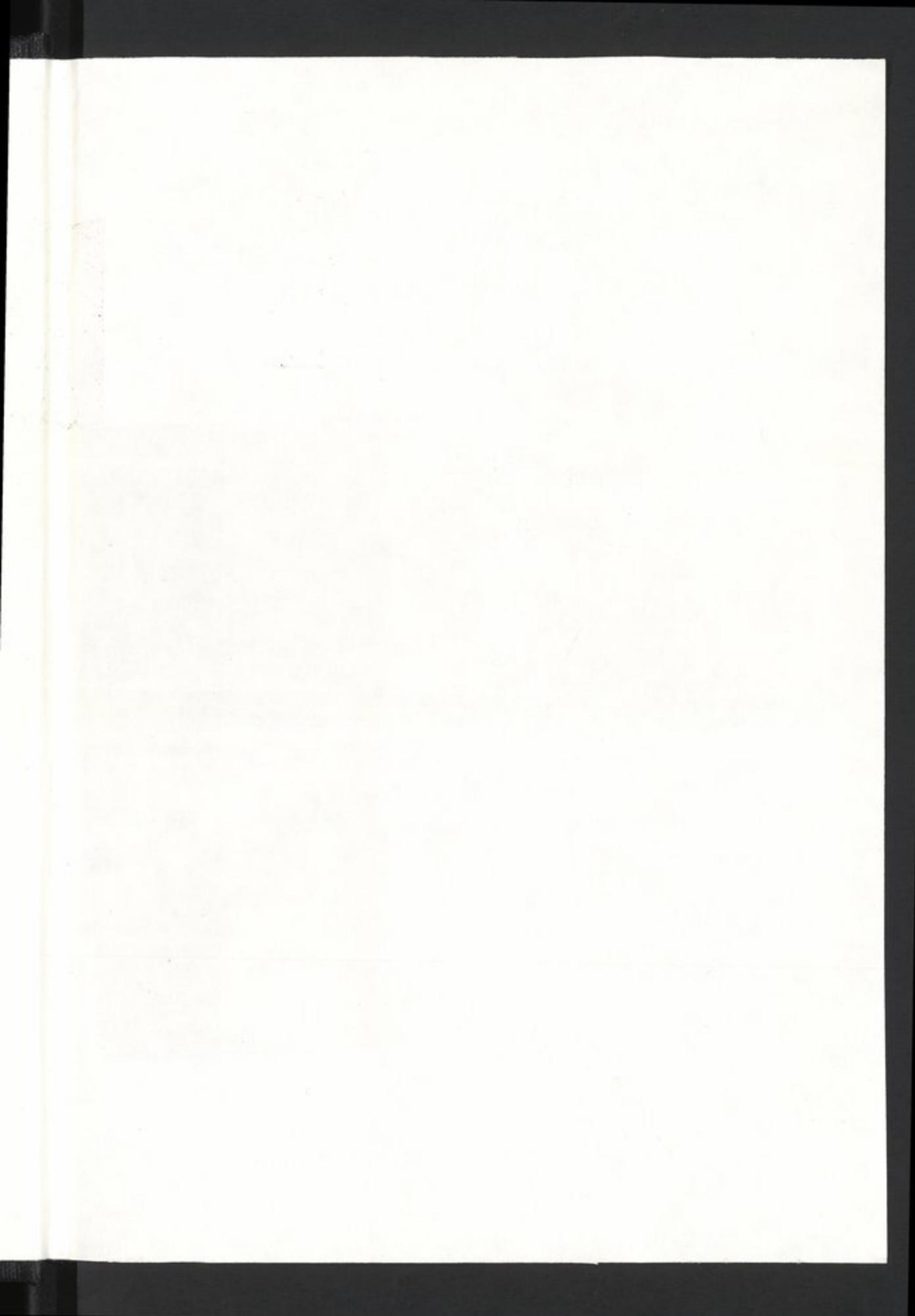


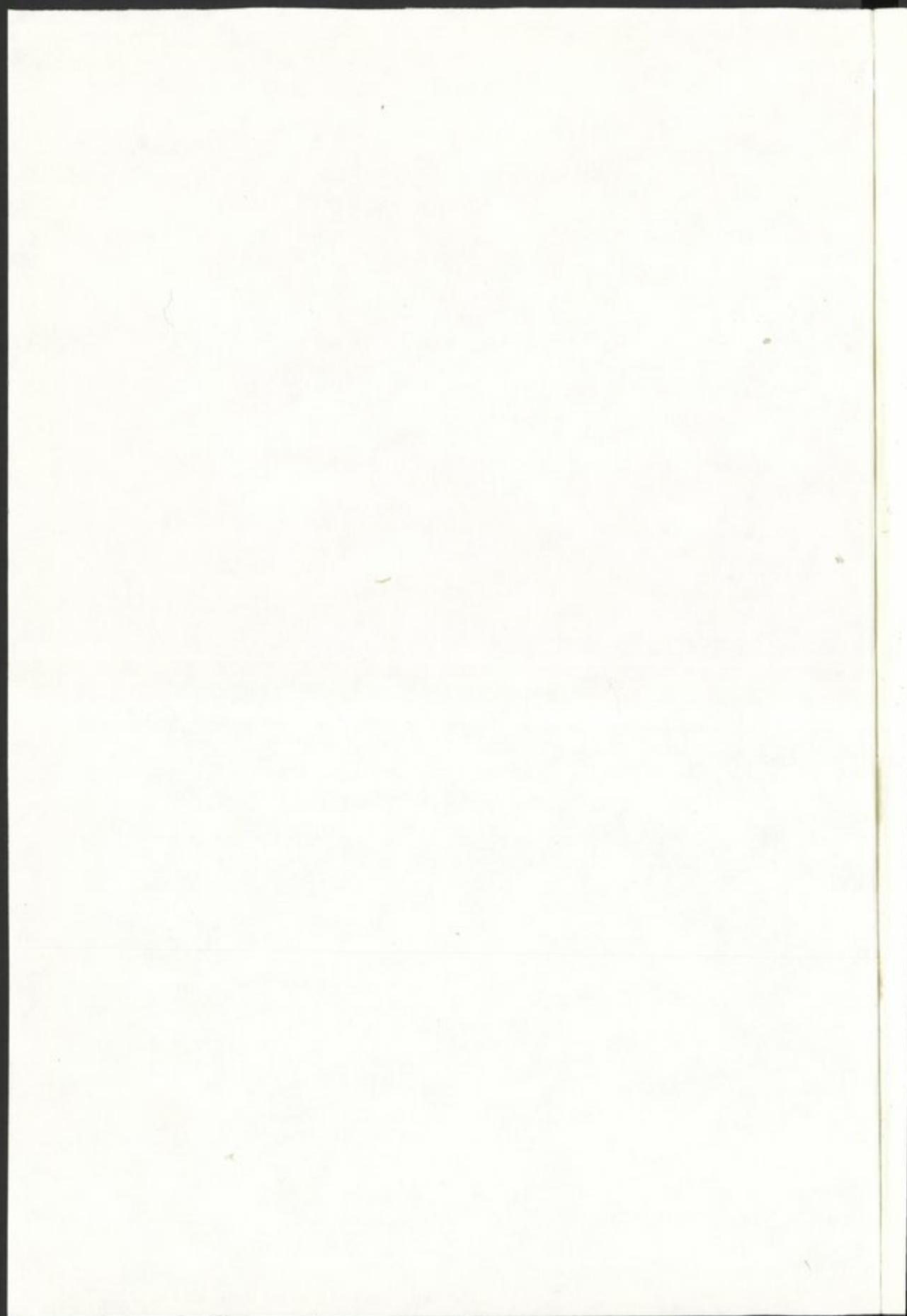




Elmer Holmes  
Bobst Library

New York  
University





**DIE URKUNDEN DES BABYLONISCHEN  
GESCHÄFTSMANNES IDDIN-MARDUK**

CUNEIFORM MONOGRAPHS

Edited by

M. J. Geller, S. M. Maul and F. A. M. Wiggermann

**SIYX**  
PUBLICATIONS  
GRONINGEN  
1993

CUNEIFORM MONOGRAPHS III B

**DIE URKUNDEN DES BABYLONISCHEN  
GESCHÄFTSMANNES IDDIN-MARDUK**

Zum Handel mit Naturalien im 6. Jahrhundert v. Chr.

von

Cornelia Wunsch

**SIYX**  
PUBLICATIONS  
GRONINGEN  
1993

Copyright ©1993 Cornelia Wunsch  
Copyright ©1993 STYX Publications, Groningen  
Cover design: Klaas Meijer

ISBN 90 72371 64 X  
ISSN 0929-0052

NOV 20 1997

PJ  
3870  
. W95  
1993  
v. 2

STYX Publications  
Postbus 1344  
9701 BH GRONINGEN  
THE NETHERLANDS  
Tel. 050-717502  
Fax. 050-733325

02414 4969

## Die Zusammenstellung der Urkunden und Briefe

Die Urkunden und Briefe des Iddin-Marduk aus der Familie Nür-Sin sind nicht als eigenständiges Archiv, sondern im Kontext des Egibi-Archivs überliefert worden; in vielen Urkunden erscheinen Vertreter beider Familienzweige gleichzeitig. Daher ist die Rekonstruktion eines "Iddin-Marduk-Archivs" oder "Nür-Sin-Archivs" und die exakte Abgrenzung gegenüber dem eigentlichen Egibi-Archiv (d.h. den Urkunden der Egibi-Hauptlinie) weder möglich noch angestrebt. Vielmehr werden diejenigen Texte in Transliteration und Übersetzung geboten, die Aussagen über Iddin-Marduk und seine Familie, Art und Umfang seiner Geschäfte und die Beziehungen zur Familie Egibi gestatten, damit Aussagen und Schlußfolgerungen aus dem Hauptteil der Arbeit anhand der Texte überprüft werden können. Es handelt sich um:

- Urkunden, in denen Iddin-Marduk, seine Frau Ina-Esagila-ramât, sein Sohn und seine Sklaven als Geschäftspartner erscheinen,
- Urkunden, in denen auf Geschäfte Iddin-Marduks Bezug genommen wird (Erwähnung als Gläubiger, Kommendator o.ä.) sowie Retroakten,
- Urkunden, in denen Personen erscheinen, die als Geschäftspartner Iddin-Marduks bekannt sind und die eine Verbindung zu dessen Geschäften zeigen,
- Urkunden, die familieninterne Vorgänge dokumentieren und Aufschluß über die Familienbeziehungen und Vermögensverhältnisse geben,
- Urkunden, in denen Familienangehörige von Iddin-Marduk und Ina-Esagila-ramât erscheinen, wenn aus ihnen auf das familiäre Umfeld, besonders die Vermögensverhältnisse und die Art der Geschäftstätigkeit, geschlossen werden kann,
- Urkunden, die die Mitgift der Nuptaja betreffen, und familieninterne Egibi-Urkunden, soweit sie im Rahmen dieser Arbeit von Interesse sind und ausführlicher behandelt wurden,
- Urkunden, in denen Iddin-Marduk als Zeuge erscheint,
- Briefe von und an Iddin-Marduk und solche, in denen über ihn berichtet wird, soweit die Aussagen verständlich sind.

Die getroffene Auswahl muß dennoch bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben.

### Die Urkunden

Die Urkunden (eingeschlossen interne Urkunden mit *ina-ušuzzu*-Zeugen und Verwaltungsnotizen ohne Angabe von Zeugen und Schreiber) sind nach ihrem Ausstellungsdatum geordnet, die nicht datierbaren Texte am Ende nach der Museumsnummer. Bei diesen wird im Kommentar, sofern möglich, eine grobe zeitliche Einordnung anhand der beteiligten Personen gegeben. Der Transliteration des Vertragstextes geht eine Kurzregeste voraus.

Die Zeilenzählung folgt in der Regel der Kopie, wenn davon abgewichen werden muß (etwa wenn Zeilen fehlen, abgebrochene Zeilen zu ergänzen sind oder die Angabe der Ränder zu korrigieren ist), ist die Zählung der Kopie in Klammern angegeben. Bei der Transliteration wurden die Logogramme mit Ausnahme von Zahlzeichen und Maßeinheiten in ihre akkadischen Entsprechungen aufgelöst. Sofern das verwendete Zeichen nicht in Klammern angegeben ist, gilt die Liste, wobei sich Abweichungen gegenüber der Indizierung in von Soden/Röllig, Das akkadische Syllabar, 4. Aufl. 1991, wegen der Häufigkeit bestimmter Wortzeichen in neubabylonischer Zeit gelegentlich erforderlich machen und mit \* gekennzeichnet sind.

Die in London befindlichen Texte sind kollationiert worden; wenn dies im Einzelfall nicht möglich war, wird im Kommentar darauf hingewiesen. Kollationsergebnisse sind in der Umschrift durch \* gekennzeichnet. Sonstige Symbole sind wie allgemein üblich verwendet:

[ ]	Zeichen weggebrochen,	< >	Zeichen vom Schreiber ausgelassen,
[ 7 ]		└ ┘	Zeichen beschädigt
{ }	Zeichen verdoppelt oder überflüssig,	x	Zeichen nicht lesbar,
ab?	Lesung des Zeichens unsicher,	ab!	Lesung korrigiert,
[x x (x) x] Platz reicht für drei oder vier Zeichen.			

In der Übersetzung ist als Orientierungshilfe nach etwa jeder fünften Zeile die Zeilenzahl in Klammern angegeben; dabei wurde nach Sinnabschnitten gegliedert. Beginnt dieser nicht am Zeilenanfang, so ist dies durch "a" gekennzeichnet. Personennamen sind nur durch Anfangsbuchstaben oder Siglen wiedergegeben, solange die Beziehungen deutlich bleiben, da sie in der Umschrift und meist auch in der Regeste vollständig erscheinen.

Auf die Transliteration der Zeugen- und Schreibernamen sowie des Datums wurde verzichtet, die Namen sind in Zitierform unter Angabe der Zeilenzahl aufgelistet, das Datum in der Regeste.

### *Die Briefe*

Eine Identifizierung der Briefe des Egibi-Archivs ist schwierig, denn sie kann sich nur auf die Ankaufsnummern der jeweiligen Texte stützen sowie auf die darin enthaltenen Personennamen, die in der Regel ohne Filiation erscheinen. Neben den Familienmitgliedern und ihren Sklaven werden gelegentlich Personen genannt, die in Urkunden als Geschäftspartner wieder begegnen und dadurch mit gewisser Sicherheit identifiziert werden können. Die Briefe sind normalerweise undatiert.

Eine Zusammenstellung aller bekannten Briefe, die sich dem Egibi-Archiv zuordnen lassen, findet sich bei van Driel, *BiOr* 43 7 Anm. 8. Alle Briefe, die im Zusammenhang mit den Geschäften Iddin-Marduks von Interesse sind, liegen in Kopien von Thompsen in CT 22 vor. Dessen Erstbearbeitung wurde durch die Bearbeitung von E. Ebeling, *Neubabylonische Briefe* (= SBAW NF 30) München 1949 ersetzt, auf die im folgenden verwiesen wird. Aus diesem Grund wurde auf eine Wiederholung der Umschrift verzichtet, Kollationsbemerkungen sind im Kommentar angegeben.

Verzeichnis der Logogramme

<i>abu</i>	ad	<i>elû</i>	an.ta	<i>maḥāru</i>	igi
<sup>itu</sup> <i>abu</i>	<sup>itu</sup> ne	<i>enzu</i>	ùz	<i>maḥīru</i>	ki.lam
<i>abullu</i>	ká.gal	<i>epēšu</i>	dù	<i>maḥrû</i>	igi
<sup>d</sup> <i>Adad</i>	<sup>d</sup> iškur	<i>eppešu</i>	dù	<i>makkûru</i>	níg.ga
<sup>d</sup> <i>Adad</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> 10	<i>eqlu</i>	a.šà	<i>manû</i>	ma.na
<sup>itu</sup> <i>addaru</i>	<sup>itu</sup> še	<i>erēšu</i>	kam	<sup>d</sup> <i>Marduk</i>	<sup>d</sup> amar.utu
<i>aḥu</i>	šeš	<i>erēšu</i> <sub>2</sub>	apin	<sup>d</sup> <i>Marduk</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> šú
<i>aḥu</i> <sub>2</sub>	pap	<i>ešēru</i>	si.sá	<i>mārtu</i>	dumu.sal
<sup>itu</sup> <i>ajjaru</i>	<sup>itu</sup> gu <sub>4</sub>	<i>ešēru</i> <sub>2</sub>	giš	<i>māru</i>	dumu
<i>akalu</i>	ninda	<i>etēqu</i>	dib	<i>māru</i> <sub>2</sub>	a
<i>alpu</i>	gu <sub>4</sub>	<i>eṭēru</i>	kar	<i>mātu</i>	kur
<i>altu</i>	dam	<i>eṭēru</i> <sub>2</sub>	sur	<i>muḥḥu</i>	ugu
<i>ālu</i>	uru	<i>gamru</i>	til	<i>na'ādu</i>	ní.tuk
<i>amēlu</i>	lú	<i>gišimmaru</i>	gišimmar	<i>na'ādu</i> <sub>2</sub>	i
<i>amtu</i>	geme <sub>2</sub>	<i>giṭtu</i>	gfd.da	<sup>d</sup> <i>Nabû</i>	<sup>d+</sup> ak
<sup>d</sup> <i>Amurru</i>	<sup>d</sup> mar.tu	<i>guḡallu</i>	gú.gal	<sup>d</sup> <i>Nabû</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> pa
<sup>d</sup> <i>Amurru</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> kur.gal	<i>ḡarrānu</i>	kaskal	<i>*nadānu</i>	mu
<sup>im</sup> <i>amurru</i>	<sup>im</sup> mar.tu	<i>ḡubullu</i>	ur <sub>5</sub> .ra	<i>*nadānu</i> <sub>2</sub>	sum.na
<i>aplu</i>	ibila	<sup>im</sup> <i>iltānu</i>	<sup>im</sup> si.sá	<sup>lú</sup> <i>nagāru</i>	<sup>lú</sup> nagar
<i>aplu</i> <sub>2</sub>	a	<i>ilu</i>	dingir	<i>naphāru</i>	šu.nigin
<sup>itu</sup> <i>arahsamna</i>	<sup>itu</sup> apin	<i>imittu</i>	zag.lu	<i>naphāru</i> <sub>2</sub>	pap
<i>ardu</i>	arad	<i>immeru</i>	udu.nita <sub>2</sub>	<i>naphāru</i> <sub>3</sub>	šu.nigin <sub>2</sub>
<i>arḥu</i>	itu	<i>immeru</i> <sub>2</sub>	udu	<sup>lú</sup> <i>nappāḥu</i>	<sup>lú</sup> simug
<i>asû</i>	a.zu	<i>īnu</i>	igi	<i>napištu</i>	zi
<i>ašû</i>	è	<i>Isin</i> <sup>ki</sup>	pa.še <sup>ki</sup>	<i>nāru</i>	i7
<i>aškāpu</i>	ašgab	<i>išparu</i>	uš.bar	<i>našāru</i>	uru <sub>3</sub>
<i>aššatu</i>	dam	<sup>d</sup> <i>Ištar</i>	<sup>d</sup> inanna	<i>našāru</i> <sub>2</sub>	pap
<i>atkuppu</i>	ad.kid	<sup>d</sup> <i>Ištar</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> u.dar	<sup>d</sup> <i>Nergal</i>	<sup>d</sup> u.gur
<i>*Bābilu</i> <sup>ki</sup>	tin.tir <sup>ki</sup>	<sup>d</sup> <i>Ištar</i> <sub>3</sub>	<sup>d</sup> 15	<sup>d</sup> <i>Nergal</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> gir <sub>4</sub> .kù
<i>*Bābilu</i> <sub>2</sub> <sup>ki</sup>	e <sup>ki</sup>	<i>itinnu</i>	šitim	<sup>d</sup> <i>Nergal</i> <sub>3</sub>	<sup>d</sup> igi.du
<i>*Bābilu</i> <sub>3</sub> <sup>ki</sup>	ká.dingir.ra <sup>ki</sup>	<i>itti</i>	ki	<i>nikkassu</i>	níg.šid
<i>bābu</i>	ká	<i>kabtu</i>	ḡugud	<sup>d</sup> <i>Ninurta</i>	<sup>d</sup> nin.ib
<i>bā'iru</i>	šu.ku <sub>6</sub>	<i>kabtu</i> <sub>2</sub>	idim	<sup>d</sup> <i>Ninurta</i> <sub>2</sub>	<sup>d</sup> maš
<i>*balāṭu</i>	tin	<i>kānu</i>	gi.na	<sup>itu</sup> <i>nisannu</i>	<sup>itu</sup> bār
<i>banû</i>	dù	<i>kānu</i> <sub>2</sub>	gin	<i>nūru</i>	zalag <sub>2</sub>
<i>bašû</i>	gál	<i>kaspu</i>	kù.babbar	<sup>lú</sup> <i>paḥāru</i>	<sup>lú</sup> baḡar <sub>2</sub>
<i>bēlu</i>	en	<i>kašāru</i>	kád	<i>pānu</i>	igi
<sup>d</sup> <i>Bēl</i>	<sup>d+</sup> en	<i>kirû</i>	kiri <sub>6</sub>	<i>parakku</i>	bār
<i>bītu</i>	é	<sup>itu</sup> <i>kislīmu</i>	<sup>itu</sup> gan	<i>pīḥātu</i>	nam
<i>dajjānu</i>	di.ku <sub>5</sub>	<i>kišādu</i>	gú	<i>purattu</i>	buranum <sup>ki</sup>
<i>damāqu</i>	sig <sub>5</sub>	<i>kudurru</i>	níg.du	<i>pūtu</i>	sag
<sup>itu</sup> <i>dūzu</i>	<sup>itu</sup> šu	<i>kurummatu</i>	šuku	<i>*qabû</i>	e
<sup>d</sup> <i>Ea</i>	<sup>d</sup> idim	<i>lē'û</i>	á.gál	<i>qanû</i>	gi
<i>ēdu</i>	dili	<i>lē'û</i> <sub>2</sub>	da	<i>qaqqadu</i>	sag.du
<i>edû</i>	zu	<i>libbu</i>	šà	<i>qātu</i>	šu
<i>eleppu</i>	má	<i>libittu</i>	sig <sub>4</sub>	<i>qāšu</i>	ba

<i>qīštu</i>	nfg.ba	<i>u'iltu</i>	ú.il.tim
<i>qītu</i>	til	<i>ultu</i>	ta
<i>rabû</i>	gal	<sup>itu</sup> <i>ulûlu</i>	<sup>itu</sup> kin
<i>râbu</i>	su	<i>ummu</i>	ama
<i>rašû</i>	tuk	<i>ûmu</i>	u <sub>4</sub>
<i>rēšu</i>	sag	<i>utatu</i>	še.bar
<i>re'û</i>	sipa	<i>zēru</i>	numun
<i>rittu</i>	kišib	<i>zittu</i>	ḫa.la
<sup>itu</sup> <i>simānu</i>	<sup>itu</sup> sig <sub>4</sub>		
<sup>d</sup> <i>Sîn</i>	<sup>d</sup> 30		
<i>sisû</i>	anše.kur.ra		
<i>suluppu</i>	zû.lum.ma		
<i>šēru</i>	edin		
<i>šillu</i>	mi		
<sup>itu</sup> <i>šabātu</i>	<sup>itu</sup> zíz		
<i>šadû</i>	kur		
<sup>im</sup> <i>šadû</i>	<sup>im</sup> kur.ra		
<i>šakānu</i>	gar		
* <i>šalāmu</i>	gi		
<sup>d</sup> <i>Šamaš</i>	<sup>d</sup> utu		
<i>šamaššammû</i>	še.giš.ì		
<i>šangû</i>	sanga		
<i>šangû<sub>2</sub></i>	é.maš		
<i>šanû</i>	2		
<i>šapāku</i>	dub		
<i>šaplû</i>	ki.ta		
<i>šarru</i>	lugal		
<i>šattu</i>	mu		
<i>šattu<sub>2</sub></i>	mu.an.na		
<i>šiddu</i>	uš		
<i>šīmu</i>	šám		
<i>šipātu</i>	síg		
<i>šiqlu</i>	gín		
<i>šumu</i>	mu		
<i>šūmu</i>	sum.sar		
<sup>im</sup> <i>šūtu</i>	<sup>im</sup> u <sub>18</sub> .lu		
<sup>itu</sup> <i>tašrītu</i>	<sup>itu</sup> du <sub>6</sub>		
<i>tēšû</i>	sùḫ		
<i>ṭābu</i>	dùg.ga		
<i>ṭāḫ</i>	da		
<i>ṭāḫ<sub>2</sub></i>	ús.sa.du		
<i>tāmirtu</i>	garim		
<sup>itu</sup> <i>ṭebētu</i>	<sup>itu</sup> ab		
<i>ṭuppu</i>	dub		
<i>uddû</i>	ud.da		
<i>ugāru</i>	u.gār		

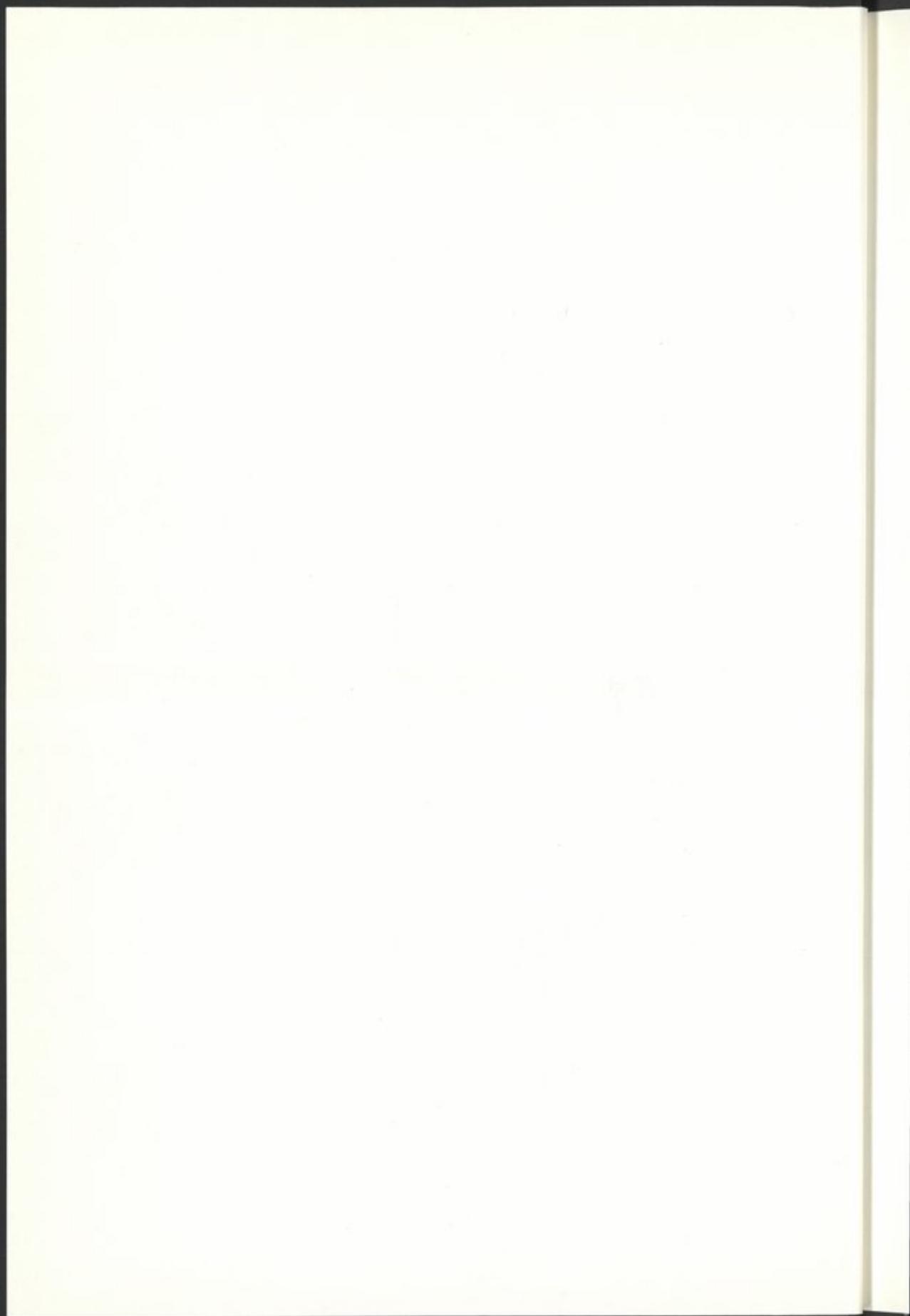
### Konkordanz der Texte

nach Publikation bzw. Inventarnummer (bei bisher nicht in Kopie veröffentlichten Texten) geordnet

5R-67, 4	78	BM 31469	312	BM 36336	214
76-11-17, 2626	314	BM 31477	370	BM 36432	326
76-11-17, 2627	386	BM 31491	51	BM 37077	292
8. Congr. 13	85	BM 31560	243	BM 41396	16
ARRIM 8 58	36	BM 31563	134	BRM I 49	7
BM 30359	265	BM 31600	219	BRM I 50	21
BM 30428	267	BM 31612	254	BRM I 60	150
BM 30442	58	BM 31644	251	BRM I 62	285
BM 30544	196	BM 31650	37	BRM I 65	323
BM 30548	356	BM 31693	260	Camb 8	315
BM 30564	357	BM 31698+	260	Camb 15	318
BM 30614	99	BM 31704	183	Camb 16	319
BM 30649	358	BM 31733	371	Camb 43	320
BM 30653	359	BM 31743+	260	Camb 46	264
BM 30662	175	BM 31752	232	Camb 53	321
BM 30664	360	BM 31757	372	Camb 54	322
BM 30689	361	BM 31758	299	Camb 81	269
BM 30692	139	BM 31766	373	Camb 86	268
BM 30695	305	BM 31772	374	Camb 88	265
BM 30767	362	BM 31781	311	Camb 97	271
BM 30777	363	BM 31785	93	Camb 125	327
BM 30779	295	BM 31854	355	Camb 127	328
BM 30807	159	BM 31878	375	Camb 135	329
BM 30910	346	BM 31898+	31	Camb 147	330
BM 30967	102	BM 31918	376	Camb 161	331
BM 30969	364	BM 31965	377	Camb 164	324
BM 30986	157	BM 31969	210	Camb 167	333
BM 31078	259	BM 31971	378	Camb 214	334
BM 31128	161	BM 31979+	31	Camb 215	335
BM 31204	339	BM 31984	84	Camb 216	336
BM 31222	296	BM 32070	379	Camb 218	337
BM 31265	307	BM 32106	380	Camb 219	338
BM 31289	365	BM 32113	381	Camb 272	347
BM 31304	316	BM 32116	382	Camb 279	340
BM 31329	304	BM 32129	383	Camb 285	343
BM 31335	241	BM 32130	197	Camb 307	344
BM 31337	342	BM 32136	384	Camb 370	345
BM 31375	3	BM 32150	385	Camb 419	265
BM 31391	366	BM 32894	335	Camb 422	332
BM 31418	367	BM 32921	151	Camb 431	348
BM 31421	368	BM 33059	274	Cyr 8	261
BM 31435	291	BM 33114	137	Cyr 10	262
BM 31436	254	BM 33124	54	Cyr 12	263
BM 31460	369	BM 35529	325	Cyr 27	270

Cyr 41	272	Liv 16	284	Nbk 397	45
Cyr 45	273	Liv 21	38	Nbk 400	46
Cyr 48	275	Liv 27	317	Nbk 402	47
Cyr 51	276	Liv 123	78	Nbk 406	48
Cyr 64	278	Moldenke I 17	156	Nbn 4	86
Cyr 65	279	Moldenke I 18	160	Nbn 5	87
Cyr 76	280	Moldenke I 19	174	Nbn 11	88
Cyr 83	281	Moldenke I 24	192	Nbn 15	89
Cyr 86	282	Moldenke I 25	187	Nbn 17	90
Cyr 102	283	Moldenke I 28	221	Nbn 18	92
Cyr 129	286	Moldenke I 30	225	Nbn 19	94
Cyr 130	286	Moldenke II 53	168	Nbn 30	95
Cyr 141	287	Nbk 27	49	Nbn 34	96
Cyr 143	288	Nbk 37	6	Nbn 36	97
Cyr 144	289	Nbk 67	1	Nbn 39	98
Cyr 149	290	Nbk 147	17	Nbn 40	98
Cyr 160	292	Nbk 194	2	Nbn 42	100
Cyr 161	292	Nbk 201	3	Nbn 52	101
Cyr 169	293	Nbk 207	4	Nbn 63	103
Cyr 172	294	Nbk 216	5	Nbn 68	104
Cyr 212	297	Nbk 252	8	Nbn 69	105
Cyr 217	298	Nbk 254	9	Nbn 71	107
Cyr 222	300	Nbk 258	10	Nbn 82	108
Cyr 223	301	Nbk 261	12	Nbn 85	109
Cyr 224	302	Nbk 265	13	Nbn 100	111
Cyr 231	303	Nbk 269	14	Nbn 103	112
Cyr 284	306	Nbk 271	11	Nbn 106	113
Cyr 303	308	Nbk 272	15	Nbn 107	114
Cyr 321	309	Nbk 281	18	Nbn 112	115
Cyr 340	310	Nbk 283	19	Nbn 122	116
Cyr 362	313	Nbk 290	20	Nbn 123	117
Dar 56	349	Nbk 301	22	Nbn 124	118
Dar 57	350	Nbk 308	23	Nbn 128	119
Dar 174	351	Nbk 309	24	Nbn 130	120
Dar 187	352	Nbk 314	25	Nbn 134	121
Dar 410	353	Nbk 326	27	Nbn 141	123
DT 31	26	Nbk 333	28	Nbn 145	124
DT 276	244	Nbk 342	29	Nbn 148	125
EvM 2	50	Nbk 344	30	Nbn 151	126
EvM 8	53	Nbk 345	31	Nbn 152	127
EvM 10	55	Nbk 356	33	Nbn 153	128
EvM 11	56	Nbk 357	34	Nbn 154	129
EvM 12	57	Nbk 358	35	Nbn 157	130
EvM 18	59	Nbk 367	32	Nbn 158	131
EvM 20	60	Nbk 379	39	Nbn 160	132
EvM 21	61	Nbk 380	40	Nbn 169	133
Lab 3	85	Nbk 384	41	Nbn 187	135
L.B. 17.19	387	Nbk 387	42	Nbn 210	136
Liv 2	158	Nbk 389	43	Nbn 253	140
Liv 15	239	Nbk 390	44	Nbn 256	141

Nbn 260	143	Nbn 700	212	Ngl 43	76
Nbn 261	144	Nbn 713	213	Ngl 50	77
Nbn 263	145	Nbn 722	215	Ngl 66	79
Nbn 268	146	Nbn 727	216	Ngl 67	80
Nbn 273	147	Nbn 740	217	Ngl 68	81
Nbn 276	148	Nbn 741	218	Ngl 69	82
Nbn 280	149	Nbn 750	220	Ngl 71	83
Nbn 287	152	Nbn 755	222	OECT X 102	154
Nbn 294	153	Nbn 756	223	OECT X 105	170
Nbn 305	154	Nbn 757	224	OECT X 161	354
Nbn 325	162	Nbn 800	227	Privatbesitz	209
Nbn 326	163	Nbn 808	229	Sack, AM 23	51
Nbn 335	164	Nbn 813	228	Sack, AM 28	58
Nbn 336	165	Nbn 819	230	Sack, AM 29	54
Nbn 344	166	Nbn 820	231	Sayce, BOR 4 48	72
Nbn 356	167	Nbn 839	234	Sayce, BOR 4 52	110
Nbn 369	169	Nbn 843	233	Speleers 277	52
Nbn 375	200	Nbn 858	235	Speleers 279	135
Nbn 390	171	Nbn 872	236	Speleers 280	115
Nbn 391	172	Nbn 884	237	TBER Tafel 82	255
Nbn 392	173	Nbn 900	238	TBER Tafel 95	341
Nbn 427	176	Nbn 943	240	TCL 12 72	91
Nbn 441	177	Nbn 966	242	TCL 12 76	106
Nbn 443	178	Nbn 1006	245	TCL 12 78	122
Nbn 445	179	Nbn 1008	246	TCL 12 87	138
Nbn 466	180	Nbn 1014	247	TCL 12 88	155
Nbn 474	181	Nbn 1020	248	TCL 12 94	172
Nbn 475	182	Nbn 1025	249	TCL 12 100	185
Nbn 508	184	Nbn 1039	252	TCL 12 118	250
Nbn 515	186	Nbn 1059	253	TCL 13 126	227
Nbn 524	188	Nbn 1079	226		
Nbn 534	189	Nbn 1083	142		
Nbn 562	190	Nbn 1091	266		
Nbn 564	191	Nbn 1104	256		
Nbn 573	193	Nbn 1109	179		
Nbn 576	194	Nbn 1123	257		
Nbn 577	194	Nbn 1125	258		
Nbn 581	195	Ngl 8	63		
Nbn 611	198	Ngl 10	64		
Nbn 613	199	Ngl 12	62		
Nbn 619	200	Ngl 15	65		
Nbn 627	201	Ngl 20	67		
Nbn 632	202	Ngl 21	66		
Nbn 648	203	Ngl 22	68		
Nbn 657	204	Ngl 24	69		
Nbn 663	205	Ngl 26	70		
Nbn 669	206	Ngl 32	71		
Nbn 675	207	Ngl 33	73		
Nbn 678	208	Ngl 35	74		
Nbn 697	211	Ngl 38	75		



I: Sklavenkauf

Inventarnummer: 78-5-31,8 = BM 32919  
 Kopie: Nbk 67  
 Bearbeitung: KB 4 184 f.; Schiff Nr. 3

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 19.9.[2]8 Nbk (13.12.577 v. Chr.)

Verkäufer: Šamaš-uballiṣ/Šakir/Amēl-Isin und Ubārtu, seine Schwester  
 Käufer: Kāšir und Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Sklaven: Nanaja-kēširat und ein Säugling  
 Kaufpreis: 19 š Silber  
 Garantieklausel

- 1 [md]Šamaš-uballiṣ<sup>1</sup> ù <sup>1</sup>Ú-bar-tu<sub>4</sub> mārū<sup>mes</sup> šá  
 2 [<sup>m</sup>Za-]kir mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Amēl-Isin<sup>ki</sup> ina hu-ud lib-bi-šú-nu  
 3 [<sup>1</sup>d]Na-na-a-ke\*-<šī>-rat u <sup>1</sup>l<sup>6</sup>mār-šú šá muḫḫi tu-lu-ú  
 4 amēlu-ut-su-<sup>1</sup>{šú\*}-nu a-na 19 šiqil kaspi  
 5 a-na šīmi ḫa-ri-iš a-na <sup>m</sup>Ka-šir  
 6 ù <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mārē<sup>mes</sup> šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 7 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn id-din-nu pu-ut se-ḫi-i  
 8 u pa-qir-ra-<sup>1</sup>{x\*}-nu <sup>1</sup>arad šarru-ú-tu  
 9 u mār ba-nu-tu <sup>md</sup>Šamaš-uballiṣ<sup>1</sup> ù  
 10 <sup>1</sup>Ú-bar-tu<sub>4</sub> na-šu-ú

Š. und U. haben aus freiem Entschluß Nanaja-kēširat und ihr Kind, einen Säugling, ihre Sklaven, für 19 š Silber (5) zum ḫariš-Kaufpreis an K. und IM verkauft. (7a) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklaven als) königliche Sklaven oder Freie bürgen Š. und U.

- 11-15 Zeugen: Na'id-Marduk/Nabû-nāšir/Dābibi  
 Bēl-šuma-iškun/Marduk-zēra-ibni/Irani  
 Nabû-ušallim/Bēl-aḫḫē-iddin/Bēl-apla-ušur  
 15 f. ina-ašābi-Zeugin: Damqaja, Mutter der Verkäufer  
 17 f. Schreiber: Nūrea/Ina-Esagil-zēri/[. . .]-Sîn

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 19; Anm 244.

Z. 8: Zwischen RA und NU steht ein Zeichen; man sollte analog zu BM 41396 (Nr.16) Z. 9 pa-qi-ra-a-nu ein A erwarten, das Zeichen sieht aber eher einem KI ähnlich. Entweder sollte es radiert werden oder das A wurde über eine schlechte Rasur geschrieben.

Die zeitliche Einordnung der Urkunde ist durch Nbk 265 (Nr. 13, 34 Nbk) gesichert. Dort werden die Sklaven an IER übereignet.

## 2: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,726 = BM 30999

Kopie: Nbk 194

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 16.10.28 Nbk (9.1.576 v. Chr)

Gläubiger: Zēra-ukīn/Nabû-ibni/Nabaja

Schuldner: Mannu-iqabbu/Nabû-na'id

Gegenstand: 3 1/2 § Silber

Fälligkeitstermin: Nisan (1), bei Nichterfüllung Lieferung von 4 kur Gerste nach Babylon

### Generalpfand

- 1 3 1/2 *šiqil kaspu šá* <sup>m</sup>Zēra-ukīn [*mār<sub>2</sub>-šú šá*]  
 2 <sup>md</sup>Nabû-ibni *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
 3 *ina muḥḥi* <sup>m</sup>Man-nu-i-qab-bu  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub> *ina* <sup>im</sup>nisanni  
 5 *i-nam-din ki-i la it-tan-nu*  
 6 4 gur *uṭṭata gam-mil-tú*  
 7 *ina Bābili*<sup>ki</sup> *i-nam-din*  
 rR (19) {[x -m]u} *mim-mu-šú šá āli u šēri*  
 (20) [maš\* -k]a\* -nu šá <sup>m</sup>Zēri-ia  
 oR (18) [(x) x x m]a-ši-ḥu šá ka-si-ia

3 1/2 § Silber, (Forderung) des Z. zu Lasten von M. Im Monat Nisan (5) wird er zahlen. Wenn er nicht (rechtzeitig) zahlt, wird er 4 kur Gerste vollständig nach Babylon liefern. (rR) Seine gesamte Habe in Stadt und Land ist Pfand des Z. (oR) [...] Maß Kasija.

- 8-11 Zeugen: Bēl-zēra-ibni/Ubār/Tunaja  
 Arad-Bēl/Šulaja/Ṭābiḥ-kāri  
 uR (21f.) Nabû-ēṭir/Bēl-[. . .]\*/Irani  
 11 f. Schreiber: Mušēzib-Bēl/Šulaja/Bēl-ēṭir

### Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 15; Anm. 87, 256.

oR: *kasû*, \**kasiu*: eine Gewürzpflanze.

Der Schreiber hat wegen Platzmangels die Ränder folgendermaßen beschrieben: Zuerst den oR mit Tag, Monat und Jahr der Datenformel, der Herrschernamen folgt auf dem lR. Ein zusätzlicher Zeugenname auf dem uR in gegenläufiger Richtung, danach die Pfandklausel auf dem rR. Auf dem oR hatte offenbar schon vorher eine Zeile oberhalb von Z. 1 gestanden, daher gehört sie sicher nicht zur Pfandklausel, sondern ist vermutlich eine nachträgliche Ergänzung zum Schuldgegenstand. Am Anfang sind 2-3 Zeichen abgeplatzt, die erhaltenen Spuren entsprechen nicht dem von Straßmaier Kopierten, wollen aber auch nicht recht zu *e-lat x ma-ši-ḥu* ... passen, was eine sinnvolle Ergänzung darstellte. Vielleicht ist [*û x m*]a-ši-ḥu zu lesen.

### 3: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,731 = BM 31004  
 Duplikat: 76-11-17,1102 = BM 31375 (ohne Kopie)  
 Kopie: Nbk 201  
 Bearbeitung: KB 4 190 f.; BA 4 53; Schiff Nr. 5

Ausstellungsort: Borsippa  
 Datum: 16.5.29 Nbk (2.9.576 v.Chr)

Verkäufer: Guzumu/Šapullatu  
 Käufer: Nabû-ētir-napšāti/Mandidi  
 Sklaven: Bāba-ētirat und Itti-Nabû-īnija  
 Kaufpreis: 30 š Silber  
 Garantieklausel

- 1 <sup>1d</sup>Ba-ba<sub>6</sub>-e-ṭi-rat u <sup>m</sup>It-ti-<sup>d</sup>Nabû-īnī-ia mār-šú  
 2 šá <sup>f</sup>Ū-bar-tu<sub>4</sub> a-me-lu-tu<sub>4</sub> šá <sup>f</sup>Gu-zu-um-mu  
 3 mārāt-su šá <sup>f</sup>Šá-pu-ul-la-tu<sub>4</sub> a-na  
 4 1/2 mana kaspi šá ina 1 šiqli bit-qa a-na šimi  
 5 ḥa-ri-iš a-na <sup>md</sup>Nabû-ētir-napšāti<sup>mes</sup> mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Man-di-di  
 6 ta-ad-di-nu pu-ut se-ḥu-ú  
 7 u <sup>lú</sup>pa-qir-ra-nu u <sup>lú</sup>mār <banû>\* -ú-tu  
 8 u si-ip-ru šá ina a-me-lu-tu<sub>4</sub> ib-ba-áš-šu-ú  
 9 <sup>f</sup>Gu-zu-um-mu ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Nabû-ētir-napšāti<sup>(mes)</sup>\*  
 10 na-šá-tu<sub>4</sub>

(Was) Bāba-ētirat und Itti-Nabû-īnija (betrifft), die Sklaven, die G. für 1/2 m Silber, 1/8-Qualität, zum (5) hariš-Kaufpreis an N. verkauft hat: Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklaven als) Freie (8) und das Vorhandensein einer (anderen) Urkunde über die Sklaven bürgt G. gegenüber N.

- 11-13 Zeugen: Gimillu/Nabû-dan/Nappāḥu  
 Ezida-iqīša/Nabû-zēra-iddin/Arkat-ilī  
 14 f. Schreiber: Šamaš-šumu-līšir/Adad-šuma-iddin/Aškāpu

#### Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 13; Anm. 244.

Es handelt sich um eine Retroakte zu Nbk 37 (Nr. 6), der zufolge Itti-Nabû-īnija zwei Jahre später an Kāšir, den Bruder IMs, verkauft wird.

Im Unterschied zu Nr. 1 ist die Verkaufserklärung in dieser Urkunde in die Form eines Relativsatzes gekleidet (vgl. auch Nr. 4 und 16), außerdem fehlt *ina ḥūd libbīšu* "aus freiem Entschluß", vielleicht, weil es sich um ein Geschäft innerhalb der Familie handelt.

Das teilweise beschädigte Duplikat hat eine andere Zeilenaufteilung, in beiden Exemplaren wurde in Z. 7 *banû* ausgelassen.

4: Sklavenkauf

Inventarnummer:	76-11-17,742 = BM 31015
Kopie:	Nbk 207
Bearbeitung:	BA 4 53; Dandamaev, Slavery 188, Nr. 5; Shiff Nr. 6
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	11.11.29 Nbk (21.2.575 v. Chr.)
Verkäufer:	Kabtija/Nabû-na'id/Mandidi und Guzumu, seine Mutter
Käufer:	Kāšir/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Sklaven:	Ubārtu und Nabû-ēda-ušur
Kaufpreis:	55 š Silber
Garantieklausel	

- 1 <sup>f</sup>Ú-bar-tu<sub>4</sub> ù <sup>md</sup>Nabû-ēda-ušur  
 2 lam-mu-ta-nu šá <sup>m</sup>Kabti<sub>2</sub>-iá mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub>  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Man-di-di ù <sup>f</sup>Gu-zu-um-ma umma-šú  
 4 ina hu-di lib-bi-šú-nu a-na 55 šiqil kaspi  
 5 a-na šimi ha-ri-iš  
 6 a-na <sup>m</sup>Ka-šir mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>1á</sup>-a  
 7 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn id-din-nu  
 8 pu-ut se-hu-ú ù pa-qir-ra-an-ni  
 9 <sup>m</sup>Kabti<sub>2</sub>-iá ù <sup>f</sup>Gu-zu-um-ma  
 Rs na-šu-ú <sup>m</sup>Šāpik-zēri mār<sub>2</sub>-šú šá  
 11 <sup>m</sup>Ki-na-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi  
 12 <sup>md</sup>Nabû-mukīn<sub>2</sub>-apli<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-na-šir  
 13 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Rabi\* <sup>(m)</sup>ba-né-e a-di-i  
 14 tu-pi a-na tu-pi pu-ut na-šu-ú

(Was) Ubārtu und Nabû-ēda-ušur (betrifft), die Sklaven, die K. und G., seine Mutter, aus freiem Entschluß für 55 š Silber (5) zum *hariš*-Kaufpreis an K. verkauft haben: (8) Für Vertragsanfechtung und Vindikation bürgen K. und G. (13a) Von "Termin" bis "Termin" bürgen (10a) Š. und N.

- 15-18 Zeugen: Zērija/Nabû-ibni/Nabaja<sup>d</sup>Nabû-ba-a-a)  
 Širaktu/Nūrea/Dannēa  
 Bēl-ušabši/Nergal-iddin/Tābiḫu  
 19 Schreiber: Nabû-šumu-lišir/Balāssu/Dannēa

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 13, 14, 67; Anm. 55, 244, 246.

Z. 13 f.: Die Bedeutung der Klausel *adi tuppi ana tuppi pūt našû* ist nicht ganz klar; Weingort, Egibi 32: "Es ist vielmehr in *adi duppi etc.* eine Zeitangaben zu suchen, die zurzeit des Vertragsabschlusses noch unbestimmt war und von einem Umstande abhing, der in dem *adi duppi etc.* ausgedrückt wurde." Dandamaev übersetzt in Slavery 188: "within a year" ohne Angabe von Gründen. Landsberger, JNES 8 266h führt aus: "Bei der usancemäßig auf 100 Tage begrenzten Haftung für Tod oder Flucht frisch verkaufter Sklaven ... findet sich zweimal die Formel *adi t. ana t.*: Nbk 347 und 207 (in der letztgenannten Urkunde sind aber die

entscheidenden Wörter der Formel vom Schreiber versehentlich ausgelassen). Hier bedeutet unsere Formel "übliche Frist" für endgültige Eigentumsübertragung."

5: *ḥarrānu*-Begründungsurkunde

Inventarnummer: 76-11-17,609 = BM 30882  
 Kopie: Nbk 216  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 7  
 Literatur: Lanz, *ḥarrānu* 45 f.

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.7.30 Nbk (25.10.575 v. Chr.)

Kommendator: Mušēzib-Marduk/Lâbāši-Marduk/Ile<sup>m</sup>i-bulluṭa-Marduk  
 Traktator: Kāšir/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Geschäftseinlage: 6 m Silber  
 Gewinnverteilung: 1:1

- 1 6 mana kaspu šá<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>La-ba-ši-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ile<sup>m</sup>i-bulluṭa(ti.la)\*-<sup>d</sup>Marduk(asar.ri)\*  
 3 ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Ka-šir mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 4 a-na ḥarrāni<sup>ll</sup> mim-mu ma-la ina āli u šēri  
 5 ip-pu-uš a-ḥi\* ina ut-ru<sup>m</sup> Ka-šir  
 6 it-ti<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk ik-kal  
 7 kaspu re-ḥe-et ú-il-ti šá 11 mana kaspi  
 8 [šá] ḥarrāni<sup>ll</sup> šá šanat 24<sup>kam</sup> <sup>d</sup>Nabû-kudurrî-ú-šur  
 9 šar Bābili<sup>ki</sup> šá ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Ka-šir

6 m Silber, (Forderung) des M. zu Lasten von K., (als Geschäftseinlage) (4) für ein *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen. Was auch immer er (der Schuldner) (damit) in Stadt und Land erarbeitet, so wird K. einen (gleichen) Anteil am Gewinn wie M. nutzen. (7) Das Silber ist der Rest einer Forderung über 11 m Silber einer *ḥarrānu*-Geschäftseinlage zu Lasten von K. aus dem Jahre 24 Nbk.

- 10-13 Zeugen: Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sîn (Vater Iddin-Marduks)  
 Balāssu/Nabû-zēra\*-ukīn/Dannēa  
 Nabû-šar-aḥḥēšu/Kinenaja/Iddin-Papsukkal  
 14 f. Schreiber: Êṣiru/Nabû-upaḥḥir/Ile<sup>m</sup>i-bulluṭa-Marduk

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 13; Anm. 48, 49, 84, 257.

Z. 7 f.: Aus dem Vermerk wird ersichtlich, daß es dem Traktator innerhalb von 6 Jahren gelungen war, 5 m Silber von der ursprünglichen Geschäftseinlage an den Kommendator zurückzuzahlen.

6: Betrifft: Sklavenkauf – Bürgschaftsübernahme

Inventarnummer:	76-11-17,751 = BM 31024
Kopie:	Nbk 37
Bearbeitung:	Shiff Nr. 2
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	10.2.31 Nbk (9.5.574 v. Chr.)
Verkäufer:	Nabû-ēṭir-napšāti/Nabû-na'id/Mandidi
Käufer:	Kāšir/Iqīšaja/Nūr-Sin
Sklave:	Itti-Nabû-īnīja
Kaufpreis:	Höhe nicht angegeben
Garantieklausel	

1	<sup>m</sup> It-ti- <sup>d</sup> Nabû-īnī <sup>11</sup> -iá <sup>16</sup> qal-la
2	šá <sup>f</sup> Gu-zu-um-mu šá <sup>md</sup> Nabû-ēṭir*-[napšāti]
3	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-na'id <sub>2</sub> mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Man-di-di a-na kaspi
4	ina qāte <sup>11</sup> <sup>f</sup> Gu-zu-um-mu [ibuku-ma]*
5	a-na <sup>m</sup> Ka-š[ir]* mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>16</sup> -a mār <sub>2</sub> * <sup>m</sup> Nu*-u[r]*- <sup>d</sup> Sin*
6	a-na kaspi šá <sup>1</sup> * ina 1 šiqli 6-u** id-di-nu
7	pu-ut se-ḫu-ú pa-gir-ra-[nu]
7a	(leer) na-[ši]

(Was) Itti-Nabû-īnīja, den Sklaven der G. (betrifft), den N. für Silber (4) von G. [weggeführt=gekauft hat und] an K. (6) für Silber von 1/6-Qualität verkauft hat: Für Vertragsänderung (und) Vindikation bürgt [er].

8-11	Zeugen:	Ibnaja/Arad-Nabû/Rē'ī Ibnaja/Marduk-zēra-ibni/Nappāḫu Bēl-uballit/Aplaja/Dābibi
12	Schreiber:	Nabû-ēṭir-napšāti/Nabû-apla-ušur

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 13, 19; Anm. 244.

Z. 6: Shiff liest *ana kaspi* 40 <ša> *ina 1 šiqli 6-šú*.

Bei der vorliegenden Urkunde dürfte es sich nicht um den Kaufvertrag selbst handeln, da die Formel *ana šīmi hariš/gamrūti nadānu* fehlt, die unverzichtbarer Bestandteil der Kaufabschlußklausel ist. Wahrscheinlich deshalb ist nicht der Kaufpreis, sondern nur die Qualität des gezahlten Silbers angegeben. In der Urkunde wird offenbar die nachträgliche Übernahme der Eviktionsgarantie durch den Verkäufer festgehalten. Vergleichbare Formulierungen (ohne *ana šīmi* ... und ohne Angabe des Kaufpreises) finden sich in VAS 5 22 (Darstellung des Vorkaufes) und VAS 6 101/102 (nachträglicher Beitritt eines Zeugen).

Für die Einordnung der Urkunde ins 31. Jahr sind folgende Kriterien maßgeblich: Die Urkunde über den Verkauf des Sklaven durch Guzumu an Nabû-ēṭir-napšāti ist als Nbk 201 (Nr. 3, 29 Nbk) überliefert. Die Mutter des Sklaven wurde von Guzumu und dem Bruder des Nabû-ēṭir-napšāti ebenfalls an Kāšir verkauft (Nbk 207, Nr. 4). Sie und ihre 3 Kinder werden laut Nbk 265 (Nr. 13) von IM an IER übereignet (34 Nbk). Die Kollation des Datums ergab,

daß der Schreiber wegen Platzmangel die Jahreszahl statt bzw. über das vorausgehende MU geschrieben hat. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um eine 31.

7: Abrechnung über die Geschäftseinlage eines *harrānu*-ähnlichen Unternehmens

Inventarnummer: MLC 1764  
 Kopie: BRM I 49  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 8

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.5.31 Nbk (16.8.574 v. Chr.)

Kommentatoren: Kāšir und Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Traktator: Bēl-lē'i/Šūzubu/Bēl-bani  
 Geschäftseinlage: 56 š Silber  
 Gewinnverteilung: 1:1

1 24 gur 2 PI *uṭṭatu šīm 56 šiqil kaspi*  
 2 *šá<sup>m</sup> Ka-šir u<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk māre<sup>meš</sup> šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
 3 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn a-na muḥ-ḥi<sup>md</sup> Bēl-lē'i<sub>2</sub>*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šu-zu-bu mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Bēl-ba-ni*  
 5 *i-mu-nu u a-ḥi zitti šá<sup>md</sup> Bēl-lē'i<sub>2</sub> lib-bi iš-kun-nu*  
 6 *uṭṭatu šá ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Ū-bar-<sup>d</sup> Nabū mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Su-um-<sup>d</sup> Nabū*  
 7 *uṭṭata itti a-ḥa-meš la-{ina} pān<sup>m</sup> Ū-bar-<sup>d</sup> Nabū*  
 8 *is-si-ri-nim-ma 56 šiqil kas[pu]*  
 uR *ina ka-ri-šú-nu<sup>m</sup> Ka-šir u*  
 10 *<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk i-šal-lim-ma*  
 Rs *uṭṭatu šá ultu<sup>itu</sup> kislīmi šanat 30<sup>kām</sup>*  
 12 *pu-ut<sup>lu</sup> mu-kin-nu-tu 24 gur 2 PI uṭṭatu*  
 13 *šá ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Ū-bar-<sup>d</sup> Nabū<sup>m</sup> Ka-šir u<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*  
 14 *na-šu-u*  
 IR *kaspu šá ina 1 šiqli*  
 6-u' *qaqqadu* (quer dazu geschrieben)

(Was die) 24.2 kur Gerste, den Gegenwert von 56 š Silber, die K. und IM dem B. (5) in Rechnung gestellt (und) daran Halbpant des B. vereinbart haben, (betrifft), (6) die Gerste, die U. schuldet: Die Gerste werden sie gemeinsam von U. (8) eintreiben, und bezüglich der 56 š Silber aus ihrem gemeinsamen Besitz werden K. und IM befriedigt werden, (11) (während) bezüglich der (Forderung über) Gerste vom Monat Kislīm des Jahres 30 (Nbk) K. und IM bezeugen werden, daß U. 24.2 kur Gerste schuldet. (IR) Silber von 1/6-Qualität, Kapitalbetrag.

14-16 Zeugen: Gula-zēra-ibni/Bēl-ibni/Rīmūt-Ea  
 Arad-Bēl/Balātu/Dannēa  
 17 f. Schreiber: Ina-Esagil-šuma-ibni/Nabū-mukīn-zēri/Ki-di(statt din?)-Nabū

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 19.

Z. 1: *uṭṭatu šīm kaspi* steht im auffälligen Gegensatz zur sonst üblichen Formel *kaspu šīm*

Objekt, was nach Ugnad, Glossar 151 sub šīmu 3 "zur Bezeichnung dessen (dient), was für das Objekt gekauft ist oder wird, = Erlös." Demnach hat Bēl-lē'i Silber erhalten, das zwischenzeitlich in Gerste bzw. eine Forderung über Gerste umgewandelt wurde.

Z. 5: Die Verbalform *i-mu-nu-ú* ist gegen CAD MI 224 sub *manû* 5b als *imnu* mit Sproßvokal aufzufassen.

Z. 8: *is-si-ri-nim-ma* von *esēru* 3.Präsens Pl. + Ventiv + *ma*, allerdings mit Pluralendung *-i* statt *-ū*. Zu *lapān esēru* vgl. AHW 534 sub *lapān* h.

Z. 9: Zu *karû* "ungeteilter Gemeinschaftsbesitz (von Erben oder Geschäftspartnern)" vgl. CAD K 226 sub *karû* A 2 und Weingart, Egibi 30. Der Bezug (Gemeinschaftsbesitz von IM und K. oder der *harrānu*-Gesellschaft) bleibt hier unklar.

Z. 10: Die Verbalform *išallim* ergibt, als 3.Präsens Sg. interpretiert, keinen Sinn, da dann Kāšir und Iddin-Marduk als Akkusativobjekte aufgefaßt werden müßten. Eine Emendierung zu *ušallim* ist durch die *consecutio temporum* ausgeschlossen. Daher wird die Form als G 3. Präsens Pl. mit Kāšir und Iddin-Marduk als Subjekt aufzufassen sein, auf das sich das vorhergehende *ina karēšunu* bezieht. Zur Deutung von *šalāmu* G "(hinsichtlich des Silbers) zufrieden sein" als "(sein Silber) voll zurückerhalten" vgl. Ugnad, Glossar 149.

#### 8: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 81-5-25,4 = BM 41393

Kopie: Nbk 252

Bearbeitung: Shiff Nr. 9

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 29.[x].32 Nbk (573 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Schuldner: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāhu

Gegenstand: 2 7/8 š Silber

Fälligkeitstermin: Ab (5)

*elat*-Vermerk

- |   |   |
|---|---|
| 1 | 3* <i>šiqil bit-qa maṭi(lá) kaspu e-lat ú-il-ti</i>   |
| 2 | <i>šá 1/2 mana kaspi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>  |
| 3 | <i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn</i> |
| 4 | <i>ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Bēl-īpuš<sup>suš</sup></i>   |
| 5 | <i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Nappāhu</i>                          |
| 6 | <i>ina<sup>im</sup> abi i-nam-din</i>   |

2 7/8 š Silber, abgesehen von einer (weiteren) Forderung über 1/2 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (6) Im Monat Ab wird er zahlen.

7-10 Zeugen: Nabû-šumu-līšir/Nabû\* -zēra-iddin/Nūr-Sîn  
Ina-tēšē-eṭir/Bēl-apla-ušur/Bēl-illatī

11 f. Schreiber: Nabû-eṭir-napšāti/Kiribtu/[Bēl-apla-uš]ur\*

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 21; Anm. 280.

9: Betrifft: Mitgift der Ina-Esagila-ramât

Inventarnummer: 76-11-17,1283 = BM 31556  
Kopie: Nbk 254  
Bearbeitung: Roth, JAOS 111 24 Anm.10  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 22.2.33 Nbk (28.5.572 v. Chr.)

1 *e-peš ni[kkas]sī-š[ú]\*-n[u]\* šá kaspi*  
2 (Rasur) *šá<sup>m</sup> Zēri-ia k[u]-m[u<sup>?</sup>]*  
3 *nu-du-nu-ú ina pān<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*  
4 *šá ina muḥ-ḥi šá<sup>m</sup> Ka-šir*  
5 *u<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk it-<ti> a-ḥa-meš*  
6 *ul qa-tu-ú*

Die Abrechnung über das Silber, das Z. als Mitgift (seiner Tochter dem) IM zur Verfügung (gestellt hat und) das zu Lasten von K. und IM (geht), haben sie miteinander noch nicht beendet.

7-12 Zeugen: Marduk-zēra-ibni/Mār-bīti-iddin/Ea-ilūta-bani  
Širiktu/Nūrea/Dannêa  
Bēl-ētir/Nabû-šuma-ušur/Rabi-[. . .]  
13 f. Schreiber: Šāpik-zēri/Zēra-ukīn/Nabû-ētir

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 14, 21; Anm. 46, 48, 257.

Z. 1: Die beschädigten Zeichen sind nicht mit Roth [*e-la*]t zu lesen, sondern -šú-nu. Vgl. auch *nikkasī-šú-nu* "ihre Abrechnung" in Nbk 356:5 f. (Nr. 33).

10: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,601 = BM 30874  
Kopie: Nbk 258  
Bearbeitung: Shiff Nr. 10  
Literatur: Lanz, *ḥarrānu* 168 f.  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 16.8.33 Nbk (15.11.572 v. Chr.)

Kommentator: Širiktu (/Nūrea/Dannêa)  
Traktator: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāḥu  
Gegenstand: 2 m 57 1/2 š Silber, zinslos  
Fälligkeitstermin: Šabāt (11)  
Pfand: Sklavenfamilie und Generalpfand  
*rāšû*-Klausel, beeidetes Zahlungsversprechen

1 [2] *mana 7 1/2 šiql kaspu šá ina 1 šiqli ħum-mu-šú*  
 2 *50 šiql kaspu šá ina 1 šiqli 2 gi-re-e-tu<sub>4</sub> ħu-bu-ut-ta-tu<sub>4</sub>*  
 3 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3d</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup> Sīn*  
 4 *ina muĥ-ĥi <sup>m</sup>Mušēzib-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk<sub>2</sub>-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>l<sup>6</sup> Nappāĥu*  
 5 *ina <sup>im</sup>šabāṭi kaspā i-nam-din mim-mu-šú šá āli u ṣēri ma-la ba-šu-ú*  
 6 *maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> <sup>l<sup>6</sup></sup>rāšú<sup>ú</sup> šá-nam-ma*  
 7 *ina muĥ-ĥi ul i-šá-la-aṭ a-di muĥĥi šá*  
 8 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> kasap-šú i-šal-li-mu*  
 9 *<sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> ina <sup>d</sup>Bēl u <sup>d</sup>Nabū<sub>2</sub> it-te-me*  
 10 *ki-i <sup>im</sup>šabāṭu i-it-ti-qu kaspu šá ĥarrāni<sup>II</sup>*  
 11 *šá<sup>m</sup> Ši-rik-tu<sub>4</sub>*  
 18 *<sup>md</sup>Bēl-eṭr-an-ni áš-šá-ti-šú*  
 19 *ù mārū<sup>mes</sup>-šú maš-ka-nu*  
 20 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*

[2] m 7 1/2 š Silber von 1/5-Qualität und 50 š Silber von 1/12-Qualität, zinslos, (Forderung) des IM zu Lasten von M. (5) Im Monat Šabāṭ wird er das Silber zahlen. Seine Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhalten hat. (9) M. hat bei Bēl und Nabū geschworen, daß der Monat Šabāṭ (nicht) verstreichen wird (ohne daß er zahlt). Das Silber ist eine ĥarrānu-Geschäftseinlage des Š. (18) Bēl-eṭranni, seine Frau und seine Kinder sind Pfand des IM.

12–14 Zeugen: Iqīšaja/Marduk-šumu-[Iīšir]/Bābūtu  
 Nabū-būnu-šutur/Murašū/Dannēa  
 15 f. Schreiber: Itti-Nabū-balātu/Nergal-uballit/Sagilaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 26, 67, 75; Anm. 98.

Wegen des Schuldbetrages vgl. Nbk 271 (Nr. 11). Die verpfändeten Sklaven werden 34 Nbk an IER verkauft (BM 41396, Nr. 16).

11: Betrifft: ĥarrānu-Geschäftseinlage

Inventarnummer: 76–11–17,361 = BM 30634  
 Kopie: Nbk 271  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 14  
 Literatur: Lanz, *ħarrānu* 169 f.  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.8.33 Nbk (21.11.572 v. Chr.)  
 Kommendator: Širiktu (/Nūrea/Dannēa)  
 Traktator: (Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin)  
 Schuldner: Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāĥu  
 Geschäftseinlage: 1 m Silber

1 *ina ú-il-ti šá 2 mana*  
 2 *7 1/2 šiql kaspī ina šiqli ħum-mu-šú*

- 3 50 šiqlē šá ina šiqli 2 gi-re-e-tu<sub>4</sub>  
 4 šá ina muḫḫi<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk<sub>2</sub>-ēḫir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nappāḫu\*  
 5 ina lib\*-bi 1 mana kaspu šá ina 1 šiqli ḫum-<mu-šú> šá ḫarrāni<sup>ll</sup>  
 6 šá<sup>m</sup> Ši-rik-tu<sub>4</sub>

Von einer Forderung über 2 m 7 1/2 š Silber von 1/5-Qualität und 50 š Silber von 1/12-Qualität zu Lasten von M. (5) gehört 1 m Silber von 1/5-Qualität zur ḫarrānu-Geschäftseinlage des Š.

- 7–11 Zeugen: Gimillu/Bēl-ibni/Ašganda  
 Ubār/Ardija/Bā'iru  
 Qīš-Marduk/Zērija/Šangū-Zariqu  
 12 f. Schreiber: Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 24, 67, 75; Anm. 67.

Z. 4: ganz klein dazwischengeschrieben, nachträglich eingefügt.

Z. 5: *ina lib-bi* wurde nachträglich auf den linken Rand notiert, in der Mitte des Zeichens ist ein Lunker.

Bei der vorliegenden Urkunde handelt es sich entweder um die Übertragung einer Teilforderung der ḫarrānu-Gesellschaft zwischen Širiktu und IM an letzteren (er ist nomineller Gläubiger des dazugehörigen Verpflichtungsscheines, vgl. die vorhergehende Urkunde) wie es auch in Nbk 269 (Nr. 14) geschieht, oder sie hält nachträglich fest, daß von vornherein nur der Betrag von 1 m zur Geschäftseinlage gehört hat.

## 12: ḫarrānu-Begründungsurkunde: Gründung einer Tochtergesellschaft

- Inventarnummer: 76–11–17,221 = BM 30494  
 Kopie: Nbk 261  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 11  
 Literatur: Lanz, ḫarrānu 168
- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 24.12.33 Nbk (23.3.571 v. Chr.)
- Kommandator der Muttergesellschaft: Širiktu/Nūrea/Dannēa  
 Kommandator der Tochtergesellschaft: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Traktator: Ša-Nabû-lišlim  
 Geschäftseinlage: 10 š Silber  
 Gewinnverteilung: 1:1  
 elat-Vermerk

- 1 10 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>[Iqīša]<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫḫi  
 3 [<sup>m</sup>Šá]-<sup>d</sup> Nabû-liš-lim<sup>l</sup> [qa]l-la šá<sup>m</sup> Inī<sup>ni</sup>-ia  
 4 <sup>l</sup>reš šarri a-na ḫarrāni<sup>ll</sup> id-din  
 5 mim-ma ma-la <ina> āli u šēri<sup>l</sup>(ne) ip-pu-uš-šú  
 6 a-ḫa zit[ti]<sup>m</sup> Šá-<sup>d</sup> Nabû-liš-lim ina ú-tir  
 7 it-ti<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ik-kal



3	<i>ki-a-am iq-&lt;bi&gt; um-ma 7 mana kaspa</i>
4	<i>3 a-me-lut-tu<sub>4</sub> ù ú-de-e bīti e-lat</i>
5	<i>3 mana kaspi šá ina qu-up-pu it-ti</i>
6	<i><sup>f</sup>Ina-É-sag-íla-ra-mat márti-ia</i>
7	<i>a-na nu-dun-né-e ki-i ad-dak-ka <sup>lú</sup> rāšú<sup>mes</sup></i>
8	<i>šá muḫḫi <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a abī-ka nu-šur-ru-ú ina lib-bi i-šak-ka-nu</i>
9	<i>(Rasur) <sup>m</sup>Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk a-na <sup>m</sup>Ze-ri-ia</i>
10	<i>ki-a-am iq-bi um-ma ku-um nu-dun-né-e-šú</i>
11	<i>šá áš-šu-ú <sup>f</sup>Ú-bar-tu<sub>4</sub> ù 3 mārē<sup>mes</sup>-šú</i>
12	<i><sup>íd</sup>Na-na-a-ke-ši-rat ù 2 mārē<sup>mes</sup>-šú</i>
13	<i>u mim-mu-šú šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú</i>
14	<i>ik-nu-uk-ma ku-um 7 mana kaspi</i>
Rs	<i>nu-dun-nu-ú šá <sup>f</sup>Ina-É-sag-íla-ra-mat</i>
16	<i>pa-ni <sup>f</sup>Ina-É-sag-íla-ra-mat aššatī-šú</i>
17	<i>ú-šá-ad-gil</i>

Z. hat zu IM folgendermaßen gesprochen: Sowie ich 7 m Silber, 3 Sklaven und Hausgeräte, abgesehen von (5) 3 m *quppu*-Silber als Mitgift der IER, meiner Tochter, an dich übergeben habe, greifen die Gläubiger des Iqīšaja, deines Vaters, darauf zu (wörtlich: machen einen Abzug davon). (9) IM hat zu Z. folgendermaßen gesprochen: Als (Gegenwert für) ihre Mitgift, die ich erhalten (wörtlich: davongetragen) habe, hat er (IM) Ubärtu und ihre 3 Kinder, Nanaja-kēširat und ihre 2 Kinder und alle seine Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, (14) unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde als (Gegenwert für) 7 m Silber, die Mitgift der IER, (16) an IER, seine Ehefrau, als Eigentum übertragen.

18–22	Zeugen:	Kidin-Marduk/Marduk-ētir/Adad-šamē Marduk-rēmanni/Bēlšunu/Abi-ul-īde Nabū-balāssu-iqbi/Iddin-Marduk/Egibi
23	Schreiber:	Nabū-pir' u-līšir/Marduk-šuma-ušur/Bēl-napšāti

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 19, 67; Anm. 46, 48, 50, 89, 256, 263.

Z. 5: *quppu* "Kassette." Zum *quppu*-Silber als Bestandteil der Mitgift vgl. Bd. 1, Anm. 263.

Z. 7: *ad-dak-ka* wohl für *addikkā* (Präteritum).

Der Text der Urkunde ist zunächst in Zwiegesprächsform gestaltet, da der Sachverhalt nicht durch ein gängiges Formular wiedergegeben werden kann; mitten im Satz (Z. 14) fährt der Schreiber in der objektiven Stilisierung fort (3. Person, Präteritum).

Als Retroakten über den Kauf der hier übereigneten Sklaven vgl. Nbk 67, 201, 207, 37 (Nr. 1, 3, 4, 6) sowie die das Geld der Mitgift betreffende Urkunde Nbk 254 (Nr. 9).

#### 14: Übertragung einer Forderung der *ḥarrānu*-Gesellschaft an einen Partner

Inventarnummer:	76–11–17,743 = BM 31016
Kopie:	Nbk 269
Bearbeitung:	Shiff Nr. 13
Literatur:	Lanz, <i>ḥarrānu</i> 169
Ausstellungsort:	Babylon

Datum: 25.7.34 Nbk (14.11.571 v. Chr.)

Kommendator (?): Širiku (/Nürea/Dannêa)

Traktator (?): Iddin-Marduk

Schuldner: Nabû-ētir-napšāti

Gegenstand: 1 m Silber

- 1 1 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> ù<sup>m</sup> Ši-rik-tu<sub>4</sub>  
2 šá harrāni<sup>II</sup>-šú-nu šá ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabû-ētir-napšāti<sup>mes</sup>  
3 pa-ni<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-ki-i kaspi-šú šá ina muḥ-ḥi harrāni<sup>II</sup>  
4 ra-šu-ú pa-ni<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> id-TI-gal<sup>ad</sup>  
oR pu-ut kaspi šá ina pān<sup>md</sup> Nabû-ētir<sub>2</sub>-napšāti<sup>mes</sup>  
<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> u<sup>m</sup> Ši-rik-tu<sub>4</sub> na-šu-u

1 m Silber, (Forderung) des IM und des Š. aus ihrem *harrānu*-Geschäftsunternehmen zu Lasten von N., wird entsprechend seinem Silber, das er zu Lasten der *harrānu*-Gesellschaft (4) guthat, an IM übertragen. (oR) IM und Š. bürgen für das Silber, das N. zur Verfügung steht.

- 5–10 Zeugen: Nabû-šumu-līšir/Nabû-zēra-iddin/Nūr-Sîn  
Mušēzib-Bēl/Bēl-aḥḥē-iddin/Bēl-apla-ušur  
[ . . . ]-libši/Bēl-aḥa(bzw. aḥḥē, s.o.)-iddin/Bēl-apla-ušur  
11 f. Schreiber: Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 24; Anm. 67.

Z. 4: Die Verbform ist verschrieben und sicher von *dagālu* abzuleiten, vermutlich ist *G idaggal* oder *Gt iddaggal* gemeint.

Der obere Rand fehlt in der Kopie.

#### 15: *harrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,816 = BM 31089

Kopie: Nbk 272

Bearbeitung: Schiff Nr. 15

Literatur: Lanz, *harrānu* 172

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 1.10.34 Nbk (18.1.570 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk

Traktator: Ina-tēšē-ētir/Bēl-apla-ušur/llatū und

Bunene-ibni/Nabû-darniq/Rē'i-sisē

Schuldner: Mušēzib-Bēl/Bēl-lē'i

Gegenstand: 5 3/4 š Silber

Fälligkeitstermin: Šabāt (11)

- 1 6 šiqil 4-tú maṭi(lá)<sup>ti</sup> [kaspu]  
2 šá<sup>m</sup> Ina-tēšē-ētir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-apla<sub>2</sub>-[ušur]

- 3 *mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Illatu-ú u<sup>md</sup> Bu-[ne-ne-ibni]*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-damiq<sup>iq</sup> mār<sub>2</sub><sup>ld</sup> [Rē'i sīsē]*  
 5 *ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Bēl*  
 6 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-lē'i<sub>2</sub> ina<sup>itu</sup> šabāti*  
 7 *i-nam-din kaspu šá harrāni<sup>II</sup>*  
 8 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*

5 3/4 § Silber, (Forderung) des I. und B. (5) zu Lasten von M. Im Monat Šabāt wird er zahlen.  
 Das Silber ist eine *harrānu*-Geschäftseinlage des IM.

- 9–11 Zeugen: Ibnaja/Balātu/<sup>ld</sup>U.MUG  
 Mušēzib-Bēl/Nabû-ibni/Iddin-Marduk  
 12 f. Schreiber: Šamaš-šuma-ukīn/Šamaš-šumu-līšir/Si[jātu?]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 25; Anm. 141.

Z. 10: Die Bedeutung des Ahnherrennamens ist nicht sicher; die Gleichsetzung von u.mug mit ašgab = *aškāpu* hält Borger, ABZ Nr. 411 für unwahrscheinlich.

#### 16: Sklavenkauf

- Inventarnummer: 81–6–25,7 = BM 41396  
 Kopie: Nr. 16  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 26.11.34 Nbk (13.3.570 v. Chr.)  
 Verkäufer: Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāḥu  
 Käufer: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Sklaven: 6 Sklaven  
 Kaufpreis: 2 m 20 § Silber  
 Garantieklausel

- 1 *<sup>md</sup>Bēl-eṭir-an-ni<sup>fd</sup> Ši-da-da-lu-mur aš-šá-ti-šú*  
 2 *<sup>md</sup>Nabû-ki-i-ni-ušur<sup>md</sup> Nabû-ka-al-lu-mur<sup>md</sup> Nabû-bu-ni-ia*  
 3 *mār 2-ta šanāti<sup>mes</sup> <sup>fd</sup>Ma-am<sup>l</sup>(ḥi)-mi-tu<sub>4</sub>-si-lim*  
 4 *mārū<sup>mes</sup> šá<sup>md</sup> Bēl-eṭir-an-ni ù<sup>ld</sup> Ši-da-da-lu-mur*  
 5 *naphar<sub>2</sub> 6<sup>ld</sup> a-me-lut-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk-ēṭir<sub>2</sub>*  
 6 *mār<sub>2</sub><sup>ld</sup> Nappāḥu ina ḥu-du lib-bi-šú a-na 2 mana 1/3 (mana) šiqil kaspi*  
 7 *a-na šimi ḥa-ri-šu a-na<sup>l</sup> É-sag-ila-ra-am-mat*  
 8 *mārat<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a id-di-nu*  
 9 *pu-ut se-ḥi-i ù pa-ql-ra-a-nu*  
 10 *arad šar-ru-tu ù mār ba-nu-tu*  
 11 *<sup>md</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup> Marduk na-š<sup>i</sup>(nu)*

(Was) Bēl-eṭranni, Šidada-lūmur, seine Frau, Nabû-kīni-ušur, Nabû-kal-lūmur, Nabû-būnija, einen Jungen von 2 Jahren, (und) Mamītu-silim, die Kinder von Bēl-eṭranni und Šidada-lūmur, (5) insgesamt 6 Sklaven (betrifft), die M. aus freiem Entschluß für 2 m 20 § Silber zum

*hariš*-Kaufpreis an IER verkauft hat: (9) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklaven als) königliche Sklaven oder Freie bürgt M.

12–15	Zeugen:	Zēra-ukīn/Rīmūt/Arad <sup>d</sup> U.KŪ Marduk-šarrāni/Bēl-aḥḥē-ušabši/Šallaši Etel-pī/Marduk-bullit/Ša-qašti Nabū-mukīn-apli/Mušēzib-Marduk/Eppeš-ili
16	Schreiber:	Nādin/Šuma-ukīn/Ea-pattannu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 19, 67; Anm. 100, 244, 245.

17: Betrifft: Sklavenkauf – Verpflichtung zur Gestellung

Inventarnummer:	76–11–17,222 = BM 30495
Kopie:	Nbk 147
Bearbeitung:	BA 4 3 f.; Schiff Nr. 4
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	9.12.34 Nbk (25.3.570 v. Chr.)
Verkäufer:	Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāḫu
Käufer:	Ina-Esagila-ramāt/Zērija/Nabaja
Sklaven:	Mamītu-silim und Šidada-lūmur
Gestellungstermin:	Simān (3)

1	<sup>fd</sup> <i>Ma-am-mi-tu<sub>4</sub>-si-lim</i>
2	<i>mārat-su šá</i> <sup>md</sup> <i>Bēl-eṭir<sub>2</sub>*-an-ni ù</i>
3	<sup>fd</sup> <i>Ši-da-da-lu-mur šá</i>
4	<sup>m</sup> <i>Mu-še-zib<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>md</sup> <i>Marduk<sub>2</sub>-ētir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub></i> <sup>lu</sup> <i>Nappāḫu*</i>
5	<i>[a]-na</i> <sup>f</sup> <i>Ina-É-sag-ila-ra-mat</i>
6	<i>[mā]rat-su šá</i> <sup>m</sup> <i>Zēri-ia mār<sub>2</sub></i> <sup>m</sup> <i>Na-ba-a-a</i>
7	<i>[a-d]i qin-ni-šú a-na 2 1/3 mana kaspi</i>
8	<i>[id-d]i-nu ina</i> <sup>itu</sup> <i>simāni</i> <sup>m</sup> <i>Mušēzib<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub></i>
9	<i>[ib-ba]-ka*-am*-ma a-na</i>
10	<sup>f</sup> <i>Ina-É-s</i> <i>ag-ila-ra-mat</i>
10a	<i>[i-nam-dī]n<sup>7</sup></i> (Rasur)

(Was) Mamītu-silim und Šidada-lūmur (betrifft), die M. (5) an IER mit ihrer Familie für 2 m 20 § Silber verkauft hat: Im Monat Simān wird M. sie (9) herbeiführen und an IER [übergeben].

11–15	Zeugen:	Nabū-zēra-ušabši[. . .]/Damqa Ina-tēšē-eṭir/Bēl-apla-ušur/llatū Bunene-ibni/Nabū-damiq/Rē'i-sisē
16	Schreiber:	Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāḫu (Verkäufer)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 19, 63, 67; Anm. 100, 244.

Die gesamte Sklavenfamilie war laut Nbk 258 (Nr. 10) mehr als ein Jahr vorher an IM

verpfändet worden. Deswegen und wegen BM 41396 (Nr. 16) ist die auf dieser Urkunde zu lesende Jahreszahl 24 Nbk zu 34 Nbk zu emendieren. Dieser Zusammenhang spricht gegen Dandamaevs Vermutung (Slavery 188): "It is possible that Nbk 147 refers to the sale of a free woman." Die mit Vatersnamen genannte Sklavin ist ein Kind, der Kaufpreis bezieht sich auf die sechsköpfige Familie.

Z. 10a: Die Ergänzung ist unsicher, aber inhaltlich zu erwarten.

### 18: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,853 = BM 31126

Kopie: Nbk 281

Bearbeitung: Schiff Nr. 16

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 8.4.35 Nbk (20.7.570 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Schuldner: Nabû-aḥḫē-iddin/Nabû-kēšir/Nagāru

Gegenstand: 22 kur Datteln, zinslos

Fälligkeitstermin: Kislīm (9)

*elat*-Vermerk

- 1 22 gur *suluppū hu-[bu-ta-t]u<sub>4</sub>*  
 2 *šá<sup>m</sup> Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
 3 *mār<sub>2</sub><sup>[m]</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-aḥḫē<sub>2</sub><sup>me</sup>-iddin*  
 4 *[mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>]<sup>d</sup> Nabû-ke-šir mār<sub>2</sub><sup>10</sup> Nagāru*  
 5 *[ina<sup>it</sup>]<sup>9</sup> kislīmi ina Bābili<sup>ki</sup>*  
 6 *ina muḫḫi nāri i-nam-din*  
 7 *e-lat ú-íl-ti maḫ-r[i-ti]*

22 kur Datteln, zinslos, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5) Im Monat Kislīm wird er (sie) in Babylon am Fluß abliefern. Abgesehen von einer früheren Forderung.

8-10 Zeugen: Širiku/Nürea/Dannēa (!)

Bēl-zēra-ibni/Nabû-kēšir

IR Bēl-ušēzib//Andaḫar

10a-11 Schreiber: Nabû-aḥḫē-iddin/Na[bû-kēšir]r/Nagāru (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 103, 136.

Z. 10a und der linke Rand fehlen in der Kopie, Beschädigungen sind dort nicht gekennzeichnet.

### 19: Eigentumsübertragung unter Vorbehalt der Nutznießung auf Lebenszeit

Inventarnummer: 78-11-20,4 = BM 33070

Kopie: Nbk 283

Bearbeitung: BA 4 174 f.; BRL 4 18 f.; Tallqvist, Schenkungsurkunden 10 f.; Dandamaev, Slavery 211

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 24.7.35 Nbk (2.11.570 v. Chr.)

Eigentümerin: Silim-Ištar/Kurigalzu/Ša-nāšišu  
 Begünstigte: Gula-qā'išat, deren Tochter  
 Gegenstand: gesamtes Vermögen

1 <sup>f</sup>Si-lim-<sup>d</sup>Ištar<sub>3</sub> mār<sub>at</sub>-su šá <sup>m</sup>Ku-ri-gal-zu  
 2 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Šá-na-ši-šú ina hu-ud lib-bi-šú nikkassa-šú  
 3 šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú tak-nu-uk-ma  
 4 pa-ni <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-šá-at mār<sub>tī</sub>-šú  
 5 tu-šad-gil e-lat 5 mana kaspi 2-ta a-me-lut-tu<sub>4</sub>  
 6 u ú-du bīti šá it-ti <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-šá-at  
 7 mār<sub>tī</sub>-šú a-na <sup>md</sup>Bēl-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia  
 8 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a a-na nu-dun-nu-ú ta-ad-din  
 9 u<sub>4</sub>-mu ma-la <sup>f</sup>Si-lim-<sup>d</sup>Ištar<sub>3</sub> [bal]-šá-at  
 10 akale<sup>hi.a</sup> ina nikkassī-šú ta-ak-kal <sup>f</sup>Si-lim-<sup>d</sup>Ištar<sub>3</sub>  
 11 ul taš-šal-laṭ-ma a-na man-ma šá-nam-ma  
 12 ul ta-ad-din-nu mim-ma ma-la ina āli u šēri  
 13 tak-nu-uk-ku-ma a-na <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-šá-at  
 14 mār<sub>tī</sub>-šú ta-ad-din-nu <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-šá-at  
 15 šá<sup>f</sup> la <sup>md</sup>Bēl-ušallim mūtī-šú a-na man-ma  
 16 šá-nam-ma ul ta-na<sup>f</sup> (über ta)-ad-din-nu  
 17 ina u<sub>4</sub>-mu <sup>f</sup>Si-lim-<sup>d</sup>Ištar<sub>3</sub> a-na ši-im-ti  
 18 it-tal-ku nikkassa-šú pa-ni <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-šá-at id<sup>f</sup>(da)-dag-<gal>  
 19 šá da-ba-ba an-na-a innū(bal)<sup>ú</sup> <sup>d</sup>Marduk  
 20 u <sup>d</sup>Šar-pa-ni-tu<sub>4</sub> ḫalāq(ḫa.a)-šú liq-bu-ú

S. hat aus freiem Entschluß ihren Besitz in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an G., ihre Tochter, (5) als Eigentum übertragen. Abgesehen von 5 m Silber, 2 Sklaven und Hausgerät, was sie als Mitgift der G., ihrer Tochter, an Bēl-ušallim übergeben hat. (9) Solange S. lebt, steht ihr der Nießbrauch an ihrem Besitz zu. S. wird (darüber anderweitig) nicht verfügen und (ihn) an niemanden anderes geben. (12a) Alles, was sie in Stadt und Land unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an G., ihre Tochter, übertragen hat, wird G. ohne Bēl-ušallim, ihren Mann, niemand anderem geben. (17) Wenn S. stirbt, wird ihr Vermögen G. zur Verfügung stehen. Wer diesen Vertrag ändert, dessen Untergang mögen Marduk und Šarpanitu befehlen.

21–27 Zeugen: Zērija/Nabû-ibni/Nabaja (Vater des Bēl-ušallim)  
 Marduk-zēra-ibni/Šullumu/Ea-ilûta-bani  
 [. . .]/Ile<sup>m</sup>-i-Marduk/Ša-nāšišu  
 [. . .]/Marduk/Damqa  
 Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Bēl-ibni, Sohn der Silim-Ištar  
 28 f. Schreiber: Adad-ibni/Nabû-zēru-līšir/Ile<sup>m</sup>-i-bulluṭ

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 15, 76; Anm. 61, 275.



1	1/3 (mana) šiql kasper šá ina 1 šiqli 5-šú
2	e-lat 5 gur uṭṭati šá <sup>m</sup> Ši-rik-tu <sub>4</sub>
3	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Nu-úr-e-a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Dan-né-e-a
4	ina muḫ-ḫi <sup>md</sup> Nabû-damiq <sup>iq</sup>
5	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-bāni-zēri kasper šim <sup>ke</sup> zēri
6	ina ši-ki-ti-šú šá šūmi
7	šá i-ri-šú a-ki i-ta-ga-ru
8	i-šal-lim uṭṭat-šú(so!) a <sub>4</sub> 5 g[ur]
uR	ina <sup>itu</sup> dūzi <sup>md</sup> Nabû-d[amiq] <sup>iq</sup>
10	a-na <sup>m</sup> Ši-rik-tu <sub>4</sub>
11	i-nam-din-in-šú kasper šá ḫarrāni <sup>II</sup> šá
Rs	<sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ú-íl-ti maḫ-ri-tu <sub>4</sub>
13	ḫi-pa-a-tú

20 š Silber, 1/5-Qualität, abgesehen von 5 kur Gerste, (Forderung) des Š. zu Lasten von N. Das Silber ist der Kaufpreis für Saatgut. (6) Von seinem Zwiebfeld, das er bebaut, wie sie es vereinbart haben, wird er (es) begleichen. Seine Gerste, 5 kur, wird N. im Monat Dūzu (10) an Š. liefern. Das Silber ist eine ḫarrānu-Geschäftseinlage des IM. Eine frühere Forderung ist ungültig ("zerbrochen").

13-16	Zeugen:	Šamaš-zēra-ibni/Bāba-ēreš/[. . .] Ēṭiru/Banītu-ēreš
17 f.	Schreiber:	Sūqaja/Marduk-ēṭir/Ṭābiḫ-kāri

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 25; Anm. 132.

Z. 7: Die Verbform muß emendiert werden, vermutlich zu *imtag(a)rū* (*magāru* Gt, Prät. 3. Pl., in CAD M I 43 unter *namguru* 10 b gebucht).

Da in diesem Verpflichtungsschein die Ungültigkeit älterer Forderungen ausdrücklich betont wird, kann sich der Vermerk in Z. 2 nicht auf eine andere Forderung beziehen, zumal der Gerstebetrag noch einmal in Z. 8 erscheint, wo der Fälligkeitstermin genannt ist. Möglicherweise wird hier zwischen einer Forderung der ḫarrānu-Gesellschaft einerseits und Širīktu andererseits unterschieden.

## 22: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,717 = BM 30990
Kopie:	Nbk 301
Bearbeitung:	Shiff Nr. 19
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	21.5.36 Nbk (20.8.569 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Bēl-šuma-iškun/Bēl-aḫḫē-iqīša/Sippea
Gegenstand:	160 kur Datteln, 20 Traglasten Brennholz
Fälligkeitstermin:	Araḫsamna (8)
Pfand:	2 Sklaven, Grundstück

rāšû-Klausel

Vermerk über die Ungültigkeit älterer Forderungen

- 1 1 me 60(1+šu) gur suluppū  
 2 šá<sup>m</sup> I-din-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun<sup>un</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-aḫḫē<sup>mes</sup>-iqīša<sup>šá</sup>  
 4 mār<sub>2</sub> <sup>ld</sup> Sip-e-a ina <sup>im</sup> araḫsamna suluppē  
 5 gam-ru-<tu> ina Bābili<sup>k3</sup> ina muḫ-ḫi nāri  
 6 i-nam-din kaspu šá a-na  
 7 <sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Bēl šá a-na ma-dak-tu<sub>4</sub>  
 8 il-lak-ki nadnu<sub>2</sub>  
 9 <sup>md</sup> Nabû-ku-šur-ra-an-ni u <sup>md</sup> Bēl-šu-le-e-ši-mu  
 10 nišû(ukù)<sup>mes</sup> bīti eḫlu šá pat-ti bi-ri šá<sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun<sup>un</sup>  
 uR maš-ka-nu šá<sup>m</sup> I-di-<sup>d</sup> Marduk  
 12 <sup>ld</sup> rāšû<sup>šá</sup> šá-nam-ma ina muḫ-ḫi  
 13 ul i-šal-<laṭ> a-di-i <sup>m</sup> I-din-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
 14 suluppē(zú.lum)-šú i-šal-lim  
 oR (24) 20 bil-tu<sub>4</sub> šá ḫu-ša-bi it-ti  
<sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun<sup>un</sup> it-ti-i  
 i-nam-din  
 IR (27) u'ilēti<sup>mes</sup> šá suluppē(zú.lum)\*  
 ù 12 šiqlē maḫ-ru-tu šá ina muḫḫi  
<sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun<sup>un</sup> ḫu\*<sup>u</sup>-up-pa<sup>u</sup>\*-a\*

160 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von B. Im Monat Araḫsamna wird er die Datteln (5) vollständig in Babylon am Fluß abliefern. (Es handelt sich um) das Silber, das an Mušēzib-Bēl gezahlt worden ist, der in den Krieg zieht. (9) Nabû-kušranni und Bēl-šullē-šemu, die Sklaven (wörtl. "Hausleute"), (und) das Feld des B. am Bīri-Kanal sind Pfand des IM. (12) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM seine Datteln voll erhalten hat. (oR) 20 Traglasten (Feuer)holz wird B. außerdem liefern. (IR) Frühere Forderungen über Datteln und 12 š Silber zu Lasten von B. sind ungültig.

- 15–19 Zeugen: Ibaja/Bēl-šuma-iškun/Šigūa  
 Kalbaja/Bēl-rēmanni/Muluššu  
 Mušēzib-Bēl/Nabû-aḫḫē-bullit/Sippea  
 19 f. Schreiber: Nabû-bāni-aḫi/Apkallu/Ašlāku

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 25; Anm. 104, 136, 196, 230, 251, 252.

Z. 7: ana madākti alāku "in den Krieg ziehen," vgl. Ungnad, OrNS 6 245–247. Dies könnte sich auf den Feldzug gegen Ägypten beziehen, vgl. Wiseman, Nebuchadrezzar 39f.

Z. 10: bi-ri von bīru "zwischen" oder bī'ēru "Zwischenraum, Doppelstunde" abzuleiten, offensichtlich ist es Teil des Kanalnamens.

Bēl-šuma-iškun erscheint auch in Nbk 314 (Nr. 25) und BM 32129 (Nr. 383) als Schuldner IMs.

### 23: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,324 = BM 30597  
 Kopie: Nbk 308  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 20

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 11.11.36 Nbk (3.2.568 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Bazūzu/Nabû-kāšir  
 Gegenstand:  $x+1/2+1/24$  š Silber  
 Fälligkeitstermin: 25.11.  
 atypischer *elat*-Vermerk

1 [x +]1/2 šiqil gír-u kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫḫi<sup>m</sup> Ba-zu-zu mār<sub>2</sub>-šú  
 4 šá<sup>md</sup> Nabû-kāšir  
 5 ūmi 25<sup>kam</sup> šá<sup>iu</sup> šabāṭi  
 6 kaspā ina 1 šiqli ḫum-mu-šú  
 uR i-nam-din  
 Rs ū<sup>?</sup> ra-šu-tú ina muḫḫi  
 9 <sup>md</sup> Nabû-re-man-ni

[x +] 13/24 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (5) Am 25. Šabāt wird er das Silber in 1/5-Qualität zahlen. Und (?) ein Guthaben zu Lasten von Nabû-rēmanni.

10-12 Zeugen: Kurbanni-Marduk/Mār-bīti-aḫḫē-iddin/Ašlāku  
 Nabû-zēra-ušabši//Damqa  
 13 Schreiber: Nabû-mukīn-apli ohne Filiation

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 103.

Z. 8: Am Anfang sind nur noch geringe Spuren erhalten, es ist aber wohl nicht *e-lat* zu lesen.

### 24: Verpflichtungsschein, aus einer *ḫarrānu*-Abrechnung resultierend

Inventarnummer: 76-11-17,813 = BM 31086  
 Kopie: Nbk 309 (= Liv 155)

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 2.12.36 Nbk (24.2.568 v. Chr.)

Kommandator: Nabû-zēra-ušabši/Marduk/Damqa  
 Traktator: Bēl-nādin-apli  
 Schuldner: Mukīn-zēri/Nergal-īpuš/Ea-epeš-ili  
 Gegenstand: 8400 gidlu Zwiebeln, 5 kur Gerste

Fälligkeitstermin: Ajjar (2), bei Nichterfüllung Lieferung nach Babylon  
Vermerk über die Ungültigkeit älterer Forderungen

- 1 8 lim 4 me gíd-lu šá šūmi 5 gur uṭṭatu
- 2 šá<sup>md</sup> Nabû-zēra-ušabši<sup>š1</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mar-duk mār<sup>m</sup> Dam-qa
- 3 ina muḫḫi<sup>m</sup> Mukīn<sub>2</sub>-zēri mār-šú šá<sup>md</sup> Nergal-īpuš<sup>u3</sup>
- 4 mār<sup>md</sup> É-a-epeš<sup>es</sup> -ilī ina<sup>itu</sup> ajjari i-na
- 5<sup>uru</sup> Šaḫ-ri-ni ina qaqqadī-šú i-nam-din
- 6 ki-i ina<sup>itu</sup> ajjari la it-tan-nu uṭṭata u šūma
- 7 i-gam-ma-ra-am-ma i-na Bābili<sup>ki</sup>
- 8 i-nam-din u'ilēti<sup>mes</sup> šá<sup>md</sup> Bēl-na-din-apli
- 9 šá ḫarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>md</sup> Nabû-zēra-ušabši<sup>š1</sup> šá ina muḫḫi-šú (Rasur)
- 10 ḫu-up-pa-a'

8400 gidlu Zwiebeln, 5 kur Gerste, (Forderung) des N. zu Lasten von M. Im Monat Ajjar wird er (alles) in Šaḫrīnu in seinem Kapitalbetrag (d.h. ohne Zinsen) liefern. (6) Wenn er im Ajjar nicht liefert, wird er Gerste und Zwiebeln vollständig nach Babylon liefern. (8a) Verpflichtungsscheine des B. aus einer ḫarrānu-Gesellschaft mit N. (als Kommendator) zu seinen (des Schuldners) Lasten sind ungültig.

- 11–15 Zeugen: Nabû-ētir-napšāti/Rīmūt/Nappāḫu  
Kabtiĵa/Bēl-šuma-iškun/Arad-Ea  
Bēl-aḫa-ušabši/Šušranni/Šangû-Gula
- 15–17 (15) Schreiber: Nabû-kīnī-iddin/Šadūni/Šangû-Gula

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 26.

Zwischen Z. 14 und 15 fehlen zwei Zeilen in der Kopie; Z. 15 der Kopie entspricht Z. 17 auf der Tafel.

Lanz, ḫarrānu 172 Anm. 1158 bringt die Urkunde wegen der Erwähnung von Šaḫrīnu, der Art des Geschäftes und der Person des Kommendators (Zeuge in Nr. 26, 28, 32, 51) sicher zu Recht mit IM in Verbindung.

## 25: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,819 = BM 31092  
Kopie: Nbk 314  
Bearbeitung: Schiff Nr. 21  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 4.12a.36 Nbk (27.3.568 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Nabû-ētir/Erībaja  
Gegenstand: 15 š Silber  
Fälligkeitstermin: Ende Schaltaddār (12a)

- 1 15 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk
- 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup> -a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin



- 12 *ú-il-ti*  
 13 *[mah]-ri-tu<sub>4</sub> hi-pa-a-tú*

[x ], (Forderung) des IM zu Lasten von B. [Im Monat x ] wird er zahlen/liefere. (12a) Die frühere Forderung ist ungültig.

- 6 f. Zeuge: Nabû-zēra-ušabši/Marduk/Damqa  
 8 f. Schreiber: Bēl-aḥḥē-iddin/Ina-tēšē-eṭir/Nabaja (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

Da der Fälligkeitstermin nicht erhalten ist, läßt sich nicht entscheiden, ob es sich um eine Forderung über Silber oder Naturalien handelt. Die Klausel *ina qaqqadišu inamdin* kann sich auch auf Gerste und Datteln beziehen (vgl. Ungnad, Glossar 128) sowie Zwiebeln (vgl. Ngl 68, Nr. 81).

## 27: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,2076 = BM 32344  
 Kopie: Nbk 326

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 13.11.37 Nbk (25.2.567 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nabû-iddin/Nabû-tukultī  
 Gegenstand: Vieh  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 Bürge: Bēl-ēṭir/Hannu-KAM (Lieferbürgschaft)

- 1 [ ] *pa-ar<sup>1</sup>-ra-a-ti bab-ba-né-e-ti*  
 2 *[šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Mardu]k mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 3 (2) *ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabû-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-tu-kul-ti*  
 4 (3) *ina<sup>itu</sup> nisanni ina Bābili<sup>(ki)</sup> i-nam-din*  
 5 (4) *<sup>md</sup> Bēl-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ḥa-a-an-nu-KAM*  
 6 (5) *pu-ut e-ṭē-ru pa-ra-a-ti*  
 7 (6) *na-ši*

[x ] gute weibliche Lämmer, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Nisan wird er (sie) in Babylon übergeben. B. bürgt für die Lieferung der Lämmer.

- 8-11 (7-10) Zeugen: Šamaš-zēra-ibni/Kunaja/Šangū-en.nam  
 Lu-ardīja/Rīmūt/Dam<iq>-Adad  
 12 (11) f. Schreiber: Madānu-šuma-iddin/<Zērija>/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 17, 18; Anm. 215.

Z. 1: Vor *parrāti* ist eine Zahlenangabe zu erwarten, damit ist die Lücke aber nicht ausgefüllt.  
Z. 2 ist vom Kopisten ausgelassen worden.

Die Urkunde, in der IMs Schwager Madānu-šuma-iddin erstmals (und zwar als Schreiber) erscheint, bietet bei der Lesung der Zeugnennamen einige Probleme.

## 28: Lieferungsverpflichtung

Inventarnummer: 76-11-17,968 = BM 31241

Kopie: Nbk 333 (= Liv 156)

Bearbeitung: Shiff Nr. 22

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 23.4.38 Nbk (1.8.567 v. Chr.)

Verpflichteter: Marduk-balāssu-iqbi/Erība-Marduk/Bēlijau

Gegenstand: 14 Hammel, ein Kleidungsstück

Termin: Ende Tašrīt (7)

1 *a-di qí-it šá<sup>itu</sup> tašrīti 12 immerē 1-en<sup>toq</sup>kur.ra*  
2 *e-lat 2 immerē šá<sup>md</sup> Bēl-apla-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kabti<sub>2</sub>-ia*  
3 *šá a-na paq-du-ú ina pa-ni<sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup> Marduk*  
4 *ma-nu-ú naphar<sub>2</sub> 14 immerē 1-en<sup>toq</sup>kur.ra*  
5 *šá<sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
6 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>d</sup> Sīn šá a-ki 6 gur suluppē*  
7 *šá ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Marduk-balāt-su-iq-bi mār<sub>2</sub>-šú šá*  
8 *<sup>m</sup> Erība<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Bēl-ia-ú in-ḫu-ru*  
9 *ub-bu-ṭu-u' uṭ-ṭa-ra-am-mu*  
uR *a-na<sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup> Marduk i-nam-dīn*

Bis Ende Tašrīt wird er (wer?) 12 Hammel (und) ein KUR.RA-Gewand – abgesehen von 2 Hammeln, die B. (gehören) – die IM anvertraut sind, (also) insgesamt 14 Hammel (und) ein KUR.RA-Gewand, – (5) die IM (gehören), die für 6 kur Datteln, die er (IM) von M. erhalten hat, (9) als Sicherheit genommen sind, voll erstatten und an IM liefern.

11-13 Zeugen: Nabū-zēra-ušabši/Marduk/Damqa

Bēl-apla-iddin/Kabtija/Babutu

14 f. Schreiber: Nabū-ēṭir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 215, 280.

Der Satzbau dieser Urkunde ist etwas verworren. Vermutlich ist es M., der die Hammel liefern soll.

Z. 3: *paqdu* "zu treuen Händen übergebenes Gut": Ungnad, Glossar 120 (terminus technicus für Viehverstellung).

Z. 9: *ubbuṭu* "als Sicherheit nehmen?": AHw 1400a sub *ubbuṭu* 4 (zwei Belege).

29: Bürgschaftsübernahme

Inventarnummer: 76-11-17,198 = BM 30471  
 Kopie: Nbk 342  
 Bearbeitung: BRL 1 12 f.; Schiff Nr. 23

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 16.1.39 Nbk (17.4.566 v. Chr.)

Bürge: Silim-Ištar(/Kurigalzu/Ša-nāšišu)  
 bürgt für: Lābāši/Zērija/Nabaja  
 Zeitraum: bis 10.2.

- 1 *an-nu-tu* <sup>l<sub>6</sub></sup>*mu-kin-né-e šá ina pa-ni-šú-nu*  
 2 <sup>f</sup>*Silim-d Iš-tar pu-ut šēpi šá* <sup>m</sup>*La-ba-ši*  
 3 <sup>l<sub>6</sub></sup>*ha-ta-ni-šú a-di ūmi 10<sup>kam</sup> šá* <sup>itu</sup>*ajjari*  
 4 *ina qātē* <sup>l<sub>6</sub></sup> <sup>m</sup>*Iddin-d Marduk<sub>2</sub> ta-šú-ú*  
 13 *taḥ-si-<is>-ti la ma-še-e*

Diese sind die Zeugen, vor welchen S. gegenüber IM dafür bürgt, daß L., ihr Schwiegersohn, bis zum 10. Ajjar den Ort nicht verläßt. (13) Vermerk zum Nicht-Vergessen.

- 5-9 Zeugen: Nabû-mušētiq-<ud>dê//Nūr-Marduk  
 Bēl-aḥḥē-iddin//Nabû-<bul>lissu  
 Nabû-mušē<t>iq-<ud>dê  
 Taqīš-Gula, Bote des *Gugallu*-Beamten  
 (<sup>l<sub>6</sub></sup>kin.gi<sub>4</sub>.ta šá <sup>l<sub>6</sub></sup>gú.gal)  
 Kein Schreiber genannt.

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 16.

Zum Inhalt der 'Fußbürgschaft' *pūt šēpi ... našū* vgl. Koschaker, Bürgschaftsrecht 49: "Der Bürge 'garantiert für den Fuß des Schuldners', d.h. er steht dafür ein, daß der Schuldner am Erfüllungsorte bleibt."

30: Vor Zeugen protokollierte Erklärung

Inventarnummer: 76-11-17,1216 = BM 31489  
 Kopie: Nbk 344  
 Bearbeitung: BRL 4 59

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 16.2.39 Nbk (6.5.566 v. Chr.)

- 1 *[an]-nu-tu* <sup>l<sub>6</sub></sup>*mu-kin-né-e*  
 2 *šá ina pānī-šú-nu* <sup>md</sup>*Bē[l-uš]allim mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Zēri-ia*  
 3 *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>*Na-ba-a-[a] iq-bu-ú um-ma*

4	2 mana 6 šiql 2-ta qātāti <sup>II.meš</sup> kaspu
5	[šá]* <sup>m</sup> Iddin <sup>d</sup> -Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a
6	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr <sup>d</sup> -Sîn id-di-nu <sup>š</sup> Si-lim <sup>d</sup> -Iš-tar
7	[mārat]-su šá <sup>m</sup> Ku-ri-gal-zu
8	[mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Šá-]na-ši-šú ku-um kaspī-šú
uR	[x x (x)] igi ka-ri-šú šá a-na
10	[x x (x)] a <sup>š</sup> -na x x te te [x x ]

Diese sind die Zeugen, vor welchen Bēl-ušallim folgendermaßen gesprochen hat: (4) (Was die) 2 m 6 2/3 § Silber, die IM gezahlt hat, (betrifft): (6a) S. hat (sie) anstelle ihres Silbers [bekommen. (?)] Ihr ungeteiltes Vermögen, das [sie] an/für ...

11-13	Zeugen:	[. . .]-aḥḥē-iddin, Rēš-šarri-Beamter [. . .]-nu, Rēš-šarri-Beamter Iqīša/Gimillu/Bā'iru
14 f.	Schreiber:	Buḥaja/Rīmūt/Paḥāru

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 16.

Z. 9: Das erste erkennbare Zeichen könnte zu einer Verbalform gehören, etwa *ta-áš-ši*, oder lies *ši-ka-ri-šú* "ihres Bieres"?

### 31: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,662 = BM 30935
Duplikat:	76-11-17,1625+1706 = BM 31898+31979 (2. Fragment ohne Kopie)
Kopie:	Nbk 345
Bearbeitung:	BRL 4 50; Schiff Nr. 24
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	22.2.39 Nbk (22.5.566 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja und Silim-Ištar/Kurigalzu/Ša-nāšišu
Gegenstand:	2 m 28 2/3 § Silber, zinslos
Fälligkeitstermin:	Dūzu (4, betrifft 1 m 8 §), Addar (12, Rest)
Generalpfand, rāšū-Klausel	
wechselseitige Schuldnerbürgschaft	
elat-Vermerk	

1	2 mana 1/3 (mana) 8 šiql qātātu <sup>III</sup> (Dupl. 2 qātātu) <sup>ša-a-tu<sub>4</sub></sup> kaspu
2	(Rasur) šá <sup>m</sup> Iddin <sup>d</sup> -Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup>
3	<sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr <sup>d</sup> -Sîn ina muḥ-ḥi
4	<sup>md</sup> Bēl-ušallim mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Zēri-ia mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-ba-a-a
5	ù <sup>š</sup> Si-lim <sup>d</sup> -Iš-tar mārat-su
6	šá <sup>m</sup> Ku-ri-gal-zu mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Šá-na-ši-šú
7	1 mana 8 šiql kaspa ina <sup>inu</sup> dūzi
8	i-nam-dī-'u ù 1 mana 1/3 (mana) šiql 2 qātātu <sup>II.šu-a-tu<sub>4</sub></sup> kaspa
9	ina <sup>inu</sup> addari i-nam-dī-'u 1-en pu-ut

10	<i>šá-ni-i na-áš-ú kaspá ina qaqqadī-šú i-nam-dī-'u</i>
11	<i>mim-ma-šú-nu šá āli u šēri maš-ka-nu</i>
uR	<i>šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sup>1a</sup> rāšá<sup>d</sup></i>
13	<i>šá-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ</i>
oR	<i>nīš(mu)* ili ina<sup>d</sup> Šamaš<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk</i>
24	<i>ú-še-e-li ù mi-i-ni</i>
25	<i>šá kaspī-šú i-na-áš-ši</i>
IR	<i>e-lat 4 1/2 šiqil kaspi</i>
27	<i>šá ina pān<sup>md</sup> Bēl-ušallim</i>

2 m 28 2/3 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. und S. (7) 1 m 8 š werden sie im Monat Dūzu zahlen und 1 m 20 2/3 š Silber werden sie im Monat Addar zahlen. Einer bürgt für den anderen. Das Silber zahlen sie in seinem Kapitalbetrag. (11) Ihr Vermögen in Stadt und Land ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen. (oR) IM hat bei Šamaš geschworen, daß er das Silber, das ihm gehört, an sich nehmen wird. (IR) Abgesehen von 4 1/2 š Silber, die B. zur Verfügung stehen.

14–18	Zeugen:	Marduk-zēra-ibni/Mār-bīti-iddin/Ea-ilūta-bani Nabū-ušuršu/Balāssu/Ša-ṭābtīšu Bēl-iddin/Nabū-ušallim/Aḫūni
18 f.	Schreiber:	Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja (1. Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 16; Anm. 25.

Das Duplikat hat bei 22 Zeilen eine andere Aufteilung des Textes; der Text von Z. 23–27 folgt auch dort nach dem Datum, aber auf der Rückseite der Tafel, der Anfang von Z. 23 ist durch den Bruch nicht lesbar.

### 32: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,1636 = BM 31909  
Kopie: Nbk 367

Ausstellungsort: [. . .]  
Datum: 12.10.[39] Nbk (4.1.565 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Schuldner: [. . .]-limmir/Zākir/[. . .]  
Gegenstand: x kur Datteln  
Fälligkeitstermin: Kislīm (9) des folgenden Jahres

1	<i>[x gur sulupp]ū* šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
2	<i>[<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sīn ina muḫ-ḫi</i>
3	<i>[<sup>m</sup>-li]-im-mir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Za-kir</i>
4	<i>[mār<sub>2</sub> ina]<sup>nu</sup> kislīmi šanat 40<sup>km</sup> Nabū-kudurrī-ušur</i>
5	<i>[šar Bābili<sup>ki</sup> ina B]ābili<sup>ki</sup> ina ma-ši-ḫu šá 1 PI</i>
6	<i>[i-nam-din]*</i>

[x kur Datte]In, (Forderung) des IM zu Lasten von X. Im Monat Kislim (9) des Jahres 40 Nbk wird er sie im Maß von 1 PI [liefern].

- 7 (6) – 9 (8) Zeugen: [Bēl]-ušallim/Zērija/[Nabaja] (wohl IMs Schwager)  
Nabû-zēra-ušabši/[Marduk]/Damqa  
10 (9) *ina ašābi*-Zeugin: Nuptaja, Ehefrau des [. . .]  
12 (11) f. Schreiber: [Madā]nu?-šuma-ukīn[. . .]/Munnabittu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 103.

Das linke Drittel der Tafel ist weggebrochen. Nach Z. 5 ist ein freier Raum von 2 Zeilen, der in der Kopie nicht wiedergegeben ist; in der ersten dieser beiden Zeilen (=6) ist *inamdin* zu ergänzen.

Z. 1: Links läuft der Bruch in einem senkrechten Keil, daher ist [zú.lum.m]a wahrscheinlich, was durch den Liefertermin gestützt wird. Die geforderte Darmessung in Maß von 1 PI spricht für eine größere Menge.

Der Fälligkeitstermin macht eine Datierung ins 39. Jahr wahrscheinlich.

### 33: Auflösung einer *harrānu*-Gesellschaft und Übernahme von Zahlungsverpflichtungen durch einen Partner

Inventarnummer: 76–11–17,814 = BM 31087  
Kopie: Nbk 356  
Bearbeitung: Schiff Nr. 25  
Literatur: Lanz, *harrānu* 111, 170 f.

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 12.11.39 Nbk (2.2.565 v. Chr.)

Kommendator (?): Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Traktator (?): Širiktu(Nūrea/Dannēa)  
Gläubiger: Nabû-bēl-ilāni, Šāpik-zēri und Bēl-zēra-ibni  
nomineller Schuldner: Širiktu  
Auflösungsklausel

- 1 *pu-ut e-te-ra šá kaspi šá*  
2 <sup>md</sup>*Nabû-bēl-ilāni*<sup>mes</sup> <sup>m</sup>*Šāpik-zēri* u <sup>md</sup>*Bēl-zēra-ibni*\*  
3 *šá muḫḫi* <sup>m</sup>*Ši-rik-tu*<sub>4</sub>  
4 <sup>m</sup>*Ši-rik-tu*<sub>4</sub> *ina qātē*<sup>II</sup>  
5 <sup>m</sup>*Iddin*-<sup>d</sup>*Marduk na-ši e-peš*  
6 *nikkassī-šú-nu šá harrānī*<sup>II</sup>-*šú-nu* (Rasur)  
uR *itti a-ḫa-meš qa-tu-u*

Für das Begleichen (der Forderungen) von Nabû-bēl-ilāni, Šāpik-zēri und Bēl-zēra-ibni über Silber zu Lasten von Š. (4) bürgt Š. gegenüber IM. (6) Ihre Abrechnung über ihr *harrānu*-Geschäftsunternehmen haben sie miteinander gemacht.

8–10 Zeugen: Arad-Bēl/Balāssu/Bābūtu

11 f.           Schreiber:       Nabû-šumu-līšir/Nabû-zēra-ušur/Nūr-Sîn  
                                      Nabû-ētir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 26; Anm. 58, 280.

### 34: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:       85-4-30,61 = BM 77869

Kopie:                   Nbk 357

Ausstellungsort:       Bīt-Ṭāb-Bēl

Datum:                  2.[x].39 Nbk (566/565 v. Chr.)

Gläubiger:              Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadūnu, königlicher Hafenvorsteher

Schuldner:              Širiktu/Nūrea/Dannēa

Gegenstand:            6 1/2 š Silber

Fälligkeitstermin:     Simān (3)

1           6 1/2 šiqil kasap ka-a-ri šá šūm[i]  
2           šá <sup>m</sup>Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Šamaš-zēr{a-ibni]  
3           mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Sîn-šadū-nu <sup>lú</sup>rabi ka-a-r[i]  
4           [šá šarri] ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Ši-rik-ti  
5           [mār<sub>2</sub>-š]ú šá <sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Dan-né-e-a  
6           ina <sup>tu</sup>simāni kaspá šá ina 1 šiqli 5-šú  
7           i-nam-din

6 1/2 š Silber des Zwiebelkais, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers, zu Lasten von Š. (6) Im Monat Simān wird er das Silber in 1/5-Qualität zahlen.

8-10        Zeugen:        Rīmūt/Gultam

Bēl-iddin/Ētir/Ile''i-bulluṭa-Marduk

11 f.        Schreiber:     Bēl-apla-iddin/Nabû-šuma-iškun/Šangū-[Ninurta]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 137, 279.

### 35: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:       78-11-30,2 = BM 33072

Kopie:                   Nbk 358

Ausstellungsort:       Til-Gula

Datum:                  10.3.40 Nbk (29.5.565 v. Chr.)

Gläubiger:              Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadūnu, königlicher Hafenvorsteher

Schuldner:              Bēl-aḫḫē-erība/Nabû-nāšir/Paḫāru und

Marduk-nāšir/Bēl-aḫḫē-iddin/Rē''i-sīsē

Gegenstand:            9 š Silber

Fälligkeitstermin: 20.3.  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft

1 9 šiqil kaspu šá ka-a-ri šá šarri  
2 šá<sup>m</sup> Gi-mil-[lu mār<sub>2</sub>]-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ibni  
3 lú rabi ka-a-ri šá šarri ina muḫḫi  
4<sup>md</sup> Bēl-ahḫē<sup>mes</sup>-erība mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-nāšir<sub>2</sub>  
5 mār<sub>2</sub> lú Paḫāru u<sup>md</sup> Marduk-nāšir<sub>2</sub>  
6 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-ahḫē<sup>mes</sup>-iddin  
7 mār<sub>2</sub> lú Rē'i sīse<sup>mes</sup>  
8 ina ūmi 20<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> simāni  
9 kaspā šá\* ina 1 šiqli 5-šú i-nam-di-nu  
10 1-en pu-ut šá-ni-i na-šu-ú

9 § Silber des königlichen (Zwiebel)kais, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers, zu Lasten von B. und M. (8) Am 20. Simān werden sie das Silber in 1/5-Qualität zahlen. Einer bürgt für den anderen.

11–13 Zeugen: Erē<b>šū/Nabû-īpuš/Malāḫū  
Šamaš-ibni/Šamaš-zēra-iqīša  
14 f. Schreiber: Nabû-šumu-līšir/Mušēzib-Nabû/Nabû-šeme

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 81, 138, 280.

### 36: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MOA 4.36 A  
Kopie: ARRIM 8 58  
Bearbeitung: ARRIM 8 59 f.

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 2.2.41 Nbk (10.4.564 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Līširu/Etel-pī/Bēl-napšāti  
Gegenstand: 22 kur Gerste, 50 kur Datteln  
Fälligkeitstermin: Simān (3, betrifft Gerste), Kislīm (9, betrifft Datteln)  
elat-Vermerk

1 22 gur uṭṭatu ù 50 gur suluppū  
2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫḫi<sup>m</sup> Li-ši-ru  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> E-tel-pi mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Bēl-napšāti<sup>mes</sup>  
5 ina<sup>itu</sup> simāni uṭṭata ina Til(du<sub>6</sub>)-<sup>d</sup> Gu-la <ina muḫḫi> ka-a-ri  
6 i-nam-din ina<sup>itu</sup> kislīmi suluppē  
7 ina Til(du<sub>6</sub>)-<sup>d</sup> Gu-la <ina> muḫḫi ka-a-ri  
8 i-nam-din e-lat 11+[1/2] gur 3 (bán) uṭṭati  
9 [x ] x x (x) x x (völlig unklar)

22 kur Gerste und 50 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von L. (5) Im Monat Simān wird er die Gerste in Til-Gula am Hafen abliefern, im Monat Kislim wird er die Datteln in Til-Gula am Hafen abliefern. (8a) Abgesehen von 11+x .0.3 kur Gerste ...

10-14 Zeugen: Bēl-ētir/Bēl-aḥḥē-erība/Šigūa  
Pir'u/Silim-Bēl/Ṭābiḥu  
Iqīšaja/Nabū-ētir/Dannēa  
15 f. Schreiber: Bēl-[. . .]/Tabnēa/Gaḥal

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 32; Anm. 81.

### 37: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1377 = BM 31650  
Kopie: Nr. 37  
Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
Datum: [x ].2.41 Nbk (April/Mai 564 v. Chr.)  
Gläubiger: Kāšir und Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Širiktu/Nūrea/Dannēa  
Gegenstand: 22 š Silber, 5000 gidlu Zwiebeln  
Fälligkeitstermin: [. . .]

1 1/3 mana 2 šiqil kaspu 5 l[im gidil šá šūmi]  
2 šá<sup>m</sup> Ka-šir u<sup>m</sup> Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup> Marduk m[āre<sup>meš</sup>]  
3 šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3d</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḥ-ḥi  
4 <sup>m</sup> Ši-rik-tu mār<sub>2</sub>-šú šá<sub>1</sub><sup>m</sup> Nūr-e-a  
5 [mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Dan-né-e-a ina<sup>tu</sup>x ] i-nam-din

22 š Silber und 5000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) von K. und IM zu Lasten von Š. [Im Monat x] wird er sie liefern.

Rs bis 4' Zeugen: Anfang weggebrochen  
[. . .]/[. . .]/E]gibi  
[. . .]/Bēl-pī  
AD.NE/Amēlā  
5' f. Schreiber: Nergal-šuma-ibni/Bēl-iddin/Sagdidi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 58.

### 38: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 77-11-29,17 (Liverpool)  
Kopie: Liv 21  
Ausstellungsort: unklar  
Datum: 15.6.41 Nbk (19.8.564 v. Chr.)

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadūnu, königlicher Hafenvorsteher  
 Schuldner: Lūši-ana-nūri/Marduk-zēra-ibni/Nappāhu und  
 Nabû-aḥḥē-iddin/Kabtija/Adad-šuma-[. . .]  
 Gegenstand: 6000 gidlu Zwiebeln

1 6 lim gi-<dil> šá šūmi šá<sup>m</sup> Gi-mil-lu  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ibni mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-šá-du-nu  
 3 <sup>lú</sup>rabi kāri šá šarri ina muḥḥi  
 4 <sup>m</sup>Lu-ūši-a-na-nūri mār<sub>2</sub>-šú šá  
 5 <sup>md</sup>Marduk-zēra-ibni mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Nappāhu  
 6 <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
 7 <sup>m</sup>Kabt<sub>2</sub>-ia mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Adad-šuma-[ ]  
 8 ina Bābili<sup>ki</sup>  
 9 i-nam-di-nu

6000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers, zu Lasten von L. (und) N. (8) Nach Babylon werden sie liefern.

10–13 Zeugen: Aplaja/Bēl-eṛība(?)/Išparu  
 Lābāši-Marduk/Kudurru/Rabi-X  
 14 f. Schreiber: Nabû-ēṭir-napšāti/Nabû-mukīn-apli/Nikkaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 138, 279.

### 39: Betrifft: Rechtsstreit

Inventarnummer: 76–11–17,967 = BM 31240  
 Kopie: Nbk 379 (= Liv 161)  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 25.6.41 Nbk (29.8.564 v. Chr.)

1 a-di ūmi x<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> ulūli 2<sup>kam</sup> mKal-ba-a  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nergal-ú-še-zib il-la-kam-ma  
 3 dib-bi-šu šá kaspi u uṭṭati it-ti<sup>m\*</sup> (Rasur)  
 4 <sup>f</sup>Lu-bal-ṭa-at ú-qa-at-ta  
 5 ki-i la it-tal-ka (Rasur) 6 š[iqil<sup>?</sup>]\* k[aspa<sup>?</sup>]\* (Rasur) -ṭa-at  
 6 šá la ta- x (x) -tu<sub>4</sub> a-na <sup>f</sup>Lu-bal-ṭa\*-at\*  
 7 i-nam-din  
 8 mīm-ma ma-la ina qātē<sup>ll</sup> <sup>f</sup>Lu-bal-[ṭa-at x (x)] x -su  
 9 i-tur <sup>f</sup>Ga-ga-a pu-ut  
 10 e-ṭer šá kaspi u uṭṭati na-šá-ti

Bis zum x . Ulūl II wird K. herbeikommen und seinen Rechtsstreit über Silber und Gerste mit L. beenden. (5) Wenn er nicht kommt, wird er 6 š Silber (?) ohne ... an L. zahlen. Soviel er von L. [...] ..., (9) wird er ersetzen. Gagaja bürgt für das Begleichen (der Forderung) über Silber und Gerste.

11-13	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Kalbaja/Nādin/Maššār-abulli
14 f.	Schreiber:	Marduk-ušallim/Erība-Marduk/Mandidi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 290.

Der Text der Urkunde wurde offensichtlich an einigen Stellen umformuliert. Der Hintergrund dieser Angelegenheit bleibt dunkel, da die beteiligten Personen sonst nicht bezeugt sind.

Z. 1: Es ist nicht eindeutig zu erkennen, der wievielte Tag des Schaltaddar gemeint ist, da der Schreiber an dieser Stelle versehentlich 2<sup>kam</sup> (was erst nach nach den Monatsnamen gehört) geschrieben hatte. Ohne Rasur korrigierte er, indem er drei Reihen senkrechter Keile zwischen beide Zeichen einschob (wahrscheinlich eine Sieben) und einen Winkelhaken davorsetzte.

Z. 5: Die Zeichen am Ende der Zeile befinden sich auf dem Rand und sind wohl der Rest einer unvollständigen Rasur.

#### 40: Sklavenkauf

Inventarnummer:	76-11-17,1621 = BM 31894
Kopie:	Nbk 380
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	[x ].6.[30?]+11 Nbk (August 564? v. Chr.)
Verkäufer:	[. . .]-atari und Nabû-zēra-iddin / [. . .]-ia
Käufer:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Sklaven:	[. . .]-dīnī-amur und ein Säugling (?)
Kaufpreis:	x +1 š Silber

- 1 [ ]-a-ta-ri u<sup>md</sup> Nabû-zēra-id[*din*]  
 2 [mārū<sup>mes</sup> šá<sup>m</sup> ]-ia ina hu-ud lib-bi-šú-[nu]  
 3 [x ]-gal-dīnī(di.ku<sub>5</sub>)-a\*-mur\* u mār-šú šá m[uhhi<sup>2</sup> tulē<sup>2</sup>]  
 4 [a-na x m]ana 1 šiqil kaspi a-na [Iddin-<sup>d</sup>Marduk]  
 5 [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīšaja]<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-<sup>d</sup>[Sîn]  
 6 [a-na šīmi] ha-ri-iš id-[di-nu]

Rest des Vertragstextes weggebrochen.

[. . .]-atari und N. haben aus freiem Entschluß [. . .]-dīnī-amur und ihr Kind, einen [Säugling (?)] (4) für x +1 š Silber zum *hariš*-Kaufpreis an [IM] verkauft.

Rs 1'-3'(7-10)	Zeugen:	[. . .]/Marduk-šuma-ibni/Ša-tābtīšu [. . .]-aja/Šaddinnu [. . .]-gija/Dadi-[. . .] [. . .]-maja/Nabû-apla-iddin/[. . .]
Rs 4'(11)	Schreiber:	Nabû-zēra-iddin/Ap[la]Irjani

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 244, 247.

Die Ergänzung am Ende von Z. 3 ist nur Vermutung; es ist jedoch noch ein Winkelhaken erhalten, was die Ergänzung eines Personennamens ausschließt.

Es läßt sich nicht entscheiden, ob die Urkunde aus den 31. oder 41. Jahr stammt, da keine Retroakten, Quittungen o.ä. bekannt sind.

#### 41: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,824 = BM 31097
Kopie:	Nbk 384
Bearbeitung:	Shiff Nr. 26
Ausstellungsort:	Bit-Ṭāb-Bēl
Datum:	16.8.41 Nbk (17.11.564 v. Chr.)
Gläubiger:	Hašdaja und Lūši-ana-nūri
Schuldner:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Gegenstand:	23 š Silber
Fälligkeitstermin:	Kislīm (9)

- 1 1/3 (mana) 3 šiqil kasap ka-a-ri šá<sup>213</sup> eleppi šá šūmi  
2 šá<sup>m</sup> Haš-da-a u<sup>m</sup> Lu-ūši-a-na-nūri  
3 ina muh-ḫi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
4<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
5 ina<sup>tu</sup> kislīmi kaspá šá ina 1 šiqli bit-qa  
6 i-nam-din  
IR (17) u<sub>4</sub>-mu šá ú-il-ti  
(18) šá<sup>m</sup> Haš-da-a u<sup>m</sup> Lu-ūši-ana-nūri  
(19) a-na<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> ú-[ta]r<sup>2\*</sup>  
oR (16) mim\* -ma<sup>2</sup> kaspu pānī-šú

23 š Silber des Kais der Zwiebelschiffe, (Forderung) von H. und L. zu Lasten von IM. (5) Im Monat Kislīm wird er das Silber in 1/8-Qualität zahlen. (IR) Wenn er (wer?) den Verpflichtungsschein des H. und L. an IM zurückgibt (?), (oR) steht das Silbers zu seiner Verfügung.

7-10	Zeugen:	Nabû-zēra-ukīn/Nabû-aḫḫē-bullit/Mandidi Nabû-ušallim/Īnīja
11 f.	Schreiber:	Bēl-apla-iddin/Nabû-šuma-iškun/Šangû-Ninurta

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 137, 279.

IR (17 f.): Nachdem der linke Rand vollgeschrieben war, hat der Schreiber den Rest der Klausel auf den oberen Rand notiert, wo schon das Datum stand.

#### 42: Übernahme einer Zahlungsverpflichtung

Inventarnummer: 78-5-31,7 = BM 32918  
Kopie: Nbk 387  
Bearbeitung: Schiff Nr. 27  
Literatur: Koschaker, Bürgschaftsrecht 106; Lanz *harrânu* 173

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 16.11.41 Nbk (13.2.563 v. Chr.)

Gläubiger: Šuma-iddin und Šamaš-šuma-ukīn  
Schuldner: Iddin-Marduk und Nabû-ušallim(/Īnīja)  
Gegenstand: Silber, Betrag nicht genannt

- 1 *ú-il-ti šá<sup>m</sup> Šuma-iddin u ú-il-ti*
- 2 *šá<sup>md</sup> Šamaš-šuma-ukīn<sub>2</sub> šá ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*
- 3 *u<sup>md</sup> Nabû-ušallim e-le-tu<sub>4</sub><sup>md</sup> Nabû-ušallim*
- 4 *pu-ut e-tè-ru šá kaspi ina qātē<sup>ll</sup>*
- 5 *<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> na-ši ú-il-ti šá<sup>m</sup> Šuma-iddin*
- 6 *<sup>md</sup> Šamaš-šuma-ukīn<sub>2</sub> i-na-áš-šá-am-ma*
- 7 *a-na<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> i-nam-din*

(Betrifft) die Forderung des Šuma-iddin und die Forderung des Šamaš-šuma-ukīn, die zu Lasten von IM und NU begründet sind: NU (4) bürgt gegenüber IM für die Bezahlung des Silbers. Die Verpflichtungsscheine des Šuma-iddin (und) des Šamaš-šuma-ukīn wird er herbeibringen und an IM aushändigen.

- 8-10 Zeugen: Nabû-šumu-līšir/Nabû-zēra-iddin/Nūr-Sîn  
Bēl-ēṭir/Šuma-ukīn/Damqa  
11 f. Schreiber: Nabû-ēṭir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 27; Anm. 280.

#### 43: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1124 = BM 31397  
Kopie: Nbk 389

Ausstellungsort: Til-Gula  
Datum: 5.[x].41 Nbk (564/563 v. Chr.)

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadūnu, königlicher Hafenvorsteher  
Schuldner: Nabû-ušallim/Īnīja  
Gegenstand: 28 š Silber  
Fälligkeitstermin: Addar (12)

- 1 *1/3 (mana) 8 šiḫil kaspu šá [kāri šá šūmi ]*
- 2 *šá<sup>m</sup> Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá [<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ibni ]*
- 3 *mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-šá-du-nu<sup>lu</sup> rabi [kāri šá šarri ]*



Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 62.

Z. 4: Weil die Hintergründe nicht bekannt sind, läßt sich nicht entscheiden, ob das Verb als *elû* Gt "weggehen, sich davonmachen (*ina* = von)" (vgl. AHW 208a) oder mit Dandamaev in der Bedeutung "auftauchen" aufzufassen ist.

#### 45: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,764 = BM 31037

Kopie: Nbk 397

Ausstellungsort: Bīt-Ṭāb-Bēl

Datum: 25.3.42 Nbk (20.6.563 v. Chr.)

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadûnu, königlicher Hafenvorsteher

Schuldner: Nabû-mušētiq-uddê/Tabnêa

Gegenstand: 5500 gidlu Zwiebeln

Fälligkeitstermin: Dûzu (4)

- 1 *5 lim 5 me gid-dil šûm*
- 2 *ka-a-ri šá šarri šá<sup>m</sup> Gi-mil-lu*
- 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ibni mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-šadû-nu*
- 4 *<sup>lû</sup>rabi ka-a-ri šá šarri ina muḫ-ḫi*
- 5 *<sup>md</sup>Nabû-mu-še-tiq-uddê mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Tab-né-e-a*
- 6 *ina<sup>itu</sup> dūzi gid-dil ina Bābili<sup>ki</sup>*
- 7 *i-nam-din*

5500 gidlu Zwiebeln des Königskais, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers, zu Lasten von N. (6) Im Monat Dûzu wird er die Zwiebel-gidlu nach Babylon liefern.

8-10 Zeugen: Ea-apla-ušur/[. . .]-síg  
Nabû-nāšir/Banija/Dannêa

11 f. Schreiber: Bēl-apla-iddin/Nabû-šuma-iškun/Šangû-Ninurta

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 138, 279.

#### 46: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1214 = BM 31487

Kopie: Nbk 400

Ausstellungsort: Til-Gula

Datum: 21.5.42 Nbk (15.8.563 v. Chr.)

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadûnu, königlicher Hafenvorsteher

Schuldner: Nergal-ušallim/Zērûtu/Dābibi

Gegenstand: x +1500 gidlu Zwiebeln

- 1 [x] \* *lim 5 me gid-dil* [šá šūmi]  
 2 *šá ka-a-ri šá šarri* [šá<sup>m</sup> Gimillu]  
 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>Šamaš-zēra-ibni mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>[Sîn-šadū-nu]  
 4 <sup>10</sup>*rabi ka-a-ri šá šarri*  
 5 *ina muḫ-ḫi* <sup>md</sup>Nergal-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá  
 6 <sup>m</sup>Zēru-ú-tu mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Da-bi-bi

Rest des Vertragstextes nicht erhalten

x +1500 gidlu [Zwiebeln] des Königskais, (Forderung) des [G.], des königlichen Hafenvorstehers, zu Lasten von N. [...]

- 9-11 Zeugen: Nabû-ētir-[napšāti]/Nabû-mukīn\*-apli/Nikkaja  
 Aḫūšunu/Gimillu  
 12 f. Schreiber: Nabû-šumu-līšir/Mušēzib-Nabû/Nabû-šeme

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 81, 138, 280.

Z. 1: Straßmaier kopiert 2 *lim*, die Zahl ist auf der Tafel nicht mehr erkennbar.

47: (*ḥarrānu*)-Zwischenabrechnung

- Inventarnummer: 76-10-16,26 = BM 30276  
 Kopie: Nbk 402  
 Bearbeitung: BRL 4 60, Schiff Nr. 28  
 Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 10.8.42 Nbk (31.10.563 v. Chr.)  
 Kommendator (?): Iddin-Marduk  
 Traktator (?): Nabû-ušallim(/Inija)  
 Zeitraum: 10/40 bis 8/42 Nbk

- 1 *ul-tu* <sup>itu</sup>ṭebēti šanat 40<sup>kam</sup>  
 2 <sup>d</sup>Nabû-kudurrī-ušur šār Bābili<sup>ki</sup>  
 3 *a-di ina muḫ-ḫi* <sup>itu</sup>araḫsamna šanat 42<sup>kam</sup>  
 4 *ni-is-ḫu-tu<sub>4</sub> šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> u <sup>md</sup>Nabû-ušallim  
 5 *1/3 mana kaspu* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> *ni-is-ḫu-tu<sub>4</sub>*  
 6 *ina* <sup>itu</sup>ṭebēti šanat 41<sup>kam</sup> *na-as-ḫu*  
 7 *1/3 mana kaspu* <sup>md</sup>Nabû-ušallim *ni-is-ḫu*  
 8 *ina* <sup>itu</sup>ṭebēti šanat 41<sup>kam</sup> *na-as-ḫu*  
 9 *15 šiqil kaspu* <sup>md</sup>Nabû-ušallim *ul-tu x x*  
 10 *x* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> *šá a-na bīt* <sup>m</sup>Inī<sup>ni</sup>-iá  
 11 *nadnu<sub>2</sub>* <sup>itu</sup>ulūli ūmi 15<sup>kam</sup> šanat 42<sup>kam</sup>  
 12 *šá ina 1 šiqli bit-qa 4-tú bit-qa kaspu*  
 13 *šá a-na* <sup>kuš</sup>nu-ú-tu *nadnu<sub>2</sub> ina pān ki.min*  
 14 *1/2 šiqil kaspu šá a-na 2 (bán) li-pi na-as-ḫa-pu*  
 15 *nadnu<sub>2</sub> šul-lul-<tu> 1 šiqil kaspā a-na šīr(uzu) alpi*  
 16 *nadnu<sub>2</sub> ina pān ki.min 2 gi-re-e kaspā a-na*

- 17 *širi(uzu) nadnu(sum.nu) 1 šiql kspa <ana><sup>m</sup> Li-šu-nu-ri*  
 18 *nadin<sub>2</sub> 2 šiql kspa šá a-na<sup>m</sup> Ka-re-e-a*  
 19 *nadnu<sub>2</sub> ina pān ki.min a<sup>1</sup>-dī ūmi 10<sup>kam</sup> ina<sup>inu</sup> araḥsamna*  
 20 *šatti<sup>r</sup> an-na-a<sup>?</sup>*  
 oR (21) *1 manū 50 šiqlē<sup>r</sup> ma<sup>?</sup>-na*

Seit Tebēt 40 Nbk bis Araḥsamna 42 Nbk Abhebungen von IM und NU:

(5) 20 š Silber: von IM im Tebēt 41 Nbk abgehoben. 20 š Silber: von NU im Tebēt 41 Nbk abgehoben.

(9) 15 š Silber: NU von ... IM, die an Familie Inīja gezahlt wurden, 15. Ulūl 42, in 1/8-Qualität. 3/8 š Silber für einen Lederbeutel gezahlt, zur Verfügung desselben. (14) 1/2 š Silber, das für 2 sūt *naḥapu*-Fett gezahlt wurde. 1/3 š Silber für Rindfleisch gezahlt, zur Verfügung desselben. 1/12 š Silber für Fleisch gezahlt. 1 š Silber an Lūši-<ana>-nūri gezahlt. 2 š Silber, die an Karea gezahlt wurden, zur Verfügung desselben.

(19a) Bis (?) 10.8. dieses (?) Jahres ... (oR) 1 m 50 š (ab)gerechnet (?).

(IR) *ina-ušuzzu*-Zeugen: Līširu  
 Bunēne-ibni

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 27; Anm. 81.

Z. 4 f.: Zu *nishūtu* (bzw. *nishu*) *nasāhu* "Abhebung, Abzug von einem Konto, Depot o.ä. machen" vgl. Ungnad, Glossar 112.

oberer Rand: Es ist nicht sum.na zu erkennen, wenngleich man solches erwarten könnte.

#### 48: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,516 = BM 30789

Kopie: Nbk 406

Bearbeitung: Schiff Nr. 29

Ausstellungsort: Šaḥrīnu

Datum: 25.9.42 Nbk (14.12.563 v. Chr.)

Empfänger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn und Nabû-ušallim/Inīja

Lieferant: Nergal-uballit/Nabû-šuma-iškun/Sagdidi

Gegenstand: 75000 gidlu Zwiebeln

- 1 *75 lim gíd-dil šá šūmi*  
 2 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn*  
 3 *u <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Inī<sup>ni</sup>-iá*  
 4 *ina qātē<sup>II</sup> <sup>md</sup>Nergal-uballit<sup>i</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>am</sup>*  
 5 *mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Sag-di-di ma-ḥi-ir*  
 6 *e-lat 2 lim gíd-dil šá ina Bābili<sup>ki</sup>*  
 7 *a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu i-nam-din*  
 8 *ki-i gíd-dil a-na ši-bu-ut*  
 9 *<sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu la it-taš-k[a-nu]*  
 10 *77 lim gíd-dil ina pān <sup>md</sup>Nabû-ušallim*

75000 gidlu Zwiebeln haben IM und NU von N. (6) Abgesehen von 2000 gidlu, die er in Babylon an I. liefern wird. (8) Wenn diese Zwiebel-gidlu von I. nicht gebraucht werden, stehen NU 77000 gidlu zur Verfügung.

11-13	<i>ina-ušuzzu</i> -Zeugen:	Bēl-ētir/Kabtija/Dābibi Šuma-iddin/Bēl-zēra-ibni/Sagdidi Balāssu/Bēl-aḥḥē-iddin
14	Schreiber:	Šuma-iddin/Nabû-šar-aḥḥēšu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 27.

Z. 3 wurde nachträglich eingefügt.

Z. 8: Zur Verwendung von *šibūtu* "need, want, request" mit *šakānu* vgl. CAD § 169.

#### 49: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1149 = BM 31422
Kopie:	Nbk 27
Bearbeitung:	Shiff Nr. 1
Ausstellungsort:	Til-Gula
Datum:	1.12.42 Nbk (17.2.562 v. Chr.)
Kommendator:	Bunene-ibni
Traktator:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Schuldner:	Līšir/Etel-pī/Bēl-napšāti
Gegenstand:	2 m 50 § Silber

1 2 mana 50 šiqil kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>34</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḥḥi<sup>m</sup> Li-šir  
 4 [mār-šú šá<sup>m</sup> Etel-pi]-i mār<sup>m</sup> Bēl-napšāti<sup>meš</sup>  
 untere Hälfte der Tafel weggebrochen  
 oR kaspu šá ḥarrāni<sup>11</sup> šá<sup>md</sup> B[u]-ne-ne-ibni

2 m 50 § Silber, 1/8-Qualität, (Forderung) des IM zu Lasten von L. [...] (oR) Das Silber ist eine *ḥarrānu*-Geschäftseinlage des B.

bis Rs 4'(8) wahrscheinlich *ina-ušuzzu*-Zeugen:

Nergal-aḥa?-ušur/Nabû-[. . .]  
 Nabû-ētir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur  
 Nabû-šumu-līšir/Mušēzib-Nabû/Nabû-šeme

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 19, 26, 32; Anm. 141, 280.

Der obere Rand fehlt in der Kopie, bei der Jahreszahl wurde die Vierzig vom Kopisten versehentlich ausgelassen.

50: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,933 = BM 31206  
 Kopie: EvM 2 (= Liv 125)  
 Bearbeitung: Sack, AM 25; Shiff Nr. 30

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 19.7.0 AM (30.10.562 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Ezida-šuma-ibni/Nergal-šuma-ibni/Šarru-teslītu  
 Gegenstand: verschiedenes  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2, betrifft Zwiebeln), Araḥsamna (8, betrifft den Rest)

1 1 lim 2 me gíd-dil šá šūmi 3 gur ka-si-iá  
 2 4 dan-nu-tú ri-qu-tu la-bi-ru-tu  
 3 1/2 šiqil kaspu šá ina mi-ni-šú mahir<sup>ir</sup>  
 4 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 5 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḥḥi  
 6 <sup>m</sup> É-zi-da-šuma-ibni  
 7 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nergal-šuma-ibni  
 8 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Šarru-teslītu(a.ra.zu)<sup>u</sup>  
 9 ina<sup>itu</sup> araḥsamna ka-si-iá  
 10 dan-nu-tu u kaspā i-nam-din  
 11 ina<sup>itu</sup> ajjari šūma i-nam-din

1200 gidlu Zwiebeln, 3 kur Kasija-Gewürz, 4 leere alte Fässer, 1/2 š Silber, das in Raten (?) eingenommen wurde, (4) (Forderung) des IM zu Lasten von E. (9) Im Monat Araḥsamna wird er Kasija, Fässer und Silber liefern, im Monat Ajjar wird er Zwiebeln liefern.

11-15 Zeugen: Nabû-ēṭir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur  
 Nabû-šumu-lišir/Nabû-zēra-iddin/Nūr-Sîn  
 15 f. Schreiber: Ezida-šuma-ibni/Nergal-šuma-ibni(/Šarru-teslītu, der Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

Z. 3: Die Bedeutung von *ina minīšú mahāru* ist nicht geklärt; Ungnad, Glossar 91 faßt es als "Zahlung" auf, AHw 656 sub *minu(m)* II gibt "Abzahlung?" an, CAD M II 96 sub *minu* 1b zitiert die Stelle ohne Übersetzung mit der Bemerkung "referring to amounts of silver, NB only".

51: Aufstellung über Anteile an einer Zwiebellieferung

Inventarnummer: 76-11-17,1218 = BM 31491  
 Kopie: Nr. 51  
 Bearbeitung: Sack, AM 23

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 8.12.0 AM (11.3.561 v. Chr.)

Empfänger: Bēl-uballiṭ, Iddin-Marduk und Silim-Bēl  
 Lieferant: Nabû-šarrūssu-ukīn, königlicher Beamter  
 Gegenstand: 162 000 gidlu Zwiebeln  
 Kaufpreis: 3 m Silber

1 1 me lim 60(1+šu) + 2 lim gi-di-il šá šūmi  
 2 šá<sup>md</sup> Bēl-uballiṭ<sup>!?</sup> m Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 3 [u] m Si-lim-<sup>d</sup> Bēl a-na 3 mana kaspi  
 4 [ina qāt]ē<sup>ll</sup> md Nabû-šarru-ut-su-ukīn<sub>2</sub> l<sup>o</sup> rēš šarri  
 5 [ma]h-ru-u' ina lib-bi  
 6 (Rasur) zitti md Bēl-uballiṭ<sup>!?</sup>  
 7 [it-ti m Iddin-]<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> u m Si-lim-<sup>d</sup> Bēl x x x  
 uR [ i]ú<sup>?</sup> šá ina zitti-šú  
 Rs [ m]d Bēl-uballiṭ<sup>!?</sup>  
 10 [ a]-na m Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
 11 [ ] i-nam-din

(Betrifft) 162 000 gidlu Zwiebeln, die B., IM und S. für 3 m Silber (4) von Nabû-šarrūssu-ukīn, dem Rēš-šarri-Beamten, erhalten haben: Davon hat einen Anteil B. [mit] IM und S. ... (8) [...] seines Anteils wird [...] B. [...] an IM [...] geben.

12-13 Zeugen: [ . . . ]/Balāṭu/Egibi  
 [Nabû-zēra-ušabši]/Marduk/Damqa (vgl. Nr. 24, 28 und 32)  
 14 f. Schreiber: [Nabû]-ēṭir-napšāti/Kiribtu/Bēl-apla-ušur

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 35; Anm. 91, 280.

Z. 7 Ende: Sack liest x-É ohne Übersetzung. Es handelt sich möglicherweise um Zeichen, die radiert werden sollten.

## 52: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: O 509  
 Kopie: Speleers 277  
 Bearbeitung: Sack, AM 62

Ausstellungsort: Til-Gula  
 Datum: 26.12.0 AM (1.4.561 v. Chr.)

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sīn-sadūnu, königlicher Hafenvorsteher  
 Schuldner: Nabû-ušallim/Inija  
 Gegenstand: 50 š Silber, zusätzlich 3500 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: 20.1.

1 50 šiql kaspu šá ka-a-ri šá šarri  
 2 šá m Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá md Šamaš-zēra-ibni  
 3 mār<sub>2</sub> md Sīn-šá-du-nu l<sup>o</sup> rabi ka-a-ri šá šarri  
 4 ina muḫḫi md Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá m Inī<sup>ni</sup>-ia ina ūmi 20<sup>[kam]</sup>



54: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 79-7-30,25 = BM 33124  
 Kopie: Nr. 54  
 Bearbeitung: Sack, AM 29, Schiff Nr. 31

Ausstellungsort: Bīt-Ṭāb-Bēl  
 Datum: 6.[1.-3.]I AM (561 v. Chr.)

Gläubiger: Nabû-ušallim/Īnīja und Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Lābāši, Sklave des Gimillu  
 Gegenstand: 80 kur Gerste, 25 000 gidlu Zwiebeln, 30 š Silber  
 Fälligkeitstermin: Dūzu (4)

1 80 gur uṭṭatu 25\* l[im\* gíd-dil šá šūmi]  
 2 1/2 mana kaspu šá ina 1 šiqli bit-q[a]  
 3 šá<sup>md</sup> Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īnī<sup>ni</sup>-ia  
 4 u<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
 5 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> La-ba-ši  
 6 <sup>lú</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Gi-mil-lu  
 7 <sup>lú</sup> rabi ka-a-ri ina<sup>lú</sup> dūzi  
 8 uṭṭata šūma u kaspā i-gam-mar  
 9 [ū a-n]a<sup>md</sup> Nabû-ušallim u<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin  
 uR [i-nam-din]

80 kur Gerste, 25 000 gidlu Zwiebeln, 30 š Silber von 1/8-Qualität, (2) (Forderung) des NU und MSI zu Lasten von L., dem Sklaven des Gimillu, des Hafenvorstehers. (7a) Im Monat Dūzu wird er Gerste, Zwiebeln und Silber vollständig an NU und MSI liefern.

11-14 Zeugen: [. . .]/[. . .]-aḫḫē-[. . .]/Sîn-šadūnu  
 Nabû-bāni-aḫi/Gimillu  
 Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḫu  
 15 f. Schreiber: Bēl-apla-iddin/Nabû-šuma-iškun/Šangû-Ninurta

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 28, 36; Anm. 279, 280.

55: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,20 = BM 30300  
 Kopie: EvM 10 (= Liv 128)  
 Bearbeitung: Sack, AM 26; Schiff Nr. 32

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 13.6.1 AM (12.9.561 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Nabû-apla-iddin/Nabû-mušētiq-uddē/Damqa  
 Gegenstand: 33 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 Generalpfand

1 1/2 mana 3 šiql kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Šîn  
 3 ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 4 <sup>md</sup> Nabû-mu-še-ti-iq-uddê mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Dam-qa  
 5 ina<sup>im</sup> nisanni ina qaqqadî-šú  
 6 (Rasur)\* i-nam-din  
 7 mim-{ma-}mu-šú šá<sup>ālī\*</sup> <u> šēri  
 8 ma-la ba-šu-ú maš-ka-nu  
 9 kaspu šá muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-mu-še-ti-iq-uddê  
 10 abī-šú (Rasur)

33 § Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5) Im Monat Nisan wird er (es) in seinem Kapitalbetrag zahlen. (7) Sein Vermögen in Stadt und Land, soviel vorhanden, ist Pfand. (Es handelt sich um eine Forderung über) Silber zu Lasten von Nabû-mušētiq-uddê, seinem Vater.

11-14 Zeugen: Marduk-ētir/Šillaja/Ur-Nanna  
 Bēl-ušallim/Balātu/Rabi-banê  
 17 ina-ašābi-Zeugin: Ḫubušu, seine (d.h. des Schuldners) Mutter  
 15 f. Schreiber: Nabû-napišti-ušur/Marduk-ētir/Ur-Nanna

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

Sack liest in Z. 6 kaspu inamdin.

#### 56: ḫarrānu-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,827 = BM 31100  
 Kopie: EvM 11  
 Bearbeitung: Sack, AM 27; Schiff Nr. 33  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 12.7.1 AM (11.10.561 v. Chr.)  
 Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Nabû-ušallim/Īnija  
 Schuldner: Nabû-rēmāni/Šuma-iddin/Buraqu  
 Gegenstand: 2 § Silber, 0.0.1.3 kur Sesam  
 Fälligkeitstermin: Ende Tašrīt (7)

1 2 šiql kaspu ù 1 (bán) 3 silà šamaššammū  
 2 šá<sup>md</sup> Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īnī<sup>ni</sup>-ia  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Nabû-re-man-ni mār<sub>2</sub>-šú  
 4 šá<sup>m</sup> Šuma-iddin mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Bu-ra-qu  
 5 ina qí-it šá<sup>im</sup> tašrīti i-nam-din  
 6 kaspu šá ḫarrāni<sup>II</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk

2 § Silber und 0.0.1.3 kur Sesam, (Forderung) des NU zu Lasten von N. (5) Ende Tašrīt wird er liefern. Das Silber ist eine ḫarrānu-Geschäftseinlage des IM.

7-10	Zeugen:	Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sîn (Vater des IM) Rimūt/Marduk-erība/Sîn-ilī
11	Schreiber:	Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja (Schwager des IM)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 51, 67, 128.

**57:** *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1053 = BM 31326
Kopie:	EvM 12
Bearbeitung:	Sack, AM 32; Schiff Nr. 34
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	23.7.1 AM (22.10.561 v. Chr.)
Kommendator:	Iddin-Marduk//Nūr-Sîn
Traktator:	Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḫu und Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Nabû-kāšir/Šūzubu
Gegenstand:	15 š Silber, 26 pītu Zwiebeln (Naturalzins?)
Fälligkeitstermin:	Nisan (1)

1	15 šiqil kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa
2	šim <sup>8u</sup> lit-tu 26 pi-tu šá šūmi
3	šá <sup>md</sup> Bēl-īpuš <sup>u3</sup> mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Ra-šil mār <sub>2</sub> <sup>1d</sup> Nappāḫu
4	u <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Zēri-ia
5	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-ba-a-a ina muḫ-ḫi
6	<sup>md</sup> Nabû-kāšir mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Šu-zu-bu
7	ina <sup>itu</sup> nisanni kaspa ina qaqqadī-šú
8	i-nam-din ina ši-kit* -ti-šú
9	i-šal-lim kasap ḥarrāni <sup>ll</sup>
10	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
11	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn

15 š Silber von 1/8-Qualität, Kaufpreis einer Kuh, (und) 26 pītu Zwiebeln, (3) (Forderung) von BI und MSI zu Lasten von N. (7) Im Monat Nisan wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. Von seinem Zwiebelfeld wird er (es) begleichen. (9a) (Es handelt sich um) Silber einer *ḥarrānu*-Geschäftseinlage des IM.

12-15	Zeugen:	Ibni-Ezida/Šūzubu Nabû-šuma-iddin/Šamaš-ibni Nabû-mīta-uballit/Arad-Nabû
15 f.	Schreiber:	Tabnêa/Nabû-zēru-lišir

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 127, 197.

58: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,169 = BM 30442

Kopie: Nr. 58

Bearbeitung: Sack, AM 28; Schiff Nr. 35

Ausstellungsort: Šahrīnu

Datum: 6.9.1 AM (3.12.561 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk

Traktator: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḥu und Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Schuldner: Nabū-mukīn-zēri/Nabū-šuma-ibni/Paḥāru

Gegenstand: 12 š Silber, zinslos

Fälligkeitstermin: Addar (12)

Pfand: Zwiebelfeld

- 1 12 *šiqil kaspu šim litti nīri*(gu<sub>4</sub>.sal.giš)  
 2 *u mār-šú šá* <sup>md</sup>Bēl-īpuš<sup>wš</sup> *mār-šú šá* <sup>m</sup>Ra\*-šil\*  
 3 [*mār<sub>2</sub>* <sup>lú</sup>Na]ppāḥu *u* <sup>md</sup>Madānu-šuma-iddin  
 4 [*mār-šú šá* <sup>m</sup>Zēr]i-*ia mār<sub>2</sub>* <sup><md></sup>Na-ba-a\*  
 5 [*šá* <*ḥarrāni*<sup>ll</sup> *šá*> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>]Marduk *ina muḥ-ḥi šá* (Rasur)  
 6 <sup>md</sup>Nabū-mukīn<sub>2</sub>-zēri *mār-šú šá* <sup>md</sup>Nabū-šuma-ibni  
 7 *mār<sub>2</sub>* <sup><lú></sup>Paḥāru *ina* <sup>itu</sup>addari  
 8 *kaspa šá* <*ina* 1 *šiqli*> *bit-qa ina qaqqadī-šú*  
 9 *i-nam-din* (wohl Rasur)  
 uR (Rasur) {*i-nam-din*}  
 11 *ši-kit-ti-šú šá šūmi*  
 12 *maš-ka-nu*

12 š Silber, Kaufpreis für eine Kuh, ein Gespanntier, und deren Kalb, (Forderung) von BI und MSI (5) [von <einem *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des>] IM zu Lasten von N. Im Monat Addar wird er das Silber in 1/8-Qualität in seinem Kapitalbetrag zahlen. (11) Sein Zwiebelfeld ist Pfand.

13-16 Zeugen: Nabū-ētir-napšāti/[. . .]-upāḥḥir/dingir.gal-e-a

Balāḥu/Iqīšaja/Nūr-Sîn

17 f. Schreiber: Marduk-šuma-ušur/Šamaš-šuma-ukīn/Sagdidī

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 14; Anm. 112, 128-130, 197, 230.

In Z. 9 am Ende liest Sack: 12 *šiqil kaspu*. Vermutlich sind die Zeichen vom Schreiber radiert worden. Die Lesung des Ahnherrennamens in Z. 14 ist unklar.

59: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,935 = BM 31208

Kopie: EvM 18

Bearbeitung: Sack, AM 31; Schiff Nr. 36

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 18.1.2 AM (12.2.560 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāhu und Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Šuma-iddin/Šamaš-ibni  
 Gegenstand: 12 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Addar (12)  
 Vermerk über die Ungültigkeit einer älteren Forderung

1 12 šiqil kaspu šá<sup>md</sup> Bēl-īpuš<sup>u3</sup>  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil-MU mār<sub>2</sub> l<sup>d</sup> Nappāhu<sup>1</sup>  
 3 u<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
 4 mār<sub>2</sub> m Na-ba-a-a šá harrāni<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
 5 ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> [Šu]ma<sup>m</sup>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-ibni  
 6 kaspu re-[ḫa-a]-ni ina alpi ina<sup>itu</sup> addari  
 7 kaspā <ina> qaqqadī-šú i-nam-din  
 8 ú-il-ti <šá> 1/2 mana 5 šiqil <kaspi>  
 9 ḫe-pat u la<sup>1</sup>pe-e

12 š Silber, (Forderung) des BI und MSI aus einem *harrānu*-Geschäftsunternehmen des IM zu Lasten von Š. (6) Das Silber ist der Rest (des Kaufpreises) eines Rindes. Im Monat Addar wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. (8) Der Verpflichtungsschein über 35 š Silber ist zerbrochen und ungültig.

10–12 Zeugen: Nabû-uballit/Arad-Nabû  
 Nabû-kāšir/Nabû-aḫa-iddin  
 13 f. Schreiber: Nergal-aḫa-iddin/Ardija

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128, 130, 131.

Z. 2: Der Name Rāšī-ili, meist Ra-šil geschrieben, ("Glückspilz", vgl. Stamm, Namengebung 252) wird gelegentlich mit der Endung -MU (EvM 18, 20, Ngl 10) bzw. -TU (Ngl 35) geschrieben, aus welchem Grund, ist nicht ersichtlich. Keinesfalls ist lú.MU=*nuḫatimmu* zu lesen (so Vorschlag Sack, AM S. 74).

Z. 9 Ende: Lesung nach Schiff Nr. 36 (Vorschlag Leichty).

**60:** *harrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,347 = BM 30620  
 Duplikat: 76–11–17,135 = BM 30413  
 Kopie: EvM 20 (= Liv 133)  
 Bearbeitung: Sack, AM 30; Schiff Nr. 37

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.2.2 AM (14.5.650 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāhu  
 Schuldner: Bazūzu/Šamaš-uballiṭ  
 Gegenstand: Vieh, Wolle  
 Fälligkeitstermin: Dūzu (4)

1 40 immerū ka-lu-mu par-ra-tu<sub>4</sub> 10 immerū ru'(at)-uḫ-ḫu še-eḫ-<re>-e'.<sup>14</sup>  
 2 4 gú.un šipāti<sup>bi.a</sup> ina lib-bi 2\* gú.un <x>  
 3 4<sup>bu</sup> bu-ra-tu<sub>4</sub> šu-le-e-tu<sub>4</sub>  
 4 šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
 5 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a u<sup>md</sup> Bēl-īpuš<sup>u3</sup>  
 6 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil-MU mār<sub>2</sub><sup>li</sup> Nappāhu  
 7 ina muḫḫi<sup>m</sup> Ba-zu-zu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-uballiṭ<sup>ci></sup>  
 8 ina<sup>nu</sup> dūzi immerē šipāti<sup>bi.a</sup>  
 9 ù alpē i-nam-din  
 Rs kaspu šá ḥarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá  
 11<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 oR (19) 3 šiqil kaspu ina pān<sup>m</sup> Ba-zu-zu  
 IR (20) šipāti<sup>bi.a</sup> mBa-zu-zu  
 (21) ina Bābili<sup>ki</sup> i-nam-din

40 Lämmer, männliche und weibliche, 10 Jungschafe, (und zwar) ausgesuchte (männliche und) kleine (weibliche), (2) 4 Talent (ca. 120 kg) Wolle, davon 2 Talent ... , 4 trüchtige Kühe, (4) (Forderung) des MSI und BI zu Lasten von Bazūzu. (8) Im Monat Dūzu wird er Schafe, Wolle und Kühe liefern. (10) Das Silber ist eine ḥarrānu-Geschäftseinlage des IM. (oR) 3 š Silber stehen Bazūzu zur Verfügung. (IR) Die Wolle wird Bazūzu nach Babylon liefern.

12-14 Zeugen: Bēl-iddin/Nabū-ušallim/Aḫu-bani  
 Nabū-balāssu-iqbi/Tabnēa  
 15 f. Schreiber: Bazūzu/Šamaš-uballiṭ (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 30; Anm. 25, 217.

Z. 1: Diese Zeile ist rund um die Tafel auf Vs und Rs geschrieben.

Z. 2 ist über eine Rasur geschrieben, es wurde offenbar nachträglich am Text geändert.

Umschrift und Übersetzung folgen der besser erhaltenen Urkunde BM 30620, während das Duplikat in Details abweicht, vgl. dazu auch Sack, AM S. 74. Das Duplikat scheint die revidierte Textfassung zu haben:

1 [40 immerū] ka-lu-mu ù par-[ra-a-tu]  
 2 [10 im]merū še-e-nu ka-ab-[ru-tu] "10 Stück fettes Kleinvieh"  
 3 [4 gú.un šipātu]<sup>bi.a</sup> ina lib-bi 2 g[ú.u]n  
 4 [šipāti]<sup>bi.a</sup> ina Bābili<sup>ki</sup> i-[nam-din] (entspricht IR von BM 30620)

Z. 3 entspricht im Duplikat Z. 5.

Z. 10: Duplikat: (11a) kaspu (12) [šá <ḥarrāni<sup>ll</sup> šá><sup>m</sup> Iddin-]<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a (ohne Ahnherrenname).

Z. 19 fehlt im Duplikat.

## 61: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,830 = BM 31103  
Kopie: EvM 21  
Bearbeitung: Sack, AM 24; Schiff Nr. 38

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 11.4.2 AM (2.7.560 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Nergal-šūzibanni, Sklave des Šillaja  
Gegenstand: 5 1/2 š Silber  
Fälligkeitstermin: Nisan (1)

1 5 1/2 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
3 ina muḫḫi<sup>md</sup> Nergal-šū-zib-an-ni  
4 lá qal-la šá<sup>m</sup> Šil-la-a  
5 ina<sup>itu</sup> nisanni a-ki-i e-te-ti-iq  
6 šá ina muḫḫi nār Bar<sup>(me)</sup>-sip<sup>ki</sup> gíd-dil šá šūmi  
7 i-nam-din 1 lim 8 me gíd-dil  
8 <ina> qf-it<sup>im</sup> dūzi i-nam-din

5 1/2 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N., dem Sklaven des Šillā. (5) Im Monat Nisan wird er entsprechend dem Marktwert, der am Borsippa-Kanal (gilt), Zwiebel-gidlu liefern. 1800 gidlu wird er (bereits) Ende Dūzu liefern.

9-14 Zeugen: Bunēne-ibni\*/Nabū-damiq/<Rē'i>-sīsē  
Bēl-zēra-ibni/Aplaja/Huṣābi  
Nabū-ušallim/Īnīja  
15 f. Schreiber: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 111, 128.

Z. 5: *akf etēqu* bezeichnet nach Oppenheim, JNES 6 119 die "rate of exchange" und wird im selben Sinne wie *akf maḫīri* verwendet.

## 62: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,141 = BM 30419  
Kopie: Ngl 12  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 6.5.0 Ngl (27.7.560 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Kalbaja/Marduk-nāšir  
Gegenstand: 36 š Silber  
Fälligkeitstermin: Ende Tašrīt (7)

- 1 1/2 mana 6 šiql kaspu šá<sup>m</sup> Idd[in-<sup>d</sup> Marduk]\*  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šd</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Kal-ba-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû\*-na-[šir (?)]  
 4 a-di-i qī-it šá<sup>itu</sup> tašrīti i-gam-mar\*  
 5 i-tir kaspu šim<sup>?</sup>\* kaspi ḫa-a<sup>7</sup>-mu-šú\* x  
 6 ma-la i-ru-bu<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 7 [ina] qātē<sup>ll</sup> mKal-ba-a i-na-á[š-š]i\*  
 8 [e-lat ḫarrā]ni<sup>ll\*</sup> šá<sup>md</sup> Nabû-uša[llim<sup>?</sup>]

36 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von K. Bis Ende Tašrīt wird er es vollständig begleichen. Das Silber ist der Gegenwert (?) von Silber von 1/5-Qualität (?). Soviel hereinkommt, wird IM von K. erhalten. [Abgesehen von einer ḫarrānu-Geschäftseinlage] des NU (?).

- 9–13 Zeugen: [. . .]/Bēl-bull[i]/[. . .]  
 Adad-zēra-[ibni]/Gimillu  
 Nabû-uballit/Na'id-Marduk/[. . .]  
 Ḫašdaja/[. . .]  
 14 f. Schreiber: Lābāši/Bēl-šarra-ušur/Arad-Ea

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

Die Tafel weist eine Reihe von Beschädigungen auf. Auf dem rechten Rand laufen die Zeilen von Vorder- und Rückseite zusammen und sind daher z.T. nicht lesbar.

### 63: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 78–11–20,1 = BM 33067  
 Duplikat: 76–11–17,1155 = BM 31428  
 Kopie: Ngl 8  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 39  
 Literatur: Lanz, *ḫarrānu* 115 f.

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 7.12.0 Ngl (20.2.559 v. Chr.)

- Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nabû-ušallim/Inīja und beider ḫarrānu-Gesellschaft  
 Gegenstand: 2 m 40 š Silber, zusätzlich 1000 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 elat-Vermerk

- 1 2 2/3 mana kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šd</sup>-a mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Inī<sup>mi</sup>-ia  
 4 ù ḫarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 5 ina<sup>itu</sup> nisanni i-na<sup>elis</sup> eleppi-šú  
 6 ḫa-ru-up-tu<sub>4</sub> i-nam-din e-lat 5 5/6 mana 2 šiql kaspi  
 7 šá ina muḫ-ḫi ḫarrāni<sup>ll</sup> ù e-lat 3 1/2 mana kaspi



2 š Silber von 1/[8-Qualität], (Forderung) des IM zu Lasten von I. (5a) Im Monat Nisan wird er entsprechend dem Marktwert Zwiebel-pītu liefern. Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein.

10-13 Zeugen: Bēl-īpuš/Rāšil-MU/Nappāhu\*  
Bunene-ibni/Nabû-damiq/<Rē'i>-sīs[ê]\*  
14 f. Schreiber: [Madā]nu-šuma-[iddin]/Zērija/[Nabaja]\*

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128, 133.

Nach Kollation der Urkunde ist die Filiation des ersten Zeugen nicht <sup>md</sup>DI.KU<sub>5</sub>.MU <mār<sub>2</sub>><sup>10</sup> *Nappāhu*, sondern <sup>m</sup>[R]a-šil-M[U] <mār<sub>2</sub>><sup>10</sup> *Nappāhu* zu lesen, vgl. dazu den Kommentar zu Nr. 59. Auch der Name des Schreibers ist falsch kopiert; es handelt sich wohl um Madānu-šuma-iddin, den Schwager IMs.

Der Erhaltungszustand dieser Tafel hat sich vermutlich seit Evetts Zeiten weiter verschlechtert, sie weist tiefe Risse auf.

65: *ina-pāni*-Kreditvertrag von einem *harrānu*-Unternehmen

Inventarnummer: 76-11-17,300 = BM 30573  
Kopie: Ngl 15 (= Liv 111)  
Bearbeitung: Shiff Nr. 41

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 9.2.1 Ngl (21.5.559 v. Chr.)

Kommandator: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Traktator: Nabû-ušallim/Īnīja  
Schuldner: Marduk-šuma-ibni/Nabû-kēšir/Bābūtu  
Gegenstand: 21 200 gidlu Zwiebeln  
Fälligkeitstermin: 15.2.

1 20 lim 1 lim 2 me gid-dil šá šūmi  
2 šá\* {x} <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Īnī<sup>ni</sup>-ia  
3 šá harrāni<sup>II</sup> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina pān  
4 <sup>md</sup>Marduk-šuma-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ke-šir  
5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ba-bu-tú ūmi 15<sup>kam</sup> šá <sup>itu</sup>ajjari  
6 gid-dil šá šūmi <sup>md</sup>Marduk-šuma-ibni  
7 i-man-ni-i'-ma a-na  
8 <sup>md</sup>Nabû-ušallim ina x (x) <sup>md</sup>Marduk-šuma-ibni  
uR i-nam-din pu-ut nu-uh<sup>1</sup>-hi-tu<sub>4</sub>  
10 šá [š]i-bir-tu<sub>4</sub> šá ina 1 šiqli bit-qa  
11 šá ina pān <sup>md</sup>Marduk<sub>2</sub>-šuma-ibni <sup>md</sup>Nabû-ušallim  
12 {x} \* na-ši  
oR (21) pu-ut e-ṭè-ru šá 1/2 mana 1 šiqil kaspi  
šá ina 1 šiqli bit-qa <sup>md</sup>Nabû-ušallim [na-ši]  
IR (23) ina qātē<sup>II</sup> <sup>m</sup> (wohl Rasur von 1 1/2 Zeilen)

21200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des NU von einem *harrānu*-Geschäftsunternehmen des IM zur Verfügung des M. (5a) Am 15. Ajjar wird M. Zwiebel-gidlu abzählen und an NU im ... des M. liefern. (9a) NU bürgt für Reinheit/Qualität (*nuḥḥutu*) des Block(silber)s von 1/8-Qualität, das M. zur Verfügung steht. (oR) NU bürgt für die Zahlung von 31 š Silber in 1/8-Qualität. (IR) Von ...

13-17	Zeugen:	Nabû-x.x-ibni/Bultaja Nabû-ētir-napšāti/Nabû-aḥḥē-bullit/Šamaš*-nāšir Nabû-mukīn-zēri/Nabû-zēra-iddin/Nappāḥu
18 f.	Schreiber:	Nergal-aḥa-iddin/Nabû-zēra-ušur <sup>7</sup> /Nappāḥu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 31; Anm. 91.

Die Tafel ist wiederverwendet worden, es sind Zeichenspuren zu erkennen, die zu einem früheren Text gehört haben müssen.

Z. 1: Das Zeichen ME sieht einem LAL ähnlich; ob statt 20000+1000+200 vielleicht 20000-1000-2(x100)=18800 zu lesen sein sollte, läßt sich schwer entscheiden.

Z. 8: Nach *ina* scheinen ein oder zwei Zeichen zu stehen, die beschädigt sind. Ob es sich um *ina bīt* handelt, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen; es könnte vielleicht auch *ina qī-bit* "auf Anweisung, Befehl" (sonst wird allerdings meist *ina qī-bi* verwendet) oder *ina eleppi* zu lesen sein.

Z. 10: Oder ist *ši-pir-tu<sub>4</sub>* "(Silber)sendung" zu lesen?

#### 66: *harrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	Rm 4 118 = BM 33562
Kopie:	Ngl 21
Bearbeitung:	Shiff Nr. 42
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	7.4.1 Ngl (17.7.559 v. Chr.)
Kommandator:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Traktator:	Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḥu und Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Bēl-mukīn-zēri/Nabû-mukīn-apli/Arad-Nergal
Gegenstand:	7.2.3 kur Datteln
Fälligkeitstermin:	Araḥsamna (8)

- 1 7 gur 2 (PI) 3\* (bán) *suluppū*
- 2 šá<sup>md</sup> Bēl-īpuš mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil mār<sub>2</sub> lú Nappāḥu
- 3<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia
- 4 mār<sub>2</sub> m Na-ba-a-a ina muḥḥi<sup>md</sup> Bēl-mukīn<sub>2</sub>-zēri
- 5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>-apli mār<sub>2</sub> m Arad-<sup><cd></sup> Nergal(gir<sub>4</sub><sup>1</sup>.kù)
- 6 ina<sup>iu</sup> araḥsamna *suluppē*(zú.lum) gam-ru-tu
- 7 ina muḥḥi nāri<sup>uru</sup> Bīt-tāb-<sup>d</sup> Bēl
- 8 ina ma-ši-ḥu šá 1 PI {ina muḥḥi}
- 9 {x} i-nam-din
- 10 *suluppū* šá *harrāni*<sup>II</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> [Marduk]

7.2.3 kur Datteln, (Forderung) von BI und MSI zu Lasten von Bēl-mukīn-zēri. (6) Im Monat Araḥsamna wird er die Datteln vollständig am Kanal von Bīt-Ṭāb-Bēl im Maß von 1 PI abliefern. (10) Die Datteln gehören zum *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

11-14 Zeugen: Nabû-mušallim/Nabû-mušētiq-uddē/Nūr-Sin  
Nabû-ušallim/Inija  
15 f. Schreiber: Nergal-nāšir/Nabû-mušētiq-uddē/Nūr-Sin

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128, 136.

Z. 8 f.: Vielleicht ist *ina muḥḫi* [1-et] (9) *ritti* zu lesen; aber es wird bereits *gamrūtu* "vollständige (Lieferung)" verlangt, daher ist wohl eher ein Schreiberversehen zu vermuten, vgl. auch Ngl 21 (Nr. 68).

### 67: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1691 = BM 31964  
Kopie: Ngl 20 (= Liv 116)

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 15.4.1 Ngl (25.7.559 v. Chr.)

Gläubiger: Nabû-mukīn-aḫi, Sklave des Iddin-Marduk  
Schuldner: Rīmūt/Nergal-ina-tēšē-eṭir  
Gegenstand: 2 1/24 š Silber, zinslos  
Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)

1 2 šiqil gi-ru-ú kaspu šá  
2 {šá} <sup>md</sup>Nabû-mukīn<sub>2</sub>-aḫi <sup>l<sub>6</sub></sup>qal-la  
3 {mār<sub>2</sub>-šú} šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>o</sup>Marduk ina muḫ-ḫi  
4 <sup>[m]</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nergal-ina-tēšē<sup>\*</sup>-eṭir<sub>2</sub><sup>\*</sup>  
5 [ina <sup>itu</sup>]tašrīti kaspu ina qaqqadī-[šú]  
uR [i-nam-di]n

2 1/24 š Silber, (Forderung) des N., des Sklaven des IM, zu Lasten von R. (5) Im Monat Tašrīt wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen.

Rs 2'-3' (6-7) Zeugen: Šulaja/Ea-zēra-ibni  
Kidinnu/im.ma.du.bu  
Rs 4'(8) f. Schreiber: Nabû-bāni-aḫi/Nabû-mukīn-apli

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 225.

Z. 2: Das Zeichen *šá* steht auf dem linken Rand und ist überflüssig. Entweder wurde es nachträglich (und fehlerhaft) eingefügt, oder die Tafel selbst ist wiederverwendet worden und es handelt sich um einen Rest des ursprünglichen Texts.

68: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,278 = BM 30551  
 Kopie: Ngl 22  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 43

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 27.4.1 Ngl (6.8.559 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḥu  
 Schuldner: Bēl-ibni/Nādin  
 Gegenstand: x+5.1.4 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Araḥsamna (8)

1 [x+]5\* gur 1 (PI) 4 (bán) *suluppū ina [libbi]*  
 2 3 gur 1 (PI) 4 (bán) *šim immeri šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-[iddin]*  
 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 4 *u<sup>md</sup> Bēl-īpuš<sup>uš</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil <mār<sub>2</sub>><sup>lú</sup> Nappāḥu*  
 5 *ina muḥḥi\*<sup>md</sup> Bēl-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Na-din ina<sup>lú</sup> araḥsamna*  
 6 *suluppē gam-ru-tu ina muḥḥi nār Bar<sup>l</sup>(me)-sip<sup>ki</sup>*  
 7 *[ina ma]-šī\*<sup>l</sup> hu\* 1 PI\* {ina muḥ-ḥi x} i-na[m-din]\**  
 8 *[šá ḥarrāni<sup>ll</sup>] šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 9 *[mār<sub>2</sub>-šú] šá\*<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> [Sin]*

x+5.1.4 kur Datteln, davon 3.1.4 kur Kaufpreis eines Hammels, (Forderung) von MSI und BI (5) zu Lasten von B. Im Monat Araḥsamna wird er die Datteln vollständig am Borsippakanal im Maß von 1 PI liefern. (8) (Es handelt sich um) ein *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

10-13 Zeugen: Zērūtu/Bēl-aḥḥē-iddin/Tābiḥu  
 Marduk-erība/Nādin  
 Nabû-ušallim/Īnīja

14 f. Schreiber: Šamaš-damiq/Nabû-mušeṭtiq-uddē/Nūr-Sin

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128, 130, 136.

Z. 1: Die Zahl beginnt nicht am Zeilenanfang, sondern ist etwas eingerückt. Unklar ist, ob dies wegen der Ecke geschah, oder ob davor noch etwas zu ergänzen ist.

Z. 7: Das überflüssige *ina muḥḥi x* findet sich auch in Ngl 21 (Nr. 66, vgl. Kommentar), dort schreibt der Bruder dieses Schreibers. Handelt es sich um eine Familien"tradition"?

69: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-10-16,2 = BM 30252  
 Kopie: Ngl 24 (= Liv 114)  
 Literatur: NPR 95, 108

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 15.5.1 Ngl (24.8.559 v. Chr.)

Gläubiger:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Bēl-šuma-iškun/Marduk-nādin-šumi/Sippē
Gegenstand:	4 m Silber
Pfand:	Haus, Zinsantichrese

1	4 mana kaspu šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-id[din mār <sub>2</sub> -šú šá]
2	<sup>m</sup> Zēri-ia mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-ba-a-a ina muḫ-ḫi <sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun <sup>un</sup>
3	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Marduk-na-din-šumi mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Sip-pe-e
4	bīt-su šá ṭāḫ bīt <sup>m</sup> E-tei-lu mār <sub>2</sub> -šú šá
5	<sup>md</sup> Nabû-uballit mār <sub>2</sub> <sup>lú</sup> gallābu(šu.i) u ṭāḫ bīt
6	<sup>md</sup> Nabû-balāṭ-su-iq-bi mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Bi-bi-e-a
7	maš-ka-nu šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin i-[d]i bīti
8	ia-a-nu u ḫubul kaspi ia-a-nu a-di 7* šanāti <sup>mes</sup>
8a	bītu ina pān <sup>md</sup> Nergal-iddin
9	ina lib-bi 3 mana kaspā a-na
10	<sup>m</sup> x.zi.im.bar.ma.ri šá bītu maš-kan
11	[ṣab]-tu <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin
12	iṭ* -ṭir* ù 1 mana kaspā
13	a-na <sup>&lt;cm&gt;</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a
Rs	u <sup>md</sup> Nabû-zēra-ušabši <sup>š</sup> mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Kal* -b[a* -a]
15	<sup>lú*</sup> ra-šu-ú šá <sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun <sup>un</sup>
16	iṭ-ṭir <sup>md</sup> Bēl-šuma-iškun <sup>un</sup> ina lib-bi
17	2 ki-na-a-a-tu <sub>4</sub> it-ti
18	<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin im-mar

4 m Silber, (Forderung) des MSI zu Lasten von B. (4) Sein Haus neben dem Haus des E. und dem Haus des N. ist Pfand des MSI. Miete des Hauses gibt es nicht, und Zins des Silbers gibt es nicht. Auf 7 Jahre ist das Haus zur Verfügung des Nergal-iddin (d.h. an ihn vermietet). (9) Davon (d.h. von den 4 m) wird MSI 3 m Silber an X., der das Haus als Pfand hat, begleichen (12a) und 1 m Silber an IM und Nabû-zēra-ušabši, die Gläubiger des B., begleichen. (16a) B. wird darin 2 "Ausschmückungen" mit MSI sehen.

19–23	Zeugen:	Banija/Šulaja/Sijātu Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sin Nabû-mukīn-zēri/Bēl-[zēri?]-šu/Gallābu
23 f.	Schreiber:	Marduk-zēra-ibni/Nabû-mušētiq-uddē[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 29; Anm. 51.

Die Tafel wurde wahrscheinlich wiederverwendet, vor allem an den Zeilenanfängen sind viele Spuren. Sie war für den Text zu klein bemessen, ist total vollgeschrieben und am rechten Rand laufen die Zeilenenden kreuz und quer.

Z. 8a wurde nachträglich eingeschoben.

Z. 11: Der Personennamen wurde über einige schlecht radierte Zeichen geschrieben.

Z. 15: lú wurde nachträglich davorgeschieben.

Z. 17: Bei *kīnajātu* handelt es sich um eine vom Mieter zu erbringende Nebenleistung; nach Ungnad, Glossar 73 "für Festtage, an denen die Häuser ... geschmückt und *gisellu* und *nāptu* geliefert wurden." Oppenheim, Mietrecht 87 merkt an: "Die *kinajatu*-Leistung (etwa: "die ständige (scil. Gabe)" zu übersetzen) erfolgt in der Regel am "Tage des Gottes Bēl", womit

... der Neujahrstag gemeint sein wird. Hier scheint also doch ein kultisch-religiöses Element mitzuspielen, allerdings kommerzialisiert, wie die neubabylonischen Nebenleistungen überhaupt."

70: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,302 = BM 30575
Kopie:	Ngl 26
Bearbeitung:	Shiff Nr. 44
Literatur:	Lanz, <i>ḥarrānu</i> 175
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	14.8.1 Ngl (20.11.559 v. Chr.)
Kommendator:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Traktator:	Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḥu
Schuldner:	Bēl-iddin/Nabû-aḥḫē-bullit
Gegenstand:	15 3/8 š Silber
Fälligkeitstermin:	Kislīm (9)

- 1 15 *šiqil* 4-tú *bit-qa kaspu*  
 2 *šá* <sup>md</sup>Bēl-īpuš<sup>u3</sup>-šú *mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 3 <sup>m</sup>Ra-šil *mār<sub>2</sub>* <sup>ld</sup>Nappāḥu (Rasur)\*  
 4 *ina muḫḫi* <sup>md</sup>Bēl-iddin *mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 5 <sup>md</sup>Nabû-aḥḫē<sup>meš</sup>-bul-lit  
 6 *ūmi* <sup>1kam</sup> <sup>itu</sup>kislīmi *kaspa*  
 7 *i-nam-din kaspu*  
 8 *šá ḥarrāni*<sup>ll</sup> *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub>

15 3/8 š Silber, (Forderung) des BI zu Lasten von Bēl-iddin. Am 1. Kislīm wird er das Silber zahlen. Das Silber gehört zu einem *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

- 9-12 Zeugen: Silim-Bēl/Šuma-ukīn/Bā'iru  
 Bēl-šūzibanni/Šuma-ukīn  
 13 f. Schreiber: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 111, 112, 128.

Z. 6: Es ist nicht ganz klar, ob am Anfang mit Evetts *ūmi* <sup>1kam</sup> zu lesen ist (mehrere Zeichen sind übereinandergeschrieben), auf keinen Fall aber handelt es sich um *ina qī-it*, *ina TIL* o.ä. Dem Schreiber, IMs Schwager, stand zur Ausfertigung dieser Tafel kein geeignetes Schreibgerät zur Verfügung; der Griffel hinterließ keine sauberen Keileindrücke, MSI mußte offenbar improvisieren.

## 71: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1035 = BM 31308
Kopie:	Ngl 32
Bearbeitung:	Shiff Nr. 45
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	10.1.2 Ngl (13.4.558 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn
Schuldner:	Aḥa-iddin/Ardija und Balātu/Gimillu
Gegenstand:	10 000 gidlu Zwiebeln, 10 § Silber
Fälligkeitstermin:	Ajjar (2, betrifft Zwiebeln)

1	10 lim* gid-<dil> šá šūmi
2	10 šiqil kaspu šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
3	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>3a</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sīn
4	ina muḥḥi <sup>m</sup> Aḥa-iddin mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Ardi-ia
5	<sup>m</sup> Ba-la-tu mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Gi-mil-lu
6	ina <sup>itu</sup> ajjari gid-dil šá šūmi
7	i-nam-din kaspa ḥu-di-i
uR	i-nam-din

10000 gidlu Zwiebeln (und) 10 § Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von A. (und) B. (6) Im Monat Ajjar werden sie (!) Zwiebel-gidlu liefern. Silber werden sie (!) ... zahlen.

9-12	Zeugen:	Balātu/Šamaš-uballiṭ Kalbaja/Gimillu/Šumu-libši
13	Schreiber:	Aḥa-iddin/Ardija (Schuldner)

## Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 31; Anm. 148.

Z. 7: *ḥūdi* "optionally": CAD H 223a. Dort wird diese Stelle so interpretiert, daß es sich beim Schuldbetrag um Zwiebeln im Wert von 10 § Silber handelt, die entweder in Zwiebeln oder in Silber zurückzuzahlen sind. Tatsächlich entsprechen 10000 gidlu diesem Wert, aber ich möchte wegen des Fehlens von *šim* "Gegenwert" (*kaspu šim* Objekt bzw. Objekt *šim kaspi*) eher annehmen, daß es sich im vorliegenden Falle um ein gemischtes Guthaben handelt. Das Fehlen von *u* "und" muß nicht irritieren, da es häufig weggelassen wird (vgl. Nr. 24, 37, 50, 54, 57, 73, 75, 76, 77, 78 und öfter). Während für die Zwiebeln ein Fälligkeitstermin genannt wird, ist für das Silber *ḥudī* angegeben. Dies könnte sich daher auf den Termin der Rückzahlung beziehen ("zu einem beliebigen Termin"), oder aber darauf, daß der Betrag entweder in Silber gezahlt oder der Gegenwert in Zwiebeln geliefert werden soll ("in beliebiger Form, d.h. Silber oder Zwiebeln").

## 72: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	Pitt-River-Museum, Oxford Nr. 48
Kopie:	Sayce, BOR 4 Nr. 48

Bearbeitung: Sayce, BOR 4 S. 2 f.  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [x].1.2 Ngl (April 558 v. Chr.)

Gläubiger: Kīnaja/Erpetu(?)  
Schuldner: Ibnaja/Nādin/Kisua(?)  
Gegenstand: 6 m Silber  
Fälligkeitstermin: 30.1., bei Verzug 20% Zins  
Bürge: Kalbaja/Iddin-Marduk/Būratu

1 6 mana kaspu šá<sup>m</sup> Ki-na-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> IM.DIR (=Erpetu?)  
2 ina muḫḫi<sup>m</sup> Ibna-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Na-din mār<sub>2</sub> Ki-su-a (?)  
3 ūmi 30<sup>kam</sup> šá<sup>m</sup> nisanni i-nam-din  
4 ki-i [I]a it-tan-nu šá šatti<sub>2</sub>  
5 ina muḫḫi 1 ma-né-e {x} 12 šiqil kaspu  
6 ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi<sup>m</sup> Kal-ba-a  
7 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> Bu-ra-tu<sub>4</sub>  
8 pu-ut e-ṭer-ru šá kaspi na-ši

6 m Silber, (Forderung) des K. zu Lasten von I. (3) Am 30. Nisan wird er zahlen. Wenn er nicht zahlt, wachsen jährlich auf eine Mine 12 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (6a) Kalbaja bürgt für das Zahlen des Silbers.

9–12 Zeugen: Iddin-Marduk(?)/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Erība-Marduk/[. . .]/Sîn-nādin-šumi  
[. . .]/Bēl-ēṭir/Andaḫar  
13 f. Schreiber: Nabū-aḫḫē-iddin/Šulaja/Egibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 76, 81.

Die in neuassyrischer Zeichenform gesetzte Kopie von Sayce gibt den Text nur dort eindeutig wieder, wo die Zeichen für den Kopisten zweifelsfrei lesbar waren. Insbesondere die Lesung der Personennamen ist problematisch. Der Name des ersten Zeugen ist offenbar beschädigt (Sayce liest SU-a), vermutlich handelt es sich aber um Iddin-Marduk oder seinen Bruder Kāšir. Es wäre dies der früheste nachweisbare Kontakt zu einem Egibi (NAI ist Schreiber der Urkunde).

### 73: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,870 = BM 31143  
Kopie: Ngl 33

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 23.2.2 Ngl (25.5.558 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
Schuldner: [. . .]-uballit/[. . .]  
Gegenstand: 55 kur Gerste, 40 Stück Vieh, Wolle, 37 š Silber

- 1 55 gur *uṭṭatu* 40 *immerū ina lib\* -bi\**  
 2 20 *pa-r[a]\* -a'* 10 *še-e-nu immerū*  
 3 5 *ka-lu-mu* 5 *enzēti* 1 *gú.un šipātu<sup>hi.a</sup>* (Z. 4)  
 4 1/2 *mana* 7 *šiqil kaspu*  
 5 *šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 6 *<sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a*  
 7 [*ina muḫḫi<sup>m</sup> -uballiṭ<sup>i</sup>]\* *mār<sub>2</sub>\* -šú\* šá\*<sup>m</sup>* ]  
 Rest des Vertragstextes weggebrochen*

55 kur Gerste, 40 Stück Kleinvieh, davon 20 junge männliche Schafe, 10 Hammel, 5 männliche Lämmer, 5 Ziegen, 1 Talent (ca. 30 kg) Wolle (und) 37 š Silber, (5) (Forderung) des MSI zu Lasten von [ . . . ]-uballiṭ . . .

- Rs 1'-4'(7-10) Zeugen: Bēl-iddin/Nabû-ušallim/Aḫu-bani  
 Nādin/Balāssu/Rabi-banê  
 Rs 4'(10) f. Schreiber: Balātu/Šamaš-iddin

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 30; Anm. 214.

Wahrscheinlich handelt es sich um einen *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein; die Klausel *kaspu ša ḥarrāni ša IM* ist auf dem weggebrochenen Teil der Tafel zu vermuten.

#### 74: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,811 = BM 31084  
 Kopie: Ngl 35  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 46  
 Literatur: Lanz, *ḥarrānu* 176  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 25.3.2 Ngl (25.6.558 v. Chr.)  
 Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḫu  
 Schuldner: Nabû-ušallim/Īnija  
 Gegenstand: 3000 *gidlu* Zwiebeln, 4 š Silber  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
*elat*-Vermerk

- 1 3 *lim gíd-dil šá šūmi ù 4<sup>?</sup>\* [šiqil kaspu]*  
 2 *šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia*  
 3 *mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a u <sup><md></sup>Bēl-īpuš<sup>u3</sup>*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-šil-TU mār<sub>2</sub> <sup>lo</sup>Nappāḫu*  
 5 *ḥarrānu<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina muḫḫi*  
 6 *<sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īn<sup>mi</sup>-ia*  
 7 *ina<sup>nu</sup> nisanni gíd-dil ina<sup>m</sup> muḫḫi\* nār\* Bar\*-sip<sup>ki\*</sup> i-nam-din*  
 8 *ù kaspā ina Bābili<sup>ki</sup> i-nam-din\**  
 9 [*e*]-*lat* [x x x] *šá ḥarrāni<sup>ll</sup> šá 1/2 mana k[aspi]\**  
 10 *ù 6 dan-nu-tu maḫ-re\*-t[u]\**

3000 gidlu Zwiebeln und 4 [š Silber], (Forderung) von MSI und BI (5) (von einem) *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM zu Lasten von NU. (7) Im Monat Nisan wird er Zwiebel-gidlu am Borsippakanal abliefern und das Silber in Babylon zahlen. (9) Abgesehen von einer früheren *ḥarrānu*(-Forderung) über 1/2 m Silber und 6 Fässer.

11-14 Zeugen: Zerija/Nadnaja/Rabi-banē  
Nabû-šuma-ibni/Rīmūt-Bēl/Maššār-abulli  
14 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir\*/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 108, 112, 281.

Z. 4: Zur Schreibung des Personennamens Rāšil vgl. Kommentar zu Nr. 59.

Z. 9: Vermutlich ist *elat u'ilti* oder *rašūti šā ḥarrāni* zu lesen.

### 75: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,831 = BM 31104  
Kopie: Ngl 38

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 2.6.2 Ngl (30.8.558 v. Chr.)

Kommandator: Bēl-ētir  
Traktator: Zērūtu/Bēl-ētir/Suḥaja  
Schuldner: Nabû-ušallim/Īnija  
Gegenstand: 14 3/8 š Silber, 1200 gidlu Zwiebeln  
Fälligkeitstermin: Ende Tašrīt (7)

1 14\* šiqil 4-tú bit-qa kaspu 1 lim 2 me  
2 gi-di-lu šā šūmi šā<sup>m</sup> Zēru-ú-tu  
3 mā<sub>r</sub>2-šú šā<sup>md</sup> Bēl-ētir<sub>2</sub> mā<sub>r</sub>2<sup>m</sup> Su-ḥa-a-a  
4 šā ḥarrāni<sup><ll></sup> šā<sup>md</sup> Bēl-ētir<sub>2</sub> ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabû-ušallim  
5 mā<sub>r</sub>2-šú šā<sup>m</sup> I-ni-ia  
6 ina qí-it<sup>im</sup> tašrīti  
7 i-nam-din

14 3/8 š Silber (und) 1200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des Z. (4) vom *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des B. zu Lasten von NU. Ende Tašrīt wird er zahlen.

8-11 Zeugen: Bēl-uballit/Bēl-zēra-ibni/Ṭābiḥu  
Nabû-balāssu-iqbi/Šūzubu/Adad-šuma-ēreš\*  
12 f. Schreiber: Nabû-lē'i/Ardija/Šigūa

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 108.

## 76: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,51 = BM 30331  
 Kopie: Ngl 43 (= Liv 119)  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 47

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 2.9.2 Ngl (27.11.558 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Iqīšaja/Bēl-kāšir/Šangū-parakki und Marduk-erība/Nādin  
 Gegenstand: 1 m 36 š Silber und 18 kur Gerste, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Addār (12, betrifft Silber), Ajjar (2, betrifft Gerste)  
 Pfand: Zwiebelfeld  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft

- 1 1 1/2 mana 6 šiḫil kaspu 18 gur uṭṭatu  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin  
 3 ina muḫḫi <sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-kāšir  
 4 mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup> Šangū-parakki\* ù <sup>md</sup> Marduk-erība mār<sub>2</sub>-šú šá  
 5 <sup>m</sup> Na-din kaspu šim <sup>se</sup> zēri šá šūmi  
 6 šá šanat 1<sup>kam</sup> ù šanat 2<sup>kam</sup>  
 7 <sup>d</sup> Nergal-šarra-ušur šar Bābili<sup>ki</sup>  
 8 ina <sup>tu</sup> addari kaspā <ina> qaqqadī-šú ina ši-kit-ti-šú-nu  
 9 ma-la ba-šu-ú  
 10 ú-šal-li-mu ši-kit-ta-šú-nu  
 11 maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 12 ina <sup>tu</sup> ajjari uṭṭata <ina> qaqqadī-šú <ina> āli  
 13 šá<sup>m</sup> Aḫa-iddin i-nam-din-nu  
 14 1-en pu-ut šá-né-e na-šu-ú

1 m 36 š Silber (und) 18 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von I. und M. (5a) Das Silber ist der Kaufpreis für Zwiebelsaat der Jahre 1 und 2 Ngl. (8) Im Monat Addar werden sie das Silber in seinem Kapitalbetrag von ihrem Zwiebelfeld, soviel vorhanden ist, begleichen. (10a) Ihr Zwiebelfeld ist Pfand des IM. Im Monat Ajjar werden sie die Gerste in ihren Kapitalbetrag in Ālu-ša-Aḫa-iddin abliefern. (14) Einer bürgt für den anderen.

- 15-20 Zeugen: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāḫu  
 Rīmūt/Marduk-erība/Sin-ili  
 Mušēzib/Nabû\*-aḫḫē-iddin/Qaqqadīnu  
 Šuma-ukīn/Ša-Nabû-šū  
 20 f. Schreiber: Šuma-iddin/Aplaja/Šumu-libši

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 34; Anm. 133, 148, 230.

## 77: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,253 = BM 30526  
 Kopie: Ngl 50 (= Liv 120)

Bearbeitung: BRL 3 61  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 19.11.2 Ngl (11.2.557 v. Chr.)  
 Gläubiger: Itti-Bēl-abnu  
 Schuldner: Nabû-ušallim/Inīja  
 Gegenstand: 10 § Silber, 500 gidlu (Zwiebeln)  
 Fälligkeitstermin: baldmöglichst

1 10 šiqil kaspu 5 me gi-dil  
 2 šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Bēl-ab\* -nu ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Inī<sup>nl</sup> -iá  
 4 ina\* <sup>g<sup>is</sup></sup>elepppi-šú\* ḫe-ru-up-tu<sub>4</sub>  
 5 i-nam-din

10 § Silber (und) 500 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des I. zu Lasten von NU. (4) Mit seinem frühesten Boot wird er liefern.

6–8 Zeugen: Nabû-šuma-iškun/Nabû-zēra-ibni/Nūr-Sîn  
 Nādin/Šuma-ukīn/Nagāru  
 9 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin/Marduk-šuma-ibni

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 37; Anm. 108.

#### 78: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,326 = BM 30599  
 Kopie: 5 R 64,4 (= Liv 123)  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 48  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 23.9.3 Ngl (6.12.557 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Aḫu-ittabši/Nabû-malik  
 Gegenstand: 5000 gidlu Zwiebeln, 7.2.3 kur Gerste  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)  
 elat-Vermerk  
 Vermerk über doppelte Ausfertigung

1 5 lim gi-dil šá šūmi  
 2 7 gur 2 (PI) 3 (bán) uṭṭatu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīšá<sup>3á</sup> -a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
 4 <sup>m</sup>Aḫu-it-tab-ši mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ma-lik  
 5 ina<sup>m</sup> ajjari gi-dil u uṭṭata ina muḫ-ḫi  
 6 nār Bar-sip<sup>ki</sup> {ina muḫ-ḫi nāri}  
 7 i-nam-din e-lat ú-ìl-tì  
 8 {šá} mahṛītu<sup>ma</sup> šá gi-dil u uṭṭati

5000 gidlu Zwiebeln (und) 7.2.3 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von A. (5) Im Monat Ajjar wird er Zwiebel-gidlu und Gerste am Borsippakanal abliefern. Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über Zwiebeln und Gerste.

9-10 Zeugen: Bēl-ētir/Iddin-[. . .]/Damqa  
Iddin-Nabû/Nuḥāšu  
11 f. Schreiber: Esagil-šuma-ibni/Dajjān-Marduk/Mušēzib

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 123, 128, 136, 279.

### 79: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,304 = BM 30577  
Kopie: Ngl 66 (= Liv 124)  
Bearbeitung: Sack, Ner 141; Shiff Nr. 49

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 5.11.3 Ngl (16.1.556 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: 7 Personen  
Gegenstand: 17000 gidlu Zwiebeln  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft  
Bürge: Aḥu-ittabši (Erfüllungsgarantie)  
elat-Vermerk

1 17 lim gid-dil šá šūmi <šá> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk <mār<sub>2</sub>-šú>  
2 šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥḥi  
3 <sup>m</sup>Aḥu-i-tab-ši mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ma-lik  
4 <sup>md</sup>Nabû-zēra-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ki-i-il<sup>mes</sup>  
5 <sup>m</sup>Kabti<sub>2</sub>-ia mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>l-di-in <sup>md</sup>Nabû-zēra-iddin  
6 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ba-ri-ki <sup>md</sup>Nabû-aḥa-iddin  
7 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ilū<sup>mes</sup>-a-di-nu <sup>m</sup>Iddin(sum)-nu-nu  
8 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Aḥu-li-kīn<sub>2</sub> <sup>m</sup>x x x  
uR mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Šamaš-a-a ina <sup>itu</sup>ajjari gid-dil  
10 šá šūmi bab-ba-nu-ú ina muḥḥi nār Bar\*-sip<sup><ki></sup>  
Rs x x x i-nam-din-nu-u' l-en pu\*-[ut]  
12 2-i na-šu-u pu-ut e-ṭè-ru  
13 šá gid-dil <sup>m</sup>Aḥu-tab-ši na-ši  
14 e-lat u'ilēti<sup>mes</sup> maḥ-<re-e-ti> šá ina muḥḥi <sup>m</sup>Aḥu-tab-ši  
15 a-na e-lat-ti-šú

17000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von (3) A. und 6 weiteren Schuldnern. (9a) Im Monat Ajjar werden sie Zwiebel-gidlu guter Qualität am Borsippakanal ... abliefern. (12) Einer bürgt für den anderen. Für die Lieferung der Zwiebeln bürgt A. (14) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen zu Lasten von A. allein.

15-18	Zeugen:	Bēl-iddin/Nabû-ušallim/Aḥu-bani Iddin-Nabû/Nabû-mušētiq-uddē/Nuḥāšu
rR (19 Ende)		Mušallim-Bēl/Šamšaja/Balātu?
IR (22)		Ardija/x x/Re'i
IR (23)		Iqīšaja/[. . .]
18 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 123, 136, 281.

**80:** *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,771 = BM 31044
Duplikat:	76-11-17,668 = BM 30941
Kopie:	Ngl 67
Bearbeitung:	Shiff Nr. 50
Literatur:	Lanz, <i>ḥarrānu</i> 167, 176

Ausstellungsort:	Šaḥrīnu
Datum:	12.12.3 Ngl (22.2.556 v. Chr.)

Kommendator:	Iddin-Marduk/Iqīšaja
Traktator:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Gimillu/Luttūa
Gegenstand:	7.2.3 kur Gerste
Fälligkeitstermin:	Ajjar (2)

*elat*-Vermerk

Vermerk über doppelte Ausfertigung

1	7 gur 2 (PI) 3 (bān) <i>uṭṭatu šá</i> <sup>md</sup> <i>Madānu-šuma-iddin</i>
2	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>m</sup> <i>Zēri-ia mār<sub>2</sub></i> <sup>m</sup> <i>Na-ba-a-a</i>
3	<i>ina muḥḥi</i> <sup>m</sup> <i>Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
4	<sup>m</sup> <i>Lu-ut-tu-ú-a ina</i> <sup>itu</sup> <i>ajjari</i>
5	<i>uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub> ina muḥḥi nār Bar* -sip</i> <sup>ki</sup>
6	<i>ina āli šá</i> <sup>m</sup> <i>Aḥa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>m</sup> <i>Ardi-ia</i>
7	<i>[i]-nam-din e-lat u'ilēti</i> <sup>mes</sup>
8	<i>[šá kasp]i<sup>7</sup> ù uṭṭati</i>
9	<i>[uṭṭatu] šá ḥarrāni</i> <sup>ll</sup> <i>šá</i> <sup>m</sup> <i>Iddin-<sup>d</sup> Marduk</i>
10	(Rasur) <i>mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>m</sup> <i>Iqīša</i> <sup>šá</sup> <i>-a</i>

7.2.3 kur Gerste, (Forderung) des MSI zu Lasten von G. Im Monat Ajjar (5) wird er die Gerste vollständig am Borsippakanal in der Ortschaft des Aḥa-iddin/Ardija abliefern. (7a) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen über Silber und Gerste. (9) [Die Gerste] gehört zu einem *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

11-13	Zeugen:	Nabû-dīnī-epuš/Kinenunaja Šuma-ukīn/Zērija
14 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 25; Anm. 112, 128, 136, 148, 281.

### 81: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 81-6-25,12 = BM 41401  
Kopie: Ngl 68  
Bearbeitung: KB 4 206 f.; Schiff Nr. 51

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 2.1.4 Ngl (12.4.556 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Īnīja  
Schuldner: Nabû-bāni-aḫi/Nabû-malik  
Gegenstand: 1200 gidlu Zwiebeln, zinslos  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1           1 lim 2 me gid-dil šá šūmi  
2           šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
3           mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a u<sup>md</sup> Nabû-ušallim  
4           mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īnī<sup>mi</sup>-ia ina muḫ-ḫi  
5           <sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ma-lik  
6           ina<sup>inu</sup> ajjari gid-dil šá šūmi  
7           bab-ba-nu-ú ina qaqqadī-šú  
8           i-nam-din

1200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) von MSI und NU zu Lasten von N. (6) Im Monat Ajjar wird er Zwiebel-gidlu guter Qualität in ihrem Kapitalbetrag liefern.

9-12       Zeugen:     Aḫu-ittabši/Nabû-malik  
                          Erēbšu/Nabû-malik  
                          Gimil-Šamaš/Nabû-zēra-iddin  
13 f.       Schreiber:  Šamaš-aḫa-iddin/Rāšil

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 123, 279.

### 82: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,54 = BM 30334  
Kopie: Ngl 69  
Bearbeitung: Schiff Nr. 52

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 2.1.4 Ngl (12.4.556 v. Chr.)

Gläubiger: Aḫu-ittabši/Nabû-malik  
Schuldner: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Īnīja  
Gegenstand: 30 š Silber, zinslos  
Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft

- 1 1/2 mana kaspu šim šūmi  
 2 šá<sup>m</sup> Aḫu-<it>-tab-ši mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ma-lik  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 4 <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
 5 u<sup>md</sup> Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īn<sup>mi</sup>-ia  
 6 ina<sup>itu</sup> nisanni kaspa šá ina 1 šiqli bit-qa  
 7 ina qaqqadī-šú i-nam-din-nu-u'  
 8 [1-e]n pu-ut 2-i na-šu-ú

30 š Silber, Kaufpreis für Zwiebeln, (Forderung) des A. zu Lasten von MSI und NU. (6) Im Monat Nisan werden sie das Silber in 1/8-Qualität in seinem Kapitalbetrag zahlen. Einer bürgt für den anderen.

- 9-13 Zeugen: Kāšir/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Erē<b>šu/Nabû-malik  
 Gimil-Šamaš/Nabû-šuma-iddin  
 Rīmūt/Nabû-malik  
 14 f. Schreiber: Šamaš-aḫa-iddin/Rāšil

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 58, 123, 279.

Beachte den engen Zusammenhang zur vorhergehenden Urkunde, sie wurde am gleichen Tag ausgestellt und es erscheinen die gleichen Personen.

### 83: Quittung

- Inventarnummer: 76-11-17,440 = BM 30713  
 Kopie: Ngl 71  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x.x.x] Ngl (560/556 v. Chr.)  
 Empfänger: Marduk-erība/Nādin und Iqīšaja/Bēl-kāšir/Šangû-parakki  
 Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: Silber und ...

- 1 [ú-i]l\*-[t]i\* šá\* 1<sup>?</sup> mana\* kaspi ḫubulla\*-šú\* ù x [(x)]  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 šá ina sēri\* ina muḫḫi<sup>md</sup> Marduk-erība mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> N[a-din]  
 4 ù<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-kā[šir mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>Šangû-parakki]  
 5 i\*\*-i-li ù<sup>md</sup> Marduk-erība u<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a]  
 6 1-en pu-ut 2-i na-šu-ú<sup>md</sup> M[arduk-erība]  
 7 u<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk e-ṭir\*-[ru\*]  
 8 2 mana kaspu e-lat ú-íl-ti ina muḫ-ḫi-š[ú-nu]  
 9 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-di-i qí-it šatti<sub>2</sub>  
 10 <ana?<sup>?</sup> ši-bu-tu<sub>4</sub> šá<sup>md</sup> Marduk-erība u<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 11 i-na-áš-ši



Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 14.2.0 Lab (24.2.556 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nādin und Bāba-ilat sowie Marduk-erība/Nādin  
 Gegenstand: 30 š Silber

1 *ina ú-íl-ti šá 1/2 mana kaspi*  
 2 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
 3 *šá ina muḫḫi<sup>m</sup> Na-din u<sup>fd</sup> Ba-ba<sub>6</sub>-i-lat*  
 4 *u<sup>md</sup> Marduk-erība mār-šú šá<sup>m</sup> Na-din*  
 5 *i-'i-il<sup>md</sup> Ne[rgal<sup>\*</sup>-(x)]-ibni<sup>\*</sup>*  
 6 *<sup>lá</sup>ša<sup>\*</sup>-ab<sup>\*</sup> šarri ina qāte<sup>ll</sup> md Madā[nu-šuma-iddin]*  
 7 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia u<sup>m</sup> Ri-mu[t (x)]*  
 8 *<sup>md</sup> Marduk-erība u<sup>md</sup> U[ ]*  
 9 *maḫ-ru-u'*

Von einer Forderung des IM über 30 š Silber, die zu Lasten von N. und B. und M. begründet ist, (5a) haben den Nergal-ibni (?), der im Dienst des Königs steht, von MSI (?) und R. (8) M. und X. erhalten.

10–14 *ina-ušuzzu*-Zeugen: Ile''i-[. . .]/Erība-Marduk/[. . .]  
 Nabû-šumu-ipte/Rīmūt/Maššār-abulli  
 Išširu/Bēl-ušuršu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 133.

Der schlechte Erhaltungszustand der Tafel macht eine befriedigende Deutung unmöglich. Van Driel, JESHO 32 210 vermutet: "... IM seems to accept someone's services as a *šāb šarri* in (partial) fulfilment of a debt."

Z. 8 Ende: Vermutlich ist <sup>d</sup>u.gur zu lesen; bei der vorliegenden Interpretation ist aber nicht die Person von Z. 5 an dieser Stelle zu erwarten.

86: *ḫarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,309 = BM 30582  
 Kopie: Nbn 4  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 54

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 7.5.0 Nbn (13.8.556 v. Chr.)

Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Nabû-ušallim/Inīja  
 Schuldner: Šuma-ukīn/Ša-Nabû-šū  
 Gegenstand: x+2 š Silber, je 5 kur Gerste und Datteln, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2) bzw. Tašrīt (7, betrifft Datteln)  
 Bürge: Nabû-ētir/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu  
*elat*-Vermerk

1 [x]+2 šiḡil kaspu 5 gur uṭṭatu  
 2 5 gur suluppū šá<sup>md</sup> Nabû-ušallim  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Inī<sup>ni</sup>-ia šá harrāni<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 4 ina muḡḡi<sup>m</sup> Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šá<sup>d</sup> Nabû-šu-u  
 5 ina<sup>itu</sup> aḡḡari kaspa u uṭṭata ina qaqqadī(sag<sup>l</sup>.du)-šú  
 6 i-nam-din u suluppē ina<sup>itu</sup> tašrīti i-nam-din  
 7 <sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nergal-šuma-ibni  
 8 [mār<sub>2</sub><sup>l</sup>] ṭābiḡu(gír\*.lá\*) pu-ut e-ṭer  
 uR [kaspi uṭṭati] u\* suluppē\* na-ši\*  
 10 [e-lat x gu]r\* suluppē\* x x x  
 Rs [ ] šá ina muḡḡi<sup>m</sup> Šuma-ukīn<sub>2</sub>  
 12 [še zēr-šú bī] <sup>gis</sup> gišimmarē u pi-i šu-ul-pu  
 13 [maš-ka-nu] maḡ-ru-ú maš-ka-nu ša-ab-tu<sub>4</sub>

x+2 š Silber, 5 kur Gerste (und) 5 kur Datteln, (Forderung) des NU aus einem harrānu-Geschäftsunternehmen des IM zu Lasten von Š. (5) Im Monat Aḡḡar wird er Silber und Gerste in ihrem Kapitalbetrag liefern und die Datteln wird er im Tašrīt liefern. (7) N. bürgt für das Begleichen von [Silber, Gerste] und Datteln. (10) [Abgesehen von x kur] Datteln ... [...] zu Lasten von Š. [Sein Feld], mit Dattelpalmen bestanden und mit Getreide bebaut, das frühere [Pfund], ist als Pfand genommen.

14-17 Zeugen: Šuma-ušur/Šumaja/Itinnu  
 Madānu\*-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Šūzubu/Nabû-na'id/ṭābiḡu  
 18 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḡḡir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 73; Anm. 77, 128, 129, 230, 281.

Die Tafeloberfläche ist rundgerieben wie ein Kiesel, so daß nur noch die tiefsten Eindrücke sichtbar sind. Daher sind am unteren Rand nur noch wenige Spuren zu erkennen.

### 87: Zeugenprotokoll

Inventarnummer: 76-11-17,1121 = BM 31394  
 Kopie: Nbn 5  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 55

Ausstellungsort: Bištu-<ša>-šinnatu  
 Datum: 17.5.0 Nbn (23.8.556 v. Chr.)

Kontrahenten: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn und Aḡu-ittabši/Nabû-malik

1 an-nu-tu<sup>l</sup> mu-kin-né-e  
 2 šá ina pāni-šú-nu<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk [mār<sub>2</sub>-šú šá]  
 3 <sup>m</sup> Iqīša<sup>id</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn x [x (x) ūmi 1] 8<sup>\*kam</sup> šá<sup>itu</sup> abi  
 4 a-na bi-iš-tu<sub>4</sub> šá ši-i[n\*-n]a\*-t[u<sup>2</sup>]  
 5 x (x) x am-ma-ti-ma  
 6 (5) <sup>m</sup> Aḡu-i-tab-ši mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ma-lik

7 (6) *a-di-i ūmi 20<sup>kam</sup> š[á<sup>inu</sup> abī]*

unterer Rand weggebrochen

Diese sind die Zeugen, vor die IM ... [am 1]8. Ab nach Bištu-ša-šinnatu (?) ... und (6) den A. bis zum 20. [Ab ...].

Rs 1'(8)-4'(11) Zeugen: Anfang weggebrochen  
Erēbšu/Nabû-[malik] (vgl. Ngl 68)  
x.x-a/Nabû-aḥa-iddin (?)

IR Iddinunu/Aḥu-likīn (vgl. Ngl 66)

Rs 5'(12) f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 123, 281.

In dieser Urkunde geht es vermutlich um die Gestellung des A. (oder einer anderen Person durch A.) zum 18./20.5. Die zweimal erwähnte Ortschaft ist sonst nicht belegt; die erhaltenen Zeichen legen die Lesung *bi-iš-tum (šá) ši-in-na-tu(m)* nahe.

Z. 3: Der Termin ist nach dem Ausstellungsdatum der Urkunde ergänzt.

Z. 5 ist in der Kopie ausgelassen worden. Das zweite bzw. dritte Zeichen sieht einem LUL ähnlich.

#### 88: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,131 = BM 30409

Kopie: Nbn 11

Bearbeitung: Shiff Nr. 56

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 7.11.0 Nbn (6.2.555 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Schuldner: Ardija/Bēl-aḥḥē-iddin/Rē'i und Kassiri, seine Ehefrau

Gegenstand: 10 š Silber, 20 kur Datteln

Fälligkeitstermin: Araḥsamna (8)

wechselseitige Schuldnerbürgschaft

- 1 10\* šiqil\* kaspu\* ù 20 kur suluppū
- 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a
- 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḥḥi<sup>m</sup> Ardī-ia
- 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> lú Rē'ī
- 5 u<sup>f</sup> Kás-si\*-ri\* altī-šú
- 6 <sup>itu</sup> araḥsamna ina Bābil<sup>ki</sup> ina muḥḥi nāri
- 7 i-nam-din-nu-u' 1-en pu-ut
- 8 lú\*2-i na-šū-ú

10 š Silber und 20 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von A. und K., seiner Ehefrau.  
(6) Im Monat Araḥsamna werden sie in Babylon am Fluß liefern. Einer bürgt für den anderen.

9–13	Zeugen:	Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāhu Iddin-Nabû/Nabû-mušētiq-uddê/Nuḫāšu Rīmût-Bēl/Ardija/Rē'i (Sohn der Schuldner)
14 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128, 136, 281, 285.

Z. 6: *ina Bābili*<sup>ki</sup> ist über eine Rasur geschrieben und stark zusammengequetscht.

### 89: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,979 = BM 31252  
Kopie: Nbn 15 (= Liv 40)

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 20.11.0 Nbn (19.2.555 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
Schuldner: Bēl-apla-iddin/Etellu/Adad-šuma-ēreš  
Gegenstand: 16 š Silber, 20% Zins  
Fälligkeitstermin: Dūzu (4)  
Bürgen: [ ]/Bēl-usātu/Balātu und Šuma-ukīn/Nabû-mušētiq-uddê/Nuḫāšu

1 16 šiqil kaspu šá 'É\* -sag\* -gil\* -ra\* -mat\*  
2 mārat-su šá <sup>m</sup>Zēri-ia  
3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a ina muḫḫi <sup>md</sup>Bēl-apla<sub>2</sub>-iddin  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>E-tel-lu mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Adad-šuma-ēreš\*  
5 ina <sup>tu</sup>dūzi kaspa u ḫubulla-šú  
6 ina muḫḫi 1 manē 12 šiqil kaspa  
uR i-nam-din 'x-x-[ ]  
Rs mārat-su šá <sup>md</sup>Bēl-ú-sa\* -[tu]  
9 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ba-la-tu u <sup>m</sup>Šuma-uk[īn<sub>2</sub>?]  
10 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-mu-še-ti\* -iq\* -[uddê]  
11 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nu-ḫa-šú pu-ut e-ter š[á kaspi]  
12 na-šú-u

16 š Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von B. (5) Im Monat Dūzu wird er das Silber und seinen Zins, pro Mine 12 š (= 20% jährlich), zahlen. (7a) X. und Š. bürgen für die Zahlung des Silbers.

12–14	Zeugen:	Bēl-nāšir/Nabû-apla-iddin/Sīn-ilī Etellu/Iqīšaja/Adad-šuma-ēreš
15 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 78, 267, 281.

Die Kollation ergab, daß es sich bei der Gläubigerin eindeutig um IER, IMs Ehefrau, handelt.

Die nur aufgrund dieser einen Kopie bei Tallqvist, NN gebuchte und von Schiff laut Stammbaum postulierte Schwester Silim-Nanaja gibt es damit nicht.

Z. 7: Der Name ist wohl nicht *Mu-ma*-[ ] zu lesen; das erste Zeichen scheint ein *ŠU* zu sein.

**90: Betrifft: Lieferungskauf von Zwiebeln**

Inventarnummer: 77-4-17,18 = BM 32864  
 Kopie: Nbn 17 (= Liv 41)  
 Bearbeitung: BRL 4 65 f.  
 Literatur: Oelsner, Circulation 233 Anm.39

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 30.12.0 Nbn (30.3.555 v. Chr.)

Aufkäufer: Nabû-kušranni/Gabbi-ina-qātē-Šamaš  
 Lieferant: Nabû-ēda-ušur/Raḫiannu  
 Gegenstand: 2000 pītu Zwiebeln, davon 200 aussortiert  
 Kaufpreis: 1 m Silber für 660 pītu

1 *šū-ú šá* <sup>md</sup>*Nabû-ēda-ušur mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Ra-ḫi-an-nu*  
 2 *šá ina šadī<sup>f</sup> ul-tu muḫ-ḫi mi-šir šá* <sup>m</sup>*Iš-šur-r<i>\**  
 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Za-bi-da-a a-di muḫḫi mi-šir*  
 4 <sup>md</sup>*Nabû-bāni-aḫi* <sup>10</sup>*malāḫi*(má.laḫ<sub>x</sub>) *šá ki-i pu-ut*  
 5 *zitti<sup>ti</sup>-šú šá* <sup>md</sup>*Šamaš-aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Šá<sup>d</sup>Nabû-šū-ú*  
 6 *u* <sup>m</sup>*Ki-na-a mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>*Nergal-ḫa-zu-ili*  
 7 *naphar<sub>2</sub> 2 lim\** *pi-i-tu šá* <sup>md</sup>*Nabû-ēda-ušur*  
 8 *šá a-na* <sup>md</sup>*Nabû-kušur-an-ni mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 9 <sup>m</sup>*Gab-bi-ina-qātē<sup>II</sup>* <sup>d</sup>*Šamaš id-din-nu*  
 10 *ina lib-bi 1 me pi-i-tu šá* <sup>md</sup>*Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 11 <sup>md</sup>*Nabû-kul-lim 1 me pi-i-tu*  
 uR *bi-i-šu ina lib-bi ú-maš-šar*  
 Rs *re-ḫi 1 lim 8 me pi-i-tu a-ki-i*  
 14 *6 me 60(1+šu) pi-i-tu a-na 1 mana kaspi*  
 15 *a-na* <sup>md</sup>*Nabû-kušur-an-ni mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Gab-bi-ina-qātē<sup>II</sup>* <sup>d</sup>*Šamaš*  
 16 *id-din a-ki-i re-šu-tu šá* <sup>m</sup>*Ilī-ḫa-na-nu*  
 17 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Gab-bi-ina-qātē<sup>II</sup>* <sup>d</sup>*Šamaš u* <sup>m</sup>*Ardi-ia*  
 18 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>*Nabû-aḫa-iddin* <sup>10</sup>*īamkār<sup>i</sup>*(dam.<gar>) *šarri*  
 24 *pu-ut ma-aš-šar-ti*  
 oR *u ba-nu-tu šá pi-i-tu a-di-i*  
 26 *ūmi* <sup>10<sup>kam</sup></sup> *šá* <sup>itu</sup>*nisanni* <sup>md</sup>*Nabû-ēda-ušur na-áš-š[i]\**

Zwiebeln des N. vom "Berg", von der Grenze (zum Grundstück) des Iššuri bis zur Grenze (zum Grundstück) des Nabû-bāni-aḫi, des Schiffers, entsprechend (5) dem Anteil von Šamaš-aḫa-iddin und Kīnaja: (7) insgesamt 2000 pītu des N., die er an Nabû-kušranni geliefert hat: (10) Davon gehören 100 pītu Bēl-iddin (und) 100 pītu schlechter Qualität hat er aussortiert; (13) den Rest, 1800 pītu, hat er für 1 m Silber pro 660 pītu an Nabû-kušranni verkauft. (16a) Entsprechend dem Guthaben von Ilī-ḫanānu und Ardija, dem königlichen Kaufmann (oder Plural?). (24) Für Bewachung und gute Qualität der Zwiebeln bis zum 10. Nisan bürgt N.

19-20	Zeugen:	Nādin/Arad-Gula/Lultammar-<Adad> Ardija/Nabû-aḫa-iddin
21 f.	Schreiber:	Nabû-nāšir/Nabû-aḫḫē-iddin/Ṭābiḫū

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 32; Anm. 71, 91.

Für den Zusammenhang der Urkunde mit den Geschäften IMs sprechen sowohl die Ankaufsnnummer der Urkunde, ihr Ausstellungsort und die Art des Geschäftes, als auch die mehrfach im Archiv bezeugte Person des Lieferanten und des ersten Zeugen.

Die Tafel ist wiederverwendet worden, am rechten Rand finden sich mehrere einzelne unzusammenhängende Zeichen.

Z. 1: Von Oelsner, *Circulation* 233 Anm. 39 wird vermutet, daß die syllabische Schreibung *šu-ú* < \**šūw* < *šūm(u)* sonst übliches *sum.sar* repräsentiert. Die gleiche Erscheinung ist auch bei *kūm* zu beobachten: *ku-ú* (Nbn 916:16; TCL 13 200:6).

Z. 2: *ša šadī* ist Teil der Flurbeschreibung, vielleicht in der Bedeutung von CAD Š I 58 f. sub *šadū* A 2 "open country, steppeland". Vgl. auch den Kommentar zu CT 22 78 und BM 31785 (Nr. 93). Das letzte Zeichen der Zeile ist entweder nur zur Hälfte geschrieben worden, oder es handelt sich um einen Rest des ursprünglichen, nicht völlig radierten Textes.

## 91: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	MNB 1137
Kopie:	TCL 12 72
Bearbeitung:	Moore 72; Schiff Nr. 57
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	6.1.1 Nbn (5.4.555 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn
Schuldner:	Aḫūtu/Raḫianni
Gegenstand:	0.3.2 kur Gerste, zinslos
Fälligkeitstermin:	Ajjar (2)
<i>elat</i> -Vermerk	

1	3 (PI) 2 (bán) <i>uṭṭatu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk</i>
2	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> Nūr-<sup>d</sup> Sīn</i>
3	<i>ina muḫḫi<sup>m</sup> Aḫū-ú-tu mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
4	<i><sup>m</sup> Ra-ḫi-an-ni ina<sup>itu</sup> ajjari</i>
5	<i>uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub> ina āli</i>
6	<i>šá<sup>m</sup> Aḫa-iddin ina qaqqadī-šú</i>
7	<i>i-nam-din e-lat</i>
8	<i>ra-šu-tu maḫ-ri-tu<sub>4</sub></i>

0.3.2 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von A. Im Monat Ajjar (5) wird er die Gerste vollständig in der Ortschaft des Aḫa-iddin in ihrem Kapitalbetrag abliefern. Abgesehen von einem früheren Guthaben.

9-11 Zeugen: Nidinti-Bēl/Nabû-kušranni  
Nabû-zēra-ibni/Silim-Bēl  
12 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 124, 148, 281.

**92: Verpflichtungsschein**

Inventarnummer: 76-11-17,1063 = BM 31336  
Kopie: Nbn 18 (= Liv 43)

Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
Datum: 6.1.1 Nbn (5.4.555 v. Chr.)

Gläubiger: Nabû-iddin/Raḥianni  
Schuldner: Nidinti-Bēl/Nabû-kušranni  
Gegenstand: 8 kur Gerste, zinslos  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 8 gur uṭṭatu šá<sup>md</sup> Nabû-iddin  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-ḥi-an-ni ina muḥḥi  
3 <sup>m</sup>Ni-din-tu<sub>4</sub>-šá<sup>d</sup> Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá  
4 <sup>md</sup>Nabû-ku-šur-an-ni ina<sup>inu</sup> ajjari  
5 uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub>  
6 ina qaqqadī-šú ina āli šá<sup>m</sup> Aḥa-iddin  
7 i-nam-din

8 kur Gerste, (Forderung) des N. zu Lasten von Nidinti-Bēl. Im Monat Ajjar (5) wird er die Gerste vollständig in ihrem Kapitalbetrag in der Ortschaft des Aḥa-iddin abliefern.

8-10 Zeugen: Nabû-zēra-ibni/Silim-Bēl  
Nabû-zēra-iddin/Kīnaja  
11 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 124, 281.

**93: Betrifft: Lieferungskauf – Verpflichtungsschein**

Inventarnummer: 76-11-17,1512 = BM 31785  
Kopie: Nr. 93

Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
Datum: 6.1.1 Nbn (5.4.555 v. Chr.)

Gläubiger: Bēl-iddin/Nabû-zēra-ušabši und Nabû-ēda-ušur/Raḥianni  
Schuldner: Nidinti-Bēl/Nabû-kušranni  
Gegenstand: 10 š Silber  
Fälligkeitstermin: 15.1.

- 1 10 *šiql kaspu šīm 1 me 15 pi-tu<sub>4</sub>*  
 2 *šá ina šad<sup>d</sup> pu-ut zitti*  
 3 *šá<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-zēra-ušabši<sup>ii</sup>*  
 4 *šá it-ti<sup>md</sup> Nabû-e-du-ušur*  
 5 *[mār<sub>2</sub>]-šú šá<sup>m</sup> Ra-ḫi-an-ni ina muḫḫi*  
 6 *[<sup>m</sup>Ni-dī]n-tu<sub>4</sub>-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 7 *[<sup>md</sup>Nabû-k]u-šur-an-ni ūmi 15<sup>kam</sup>*  
 8 *[šá<sup>inu</sup> nisanni ] i-nam-din*

10 š Silber, Kaufpreis für 115 pītu vom "Berg", der Anteil des B., den er mit Nabû-ēda-ušur gemeinsam zu Lasten von N. hat, wird er am 15.[1]. zahlen.

- 9-11 Zeugen: Aḫūtu/Raḫianni  
 Šamaš-aḫa-iddin/Marduk-erība  
 12 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 91, 124, 281.

Der Fälligkeitstermin liegt sehr wahrscheinlich im Nisan, dem Monat der Zwiebeelernte, da es in dieser Urkunde um den Aufkauf von Zwiebeln geht.

#### 94: *ḫarrānu*-Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,987 = BM 31260  
 Kopie: Nbn 19 (= Liv 45)  
 Bearbeitung: KB 4 208 f.; Schiff Nr. 58  
 Literatur: Lanz, *ḫarrānu* 140, 177 Anm. 1171

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.1.1 Nbn (21.4.555 v. Chr.)

- Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Bēl-šarra-ušur/Balātu  
 Gegenstand: 16 kur Gerste  
*elat*-Vermerk

- 1 16 gur *uḫḫi* šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a*  
 3 *ina muḫḫi<sup>md</sup> Bēl-šarra-ušur mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ba-la-tu*  
 4 *ina<sup>inu</sup> simāni uḫḫi<sup>md</sup> ina Uruk(unug)<sup>ki</sup>*  
 5 *i-nam-din šá ḫarrāni<sup>ii</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk*  
 6 *e-lat ú-il-ti šá<sup>m</sup> Amēl-<sup>d</sup>Na-na-a*

16 kur Gerste, (Forderung) des MSI zu Lasten von B. (4) Im Monat Simān wird er die Gerste nach Uruk liefern. (Es handelt sich um) ein *ḫarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM. (6) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein des Amēl-Nanaja.

7-9	Zeugen:	Nabû-mukîn-zēri/Šušuru/Eppeš-ilī Nabû-ušallim/Inīja
10 f.	Schreiber:	Bēl-šarra-ušur/Balātu (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 30.

#### 95: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,244 = BM 30517
Kopie:	Nbn 30 (= Liv 46)
Bearbeitung:	Shiff Nr. 59
Ausstellungsort:	Til-Gula
Datum:	19.3.1 Nbn (17.6.555 v. Chr.)
Gläubiger:	Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Sîn-šadûnu, königlicher Hafenvorsteher von Ālu-ša-Šilli-Ea
Schuldner:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Inīja
Gegenstand:	32 š Silber
Fälligkeitstermin:	Simān (3)

- 1 1/2 mana 2 šiqil kaspu šá (Rasur)\*  
 2 {šá} <sup>m</sup>Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Šamaš-zēra-ibni  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Sîn-šá-du-nu <sup><id></sup>rabi ka-a-ri šá šarri  
 4 šá\* āli\* šá\* <sup>m.gis</sup>Šilli-<sup>d\*</sup>É-a\* ina muhhi (Rasur)\*  
 5 <sup>md</sup>Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia  
 6 <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Inī-<sup>ni</sup>-ia  
 7 ina qf-it <sup>inu</sup>simāni kaspā  
 8 i-nam-din-nu

32 š Silber, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers von Ālu-ša-Šilli-Ea, zu Lasten von (5) MSI (und) NU. (7) Ende Simān werden sie das Silber zahlen.

9-13	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Gimil-Gula/Marduk-nāšir/Miširaja
14 f.	Schreiber:	Nabû-ētir-napšāti/Nabû-mukîn-apli/Nikkaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 76; Anm. 114, 137, 279.

Z. 4: *ša āli* wurde nachträglich auf den linken Rand geschrieben; der Schreiber hat außerdem *dingir* ausgelassen, die nächsten beiden Zeichen radiert und dann alle drei Zeichen in den Zwischenraum geschrieben.

Ausstellungsort der Urkunde ist Til-Gula. Sollte es sich bei Ālu-ša-Šilli-Ea um einen Teil der Ortschaft handeln, so wie Ālu-ša-Aḥa-iddin ein Teil von Šaḥrīnu ist? Gimillu erscheint auch sonst immer im Zusammenhang mit Angelegenheiten von Til-Gula.

96: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,712 = BM 30985
Kopie:	Nbn 34 (= Liv 47)
Bearbeitung:	Shiff Nr. 60
Ausstellungsort:	Šaḥrīnu
Datum:	3.6.1 Nbn (28.8.555 v. Chr.)
Kommendator:	Iddin-Marduk
Traktator:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Nabū-šuma-kīn/Aplaja/Rēš-Banītu
Gegenstand:	1.1.3.3 kur Datteln
Fälligkeitstermin:	Tašrīt (7)

1	1 gur 1 (PI) 3 (bán) 3 silà <i>suluppū</i>
2	šá <sup>md</sup> <i>Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia</i>
3	<i>mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabū-šuma-kīn(kin)</i>
4	< <i>mār<sub>2</sub>-šú šá</i> > <i><sup>m</sup> Aplaj<sub>2</sub>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Rēš(sag.du)-<sup>d</sup> Banī-tu<sub>4</sub></i>
5	<i>ina<sup>im</sup> tašrīti suluppē gam-ma-ru-tu</i>
6	<i>ina āli šá<sup>m</sup> Aḥa-iddin</i>
7	<i>i-nam-din</i>
uR	<i>šá<sup>l</sup> ḥarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>cm</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk</i>

1.1.3.3 kur Datteln, (Forderung) des MSI zu Lasten von N. (5) Im Monat Tašrīt wird er die Datteln vollständig in Ālu-ša-Aḥa-iddin liefern. (8) (Es handelt sich um) ein *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

9-11	Zeugen:	Nūrea/Aḥūnu Nabū-malik/Šamaš-uballiṭ
12 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128, 148, 281.

97: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,807 = BM 31080
Kopie:	Nbn 36
Bearbeitung:	Shiff Nr. 61
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	26.6.1 Nbn (20.9.555 v. Chr.)
Kommendator:	Iddin-Marduk
Traktator:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Balātu/Šamaš-iddin
Gegenstand:	208 kur Gerste
Fälligkeitstermin:	Tašrīt (7)
<i>elat</i> -Vermerk	

1	2 me 8 gur uṭṭatu šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin*
2	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Zēri-ia mār <sub>2</sub> mNa-ba-a-a
3	ina muḫḫi mBa-la-tu mār <sub>2</sub> -šú šá
4	<sup>md</sup> Šamaš-id-din {ina <sup>inu</sup> simāni}
5	uṭṭata gam-mir-tu <sub>4</sub> ina <sup>inu</sup> tašrīti
6	ina muḫḫi nāri i-nam-din e-lat
7	2 1/2 mana kaspi šá ḫu-bul-lum ul-<tu>*
8	<sup>[it]u</sup> nisanni i-rab-bu-ú
uR	[e-l]at* ú-íl-tì šá uṭṭati*
10	[šá ina] muḫḫi <sup>md</sup> Bēl-šarra-ušur mār-šú [šá]
Rs	<sup>m</sup> Ba-la-tu uṭṭatu u kaspu [šá ḫarrāni <sup>II</sup> ]
12	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk

208 kur Gerste, (Forderung) des MSI zu Lasten von B. (5) Im Monat Simān wird er die Gerste vollständig am Fluß abliefern. Abgesehen von 2 1/2 m Silber, verzinslich seit Nisan, (9) (und) abgesehen von einer Forderung über Gerste zu Lasten von Bēl-šarra-ušur, dem Sohn des B. Gerste und Silber gehören zu [einem ḫarrānu-Geschäftsunternehmen] des IM.

12-16	Zeugen:	Etellu*/Iqīšaja/Adad-ēreš Iddin-Nabû/Nabû-šumu-līšir* Aplaja/Iddin-Marduk/Suḫaja
17	Schreiber:	Balātu/Šamaš-i[ddin] (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 30.

Z. 5: Der Fälligkeitstermin wird zweimal angegeben und ist daher an einer der beiden Stellen überflüssig. Es ist vermutlich der Monat Tašrīt (ein halbes Jahr nach der Ernte der Gerste) gemeint, wenn man man annimmt, daß es sich um einen kurzfristigen Lieferungskauf handelt.

Z. 7: Nach UL steht kein Zeichen mehr.

#### 98: Sklavenkauf

Inventarnummer:	76-11-17,836 = BM 31109
Duplikat:	76-11-17,1629 = BM 31902
Kopie:	Nbn 40 und 39
Bearbeitung:	Dandamaev, Slavery 190 f.
Ausstellungsort:	Bīt-Ṭāb-Bēl
Datum:	15.8.1 Nbn (7.11.555 v. Chr.)
Verkäufer:	Nabû-kāšir/Nabû-zēru-līšir
Käufer:	Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāḫu und Marduk-šuma-iddin/Nabû-aḫḫē-iddin/Nappāḫu
Sklaven:	Didinnatu und Alākšu-lūmur
Kaufpreis:	50 š Silber
Garantieklausel	

1	<sup>md</sup> Nabû-kāšir (Dupl. ka-šir) mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-zēru-līšir
2	ina hu-<ud> (Dupl. hu-ud) lib-bi-šú <sup>f</sup> Di-di-in-na-tu <sub>4</sub>
3	u <sup>f</sup> A-lak-šú-lu-mur nišē(ukù) <sup>meš</sup> bīr-šú
4	a-na 5/6 mana <kaspi>(Dupl. kaspi) a-na šīmi ha-ri-iš
5	a-na <sup>m</sup> Mu-še-zib- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Marduk-ētir <sub>2</sub>
6	mār <sub>2</sub> <sup>lú</sup> Nappāhu u <sup>md</sup> Marduk-šuma-iddin mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-aḥḥē <sup>meš</sup> -iddin*
7	mār <sub>2</sub> <sup>lú</sup> Nappāhu id-din pu-ut se-ḥu-ú
8	<sup>lú</sup> pa-qir-ra-nu u <sup>lú</sup> mār banū-ú-tu
9	ina muḥ-ḥi <sup>f</sup> Di-di-na-tu <sub>4</sub>
10	u <sup>f</sup> A-lak-šú-lu-mur il-la*-nu*
Rs	<sup>md</sup> Nabû-ka <sup>l</sup> (na)-šir na-šī <sup>l</sup> (šir)

N. hat aus freiem Entschluß Didinnatu und Alākšu-lūmur, Leute seines Hauses (= seine Sklavinnen) (4) für 50 š Silber zum *haris*-Kaufpreis an Mušēzib-Marduk und Marduk-šuma-iddin verkauft. (7a) Für Vertragsanfechtung, Vindikation und (den Status der Sklavinnen als) Freie, die wegen D. und A. entstehen, bürgt N.

12–17	Zeugen:	Nabû-mukīn-apli/Nabû-na'id/Balātu Kī-Šamaš*/Bēl-gamil Ina-qībi-Bēl/Nergal*-zēra-ibni Bēl-ušallim/Ardija Zababa-pir' u/Nabû-šuma-iddin
17 f.	Schreiber:	Ina-Esagil-šuma-ibni/Dajjān-Marduk/Mušēzib

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 75; Anm. 244, 279.

Es handelt sich um die Retroakte zu BM 30614 und Nbn 42 (Nr. 99 und 100).

### 99: Sklavenkauf

Inventarnummer:	76–11–17, 341 = BM 30614
Kopie:	Nr. 99
Ausstellungsort:	Šaḥrīnu
Datum:	15.9.1 Nbn (6.12.555 v. Chr.)
Verkäufer:	Nabû-kāšir/Nabû-zēru-līšir
Käufer:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Sklassen:	Didinnatu und Alākšu-lūmur
Kaufpreis:	54 š Silber
Garantieklausel	

1	<sup>md</sup> Nabû-kāšir mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-zēru-līšir
2	ina hu-ud lib-bi-šú <sup>f</sup> Di-di-in-na-tu <sub>4</sub>
3	ù <sup>f</sup> A <sup>l</sup> (lak)-la-ak-šú-lu-mur
4	<sup>f</sup> la-<mu->ta-{nu}-ni-šú a-na 5/6 mana 4 šiqil kaspi
5	a-na šīmi ha-ri-iš a-na
6	<sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn

7	<i>id-&lt;din&gt; pu-ut se-ḫi-i u pa-qir-ra-nu</i>
8	<sup>l6</sup> <i>mār ba-nu-tu u (Rasur)</i>
uR	<i>šá a-na muḫḫi <sup>f</sup>Di-di-in-na-tu<sub>4</sub></i>
10	<i>ù <sup>f</sup>Al<sup>f</sup>(lak)-la-ak-šú-lu-mur</i>
Rs	<i>[i]l-la-a' <sup>md</sup>Nabû-kāšir mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
12	<sup>md</sup> <i>Nabû-zēru-līšir na-ši kaspu ra-šu-tu</i>
13	<i>šá muḫḫi <sup>md</sup>Nabû-zēru-līšir a-bi</i>
14	<sup>md</sup> <i>Nabû-kāšir a-na <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk</i>
15	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Marduk-ēfir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub> <sup>l6</sup>Nappāhu u <sup>md</sup>Marduk-šuma-iddin</i>
16	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḫḫe<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>l6</sup>Nappāhu</i>
17	<i>ù <sup>md</sup>Nabû-na-din-apli<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>x x-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>[ ]-ēreš</i>
18	<i>nadnu<sub>2</sub></i>

N. hat aus freiem Entschluß Didinnatu und Alākšu-lūmur, seine Sklavinnen, für 54 š Silber (5) zum *ḫariš*-Kaufpreis an IM verkauft. Für Vertragsanfechtung, Vindikation und (den Status der Sklaven als) Freie, (9) die wegen D. und A. entstehen, bürgt N. (12a) Das Silber ist ein Guthaben, das auf Rechnung des Nabû-zēru-līšir, des Vaters von N., an Mušēzib-Marduk, Marduk-šuma-iddin und Nabû-nādin-apli gezahlt wurde.

18-21	Zeugen:	Nabû-mukīn-apli/Nabû-na'id/Balātu Ina-qībi-Bēl/Nergal-zēra-ibni Rīmūt/Nabû-mukīn-apli/Balātu Zabdija/Kurlaja
IR	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 75; Anm. 244, 281.

Mušēzib-Marduk und Marduk-šuma-iddin, offensichtlich Gläubiger des Nabû-kāšir, erscheinen in TCL 12 43 aus dem Jahre [x] Nbk, wo sie das *ḫarrānu*-Geschäftsvermögen ihrer Väter teilen. Der Vatersname des Marduk-šuma-iddin beginnt mit Nabû (so Z. 16 gegen TCL 12 43).

**100:** Betrifft: Sklavenkauf – Eviktionsgarantie und Gestellungsbürgschaft

Inventarnummer:	76-11-17,718 = BM 30991
Kopie:	Nbn 42
Bearbeitung:	Shiff Nr. 62
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	15.9.1 Nbn (6.12.555 v. Chr.)
Verkäufer:	Nabû-kāšir/Nabû-zēru-līšir
Käufer:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn
Sklassen:	Didinnatu und Alākšu-lūmur
Bürge:	Nabû-mukīn-apli/Nabû-na'id/Balātu

1	<i>pu-ut <sup>f</sup>Di-di-in-na-tu<sub>4</sub></i>
2	<i>ù <sup>f</sup>Al<sup>f</sup>(lak)*-ak*-šú-lu-mur</i>

3 <sup>l0</sup> *a-me-lut-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 5 *ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Nabû-kāšir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-zēru-līšir*  
 6 *i-bu-ku <sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>\*-apli<sub>2</sub>\* mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 7 *<sup>md</sup> Nabû-na'id<sub>2</sub> mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Balāṭu na-ši*  
 uR *ib-ba-kam-ma ina Bābil<sup>šá</sup>*  
 9 *it-ti <sup>l0</sup> mār ši-pir*  
 Rs *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk a-na <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 11 *i-nam-din*

Für Didinnatu und Alākšu-lūmur, die Sklavinnen, die IM (5) von N. gekauft hat, bürgt Nabû-mukīn-apli. (8) Er wird (sie) herbeiführen und in Babylon durch den Boten des IM an IM übergeben.

12–16 Zeugen: Ina-qībi-Bēl/Nergal-zēra-ibni  
 Zabdiya/[Ku<sup>?</sup>]-ullaja (vgl. Nr. 99)  
 Rīmūt/Nabû-mukīn-apli/Balāṭu  
 Amurru-šarra-ušur/Amurru-ēreš  
 17 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 244, 281.

#### 101: Quittung (?)

Inventarnummer: 81–6–25,15 = BM 41404  
 Kopie: Nbn 52  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 16.12a.1 Nbn (4.4.554 v. Chr.)  
 Empfänger: Bēl-ibni/Nabû-apla-iddin/Sîn-aḥḥē-bullit  
 Lieferant: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Gegenstand: 14 kur Datteln

1 14 gur suluppū šá  
 2 {šá} <sup>md</sup> Bēl-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup> Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>md</sup> Sîn-īlī<sup>meš\*</sup> ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Madānu-šuma-[iddin]  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Zēri<sup>\*</sup>-ia<sup>\*</sup> mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Na<sup>\*</sup>-ba<sup>\*</sup>-a<sup>\*</sup>-a<sup>\*</sup>  
 5 a-na muḥḥi <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 6 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn<sup>1</sup>(meš) ma-ḥi<sup>\*</sup>-ir<sup>\*</sup> ù  
 7 <sup>md</sup> Marduk-na<sup>?</sup>-šir<sup>?</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> [ ]-<sup>d</sup> Marduk?  
 8 x ba an x di ru  
 9 x x

(Betrifft) 14 kur Datteln, die B. von MSI (5) auf Rechnung von IM erhalten hat, und M. ...

10–13 Zeugen: Nabû-ētir/Nergal-šuma-ibni/Tābiḥu  
 Kalbaja/Nabû-zēra-iddin/unklar  
 14 f. Schreiber: Marduk-zēra-ibni/Na'id-Marduk/Ur-Nanna

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 113

Die Zeichen auf dem unteren Drittel der Tafel sind kaum lesbar und lassen keine Deutung zu.

### 102: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,694 = BM 30967

Kopie: Nr. 102

Ausstellungsort: Ša[hrīnu]

Datum: 13.2.2 Nbn (31.5.554 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Inīja

Schuldner: Bēl-iqīša/Nabû-malik, Balātu/Nabû-bāni-aḫi und Ḥašdaja/Aḫu-ittabši

Gegenstand: 1500 gidlu Zwiebeln

Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

wechselseitige Schuldnerbürgschaft

- 1 1 lim 5 me gíd-dil šūmu  
2 šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a u<sup>md</sup> Nabû-ušallim  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Inī<sup>ni</sup>-ia ina muḫḫi<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup>  
5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ma-lik u<sup>m</sup> Ba-la-ṭu <mār<sub>2</sub>-šú šá>  
6<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi u<sup>m</sup> Ḥaš-da-a mār<sub>2</sub>-šú šá  
7<sup>m</sup> Aḫu-tab-ši <ina><sup>itu</sup> ajjari gíd-dil šūma  
8 [ina] muḫ-ḫi nār Bar-sip<sup>ki</sup> i-nam-din-nu  
9 [1-e]n pu-ut šá-né-e na-ši  
uR [ina] lib-bi 7 me 50 gíd-dil šūmu  
11 ina muḫḫi<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup> (Rasur)

1500 gidlu Zwiebeln, (Forderung) von MSI und NU (4a) zu Lasten von Bēl-iqīša und Balātu und Ḥ. (7a) Im Monat Ajjar werden sie die Zwiebel-gidlu am Borsippakanal abliefern. Einer bürgt für den anderen. (10) Davon gehen 750 gidlu zu Lasten von Bēl-iqīša.

12-14 Zeugen: Balātu/Šamaš-iddin  
Šaddinnu/Balātu/Suḫaja

15 f. Schreiber: Bazūzu/Šamaš-iddin

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 120, 128, 136.

### 103: Übernahme einer Zahlbürgschaft

Inventarnummer: 78-5-31,12 = BM 32923

Kopie: Nbn 63 (= Liv 54)

Bearbeitung: Shiff Nr. 63

Literatur: Lanz, *harrānu* 171; Koschaker, Bürgschaftsrecht 106 Anm. 10

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 27.2.2 Nbn (14.6.554 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Rīmû/Marduk-erība/Sîn-ilī  
 Gegenstand: 2 m Silber  
 Bürge: Nabû-kāšir/Marduk-erība/Sîn-ilī (Bruder des Schuldners)

1 *pu-ut e-ter šá 2 mana kaspi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 3 *šá ina muḥḥi<sup>m</sup> Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk-erība*  
 4 *mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-ilī<sup>md</sup> Nabû-kāšir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk-erība*  
 5 *mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-ilī na-ši giṭtu šá e-ter*  
 6 *šá 2 mana kaspi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk šá ina muḥḥi*  
 7 *<sup>m</sup>Ri-mut<sup>md</sup> Nabû-kāšir i-na-[šá-am-ma]*  
 8 *a-na<sup>m</sup> Ri-mut i-nam-din*  
 9 *ul-tu ram-ni-šú-[nu]*  
 uR *ú-il-ti šá<sup>md</sup> x-[ ]*  
 11 *šá harrāni<sup>ll</sup> šá ina muḥ-ḥi-šú-[nu]*  
 Rs *i-na-áš-šu-nu-ni epēš nikk[assi]*  
 13 *itti a-ḥa-meš qa-t[u-ú]*

Für das Bezahlen von 2 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von R., bürgt N. (5a) Die Quittung über die Zahlung von 2 m Silber – (Forderung) des IM zu Lasten von R. – wird N. herbeibringen und (8) an R. aushändigen. Von selbst werden sie den *harrānu*-Verpflichtungsschein des X. zu ihren Lasten herbeibringen. Die Abrechnung haben sie miteinander gemacht.

14–17 Zeugen: Taqīš-G[ula]/Aplaja/Ea-imbi  
 Nabû-[ . . ]/Šāpik-zēri/Šangû-Nanaja  
 Ea-kāšir/Šillaja/Suḥaja  
 18 f. Schreiber: Bēl-ibni/Nabû-bāni-aḥi/Šāḥit-ginē

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

Z. 10: Das letzte Zeichen vor dem Bruch ist unsicher; die Kopie zeigt UD, möglich wäre aber auch die Lesung AMAR oder GU, jedoch nicht U.GUR.

#### 104: Berichtigung der Fehllesung eines Verpflichtungsscheines vor Zeugen

Inventarnummer: 76–11–17,197 = BM 30470  
 Kopie: Nbn 68 (= Liv 58)  
 Bearbeitung: KB 4 212 f.; Ungnad, AfO 14 58; Schiff Nr. 64

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 10.4.2 Nbn (26.7.554 v. Chr.)

Gläubiger: Aplaja/Bēl-lē'i/Sîn-imitti  
 Schuldner: Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sîn statt Iqīšaja/Kudurru/Egibi

- 1 <sup>16</sup>*mu-kin-né-e šá ina pānī-šú-nu*  
 2 *ú-íl-ti šá<sup>m</sup> Aplā(dumu)-a mār<-šú šá><sup>md</sup> Bēl-lē'i<sub>2</sub>*  
 3 *mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sīn-i-mit-tu<sub>4</sub> a-na muḫḫi*  
 4 *<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kudurru mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sīn*  
 5 *iš-šá-a' šá ina muḫḫi <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
 6 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kudurru mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gì-bi*  
 7 *il-su-ú-uš*

Zeugen, vor denen er den Verpflichtungsschein des A. zu Lasten von (4) Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sīn herbeibrachte, auf dem er "zu Lasten von Iqīšaja/Kudurru/Egibi" (7) gelesen hatte.

- 8–12 Zeugen: Nabû-tāriš  
 Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi  
 Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Nabû-ušallim/Inija

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, 74; Anm. 281.  
 Z. 7: Präteritum von *šasû* + *šu*.

#### 105: Vor Zeugen protokollierte Auseinandersetzung

- Inventarnummer: 76–11–17,334 = BM 30607  
 Kopie: Nbn 69  
 Bearbeitung: BRL 4 15  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 10.4.2 Nbn (26.7.554 v. Chr.)

Kontrahenten: Rīmūt/Bēl-nādin-apli und Lābāši/Zērija/Nabaja

- 1 <sup>16</sup>*<mu>-kin-né-e šá ina pānī-šú-nu*  
 2 *<sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-na-din-apli<sub>2</sub>*  
 3 *a-na <sup>m</sup>La-ba-a-ši mār-šú*  
 4 *šá <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 5 *iq-bu-ú um-ma niš(mu) šá-at*  
 6 *šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>-šá</sup>-a man-nu šu uš uš*  
 7 *u <sup>m</sup>La-ba-a-ši i-qa-[bi<sup>?</sup>]*  
 8 *um-ma ul a-ḫu-[ ]*

Zeugen, vor denen R. zu L. folgendermaßen gesprochen hat: (5a) Diesen Eid des I., wer ... ?  
 Und L. sagt: Ich ... nicht. (Inhalt völlig unklar)

- 9–11 Zeugen: Nabû-ēṭir-napšāti und [. . .], <sup>16</sup>*rabi banê šá<sup>d</sup> Šarrat-i-[. . .]*  
 Silim-Bēl

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 67.

106: Betrifft: Zuweisung von Arbeitsverpflichtungen

Inventarnummer: MNB 1860  
Kopie: TCL 12 76  
Bearbeitung: Moore 76

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 25.4.2 Nbn (10.8.554 v. Chr.)

1 [ <sup>m</sup> ] la na <sup>md</sup>Nabû-nāšir<sub>2</sub> aḥḥē<sup>mes</sup>-e [ ]  
2 mār-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin dul-lu šūmi  
3 ù uṭṭati šá āli u šēri i-pu-uš-šú  
4 šal-šú zitti <sup>m</sup>Ši-il-la-a mār-<-šú šá> <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin  
5 aḥū-šú-nu <sup>lu</sup>šābe<sup>mes</sup> šarri it-ti aḥḥē<sup>e.mes</sup> ik-kal  
6 kurummāti<sup>hi.a</sup> ul-tu bīt abi ik-ka-lu  
7 [ū<sup>?</sup>] naphar<sub>2</sub> 3(PI<sup>?</sup>) akalē<sup>e.mes</sup> ul-tu ka-ru<sup>1</sup>(lu)-ú  
8 i-ṭi-ru  
9 niš ili<sup>mes</sup> u šarri i-za-ak-k[a-ru]

... (und) Nabû-nāšir, Brüder ..., verrichten die Arbeit an Zwiebeln und Gerste in Stadt und Land. (4) Einen Drittelanteil wird Šillā, ihr Bruder, der im Dienst des Königs steht, mit den Brüdern genießen. (6) Verpflegung werden sie aus dem Haus des Vaters bekommen. Insgesamt 3 PI-Maße (?) Verpflegung haben sie aus dem Gemeinschaftsvermögen beglichen bekommen (?). Einen Eid bei den Göttern und beim König haben sie geschworen.

10-12 Zeugen: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Nabû-ušallim/Inija  
13 f. Schreiber: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 76; Anm. 196.

Z. 7: Zur Lesung vgl. auch Moore 76; die Zahlschreibung vor *akalu* ist ungewöhnlich.

107: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1227 = BM 31500  
Kopie: Nbn 71  
Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 365, Nr. 13; Shiff Nr. 65

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 5.5.2 Nbn (19.8.554 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
Schuldner: Nabû-dīnī-epuš/Kinenja  
Gegenstand: 11 kur Datteln  
Fälligkeitstermin: Arahsamna (8)  
*elat*-Vermerk

1 11 gur *suluppū šá*<sup>md</sup> *Nergal-re-šu-[ú-a]*  
 2 <sup>l<sub>0</sub></sup> *gal-la šá*<sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> *Iqīša<sup>l<sub>0</sub></sup>-a*  
 3 *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi*<sup>md</sup> *Nabû-dīnī*(di.ku<sub>5</sub>)-*epuš<sup>u<sub>1</sub></sup>*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> *Ki-ne-na-a ina*<sup>itu</sup> *araḫsamna suluppē*  
 5 *gam-ru-tu ina bīt*<sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina muḫḫi nār*  
 6 *Bār-sipā<sup>ki</sup> i-nam-di-in 3 (bán) kibta*(gig.[ba])  
 7 *it-ti i-nam-din e-lat ra-šu-tu*  
 8 *šá*<sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk u*<sup>md</sup> *Nergal-re-šu-ú-a*  
 9 *ina muḫ-ḫi*<sup>md</sup> *Nabû-dīnī*(di.ku<sub>5</sub>)-*epuš<sup>u<sub>1</sub></sup>*\*

11 kur Datteln, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von N. (4a) Im Monat Araḫsamna wird er die Datteln vollständig im Grundstück des IM am Borsippakanal abliefern. 0.0.3 kur Weizen (7) wird er außerdem liefern. Abgesehen von einem Guthaben des IM und NR zu Lasten von N.

Rs 1'-4'(11-14) Zeugen: Itti-Nabû-[balātu]/[. . .]/Egibi  
 Iddin-Nabû/[. . .]/Dābibi  
 Šāpik-zēri/Nabû-[. . .]/Nādin-še'im  
 Rs 4'(14) f. Schreiber: Kalbaja/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 43; Anm. 136, 142, 143, 147, 228. Nergal-rēšūa, der Sklave IMs, erscheint hier zum ersten Mal.

Z. 9: Die untere Hälfte der Zeile samt unterem Rand ist weggebrochen.

### 108: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Sp 3,34 = BM 35528  
 Kopie: Nbn 82  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 66  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 28.9.2 Nbn (7.1.553 v. Chr.)  
 Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Ḫabašintu/Šulaja/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 12 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Araḫsamna (8)  
 Pfand: Fässer (laut *elat*-Vermerk)  
*elat*-Vermerk

1 12 *šiqil kaspu šá*<sup>f</sup> *É-sag-lla-re<sup>1</sup>-mat*  
 2 *mār<sub>2</sub>*(so!)-*šú šá*<sup>m</sup> *Zēri-ia mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Na-ba-a-a*  
 3 *ina muḫḫi*<sup>f</sup> *Ḫa-ba-šin<sup>1</sup>-tu<sub>4</sub>*  
 4 *mārat-su šá*<sup>m</sup> *Šu-la-a*  
 5 *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina*<sup>itu</sup> *araḫsamna*  
 6 *šanat 3<sup>ham</sup> <sup>d</sup> Nabû-na'id<sub>2</sub> šār Bābil<sup>ki</sup>*  
 uR *kaspa <ina> qaqqadī-šú ta-nam-din*

8	<i>e-lat dan-nu-tu<sub>4</sub> ina pān</i>
Rs	<sup>md</sup> <i>Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia</i>
10	<i>mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a maš-ka-nu</i>
11	<i>šá<sup>f</sup> É-sag-lla-re-mat</i>

12 § Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von H. (5a) Im Monat Araḥsamna des Jahres 3 Nbn wird sie das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. Abgesehen von Fässern, die MSI zur Verfügung stehen (und) Pfand der IER sind.

12-14	Zeugen:	Ea-nāšir/Zēra-ibni/Sin-tabni Nabū-ušallim/Inija
15 f.	Schreiber:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 111, 267.

Z. 1: Das vorletzte Zeichen ist weder RA noch RI, in Z. 11 eindeutig RI.

**109:** Betrifft: Hauskauf – Feststellung über das Eigentumsrecht

Inventarnummer:	77-10-2,2 = BM 32871
Kopie:	Nbn 85 (= Liv 61)
Bearbeitung:	KB 4 216 f.; Petschow, RIDA 3/1 133; Schiff Nr. 67
Literatur:	NPR Anm. 120; van Driel, NAI 56 f.

Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	24.11.2 Nbn (3.3.553 v. Chr.)

Verkäufer:	Ibaja/Šillaja/Nagāru
Käufer:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja in Vertretung von Apladdu-natan/ Addija und Bunanītu/Harišaja
Kaufpreis:	11 m 30 § Silber

1	7 gi <sup>meš</sup> 5 kùš 18 šu.si bītu e-ép-šu eršeti(ki) <sup>ti</sup> giš kirū-tú
2	šá qé-er-ba Bār-sipa <sup>ki</sup> šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin <sub>2</sub> mār-šú šá <sup>m</sup> Zēri-ia
3	mār <sup>m</sup> Na-ba-a-a a-na 11 1/2 mana kaspi a-na kaspi ga-mir-ti
4	i-na qātē <sup>ll</sup> m I-ba-a mār-šú šá <sup>m</sup> Šil-la-a mār <sup>lu</sup> Nagāru im-ḥu-ru
5	i-na na-áš-par-ti šá <sup>md</sup> Aplā-ad-du-na-ta-nu mār-šú šá <sup>m</sup> Ad-di-ia
6	u <sup>f</sup> Bu-na-ni-ti áš-šá-ti-šú mārāt-su šá <sup>m</sup> Ḥa-ri-ša-a-a
7	bītu šu-a-ti im-ta-ḥar kaspā šá <sup>md</sup> Aplā-ad-du-na-ta-nu
8	u <sup>f</sup> Bu-na-ni-ti a-na ši-i-mi bīti na-din zi-it-ti
9	šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin <sub>2</sub> i-na bīti ù kaspi ia-a-nu
10	<sup>im</sup> tuppa šá <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin <sub>2</sub> a-na šu-mi-šú-[nu]* ik-nu-ku
11	a-na <sup>md</sup> Aplā-ad-du-na-ta-nu u <sup>f</sup> Bu-na-ni-ti id-din
12	u <sub>4</sub> -mu gab-ri ku-nu-uk ma-ḥi-ri lu-ú mīm-ma ri-ik-su šá bīti šu-a-ti
13	ina bī <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin lu-ú ina a-šar šá-nam-ma it-tan-ma-ru šá <sup>md</sup> Aplā- ad-du-na-tan-nu u <sup>f</sup> Bu-na-ni-tu <sub>4</sub> šu-ú

(Betrifft) 7.5.18 gi bebautes Hausgrundstück im Gartenstadtteil innerhalb von Borsippa, das

MSI für 11 1/2 m Silber zum vollen Kaufpreis von I. gekauft hat: (5) Im Auftrag von A. und B., seiner Ehefrau, hat er das betreffende Haus gekauft. Silber des A. und der B. ist als Kaufpreis des Hauses gezahlt worden. Einen Anteil des MSI an Haus und Silber gibt es nicht. (10) Die Urkunde, die MSI in ihrem Namen gesiegelt hat, hat er an A. und B. ausgehändigt. Wenn ein Duplikat der gesiegelten Kaufurkunde oder irgendein Schriftstück über das betreffende Haus bei MSI oder an einem anderen Ort gesehen wird, so gehört es A. und B.

14–17 Zeugen: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Munahhiš-Marduk/Itti-Marduk-balātu/Nabunnaja  
 Nabû-nādin-aḫi/Bēl-iddin/Basija  
 Nergal-zēra-iddin/Esiraja  
 18 f. Schreiber: Šillu-ina-ilāni-Marduk/Suḫaja  
 Nabû-zēru-līšir/Nabunnaja

Siegel beider Schreiber mit Beischrift am Rand.

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 29, 76; Anm. 233, 235.

Z. 3: Der Schreiber hat irrtümlich *ana kaspi gamrūti* statt *ana šīmī-šu gamrūti* geschrieben.

Z. 10: Wahrscheinlich ist *ana šumīšunu* zu lesen, anstelle des NU ist ein Bruch in der Tafel. Querstrich nach Z. 13.

Aus einem späteren Rechtsstreit geht hervor, daß ein Teil des Kaufpreises von IM kreditiert worden war; vgl. Nbn 187, Moldenke I 18, Nbn 356, Nbn 1104 (Nr. 135, 160, 167, 256).

#### 110: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Pitt-River-Museum, Oxford Nr. 52

Kopie: Sayce, BOR 4 Nr. 52

Bearbeitung: Sayce, BOR 4 S.4

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 13.[x].2 Nbn (554/553 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Schuldner: Nabû-apla-iddin/Šuma-iddin und Bāba-ēṭirat/Šamaš-ibni, seine Mutter

Gegenstand: 5 š Silber, verzinslich

Fälligkeitstermin: Addar (12)

Pfand: zwei Feldgrundstücke

*rāšû*-Klausel

*elat*-Vermerk

- 1 5 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá
- 2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫḫi <sup>md</sup>Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin
- 3 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šuma-iddin u <sup>fd</sup>Ba-ba<sub>6</sub>-e-ṭi-rat
- 4 mārat-su šá <sup>md</sup>Šamaš-ibni ummī<sup>2</sup>-šú ina <sup>im</sup>addari kaspa ḫubulla-šú
- 5 i-nam-din-nu-u' eḡel-šú-nu e-le-e-nu-ú
- 6 šá ṭāḫ<sub>2</sub> <sup>(m)</sup>Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>šá-<sup>d</sup>Nabû-šu-ú
- 7 u eḡlu šu-pa-[lu šá] ṭāḫ<sub>2</sub> mi-šir

8	<i>šá bīt<sup>10</sup> abarakkī(agrīg) bīt<sup>10</sup> gišimmarē ù pi-i šu-ul-pu</i>
9	<i>maš-ka-nu [šá<sup>m</sup> Iddin]-<sup>d</sup> Marduk<sup>10</sup> rāšú<sup>u</sup></i>
10	<i>[šanamma ina muḥḥi ul] i-šal-laṭ</i>
11	<i>[adi muḥḥi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk kasap-šu i]-šal-lim</i>
12	<i>[kaspu šá ana ] x x šá<sup>m</sup> Šuma-iddin</i>
13	<i>[ ] nadin<sub>2</sub> e-lat ú-íl-ti</i>
14	<i>[maḥ-ri]-tu<sup>7</sup> šá eḡlu x x maš-ka-nu ša-ab-ṭu</i>
15	<i>[ù] e-lat ú-íl-ti šá 7 šiḡil kaspi x</i>
16	<i>[ ] eḡlī-šú i-šal-lim x pu-ut [ ]</i>
17	<i>[ na-šú-u]</i>

5 š Silber, (Forderung des IM zu Lasten von N. und B., seiner Mutter. Im Monat Addar werden sie das Silber (und) seinen Zins zahlen. (5a) Ihr oberes Feld neben dem des Šuma-ukīn und das untere Feld neben der Grenze zum Grundstück des Abarakku, mit Dattelpalmen bestanden und mit Getreide bebaut, sind Pfand des IM. (9a) Ein anderer Gläubiger [wird darüber nicht] verfügen, [bis IM sein Silber] voll zurückerhält. [(Es handelt sich um) Silber, das für ...] des Šuma-iddin ... gezahlt worden ist. (13a) Abgesehen von einem früheren (?) Verpflichtungsschein, wofür das ... Feld als Pfand genommen ist [und] abgesehen von einem Verpflichtungsschein über 7 š Silber, ... [...] von seinem Feld begleichen. Für [...] bürgt (?) ...

17–20	Zeugen:	Šuma-ukīn/[. . .] Nabû-zēra-ušabši/[Šamaš-ibni] Marduk-erība/[Nādin]
21 f.	Schreiber:	[Bēl-iddin]/Bēl-upaḥḥir/[Dābibi]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 144, 196, 230, 281.

Die Kopie ist in neuassyrischer Zeichenform gesetzt und daher sehr unzuverlässig. Ergänzungen wurden nach Nbn 103 (Nr. 112) vorgenommen; es handelt sich bei dieser Urkunde jedoch nicht um ein Duplikat.

Z. 1: Sollte vielleicht 50 š gegen Sayce zu lesen sein? Die Bestellung von zwei Pfandgrundstücken legt eine höhere Schuldsomme nahe. Allerdings sind beide Schuldner bereits bei IM verschuldet (vgl. *elat*-Vermerk), es könnte sich daher um bereits früher an IM verpfändete Felder handeln (wie z.B. in Nbn 103 ausdrücklich gesagt).

Z. 4: Ob es sich bei Bāba-ēṭirat um die Mutter oder Ehefrau Nabû-apla-iddins handelt, läßt sich nicht zweifelsfrei entscheiden. In Nbn 103 (kollationiert) ist AMA zu lesen, während die Kopie von Sayce ein DAM suggeriert.

Z. 12–17: Die Ergänzungen sind sehr unsicher, da Nbn 103 hier keine Parallele bietet.

### 111: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76–11–17,1226 = BM 31499
Kopie:	Nbn 100
Bearbeitung:	Shiff Nr. 68

Ausstellungsort:	[. . .]
Datum:	18.2.3 Nbn (24.5.553 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Nabû-zēra-iddin/Nabû-aḥa-bulliṭ  
 Gegenstand: 24 kur Datteln, 5000 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Tašrīt (7, betrifft Datteln), Addar (12, betrifft Zwiebeln)

1 24 gur suluppū 5 lim\* gīd-dil šá šūmi  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Nabû-zēra\* -iddin  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥa-bul-liṭ  
 5 ina<sup>im</sup> tašrīti suluppē ina<sup>im</sup> addari  
 6 gīd-dil šá šūmi ina\* muḥ\* -ḥi\* nāri\* i-nam-din\*

24 kur Datteln (und) 5000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten des N. (5) Im Monat Tašrīt wird er die Datteln, im Addar die Zwiebel-gidlu am Kanal abliefern.

7–10 Zeugen: I-[. . .]/Arad-[. . .]/Bēl-kāšir  
 [. . .]/Mukīn-zēri  
 11 f. Schreiber: DU-[. . .]/Nabû-gamil

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

#### 112: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,60 = BM 30340  
 Kopie: Nbn 103  
 Bearbeitung: KB 4 218 f.; Schiff Nr. 69

Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
 Datum: 28.2.3 Nbn (3.6.553 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Nabû-apla-iddin/Šuma-iddin und Bāba-ēṭirat/Šamaš-ibni, seine Mutter  
 Gegenstand: 1 m Silber, 20% Naturalzins  
 Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)  
 Pfand: 2 Feldgrundstücke  
 rāšū-Klausel

1 1 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 2 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šuma-iddin  
 3 ù<sup>ms</sup> (statt f<sup>d</sup>) Ba-ba<sub>6</sub>-e-ṭè-rat mār<sub>at</sub>-su šá<sup>md</sup> Šamaš-ibni\* ummi\* -šú\*  
 4 ina<sup>im</sup> tašrīti kaspa u ḥubulla-šú i-nam-din-nu-u'  
 5 eḡel-šú-nu e-le-e-nu-ú šá ṭāḥ<sub>2</sub>  
 6 šá<sup>m</sup> Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šá-<sup>d</sup> Nabû-šu-ú ù eḡlu šu-pa-lu-ú  
 7 šá ṭāḥ<sub>2</sub> mi-šir šá bīt<sup>l<sub>6</sub></sup> abarakkī(agrīg) bīt<sup>z<sub>15</sub></sup> gišimmarē  
 8 ù pi-i{šú} šul-pu bīt maš-ka-nu maḥ-ru-ú  
 9 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sup>l<sub>6</sub></sup> rāšū<sup>ú</sup>  
 10 šá-nam-ma a-na muḥ-ḥi ul i-šal-laṭ a-di-i  
 11<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk kaspa u ḥubulla-šú i-šal-lim

- uR *ina<sup>itu</sup> tašrīti suluppē ina muḫḫi<sup>giš</sup> gišimmarē im-mi-i-di-ú-ši-ma*  
 13 *a-ki maḫīri šá<sup>uru</sup> šaḫ-ri-in it-ti*  
 Rs *1 šiqli 1 PI a-ki-i ḫubul kaspi i-léq-ql-ú*  
 15 *kaspu šá a-na ri-kis-si qabli(múru) šá<sup>lú</sup> šābē<sup>mes</sup> šarri nadnu(sum\*.na\*)*

1 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. und B., seiner Mutter. Im Monat Tašrīt werden sie das Silber und seinen Zins zahlen. (5) Ihr oberes Feld neben dem des Šumakīn und das untere Feld neben der Grenze zum Grundstück des Abarakku, mit Dattelpalmen bestanden und mit Getreide bebaut, das frühere Pfand des IM, sind Pfand des IM. (9a) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM Silber und Zins voll zurückerhält. (12) Im Monat Tašrīt wird man ihm Datteln auf den Dattelpalmen auferlegen und entsprechend dem Marktwert von Šaḫrīnu auf 1 š Silber 0.1 kur als Zins des Silbers nehmen. (Es handelt sich um) Silber, das für die *rikis qabli* der königlichen Soldaten gezahlt worden ist.

- 16–20 Zeugen: Nabû-bēlišunu/Nabû-bāni-aḫi/Damiq  
 Nabû-dīnī-epuš/Kinenunaja  
 Nabû-zēra-ušabši/Šamaš-ibni  
 Bazūzu/Šamaš-ibni  
 Marduk-erība/Nādin  
 21 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 144, 196, 223, 230, 281 und den Kommentar zu Nr. 110.

Querstrich nach Z. 15.

Z. 14: Einen Marktwert von ungefähr 1 š Silber pro kur Datteln vorausgesetzt, verbirgt sich ein Zins von 20% hinter dieser Klausel.

### 113: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,1875 = BM 32148

Kopie: Nbn 106

Bearbeitung: Shiff Nr. 70

Ausstellungsort: Til-Gula

Datum: 18.3.3 Nbn (22.6.553 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin

Schuldner: Nabû-aḫa-rēmanni, Sklave des Bēl-[ . . . ], Hafenvorsteher von Til-Gula

Gegenstand: 1 m 2 š Silber

Fälligkeitstermin: 10.4.

- 1 *1 mana 2 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin ina muḫḫi*  
 3 *<sup>md</sup>Nabû-aḫa-re-man-ni <sup>lú</sup>rabi kar-ri*  
 4 *šá<sup>uru</sup> Til(du<sub>6</sub>)-<sup>d</sup>Gula <sup>lú</sup>qal-la šá<sup>md</sup> Bēl-[ ]*  
 5 *ūmi 10<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> dūzi i-nam-[din]*

unterer Rand weggebrochen

1 m 2 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N., dem Hafenvorsteher von Til-Gula, dem Sklaven des B. (5) Am 10. Dūzu wird er zahlen.

Rs 1'–3'(6–8) Zeugen: Nabû-ēṭir/[. . .]  
Nādin/Arad-Gula/[. . .]  
Rs 4'(9) Schreiber: Mušēzib-Marduk/Šadūnu\*

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 37; Anm. 71.

Die unter Nbn 106 angegebene Inventarnummer ist zu korrigieren.

#### 114: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Rm 4 112 = BM 33556  
Kopie: Nbn 107  
Bearbeitung: Schiff Nr. 71  
Literatur: Lanz, *ḥarrānu* 177 f.

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 8.4.3 Nbn (12.7.553 v. Chr.)

Kommentator: Iddin-Marduk  
Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Īnīja  
Schuldner: Gimillu/[. . .]  
Gegenstand: x+1100 gidlu Zwiebeln, 0.1.3 kur Gerste (?)  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 [x] *lim 1 me gíd-dil šá šūmi 1 (PI) 3 (bán) [uṭṭatu]\**  
2 [*šá*<sup>md</sup>] *Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
3 [*Ṿ*<sup>m</sup>] *Zēri-ia mār<sub>2</sub> Na-ba-a-a*  
4 [*u*<sup>md</sup>] *Nabû-]ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá Īnī<sup>mi</sup>-ia*  
5 [*ina muḥḥi*]<sup>m</sup> *Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá*  
6 [*Ṿ*<sup>m</sup>] *-a ina ajjari gi-dil*  
7 [*bab-ba-]nu-ú i-nam-din*  
8 [*šá ḥarrāni*<sup>ll</sup>] *šá Iddin<sup>d</sup> Marduk*

x+1100 gidlu Zwiebeln (und) 0.1.3 kur Gerste?, (Forderung) von MSI und NU (5) zu Lasten von G. Im Monat Ajjar wird er gute Zwiebel-gidlu liefern. (8) (Es handelt sich um) ein *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM.

9–11 Zeugen: Nabû-ēreš/Nabû-šuma-ukīn/Sīn-šadūnu  
Aḥa-iddin/Ardija  
12 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128, 281.

**115:** *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,485 = BM 30758
Duplikat:	O.558
Kopie:	Nbn 112 und Speleers 280
Bearbeitung:	Shiff Nr. 72
Ausstellungsort:	Ḥuṣṣēti-ša-Bazūzu in der Provinz Uruk
Datum:	3.6.3 Nbn (4.9.553 v. Chr.)
Kommendator:	Iddin-Marduk
Traktator:	Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Bazūzu/Šamaš-uballiṭ
Gegenstand:	35 š Silber, verzinslich
Fälligkeitstermin:	Nisan (1)

- 1 *1/2 mana 5 šiqil kaspu qaqqadu*  
 2 *šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia*  
 3 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a ina muḥḥi<sup>m</sup> Ba-zu-zu*  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-uballiṭ<sup>i</sup> ina<sup>itu</sup> nisanni*  
 5 *kaspa ḥu-bul-lu<sub>4</sub>-šú i-nam-din kaspu*  
 6 *šá ḥarrāni<sup>ii</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*

35 š Silber, Kapitalbetrag, (Forderung) des MSI zu Lasten von B. (4a) Im Nisan wird er das Silber und seinen Zins zahlen. Das Silber ist eine *ḥarrānu*-Geschäftseinlage des IM.

- 7-10 Zeugen: Etellu/Iqīšaja/Adad-šuma-ēreš  
 Nabû-taqbi-līšir/Šāpik-zēri/Iddin-Marduk (?)  
 11 f. Schreiber: Bazūzu/Šamaš-uballiṭ (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 30; Anm. 25, 118.

**116:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	Rm 689
Kopie:	Nbn 122 (= Liv 63)
Bearbeitung:	Shiff Nr. 73
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	25.9.3 Nbn (13.12.553 v. Chr.)
Gläubiger:	Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk
Schuldner:	Nergal-aḥa-iddin/Aḥḥēa
Gegenstand:	x m 5 š Silber, x+1300 pītu Zwiebeln
Vermerk über die Ungültigkeit einer älteren Forderung	
<i>elat</i> -Vermerk (?)	

- 1 [x] *mana 5 šiqil kaspu šá ina 1 šiqil b[it-qa]*  
 2 [x *lim*] 3 *me pi-it šá\* šūmi\* šá\**

3	[ <sup>m</sup> d]Nergal-re-šu-ú-a <sup>l6</sup> qal-la
4	[šá] <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nu-úr- <sup>d</sup> Sin
5	ina muḫḫi <sup>md</sup> Nergal-aḫa-iddin mār <sub>2</sub> -šú šá
6	<sup>m</sup> Aḫḫē <sup>meš</sup> -e-a ú-íl-ti šá 4 mana kaspi
7	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk šá muḫ-ḫi
8	<sup>md</sup> Nergal-aḫa-iddin šá ina bīt
uR	<sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk {šá} te-te-la-a
10	[šá <sup>md</sup> ]Nergal-aḫa-iddin ši-i
Rs	e* -lat* ra* -šu-ú šá uṭṭati

x m 5 š Silber, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, (5) zu Lasten von N. Der Verpflichtungsschein des IM über 4 m Silber, der zu Lasten von N. (begründet) ist, der im Haus des IM auftaucht, gehört N. (11) Abgesehen von einem Guthaben über Gerste.

12-14	Zeugen:	Adad-zēra-ibni/Kiribtu/Murašši Aḫu-ittabši/Lāqīp
15 f.	Schreiber:	Nabû-aḫḫē-bullit/Marduk-zēra-ibni/Ibni-Adad

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 40, 43.

Es läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die beschädigte Jahreszahl wirklich '3' zu lesen ist; auch eine Sechs käme in Betracht.

#### 117: ḫarrānu-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1089 = BM 31362  
Kopie: Nbn 123

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 14.10.3 Nbn (11.1.552 v. Chr.)

Kommendator: Bēlšunu/Balātu  
Traktator: Bēl-aḫa-ušabši/Nabû-bāni-aḫi/Bēl-ēṭiru  
Schuldner: Nabû-ušallim/Inīja  
Gegenstand: 41 1/4 š Silber  
Fälligkeitstermin: 20.10.

1	2/3 (mana) 1* šiqil 4-tú kaspu šá <sup>md</sup> Bēl-aḫa-ušabši*š <sup>i</sup> *
2	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi mār <sub>2</sub> <sup>md</sup> Bēl-e-ṭè-ru
3	ina muḫḫi <sup>md</sup> Nabû-ušallim mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Inī <sup>ni</sup> -iá
4	ina <sup>im</sup> ṭebēti ūmi 20 <sup>kam</sup> kaspa šá ina 1 šiqli bit-qa i-nam-din
5	kaspu šá ḫarrāni <sup>II</sup> šá <sup>m</sup> Bēl-šú-nu mār <sub>2</sub> -šú šá
6	<sup>m</sup> Balātu <sup>tu</sup>

41 1/4 š Silber, (Forderung) des B. (3) zu Lasten von NU. Am 20. Ṭebēt wird er das Silber in 1/8-Qualität zahlen. (5) Das Silber ist eine ḫarrānu-Geschäftseinlage des Bēlšunu.

7-10	Zeugen:	Bēl-aḥḥē-iddin/Nergal-ēṭir/Ṭābiḥu Tabnēa/Kudurru/lú.[. . .]
11 f.	Schreiber:	Šamaš-aḥ[. . .]/Rīmūt[. . .]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 108.

### 118: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1721 = BM 31994
Kopie:	Nbn 124
Bearbeitung:	Shiff Nr. 74
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	15.10.3 Nbn (12.1.552 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Aḥūnu[. . .]
Gegenstand:	50 š Silber

- 1 *5/6 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>*  
 2 *<sup>m</sup>Iqīša<sup>-šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥḥi*  
 3 *<sup>m</sup>A-ḥu-nu mā[r<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>                      š]eš*

nur oberes Drittel der Tafel erhalten

50 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von A.

Zeugen weggebrochen

Rs 1'(4)	Schreiber:	MU-[. . .]/Bēl-aḥḥē-erība[. . .]
----------	------------	----------------------------------

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

### 119: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,627 = BM 30900
Kopie:	Nbn 128
Bearbeitung:	Shiff Nr. 75
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	26.11.3 Nbn (21.2.552 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Bēl-ibni/Nabû-zēra-iddin/Damqa
Gegenstand:	1 m 5 š Silber, zinslos, zusätzlich 0.2.3 kur Knoblauch (= Naturalzins?)
Fälligkeitstermin:	Simān (3)

- 1 *1 mana 5 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>-šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn*



Z. 3 beginnt mit einem Kratzer oder Rasur, nicht mit *mār<sub>2</sub>-šú šá* oder *mār<sub>2</sub>*; entweder hat es der Schreiber vergessen oder es handelt sich bei Muranu um den Mitbesitzer des Feldes.

### 121: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,892 = BM 31165

Kopie: Nbn 134

Bearbeitung: KB 4 220 f.; Schiff Nr. 76

Ausstellungsort: Šahrīnu

Datum: 15.12a.3 Nbn (10.4.552 v. Chr.)

Empfänger: Madānu-šuma-iddin und Nabû-ušallim im Auftrag des Iddin-Marduk

Lieferant: Nabû-lū-dāri, Sklave des Mukīn-Marduk

Gegenstand: 865 pītu Zwiebeln

- 1 8 me 60(1+šu)+5 pi-i-ti
- 2 šá šūmi šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin
- 3 u<sup>md</sup> Nabû-ušallim i-na na-dš-par<sup>1</sup>-ti
- 4 šá<sup>m</sup> Iddin-d Marduk ina qātē<sup>II</sup>
- 5<sup>md</sup> Nabû-lu-ú-da-a-ri
- 6<sup>lu</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Mukīn<sub>2</sub>-d Marduk
- 7 ina ra-šu-tu šá<sup>m</sup> Iddin-d [Marduk]
- 8 šá ina muḥḥi<sup>m</sup> Mukīn<sub>2</sub>-d Marduk
- 9 ma-ḥi-i[r]

865 pītu Zwiebeln haben MSI und NU im Auftrag des IM (4a) von N., dem Sklaven des Mukīn-Marduk, von einem Guthaben des IM zu Lasten von Mukīn-Marduk erhalten.

10-14 ina-ušuzzu-Zeugen: [. . .]/Šulaja/[. . .]  
Nabû-damiq/Mu[šallim<sup>?</sup>]-Bēl/Rabi-banē  
Nūrea/Aḥūnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 113, 126.

Die Lieferung wird offensichtlich mit einer Forderung IMs verrechnet; der Schuldner ist sonst unbekannt.

### 122: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MNB 1858

Kopie: TCL 12 78

Bearbeitung: Moore 78; Schiff Nr. 77

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 26.1.4 Nbn (21.5.552 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Iddin-Nabû/Nabû-mušētiq-uddê/Nuḥāšu  
 Gegenstand: x m Silber  
 Fälligkeitstermin: Ende Simān (3)  
 Vermerk über die Ungültigkeit älterer Forderungen

1 [x] *mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a*  
 2 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Nabû*  
 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Nabû-mu-še-ti-iq-uddê*  
 4 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nu-ḥa-šú ina qí-it šá<sup>inu</sup> simāni*  
 5 *i-nam-din u'ilēti<sup>meš</sup>*  
 6 *maḥ-re-e-ti šá ina bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 7 *il-la-nu<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 8 *e-tir*

x m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von I. (4a) Ende Simān wird er zahlen. Frühere Verpflichtungsscheine, die bei IM auftauchen, hat IM beglichen bekommen.

9–12 Zeugen: Marduka/Šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš  
 Lābāši-Marduk/Marduk-šuma-ušur/Nanaja  
 13 Schreiber: Aplaja/Mušallim-Marduk

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 280.

### 123: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,950 = BM 31223  
 Kopie: Nbn 141  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 334, Nr.16; Schiff Nr. 78

Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
 Datum: 2.2.4 Nbn (26.5.552 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Esagil-būdiya, Sklave des Bēlšunu  
 Gegenstand: 1200 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)

1 *1 lim 2 me gid-dil šūmu*  
 2 *šá<sup>m</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 3 *<sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 4 *ina muḥḥi<sup>m</sup> É-sag-fla-bu<sup>\*</sup>-di<sup>\*</sup>-i[a]<sup>\*</sup>*  
 5 *<sup>lu</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Bēl-šú-nu*  
 6 *ina<sup>im</sup> nisanni gid-dil i-nam-din*

1200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des MSI zu Lasten von E., dem Sklaven des Bēlšunu. (6)  
 Im Monat Nisan wird er die Zwiebel-gidlu liefern.

7-10	Zeugen:	Zababa-šuma*-iddin/Šamaš*-uballit/Nappāhu Rīmūt/Nergal-ušallim/Šigūa
11 f.	Schreiber:	Bēl-nādin-apli/Nabū-damiq/Nappāhu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 17; Anm. 112, 128.  
Die Tafel ist sehr klein, nur 3,5 x 2,3 x 1,5 cm.

#### 124: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1293 = BM 31566
Kopie:	Nbn 145
Bearbeitung:	Shiff Nr. 79
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	11.2.4 Nbn (4.6.552 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Schuldner:	Nabū-šuma-ibni/Nabū-šuma-iddin
Gegenstand:	24 Š Silber und ein Hammel (?) im Wert von 2 Š Silber, zinslos
Fälligkeitstermin:	Addar (12)

- 1  $1/3$  (mana) šiqil 4 šiqil kaspu ù<sup>1</sup> immeru<sup>7</sup>
- 2 šá 2 šiqil kaspá ub-ba-lu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>
- 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muhhi
- 4<sup>md</sup> Nabū-šuma-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabū-šuma-iddin
- 5 ina<sup>inu</sup> addari kaspá ina qaqqadī-šú
- 6 i-nam-din ina ši-kit-ti-šú
- 7 i-šal-lim

24 Š Silber und ein Hammel, der 2 Š Silber bringt, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5)  
Im Monat Addar wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. Von seinem Zwiebfeld  
wird er (es ihm) begleichen.

8-11	Zeugen:	Nabū-ušallim/Inīja Nabū-nāšir/Nabū-aḥa-iddin Zērija/Nabū-šuma-ibni
12 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Bēl-upahḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 128, 129, 130, 281.

#### 125: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,223 = BM 30496
Kopie:	Nbn 148
Bearbeitung:	Shiff Nr. 80

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 25.2.4 Nbn (18.6.552 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
 Schuldner: Nūrea/Aḥūnu  
 Gegenstand: 1 m 7 1/2 š Silber, 23 kur Gerste, zinslos  
 Fälligkeitstermin: 12 (Silber), 2 (Gerste)  
 elat-Vermerk

1 1 mana 7 1/2 šiqil kaspu ù 23 gur uṭṭatu  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>1á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup> Sīn  
 3 ina muḥḥi <sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> A-ḥu-nu ina <sup>itu</sup>addari  
 4 šá šanat 4<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id šâr Bābīl<sup>ki</sup>  
 5 kaspā ina qaqqadī-šú i-nam-din ù ina <sup>itu</sup>ajjari  
 6 šanat 5<sup>kam</sup> uṭṭata ina qaqqadī-šú ina āli šá<sup>m</sup> Aḥ[a-iddin]  
 7 i-nam-din e-lat ra-šu-tu šá [kaspī uṭṭatī]  
 8 u gi-dil šá ina muḥḥi <sup>md</sup>Sīn-ēṭir<sub>2</sub> maḥrītu<sup>m</sup> šá  
 9 pu-ut na-šu-u ù e-lat ra-[šu-tu]  
 10 šá i-mit-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Šarra-an-ni šá [ ]  
 11 i-nam-din-nu

1 m 7 1/2 š Silber und 23 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von N. Im Monat Addar des Jahres 4 Nbn (5) wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen, und im Monat Ajjar des 5. Jahres wird er die Gerste in ihrem Kapitalbetrag in Ālu-ša-Aḥa-iddin abliefern. (7a) Abgesehen von einem früheren Guthaben über [Silber, Gerste] und Zwiebeln zu Lasten von Sīn-ēṭir, für das er (der Schuldner) bürgt, (9a) und abgesehen von einem imittu-Guthaben (d.h. wohl Datteln) des Šarrani, das [...] begleichen werden/wird.

12-16 Zeugen: Muranu/Šuma-iddin/Ša-ṭābtīšu  
 Nādin/Arad-Gula/Lultam<mar>-Adad  
 Nabû-ēṭir/Rabbaja  
 16 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 71, 143, 148, 281.

#### 126: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,362 = BM 30635  
 Kopie: Nbn 151  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 81

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 9.3.4 Nbn (2.7.552 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
 Schuldner: Nabû-nāšir/Mār-bīti-ēreš und Ḥubušu, seine Ehefrau  
 Gegenstand: 3000 gidlu Zwiebeln, 3 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2, betrifft Zwiebeln), Addar (12, betrifft Silber)

- 1 3 lim gíd-dil šūmu 3 šiql kaspu  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫḫi <sup>md</sup> Nabû-nāšir<sub>2</sub>  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Mār<sub>2</sub>-biti-ēreš<sup>m</sup> u <sup>f</sup> Ḫu-bu-šu  
 5 altī-šú ina <sup>itu</sup> ajjari gíd-dil šūmi {ina}  
 6 ina āli šá<sup>m</sup> Aḫa-iddin i-nam-din ina <sup>itu</sup> addari kasap-šú  
 7 ina qaqqadī-šú i-nam-din

3000 gidlu Zwiebeln (und) 3 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. und Ḫ., seiner Ehefrau. (5a) Im Monat Ajjar wird er! die Zwiebel-gidlu nach Ālu-ša-Aḫa-iddin liefern. Im Monat Addar wird er sein Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen.

- 8–11 Zeugen: Šarrani/Nergal-lē'i  
 Aḫūšunu/Ninurta-aḫa-ēreš  
 Nabû-ušallim/Inīja  
 12 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 148, 281.

Z.6: *ina* wurde nachträglich auf den linken Rand geschrieben.

#### 127: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,305 = BM 30578  
 Kopie: Nbn 152  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 82

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 9.3.4 Nbn (2.7.552 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Aḫūšunu/Ninurta-aḫa-ēreš und Ḫiptaja, seine Ehefrau  
 Gegenstand: 2400 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

- 1 2 lim 4 me gíd-dil šūmu  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫḫi <sup>m</sup> A-ḫu-šú-nu  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Ninurta-aḫa-ēreš<sub>2</sub><sup>el</sup>  
 5 u <sup>f</sup> Ḫi-pa-ta-a altī-šú  
 6 ina <sup>itu</sup> ajjari gíd-dil šūmi  
 7 ina āli šá<sup>m</sup> Aḫa-iddin i-nam-din-nu

2400 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von A. und Ḫ., seiner Ehefrau. (6) Im Monat Ajjar werden sie die Zwiebel-gidlu in Ālu-ša-Aḫa-iddin abliefern.

- 8–12        Zeugen:        Šarrani/Nergal-lē'i  
                                  Mukīn-zēri/Aḥḥēšu  
                                  Nabû-dīnī-epuš/Kīnaja  
 13 f.        Schreiber:        Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 148, 281.

**128:** Verpflichtungsschein

- Inventarnummer:        76-11-17,386 = BM 30659  
 Kopie:                    Nbn 153  
 Bearbeitung:            Shiff Nr. 83  
  
 Ausstellungsort:        Babylon  
 Datum:                    27.3.4 Nbn (20.7.552 v. Chr.)  
  
 Gläubiger:                Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner:                Kidinnu/Zērija/Šangû-Gula  
 Gegenstand:              4 3/4 š Silber  
 Fälligkeitstermin:        Ende 4

- 1            5 šiqil 4-tú maḥi<sup>1</sup> (di.lá) šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2            mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>1a</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sīn  
 3            ina muḥḥi<sup>m</sup> Ki-din-nu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
 4            mār<sub>2</sub><sup>1a</sup> Šangû-<sup>d</sup> Gu-la ina qī-it  
 5            šá<sup>m</sup> dūzi i-nam-din

4 3/4 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von K. (4a) Bis Ende Dūzu wird er zahlen.

- 6–10        Zeugen:                Iddin-Nabû/Nabû-mušētiq-uddê/Nuḥāšu  
                                  Bēl-uballiḥ/Bēl-ušabši  
                                  Bēl-iddin/Šillaja/Šigūa  
 10 f.        Schreiber:            Nabû-apla-iddin/Šillaja/Esagilaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 224, 279.

Z. 1: Die Zeichen lá-ḫi für maḥi sind vertauscht worden.

Z. 10: <<sup>1a</sup>pušarru> ist wohl vom Schreiber ausgelassen worden.

**129:** Verpflichtungsschein

- Inventarnummer:        76-11-17,1101 = BM 31374  
 Kopie:                    Nbn 154  
 Bearbeitung:            Shiff Nr. 84  
  
 Ausstellungsort:        Babylon  
 Datum:                    18.4.4 Nbn (10.8.552 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Bēl-uballit/Bēl-rēmanni  
 Gegenstand: 1 m 1 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ende Dūzu (4)

1 <1>\* mana\* 1 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīšá<sup>dá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sin ina muḫḫi  
 3 <sup>md</sup>Bēl-uballit<sup>i</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-re-man-ni  
 4 ina qí-it šá<sup>inu</sup> dūzi kaspa  
 5 ina qaqqadī-šú i-[nam-din]

1 m 1 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (4) Ende Dūzu wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen.

6-10 Zeugen: Nabû-[. . .]/Nergal-šuma-ibni/[. . .]  
 Nādin/Arad-Gula/Lultam<mar>-Adad  
 Iddin[unu]/Šamaš-uballit/Nappāḫu  
 11 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl\*-upahḫir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 71, 223, 281.

Z.1: Die Zahl vor ma.na ist keineswegs 5, das Zeichen MA steht quasi am linken Rand, die Keile davor laufen in die falsche Richtung und ergeben vom linken Rand aus gelesen ein ZA. Außerdem sind waagerechte Keile als Zahlangabe dem Kur vorbehalten. Wegen des Bezugs zu Nbn 158 (Nr. 131, dort 1 mana kaspu šá {1} ina 1 šiqli bit-qa einen Monat später mit Zinsforderung) handelt es sich beim Schuldbetrag in dieser Forderung höchstwahrscheinlich um eine Mine.

### 130: Abrechnung (?)

Inventarnummer: 76-11-17,666 = BM 30939  
 Kopie: Nbn 157

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 6.5.4 Nbn (27.8.552 v. Chr.)

Kontrahenten: Iddin-Marduk und Zababa-aḫa-iddin  
 Betrag: 2 m 1 š Silber

1 ú\*-il\*-tī\* šá 2 mana 1 šiqil kas[pi]  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-na<sup>m</sup> Šu-ma-a  
 3 a-na uḫḫati i-di-in ina lib-bi  
 4 1 mana 1/2 šiqil kaspu ma-la  
 5 zitti šá<sup>md</sup> Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-aḫa-iddin  
 6 ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-aḫa-iddin  
 7 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> maḫ-ḫir ù  
 8 1/3 (mana) šiqil 3\* šiqil ina pu-ut šal-šú i-ši  
 9 ina <sup>inu</sup>addari x (x) šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk

- 10 x (x) <sup>md</sup>Nabû\* -ētir<sub>2</sub> u <sup>md</sup>Šuma-iddin  
 11 [im-ḥ]u-ur-ru <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 12 ina qātē<sup>II</sup> <sup>md</sup>Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-aḥa-iddin  
 13 mah-ḥir

(Betrifft) den Verpflichtungsschein über 2 m 1 š Silber, die IM an Š. für Gerste gezahlt hat: (3a) Davon hat IM 1 m 1/2 š Silber, soviel der Anteil des Z. ist, von Z. erhalten und (8) 23 š vom Drittelanteil hat er bekommen. (9) Im Monat Addar ... des IM ... N. und Š. erhalten haben, hat IM von Z. erhalten.

- 14–16 Zeugen: Bēl-uballit/Šullumu/Nabû-lē'ešu  
 Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šalalu  
 16 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 281.

Z. 9 ff. Wegen der fehlenden Hintergrundinformation bleibt der Inhalt unklar; die fraglichen Zeichen in Z. 9 könnten vielleicht *kaspu* gelesen werden, am Anfang von Z. 10 scheint mir jedoch nicht *ina qātē* o.ä. zu stehen.

### 131: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,203 = BM 30476  
 Kopie: Nbn 158  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 85  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.5.4 Nbn (10.9.552 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Bēl-uballi/Bēl-rēmanni  
 Gegenstand: 1 m Silber, verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Ende Ulūl (6)

- 1 1 mana kaspu šá {1} ina 1 šiqli bit-qa  
 2 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3d</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Bēl-uballi<sup>!</sup>  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-re-man<sup>an</sup>-ni  
 5 ina qí-it šá <sup>im</sup>ulūli kaspā u hubulla-šú  
 6 i-nam-din

1 m Silber von 1/8-Qualität, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (5) Ende Ulūl wird er das Silber und seinen Zins zahlen.

- 7–11 Zeugen: Šuma\*-iddin/Zērija/Šangū-Gula  
 Bēl-iddin/Nergal-ētir/Šanēšu  
 Nabû-ušallim/Inīja  
 12 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin/Šillaja/Esagilaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 279.

Es handelt sich vermutlich um eine Prolongation oder Novation von Nbn 154 (Nr. 129, kurzfristige zinslose Forderung).

### 132: Quittung

Inventarnummer:	76-11-17,944 = BM 31217
Kopie:	Nbn 160
Bearbeitung:	Shiff Nr. 86
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	30.5.4 Nbn (20.9.552 v. Chr.)
Empfänger:	Arad-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk, und Nabû-apla-iddin/Šillaja/ Esagilija im Auftrag des Iddin-Marduk
Lieferanten:	Nabû-ētir und Nādin
Gegenstand:	124000 gidlu Zwiebeln

1	<i>ina ši-pir-tu<sub>4</sub> šá 1 me lim 50 lim</i>
2	<i>gi-dil šá šūmi šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
3	<i>a-na <sup>md</sup>Nabû-ētir<sub>2</sub> u <sup>m</sup>Na-din iš-pu-ra</i>
4	<i>ina lib-bi 1 me lim 24 lim gi-dil</i>
5	<i><sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Bēl <sup>ld</sup>qal-la šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
6	<i>u <sup>md</sup>Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šil-la-a</i>
7	<i>mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>É-sag-gil-li-ia</i>
8	<i>ina na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
uR	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša <sup>šá</sup>-a ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Nabû-ētir<sub>2</sub></i>
10	<i>u <sup>m</sup>Na-din maḥ-ru-u'</i>
Rs	<i>gi-dil šá a-na <sup>md</sup>Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-aḥa-iddin</i>
12	<i>nadnu<sub>2</sub></i>
17	<i>taḥ-sis* -ti*</i>
oR	<i>la ma-še-e a-di-i</i>
19	<i>18 lim gi-dil šá <sup>m</sup>Šu-zu-bu</i>

Von einer Sendung von 150000 gidlu Zwiebeln, wegen der IM an Nabû-ētir und Nādin geschrieben hatte, (5) haben A., der Sklave des IM, und Nabû-apla-iddin (4) 124000 gidlu (8) im Auftrag des IM von Nabû-ētir und Nādin erhalten. (11) (Es handelt sich um) Zwiebel-gidlu, die an Z. geliefert worden sind. (17) Vermerk zum Nicht-Vergessen. Einschließlich 18000 gidlu von Š.

12-14	<i>ina-ušuzzu-Zeugen:</i>	Bēl-iddin/Bēl-upaḥḥir/Dābibi Mušēzib-<Bēl>/Zērija/Nabaja
-------	---------------------------	---

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 18, 39, 49; Anm. 75, 279, 281.

Der mit Arad-Bēl tätige Nabû-apla-iddin ist als Schreiber von Nbn 158 und 169 (Nr. 131 und 133) bezeugt.

## 133: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,752 = BM 31025
Kopie:	Nbn 169
Bearbeitung:	Shiff Nr. 87; Dandamaev, Slavery 379 f., Nr.18
Ausstellungsort:	Šaḫrīnu
Datum:	26.7.4 Nbn (15.11.552 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Schuldner:	Nabû-ušēzib, Sklave des [Mušēzib-Bēl] und der Zunnaja
Gegenstand:	13 1/8 š Silber, 26 pītu und 600 gidlu Zwiebeln
Fälligkeitstermin:	Nisan (1)

1	13 šiqil bit-qa kaspu 26 pi-i-ti
2	šá šūmi 6 me gid-dil šá šūmi
3	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a
4	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sin ina muḫ-ḫi <sup>md</sup> Nabû-ú-še-zib
5	<sup>16</sup> qal-la šá <sup>m</sup> M[ušēzib* <sup>-d</sup> Bēl] ù
6	<sup>1</sup> Za*(statt zu)-un-na-a mārti* šá <sup>m</sup> Zēri-ia
7	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-ba-a-a ina <sup>inu</sup> nisanni
8	kaspa pi-i-ti u gid-dil šá šūmi
uR	i-nam-din ina ši-kit-ti-šú
10	i-šal-lim
18	ina lib-bi
19	4 šiqil kaspa <sup>m</sup> Mušēzib* <sup>-d</sup> Bēl ina man-da-at-ti
20	šá <sup>md</sup> Nabû-ú-še-zib u <sup>16</sup> Bāba* <sup>-a</sup> nu
oR	u <sup>f</sup> Na-ru-ú e-ḫ[i-ir] (so?)
lR	ina*ú* <sup>-tur</sup> zittu
23	šá <sup>md</sup> Nabû-ušallim

13 1/8 š Silber, 26 pītu Zwiebeln, 600 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von N., (5) dem Sklaven des Mušēzib-Bēl und der Zunnaja. Im Monat Nisan wird er das Silber und die Zwiebel-pītu und -gidlu liefern. (9a) Von seinem Zwiebelfeld wird er es beglichen. (18) Davon hat Mušēzib-Bēl 4 š Silber von der *mandattu*-Abgabe des N., der Bābunu und der Narū beglichen bekommen. (lR) Am Überschuß hat NU einen Anteil.

11-14	Zeugen:	Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi [. . .]ibni/Šuma-iddin Mušēzib-Bēl/Zērija/Nabaja
15 f.	Schreiber:	Nabû-apla-iddin/Šillaja/Esagilaja

## Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 18; Anm. 64, 65, 91, 143, 279, 281.

Z. 6: Die Formulierung ist zweideutig, weil Zunnaja entweder (Mit)besitzerin des Sklaven oder Mitschuldnerin sein könnte. Wegen des Singulars in Z. 7-10 und des Fehlens einer wechselseitigen Verbürgung ist wohl ersteres anzunehmen. Laut BM 30692 (Nr. 139) gehört der Sklave Mušēzib-Bēl und ist dort an seine Schwester Zunnaja verpfändet, da Mušēzib-Bēl ihr noch Silber, das zu ihrer Mitgift gehört, auszuzahlen hat. Der Sklave arbeitet offensichtlich

mit seiner Familie (?) eigenverantwortlich (wie auch Nergal-rēšūa und Madānu-šuma-iddin) bei Zahlung der *mandattu*-Sklavenabgabe. S. auch BM 31612 (Nr. 254).

**134:** Übertragung einer Forderung der *ḥarrānu*-Gesellschaft an einen Partner

Inventarnummer: 76-11-17,1290 = BM 31563  
Kopie: Nr. 134  
Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
Datum: [x.x.]4 Nbn (552/551 v. Chr.)  
Kommendator: Silim-Bēl/Bēl-nadin-apli/Kānik-bābi  
Traktator: Nabū-mukīn-apli/Bēl-ušallim/Arkāt-ilī und Nabū-ušallim/Īnija  
Schuldner: Šuma-ukīn/Zērija  
Gegenstand: x+150 pītu Zwiebeln

1 [ú-il-ti šá x] me 50 pi-i-tu<sub>4</sub>  
2 [šá] šūmi šá<sup>md</sup> Nabū-mukīn<sub>2</sub>-apli <mār<sub>2</sub>-šú> šá  
3<sup>md</sup> Bēl-ušallim mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Ār-kāt-ilī<sup>meš</sup>  
4 u<sup>md</sup> Nabū-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Īnī<sup>ni</sup>-iá  
5 šá ḥarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>m</sup> Si-lim<sup>d</sup> Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá  
6<sup>md</sup> Bēl-na-din-apli mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Ka-nik<sub>5</sub>-bābi<sup>l</sup>  
7 šá ina muḥḥi<sup>m</sup> Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá  
uR<sup>m</sup> Zēri-iá e-le-e-ti  
Rs pa-ni<sup>md</sup> Nabū-ušallim ta-ad-dag-gal  
10<sup>md</sup> Nabū-ušallim a-na muḥḥi i-te-li

[Der Verpflichtungsschein über x+]150 pītu Zwiebeln, (Forderung) von N. und NU (5) von einem *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des S., der zu Lasten von Š. begründet ist, (9) ist an NU übertragen. NU bekommt ihn gutgeschrieben.

11-13 Zeugen: Zababa-šuma-iddin/Šamaš-bullit/Nappāḥu  
[. . .]/Nabū-damiq/[. . .]  
14 f. Schreiber: [Bēl-iddin]/Bēl-upaḥḥir/[Dābibi]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 28; Anm. 281.  
Zu den Personen vgl. auch Nbn 210 (Nr. 136).

**135:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,234 = BM 30506  
Duplikat: O.563  
Kopie: Nbn 187 und Speleers 279  
Bearbeitung: Schiff Nr. 88  
Ausstellungsort: Borsippa  
Datum: 3.2.5 Nbn (17.5.551 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Apladdu-natan/Addija und Bunanītu, seine Ehefrau  
 Gegenstand: 1 m 38 1/2 § Silber, verzinslich

1 1 1/2 mana 8 1/2 šiql kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-<sup>d</sup> Sīn ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>md</sup> Aplad-du-na-ta-nu mār-šú  
 4 šá<sup>m</sup> Ad-dī-ia u<sup>t</sup> Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> altī-šú  
 5 šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 manē 1 šiql kaspa (Rasur)  
 6 ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi ultu ūmi 1<sup>kam</sup>  
 7 šá<sup>inu</sup> simāni(sig<sub>4</sub>.ḫa) šanat 5<sup>kam</sup> dNabū-na'id<sub>2</sub> šar Bābili<sub>2</sub><sup>ki</sup>  
 8 ḫubulla i-nam-din-nu kaspu ri-iḫ-tú kaspi  
 9 {x} ina (Dupl. a<sub>4</sub>) ši-i-mi bīti šá a-na  
 10 <sup>m</sup> I-ba-a nadnu(sum.nu) arḫa-àm  
 uR ḫubulla\* i-nam-din-nu

1 m 38 1/2 § Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von A. und B., seiner Ehefrau. (5) Monatlich wächst auf 1 Mine 1 § Silber zu ihren Lasten an. Ab 1. Simān des Jahres 5 Nbn werden sie Zins zahlen. (8a) Das Silber ist der Rest vom Kaufpreises des Hauses, das an Ibaja gezahlt worden ist. Monatlich werden sie den Zins zahlen.

12–15 Zeugen: Ezida-šuma-ibni/Nabū-šuma-ušur/Lakuppuru  
 Nabū-aḫḫē-bullī/Marduk-šuma-ušur/Suḫaja  
 15 f. Schreiber: Aplaja/Mušallim-Marduk

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 25, 223, 233, 237, 280.

Es handelt sich offensichtlich um eine Novation des ursprünglichen Schuldverhältnisses nach Rückzahlung eines Teil der Ausgangsschuld von 2 m 30 § Silber, vgl. die Urkundenzusammenstellung bei Nr. 109.

### 136: Dienstmietvertrag – Selbstvermietung

Inventarnummer: 76–11–17,799 = BM 31072  
 Kopie: Nbn 210  
 Bearbeitung: BRL 2 52  
 Literatur: NPR 98; Dandamaev, Slavery 124

Ausstellungsort: Borsippa  
 Datum: 21.11.5 Nbn (20.2.550 v. Chr.)

Mieter: Nabū-ušallim/Īnīja  
 Mietling: Zababa-šuma-iddin/Šamaš-uballī/Nappāḫu  
 Dauer: 20.1. bis 10.5.  
 Lohn: 10 § Silber

1 ul-tu ūmi 20<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> ni[sanni]\*  
 2 a-di ūmi 10<sup>kam</sup> ša<sup>inu</sup> abi

3 <sup>md</sup>Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Šamaš-uballiš<sup>f</sup>  
4 mār<sub>2</sub> <sup>la</sup>Nappāhu <ina> na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá <sup>md</sup>Nabû-ušallim  
5 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Īnī<sup>mi</sup>-ia il-la-ka\*  
6 10 šiqil kaspā i-di-šú i-nam-[da]-áš\*-šī\*  
7 a-ḫi kaspi ina <sup>itu</sup>nisanni  
8 u re-eḫ-tu<sub>4</sub> [kaspi ina qīt]  
uR šá <sup>itu</sup>dūzi i-[nam-]din (Rasur)\*  
Rs na-bal-kát-ta-nu 5 šiqil kaspā  
11 i-nam-din

Vom 20. Nisan bis 10. Ab wird Z. für NU Dienst tun. (6) 10 š Silber (als) seinen Lohn wird er ihm zahlen. (7) Einen Teil des Silbers wird er im Nisan und den Rest [des Silbers Ende] Dūzu zahlen. (10) Wer der Abmachung zuwiderhandelt, muß 5 š Silber zahlen.

12–14 Zeugen: Silim-Bēl/Bēl\* -nādin-apli/Kānik-bābi  
Nabû-mukīn-apli/Bēl-ušallim/Arkat-ilī  
15 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-upaḫḫir/Dābibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 28; Anm. 281.

**137:** Betrifft: Mitgift der Nuptaja – Verpflichtungsschein über einen Teilbetrag

Inventarnummer: 79–7–30,15 = BM 33114  
Kopie: Nr. 137  
Bearbeitung: Roth, JAOS 111 21 Anm. 4

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [x].11.5 Nbn (Febr. 550 v. Chr.)

Gläubiger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi und Nuptaja/Iddin-Marduk,  
seine Ehefrau  
Schuldner: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Gegenstand: x m Silber  
elat-Vermerk

1 [x] mana kaspu šīm qanāti<sup>mes</sup> e-lat 15[+3] m[an]a  
2 [kaspi nu]-du-un-nu-ú maḫ-ru-ú šá ina lib-bi  
3 13 mana kaspu nadnu(sum.nu) nu-du-un-nu-ú šá <sup>f</sup>Nu-up-ta-a  
4 šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin  
5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi u <sup>f</sup>Nu-up-ta-a altī-šú  
6 mārāt-su šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
7 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú [šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3á</sup>-a] mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
8 e-lat 10 amēlu-tú u ú-de-e bīi šá ina pān  
9 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk šal-šú ina nikkassi šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
10 e-lat nu-du-un-ni-šú <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ik-nu-uk-ku-ma  
11 it-ti <sup>f</sup>Nu-up-ta-a mār<sub>2</sub>-šú a-na  
uR <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu id-di-nu bītu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
13 ina lib-bi áš-ba <sup>md</sup>Marduk-re-man-nu mār<sub>2</sub>-šú šá  
Rs <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ni.ta.bi kaspu pu-ut zittī-šú



- 5 *id-din-nu pu-ut se-ḥi-i pa-qir-ra-nu*  
 6 *arad<sup>1</sup> šarru-ú-tu ù mār banū<sup>m</sup>-ú-tu*  
 7 *šá muḥḥi<sup>m</sup> Ḥa-ba-ši-tu<sup>4</sup> il-la-tu<sup>4</sup>*  
 8 *<sup>m</sup>Šuma-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> E-reb-šú na-ši*

Š. hat aus freier Entscheidung Ḥabašitu, seine Sklavin, für 1 m Silber zum vollen Kaufpreis an S. verkauft. (5a) Für Vertragsänderung, Vindikation, (den Status der Sklavin als) königliche Sklavin oder Freie, die wegen Ḥ. entstehen, bürgt Š.

- 9–12 Zeugen: Bēl-iqīša/Nabû-malik  
 Muranu/Bēlšunu/Šumu-libši  
 Zēru-līšir/Bēl-eṭir/Su<qa/ḥa>aja  
 Nabû-šuma-iškun/Nabû-zēra-ukīn/Nūr-Sin  
 16a f. *ina-ašābi*-Zeugin: Qudāšu šeš meš šeš meš (unklar)  
 13 f. Schreiber: Eribaja/Balāssu/Eppeš-ili

Kommentar:

Diese Urkunde dürfte als Retroakte ins Archiv gelangt sein. Der Kauf der Sklavin ist vermutlich durch IM kreditiert worden, der Käufer schuldet ihm laut TCL 12 88 (Nr. 155) 1 m 20 š Silber. Wahrscheinlich ist die Sklavin später an IM verkauft worden, die entsprechende Urkunde ist allerdings nicht bekannt.

### 139: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17, 419 = BM 30692  
 Kopie: Nr. 139  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 4.[x].6 [Nbn] (550/549 v. Chr.)  
 Gläubiger: Zunnaja/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Mušēzib-Bēl/Zērija/Nabaja  
 Gegenstand: 1 m Silber  
 Fälligkeitstermin: Šabāt (11)  
 Pfand: Sklave  
*rāšû*-Klausel

- 1 *1 mana kaspu nu-dun-nu-ú šá* [<sup>f</sup>Zu-un-na-a]  
 2 *mārat-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-b[a-a-a]*  
 3 *ina muḥḥi<sup>m</sup> Mušēzib-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-i[a]*  
 4 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a ina<sup>ma</sup> šabāti kaspa a'*  
 5 *1 manē ina qaqqadī-šú i-nam-din*  
 6 *<sup>md</sup>Nabû-ú-še-zib<sup>la</sup> qal-la-šú*  
 7 *[maš-k]a-nu šá<sup>f</sup> Zu-un-na-a<sup>la</sup> rāšû<sup>d</sup>*  
 8 *[šá-nam-]ma ina muḥ-ḥi ul i-šal-laṭ*  
 9 *[adi muḥḥi]<sup>f</sup> Zu-un-na-a*  
 10 *[ta-šal]-lim*

1 m Silber, Mitgift, (Forderung) der Z. zu Lasten von M. (4a) Im Monat Šabāt wird er dieses Silber, 1 m, in seinem Kapitalbetrag zahlen. (6) Nabû-ušēzib, sein Sklave, ist Pfand der Z. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis Z. (ihr Silber) voll zurückerhält.

11–15	Zeugen:	Ea-ibni/Nergal-īpuš/Bēlijau (Schwiegervater des Schreibers B.) Bēlšunu/Marduk-nāšir/Dābibi Etellu/Iqīšaja/Adad-šuma-ē[reš]
16 f.	Schreiber:	Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja (Bruder beider Kontrahenten)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 18; Anm. 67.

#### 140: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	78–11–30,1 = BM 33071
Kopie:	Nbn 253 (= Liv 75)
Bearbeitung:	BRL 4 54; Schiff Nr. 89
Ausstellungsort:	Bīt-Ṭāb-Bēl
Datum:	24.3.7 Nbn (14.7.549 v. Chr.)

Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Schuldner:	Aḫu-ittabši/Lāqīpi
Gegenstand:	1/3 m Silber
Fälligkeitstermin:	Dūzu (4)
Pfand:	Gudaditu, Sklavin des Šuma-iddin
<i>elat</i> -Vermerk	

1	1/3 (mana) šiqil kaspu šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
2	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>3d</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sin ina muḫ-ḫi
3	<sup>m</sup> Aḫu-it-tab-ši mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> La-qi-pi
4	ina <sup>im</sup> dūzi i-nam-din e-lat
5	ra-šū-tu maḫ-ri-tu <sub>4</sub>
6	<sup>f</sup> Gu-da-di-tu <sub>4</sub> <sup>f</sup> qal-lat
7	šá <sup>m</sup> Šuma-iddin mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nergal-zēra-ibni
8	šá <sup>m</sup> ina pa-ni <sup>f</sup> Bu-'i-i-tu <sub>4</sub> altī-[šú] šá <sup>m</sup>
uR	<sup>m</sup> Na-din mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Šuma-iddin kal-lat šá <sup>m</sup> Šuma-[iddin]
Rs	ku-mu 1/3 (mana) šiqil kaspi maš-ka-nu šak-na-tu <sub>4</sub>
11	šá <sup>m</sup> Aḫu-it-tab-<ši> ši-i u šá-ta-ru
12	maš-ka-nu šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk

1/3 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von A. (4) Im Monat Dūzu wird er zahlen. Abgesehen von einem früheren Guthaben. (6) Gudaditu, die Sklavin des Šuma-iddin, die sich bei Bu'itu, der Ehefrau des Nādin, der Schwiebertochter des Šuma-iddin (befindet), (10) (die) für 20 š als Pfand des A. bestellt ist, und das (betreffende) Schriftstück sind Pfand des IM.

13–15	Zeugen:	Ea-nāšir/Mušallimu/Šangû-Nanaja Mukīn-zēri/Aḫḫēšu Nabû-ušuršu/Nabû-aḫḫē-erība/Egibi
16 f.	Schreiber:	Ina-Esagil-šuma-ibni/Dajjān-Marduk/Mušēzib

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 64; Anm. 154, 223, 244, 279.

Der Schuldner verpfändet offensichtlich eine ihm verpfändete Sklavin weiter, die sich nicht bei ihm befindet, weswegen IM die betreffende Schuldurkunde an sich nimmt. Vermutlich hat in der Folgezeit eine Zession stattgefunden, denn laut Nbn 1083 und 273 (Nr. 142, 147) wird die Sklavin zusammen mit zwei anderen wenig später an IM verkauft.

141: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,706 = BM 30979  
Kopie: Nbn 256 (= Liv 77)  
Bearbeitung: KB 4 228 f.; Shiff Nr. 90

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 22.4.7 Nbn (10.8.549 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Zērija/Nadnaja/Rabi-banē  
Gegenstand: 2000 Ziegel  
Fälligkeitstermin: Ende Dūzu (4)  
*elat*-Vermerk

1 2 *lim libnāti*(sig<sub>4</sub>)<sup>hi</sup>a šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>ia</sup>-a mār<sub>2</sub> Nūr-<sup>d</sup> Sin*  
3 *ina muh-hi Zēri-ia mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Nad-na-a*  
4 *mār<sub>2</sub> Rabi-banē ina qī-it šá<sup>m</sup> dūzi*  
5 *i-man-ni-ma a-na Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>*  
6 *i-nam-din e-lat 2 lim li<sup>i</sup>-bi-tu<sub>4</sub>*  
7 *mah-ri-tu<sub>4</sub>*

2000 Ziegel, (Forderung) des IM zu Lasten von Z. (4a) Bis Ende Dūzu wird er sie abzählen und an IM liefern. Abgesehen von 2000 früheren Ziegeln.

8-11 Zeugen: Lābāši/Ina-Esagil-šuma-ibni/Rabi-banē  
Ea-rēmanni/Kudurru/Matanitu  
12 f. Schreiber: Bēl-nādin-apli/Arad-Bēl/Bā'iru

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 162.

Z. 6: Das Zeichen ist eine Mischung aus SIG<sub>4</sub> und LI.

142: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,1548 = BM 31821  
Kopie: Nbn 1083

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 30.4.[7] Nbn (18.8.549 v. Chr.)

Verkäufer: Madānu-šuma-iddin/Nergal-zēra-[ibni]  
 Käufer: [. . .]  
 Sklavin: Gudaditu  
 Kaufpreis: 57 š Silber

1 <sup>md</sup>Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nergal-zēra-[ibni]  
 2 ina hu-ud lib-bi-šú <sup>l</sup>Gu-da-di-tu<sub>4</sub> [qallassu]  
 3 a-na 5/6\* mana 7 šiqil kaspi a-na šīmi [ ]

Rest des Vertragstextes weggebrochen, Zeugen und Schreiber nicht erhalten (nur oberer Rand)

M. hat aus freier Entscheidung Gudaditu, [seine Sklavin], für 57 š Silber zum ... Kaufpreis ...

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 244.

Die Urkunde gehört zu Nbn 253 und 273 (Nr. 140, 147) und ist daher ins Jahr 7 Nbn einzuordnen.

#### 143: Verpflichtungsschein – Zession

Inventarnummer: Sp 9 = BM 33913  
 Kopie: Nbn 260  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 91  
 Literatur: NPR 47

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 2.7.7 Nbn (18.10.549 v. Chr.)

Neuer Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Vormaliger Gläubiger: Bēl-aḥḥē-iddin, Rēš-šarri-Beamter  
 Gegenstand: 180 kur Datteln, 106 kur Gerste

1 ú-íl-tì šá 1 me 80 gur suluppē 1 me 6 gur uṭṭati  
 2 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 šá a-na šu-mu šá <sup>md</sup>Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin <sup>lú</sup>rēš šarri  
 4 <šá>ina muḥ-ḥi <sup>ur</sup>Šaḥ-ḥi-ri-nu i-il-lu\*  
 5 [x (x) x <sup>md</sup>Nabû-balāt-s]u-iqbi mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk  
 6 [mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> a]ḥi <sup>lú</sup>rēš šarri ú-íl-tì  
 7 [ ]-it

Lücke, ca. 1/3 der Tafel weggebrochen

Rs 1'(8) [a-n]a šu-mu šá <sup>md</sup>Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin <sup>lú</sup>rēš šarri  
 2'(9) i-i'-il šá ina bīt <sup>md</sup>Nabû-balāt-su-iqbi aḥi\*  
 3'(10) šá <sup>md</sup>Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin il-la-nu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk šī-na

(Betrifft) die Forderung des IM über 180 kur Datteln (und) 106 kur Gerste, (3) die auf den Namen des B., des Rēš-šarri-Beamten von Šahrīnu begründet worden ist: (5) [...] N., der

Bruder des *Rēš-šarri*-Beamten, hat/wird den Verpflichtungsschein ... (große Lücke) [Wenn Verpflichtungsscheine, die] (Rs 1') auf den Namen des B., des *Rēš-šarri*-Beamten, ausgestellt sind, im Hause des N., des Bruders des B., auftauchen, so gehören sie IM.

Rs 4'-8'(11-15) Zeugen: Ea-nāšir/Mušallimu/Šangû-Nanaja  
 Marduk-apla\* -ušur/Marduk-šakin-šumi/Adad-šuma-ereš  
 Nabû-bāni-aḫi/Iqīšaja/Nādin-še'im  
 Nabû-zēra-iddin/Dadija  
 Rs 9'(16) Schreiber: Aplaja/Mušallim-Marduk

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 35; Anm. 154, 280.

#### 144: Hausmietvertrag

Inventarnummer: 76-11-17,210 = BM 30483  
 Kopie: Nbn 261  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 26+[x].7.7 Nbn (November 549 v. Chr.)  
 Vermieter: Marduk-šuma-iddin/Šāpik-zēri/Sagilaja  
 Mieter: Nabû-ušallim/Inīja  
 Dauer: 5 Jahre ab 1.8.  
 Miete: 5 š pro Jahr und 100 gidlu Knoblauch  
 Reparaturklausel

1 [bītu šá] <sup>md</sup>Marduk-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>Šāpik-zēri mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Sag-gil-a-a  
 3 ana <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Inī-ia  
 4 a-na aš-bu-ú-tu a-di  
 5 5 šanāti<sub>2</sub> <sup>mes</sup>id-din ina šatti<sub>2</sub>  
 6 5 šiqil kaspu i-di bīti a-na <sup>md</sup>Marduk<sub>2</sub>-šuma-iddin  
 7 i-nam-din bat-qa i-šab-bat ú-ri  
 8 i-šá-an-ni ul-tu ūmi 1 <sup>kam</sup>  
 uR šá\* <sup>ina</sup>araḫsamna bītu ina pāni-šú ina šatti  
 10 1<sup>†</sup> me gi-dil x x šamaškillu(sum.sikil\*.sar)  
 Rs i-nam-din

Das Haus des M. hat er für 5 Jahre an NU vermietet. (5a) Pro Jahr wird er 5 š Silber (als) Miete des Hauses an M. zahlen. Er wird (das Haus) instandhalten, das Dach reparieren. (8a) Vom 1. Araḫsamna ab ist das Haus zu seiner Verfügung. Jährlich wird er 100 gidlu Knoblauch liefern.

11-14 Zeugen: Banija/Itti-Marduk-balātu/Šigūa  
 Bēl-ušēzib/Ilātu/Sippea  
 15 f. Schreiber: Iddin-Nabû/Banija/Mudammīq-Adad

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 28; Anm. 109.

Z. 10: Am Anfang ist wohl 1 *me* zu lesen; nach *gi-dil* ein breiter Senkrechter (*šá?*), ein weiterer Senkrechter und Kratzer.

#### 145: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 78-11-20,3 = BM 33069  
Kopie: Nbn 263  
Bearbeitung: Schiff Nr. 72  
Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
Datum: 23.7.7 Nbn (8.11.549 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Šūzubu/Balātu/Rē'i-sisē  
Gegenstand: 3 kur Gerste  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 3 gur uṭṭatu <šá> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin  
3 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Šu-zu'(ba)-bu  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ba-lá-ṭi mār<sub>2</sub> (<sup>m.lú</sup>Rē'i-sisē)  
5 ina <sup>m</sup>ajjari uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub>  
6 ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
7 ina muḫ-ḫi 1-et ritti  
8 i-nam-din

3 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von Š. (5) Im Monat Ajjar wird er die Gerste vollständig auf ein Mal im Grundstück des IM abliefern.

9-13 Zeugen: Nabû-ēṭir-napšāti/Bēl-kāšir  
Nabû-ittannu/Nabû-zēra-iddin/Bābūtu  
14 Schreiber: Nabû-apla-iddin/Marduk-šuma-ibni

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 228.

#### 146: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 79-7-30,29 = BM 33128  
Kopie: Nbn 268  
Bearbeitung: Schiff Nr. 93  
Ausstellungsort: [. . .]  
Datum: 27.8.7 Nbn (12.12.549 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Itti-māku-ili, Bēl-piḫitti-Beamter  
Gegenstand: 254 kur Datteln  
Fälligkeitstermin: Kislīm (9)

1 2 me 54 gur sul[uppū]  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup> Itti-ma-a-ku-ili  
 4 ló bēl pi-ḡit-ti šá kar-ri  
 5 šá<sup>uru</sup> Bīt-ṭa-bi-<sup>d</sup> Bēl ina <sup>inu</sup> kislīmi\*  
 6 suluppē ina <sup>uru</sup> Bīt-ṭa-bi-<sup>d</sup> Bēl  
 7 <ina> muḫḫi kar-ri i-nam-dīn

254 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von I., dem Bēl-piḡitti-Beamten des Hafens von Bīt-Ṭāb-Bēl. (5a) Im Monat Kislīm wird er die Datteln in Bīt-Ṭāb-Bēl am Kai abliefern.

8-11 Zeugen: Nabû-ēṭir/Nergal-šuma-ibni/Tābīḫu  
 Nabû-ušuršu/Bēl-[. . .]/Egibi  
 11 f. Schreiber: [. . .]/Nabû-gāmil

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 35.

Der Ausstellungsort ist nicht Babylon, denn er beginnt mit URU (wahrscheinlich Bīt-Ṭāb-Bēl).

#### 147: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,307 = BM 30580  
 Kopie: Nbn 273  
 Bearbeitung: BRL 4 71 f.; Schiff Nr. 94

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 13.11.7 Nbn (25.2.549 v. Chr.)

Verkäufer: Madānu-šuma-iddin/Nergal-zēra-ibni  
 Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Sklaven: Ummu-ana-āli, Gudaditu, Rī'indu  
 Kaufpreis: 3 m Silber  
 Garantieklausel

1 <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nergal-zēra-ibni  
 2 ina ḫu-ud lib-bi-šú<sup>f</sup> Ummu-a-na-āli  
 3 <sup>f</sup> Gu-da-di-ti u <sup>f</sup> Ri-'i-in-du  
 4 napḫar<sub>2</sub> 3-ta a-me-lut-{ut}-su a-na 3 mana  
 5 kaspi a-na šīmi gam-ru-tu a-na  
 6 <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 7 id-di-nu ina lib-bi 2 manē 5 šiqlē (Rasur)  
 8 ku-mu re-ḫa-ni šá še-e-ni šá<sup>d</sup> Bēl šá ina muḫ-ḫi  
 uR <sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin a-na <sup>md</sup> Madānu-iqīša<sup>šá</sup>  
 10 ló rabi bu-lum šá<sup>d</sup> Bēl a-na É-sag-īla  
 11 na-di-ni  
 Rs pu-ut se-ḫi-i pa-qir-ra-ni šá ina muḫ-ḫi  
 13 <sup>f</sup> Ummu-a-na-āli <sup>f</sup> Gu-da-di-ti

14 *u<sup>f</sup> Ri-'i-in-du il-la-a'<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin*  
15 *na-ši*

M. hat aus freiem Entschluß Ummu-ana-āli, Gudaditu und Rī'indu, (4) insgesamt 3 Sklaven, für 3 m Silber zum vollen Kaufpreis an IM verkauft. (7a) Davon sind 2 m 5 š (Silber) anstelle des Restes von Kleinvieh, (einer Forderung) des Bēl(tempels) zu Lasten des M., an Madānu-iqīša, den *Rabi-būli*-Beamten des Bēl, (und damit) an Esagila gezahlt worden. (12) Für Vertragsanfechtung und Vindikation, die wegen U., G. und R. aufkommen, bürgt M.

16–19 Zeugen: Lābāši/Dajjān-Marduk/Amēlū  
Itti-Nabū-balātu/Bēl-aḥḥē-iddin/Dullupu  
Arad-Bāba/Bēlšunu/Rabi-banē  
Ardija/Lābāši/Šigūa  
20 Schreiber: Bēl-erība/Aḥūšunu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 64; Anm. 240, 244.

#### 148: Abrechnung

Inventarnummer: 76–11–17,945 = BM 31218  
Kopie: Nbn 276  
Bearbeitung: Shiff Nr. 95

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 26.12.7 Nbn (8.4.548 v. Chr.)

1 10 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Šin  
3 a-na<sup>m</sup> Šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
4 u<sup>md</sup> Nabū-balāt-su-iqbi mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Tab-né-e-a  
5 a-na nis-ḥu id-di-nu  
6 5\* mana kaspā pu-ut zitti  
7 <sup>md</sup> Nabū-balāt-su-iqbi <sup>md</sup> Marduk-šuma-ibni  
uR mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Tab-né-e-a  
Rs ina\* qātē<sup>ll\*</sup> <sup>m</sup> Šuma-id[*din*] e-ṭir  
10 e-peš nikkassī-šú-nu qa-tu-u

(Betrifft) 10 m Silber, die IM an Š. und N. ausgezahlt hat: (6) 5 m Silber, den Anteil des N., hat Marduk-šuma-ibni von Š. erhalten. (10) Ihre Abrechnung haben sie gemacht.

11–14 Zeugen: Nabū-bāni-aḥi/Nabū-iddin/Šangū-Gula  
Rīmūt-Bēl/Nabū-nāšir/Bēl-apla-ušur  
14 f. Schreiber: Iddin-Nabū/Banunu/Si'īti

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 57.

149: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,795 = BM 31068  
 Kopie: Nbn 280  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 365 f., Nr. 21; Schiff Nr. 96

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 1.1.8 Nbn (13.4.548 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Itti-māku-ili, *Bēl-piqitti*-Beamter von Bīt-Ṭāb-Bēl  
 Gegenstand: 80 kur Gerste  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 80 gur *uṭṭatu šá* <sup>md</sup> *Nergal-ru-šu-ú-a*  
 2 <sup>lā</sup> *qal-la šá* <sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sup>2</sup>\** *ina muḥ-ḥi*  
 3 <sup>m</sup> *Itti-ma-a\*-ku-ili* <sup>lā</sup> *bēl pi-qit-tu<sub>4</sub>*  
 4 *šá Bīt-ṭa-bi-<sup>d</sup>Bēl* *ina* <sup>itu</sup> *ajjari*  
 5 *uṭṭata gamirtu<sup>ma</sup> u\* gi-mir*  
 6 *šá a-di-i Bābili<sup>ki</sup> i-nam-din*  
 7 *mu-šu-ú šá Bar-sip<sup>ki</sup> iṭ-ṭi[r]*

80 kur Gerste, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von I., dem *Bēl-piqitti*-Beamten von Bīt-Ṭāb-Bēl. (4a) Im Monat Ajjar wird er die Gerste vollständig (liefern) und die Transportkosten bis Babylon zahlen. (7) Die Ausfuhr(gebühr) von Borsippa wird er begleichen.

8-12 Zeugen: Marduk-apla-ušur/Marduk-šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš  
 Nabû-rēmanni/Mard<uk>-ušallim  
 Güzānu/Rimūt/Arad-Nergal  
 13 f. Schreiber: Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 35, 43; Anm. 67, 94.  
 Z. 2: AMAR.UTU ist ein Kopierfehler, es ist ŠÚ zu lesen.

150: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MLC 1665  
 Kopie: BRM I 60  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 97

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 7.1.8 Nbn (19.4.548 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Nabû-dīnī-epuš/Kinenaja  
 Gegenstand: 3 m 33 23/24 š Silber und 15.2 kur Datteln, verzinslich, 31.2.0.4 kur Gerste und 11000 gidlu Zwiebeln, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2, betrifft Gerste und Zwiebeln) und Tašrīt (7, betrifft Datteln)

- 1 3 1/2 mana 3 1/2 šiql gir-ú kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa  
 2 31 gur 2 PI 4 silà uṭṭatu 15 gur 2 PI suluppū  
 3 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqiša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 4 ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Nabû-di-i-ni-e-pu-uš mār<sub>2</sub>-šú šá  
 5 <sup>m</sup>Ki-ne-na-a-a ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup> šá <sup>itu</sup>nisanni  
 6 šá šanat 8<sup>kam</sup> kaspā ù ḥubulla i-nam-din  
 7 uṭṭata ina <sup>itu</sup>ajjari šá šanat 8<sup>kam</sup> ina qaqqadī-šú ina ma-ši-ḥi  
 8 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina muḥḥi 1-ta rit-tu<sub>4</sub>  
 9 ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din  
 10 ina <sup>itu</sup>tašrīti suluppē ina muḥ-ḥi 1 gur 1 PI  
 11 ina muḥ-ḥi 1-ta rit-tu<sub>4</sub> [ina ma]-ši-ḥi  
 12 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din  
 13 11 lim gíd-dil šá šūmi ina <sup>itu</sup>ajjari šá šanat 8<sup>kam</sup>  
 14 ina qaqqadī-šú-nu ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din

3 m 33 23/24 š Silber von 1/8-Qualität, 31.2.0.4 kur Gerste, 15.2 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5a) Seit 1. Nisan 8 (Nbn) wird er Silber und Zins zahlen. (7) Die Gerste wird er im Ajjar 8 (Nbn) in ihrem Kapitalbetrag im Maß des IM auf ein Mal im Grundstück des IM abliefern. (10) Im Tašrīt wird er die Datteln, (und zwar) pro kur 0.1 kur (=20% Zins) auf ein Mal im Maß des IM auf dem Grundstück des IM abliefern. (13) 11000 gidlu Zwiebeln wird er im Ajjar 8 (Nbn) in ihrem Kapitalbetrag auf dem Grundstück des IM abliefern.

- 15–17 Zeugen: Nabû-ēṭir/Nergal-šuma-ibni/Tābiḥu  
 Sîn-rā'im-zēri/Zēra-ukīn  
 Tallaja/Raḥiannu  
 17 f. Schreiber: Tabnēa/Nabû-šumu-līšir

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 147, 228.

**151:** Viehpacht *ana zitti* auf Basis einer *ḥarrānu*-Geschäftseinlage

- Inventarnummer: 78–5–31,10 = BM 32921  
 Kopie: Nr. 151  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.1.8 Nbn (2.5.548 v. Chr.)  
 Kommendator: Nusku-ēda-ušur, Šūšanu-Beamter des Nabonid  
 Verpächter: Bariki-ili/Nabû-zēra-ibni  
 Pächter: Arad-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 60 Stück Kleinvieh  
 Gewinnverteilung: 1:1

- 1 30 enzēti 5 enzū(ūz.maš.gal) 20 laḥrāti(uš<sup>1</sup>)<sup>hi.a</sup> tam<sup>1</sup>(pi)-li<sup>1</sup>-tu<sub>4</sub>  
 2 5-ta par-ra-tu<sub>4</sub> naphar<sub>2</sub> 60(1+šu) napšāni<sup>mes</sup>  
 3 <sup>m</sup>Ba-ri-ki-ili mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-zēra-ibni a-na  
 4 zitti a-na 1 mana 1/3 šiql kaspi a-na  
 5 <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Bēl <sup>lu</sup>gal-la <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 6 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn id-din 1/3 (mana) šiql kaspā ina pu-ut zitti  
 7 šá <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Bēl <sup>m</sup>Ba-ri-ki-ili ma-ḥir  
 8 u re-ḥe-et 1/3 (mana) šiql kaspā ina <sup>itu</sup>simāni

9	<i>i-nam-din pu-ut re-'i-i-ti</i>
10	<i>su-ud-du-du u ma-aš-šar-tu<sub>4</sub></i>
Rs	<sup>m</sup> <i>Arad-Bēl na-ši ina tam-{x}-lit-tu<sub>4</sub></i>
12	<i>u gi-iz-za-tu<sub>4</sub> a-ḫa-a-ta-šú-nu</i>
20	<i>šēnu(udu)<sup>hi.a</sup> šá ḫarrāni<sup>ll</sup> šá<sup>md</sup> Nusku-ēda-ušur</i>
21	<sup>iá</sup> <i>šú-šá-nu šá<sup>md</sup> Nabú-na'id<sub>2</sub> šàr</i>
22	<i>Bābili<sup>ki</sup></i>

30 Ziegen, 5 ausgewachsene Ziegenböcke, 20 weibliche Schafe, 5 weibliche Lämmer, insgesamt 60 Tiere, (3) hat B. zum Anteil für 1 m 20 š Silber an A., den Sklaven des IM, übergeben. (6a) 20 š Silber vom Anteil des A. hat B. erhalten, und den Rest, 20 š Silber, wird er (A.) im Monat Simān zahlen. (9a) A. bürgt für Hüten, Pflege und Bewachung (der Tiere). An Jungen und Wolle haben sie gleichen Anteil. (20) Das Kleinvieh ist eine ḫarrānu-Geschäftseinlage des Nusku-ēda-ušur, des Šūšanu-Beamten des Nabonid.

13-16	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Ea-nāšir/Mušallim/Šangû-Nanaja Nabû-aḫa-rēmanni/Silim-Bēl
16 f.	Schreiber:	Šamaš-šuma-ukīn/Marduk/Nannaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 49, 55, 76; Anm. 154.

Z. 11 Die Zeichen am Ende sehen wie ud.diri.lit.tum aus. Vgl. TCL 12 119: 4 f. *ina še-e-ni tam-lit-[tu] ù giz-za-a-ta*; NBC 6216:5 f. (Joannès, Archives 331 f.) *ina gi-<iz-ze>-e-tu<sub>4</sub> u tam-lit-tu<sub>4</sub>*.

Zur Viehpacht *ana zitti* vgl. v. Bolla, Tiermiete 129-139 und Lanz, ḫarrānu 89 f. Es handelt sich bei dieser Urkunde um einen weiteren Beleg für ein derartiges Gesellschaftsverhältnis bei der Viehpacht (nach Lanzscher Terminologie mit zweiseitiger Kapitalbeteiligung; der Verpächter quittiert über den Erhalt der Hälfte des Anteils seines Partners (Z. 6 f.).

## 152: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,30 = BM 30310
Kopie:	Nbn 287 (= Liv 85)
Bearbeitung:	BRL 1 13 f.; Shiff Nr. 98
Ausstellungsort:	Šaḫrīnu
Datum:	23.2.8 Nbn (3.6.548 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Tallaja/Raḫiannu
Gegenstand:	133.2 kur Gerste, 9 1/2 š Silber, verzinslich
Fälligkeitstermin:	Addar (12)

1	<i>1 me 33 gur 2* Pl uṭṭatu 9 1/2 šiqil kaspu</i>
2	<i>šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a</i>
3	<i>mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Ta-al-la</i>
4	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-aḫ-ḫa-ma-nu ul-tu</i>

- 5 *itu* *ajjari šanat* 7<sup>kam</sup> <sup>md</sup> *Nabû-na'id<sub>2</sub>*  
 6 *šar Bābili*<sup>ki</sup> *uṭṭata ù ḫubulla*  
 7 *i-nam-din ina* <sup>itu</sup> *addari kaspā ù*  
 8 *ḫubulla-šú i-nam-din*

133.2 kur Gerste (und) 9 1/2 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von T. (5) Seit Ajjar des Jahres 7 Nbn soll er Gerste (liefern und) Zins zahlen. (7a) Im Monat Addar wird er das Silber und seinen Zins zahlen.

- 9–12 Zeugen: Nabû-ēṭir/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu  
 Nādin/Arad-Gula/<L>ultammar-Adad  
 13 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāḫu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 71, 124, 285.

### 153: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,195 = BM 30468  
 Kopie: Nbn 294 (= Liv 88)  
 Bearbeitung: BRL 1 14, Shiff Nr. 90

- Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 9.3.8 Nbn (18.3.548 v. Chr.)

- Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Nabû-ēda-ušur/Raḫiannu  
 Gegenstand: 20 š Silber  
 Fälligkeitstermin: 15.3.  
*elat*-Vermerk

- 1 *1/3 (mana) šiqil kaspū šá* <sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 2 <sup>m</sup> *Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Nūr-<sup>d</sup>Sin ina muḫ-ḫi*  
 3 *{ina muḫ-ḫi}* <sup>md</sup> *Nabû-ēda-ušur mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 4 <sup>m</sup> *Ra-aḫ-ḫa-ma-nu ūmi* 15<sup>kam</sup>  
 5 *šá* <sup>itu</sup> *simāni i-nam-din e-lat*  
 6 *ú-íl-ti šá kaspi šá ina muḫ-ḫi*  
 7 <sup>md</sup> *Nabû-ēda-ušur*

20 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4a) Am 15. Simān wird er zahlen. Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Silber zu Lasten von N.

- 8–10 Zeugen: Aššur-zēra-ibni/Nabû-balāssu-iqbi  
 Arrabi/Bēlšunu/Rē'i-alpē  
 11 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāḫu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 124, 285.

## 154: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 1884,638 (Ashmolean Museum)  
 Duplikat: 76-11-17,1669 = BM 31942  
 Kopie: OECT X 102 und Nbn 305  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 100 (ohne Duplikat)

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 14.6.8 Nbn (20.9.548 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nidintu/Nabû-šarra-ušur  
 Gegenstand: 1 m 12 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ab (5) des folgenden Jahres  
 Pfand: Alikšu-lūmur und Mušēzib-Nabû  
*rāšû*-Klausel

1 1 mana 12 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-<sup>hi</sup>  
 3 mNi-din-tu<sub>4</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Nabû-šarra-ušur  
 4 ina<sup>mu</sup> abi šanat<sup>9kam</sup> Nabû-na'id<sub>2</sub> šār Bābili<sub>2</sub><sup>ki</sup> kaspa ina qaqqadī-šú  
 5 i-nam-din<sup>f</sup> A-lik-šú-lu-mur<sup>l</sup>(ud) u<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Nabû  
 6 maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 7 mNi-din-tu<sub>4</sub> a-n[a ]  
 8 fA-lik-šú-lu-[mur ]  
 9 šá<sup>m</sup> Ni-din-tu<sub>4</sub>[ ]  
 10 kaspi ib-bak-[ka-am-(ma) ]  
 uR ia-nu [ ]  
 Rs mIddin-<sup>d</sup> Marduk [ ]<sup>10</sup> rāšû  
 13 šá-nam-ma ina [muḫhi ul i-š]al-laṭ  
 14 a-di-i muḫ-<sup>hi</sup> mIddin-<sup>d</sup> Marduk kasap-šú i-šal-li-mu  
 15 kaspu ina 1 šiqli bit-qa

1 m 12 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Ab des Jahres 9 Nbn wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. Alikšu-lūmur und Mušēzib-Nabû sind Pfand des IM. (7) N. (hat) an/für ... Alikšu-lūmur ... die N. ... für Silber weggeführt (=gekauft) hat ... gibt es nicht ... IM ... (12a) Ein anderer [Gläubiger wird darüber nicht] verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhält. (15) (Es handelt sich um) Silber von 1/8-Qualität.

16-18 / Rs 3'-6' Zeugen: Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šallalu  
 Kīnaja/Balāssu/Itinnu  
 Lābāši/Zērija/Nabaja  
 19 / Rs 6'f. Schreiber: Marduk-apla-ušur/Šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš

## Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 64; Anm. 25, 223, 244.

Die beiden Urkunden sind Duplikate, bei OECT X 102 ist das untere Drittel der Tafel weggebrochen, bei Nbn 305 die rechte Hälfte. Die Zeilenzählung folgt daher Nbn 305. Bis Z. 14 stimmt die Zeilenaufteilung überein, die Angabe der Silberqualität (Z. 15) hat nur Nbn 305. Die

Klauseln in Z. 7–12 sind leider so zerstört, daß sich der Sachverhalt nicht rekonstruieren läßt. Die in der vorliegenden Urkunde verpfändete Sklavin Alikšu-lūmur wird offensichtlich einen Monat später gegen Nūr-Šamaš ausgetauscht, der laut Moldenke II 53 (Nr. 168) zusammen mit Mušēzib-Nabū für diese Schuld seit Tašrit 8 Nbn an IM verpfändet war.

### 155: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	MNB 1817
Kopie:	TCL 12 88
Bearbeitung:	Moore 88; Shiff Nr. 101
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	22.6.8 Nbn (28.9.548 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Silim-Bēl/Marduk/Damqa
Gegenstand:	1 m 20 š Silber
Fälligkeitstermin:	Ende Ulūl (6)

1	1 1/3 mana kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa
2	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a
3	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi <sup>m</sup> Si-lim- <sup>d</sup> Bēl
4	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Mar-duk mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Dam-qa ina qí-it
5	šá <sup>im</sup> ulūli kaspa a' 1 1/3 mana kaspa
6	<sup>m</sup> Si-lim- <sup>d</sup> Bēl a-na <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk i-nam-din
7	56 1/2 šiqil kaspu šá <sup>md</sup> Nabū-šuma-iškun <sup>un</sup>
8	ku-um ra-šu-ti-šú šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ina pān
9	<sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk iš-ku-nu ár-ki
10	mi-tu-tu šá <sup>md</sup> Nabū-šuma-iškun <sup>un</sup>
Rs	ūmi 20-1 <sup>kam</sup> šá <sup>im</sup> ulūli <sup>m</sup> Si-lim- <sup>d</sup> Bēl
12	ina qātē <sup>ll</sup> <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -[šú šá] <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn
13	ma-ḫi-ir

1 m 20 š Silber, 1/8-Qualität, (Forderung) des IM zu Lasten von S. (4a) Ende Ulūl wird S. dieses Silber, 1 m 20 š, an IM zahlen. (7) 56 1/2 š Silber, die Nabū-šuma-iškun als (Gegenwert für) ein Guthaben des IM zur Verfügung des IM gestellt hatte, hat nach dem Tode des Nabū-šuma-iškun (11) am 19. Ulūl S. von IM erhalten.

13–17	Zeugen:	Iddin-Nabū/Bēlšunu/Ṭābiḫ-kāri Ea-nāšir/Mušallim/Šangū-Nanaja <sup>1</sup> Nabū-rēmanni/Marduk <sup>1</sup> -[. . .] Illatu/Marduk-šarrani/Aba-[. . .]
18 f.	Schreiber:	Bēl-nādin-apli/Zēra-ukīn/Zanêa

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 154, 223.

156: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:  
 Kopie: Moldenke I 17  
 Bearbeitung: Delaunay 28; Schiff Nr. 102

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 28.6.8 Nbn (4.10.548 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Arrabi, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 24 š Silber

1 1/3 (*mana*) 4 *šiqil kaspu šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn *ina muḫ-ḫi*  
 3 <sup>m</sup>A-ra-bi <sup>lú</sup>qal-la <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 4 *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn *u[l-t]u ūmi 1<sup>kam</sup> šá* <sup>itu</sup>ulūli  
 5 *šá šanat 8<sup>kam</sup> md* Nabû-na'id *šar Bābil<sub>2</sub><sup>ki</sup>*  
 6 *kaspa ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi*  
 7 *kaspu šá a-na du-ú-da-nu-tú*  
 8 *nadnu(sum.nu)*

24 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von A., dem Sklaven des IM. (4a) Seit 1. Ulūl des Jahres 8 Nbn wächst Zins (!) zu seinen Lasten an. (7) (Es handelt sich um) Silber, das für Kesselschmiedearbeiten gezahlt wurde.

9–12 Zeugen: Ea-nāšir<sup>i</sup>/Mušallimu/Šangû-Nanaja  
 Tabnêa/Nabû-aḫḫê-iddin/Šangû-Zariqu  
 13 f. Schreiber: Marduk-ušallim/Nabû-ēda<sup>i</sup>-uṣur/Aḫu-bani

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 154, 155, 255.

Z. 6: Statt *kaspu* gehört laut Formular *ḫubullu* "Zins" an diese Stelle.

Z. 7: *dūdānūtu* (in AHW und CAD ist das Wort nicht verzeichnet, Schiff übersetzt "kettle") ist wahrscheinlich von *dūdu* 'Kessel' + *ānu+ūtu* abzuleiten. Als analoge Bildung vgl. *zāqipānūtu*.

157: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17, 713 = BM 30986  
 Kopie: Nr. 157

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 10.7.8 Nbn (16.10.548 v. Chr.)

Empfänger: Bēl-uballiḫ/Šāpik-zēri/Ile<sup>i</sup>-i-Marduk  
 Auszahlende: Ina-Esagila-ramât, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 10 š Silber  
*elat*-Vermerk

1	10 šiqil kaspu <sup>md</sup> Bēl-uballit <sup>!?</sup> mā <sub>r</sub> ₂-šú šá <sup>m</sup> Šāpik-zēri
2	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Ile <sup>i</sup> ₂- <sup>d</sup> Marduk ina re-ḫe-<et> šīm bīī-šú
3	ina qātē <sup>ll</sup> <sup>f</sup> Ina-É-sag-īla-ra-mat
4	alti <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ma-ḫi-ir
5	e-lat u'ilēti <sup>mes</sup> giṭṭāni maḫrēti <sup>!mes</sup>
6	ù te-lit-tu <sub>4</sub> šá muḫ-ḫi le-e
7	šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ù
8	<sup>f</sup> Ina-É-sag-īla-ra-mat
uR	ina muḫ-ḫi <sup>m</sup> Šāpik-zēri abī-šú
10	e-lat 5/6 mana kaspi šá ina muḫ-ḫi
Rs	<sup>d</sup> B[ēl]-uballit <sup>!?</sup> {x} u u'ilēti <sup>mes</sup> šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk <sub>2</sub> ]

10 § Silber hat B. (als) Rest des Kaufpreises seines Hauses (3) von IER, der Ehefrau des IM, erhalten. (5) Abgesehen von Verpflichtungsscheinen, früheren Quittungen und der *telittu*-Abgabe auf der Verzeichnistafel des IM und der IER zu Lasten von Šāpik-zēri, seinem Vater. (10) Abgesehen von 50 § Silber zu Lasten von B. und den Verpflichtungsscheinen des IM.

12–14	Zeugen:	Tabnêa/Nabû-aḫḫē-iddin/Šangû-Zariqu Aššur-šarra-ušur/Banija
15 f.	Schreiber:	Bēl-uballit/Šāpik-zēri/Ile <sup>m</sup> -i-Marduk (Empfänger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 281.

Z. 6: *le-e* könnte eine syllabische Schreibung für <sup>(gis)</sup>DA=*le'u* "Verzeichnis, Register" sein. Es dürfte sich um eine von IM und IER kreditierte Zahlung an einen Tempel handeln (*telittu* ist meist in Naturalform zu entrichten).

Der Vater des Empfängers, Šāpik-zēri/Marduk-nāšir/Ile<sup>m</sup>-i-Marduk, erscheint in EvM 24 als Schuldner einer sonst nicht bezeugten Person, dabei wird ein Haus antichretisch verpfändet und eine genaue Grundstücksbeschreibung angegeben. Es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß dieses Haus an IER bzw. IM verkauft worden ist.

#### 158: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	77–5–4,2 (Liverpool)
Kopie:	Liv 2
Bearbeitung:	Shiff Nr. 103
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	6.11.8 Nbn (7.2.547 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Schuldner:	Šuma-iddin/Zērija/Šangû-Gula, Nergal-uballit/Tabnêa/X und Kidinnu/Zērija/Šangû-Gula
Gegenstand:	12 m Silber, mit 20% verzinslich
wechselseitige Schuldnerbürgschaft	
Generalpfand, <i>rāšû</i> -Klausel	
<i>elat</i> -Vermerk	

- 1 12 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḫḫi <sup>m</sup>Šuma-iddin  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangû-<sup>d</sup> Gula  
 4 <sup>md</sup>Nergal-uballit<sup>i</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Tab-né-e-a  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>x-ú-li-x-x-e-ti  
 6 u <sup>m</sup>Ki-din-nu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangû-<sup>d</sup> Gula  
 7 ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup> šá <sup>itu</sup>šabāṭi šá arḫi  
 8 ina muḫḫi 1 ma-né-e 1 šiql kaspu  
 9 ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi [1-en pu-ut]  
 10 2-i na-šu-ú mim-mu-<sup>š</sup>u-nu]  
 11 šá āli u ṣēri ma-la ba-<sup>š</sup>u-ú]  
 12 maš-ka-nu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk <sup>lú</sup>rāšū<sup>á</sup>  
 13 šá-nam-ma ina muḫ-ḫi ul <i>-šal-laṭ  
 14 a-di<sup>i</sup> muḫ-ḫi šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk {šú}  
 15 i-šal-lim-mu  
 oR (23) e-lat<sup>i</sup> an-na-<sup>š</sup> ]  
 (24) e-lat x  
 IR? (25) ina ú-il-ti šá 1 1/2 mana kaspi  
 (26) šá ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Šuma-iddin a-na  
 (27) da ta šarri nadnu(sum.nu)<sup>á</sup>

12 m Silber, (Forderung des IM zu Lasten von Š., N. und K. (7) Seit 1. Šabaṭ wächst pro Monat auf 1 Mine 1 š Silber zu ihren Lasten an. (9a) Einer bürgt für den anderen. Ihr Vermögen in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM. (12a) Ein anderer Gläubiger wird nicht darüber verfügen, bis IM (sein Silber) voll zurückerhält. (oR) Abgesehen von ... außer ... (IR) Von einem Verpflichtungsschein über 1 m 30 š Silber zu Lasten von Š. ist ... an/für ... des Königs gezahlt worden.

- 15–20 Zeugen: Itti-Šamaš-balātu/Nabû-zēru-līšir/Egibi  
 Ea-nāšir/Mušallim/Šangû-Nanaja  
 Marduk-apla-ušur/Maduk-šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš  
 Rīmūt/Nabû-zēra-ibni/Ammā'  
 21 Schreiber: Aplaja/Mušallim-Marduk

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 154, 155, 223, 224, 280.

Z. 14 Ende: Oder mit Schiff <kasap>-šú zu lesen.

Shiff teilt mit, daß die Tafel infolge Kriegseinwirkung nicht mehr existiert, weswegen eine Kollation nicht mehr erfolgen kann.

### 159: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17, 534 = BM 30807  
 Kopie: Nr. 159  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 8.11.8 Nbn (9.2.547 v. Chr.)

Gläubiger: Nabû-šuma-ukīn/Nādinu  
 Schuldner: Nabû-tultabši-līšir/Bēl-zēra-ibni/Nappāhu  
 Gegenstand: 1 m 30 š Silber  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 Pfand: 2 Sklaven,  
 rāšū-Klausel

1 1 1/2 mana kaspu šá<sup>md</sup> Nabû-šuma-ukīn<sub>2</sub>  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Na-di-nu ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>md</sup>Nabû-tul-tab-ši-līšir mār<sub>2</sub>-šú šá  
 4 <sup>m1d</sup>Bēl-zēra-ibni mār<sub>2</sub> <sup>lā</sup>Nappāhu ina <sup>m</sup>nisanni  
 5 i-nam-dīn <sup>m</sup>Šá-pi-i-kal-bi  
 6 <sup>md</sup>Bēl-pi-te-<na->an-ni a-me-lut-su  
 7 maš-ka-nu šá<sup>md</sup> Nabû-šuma-ukīn<sub>2</sub> <sup>lā</sup>rāšū<sup>d</sup>  
 8 šá-nam-ma ina muḫḫi ul i-šal-laṭ  
 9 a-di muḫḫi šá<sup>md</sup> Nabû-šuma-ukīn<sub>2</sub>  
 uR kasap-šú i-šal-li-mu

1 m 30 š Silber, (Forderung) des N. zu Lasten von Nabû-tultabši-līšir. (4a) Im Monat Nisan wird er zahlen. Ša-pī-kalbi (und) Bēl-pitnanni, seine Sklaven, sind Pfand des N. (7a) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis N. sein Silber voll zurückerhalten hat.

11-14 Zeugen: Arad-Marduk/[. . .]Ur-Nanna  
 Arad-Bēl/Nergal-iddin/Ēgibi  
 Mušēzib-Marduk/Madānu-zēra-ibni  
 15 f. Schreiber: Nabû-tultabši-līšir/Bēl-zēra-ibni/Nappāhu (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 249.

Es handelt sich um die Retroakte zu OECT X 105 und Nbn 392 (Nr. 170, 173). Dort wird der Name des zweiten Sklaven jeweils *Bēl-BE=pīt-na-an-ni* geschrieben.

### 160: Quittung

Inventarnummer:  
 Kopie: Moldenke I 18  
 Bearbeitung: Delaunay 32-35; Schiff Nr. 104  
 Ausstellungsort: Borsippa  
 Datum: 12.12.8 Nbn (14.3.547 v. Chr.)  
 Empfänger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
 Auszahlende: Bunanītu, Ehefrau des Apladdu-natan  
 Gegenstand: 9 š Silber

1 9 šiqil kaspu <sup>m</sup>Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn ina qātē<sup>II</sup>  
 3 <sup>f</sup>Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> a-di te-lit-tu<sub>4</sub> ši-na

- 4      *ša ul-tu muḫḫi mi-tu-tu*  
 5      *ša<sup>m</sup> Ap-la-da-na-ta-nu mūtī-šú*  
 6      *ina ḫubul kaspī-šú maḫ-ḫir*  
 13     *taḫ-si<sup>1</sup>-tu<sub>4</sub> la ma-še-e*

9 ṣ Silber hat IM von B. einschließlich ihrer *telittu*-Abgabe seit dem Tod des Apladdu-natanu, ihres Mannes, (6) vom (=als) Zins seines Silbers erhalten. (13) Vermerk zum Nicht-Vergessen.

7–10       *ina-ušuzzu*-Zeugen: Tabnêa/Nabû-ahḫê-iddin/Šangû-Zariqu (vgl. Mold. I 17)  
 Nabû-iskip/Marduk-šuma-ibni/Mudammiq-Nabû

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 233.

### 161: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:       76–11–17,855 = BM 31128  
 Kopie:                    Nr. 161

Ausstellungsort:        Babylon  
 Datum:                  [x.x].8 (?) Nbn (548/547 v. Chr.)

Gläubiger:                Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner:               Nādin/Arad-Gula/Lultammar-Adad  
 Gegenstand:             x Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin:      Ende [. . .]  
*elat*-Vermerk

- 1            [x] *kaspu ša<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>[Marduk]*  
 2            *[mār-šú] ša<sup>m</sup> Iqīša<sup>1a</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn*  
 3            *ina muḫḫi<sup>m</sup> Na-din mār<sub>2</sub>-šú ša<sup>m</sup> Arad-<sup>d</sup>[Gula]*  
 4            *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Lul-<sup>< tam ></sup>-mar-<sup>d</sup>Adad ina qī-it ša<sup>[10]x</sup>*  
 5            *kaspa ina qaqqadī(sag.<du>)-šú i-nam-d[in]*  
 6            *e-lat ú-íl-tì maḫ-ri-t[u<sub>4</sub>]*  
 7            *ša šūmi ša<sup>md</sup> Nabû-ušallim*

x Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. Ende [des Monats x] wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. (6) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen des NU über Zwiebeln.

8–11        Zeugen:         Šil[laja]<sup>?</sup>/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu  
                   Ea-nāšir/Mušallim/Šangû-Nanaja  
 12 f.        Schreiber:        Bēl-ušallim/Zērija/Nabaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 17; Anm. 67, 154.

## 162: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,937 = BM 31210  
Kopie: Nbn 325 (= Liv 92)  
Bearbeitung: BRL 1 14; Schiff Nr. 105

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
Datum: 24.1.9 Nbn (25.4.547 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Nabû-ēda-ušur/Raḫiannu  
Gegenstand: 54 2/3 š Silber, verzinslich  
Fälligkeitstermin: Dūzu (4)  
*elat*-Vermerk

1 5/6 mana 4 šiqil 2-ta qātāti<sup>mes</sup>  
2 kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-ēda-ušur mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
4 <sup>m</sup> Ra-aḫ-a-ni ina<sup>im</sup> dūzi kaspa  
5 u ḫubulla-šú i-nam-di-in  
6 e-lat u'ilēti<sup>mes</sup> maḫ-re-e-tu<sub>4</sub>  
uR šá kaspi šá ḫubullu  
8 i-rab-ba-a'

54 2/3 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. Im Monat Dūzu wird er das Silber und seinen Zins zahlen. (6) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen über Silber, auf das Zins anwächst.

9-12 Zeugen: Nabû-ēṭir-napšāti/Mušēzib-Bēl  
Itti-Nabû-balātu/Zērija  
Nabû-dīnī-epuš/Kinenaja  
13 f. Schreiber: Rīmūt-Bēl/Mušēzib-Marduk/Egibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 124.

## 163: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1032 = BM 31305  
Kopie: Nbn 326 (= Liv 93)  
Bearbeitung: Schiff Nr. 106

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 29.1.9 Nbn (30.4.547 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Bēl-kāšir/Šamaš-zēra-ibni/Itinnu  
Gegenstand: 30 3/4 š Silber, 21 leere alte Fässer  
Fälligkeitstermin: 20.2.

- 1 1/2 mana 3 ri-bat (*šiqil*) kaspu ù 21 dan-nu-tú  
 2 ri-qu-tu<sub>4</sub> la-bi-ru-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3d</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 4 ina muḥḥi<sup>md</sup> Bēl-ka-šir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ibni  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>ld</sup>Itinnu ūmi 20<sup>kam</sup> šá<sup>iu</sup> ajjari  
 6 kaspā a' 1/2 manē 3 ri-bat ù 21  
 7 dan-nu-tú ri-qu-tú a-na  
 8 <sup>m</sup>Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din

30 3/4 š Silber und 21 leere alte Fässer, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (5a) Am 20. Ajjar wird er dieses Silber, 30 3/4 š, und 21 leere Fässer an IM übergeben.

- 9–11 Zeugen: Nabû-mušētiq-uddē/Nergal-šuma-ibni/Pappaja  
 Ea-iddin/Rīmūt/Sîn-nāšir  
 12 f. Schreiber: Bēl-rēmāni/Ea-šuma-ibni/Šangû-Šamaš

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

#### 164: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,687 = BM 30960

Kopie: Nbn 335

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 23.2.9 Nbn (24.5.547 v. Chr.)

Gläubiger: Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im

Schuldner: Nabû-tultabši-lišir/Bēl-zēra-ibni/Nappāḥu

Gegenstand: 11 1/2 š Silber

Fälligkeitstermin: Simān (3)

*elat*-Vermerk

- 1 11 1/2 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Šāpik-zēri mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>md</sup>Nabû-šuma-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-di-<in>-še-im  
 3 ina muḥḥi<sup>md</sup> Nabû-tul-tab-ši-li-šir mār<sub>2</sub>-šú  
 4 šá<sup>md</sup> Bēl-zēra-ibni mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>Nappāḥu  
 5 ina <sup>iu</sup>simāni (Rasur) i-nam-din  
 6 e-lat 3 <sup>dūg</sup>dan-nu-tu ri-qu-tu  
 7 la-bi-ru-tu

11 1/2 š Silber, (Forderung) des Š. u Lasten von N. (5) Im Monat Simān wird er zahlen. Abgesehen von 3 leeren alten Fässern.

- 8–11 Zeugen: Bēl-ušallim/Lūši-ana-nūri/Lē'ea  
 Bēl-apla-iddin/Bēl-lē'i/Paḥāru  
 Bulṭaja/Gimillu/Šangû-Ištar-Bābili  
 12 f. Schreiber: Bēl-apla-iddin/Zērija\*/Bēl-apla-ušur

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 308.

Bei dieser Urkunde handelt es sich wahrscheinlich um eine Retroakte. Der Schuldner erscheint in OECT X 105 und Nbn 390–392 (Nr. 170–173), wo IM insgesamt drei Sklaven aus seinem Besitz erwirbt, die vorher an andere Gläubiger verpfändet waren. Daher ist auch im vorliegenden Falle eine Zession zu vermuten, wenngleich die betreffende Urkunde nicht bekannt ist.

### 165: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76–11–17,333 = BM 30606

Kopie: Nbn 336 (= Liv 94)

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 24.2.9 Nbn (25.5.547 v. Chr.)

Verkäufer: Nabû-ēreš und Nabû-šuma-iškun/Tabnêa/Aḫu-bani

Käufer: Tābatu/Lābāši/Nabaja

Sklave: Nabû-aḫa-rēmanni, Bäcker

Kaufpreis: 55 š Silber

Garantieklausel

- 1           <sup>md</sup>Nabû-ēreš ù <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>un</sup>  
2           mārū<sup>meš</sup> šá <sup>m</sup>Tab-né-e-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Aḫu-ba-i (so!)  
3           ina ḫu-ud lib-bi-šú-nu <sup>md</sup>Nabû-aḫa-re-man-ni  
4           <sup>lú</sup>qal-la-šú-nu <sup>lú</sup>nuḫatimmu(muḫaldim) a-na 55 šiqil kaspi  
5           a-na šimi ḫa-ri-iš a-na <sup>lú</sup>Tāba-tu<sub>4</sub>  
6           mārat-su šá <sup>m</sup>La-a-ba-ši  
7           mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a id-di-nu-u'  
8           pu-ut <sup>lú</sup>se-ḫi-i <sup>lú</sup>pa-qir-ra-nu  
9           <sup>lú</sup>arad šarru-ú-tu u <sup>lú</sup>mār banū<sup>nu</sup>-tu  
uR          šá ina muḫ-ḫi <sup>md</sup>Nabû-aḫa-re-man-ni  
11          il-la-a <sup>md</sup>Nabû-ēreš u <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>un</sup>  
12          na-šú-ú

Nabû-ēreš und Nabû-šuma-iškun haben aus freiem Entschluß N., ihren Sklaven, einen Bäcker, für 55 š Silber (5) zum ḫariš-Kaufpreis an T. verkauft. (8) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status des Sklaven als) königlicher Sklave oder Freier, die wegen N. entstehen, bürgen Nabû-ēreš und Nabû-šuma-iškun.

- 12–17       Zeugen:       Niqudu/Ina-tēšê-eṭir/Nabaja  
                          Ea-nāšir/Mušallim/Šangû-Nanaja  
                          Nabû-šuma-ukin/Marduk-šuma-ibni/Paḫāru  
18 f.        Schreiber:    Nabû-ēreš/Tabnêa/Aḫu-bani (erster Verkäufer)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 69, 154.

166: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,47 = BM 30327
Kopie:	Nbn 344 (= Liv 95)
Bearbeitung:	Shiff Nr. 107
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	16.4.9 Nbn (14.7.547 v. Chr.)
Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Itti-Nabû-balātu/Zērija
Gegenstand:	30 š Silber
Fälligkeitstermin:	Arašsamna (8)
Pfand:	Schleusen am Borsippakanal und Generalpfand
elat-Vermerk	

1 1/2 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 2 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 3 <sup>m</sup>Zēri-ia a-ki e-te-qu šá<sup>uru</sup> Šaḫ-ri-nu  
 4 suluppē ina <sup>uru</sup>Šaḫ-ri-nu ina <sup>itu</sup>arašsamna  
 5 ina muḫḫi nār Bár-sipa<sup>ki</sup> ina muḫ-ḫi 1-et rit-ti  
 6 ina lib-bi <sup>gis</sup>eleppi i-nam-din bābāni<sup>mes</sup>-šú šá<sup>m</sup> ina muḫ-ḫi  
 7 nār Bár-sipa<sup>ki</sup> bīt maš-ka-nu maḫ-ru-ú  
 8 u mim-mu-šú šá<sup>m</sup> āli u šēri ma-la ba-šu-ú  
 9 maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk e-lat u'ilēti<sup>mes</sup>  
 10 maḫ-re-e-tú šá<sup>m</sup> kaspi uṭṭati suluppē u šūmi  
 17 kaspu šá<sup>m</sup> a-na ri-kis qabli(gaba.ri) ina <sup>itu</sup>dūzi  
 18 šanat 9<sup>kam</sup> nadnu(sum.nu)

30 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von I. (3a) Zum Marktwert von Šaḫrīnu wird er Datteln in Šaḫrīnu im Monat Arašsamna am Borsippakanal auf ein Mal mit Boot(en) abliefern. (6a) Seine Kanalschleusen am Borsippakanal, das frühere Pfand, und alle seine Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, sind Pfand des IM. (9a) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen über Silber, Gerste, Datteln und Zwiebeln. (17) (Es handelt sich um) Silber, das für die rikis-qabli-Abgabe im Monat Dūzu des Jahres 9 gezahlt worden ist.

11-13	Zeugen:	Ea-nāšir/Mušallimu/Šangû-Nanaja Šūzubu/Nabû-nāšir/Ṭābiḫu Šamaš-ēpuš/Aḫūnu
14 f.	Schreiber:	Bēl-uballit/Šāpik-zēri/Ile''i-Marduk

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 144, 154, 196, 230.

167: Prozeßurkunde über eine Vindikation

Inventarnummer:	Sp 41 = BM 33945
Duplikat:	81-6-25,70 = BM 41459
Kopie:	Nbn 356 (= Liv 98)
Bearbeitung:	BA 4 35 f.; KB 4 234 ff.; van Driel, NAI 56; Shiff Nr. 108

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 26.6.9 Nbn (21.9.547 v. Chr.)

Kontahenten: Bunanītu/Harišā, Ehefrau des Apladdu-natan/Niqmadū, und Aqab-ili, ihr Schwager

Gegenstand: Hausgrundstück in Borsippa, ein Sklave

1 <sup>f</sup>Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> mārat-su šá<sup>m</sup> Ḥa-ri-ša-a-a a-na<sup>l6</sup> dajjānē<sup>mes</sup> šá<sup>md</sup> Nabû-na'id  
 2 šār Bābili<sup>ki</sup> taq-bi um-ma<sup>md</sup> Aplā-ad-du-na-tan mār<sub>2</sub>-šú  
 3 šá<sup>m</sup> Ni-iq-ma-du-u' a-na áš-šu-tú ir-šá-an-ni-ma 3 1/2 mana kaspa  
 4 nu-dun-na-a-a il-qé-e-ma 1-et mārta ú-lid-su ia-a-tú  
 5 u<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-na-tan mu-ti-ia na-da-nu ù ma-ḥa-ri  
 6 ina muḥḥi ka-sap nu-dun-né-e-a ni-pu-uš-ma 8 gi<sup>mes</sup> bītu ep-šú  
 7 eršeti(ki)<sup>l1</sup> a-ḥu-la-a [qal-l]a šá qé-rib Bár-sipa<sup>ki</sup> a-na 9 1/3 mana kaspi a-dī  
 8 2 1/2 mana kaspi šá ul-tu<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Šin  
 9 a-na nis-ḥu\* niš-šá-am-ma i-na šīm bīti šu-a-tú ni-id (Dupl.-id-dī)-din-ma  
 10 it-ti a-ḥa-meš nim-ḥur ina šanat 4<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id šār Bābili<sup>ki</sup>  
 11 áš-šú nu-dun-né-e-a it-ti<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-na-tan mu-ti-ia  
 12 a-ar-gúm-ma<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-na-tan ina mi-gir lib-bi-šú  
 13 8 gi<sup>mes</sup> bītu šu-a-tú šá qé-rib Bár-sipa<sup>ki</sup> ik-nu-uk-ma  
 14 a-na u<sub>4</sub>-mu ṣa-a-tú pa-ni-ia ú-šad-gil-ma ina<sup>im</sup> ṭuppi-ia ú-še-dī-ma  
 15 um-ma 2 1/2 mana kaspu šá<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-na-tan u<sup>f</sup> Bu-na-ni-t[i]\*  
 16 ul-tu pa-ni<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk iš-šu-nim-ma ina šīm bīti šu-a-tú  
 17 id-dī-nu it-ti a-ḥa-meš it-ti-ru<sup>im</sup> ṭuppa šu-a-ti  
 18 ik-nu-uk-ma ir-rit ilāni<sup>mes</sup> rabūti<sup>mes</sup> ina lib-bi iš-ṭur  
 19 ina šanat 5<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id šār Bābili<sup>ki</sup> ia-a-tú u<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu-na-tan  
 20 mu-ti-ia<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-a-ba-ra a-na ma-ru-tu ni-il-qa-am-ma  
 21 ṭup-pi ma-ru-ti-šú niš-ṭur-ma 2 mana 10 šiḡil kaspu  
 22 ù ú-de-e bīti nu-dun-na-a šá<sup>f</sup> Nu-up-ta-a mārta-ia  
 23 nu-še-dī mu-ta-a šim-tu<sub>4</sub> ú-bil-ma i-na-an-na  
 24 <sup>m</sup>A-qa-bi-ili mār<sup>l6</sup> e-mi-ia a-na muḥḥi bīti ù mim-ma  
 25 šá kan-gu-ma pa-ni-ia šu-ud-gu-lu u e-li<sup>md</sup> Nabû-nūr-ili<sup>me</sup>  
 26 šá ina qātē<sup>l1</sup> <sup>md</sup>Nabû-ahḥē<sup>mes</sup>-iddin a-na kaspi ni-bu-ku  
 27 pa-qa-ri ú-šab-ši  
 Rs a-na maḥ-ri-ku-nu ub-la-áš purussá(eš.bar)-a-ni šuk-na  
 29 <sup>l6</sup>dajjānū<sup>mes</sup> dib-bi-šú-nu iš-mu-ú ṭup-pa-nu ù rik-sa-a-tú  
 30 šá<sup>f</sup> Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> tu-ub-la ma-ḥar-šú-nu iš-tas-su-ma  
 31 <sup>m</sup>A-qa-bi-ili e-li bīti šá Bár-sipa<sup>ki</sup> šá ku-um nu-dun-né-e-šú  
 32 pa-ni<sup>f</sup> Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> šu-ud-gu-lu e-li<sup>md</sup> Nabû-nūr-ili  
 33 šá ši-i u mu-ti-šú a-na kās-pi i-šá-mu ù e-li mim-ma  
 34 šá<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-na-ta-nu la ú-šar-šu-ú<sup>f</sup> Bu-na-ni-tu<sub>4</sub>  
 35 u<sup>md</sup> Aplā<sub>2</sub>-addu(im)-a-ba-ri ina<sup>im</sup> ṭuppāni<sup>mes</sup>-šú-nu uš-ziz-zu<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 36 2 1/2 mana kasap-šú šá i-na šīm bīti šu-a-tú na-ad-nu  
 37 i-pe-en-ni-ma i-šal-lim ár-ki<sup>f</sup> Bu-na-ni-tu<sub>4</sub>  
 38 3 1/2 mana kasap nu-dun-na-šú ta-šal-lim u a-ḥi zittī-šú  
 39 <sup>md</sup>Nabû-nūr-ili<sup>f</sup> Nu-up-ta-a ki-ma rik-sa-a-tu<sub>4</sub>  
 40 abī-šú ta-šal-lim

B. hat zu den Richtern des Nabonid, des Königs von Babylon, folgendermaßen gesprochen: A. hat mich zur Ehefrau genommen und 3 1/2 m Silber als Mitgift genommen. Und eine Tochter

habe ich ihm geboren. (5) Und A., mein Mann, (und ich, wir) haben Geschäfte mit dem Silber meiner Mitgift gemacht. Gemeinsam haben wir ein bebautes Hausgrundstück von 8 gi (ca. 98 m<sup>2</sup>) im Stadtviertel *ahullā qallu* ("Kleinseite") in Borsippa für 9 m 20 § Silber zuzüglich (8) 2 m 30 § Silber, die wir von IM als *nishu*-Darlehen aufgenommen und als Kaufpreis dieses Hauses gezahlt haben, gekauft.

(10a) Im Jahre 4 Nbn habe ich mit A., meinem Ehemann, wegen meiner Mitgift gesprochen. A. hat mir aus freiem Entschluß diese 8 gi Hausgrundstück in Borsippa unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde auf ewige Zeiten als Eigentum übertragen. In meiner Urkunde sagte er aus (tat er kund): (15) 2 m 30 § Silber, die A. und B. von IM (als Darlehen) aufgenommen und für den Kauf dieses Hauses gezahlt haben, werden sie gemeinsam begleichen. Die betreffende Urkunde siegelte er und nahm einen Fluch der großen Götter darin auf.

(19) Im Jahre 5 Nbn nahmen ich und A., mein Mann, Apladdu-abara an Sohnes Statt an und stellten eine Adoptionsurkunde aus. Und 2 m 10 § Silber und Hausgerät bestimmten wir als Mitgift der Nuptaja, meiner Tochter.

(23a) Mein Mann ist verstorben und nun erhebt Aqab-ili, der Sohn meines Schwiegervaters, wegen des Hauses und allem, was er (mein Mann) mir gesiegelt und als Eigentum übertragen hat, und wegen Nabû-nûr-ilî, den wir von Nabû-ahhê-iddin gekauft haben, Klage. Ich habe ihn vor Euch gebracht, entscheidet unseren Rechtsstreit!

(29) Die Richter hörten ihre Klage an und lasen sorgfältig die Urkunden und Verträge, die B. ihnen vorlegte. Sie erkannten Aqab-ili kein Recht auf das Haus in Borsippa, das an B. anstelle ihrer Mitgift übertragen wurde, auf Nabû-nûr-ilî, den sie und ihr Mann gekauft hatten, und auf irgendetwas sonst, was Apladdu-natan gehört hat, zu.

(34a) Sie bestätigten B. und Apladdu-abari in dem in ihren Urkunden (verbrieften) Recht. IM wird seine 2 m 30 § Silber, die als Teil des Kaufpreises ihres Hauses gezahlt worden sind, als erster voll zurückerhalten. (37a) Danach wird B. die 3 m 30 § Silber ihrer Mitgift erhalten und Nuptaja wird Nabû-nûr-ilî als ihren Anteil bekommen, gemäß den Urkunden ihres Vaters.

42-47	Zeugen:	Nergal-banunu//Rabi-banê	Richter
		Nabû-ahhê-iddin//Egibi	Richter
		Nabû-šuma-ukîn//Irani	Richter
		Bēl-ahhê-iddin//[Nûr-Sîn]	Richter
		Bēl-ētir//[Sîn-tabni]	Richter
		Nabû-balāssu-iqbi//[Amēlû]	Richter
48 f.	Schreiber:	Nādinu//[Paḥāru]	
		Nabû-šuma-iškun//[Rabi-banê]	

#### Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 60; Anm. 223, 233, 235, 238.

Beide Exemplare der Urkunde unterscheiden sich in Form, Zeilenaufteilung und Siegelung. BM 33945, der die Transliteration folgt, hat die Form eines kleinen Ziegels mit rechtwinkligen Kanten. Es sind keine Nageleindrücke, Siegel oder Siegelbeischriften vorhanden. BM 41459 ist demgegenüber kleiner, flacher und gewölbt. Die linke obere und untere Ecke sind beschädigt. Auf der Mitte des linken Randes ist der Rest einer Siegelbeischrift zu erkennen (nur noch <sup>l6</sup>[*dajjānu*]), auf dem rechten Rand oben <sup>na</sup>k[*unuk PN*] <sup>l6</sup>*da[jjānu]*, in der Mitte <sup>na</sup>*kunuk* <sup>md</sup>*Bēl-ētir* <sup>ir</sup> <sup>l6</sup>*dajjānu* (Richter Nr. 5) und unten <sup>na</sup>*kunuk* <sup>md</sup>*Nabû-balāṭ-su-iq-bi* <sup>l6</sup>*dajjānu* (Richter Nr. 6). Es sind jedoch keine Spuren von Siegelabrollungen oder -abdrücken zu erkennen, ebensowenig befinden sich Nagelabdrücke auf dem unteren Rand (am oberen Rand sind die entsprechenden Stellen weggebrochen). Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei beiden Urkunden um ein Konzept bzw. eine Abschrift handelt, nicht um die offizielle, gesiegelte

Prozeßurkunde. Zur Ergänzung der Richter- und Schreibernamen vgl. Joannès, N.A.B.U. 1992/90.

Z. 9: Die genaue Bedeutung der Wendung *ana nishî našû* ist nicht sicher; die in den Wörterbüchern gebotenen Übersetzungen (Ungnad, Glossar 112 "einen Auszug, Abhebung machen", AHW 795 "Auszahlung, Vorauszahlung", CAD N 269 a "a kind of collateral payment") scheinen in diesem Zusammenhang nicht ganz passend; van Driel, NAI 56 übersetzt "silver that we took as an additional mortgage". Dazu ist anzumerken, daß in Nbn 187 (Nr. 135), einer Novation dieses Schuldverhältnisses, ein Pfandrecht IMs an dem betreffenden Haus nicht erwähnt wird.

Z. 25: Beide Exemplare haben *kan-gu* (< *kanku*).

Z. 34: *rašû* Š: "(Recht) bekommen lassen, Eigentums(recht) nehmen lassen", vgl. Ungnad, Glossar 135.

Z. 35: *ušzizzû* von *izuzzu* Š "jmd. auf Eigentum Stellung nehmen lassen = in seinem Rechte darüber belassen" bzw. "verbleiben", vgl. Ungnad, Glossar 117 sub *nažâzu* Š 3).

Z. 37: Das Verb *penû* dürfte hier nicht mit "im voraus erhalten" (AHW 822 sub *panû* 4) zu übersetzen sein, sondern wie der D-Stamm (aAss. bezeugt) vor allem den Aspekt der Priorität "vorrangig, zuerst erhalten" zum Ausdruck bringen.

Nach Z. 40 folgt ein Querstrich, die Zeugen werden auf der folgenden Zeile mit *i-na dîni* (eš.bar)/*dî-i-ni šu-a-tî* eingeleitet, darauf folgt ein weiterer Querstrich.

#### 168: Sklavenkauf

Inventarnummer:

Kopie: Moldenke II 53

Bearbeitung: Delaunay 150 ff.; Schiff Nr. 109

Literatur: NPR 118, 127

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 10.7.9 Nbn (5.10.547 v. Chr.)

Verkäufer: Nidintu/Nabû-šarra-ušur

Käufer: Iddin-Marduk/Iqīša<sup>1a</sup>-a mār<sub>2</sub> Nūr-<sup>d</sup>Sîn

Sklaven: Nūr-Šamaš und Mušezib-Nabû

Kaufpreis: 2 m 10 Š Silber

Garantieklausel

- 1 <sup>m</sup>Nu-ur-<sup>d</sup>Šamaš ù <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Nabû <sup>1a</sup>la-mu-ta-nu
- 2 šá <sup>m</sup>Ni-din-tu<sub>4</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šarra-ušur a-na 2 mana 10 šiqil kaspi
- 3 a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>1a</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn
- 4 ul-tu <sup>itu</sup>tašrīti šá šanat 8<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub> šâr Bābili<sub>2</sub><sup>ki</sup>
- 5 id-di-nu-ma a-da<sup>1</sup>-an-nu a-di qf-it šá <sup>itu</sup>ulūli
- 6 šá šanat 9<sup>kam</sup> a-na muḥ-ḥi iš-ku-nu-ma
- 7 a-da-an-šú i-ti-iq-ma kaspa šá e-tè-ru
- 8 la i-ši <sup>m</sup>Ni-din-tu<sub>4</sub> a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk
- 9 iq-bi um-ma kaspa a-na e-tè-ri-ka
- 10 la i-ši <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Šamaš ù <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Nabû
- 11 [a-n]a ṭuppi šimi gam-ru-tú a-bu-uk
- Rs <sup>m</sup>Ni-din-tu<sub>4</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šarra-ušur
- 13 ina ḥu-ud lib-bi-šú <sup>m</sup>Nu-ur-<sup>d</sup>Šamaš

- 14 *u<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Nabû a-na 2 mana 10 šiql kaspi*  
 15 *a-na<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 16 *id-din pu-ut se-hu-<sup>h</sup> {hu}-ú pa-qi-<ra>-nu arad šarru-ú-tu*  
 17 *u mār banû-tú šá muḫḫi<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Šamaš u<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Nabû*  
 18 *{šá} illâ(e<sub>11</sub>)-a<sup>m</sup> Ni-din-tu<sub>4</sub> na-ši*

(Betrifft) Nūr-Šamaš und Mušēzib-Nabû, die Sklaven, die N. für 2 m 10 š Silber (3) an IM seit Tašrīt 8 Nbn (als Pfand) gegeben hat und einen (Erfüllungs)termin bis Ende Ulûl 9 Nbn dafür festgesetzt hat, (7) und der Termin ist verstrichen und er hat das Silber zum Bezahlen nicht: N. hat zu IM folgendermaßen gesprochen: Silber, um dich zu bezahlen, habe ich nicht. Führe Nūr-Šamaš und Mušēzib-Nabû unter Ausstellung eines Kaufvertrages weg (= kaufe sie)! (12) N. hat aus freiem Entschluß Nūr-Šamaš und Mušēzib-Nabû für 2 m 10 š Silber an IM verkauft. (16a) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklaven als) königliche Sklaven oder Freie, die wegen Nūr-Šamaš und Mušēzib-Nabû aufkommen, bürgt N.

- 19–21 Zeugen: Lâbâši/Dummuqu/Sagilaja  
 Šâkin-šumi/Šuma-ušur/Šigûa  
 Bêl-ušallim/Zêrija/Nabaja  
 IR *ina-ašâbi*-Zeugin: Kalbatu/Marduk-šuma-ibni/Šu[. . .], Ehefrau des [Nidintu]  
 22 f. Schreiber: Nabû-šâpik-zêri/Balâssu/Sippê

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 64; Anm. 67, 244.

#### 169: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: Rm 4 109 = BM 33553  
 Kopie: Nbn 369  
 Bearbeitung: BRL 1 14; Schiff Nr. 110  
 Ausstellungsort: Šaḫrînu  
 Datum: 9.9.9 Nbn (2.12.547 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nabû-ēda-ušur/Raḫiannu  
 Gegenstand: 46 kur Gerste mit 20% Zins  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)  
*elat*-Vermerk

- 1 46 gur uṭṭatu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>md</sup> Nabû-ēda-ušur mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ra-ḫi-ra-an-nu (so!)  
 4 ina<sup>itu</sup> ajjari uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub>  
 5 ina muḫ-ḫi 1 gur 1 PI uṭṭata ina bīt  
 6 <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina muḫ-ḫi 1-et rit-ti  
 7 i-nam-din e-lat u'ilēti<sup>meš</sup>  
 8 maḫ-re-tu<sub>4</sub><sup>meš</sup>

46 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Ajjar wird er die Gerste vollständig (und) pro kur 0.1 kur Gerste (zusätzlich) auf dem Grundstück des IM auf ein Mal abliefern. (7a) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen.

9–11	Zeugen:	DU-[ . . ]/Etellu Nergal-ušallim/Šamaš-aḫa-iddin
12 f.	Schreiber:	Bīt-Irani-šarra-ušur/Lišir

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 124, 183, 228.

170: Betrifft: Zession – Quittung über die Zahlung des Schuldbetrages

Inventarnummer:	1878,3 (Ashmolean Museum)
Kopie:	OECT X 105
Bearbeitung:	Shiff Nr. 111

Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	10.12.9 Nbn (1.3.546 v. Chr.)

Empfänger = vormaliger Gläubiger:	Nabû-šuma-ukīn/Nādinu
Neuer Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn
Schuldner:	Nabû-tultabši-līšir/Bēl-zēra-ibni/Nappāḫu
Auszahlender:	Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Gegenstand:	1 m 30 š Silber

1	<i>ú-íl-tì šá 1 1/2 mana kaspi šá</i> <sup>md</sup> <i>N[abû-šuma]-ukīn<sub>2</sub></i>
2	<i>[mār<sub>2</sub>-šú šá] <sup>m</sup>Na-di-nu šá ina muḫ-ḫi <sup>md</sup>Nabû-tul-tab-ši-li-šir</i>
3	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-zēra-ibni mār<sub>2</sub> <sup>la</sup>Nappāḫu <sup>m</sup>šá-pi-i-kal-bi</i>
4	<i>u <sup>md</sup>Bēl-pīt-na-an-ni amēlu-ut-su maš-ka-nu šab-tu<sub>4</sub></i>
5	<i>kaspa a' 1 1/2 manē <sup>md</sup>Nabû-šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
6	<i><sup>m</sup>Na-di-nu ina na-āš-par-tu<sub>4</sub> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
7	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>1a</sup> -a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn ina qāte<sup>11</sup> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu</i>
8	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḫḫē<sup>meš</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi</i>
9	<i>ma-ḫi-ir ú-íl-tì <sup>md</sup>Nabû-šuma-ukīn<sub>2</sub></i>
10	<i>ki-i ú-tir-ri a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu</i>
11	<i>it-ta-din gab-ri ú-íl-tì</i>
Rs	<i>a-šar ta-nam-ma-ri šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
13	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>1a</sup> -a ši-i</i>

(Betrifft) den Verpflichtungsschein über 1 m 30 š Silber, (die Forderung) des N. zu Lasten von Nabû-tultabši-līšir (wofür) Ša-pī-kalbi und Bēl-pitnanni, seine Sklaven, als Pfand genommen sind: (5) Dieses Silber, 1 m 30 š, hat N. im Auftrag des IM von IMB erhalten. (9a) Den Verpflichtungsschein hat N. zugleich an IMB übergeben. Ein Duplikat des Verpflichtungsscheines, das irgendwo gesehen wird, gehört IM.

14–16	Zeugen:	Zērija/Aplaja/Šumu-libši Iddin-Nabû/Nergal-iddin/Egibi
17 f.	Schreiber:	Nabû-šuma-ukīn/Nādinu (vormaliger Gläubiger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 249, 308.

Z. 10: *kī utirri . . . ittadin* wörtlich: "sowie er (ihn) zuwendete, übergab er (ihn) = er erstattete gleich zurück" vgl. Ungnad, Glossar 164 s.v. *tāru* D 2.

171: Quittung über die Begleichung einer Forderung mit Auslösung des Pfandes

Inventarnummer:	79-11-8,3 = BM 33156
Kopie:	Nbn 390 (= Liv 99)
Bearbeitung:	BA 4 68 f.; BRL 1 18 ff.
Literatur:	NPR 125
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	11.12.9 Nbn (2.3.546 v. Chr.)
Gläubiger:	Ina-Esagila-bēlet/Nabû-ušallim/Irani
Empfänger:	Etellitu/Marduk-šuma-ibni/Sîn-šadûnu, ihre Mutter
Schuldner = Auszahlende:	Nabû-mukîn-zēri/Ina-tēšē-eṭir/Ētīru und Bunanītu/Na'id-Marduk/Šāhit-ginē, seine Ehefrau
Gegenstand:	30 š Silber
Pfand:	Šalamdininni, Sklavin des Nabû-tultabši-līšir

1	1/2 mana kaspu <šá>* <sup>f</sup> Ina-É-sag-gil-be-let
2	mārat-su [šá <sup>m</sup> ] <sup>d</sup> Nabû-ušallim mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Ir-a-ni
3	šá ina muḫḫi <sup>md</sup> Na[bû]-mukîn <sub>2</sub> -zēri mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Ina-tēšē-eṭir <sub>2</sub> mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-ṭē-ru
4	u <sup>f</sup> Bu-na-ni-tu <sub>4</sub> altī-šú mārat-su šá <sup>m</sup> Na'id <sub>2</sub> - <sup>d</sup> Marduk <sub>2</sub>
5	mār <sub>2</sub> <sup>ld</sup> Šāhit(i.sur)-gi-né-e ù <sup>f</sup> Šá-lam-dī-ni-in-ni
6	<sup>ld</sup> qal-lat-su šá <sup>md</sup> Nabû-tul-tab-ši-līšir mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup>
7	<sup>md</sup> Bēl-zēra-ibni mār <sub>2</sub> <sup>ld</sup> Nappāḫu bīt maš-ka-nu šá <sup>m</sup>
8	<sup>f</sup> Bu-na-ni-tu <sub>4</sub> maš-ka-nu ša-ab-ta-tu <sub>4</sub>
9	kaspa a <sub>4</sub> 1/2 manē <sup>f</sup> E-tel-li-tu <sub>4</sub>
uR	mārat-su šá <sup>md</sup> Marduk-šuma*-ibni mār <sub>2</sub> <sup>md</sup> Sîn-šá-du-nu
11	ummu* šá <sup>f</sup> Ina-É-sag-ila-be-let ina qāte <sup>ll</sup> <sup>md</sup> Nabû-mukîn <sub>2</sub> -zēri
Rs	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Ina-tēšē-eṭir <sub>2</sub> mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-ṭē-ru
13	ù <sup>f</sup> Bu-na-ni-tu <sub>4</sub> altī-šú maḫ-rat

(Betrifft die Forderung) der I. über 30 š Silber zu Lasten von N. und B., seiner Ehefrau, (5a) und (wofür) Šalamdininni, die Sklavin des Nabû-tultabši-līšir, das Pfand (für eine Forderung) der B., als Pfand genommen ist: (9) Dieses Silber, 30 š, hat E., die Mutter der I., von N. und B., seiner Frau, erhalten.

14-17	Zeugen:	Nergal-ušallim/Marduk-eṭir/Gaḫal Lābāši/Zērija/Nabaja Marduk-erība/Marduk-šuma-ibni/Sîn-šadûnu
18 f.	Schreiber:	Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 67, 244, 249, 279, 308.

Es handelt sich um eine Retroakte, vgl. den Kommentar zur folgenden Urkunde.

172: Betrifft: Zession – Quittung über Zahlung des Schuldbetrages

Inventarnummer:	81-6-25,19 = BM 41408
Duplikat:	AO 7861

Kopie:	Nbn 391 (= Liv 100) und TCL 12 94
Bearbeitung:	BRL 1 18 f.; Moore 94; Krecher, Egibi 171
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	11.12.9 Nbn (2.3.546 v. Chr.)
Empfänger = vormalige Gläubiger:	Bunanītu/Na'id-Marduk/Šāhit-ginē und Nabû-mukīn-zēri/Ina-tēšē-eṭir/Ētiru, deren Ehemann Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Šin (wird in dieser Urkunde nicht genannt)
Neuer Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Šin (wird in dieser Urkunde nicht genannt)
Schuldner:	Nabû-tultabši-līšir/Bēl-zēra-ibni/Nappāhu
Auszahlender:	Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi
Gegenstand:	35 š Silber

1 1/2 mana 5 šiql kaspu šá Bu-na-ni-tu<sub>4</sub>  
 2 mārāt-su šá Na'id<sub>2</sub> Marduk mār<sub>2</sub> Šāhit(i.sur)-gi-<né>-e  
 3 šá ina muḥ-ḥi Nabû-tul-tab-ši-li-šir mār<sub>2</sub>-šú šá  
 4 Bēl-zēra-ibni mār<sub>2</sub> Nappāhu ū Ta-ab-ba-tu<sub>4</sub> amtu  
 5 šá Šá-lam-dī-ni-in-nu šum-šú iš-ku-nu  
 6 maš-ka-nu ša-ab-ta-tu<sub>4</sub> kaspā a<sub>4</sub> 1/2 manē 5 šiqlē  
 7 Bu-na-ni-tu<sub>4</sub> mārāt-su šá Na'id<sub>2</sub> Marduk  
 8 ū Nabû-mukīn-zēri mār<sub>2</sub>-šú šá Ina-tēšē-eṭir<sub>2</sub>  
 9 mār<sub>2</sub> E-ṭē-ru ina qātē<sup>11</sup> Itti<sup>d</sup> Marduk-balātu  
 10 mār<sub>2</sub>-šú šá Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> E-gi-bi  
 uR maḥ-ru-u'

(Betrifft) 35 š Silber, (Forderung) der B. zu Lasten von N., (4a) und (wofür) Ṭābatu, die Sklavin, deren Name (auch) Šalamdininni ist, als Pfand genommen ist: (6a) Dieses Silber, 35 š, haben B. und Nabû-mukīn-zēri von IMB erhalten.

12-14	Zeugen:	Nergal-ušallim/Marduk-ētir/Gaḥal Lābāši/Zērija/Nabaja
15 f.	Schreiber:	Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 67, 244, 249, 279, 308.

IMB handelt hier als Stellvertreter seines Schwiegervaters IM. Der Zession geht die Auslösung der von der Gläubigerin für eine Schuld von 30 š Silber unterverpfändeten Sklavin voraus, vgl. die vorhergehende und folgende Urkunde.

173: Betrifft: Sklavenkauf – Kaufpreisquittung

Inventarnummer:	76-11-17,537 = BM 30810
Kopie:	Nbn 392 (= Liv 101)
Bearbeitung:	BRL 1 18 f.; Krecher, Egibi 172; Shiff Nr. 112
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	15.12.9 Nbn (6.3.546 v. Chr.)

Verkäufer: Nabû-tultabši-līšir/Bēl-zēra-ibni/Nappāhu  
 Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
 Sklaven: Ša-pī-kalbi, Bēl-pitnanni und Ṭābatu  
 Kaufpreis: 2 m 50 š Silber

1 <sup>m</sup>Šá-pi-i-kal-bi <sup>md</sup>Bēl-pít-na-an-ni  
 2 ù <sup>f</sup>Ṭa-ba-tu<sub>4</sub> amēlu-ut-ti  
 3 šá <sup>md</sup>Nabû-tul-tab-ši-līšir mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-zēra-ibni  
 4 mār<sub>2</sub> <sup>ld</sup>Nappāhu a-na 2 mana 50 šiqil kaspi  
 5 a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šd</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn  
 6 id-di-nu kaspa a' 2 manē 50 šiqilē  
 7 šim amēlu-ut-ti-šú ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu  
 8 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ahhē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi  
 9 i-na na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 10 ma-ḫi-ir

(Betrifft) Ša-pī-kalbi, Bēl-pitnanni und Ṭābatu, die Sklaven, die N. für 2 m 50 š Silber (5) an IM verkauft hat: Dieses Silber, 2 m 50 š, den Kaufpreis seiner Sklaven, hat er von IMB (9) im Auftrag des IM erhalten.

11-14 Zeugen: Marduk-šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im  
 Iddin-Nabû/Šulaja/Bābūtu  
 14 f. Schreiber: Nabû-mukīn-apli/Na'id-Marduk/Šangū-Gula

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 64; Anm. 244, 279, 308.

Z. 9: *ina našparti* muß sich auf die Stellvertretung beim Auszahlen, nicht beim Entgegennehmen beziehen.

#### 174: Quittung über Zinszahlung

Inventarnummer:

Kopie: Moldenke I 19

Bearbeitung: Delaunay 36 f.

Ausstellungsort: ohne Angabe

Datum: 16.11.9 Nbn (7.3.546 v. Chr.)

Empfänger: Iddin-Marduk

Auszahlender: Balātu

Gegenstand: 24 š Silber

1 1/3 mana 4 šiqil kaspu ḫubul  
 2 kaspi-šú šá 2-ta šanāi<sup>mes</sup>  
 3 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina qātē<sup>ll</sup>  
 4 <sup>m</sup>Ba-la-tu ma-ḫi-ir

24 š Silber, Zins seines Silbers für 2 Jahre, hat IM von B. erhalten.



Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Balātu/Bēl-illata  
 Gegenstand: 3.2.2 kur Gerste 2900 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1, betrifft Zwiebeln), Ajjar (2, betrifft Gerste)  
 elat-Vermerk

1 3 gur 2 (PI) 2 (bán) uṭṭatu 2 lim 9 me gi-dil  
 2 šá šūmi šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
 3 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
 4 <sup>m</sup>Ba-la-tu {a} mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Bēl-illata-a  
 5 ina <sup>itu</sup>nisanni gi-dil <ina> muḫ-ḫi nār  
 6 Bar-sip<sup>ki</sup> ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 7 i-nam-din u ina <sup>itu</sup>ajjari uṭṭata ina bīt  
 8 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din  
 uR e-lat ra-šu-tu mahṛūti<sup>ti</sup>

3.2.2 kur Gerste (und) 2900 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (5) Im Monat Nisan wird er Zwiebel-gidlu am Borsippakanal auf dem Grundstück des IM abliefern. (7a) Im Monat Ajjar wird er die Gerste im Grundstück des IM abliefern. Abgesehen von früheren Guthaben.

10-13 Zeugen: Marduka/Šākin\*-šumi/Adad-šuma-ēreš  
 Nabû-ēreš/Nergal-šuma-iddin/Šappaja  
 14 f. Schreiber: Rīmūt-Bēl/Bēl-zēra-ibni/Šappaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 155, 228.

#### 177: Verpflichtungsschein über Balkenlieferung

Inventarnummer: 76-11-17,230 = BM 30503  
 Kopie: Nbn 441  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 114; Dandamaev, Slavery 366, Nr. 24

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 11.7.10 Nbn (25.10.546 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Marduk-šuma-iddin/Kiribtu/Bēlaja  
 Gegenstand: 200 Ellen Balkenholz  
 Fälligkeitstermin: Araḫsamna (8), bei Verzug 20% Zins  
 Bürge: Itti-Nabû-balātu/Rīmūt (Erfüllungsgarantie)

1 2 me ina 1 ammati(kùš) <sup>šis</sup>gušūrū(ūr) ta-pa-lu  
 2 bāb il-da-a-ta šá <sup>md</sup>Nergal-ru\*-šu\*-ú\*-a\*  
 3 <sup>is</sup>gal-la šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina muḫ-ḫi  
 4 <sup>md</sup>Marduk-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ki-rib-tu  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Bēl-a-a ina <sup>itu</sup>araḫsamna <sup>šis</sup>gušūrē(ūr)  
 6 a-ba-lu-tu<sub>4</sub> pe-ti-nu-tu  
 7 ina bīt <sup>md</sup>Bēl-ibni i-nam-din ki-i



7-10	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Iqīša-Marduk/Marduk-šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš
11 f.	Schreiber:	Nabû-bāni-aḫi/Marduk-nāšir/Mudammiq-Adad

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 76; Anm. 309.

Z. 6: Der gleiche Sklave erscheint auch in Nbn 316 (Egibi-Text), sonst ist der Personennamen nicht bekannt. Die Auflösung des Wortzeichens ist daher unsicher; Krecher liest Nabû-lētkaidā. Möglicherweise wird hier TE = *lēnu* "Backe" für ähnlich klingendes *litu* "Sieg" verwendet.

### 179: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,518 = BM 30791
Duplikat:	Sp 113 = BM 34017
Kopie:	Nbn 445 und Nbn 1109
Bearbeitung:	Shiff Nr. 116 (ohne Duplikat)
Literatur:	Dandamaev, Slavery 618 Anm. 64

Ausstellungsort:	Šaḫrīnu
Datum:	11.8.10 Nbn (23.11.546 v. Chr.)

Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Schuldner:	Nergal-aḫa-iddin/Aḫḫēa
Gegenstand:	66.3.2 kur Gerste
Fälligkeitstermin:	Ajjar (2)

- 1 60(1+šu) + 6 gur 3 (PI) 2 (bán) *uṭṭatu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša-<sup>id</sup> a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi*  
 3 *<sup>md</sup> Nergal\* -aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Aḫḫē<sup>mes</sup> -e-a*  
 4 *ina <sup>itu</sup> ajjari 60(1+šu) + 6 gur 3 (PI) 1 (Dupl. 2) (bán) uṭṭata gamirti<sup>d</sup>*  
 5 *ina muḫ-ḫi nār Bar-sip<sup>ki</sup> ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 6 *i-nam-din uṭṭatu šá a-na <sup>se</sup> zēri*  
 7 *u kurummāi<sup>hi.a</sup> šá<sup>lu</sup> ikkarāti(apin)<sup>mes</sup> nadnu(sum.nu)*

66.3.2 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Ajjar wird er 66.3.2 kur Gerste vollständig am Borsippakanal auf dem Grundstück des IM abliefern. (6a) (Es handelt sich um) Gerste, die für Saatgut und Verpflegung der Pflüger ausgegeben wurde.

8-11	Zeugen:	Mukīn-zēri/Aḫḫēšu Šubula-ēreš*/Nabû-īpuš Rīmūt-Bēl/Kīnanu
12	Schreiber:	Nergal-uballit/Nabû-bāni-aḫi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 25, 228.

Beachte die Differenz bei der Maßangabe; 1 (bán) ist bei Nbn 445 in Z. 4 offensichtlich fehlerhaft, denn auch des Duplikat Nbn 1109 nennt Z. 2' 66.3.2 kur (lies 60\* + 6\* (gur) 3 (PI) 2 (bán) nach Kollation).

180: Begründungsurkunde eines *ḥarrānu*-ähnlichen Geschäftsunternehmens

Inventarnummer: 79-7-30,34 = BM 33133  
 Kopie: Nbn 466 (= Liv 102)  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 366 f., Nr. 26; Schiff Nr. 117  
 Literatur: Lanz, *ḥarrānu* 20 Anm. 140-143

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 24.10.10 Nbn (3.2.545 v. Chr.)

Kommendator: Nergal-rēṣūa, Sklave der Ina-Esagila-ramāt  
 Traktatoren: Ea-nāšir und Rīmūt  
 Geschäftseinlage: 5 m 2 1/4 š Silber  
 Gewinnverteilungsklausel: 1:1  
 wechselseitige Verbürgung der Traktatoren

1 5 mana 2 šiqil 4-tú kaspu  
 2 šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a<sup>10</sup> qal-la  
 3 šá<sup>1</sup> É-sag-īla-ra-mat  
 4 ina pān<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> u<sup>m</sup> Ri-mut  
 5 mīm-ma ma-la ina muḥḥi kaspi a'  
 6 5 manē 2 šiqilē 4-tú  
 uR (leer)\*<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> u<sup>m</sup> Ri-mut ip\*-pu\*-šú\*  
 8 a-ḥ[i]\* zitti šá<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> it-ti  
 Rs<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a ik-kal  
 10 pu-ut kaspi<sup>m</sup> Ri-mut u  
 11<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> na-šu-ú  
 oR (16) (leer)\* taḥ-ḥi-su la maš-ši

5 m 2 1/4 š Silber des NR, des Sklaven der IER, stehen E. und R. zur Verfügung. (5) Soviel E. und R. mit diesem Silber, 5 m 2 1/4 š, erarbeiten, so wird E. einen gleichen Anteil mit NR genießen. (10) Für das Silber bürgen E. und R. (oR) Vermerk zum Nicht-Vergessen.

12 f. ina-ušuzzu-Zeugen: Rīmūt/Bēl-zēra-ibni (wohl der 2. Traktator)  
 Itti-Bēl-balātu/Rīmūt  
 Kein Schreiber genannt

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 41; Anm. 166, 268.

Z. 1 und 6: Statt 4-tú ist jeweils GAR-tú geschrieben, jedoch ist sicher nicht *šulultu* (1/3) statt *rebtu* (1/4) zu lesen.

Am Anfang von Z. 7 und 16 (Ecken, weggebrochen) stand vermutlich nichts.

Zur Gewinnverteilungsklausel vgl. Lanz, *ḥarrānu* 20 Anm. 140-143. Von den von ihm gebotenen drei Ergänzungsmöglichkeiten für Z. 8 f. erscheint mir die oben zitierte am wahrscheinlichsten, ebenso Lanz' Interpretation: "Dies würde dann nicht den Ausschluß von R. vom Gewinn bedeuten, sondern E. wäre wohl stellvertretend für beide erwähnt, um klarzustellen, daß beide Parteien je eine Hälfte und nicht jeder 1/3 des Gewinnes erhalten soll." Ein fragmentarischer *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein, der die drei Beteiligten erwähnt, ist BM 31600 (Nr. 219, 13 Nbn).

181: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-10-16,15 = BM 30265  
 Kopie: Nbn 474  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 118

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 11.11.10 Nbn (20.2.545 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-iqīša/Ubārja  
 Schuldner: Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 20 š Silber  
 Fälligkeitstermin: 10.12.

- 1 1/3 mana kaspu šá<sup>md</sup> Nergal<sub>3</sub>-iqīša<sup>šá</sup>  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ū-bar-ia ina muḫḫi<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kudurru mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>d</sup>-Sîn  
 4 ūmi 10<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> addari kaspa a'  
 5 1/3 manē i-nam-din

20 š Silber, (Forderung) des N. zu Lasten von I. (4) Am 10. Addar wird er diese 20 š Silber zahlen.

- 6-9 Zeugen: Nabû-šuma-ušur/Bēl-aḫa-ušabši/Rē'i-alpē  
 Bēl-rēmanni/Banītu-iddin  
 Aššur-šarra-ušur/Bānija (vgl. BM 30986 = Nr. 157: 14)
- 10 f. Schreiber: Bēl-šuma-iškun/Nergal-takal/Rē'i-sīsē

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 52.

182: Vermietung eines Sklaven / Werkvertrag (Abschrift)

Inventarnummer: 76-11-17,1760 = BM 32033  
 Kopie: Nbn 475

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.11.10 Nbn (29.2.545 v. Chr.)

Verpflichteter: ein Sklave des Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn, Bäcker

- 1 [ <sup>m</sup> ]<sup>lú</sup> nuḫatimmu(muḫaldim)<sup>lú</sup> gal-la šá<sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup>-Marduk  
 2 [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>] Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>d</sup>-ḫe-pí tup-pi u tup-pi  
 3 [<sup>lú</sup>] nuḫatimmu(muḫaldim)-ú-tu it-ti ḫe-pí qātē<sup>II</sup>-ia  
 4 [<sup>lú</sup>] gal-la šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Da-bi-bi  
 5 ip-pu-uš ḫe-pí<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> šabāṭi  
 6 a-di qí-it ḫe-pí u<sub>4</sub>-mu 30 a-k[a]\*-l[u]\* i-nam-din  
 7 [ul-t]u qí-it šá<sup>itu</sup> addari a-di [ <sup>ma</sup> ]

Rest der Vorderseite weggebrochen

- Rs 5' (12) [ <sup>md</sup> ]-ša-bit-qātē<sup>II</sup>-ia man-da-at-ta-šú  
 6' (13) [a-na] <sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup>-Marduk i-nam-din

[X.], ein Bäcker, der Sklave des IM, <<alter Bruch>> wird das Bäckerhandwerk mit <<Bruch>> ...-qātēja, dem Sklaven des I., ausüben. <<Bruch>> (5a) (Vom x.) Šabāt bis <<Bruch>> wird er täglich 30 Brote liefern. Von Ende Addar bis ... (große Lücke) (Rs 5') [...] -šabit-qātēja wird seine mandattu-Abgabe an IM zahlen.

Rs 1'(8) Zeugen: Anfang weggebrochen  
Iddin-Nabû/Ardija/Rē'i  
Rs 2'(9) f. Schreiber: Bēl-kāšir/Rehētū/Isinaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 253.

Z. 2 f.: Zu *hepi tuppi u tuppi* s. Landsberger, JNES 8 266 d.

Rs 5' f. wurde nach dem Datum nachgetragen. Bei dem erwähnten [...] -šabit-qātēja handelt es sich um den Sklaven des Iqīša-Marduk, der die Sklavenabgabe für X. an IM zu zahlen hat; daher ist am Ende von Z. 3 qātēja als Rest des Personennamens zu verstehen, nicht als *hepi qātēja* "Bruch, durch mich verursacht".

Der schlechte Erhaltungszustand der Vorlage des Textes und der Tafel selbst läßt keine sicheren Ergänzungen zu, zumal nicht klar ist, wie groß die Lücken auf dem Original waren. Der Schreiber hat ganz offensichtlich nur das kopiert, was noch auf der Vorlage zu erkennen war.

### 183: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1431 = BM 31704  
Kopie: Nr. 183  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 13.[x].10 [Nbn] (546/545 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: [. . .]-šuma-ibni/Kiribtu/[. . .]  
Gegenstand: [Datteln]  
Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)

1 [x *suluppū*] šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
2 [<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn] ina muḫ-ḫi  
3 [<sup>m</sup> ]-šuma-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ki-rib-t[u]  
4 [ ] ina qīti(til) šá<sup>inu</sup> tašrīti  
5 [i-nam-din]

[x Datteln], (Forderung) des IM zu Lasten von [ ]-šuma-ibni. ... Ende Tašrīt [wird er liefern.]

6 - Rs 3' Zeugen: [. . .]-ibni/[. . .]  
[. . .]/Nabû-damiq/[. . .]-na  
Nabû-ētir-napšāti/Mušēzib-Bēl  
Rs 4' f. Schreiber: Marduk-apla-ušur/Rīmūt/Rabi-banē

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143.

Wegen des Fälligkeitstermins handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Forderung über Datteln.

Es läßt sich nicht entscheiden, ob am Ende von Rs Z. 7' das Zeichen KAM oder die Zahl 5 zu lesen ist. Träfe letzteres zu, dann gehörte die Urkunde ins Jahr 15 Nbn (nach Nr. 240).

**184:** Betrifft: Sklavenkauf – nachträglicher Beitritt von Zeugen

Inventarnummer: 76–11–17,379 = BM 30652  
Kopie: Nbn 508  
Bearbeitung: BRL 4 82 f. ; Krecher, Egibi 175

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 26.2.11 Nbn (3.6.545 v. Chr.)

Verkäufer: Nabû-ēreš/Tabnêa/Aḫu-bani  
Käufer: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi  
Sklaven: sechs Sklaven  
Kaufpreis: nicht genannt

1 <sup>m</sup>Lu-mur-dum-qi-<sup>d</sup>Bēl <sup>f</sup>Si-nu-nu alti-šú  
2 <sup>f</sup>Mi-ša-tu<sub>4</sub> <sup>md</sup>Nabû-di-i-ni-e-pu-uš  
3 <sup>fd</sup>Ba-ni-tu<sub>4</sub>-su-pe-e-muḫ-ḫur  
4 <sup>fd</sup>Ba-ba<sub>6</sub>-ma-ga-ri-al-si-iš  
5 <sup>lú</sup>a-me-lu-ut-tu<sub>4</sub> šá <sup>md</sup>Nabû-ēreš mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Tab-né-e-a  
6 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Aḫu-ba-<ni>-i šá a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá  
7 <sup>md</sup>Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi  
8 a-na kaspi id-din-nu <sup>md</sup>É-a-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá  
9 <sup>md</sup>Nergal-īpuš<sup>u3</sup> mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Bēl-ia-ú  
10 <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-i-šá-at mār<sub>2</sub>-su  
11 šá <sup>md</sup>Ea-ibni <sup>f</sup>Nu-up-ta-a u <sup>f</sup>ṭ[āba-tu<sub>4</sub>]  
uR mār<sub>2</sub> <sup>mes</sup>šá <sup>m</sup>La-a-ba-ši mār<sub>2</sub>-šú šá  
13 <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
Rs ú <sup>fd</sup>Gu-la-qa-'i-i-šá-at [a-na]  
15 <sup>lú</sup>mu-kin-nu-tu ina lib-bi aš-šá-bu

(Betrifft:) (Namen von sechs Personen), (5) die Sklaven des N., die er an IMB verkauft hat: (8a) E., G., dessen Tochter, N. und Ṭ., die Töchter von L. und G., (14a) waren dabei als Zeugen anwesend.

16–21 Zeugen: Lâbâši/Zērija/Nabaja  
Bēl-iddin/Banija/[. . .]  
Ina-Esagil-zēri/Rīmūt/Arad-Nergal  
Nabû-ēreš/Tabnêa/Aḫu-bani (Verkäufer)  
Marduk-eriba/Iqīšaja/Sîn-karābi-išme  
Nabû-ušuršu/Balātu/Miširaja  
22 f. Schreiber: Bēl-apla-iddin/Etellu/Adad-šuma-ēreš

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 16; Anm. 38.

Die gesamte Familie von IMs Schwager Lábāši (Ehefrau, Schwiegervater, zwei Töchter) erscheint hier im Zusammenhang mit einem Sklavenkauf des IMB.

**185:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MNB 1859  
Kopie: TCL 12 100  
Bearbeitung: Moore 100; Shiff Nr. 119

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 3.3.11 Nbn (9.6.545 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Schuldner: Mušēzib-Bēl/Zērija/Nabaja  
Gegenstand: 10 1/2 § Silber, verzinslich  
Pfand: Nabû-ušēzib, Sklave des Schuldners  
*elat*-Vermerk

1 10 1/2 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn  
3 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
4 <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a šá arḫi  
5 ina muḫ-ḫi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu  
6 ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi <sup>md</sup>Nabû-ú-še-zib  
7 <sup>10</sup>qal-la-šú maš-ka-nu e-lat  
8 1 1/2 mana 4 šiqil kaspi šá ul-tu  
9 <sup>10</sup>nisanu šanat 11<sup>km</sup> ḫubullu  
10 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl  
11 i-rab-bu-ú <sup>md</sup>Nabû-ú-še-zib  
12 maš-ka-nu ku-um kaspi ar-ku-ú  
13 u maḫ-ru-ú šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub>  
14 šá ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl

10 1/2 § Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von M., auf das monatlich (5) pro Mine 1 § Silber zu seinen Lasten anwächst. N., sein Sklave, ist Pfand. (7a) Abgesehen von 1 m 34 § Silber, auf das seit Nisan des 11. Jahres Zins zu Lasten von M. anwächst. (11a) N. ist Pfand für die früheren und späteren (= alle) Silber(forderungen) des IM zu Lasten von M.

15-19 Zeugen: Lábāši/Zērija/Nabaja (Bruder des Schuldners)  
Zababa-aḫa-iddin/Šuma-ukīn/Abī-ul-īde  
Lábāši/Zababa-aḫa-iddin/Sīn-rabi-ilat  
20 f. Schreiber: Rīmūt/Silim-Bēl/Damqa

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 18; Anm 223, 251.

186: Zwischenabrechnung

Inventarnummer:	76-11-17,331 = BM 30604
Kopie:	Nbn 515
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	1.4.11 Nbn (6.7.545 v. Chr.)
Kontrahenten:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn sowie Ea-nāšir/(Mušallim/Šangû-Nanaja) und Marduk-ētir
Gegenstand:	3 m Silber

- 1 1 mana kaspu šá ina mi-i-ni-šú a-na  
 2 šūmi ma-ḥar(=ḥír) <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 4 ina zittī-šú pu-ut šal-šú x šá itti (?)  
 5 <sup>md</sup>Ea-nāšir<sub>2</sub> u <sup>md</sup>Marduk-ētir<sub>2</sub>  
 6 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ma-ḥir 1 mana kaspá  
 7 šá<sup>2</sup> ṭuppi <sup>md</sup>Ea-nāšir<sub>2</sub> šak-nu  
 8 <sup>md</sup>Ea-nāšir<sub>2</sub> ma-ḥir ù\*  
 9 1 mana kaspu šá ir-ru-bu  
 10 <sup>md</sup>Marduk-ētir<sub>2</sub> i-na-áš-ši  
 11 a-ki-i zittī-šú-nu

1 m Silber, das in Raten (?) für Zwiebeln eingenommen worden ist, hat IM (4) von seinem Drittelanteil, den er mit E. und M. gemeinsam hat (?), (6) hat IM erhalten. 1 m Silber, das auf die Tafel des E. gesetzt ist (?), hat E. erhalten, und (9) 1 m Silber, das (noch) hereinkommt, wird M. davontragen, entsprechend ihren Anteilen.

12-14	Zeugen:	Lābāši/Zērija/Nabaja Arad-Gula/Balātu
14 f.	Schreiber:	Marduk-ētir/Rīmūt/Arad-Nergal

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 42; Anm. 67.

Z. 2: Zu *ina mīnīšu maḥāru* vgl. Kommentar zu EvM 2 (Nr. 50).

Z. 7: Am Anfang ist mit Sicherheit nicht *ku-um* zu lesen.

187: Zwischenabrechnung

Inventarnummer:	
Kopie:	Moldenke I 25
Bearbeitung:	Delaunay 54 ff.
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	24.4.11 Nbn (16.8.545 v. Chr.)
Kontrahenten:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn und Ea-nāšir/Mušallim/(Šangû-Nanaja)

1 11 šiql kaspu šá ina pān<sup>m</sup>[ mār-šú]  
 2 šá<sup>m</sup> Id-da-a 9 šiql kaspu šá ina pān  
 3 <sup>md</sup>Nabû-zêra-iqīša<sup>šá</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šākin-šumi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a a-na muḫḫi i-te-li  
 5 1/3 mana kaspu šá ina pān<sup>m</sup> Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 6 <sup>md</sup>Nabû-mukīn<sub>2</sub>-apli<sup>md</sup> É-a-na-šir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 7 <sup>m</sup>Mu-šal-li-mu a-na muḫḫi i-te-li  
 8 ka-ru-ú šá ka-si-ia<sup>š</sup> šá a-na māti ša-bit  
 9 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk šá ka-ri-šú-nu x x x x  
 10 [ ] ina šēri 15 šiql kaspu šá ina pān<sup>m</sup> Si-lim-[ ]  
 11 <sup>ll</sup>gal-la šá<sup>md</sup> Nabû-re-man-ni  
 Rs 15 šiql kaspu šá ina pān<sup>m</sup> Tab-né-e-a  
 13 mār<sub>2</sub><sup>šá</sup> Šangû-<sup>d</sup>Za-ri-qu a-ḫa-a-ta-šú-nu  
 20 10 gur uṭṭatu šá<sup>m</sup>[ ]  
 21 la-pa-ni<sup>m</sup> It-ti-[ ]  
 22 <sup>md</sup>Ea-nāšir<sub>2</sub> a-na m[uḫḫi<sup>š</sup> i-te-li ]

11 § Silber zur Verfügung von X, 9 § Silber zur Verfügung von N. sind IM gutgeschrieben. (5)  
 20 § Silber zur Verfügung von R. sind E. gutgeschrieben. (8) (Betrifft) das Geschäftsguthaben  
 von Kasija-Gewürz, das für das Land (?) genommen ist (?) (und?) IM aus ihrem Gemein-  
 schaftsbesitz ... (10) auf dem offenen Lande, 15 § Silber zur Verfügung von S., dem Sklaven  
 des Nabû-rēmanni (und) 15 § Silber zur Verfügung von T.: Daran haben sie gleichen Anteil.  
 (19) 10 kur Gerste, des [...] zur Verfügung von I. ... sind E. gutge[schrieben].

14–16 Zeugen: Marduk-ētir/Rīmūt/Arad-Nergal  
 Nabû-ēreš/Tabnêa/Aḫu-bani  
 17 f. Schreiber: Arad-Marduk/Kittija/Šangû-Ea

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 42; Anm. 279.

#### 188: Quittung über die teilweise Begleichung einer Forderung

Inventarnummer: 76–11–17,948 = BM 31221  
 Kopie: Nbn 524  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 120  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 12.5.11 Nbn (16.8.545 v. Chr.)  
 Empfänger: Iddin-Marduk  
 Auszahlender: Bēl-apla-iddin/Etellu  
 Gegenstand: 1 m Silber  
 Gesamtforderung: 2 m 2 § Silber

1 ina ú-il-ti šá 2 mana 2 šiql kaspi  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk šá ina muḫḫi  
 3 <sup>md</sup>Bēl-apla<sub>2</sub>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> E-tel-lu  
 4 ina lib-bi 1 mana kaspa<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 5 ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Bēl-apla<sub>2</sub>-iddin ma-ḫi-ir

Von einer Forderung des IM über 2 m 2 š Silber zu Lasten von B. hat IM 1 m Silber von B. erhalten.

6-9 Zeugen: Lābāši/Zērija/Nabaja  
Nabū-zēra-iqīša/Šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš  
10 f. Schreiber: Marduk-apla-iddin/Šākin-šumi/Adad-šuma-ēreš\*

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 67, 223.

### 189: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,879 = BM 31152  
Kopie: Nbn 534  
Bearbeitung: Schiff Nr. 121  
Literatur: NPR 47

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 21.6.11 Nbn (24.9.545 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Nādin/Arad-Gula/Lultammar-Adad  
Gegenstand: 2 m Silber  
Pfand: Hausgrundstück  
*rāšū*-Klausel

1 2 *mana kaspu šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú*  
2 *šá* <sup>m</sup>Iqīša-<sup>šá</sup>-a *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
3 *ina muḫḫi* <sup>m</sup>Na-din *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Gula  
4 *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup><Lu>-ul-tam\*-mar-<sup>d</sup>Adad  
5 *bū-su šá tāḫ\** *bū\** <sup>m</sup>Tēšē-eṭir<sub>2</sub>  
6 *mār<sub>2</sub>* <sup>md</sup>Sîn-šá-du-nu *mu-taq*  
7 <sup>d</sup>Nergal *šá\** *ḫa\*-de\*-e\** *maš-ka-nu*  
8 *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk <sup>lú</sup>*rāšū*<sup>d</sup>  
9 *šá-nam-ma ina muḫḫi ul i-šal-laṭ*  
10 *a-di muḫḫi šá* <sup>m</sup>[Iddin-<sup>d</sup>]Marduk  
11 *kasap-šú i-šal-li-[mu]*  
uR *kaspu šá a-na* <sup>m</sup>La-a-ba-ši  
13 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Zēri-ia *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
Rs *u* <sup>md</sup>Nabū-šāpik-zēri *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Ba-laṭ-su  
15 *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Aš-pe-e *nadnu*(sum.nu)

2 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5) Sein Haus neben dem Haus des T. (am) Prozessionsweg des Nergal-ša-ḫadē ist Pfand des IM. (8a) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhält. (12) (Es handelt sich um) Silber, das an Lābāši und Nabū-šāpik-zēri gezahlt worden ist.

16-22 Zeugen: Šillaja/Marduk-ušallim/Amēlū  
Nabū-rēmāni/Mard<uk>-ušallim  
Nabū-ušuršu/Balātu/Miširaja



das Zusammenwirken von Lābāši (Schwager des IM), Nergal-aḫa-iddin (vgl. S. 40) und einem Sklaven des IM spricht ebenso wie die Inventarnummer für eine Zuordnung zu IMs Geschäften.

**191: Sklavenkauf**

Inventarnummer: 76-11-17,1343 = BM 31616  
 Kopie: Nbn 564  
 Bearbeitung: BRL 1 4; Schiff Nr. 122  
 Literatur: Bürgerschaftsrecht, 98

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.10.11 Nbn (21.1.544 v. Chr.)

Verkäufer: Arrabi/Adad-aḫḫē-šullim  
 Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Sklave: Nabû-natanu  
 Kaufpreis: 1 m Silber  
 Garantieklausel

1 <sup>m</sup>Ar-ra-bi mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Adad-aḫḫē<sup>mes</sup>-šullim  
 2 ina ḫu-ud lib-bi-šú <sup>md</sup>Nabû-na-tan-nu  
 3 <sup>lu</sup>qal-la-šú šá ina qātē<sup>li</sup> <sup>md</sup>Adad-nūri mā<sub>2</sub>-šú šá  
 4 <sup>m</sup>Šeš-šu-ru a-na kaspi i-bu-ku  
 5 a-na 1 mana kaspi šá ina 1 [šiqli] bit-qa a-na  
 6 šīmi gam-ru-tu a-[na u]<sub>4</sub>-mu ṣa-a-tú  
 7 a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk [mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3a</sup>-a  
 8 mā<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn id-din pu-ut <sup>lu</sup>se-ḫi-i  
 9 <sup>lu</sup>pa-qir-ra-nu arad šarru-ú-tu  
 10 u mār banû-ú-tu šá ina muḫ-ḫi <sup>md</sup>Nabû-na-tan-nu  
 11 il-la-a' <sup>m</sup>Ar-ra-bi mā<sub>2</sub>-šú šá  
 Rs <sup>md</sup>Adad-aḫḫē<sup>mes</sup>-šullim <sup>m</sup>Bi-ba-nu  
 13 mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Aḫḫē<sup>bi-a</sup>-x u <sup>md</sup>Adad-nūri  
 14 mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šeš-šu-ru na-[šu]-u 1-en pu-ut  
 15 2-i na-šu-u

A. hat aus freiem Entschluß Nabû-natanu, seinen Sklaven, den er von Adad-nūri gekauft (wörtl.: für Silber weggeführt) hatte, (5) für 1 m Silber, 1/8-Qualität, zum vollen Kaufpreis auf ewig an IM verkauft. (8a) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status des Sklaven als) königlicher Sklave oder Freier, die wegen Nabû-natanu aufkommen, bürgen (11a) A., Bibanu und Adad-nūri. Einer bürgt für den anderen.

15-19 Zeugen: Lābāši/Zērija/Nabaja  
 Nabû-ušuršu/Balātu/Miṣiraja  
 Bēšunu/Nabû-aḫḫē-iddin/Būšu  
 19 f. Schreiber: Nabû-ēreš/Nabû-bāni-aḫi/Sîn-šadūnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 67, 244.

Der Personennamen Adad-nūri in Z. 3 und 13 ließe sich auch Adad-limmir lesen.

In der Garantieklausel bürgen Verkäufer, ehemaliger Besitzer des Sklaven und eine dritte Person wechselseitig, vermutlich weil der Vorkauf noch nicht lange zurücklag.

### 192: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:  
Kopie: Moldenke I 24  
Bearbeitung: Delaunay 52 f. ; Schiff Nr. 123  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 12.11.11 Nbn (9.2.544 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Nabû-bāni-aḫi/Iqīšaja/Nādin-Marduk  
Gegenstand: 3 m Silber, verzinslich  
Bürge: Bēl-rēmanni/Marduk-ušallim (Zahlbürgschaft)

- 1 3 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá
- 2 <sup>m</sup> Iqīšá<sup>1á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi
- 3 <sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Iqīšá<sup>1á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-din-<sup><d></sup> Marduk
- 4 šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu
- 5 ina [muḫḫi-šú] i-rab-bi <sup>md</sup> Bēl-re-man-ni
- 6 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup> Marduk-ušallim pu-ut
- 7 e-ḫè-ru na-šī<sup>1</sup> (din) arḫa-ta-àm
- 8 [ḫub]ulla i-nam-din

3 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber [zu seinen Lasten] an. Für die Zahlung (des Silbers) bürgt B. (7a) Monatlich wird er Zins zahlen.

9–11 Zeugen: Bēl-apla-iddin/Nabû-[ibni]/Adad-šuma-iddin (vgl. Nbn 523)  
Nabû(?)-[. . .]/Zērija<sup>1</sup>/Šangû-Gula  
12 f. Schreiber: Bēl-apla-iddin/Ina-tēšē-eṭir/Nabû-<bul>lissu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

### 193: Betrifft: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76–11–17,236 = BM 30509  
Kopie: Nbn 573  
Bearbeitung: BRL 1 2 f.; Schiff Nr. 124  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 8.12.11 Nbn (7.3.544 v. Chr.)  
Verkäufer: Arrabi/Adad-aḫḫē-šullim  
Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Sklave: Nabû-natanu  
Kaufpreis: 1 m 1 š Silber

1 *ina*<sup>7</sup> *u<sub>4</sub>-mu*<sup>md</sup> *Nabû-na-tan-nu*<sup>lú</sup> *qal-la*  
 2 *šá*<sup>m</sup> *Ar-ra-bi mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup> *Adad-aḫḫē*<sup>cmes</sup> *-šullim*  
 3 *šá a-na* 1 *mana* 1 *šiḫil kaspi a-na*  
 4 *šīmi gam-ru-tu a-na*  
 5 <sup>m</sup>*Iddin-d*<sup>d</sup> *Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> *Iqīša*<sup>šá</sup> *-a*  
 6 *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Nūr-d*<sup>d</sup> *Sîn id-din-nu*  
 7 *ina pān*<sup>m</sup> *Ar-ra-bi it-ta-na-mar-ri*  
 8 *man-da-at-ta-{ti}-šú*<sup>m</sup> *Ar-ra-bi*  
 uR *a-na*<sup>m</sup> *Iddin-d*<sup>d</sup> *Marduk i-nam-din*

Wenn Nabû-natanu, der Sklave des A., (3) den er für 1 m 1 š Silber zum vollen Kaufpreis an IM verkauft hat, (7) bei A. gesehen wird, so muß A. seine *mandattu*-Abgabe an IM zahlen.

10–13 Zeugen: Itti-šarri-balātu, Rēš-šarri-Beamter  
 Šamšaja/Talimu  
 Aššur-aḫa-ušur/Nabû-nādin-apli  
 14 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāḫu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 244, 285.

In der vorliegenden Urkunde wird der Verkäufer des Sklaven (Kaufvertrag ist Nbn 564, Nr. 191) zur Zahlung von *mandattu* verpflichtet, falls bzw. solange sich der (vielleicht geflüchtete oder noch nicht an IM überstellte) Sklave bei ihm aufhält. Der Preis des Sklaven ist hier um 1 š höher angegeben.

#### 194: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,705 = BM 30978  
 Duplikat: 76–11–17,330 = BM 30603  
 Kopie: Nbn 576 und 577  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 125

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 14.12.11 Nbn (13.3.544 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nergal-aḫa-iddin/Aḫḫēa  
 Gegenstand: 98 kur Gerste  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 98\* *gur uṭṭatu šá*<sup>m</sup> *Iddin-d*<sup>d</sup> *Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 2 <sup>m</sup>*Iqīša*<sup>šá</sup> *-a mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Nūr-d*<sup>d</sup> *Sîn ina muḫ-ḫi\**  
 3 <sup>md</sup>*Nergal-aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> *Aḫḫē*<sup>mes</sup> *-e-a*  
 4 *ina*<sup>itu</sup> *ajjari uṭṭata ina ma-ši-ḫu šá*<sup>m</sup> *Iddin-d*<sup>d</sup> *Marduk*  
 5 *ina bī*<sup>m</sup> *Iddin-d*<sup>d</sup> *Marduk ina\* muḫḫi\** (Dupl. *muḫ-ḫi*) *1-en\** {*tum\**} *ritti\**  
 6 *i-nam-din* (Rasur) *uṭṭatu*  
 7 *šá ul-tu*<sup>itu</sup> *tašrīti šá šanat* 11<sup>kam</sup>  
 8 *a-na*<sup>se</sup> *zēri* *ù*<sup>lú</sup> *ik-ka-ra-a-ṭ[i]*  
 9 *na-ad-na-ta*

98 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Ajjar wird er die Gerste im Maß des IM im Grundstück des IM auf ein Mal abliefern. (6a) (Es handelt sich um) Gerste, die im 11. Jahr für Saatgut und Verpflegung der Pflüger ausgegeben worden ist.

10-14	Zeugen:	Ina-tēšē-eṭir/Nabû-lē' i/Šamaš-abari Nabû-ušuršu/Balāṭu/Miširaja Bēl-ēṭir/Nabû-mukki-elip/Lē'ea
14 f.	Schreiber:	Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāḫu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 25, 285.

Beide Urkunden sind sicher Duplikate (bei unterschiedlicher Zeilenaufteilung), ebenso wie die inhaltlich verwandten Nbn 445 und 1109 (Nr. 179), die 66 kur Gerste zum Gegenstand haben. Z. 1: Am Anfang der Zeile ist bei Nbn 576 ebenso wie bei Nbn 577 ein Senkrechter zu erkennen.

Z. 5: In beiden Exemplaren ist am Zeilenende keineswegs *maḫ-ri-tum* zu lesen.

Z. 6: Das Duplikat hat keine Rasur, der Text von Z. 7 schließt auf Z. 6 an.

#### 195: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,1221 = BM 31494
Kopie:	Nbn 581
Bearbeitung:	Dougherty, Nabonidus 84; Schiff Nr. 126
Literatur:	NPR 101

Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	20.[x].11 Nbn (Anfang 544 v. Chr.)

Gläubiger:	Belsazar, Kronprinz
Schuldner:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin
Gegenstand:	20 m Silber, bei Verzug verzinslich
Fälligkeitstermin:	Addar (12)
Generalpfand	
<i>rāšû</i> -Klausel	

1	20 mana kaspu šim šipāti <sup>hi.a</sup> makkūru(níg.ga) [šá]
2	<sup>md</sup> Bēl-šarra-ušur mār šarri šá ina qātē <sup>ll</sup> <sup>md</sup> Nabû-ša-[bit-qātē <sup>ll</sup> ]
3	<sup>lú</sup> rabi bīti šá <sup>md</sup> Bēl-šarra-ušur mār šarri ù
4	<sup>lú</sup> se-pir <sup>mes</sup> šá mār šarri ina muḫḫi <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
5	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sin ina <sup>im</sup> addari šá šatti 10[+1] <sup>kam</sup>
6	kaspa a' 20 manē i-nam-din bīt-s[u]* šá* ṭāḫ* x [x (x)]
7	amēlu-ut-su ù mim-mu-šú šá āli u šēr[i ma-la]
8	ba-šu-ú maš-ka-nu šá <sup>md</sup> Bēl-šarra-u[šur]
9	mār šarri a-dī <sup>md</sup> Bēl-šarra-ušur kasap-šú
10	i-šal-li-mu kaspu ma-la ina [šēri]
uR	i-mere-ku-ú hubulla i-na[m-din]

20 m Silber, Kaufpreis für Wolle, Einkommen des Belsazar, des Sohnes des Königs, das von Nabû-šabit-qātē, dem *Rabi-bīti*-Beamten des Belsazar, des Königssohnes, und den Schreibern des Königssohnes verwaltet wird, (4a) zu Lasten von IM. Im Monat Addar des Jahres I[1] wird er diese 20 m Silber zahlen. Sein Haus neben [...], seine Sklaven und alle seine Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, sind Pfand des Belsazar, (9) des Königssohnes, bis Belsazar sein Silber voll zurückerhält. Für Silber, mit dem er im Rückstand ist (wörtlich: das in der Steppe zurückbleibt) wird er Zins zahlen.

12-17	Zeugen:	Bēl-iddin/Rīmūt/Dēkū Etel-pī/[ . . ]/Atkuppu Nādin/Marduk-[šuma-iddin]/Rabi-banē Nergal-ušallim/Marduk-[ētir]/Gaḥal Marduk-nāšir/Šamaš-[ . . ]/Dābibi
17 f.	Schreiber:	Bēl-aḥḥē-iddin/Nabû-balāssu-iqbi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 55, 62.

Z. 6 Ende: Es sind noch die Köpfe zweier Waagerechter zu erkennen, vielleicht é.[gal] oder aber *bīr* [PN] zu lesen (auf dem Rand wäre Platz für 2 oder 3 Zeichen).

Z. 11: Zu *i-mere-ku-ú* (von *namarkû* / *nemerkû*) vgl. v. Soden, OLZ 38 347.

Da die Schafschur im Februar/März stattfindet (vgl. Kraus, Viehhaltung 161), dürfte die Urkunde im Addar ausgestellt worden sein.

#### 196: Quittung über die Begleichung einer Forderung

Inventarnummer: 76-11-17,271 = BM 30544

Kopie: Nr. 196

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 14.[x].11 [Nbn] (545/544 v. Chr.)

Gläubiger = Empfänger: Maḥitu, Sklavin der Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja

Schuldner = Auszahlende: Šilli-Bēl, Sklave des Nabû-apla-iddin, und Ḥiṭūa, Sklave des Šamaš-pir'a-ušur

Gegenstand: 30 š Silber

1	(Rasur) <i>ú-il-ti šá 1/2 mana [kaspi]</i>
2	<i>šá<sup>f</sup> Ma-ḥi-tu<sub>4</sub> qal-lat</i>
3	<i>šá<sup>f</sup> É-sag-īla-ra-am-mat mārat-s[u]</i>
4	<i>šá<sup>m</sup> Ze-ri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a</i>
5	<i>šá ina muḥḥi<sup>m,giš</sup> Šilli-<sup>d</sup> Bēl<sup>lú</sup> qal-la</i>
6	<i>šá<sup>md</sup> Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin u<sup>m</sup> Ḥi-ṭu-ú-a</i>
7	<i><sup>lú</sup> qal-la šá<sup>md</sup> Šamaš-pir'a(nunuz)-ú-šur e-let</i>
8	<i><sup>m,giš</sup> Šilli-<sup>d</sup> Bēl u<sup>m</sup> Ḥi-ṭu-ú-a</i>
uR	<i>kaspa a-na ma-la zittī-šú-nu</i>
10	<i>a-na<sup>f</sup> Ma-ḥi-tu<sub>4</sub></i>
Rs	<i>i-te-ṭir-ru-u' ú-il-ti</i>
12	<i>šá i-na bīr<sup>f</sup> Ma-ḥi-tu<sub>4</sub> te-la-a'</i>
13	<i>e-ṭir-tu<sub>4</sub> ši-i</i>

(Betrifft) die Forderung der M., der Sklavin der IER, über 30 Š Silber, (5) die zu Lasten von Š, dem Sklaven des Nabû-apla-iddin, und H., dem Sklaven des Šamaš-pir'a-ušur begründet ist: (8) Š und H. haben das Silber entsprechend ihrem Anteil an M. beglichen. (11a) Ein Verpflichtungsschein, der im Hause der M. auftaucht, ist beglichen.

14–17 Zeugen: Gūzānu/Rīmūt/Arad-Nergal  
Bēl-iddin/Ibnaja/Agru  
18 f. Schreiber: Marduk-ēṭir/Rīmūt/Arad-Nergal

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 50; Anm. 268, 279.

### 197: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,1857 = BM 32130  
Kopie: Nr. 197  
Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 29.[x].11 [Nbn] (545/544 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: [. . .]/[. . .]-ibni/Ṭābiḫu  
Gegenstand: x+3/4 Silber  
Fälligkeitstermin: [. . .]

1 [x šiqil 3 ri]-bat ka[spu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá ]  
2 [<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina m[uḫḫi<sup>m</sup> ]  
3 [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> ]-ibni mār<sub>2</sub> <sup>10</sup>Ṭābiḫu(gír.lá)  
4 [ina <sup>10</sup>x ina qaqqadī]-šú i-nam-din  
5 [a-ki-i <sup>10</sup>gīṭi maḫ-ru-ú bītu maš-ka-nu  
6 [šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá ]<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
7 [ ]-šú-ú maš-ka-nu  
8 [kaspā] ina šī-kit-ti-šú  
9 [i-šal-]lim

x+3/4 Š Silber, [(Forderung) des IM] zu Lasten von X. (4) [Im Monat x] wird er (es) in seinem [Kapitalbetrag] zahlen. [Entsprechend einer] früheren [Urkunde] ist ein Haus Pfand des IM. [...] ist Pfand. (8) Von seinem Zwiebfeld wird er [das Silber] beglichen.

Rs 1'–4' Zeugen: [ ]-bulliṭ[. . .]  
Nabû-ēṭir/[. . .]/Ṭābiḫu  
[. . .]/Nergal-ušallim/Šigūa  
Rs 5'f. Schreiber: Nabû-nāšir/Nabû-aḫḫē-iddin/[. . .]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 230.

198: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 79-7-30,38 = BM 33137  
 Kopie: Nbn 611  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 127

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.4.12 Nbn (17.7.544 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Šadūnu und Balātu/Mušallim-Marduk  
 Gegenstand: x m 15 š Silber, mit 20% verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft

1 [x] *mana* 15 *šiqil kaspu šá*  
 2 <sup>š</sup>*Ina-É-sag-lla-ra-mat mārat-su*  
 3 *šá* <sup>m</sup>*Zēri-iá mār*<sub>2</sub> <sup>m</sup>*Na-ba-a-a alti*  
 4 <sup>m</sup>*Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina muḫ-ḫi* <sup>m</sup>*Šá-du-nu*  
 5 *u* <sup>m</sup>*Ba-la-ṭu mārē*<sup>mes\*</sup> *šá*  
 6 <sup>m</sup>*Mu-šal-lim-<sup>d</sup>Marduk šá arḫi a-na*  
 7 *1 ma-né-e* 1 *šiqil kaspu ina muḫ-[ḫi-šú-nu]*  
 8 *[i]-rab-bi ina* <sup>itašrīti</sup> *[kaspā]* *u\** <sup>ḫ</sup>*[ubulla-šú]*  
 uR *i-nam-din-[nu 1-en pūt 2-i]*  
 10 *na-šu-u a-di* [ ]

x m 15 š Silber, (Forderung) der IER, der Ehefrau des IM, (4a) zu Lasten von Š. und B. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. (8a) Im Monat Tašrīt werden sie [das Silber] und [seinen Zins] zahlen. [Einer] bürgt [für den anderen.] Bis/Einschließlich ...

11-14 Zeugen: Muranu/Mušēzib-Bēl/Tunaja  
 Marduk-šuma-iddin/Zērija/Šangū-Gula  
 15 f. Schreiber: Nabū-ušallim/Iqīšaja/Sin-karābi-išme

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 259, 267, 286.

Die Tafeloberfläche ist abgerieben. Am Ende von Z. 3 und 10 sind die von Straßmaier kopierten Zeichen nicht (mehr?) zu erkennen.

199: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,235 = BM 30508  
 Kopie: Nbn 613  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 367, Nr. 32; Shiff Nr. 128

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 24.4.12 Nbn (19.7.544 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sin  
 Schuldner: Marduk-šuma-iddin/Zērija/Šangū-Gula  
 Gegenstand: 1 m 35 š Silber  
 Fälligkeitstermin: 1.5.

1 1 1/2 mana 5 šiqil kaspu šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a  
 2 <sup>lú</sup>gal-la šá<sup>m</sup> Iddin<sup>\*-d</sup> Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>-d</sup> Sin ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>md</sup> Marduk-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
 4 mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Šangū<sup>-d</sup> Gu-la ina ūmi 1<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> abi  
 5 i-nam-din

1 m 35 š Silber, (Forderung) des N., des Sklaven des IM zu Lasten von M. Am 1. Ab wird er zahlen.

6-11 Zeugen: Bēl-uballit/Nabū-mušētiq-uddē/Šarru-teslitu  
 Muranu/Mušēzib-Bēl/Tunaja  
 Kidin-Marduk/Zērija/Šangū-Gula  
 11 f. Schreiber: Nabū-ušallim/Iqīšaja/Sin-karābi-išme

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 44; Anm. 224, 286.

Z. 2 ist über eine Rasur geschrieben, die untere Hälfte der Vorderseite ist nicht beschrieben.

## 200: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,94 = BM 30372  
 Duplikat: 79-7-30,45 = BM 33144  
 Kopie: Nbn 619 und 375  
 Bearbeitung: BA 4 50; Shiff Nr. 129

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 18.5.12 Nbn (11.8.544 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Schuldner: Kaššaja/Nabū-bāni-aḫi und Madānu-aḫa-iddin/Bēl-aḫa-ušabši/Malāḫu  
 Gegenstand: 16.3.2 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Araḫsamna (8)  
 Bürge: Güzānu/Rimūt/Arad-Nergal (Erfüllungsbürgschaft)  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft  
 elat-Vermerk  
 Generalpfand, rāšū-Klausel

1 16 gur 3 (PI) 2 (bán) suluppū šá<sup>m</sup> Iddin<sup>-d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3d</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>-d</sup> Sin ina muḫ-ḫi<sup>f</sup> Kaš-šá-a  
 3 mār<sub>2</sub>-su šá<sup>md</sup> Nabū-bāni-aḫi u<sup>md</sup> Madānu-aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
 4 <sup>md</sup> Bēl-aḫa-ušabši<sup>ii</sup> mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Malāḫu(má.laḫx) ina<sup>itu</sup> araḫsamna  
 5 suluppē (Rasur) ina bīt<sup>m</sup> Iddin<sup>-d</sup> Marduk i-nam-din-nu-u'  
 6 1-en pu-ut 2-i na-šu-ú šá qer-bi suluppē

7 *it-tir suluppū ra-šu-tu šá muḥḥi*  
 8 <sup>f</sup>*Kaš-šá-a u* <sup>m</sup>*I-qu-pu mu-ti-šú*  
 uR <sup>md</sup>*Madānu-aḥa-iddin a-na ši-bu-tu*  
 10 *šá* <sup>f</sup>*Kaš-šá-a pu-ut na-šu-ú e-lat*  
 11 *immeru ga-du-ú ù immeru mu-ni-qu*  
 Rs *šá ul-tu* <sup>inu</sup>*tebēti šanat* 9<sup>\*kam</sup> *i-nam-din-nu-u'*  
 13 *mim-mu-šú-nu šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú maš-ka-nu*  
 14 *šá* <sup>m</sup>*Iddin-d* <sup>d</sup>*Marduk* <sup>lu</sup>*rāšú* <sup>šá</sup>*nam-ma ina muḥ-ḥi ul i-šal-laṭ*  
 15 *pu-ut e-ter šá\** *suluppē* <sup>m</sup>*Gu-za-nu mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Ri\*-mut\**  
 16 *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>*Arad-d* <sup>d</sup>*Nergal<sub>2</sub> na-ši*

16.3.2 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von K. und M. (4a) Im Monat Araḥsamna werden sie die Datteln im Grundstück des IM abliefern. Einer bürgt für den anderen, wer nahe (=erreichbar) ist, wird die Datteln begleichen. (7a) (Es handelt sich um) ein Guthaben zu Lasten von K. und Iqupu, ihrem Ehemann, für das M. auf Wunsch der K. gebürgt hatte. Abgesehen von einem Böckchen und einem jungen Schaf, die sie seit Tebeṭ des Jahres 9 liefern (sollen). (13) Ihre Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen. Für die Lieferung der Datteln bürgt G.

16–18 Zeugen: Ea-iddin/Itti-šarri-Inīja  
 Rīmūt-Bēl/Nabû-aḥḥē-iddin/Šangû-Adad  
 19 Schreiber: Niqudu/Nabû-mukīn-apli/Sippē

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 25, 143, 229.

Die Zeilenzählung folgt der besser erhaltenen Urkunde Nbn 619; für Z. 11 Anfang vgl. Dupl. Z. 12.

## 201: imittu-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,193 = BM 30466  
 Kopie: Nbn 627  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 253, Nr. 34

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 13.7.12 Nbn (5.10.544 v. Chr.)

Gläubiger: Padaja/Ezida-x, Širku des Nabû(tempels)  
 Schuldner: Arad-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: x+5 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)

1 [x+] 5 gur *suluppū i-mit-tu<sub>4</sub>*  
 2 [*eqli šá?*] *Bar-sip<sup>ki</sup> makkūr(níg.g[a]\*)* <sup>d</sup>*Nabû*  
 3 *šá* [<sup>m</sup>*Pa-da*]-a *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*É-zi-da-x-x-x*  
 4 <sup>lu</sup>*šir-k*u *šá* <sup>d</sup>*Nabû ina muḥ-ḥi* <sup>m</sup>*Arad-d* <sup>d</sup>*Bēl*  
 5 <sup>lu</sup>*qal-la šá* <sup>m</sup>*Iddin-d* <sup>d</sup>*Marduk*  
 6 <sup>im</sup>*tašrīti suluppē gam-ru-tu*



- 9-12 Zeugen: Mar[duk-. . .]/Nabû-šuma-ereš<sup>2</sup>/[. . .]  
 Iddin-Nabû/[. . .]  
 Kidin-Marduk/[. . .]  
 13 f. Schreiber: Arad-Marduk/Kittija/Šangû-Ea

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 279.

**203: Sklavenkauf**

- Inventarnummer: 76-11-17,255 = BM 30528  
 Kopie: Nbn 648  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 16.9.12 Nbn (5.12.544 v. Chr.)  
 Verkäufer: Lâbâši/Zērija/Nabaja  
 Käufer: Bēl-iddin/Šāpik-zēri/Mudammiq-Adad  
 Sklavin: Lāqīptu  
 Kaufpreis: 35 š Silber  
 Garantieklausel

- 1 <sup>m</sup>La-ba-a-ši mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
 2 ina ḥu-du lib-bi-šú <sup>f</sup>La-qip-tu<sub>4</sub> qal-lat-su  
 3 a-na 1/2 mana 5 šiqil kaspi a-na šīmi  
 4 gam-ru-tu a-na <sup>md</sup>Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šāpik-zēri  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Mu-dam-<mi>-iq<sup>d</sup> Adad id-din pu-ut se-ḥu-ú  
 6 pa-qir-ra-nu arad šarrū-tu u mār banū-tu  
 7 <sup>m</sup>La-ba-a-ši mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia na-ši

L. hat aus freiem Entschluß Lāqīptu, seine Sklavin, für 35 š Silber zum vollen Kaufpreis an B. verkauft. (5a) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklavin als) königliche Sklavin oder Freie bürgt L.

- 8-11 Zeugen: Bēl-erība/Aplaja/Sîn-karābi-išme  
 Nabû-mukki-elip/Qarḥaja  
 Kīnaja/Balāssu/Itinnu  
 12 f. Schreiber: Nabû-uballit/Nabû-mukīn-apli/Egibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 17.

**204: (urāšū)-Quittung**

- Inventarnummer: Sp 10 = BM 33914  
 Kopie: Nbn 657  
 Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 21.10.12 Nbn (9.1.543 v. Chr.)

Empfänger: Nūrea/Šāpik-zēri  
 Auszahlende: Ina-Esagila-ramāt/Zērija/Nabaja, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 4 š Silber

1 4 šiqil kaspu {šá} <sup>m</sup>Nūr-e-[a]  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šāpik-zēri ina [qātē<sup>II</sup>]  
 3 <sup>f</sup>Ina-É-sag-fla-[ra-mat]  
 4 mār<sub>at</sub>-su šá <sup>m</sup>Zēri-ia [mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a]  
 5 alti <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 6 i-na dul-lu  
 7 šá nār\* <sup>d</sup>Nin-líl?<sup>\*</sup>  
 8 ma-ḫi-ir

4 š Silber hat N. von IER, der Ehefrau des IM (6) für die Arbeit am Ninlilkanal erhalten.

9-13 ina-ušuzzu-Zeugen: Arad-Marduk/Kittija/Šangū-Ea  
 Bēl-iqīša/Pap-[ . . ]/Atkuppū  
 Bēlšunu/Balātu/Itinnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Z. 7: Das letzte Zeichen scheint eher LÍL als IB zu sein. Ein Kanal dieses Namens ist bisher nicht bezeugt.

#### 205: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,943 = BM 31216  
 Kopie: Nbn 663  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 131  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 11.11.12 Nbn (28.1.543 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nergal-aḫa-iddin/Aḫḫēa  
 Gegenstand: 3 m Silber  
 Fälligkeitstermin: Addar (12)  
 Pfand: 2000 pītu Zwiebeln

rāšū-Klausel  
 elat-Vermerk

1 3 mana kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa  
 2 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>34</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi <sup>md</sup>Nergal-aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Aḫḫē-e-a  
 4 ina <sup>ma</sup>addari kaspa i-nam-din  
 5 2 lim pi-tu<sub>4</sub> šá šūmi bab-ba-nu-ú  
 6 šá ina <sup>un</sup>Dūru(bād)-šá-ḫa-a'-li<sup>\*</sup>-il<sup>\*</sup>  
 7 maš-ka-nu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk

uR	<i>a-di muḫ-ḫi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk</i>
Rs	<i>kasap-šú i-šal-lim-mu<sup>l</sup> rāšú<sup>d</sup></i>
10	<i>šá-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ</i>
11	<i>e-lat ú-íl-ti šá uṭṭati</i>

3 m Silber, 1/8-Qualität, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (4) Im Monat Addar wird er das Silber zahlen. 2000 pītu Zwiebeln guter Qualität, die sich in Dūr-ša-ḫa'lil befinden, sind Pfand des IM (8) bis IM sein Silber voll zurückerhält. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen. (11) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Gerste.

12-14	Zeugen:	Kalbaja/Gimillu/Šumu-libši Nabû-zēra-iqīša/Lišir/Nabû-ētir Nabû-šuma-imbī/Rīmūt-Bēl/Arad-Nergal
15	Schreiber:	Nergal-uballit/Nabû-bāni-aḫi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 91.

**206:** Betrifft: Zession — Quittung über die Zahlung des Schuldbetrages

Inventarnummer:	76-11-17,399 = BM 30672
Kopie:	Nbn 669
Bearbeitung:	Krecher, Egibi 182

Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	29.11.12 Nbn (15.2.543 v. Chr.)
Empfänger = vormaliger Gläubiger:	Šamaš-ētir/Balāssu/Nabunnaja
Auszahrender = neuer Gläubiger:	Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Schuldner:	Bēl-rēmanni/Lābāši-Marduk/Ašgandu
Gegenstand:	30 š Silber

1	<i>1/2 mana kaspu ra-šu-tu šá<sup>md</sup> Šamaš-ētir<sup>ir</sup></i>
2	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Balāṭ-su mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-bu-un-na-a-a</i>
3	<i>šá ina muḫḫi<sup>md</sup> Bēl-re-man-ni mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
4	<i><sup>m</sup> La-a-ba-ši-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Aš-gan-du<sub>7</sub></i>
5	<i>kaspa a' 1/2 manē<sup>md</sup> Šamaš-ētir<sup>ir</sup></i>
6	<i>ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Marduk-balāṭu mār<sub>2</sub>-šú šá</i>
7	<i><sup>md</sup> Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi</i>
8	<i>a-na muḫḫi<sup>md</sup> Bēl-re-man-ni</i>
9	<i>ma-ḫi-ir u ú-íl-ti</i>
10	<i>ki-i ú-tir-ri a-na</i>
11	<i><sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Marduk-balāṭu it-ta-din</i>

(Betrifft) 30 š Silber, das Guthaben des Š., das zu Lasten von B. (besteht): (5) Dieses Silber, 30 š, hat Š. von IMB auf Rechnung von B. erhalten (9a) und den betreffenden Verpflichtungsschein hat er (Š.) an IMB ausgehändigt.

12-14	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im
-------	---------	--

oR Bēl-rēmāni/Lābāši-Marduk/Ašgandu  
15 f. Schreiber: Nabû-mukîn-apli/Na'id-Marduk/Šangû-Gula

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 76; Anm. 279, 309.

**207:** Betrifft: Sklavenkauf – Kaufpreisquittung

Inventarnummer: 78–5–31,9 = BM 32920  
Kopie: Nbn 675  
Bearbeitung: Krecher, Egibi 182  
  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 12.12.12 Nbn (28.2.543 v. Chr.)  
  
Empfänger: Sūqaja/Marduk-nāšir/Rabi-banê  
Auszahlender: Itti-Marduk-balātu/Nabû-ahḫē-iddin/Egibi  
Gegenstand: 47 š Silber

- 1 1/2 mana 17 šiqil kaspa šīm amat-s[u-nu]  
2 <sup>m</sup>Mu-šal-lim-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>un</sup> mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ka'(lu)-šir  
3 <sup>m</sup>Su-qa-a-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Marduk-na-šir mār<sub>2</sub> <sup>lō</sup>Rabi-banê  
4 u' <sup>l</sup>Ḫa-ba-šin-na-tu<sub>4</sub> mārassu(dumu.sal.a.ni) šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>un</sup>  
5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ka-šir ina muḫḫi <sup>m</sup>Su-qa-a-a ina qātē<sup>ll</sup> šá  
6 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ahḫē<sup>mes</sup>-iddin  
7 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi iṭ-ru-u'

47 š Silber, den Kaufpreis ihrer Sklavin, haben M., S. und Ḫ. (5a) zu Lasten von S. von IMB beglichen bekommen.

8–11 Zeugen: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Nabû-apla-iddin/Nummuru/Miširaja  
Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin  
12 f. Schreiber: Nabû-mukîn-apli/Na'id-Marduk/Šangû-Gula

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 76; Anm. 279, 309.

**208:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,129 = BM 30407  
Kopie: Nbn 678  
Bearbeitung: Shiff Nr. 134  
  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 16.12a.12 Nbn (2.4.543 v. Chr.)  
  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Marduk-nāšir/Šamaš-aḫa-iddin

Gegenstand:	2 m Silber, seit 1.12a. mit 20% verzinslich, 45 kur Gerste, 80 kur Datteln
Fälligkeitstermin:	Ajjar (2, betrifft Gerste), Tašrīt (7, betrifft Datteln)
Pfand:	Feld und Hausgrundstück
<i>rāšû</i> -Klausel	
Bürge:	Nergal-ušallim/Arrabi (Zahlbürgschaft)
<i>elat</i> -Vermerk	

1 2 *mana kaspu* 45 gur *uṭṭatu* 80 gur *suluppū*  
 2 *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú* *šá* <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-*a mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 *ina muḫ-ḫi* <sup>md</sup>Marduk-*nāšir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú* *šá* <sup>md</sup>Šamaš-*aḫa-iddin*  
 4 *šá arḫi ina muḫ-ḫi* 1 *ma-né-e* 1 *šiqil kaspu*  
 5 *ul-tu ūmi* 1 <sup>kam</sup> *šá* <sup>itu</sup>*addari arkī(diri)* *ina muḫ-ḫi-šú*  
 6 *i-rab-bi uṭṭata* *ina* <sup>itu</sup>*ajjari* *ina bīt* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 7 *šá ina šēri i-nam-din suluppē* *ina* <sup>itu</sup>*tašrīti*  
 8 *ina bīt* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *šá ina šēri i-nam-din*  
 9 <sup>se</sup>*zēru zaq-<pi> pi-i šul-pi* (iḡi) *šá*  
 10 *ina* <sup>uru</sup>*Bīt-ṭa-<ab>* <sup>d</sup>*Bēl ū bīt-su*  
 uR *šá ina* <sup>uru</sup>*Bu-ur-si-pi maš-ka-nu*  
 Rs *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk <sup>lú</sup>*rāšū* <sup>šá</sup>*šá-nam-ma*  
 13 *ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṣ a-di muḫ-ḫi*  
 14 *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *kasap-šú uṭṭat-su suluppē*  
 15 *i-šal-lim* <sup>md</sup>Nergal-ušallim *mār<sub>2</sub>-šú* *šá* <sup>m</sup>Ar-ra-bi  
 16 *pu-ut e-ṣer šá kaspi uṭṭati suluppē*  
 17 *na-ši e-lat ra-šu-tu maḫ-ri-tu<sub>4</sub>*  
 18 *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *šá ina muḫ-ḫi* <sup>md</sup>Nergal-ušallim

2 m Silber, 45 kur Gerste, 80 kur Datteln, (Forderung) des IM zu Lasten von M. (4) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber seit 1. Schaltaddar zu seinen Lasten hinzu. (7a) Die Gerste wird er im Monat Ajjar auf dem Grundstück des IM auf dem offenen Lande abliefern. Die Datteln wird er im Monat Tašrīt auf dem Grundstück des IM auf dem offenen Lande abliefern. (9) Sein bepflanztes und mit Getreide bebautes Feld in Bīt-Ṭāb-Bēl und sein Haus in Borsippa sind Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber, seine Gerste und die Datteln voll zurückerhält. (15a) N. bürgt für das Zahlen des Silbers (und Liefern) der Gerste (und) Datteln. Abgesehen von einem früheren Guthaben des IM zu Lasten von N.

19–20	Zeugen:	Nergal-ušallim/Nabû-šuma-iddin/Egibi Marduk-erība/Nabû-bāni-aḫi
IR		Nabû-mukīn-zēri/Sîn-kēšir*/Šumu-libši
21 f.	Schreiber:	Marduk-mukīn-apli/Šuma-ušur/Amēl-Ea

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 144, 229 f. und Nbn 808 (Nr. 229).

#### 209: Quittung über die Zahlung einer Mitgift

Inventarnummer:	Privatbesitz
Kopie:	Nr. 209

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 25.1.13 Nbn (11.5.543 v. Chr.)  
 Empfänger: Nabû-aḥḫē-iddin/Šulaja/Egibi, Vater des Bräutigams  
 Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn, Vater der Braut  
 Gegenstand: 24 m Silber  
*elat*-Vermerk  
 Vermerk über doppelte Ausfertigung

1 24 mana kaspu nu-dun-nu-ú šá ina 2-ta u'ilēti<sup>mes</sup>  
 2 šá-aḫ-ru šá Nu-up-ta-a mārat-su  
 3 šá Iddin-d Marduk mār<sub>2</sub> mNūr-d Sîn<sup>md</sup> Nabû-aḥḫē<sup>mes</sup>-iddin  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá Šu-la-a mār<sub>2</sub> E-gi-bi ina qātē<sup>II</sup> Iddin-d Marduk  
 5 mār<sub>2</sub>-šú šá Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> mNūr-d Sîn ma-ḫi-ir  
 6 a-me-lut-tu<sub>4</sub> ù ú-de-e bīti  
 7 ul ma-ḫir (Rasur)  
 8 (Rasur) e-lat ú-il-ti  
 uR šá šal-šú zitti šá Nu-up-ta-a  
 10 mār<sub>2</sub>-šú šá ina nikkassi šá Iddin-d Marduk  
 Rs 1-en-ta-àm šá-aḫ-ru il-qu-ú

24 m Silber, die Mitgift der Nuptaja, die auf 2 Urkunden festgeschrieben ist, hat NAI von IM erhalten. (6) Die Sklaven und das Hausgerät hat er (noch) nicht erhalten. (8) Abgesehen von einer Urkunde über einen Drittelanteil der Nuptaja, seiner Tochter, den sie am Vermögen des IM (hat). (11) Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

12–16 Zeugen: Bēl-iddin/Gimillu/Dēkū  
 Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im  
 Nabû-nāšir/Gimillu/Dēkū  
 Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn (Bruder der Nuptaja)  
 17 f. Schreiber: Bēl-rēmanni/Marduk-mukīn-apli/Sin-damiq

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 78 ff.; Anm. 38, 41, 167, 290.

Unter der Rasur in Z. 7 f. ist noch 1-en-a-ta-an šá-aḫ-ru il-qu-ú zu erkennen; da sich diese Formel in Z. 11 wiederholt, ist sie getilgt worden.

**210:** Betrifft: Sklavenkauf – Auszahlung von Gläubigern der Verkäufer

Inventarnummer: 76–11–17,1696 = BM 31969  
 Kopie: Nr. 210  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].1.13 Nbn (April/Mai 543 v. Chr.)  
 Verkäufer: Ḫibušu/Nabû-kāšir/Malāḫu, Nabû-apla-iddin und  
 Rīmūt-Bēl/Nabû-mušētiq-uddē/Damqa  
 Käufer: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḫē-iddin/Egibi

Sklave: Ina-šilli-Bēl  
 Kaufpreis: 1 m 10 š Silber

1 <sup>m</sup>Ina-šilli-<sup>d</sup>Bēl <sup>lú</sup>qal-la šá <sup>ḫ</sup>[i-bu-šu]  
 2 mārat-su šá <sup>md</sup>Nabû-kāšir mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Malāḫu(má.lah<sub>4</sub>)  
 3 <sup>md</sup>Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin u <sup>m</sup>Ri-mut-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub> <sup>mes</sup>  
 4 [š]á <sup>md</sup>Nabû-mu-še-ti-iq-uddē mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Dam-qa  
 5 [a]-na 1 mana 10 šiqil kaspi a-na šimi ḫa-ri-iš  
 6 [ana <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Ma]rduk-balāṭu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḫḫē <sup>mes</sup>-iddin  
 7 [mār <sup>m</sup>Egibi id-]di-nu-u' ina lib-bi  
 8 [x šiqil] kaspa <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú  
 9 [šá <sup>m</sup>Iqīša <sup>šá</sup>-a] mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ku-um  
 uR [ra-šu-ti]-šú maḫ-ḫir  
 11 [x ma-na] 9 šiqil kaspa  
 Rs [(Rasur?) <sup>m</sup>]<sup>d</sup>Nabû-apla<sub>2</sub>-iddin u <sup>m</sup>Ri-mut-<sup>d</sup>Bēl  
 13 [maḫ-ru-u'] (Rasur)  
 14 [x ma-na x] šiqil kaspa <sup>ḫ</sup>[i-bu-šu]  
 15 [ ku-um re-ḫe-e]t' <sup>šim</sup>  
 16 <sup>lú</sup>qal-la-šú-nu ina qātē <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balāṭu  
 17 e-ḫe-ru-u'

(Betrifft) Ina-šilli-Bēl, den Sklaven, den H. , N. und R. (5) für 1 m 10 š Silber zum ḫariš-Kaufpreis an IMB verkauft haben: Davon hat IM x š Silber (als Gegenwert) für sein [Guthaben] erhalten. (11) x+9 š Silber haben N. und R. [... erhalten]. (14) x š Silber haben H. [und ... als Rest] des Kaufpreises ihres Sklaven von IMB beglichen bekommen.

18–20 Zeugen: Marduk-šuma-ibni/Nabû-šuma-ukīn/Ile"i-bulluṭa-Marduk  
 Bēl-iddin/Banija/Arrabi  
 21 Schreiber: Nabû-ēṭir/Šillaja/Gallābu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 50, 65; Anm. 308.

Am Anfang von Z. 11 und 14 könnten Bruchzahlen gestanden haben.

Die hier genannte ḫibušu ist sonst nicht bezeugt, aber Nabû-apla-iddin erscheint in EvM 10 (Nr. 55) als Schuldner des IM, in Nbn 843 und 839 (Nr. 234 f.) jeweils als Schreiber. Dort ist beide Male Ina-šilli-Bēl betroffen. Es handelt sich um Personenmietverträge des Sklaven, der aber jeweils als Sklave des IM bezeichnet wird. IMB agierte demzufolge beim Kauf als Mittelsmann.

## 211: Schenkung eines Sklaven

Inventarnummer: 76-11-17,747 = BM 31020  
 Kopie: Nbn 697  
 Bearbeitung: KB 4 244 f.; KA 87 f.; San Nicolò, Aegyptus 12 42; Schiff Nr. 135;  
 Dandamaev, Slavery 438, Nr. 39

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 9.2.13 Nbn (24.5.543 v. Chr.)

Eigentümer: Iqīšaja/Kudurru/Nūr-Sîn  
 Begünstigte: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja und Nuptaja, ihre Tochter  
 Sklave: Rēmāni-Bēl, der Rīmūt genannt wird

1 <sup>m</sup>Iqīšā<sup>šá</sup>-a mār-šú šá<sup>m</sup> Ku-du-ur-ru mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn<sup>m</sup> Re-man-ni-<sup>d</sup>Bēl  
 2 <sup>lú</sup>qal-la-šú šá<sup>m</sup> Ri-mut šu-un-šú im-bu-ú<sup>im</sup> tuppī  
 3 <sup>lú</sup>mār banû-ú-tu-šú a-na na-da-nu kurummāt<sup>bi.a</sup>-šú ù  
 4 <sup>lú</sup>lu-bu-ši-šú ik-nu-ku<sup>m</sup> Re-man-ni-<sup>d</sup>Bēl šá<sup>m</sup> Ri-mut  
 5 šu-un-šú im-bu-ú ul-tu muḫ-ḫi šá<sup>im</sup> tuppī  
 6 <sup>lú</sup>mār banû-ú-tu ik-nu-uk iḫ-li-iq-ma  
 7 ip-ri piš-šá-tu<sup>4</sup> ù <sup>lú</sup>lu-bu-uš-tu<sup>4</sup> la id-di-in<sup>1</sup>(id)-ma  
 8 <sup>É</sup>sag-īla-ra-mat mārāt-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sup>2</sup> Na-ba-a-a  
 9 <sup>m</sup>Iddin<sup>2-d</sup>Marduk mār-šú šá<sup>m</sup> Iqīšā<sup>šá</sup>-a mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 10 ta-ap-làḫ<sup>1</sup>-šú ta-du-ur-šú ù tu-sa-ad-dī-[is-su]  
 11 ip-ri piš-šá-tu<sup>4</sup> ù <sup>lú</sup>lu-bu-uš-tu<sup>4</sup> ta-ad-[din-šú]  
 Rs <sup>m</sup>Iqīšā<sup>šá</sup>-a mār-šú šá<sup>m</sup> Kudurru mār<sup>2</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina ḫu-ud lib-bi-šú  
 13 <sup>im</sup>tuppī<sup>lú</sup> mār banû-ú-tu šá<sup>m</sup> Re-man-ni-<sup>d</sup>Bēl ú-pa-as-si-is-ma  
 14 ù ik-nu-uk-šu-ma pa-ni <sup>É</sup>sag-īla-ra-mat  
 15 ù <sup>1</sup>Nu-up-ta-a mār-ti-šú mār-ti šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 16 ú-ša-ad-gil <sup>É</sup>sag-īla-ra-mat ù <sup>1</sup>Nu-up-ta-a  
 17 mār-ti-šú(so!) i-pa-al-làḫ ar-ki <sup>É</sup>sag-īla-ra-mat  
 18 pa-ni <sup>1</sup>Nu-up-ta-a mār-ti-šú id-dag-gal  
 19 šá<sup>m</sup> dib-bi an-nu-tu innû(bal)-ú rik-su <šá> <sup>m</sup>Iqīšā<sup>šá</sup>-a ir-ku-su-ma a-na  
 20 <sup>É</sup>sag-īla-ra-mat ù <sup>1</sup>Nu-up-ta-a mār-ti-šú id-di-nu  
 21 i-ḫi-ip-pu-ú<sup>d</sup> Marduk ù <sup>d</sup>Šar-pa-ni-tu<sup>4</sup> ḫal<sup>\*</sup>-la-qf-šú liq-bu-ú

I. hat Rēmāni-Bēl, seinem Sklaven, der Rīmūt genannt wird, die Urkunde über seine Freilassung für (die Gegenleistung), daß er (Rīmūt) ihm Nahrung und Kleidung gibt, (ausstellen lassen und) gesiegelt. (4a) Rēmāni-Bēl, der Rīmūt genannt wird, ist, sowie er (I.) die Urkunde über seine Freilassung gesiegelt hatte, entflohen und hat ihm Nahrung und Kleidung nicht gegeben. (8) Und IER, die Ehefrau des IM, ehrte, respektierte und versorgte ihn (und) gab ihm Nahrung, Salböl und Kleidung. (12) I. hat aus freiem Entschluß die Urkunde über die Freilassung von Rēmāni-Bēl zerbrochen und ihn (Rēmāni-Bēl) unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an IER und N., ihre Tochter, die Tochter des IM, (als Eigentum) übertragen. (16a) IER und N., ihre Tochter, wird er (Rīmūt) ehren (= respektieren). Nach IER soll er N. gehören. (19) Wer diese Rechtssache ändert (oder) den Vertrag, den I. abgeschlossen und an IER und N., ihre Tochter, ausgehändigt hat, zerstört, (21a) dessen Untergang mögen Marduk und Šarpanītu befehlen.

22–25 Zeugen: Bēl-iddin/Bēl-šuma-iškun/Sîn-tabni  
 Nabû-šuma-ušur/Šāpik-zēri/Šāḫit-ginê  
 a.ki.la./la?.an.ni.an.ni-Marduk/Šangû-Gula  
 Nergal-ušēzib/Aplaja/Gaḫal  
 IR ina-ašābi-Zeugin: Bissaja/Iqīšaja/Nūr\*-Sîn\*  
 25 f. Schreiber: Nergal-ušēzib/Kabtija/Suḫaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 12, 14, 69, 71; Anm. 90.

Z. 10: Das dritte Zeichen entspricht keiner geläufigen Form, die Lesungen *qid*, *qiš* und *lah* kommen in Betracht. Dandamaev liest *ta-ap-qid-šú*.

Z. 21: HAL über Rasur.

Der Name des dritten Zeugen ist in dieser Form unverständlich, es ist weder ein Personenkeil am Anfang, noch *mār<sub>2</sub>-šú šá* zu erkennen. Bei der *ina-ašābi*-Zeugin handelt es sich zweifelsfrei um die Schwester Iddin-Marduks.

## 212: Unterverpfändung einer Sklavin

Inventarnummer: 76-10-16,19 = BM 30269

Kopie: Nbn 700

Bearbeitung: BA 4 61; Schiff Nr. 136

Ausstellungsort: Šahrīnu

Datum: 21.2.13 Nbn (14.6.543 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn

Schuldner: Nergal-ušallim/Arrabi

Gegenstand: nicht genannt

Sklavin: Aška'iti-ēreš

- 1 <sup>md</sup>Nergal-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ar-ra-bi  
2 <sup>fd</sup>Aš-ka-'i-i-ti-ēreš qal-lat-su  
3 šá <sup>m</sup>Si-lim-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin  
4 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Qaqqadā-ni-tu<sub>4</sub> u <sup>f</sup>É-sag-lla-ra-mat  
5 mārat-su šá <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-bulli<sup>id</sup>! altī-šú  
6 šá a-ki-i 1/3 (mana) šiqil 2 šiqil kaspi  
7 ù 15 gur uṭṭati maš-ka-nu ṣa-ab-<ta-at>  
8 a-ki-i maš-ka-nu-šú ina pān  
uR <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3á</sup>-a  
10 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn iš-kun

N. hat Aška'iti-ēreš, die Sklavin des S. und der E., seiner Ehefrau, (6) die für 22 š Silber und 15 kur Gerste als Pfand genommen ist, (8) als sein Pfand an IM bestellt.

- 12-15 Zeugen: Silim-Bēl/Nabû-aḥḥē-iddin/Qaqqadānitu  
Nabû-ēṭir-napšāti/Rīmūt/Arad-Nergal\*  
Kudurrānu/Nabû-bāni-aḥi/Rabâ\* <šá>-Ninurta  
11 *ina-ašābi*-Zeugin: Esagila-ramāt  
16 Schreiber: Bēl-apla-iddin/Nabû-ēṭir-napšāti

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 251.

Z. 6: šá wurde nachträglich auf dem linken Rand eingefügt.

Z. 2: *qallassu*: Ganz offensichtlich handelt es sich nicht um die Sklavin des Nergal-ušallim.

213: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,1427 = BM 31700  
Kopie: Nbn 713  
Bearbeitung: Dandamaev, PAS 4 76  
Literatur: Weingort, Egibi 27 f.

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 16.5.13 Nbn (28.8.543 v. Chr.)

Empfänger: 2 Personen im Auftrag des Nürea/Bēl-iqīša/Šangū-Nanaja  
Auszahlender: Itti-Marduk-balātu  
Gegenstand: 11 m Silber

- 1 11 *mana kaspu ina ú-ra-šú šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk
- 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Iqīša<sup>3a</sup>-a *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn <sup>m</sup>Bēl-šú-nu *mār<sub>2</sub>-šú šá*
- 3 <sup>md</sup>Bēl-iqīša<sup>3a</sup> *mār<sub>2</sub>* <sup>mlú</sup>Šangū-<sup>d</sup>Na-na-a
- 4 <sup>md</sup>Nabû-lillu(lil) *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>Bēl-uballī<sup>1</sup> *mār<sub>2</sub>* <sup>md</sup>Ea-x-x-(x)-x
- 5 *ina na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá* <sup>m</sup>Nūr-e-a *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>md</sup>Bēl-iqīša<sup>3a</sup>
- 6 *mār<sub>2</sub>* <sup>lú</sup>[Šangū-<sup>d</sup>]Na-na-a *ina qātē* <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Mar[duk-balātu]

Rest des Vertragstextes weggebrochen

11 m Silber von der *urāšu*-Abgabe des IM haben Bēlšunu und Nabû-lillu (5) im Auftrag des N. von IMB [erhalten.]

Rs 1'(7) f. Zeugen: Anfang weggebrochen  
[ . . . ]/Mušēzib-Marduk/Eppeš-ilī  
Rs 2'(8) f. Schreiber: Iddin-Marduk/Nabû-bāni-aḫi/Arad-Ea

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Z. 4: Der Name Nabû-lillu ("Nabû ist ein Dämon") bietet Anlaß zum Zweifel, möglicherweise ist *-lil-<sup><bur></sup>* "er möge alt werden" zu lesen.

214: Quittung über *imitu*-Pachtaufgabe

Inventarnummer: 80-06-17,62 = BM 36336  
Kopie: Nr. 214

Ausstellungsort: Šahrīnu, Ālu šá Nabû  
Datum: 22.7.13 Nbn (1.11.543 v. Chr.)

Empfänger: Padaja/Ezida-x  
Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Gegenstand: 15 š Silber

- 1 15 *šiqil kaspu re-ḫe-ti imitti šá šūmi*
- 2 *šá eqli šá bū* <sup>lú</sup>ḫupšar(dub.sar) *ekalli*(é.gal) *makkūr* <sup>d</sup>Nabû šar<sub>4</sub> *kiššati*(šú)

3	<i>šá šanat</i> 11 <sup>kam</sup> <sup>md</sup> <i>Nabû-na'id<sub>2</sub> šâr Bābili<sub>2</sub></i> <sup>ki</sup> <i>a-na muḫ-ḫi</i>
4	<sup>m</sup> <i>Arad-dBēl</i> e du bad ki <i>šanat</i> 12 <sup>kam</sup> <sup>d</sup> <i>māru ina muḫḫi</i>
5	<sup>m</sup> <i>Arad-dBēl</i> <sup>lú</sup> <i>qal-la šá'(a)</i> <sup>m!(šá)</sup> <i>Iddin-dMarduk</i>
6	<sup>mār<sub>2</sub></sup> <sup>m</sup> <i>Nūr-dSîn i-li'-i</i> <sup>m</sup> <i>Pa-da-a</i>
7	<sup>mār<sub>2</sub></sup> <sup>m</sup> <i>É-zi-da-KEŠDAxDU.MAḪ</i> <ina> <sup>II</sup> <i>qātē</i>
8	<sup>m</sup> <i>Iddin-dMarduk mā<sub>2</sub>-šú-šá</i> <sup>m</sup> <i>Iqīša<sup>šá</sup>-a mā<sub>2</sub></i> <sup>m</sup> <i>Nūr-[dSîn]</i>
9	<i>ma-ḫi-ir</i> <sup>šis</sup> <i>le'û šá</i> <sup>d</sup> <i>Nabû</i> [ ]
10	<i>a-na</i> <sup>&lt;m&gt;</sup> <i>Iddin-dM</i> [ <i>arduk</i> ]
11	<i>nikkassu</i> [ ]
12	<i>giṭtu</i> [ ]
13	<i>ip-pu-uš ú-x</i> [ ]
14	<sup>lú</sup> <i>gú-gal-ú-tu-šú</i> <sup>ù</sup> [ ]

15 § Silber, Rest der Zwiebel-*imittu*-Pachtaufgabe für das Feld der Palastschreiber, Einkommen des Nabû(tempels) des Jahres 11 Nbn auf Rechnung des A. ... des 12. Jahres erhalten, zu Lasten von (5) A., dem Sklaven des IM, begründet, (6a) hat Padaja von IM erhalten. (9) Die Rechnungstafel des Nabû(tempels) [hat/wird ...] an IM [...] (11) Die Abrechnung [haben sie miteinander beendet.] Die Quittung [...] wird er ausstellen [...] (14) Seine *gugallūtu*-Abgabe und [...] ist bezahlt/nicht bezahlt].

15-19	Zeugen:	Habaširu/[...], Bote des Nabû-šuma-iddin, des Šatammu von Ezida Šāpik-zēri/Arad-Gula/<L>ultammar-Adad Nabû-šuma-ibni/Madānu-zēra-ibni/lú.GÍR.x.šú
20	Schreiber:	Nabû-šāpik-zēri/Nabû-ušallim/Arkāt-ilī

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 49, 62; Anm. 93, 208, 279 und die folgende Urkunde.

Es handelt sich vielleicht um eine Abschrift. Die Schrift ist zwar sehr sauber, einige Zeichen entsprechen aber keiner bekannten Form (Z. 7 und 19), in Z. 5 liegt ein Schreibfehler vor und wahrscheinlich wurde ab Z. 4 Mitte etwas ausgelassen, da die zweifelsfrei lesbaren Zeichen keinen Sinn ergeben und die Syntax gestört ist. Der Schreiber erscheint auch in der folgenden Urkunde, ebenso die Geschäftspartner.

## 215: Quittung über die teilweise Begleichung einer Forderung

Inventarnummer:	76-11-17,233 = BM 30507
Kopie:	Nbn 722
Bearbeitung:	Shiff Nr. 137
Ausstellungsort:	Šahrīnu, Ālu-ša-Nabû
Datum:	23.7.13 Nbn (2.11.543 v. Chr.)
Empfänger = Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Lieferant = Schuldner:	Padaja/Ezida-x
Gegenstand:	7.2.3 kur Datteln
Gesamtforderung:	20.2.4 kur Datteln

1 [ú-]il-ti šá 20 gur 2 (PI) 4 (bán) *suluppē*  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Pa-da-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> É-zi-da-x-x  
 4 i-'i-lu ina lib-bi 7 gur 2 (PI) 3 (bán) *suluppē*  
 5 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina qātē<sup>II</sup> <sup>m</sup>Pa-da-a maḫru-ú  
 6 a-di ūmi 26<sup>kam</sup> šá<sup>ina</sup> tašrūti<sup>im</sup> giṭṭa  
 7 šá *suluppē* šá<sup>m</sup> Had-da-a a-na  
 8 <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup> Bēl id-din-nu ú-kal-lam  
 9 ki-i la uk-ta-lim<sub>x</sub>(nîn)  
 uR ina <sup>gīš</sup>sāti(bán)<sup>meš</sup> šá šanat 12<sup>kam</sup>i-šal-li-[mu]

(Betrifft) die Forderung des IM über 20.2.4 kur Datteln, die zu Lasten von P. begründet ist: (4a) Davon hat IM 7.2.3 kur Datteln von P. erhalten. Bis zum 26. Tašrūt wird P. die Quittung über Datteln, die er an Arad-Bēl geliefert hat, vorzeigen. (9) Wenn er (sie) nicht vorweist, wird er (die Forderung) im *sātu*-Maß des 12. Jahres voll begleichen.

11–13 Zeugen: Silim-Bēl/Nabû\* -aḫḫē-iddin/Qaqqadānītu  
 Zēra-ibni/Kiribtu/Šumu-libši  
 14 f. Schreiber: Nabû-šāpik-zēri/Nabû-ušallim/Arkāt<sup>1</sup>-ilī-damqā

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 49; Anm. 143, 208, 279.  
 Z. 9: Zur Lesung *lim<sub>x</sub>* für NIN vgl. Renger, ZA 61 35.

## 216: (*urāšu*)-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,569 = BM 30842  
 Kopie: Nbn 727  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 138  
 Literatur: Weingort, Egibi 27  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 6.9.13 Nbn (14.12.543 v. Chr.)

Empfänger: Nūrea/Bēl-iqīša  
 Auszahlender: Ina-Esagila-ramât  
 Gegenstand: 10 š Silber  
*elat*-Vermerk

1 10 šiqil kaspā<sup>m</sup> Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>md</sup>Bēl-iqīša<sup>3á</sup> ina dul-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 4 ina qātē<sup>II</sup> <sup>l</sup>Ina-É-sag-gil-ra-mat  
 5 ma-ḫi-ir e-lat giṭṭāni<sup>meš</sup>  
 6 maḫ-ru-tu<sub>4</sub>

10 š Silber hat N. für die Arbeiten für IM von IER erhalten. (5a) Abgesehen von früheren Quittungen.

7-10 Zeugen: Nergal-uballit/Liširu/Sîn-šadûnu  
 Bēl-ušallim/Marduk-zēra-ibni/Eppeš-ili  
 10 f. Schreiber: Āla-lūmur/Nabû-šuma-iddin/Abī-ul-īde

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

### 217: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 81-6-25,23 = BM 41412  
 Kopie: Nbn 740  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 139  
 Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 10.12.13 Nbn (17.3.542 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Šulaja/Nabû-šuma-ukīn  
 Gegenstand: 12.1.4 kur Gerste  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 [12] gur 1 (PI) 4 (bán)\* [uṭṭ]atu  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-[<sup>d</sup>Marduk] mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
 4 <sup>m</sup>Šu-la-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Nabû-šuma\*-kin\*  
 5 ina<sup>im</sup> ajjari 12 gur 1 (PI) 4 (bán) uṭṭata  
 6 ina ma-ši-ḫu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 7 ina muḫ-ḫi 1-en rit-tu<sub>4</sub>  
 uR [a-na]\*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk\*  
 Rs i-nam-din

12.1.4 kur Gerste, (Forderung) des IM zu Lasten von Š. (5) Im Monat Ajjar wird er 12.1.4 kur Gerste im Maß des IM auf ein Mal an IM liefern.

10-13 Zeugen: Nabû-dinī-epuš/Kinenaja  
 Kalbaja/Pāširi\*-Adad  
 14 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir\*/Nappāḫu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 285.

Auf dem linken Rand befinden sich winzige Zeichenreste, die nicht zur dort notierten Datenformel gehören. Vielleicht ein nachträglicher Zeugenname oder eine *elat*-Klausel, unlesbar. Ausstellungsort ist Šahrīnu (Kopierfehler).

### 218: *ilku*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,942 = BM 31215  
 Kopie: Nbn 741  
 Bearbeitung: BA 4 59 f., Shiff Nr. 140

Literatur: Weingort, Egibi 27

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 14.12.13 Nbn (21.3.542 v. Chr.)

Empfänger: Nūrea/Bēl-iqīša/Šangū-Nanaja

Auszahlender: Ina-Esagila-ramât/Zērija, Ehefrau des Iddin-Marduk

Gegenstand: x m Silber

elat-Vermerk

1 [x] *mana kaspu ina il-ki šá*

2 [<sup>m</sup>Iddin]-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>1\*</sup> (ab)<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn*

3 [<sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-iqīša<sup>šá</sup>

4 *mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangū-<sup>d</sup>Na-na-a ina qātē<sup>ll</sup>*

5 <sup>f</sup>É-sag-*l<sub>a</sub>-ra-mat*

6 *mārat-su šá <sup>m</sup>Zēri-ia alti*

7 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *ma-hi-ir*

8 *e-lat giṭṭāni<sup>meš</sup>*

9 *maḥ-ru-tu*

15 *taḥ-sis<sup>1</sup>-tu<sub>4</sub>*

16 *la ma-še-e*

x m Silber von der *ilku*-Abgabe des IM hat N. von (5) IER, der Ehefrau des IM, erhalten. (8) Abgesehen von früheren Quittungen. (15) Vermerk zum Nicht-Vergessen.

10–12 *ina-ušuzzu*-Zeugen: Nabû-uballiṭ/Išṣur/Ša-ṭābtī <šu>  
Ardija/Bēl-aḥḥē-iddin/RĒ'i

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

### 219: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,1327 = BM 31600

Kopie: Nr. 219

Ausstellungsort: Šahrīnu

Datum: 5.[x].13 [Nbn] (543/542 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk

Schuldner: Ea-nāšir/Mušallim/Šangū-Nanaja und Rīmūt-Bēl/Bēl-zēra-ibni/Šabbā'

Gegenstand: [Silber]

Fälligkeitstermin: Tašrīt (7)

1 [x] *ma-na [kaspu šim suluppē (?) šá <sup>md</sup>Nergal-rēšūa]*

2 <sup>lú</sup>qal-la *šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk [mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a ]*

3 *mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥ-hi <sup>md</sup>É-a-nāš[ir<sub>2</sub>]*

4 *mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Mušal-lim mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangū-<sup>d</sup>Na-na-a*

5 *u <sup>m</sup>Ri-mut-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-zēra-ibni*

6 *mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Šab-ba-a-a' ina <sup>inu</sup>tašrīti ina muḥ-hi*

7	<i>n[ār] Bar-sip<sup>ki</sup> ina lib-bi<sup>giš</sup> eleppi</i>	
8	<i>i-nam-di-'u ù 1 lim gíd-dil š[ūmu]</i>	
9	<i>šá<sup>md</sup> Nabû-rēma(arḥuš)-šū-kun šá<sup>m</sup> [ ]</i>	
10	<i>a-na muḥ-ḥi šu su[m ]</i>	
11	<i>šá ḥarrāni<sup>ti</sup> -šú-nu a-na [ ]</i>	
uR	<i>[ ] šá a<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> [ ]</i>	
Rs	<i>ù šá ḥarrāni<sup>&lt;tl&gt;</sup> šá [ ]</i>	
14	<i>šá<sup>md</sup> Nergal-ru-[šū-ú-a ]</i>	
15	<i>šá ina muḥḥi<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> [ ]</i>	
16	<i><sup>md</sup>Nergal-ru-šū-ú-[a ]</i>	

[x] m [Silber, Kaufpreis für Datteln (?), (Forderung) des NR], des Sklaven des IM, zu Lasten von E. und R. (6a) Im Monat Tašrīt werden sie am Borsippakanal in Booten liefern und 1000 gidlu Zwiebeln des Nabû-rēma-šukun, die [PN] (10) auf Rechnung ... ihres ḥarrānu-Geschäftsunternehmens an/für ... E. ... (13) und von der ḥarrānu-Geschäftseinlage des ..., die NR ..., die zu Lasten von E. [und R. (geht), wird] NR ...

17–20	Zeugen:	Mušal[lim/. . .]/Šamaš-abāri [. . .]/Šāpik-zēri/lú.[. . .] Ap[la-. . . J. . .]/Mušallim[. . .]
21 f.	Schreiber:	Lābāši/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 17, 42; Anm. 67, 155.

Z. 1: Die Zeichenspur am Anfang passen nicht zu x gur *suluppū*, was man wegen Liefertermin und -bedingungen erwarten würde, daher ist die angegebene Ergänzung naheliegend. Wegen des fragmentarischen Zustands von Z. 10–16 läßt sich die Bedeutung dieser Klauseln nicht erschließen. Die Begründungsurkunde des erwähnten ḥarrānu-Geschäftsunternehmens ist Nbn 466 (Nr. 180); unklar bleibt, in welchem Zusammenhang die vorliegende Urkunde dazu steht. Nabû-rēma-šukun ist *Rabi-kāri-ša-šarri*-Beamter laut Moldenke I 23, vgl. auch BM 31644 (Nr. 251).

## 220: Verpflichtungsschein – Lieferungskauf

Inventarnummer: 76-11-17,938 = BM 31211  
Kopie: Nbn 750  
Bearbeitung: Schiff Nr. 141

Ausstellungsort: Flur (*tāmirtu*) Bābtu  
Datum: 1.1.14 Nbn (6.4.542 v. Chr.)

Gläubiger: Nabû-aḥḥē-šullim/Iqīšaja/Itinnu, Bēl-iddin/Šamaš-apla-ušur/Egibi und Nabû-mukīn-apli/Nabû-šuma-ušur/Egibi  
Schuldner: Bēl-aḥḥē-iddin/Balāssu/Suḥaja und Šilli-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk  
Gegenstand: 25 š Silber  
Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft

1 1/3 (mana) 5 šiql kaspu šá ina 1 šiql bit-qa šim\* šūmi\*  
 2 šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>me</sup>-šullim mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> lqīša<sup>1á</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>lá</sup> Itinnu<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-apla<sub>2</sub>-uṣur  
 4 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi u<sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>-apli<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup>  
 5 Nabû-šuma-uṣur mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi  
 6 ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Bēl-aḥḥē<sup>me</sup>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
 7 <sup>m</sup>Balāt-su mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Su-ḥa-a-a  
 8 u<sup>m-gis</sup> Šilli-<sup>d</sup>Bēl<sup>lú</sup> qal-la  
 uR <šá><sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sin  
 Rs ina<sup>itu</sup> nisanni i-nam-din-nu  
 11 1-en pu-ut 2-ú na-šu-ú

25 š Silber, 1/8-Qualität, Kaufpreise für Zwiebeln, (Forderung) des Nabû-aḥḥē-šullim, Bēl-iddin und Nabû-mukīn-apli (6) zu Lasten von Bēl-aḥḥē-iddin und Šilli-Bēl, dem Sklaven des IM. (10) Im Monat Nisan werden sie liefern. Einer bürgt für den anderen.

12–15 Zeugen: Tābija/Nabû-ēṭir/Šallala  
 Rīmūt-Nabû/Arad-Nabû/Širik-Nabû  
 16 f. Schreiber: Nabû-mukīn-apli/Nabû-šuma-uṣur/Egibi (3. Gläubiger)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 50.

#### 221: Quittung über Mietzahlung

Inventarnummer:

Kopie: Moldenke I 28

Bearbeitung: Delaunay 66 f.; Krecher, Egibi 187

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 14.1.14 Nbn (19.4.542 v. Chr.)

Vermieter: Banītu-ēṭirtu und Amat-Nanaja/Marduk-šuma-uṣur

Empfänger: Qīšti-Bēl/Nabû-x/Hūbu-x

Mieter: Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi

Betrag: 9 š Silber

1 8 šiql kaspu i-di bīti šá  
 2 <sup>fd</sup>Ba<sup>1</sup>-ni<sup>1</sup>-tu<sub>4</sub>-e-ṭir-tu<sub>4</sub> u<sup>f</sup> Amat-[<sup>d</sup>Na-na-a]  
 3 mār<sub>2</sub><sup>meš!</sup> šá<sup>md</sup> Marduk-šuma-uṣur<sup>m</sup> Qīšti-<sup>d</sup>Bēl x  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-x-x mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Hū-bu-ú-x  
 5 ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balāṭu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup><meš></sup>-iddin  
 6 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi ma-ḥir  
 7 e-pu-uš nikkassi šá dul-lu libnāti qanū<sup>nu-ú</sup> u<sup>gis</sup> gušūrē(ūr)  
 8 a-ki-i ú-íl-ti šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup><meš></sup>-iddin  
 9 it-ti a-ḥa-meš ul qa-tu-ú

8 š Silber, Miete des Hauses von B. und A., hat Q. (5) von IMB erhalten. (7) Die Abrechnung über die Arbeiten an Ziegeln, Rohr und Balken entsprechend dem Verpflichtungsschein des NAI haben sie miteinander (noch) nicht fertiggestellt.

10-12	Zeugen:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn Nabû-ēreš/Bēl-lē'i/Šāhit-ginē (vgl. Nbn 597, 845)
13 f.	Schreiber:	Munahhiš-Marduk/Nabû-nāšir/Šāhit-ginē

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 76, Anm. 309.

Der dazugehörige Mietvertrag ist Nbn 597 (Mieter ist NAI, Vermieter beide Schwestern und der in der vorliegenden Quittung als Zeuge erscheinende Nabû-ēreš). Der Name des Empfängers läßt sich anhand der Kopie nicht genau ermitteln, die Person erscheint sonst nicht im Zusammenhang mit diesem Vorgang.

Z. 7 f.: Die erwähnte Abrechnung betrifft genau jene Posten, die gemäß der Klausel *dulli libnāti qānē gušūrē mala ina libbi ippušu ana muhhi* Vermieter *imanni* "Arbeit an Ziegeln, Rohr (und) Balken, soviel er darin ausführt, wird er dem Vermieter anrechnen" in Mietverträgen dem Mieter bezahlt werden sollen (in Nbn 597 Z. 12-15, stark zerstört). Oppenheim, Mietrecht 78 nimmt an, daß es sich dabei nicht um bloße Instandhaltungsarbeiten handelt, sondern eher um Umbauten.

**222:** Betrifft: Sklavenkauf – Quittung über die Zahlung des Kaufpreises

Inventarnummer:	76-11-17,671 = BM 30944
Kopie:	Nbn 755
Bearbeitung:	BRL 4 26; Krecher, Egibi 187; Schiff Nr. 142; Roth, JAOS 111 22
Literatur:	BA 4 31; Weingort, Egibi 16

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 20.1.14 Nbn (25.4.542 v. Chr.)

Verkäufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Empfänger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
Käufer = Auszahlender: Rīmūt-Bēl/Bēl-zēra-ibni/Šambā'  
Gegenstand: 3 m 48 § Silber

1	[3 2/3* mana 8* šiqil kaspu šá <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balātu
2	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-aḥḥē <sup>mes</sup> -iddin mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-gi-bi
3	ina na-āš-par-tu <sub>4</sub> šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> -šú šá
4	<sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn ina qātē <sup>ll</sup> <sup>m</sup> Ri-mut- <sup>d</sup> Bēl
5	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Bēl-zēra-ib-ni mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Šá-am-ba-a'
6	iš-šu-u'-ma ri-ik-su it-ti-šú
7	ir-ku-su-ma <sup>md</sup> Nabû-aḥḥē <sup>mes</sup> -iddin abu šá
8	<sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balātu ina lib-bi āš-bi kaspa a'
9	3* 2/3 mana 8 šiqil kaspa <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balātu
uR	ina šim amēlu-tú nu-dun-nu-ú
Rs	šá <sup>l</sup> Nu-up-ta-a mārāt(so!)-su(so!) šá <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balātu
12	ma-ḥi-ir

(Betrifft) [3 m 4]8 § Silber, die IMB im Auftrag des IM von R. (6) erhalten (wörtl. davongetragen) und einen Vertrag mit ihm geschlossen hat, wobei Nabû-aḥḥē-iddin, der Vater des IMB, anwesend war: (8a) Dieses Silber, 3 m 48 § Silber, hat IMB vom Kaufpreis von Mitgiftsklaven der Nuptaja, der Ehefrau (geschrieben: Tochter) des IMB, erhalten.

12-15	Zeugen:	Adad-aḫḫē-iddin/Mukīn-zēri/Egibi Nabû-šuma-ušur/Šāpik-zēri/Šāhit-ginê Bēl-ētir/Mukīn-zēri/Egibi
16 f.	Schreiber:	Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Empfänger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 42, 64; Anm. 155, 254, 296.

Die Kollation der Tafel ergab, daß es sich beim Betrag sicher um 3 m 48 š handelt (ebenso M. Roth, Anm. 5). In Z. 9 ist zwar vor der Drei noch ein einem Winkelhaken ähnlich sehender Kratzer zu erkennen, dieser ist aber nur oberflächlich und steht links von Zeilenanfang.

Z. 11: IMB bezeichnet Nuptaja versehentlich als seine Tochter (statt Ehefrau), falls er nicht an dieser Stelle überhaupt mit der Filiation "šá IM" fortfahren wollte.

223: Sklavenkauf

Inventarnummer:	76-11-17,381 = BM 30654
Kopie:	Nbn 756
Literatur:	NPR 118 f.

Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	22.1.14 Nbn (27.4.542 v. Chr.)

Verkäufer:	Itti-Nabû-balātu/Zērija und Êtirtu/Aḫḫē-iddin, seine Ehefrau
Käufer:	Tēšē-eṭir/Nabû-lē'i/Šamaš-abāri
Sklave:	Nabû-ma-attūa
Kaufpreis:	50 š Silber
Garantieklausel	

- 1           <sup>md</sup>Nabû-ma-at-tu-ú-<a> <sup>lú</sup>qal-la  
2           šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia u <sup>f</sup>E-ṭir-tu<sub>4</sub>  
3           mārat-su šá <sup>m</sup>Aḫḫē-<sup>mes</sup>iddin al-ti <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu  
4           mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia šá a-na <sup>m</sup>Tēšē-eṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-lē'i<sub>2</sub>  
5           mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Šamaš-a-ba-ri a-na 5/6 mana kaspi  
6           id-din-nu-u' ù a-dan-nu a-na muḫ-ḫi iš-kun-nu-u'  
7           <sup>lú</sup>a-me-lu-ut-tu<sub>4</sub> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá  
8           <sup>m</sup>Zēri-ia u <sup>f</sup>E-ṭir-tu<sub>4</sub> alti-šú  
9           a-na šīmi ḫa-ri-ṣu a-na 5/6 mana kaspi  
10           a-na <sup>m</sup>Tēšē-eṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-lē'i<sub>2</sub>  
11           mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Šamaš-a-ba-ri a-na kaspi  
12           it-{ta}-tan-nu-u' pu\*-ut\* [sehī]  
13           ù pa<sup>1\*</sup>-qir-ra-nu šá <sup>lú</sup>a-me\*-[lu-ut-ti]  
14           <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu u <sup>f</sup>E-ṭir-tu<sub>4</sub> na-šu-u

(Betrifft) Nabû-ma-attūa, den Sklaven, den I. und Ê., die Ehefrau des I., an T. (5a) für 50 š Silber (als Pfand) gegeben und einen (Fälligkeitstermin) dafür gesetzt hatten: (7) Den Sklaven haben (dann) I. und Ê., seine Ehefrau, zum ḫariš-Kaufpreis von 50 š Silber an T. verkauft. (12a) Für [Vertragsanfechtung] und Vindikation wegen des Sklaven bürgen I. und Ê.

- 15–18 Zeugen: Arad-Gula/Bēl-uballit/Bā'iru  
 Nabû-apla-iddin/Nabû-lē'i/Kidin-Sîn  
 Mušēzib-Bēl/Nabû-šuma-iškun  
 18 f. Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Šamaš-aḥa-iddin

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 244.

Die Urkunde ist die Retroakte zu Nbn 1020 (Nr. 248, Verkauf des Sklaven an IM).

**224:** (*urāšu*)-Quittung

- Inventarnummer: 76–11–17,615 = BM 30888  
 Kopie: Nbn 757  
 Bearbeitung: KB 4 246 f., Schiff Nr. 143  
 Literatur: Weingart, Egibi 27 f.

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 24.1.14 Nbn (29.4.542 v. Chr.)

- Empfänger: Nabû-ēreš/Šillaja/Mandidi im Auftrag des Nūrea/Bēl-iqīša  
 Auszahlender: Ina-Esagila-ramât, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 15 š Silber

- 1 15 šiqil kaspā<sup>md</sup> Nabû-ēreš mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šil-la-a  
 2 mār<sub>2</sub><sup>lō</sup> Man-di-di i-na na-āš-par-tu<sub>4</sub>  
 3 <sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup> <sup>lō</sup>rabi x  
 4 [ina qā]tē<sup>ll</sup> É-sag-īla-ra-mat  
 5 alti<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 6 ma-ḥi-ir

15 š Silber hat N. im Auftrag des Nūrea, des *Rabi* ..., von IER, der Ehefrau des IM, erhalten.

- 7–9 Zeugen: Mušēzib-Bēl/Zērija/Nabaja (Bruder der IER)  
 Marduk-šuma-ušur/Nabû-apla-iddin/Bēl-apla-ušur  
 10 f. Schreiber: Nabû<sup>l</sup>(Bēl)-ēreš/Šillaja/Mandidi (vermutlich der Empfänger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 75, 211.

Z. 3: Vor <sup>lō</sup>gal x steht kein *mār*, es dürfte sich demnach um eine Berufs- oder Funktionsbezeichnung, nicht um den Familiennamen handeln (der ist Šangû-Nanaja). Nūrea ist als Empfänger von Silber für *urāšu*-Leistungen für IM bekannt, daher dürfte auch diese Quittung eine derartige Leistung betreffen.

**225:** (*urāšu*)-Quittung

- Inventarnummer:  
 Kopie: Moldenke I 30

Bearbeitung: Delaunay 76 ff., Schiff Nr. 144

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 18.3.14 Nbn (21.6.542 v. Chr.)

Empfänger: 2 Personen im Auftrag des Nūrea/Bēl-iqīša/Šangū-Nanaja  
 Auszahlender: Ina-Esagila-ramāt  
 Gegenstand: 10 š Silber  
*elat*-Vermerk

1 10 šiqil kaspā <ina> na-áš-par-ti  
 2 šá<sup>m</sup> Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup>  
 3 mār<sub>2</sub><sup>lō</sup> Šangū<sup>d</sup> Na-na<sup>md</sup> Nabū-ēreš  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Šil-la-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Man-di-di  
 5 ū<sup>m</sup> Bēl-šú-nu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup>  
 6 mār<sub>2</sub><sup>lō</sup> Šangū<sup>d</sup> Na-na ina qātē<sup>ll</sup>  
 7 ʿÉ-sag-lla-ra-mat  
 8 ma-ḫi-ir e-lat  
 9 1/3 (mana) 5<sup>l</sup> šiqil kaspī maḫ-ru-ú

10 š Silber haben im Auftrag des N. Nabū-ēreš und Bēlšunu von IER erhalten. Abgesehen von früheren 24 š Silber.

10-12 Zeugen: Mad[ānu]-zēra-ibni/Aplaja/Eppeš-ilī  
 Lāqīpi/Kinaja  
 13 f. Schreiber: Nabū-ēreš/Šillaja/Mandidi (1. Empfänger)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

## 226: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Sp 39 = BM 33943  
 Kopie: Nbn 1079  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 142

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.7.[14] Nbn (20.10.542 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Kidin-Marduk/Zērija/Šangū-Gula  
 Gegenstand: x+25 š Silber, mit 20% verzinslich seit 1.8.14 Nbn  
 Generalpfand  
*rāšū*-Klausel  
*elat*-Vermerk

1 [x+]<sup>?</sup> 1/3 mana 5 šiqil kaspū šá<sup>m</sup> Id[din<sup>d</sup> Marduk]  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>d</sup> Sîn ina mu[ḫi]  
 3 <sup>m</sup>Ki-din<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>lō</sup> Šangū<sup>d</sup> [Gu-la]  
 4 ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> araḫsamna šanat 14<sup>kam</sup>

- 5 <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub> šâr Bābilit<sub>2</sub><sup>ki</sup> šá arhi ina muḫḫi  
 6 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú i-rab-[bi]  
 7 mim-mu-šú ma-la ba-šu-ú maš-ka-nu  
 8 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk <sup>lú</sup>rāšá<sup>ú</sup> šá-nam-ma  
 9 ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ [a-d]i muḫḫi šá  
 10 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk kasap-šú i-šal-l[im]  
 Rs e\*-lat 1/2\* gú.un\* šipāt<sup>ti.a\*</sup> šá\* ina\* it<sup>u</sup>[ x ]\*  
 12 ina qaqqadi-šú<sup>l</sup>(igi)-nu i-nam-din-nu

x+25 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von K. (4) Seit 1. Arahsamna des Jahres 14 Nbn wächst monatlich auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (7) Sein Vermögen, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhält. (11) Abgesehen von (einer Forderung über) 30 m Wolle, die er im Monat [x] in ihrem Kapitalbetrag liefern wird.

- 13-17 Zeugen: Marduk-šuma-ibni/[Šāpik-zēri]/Nūr-Sîn  
 Nabû-aḫḫē-iddin/Nergal-nāšir/Ša-urēšu  
 Šamaš-mukīn-apli/Marduk-[. . .]/Rē'i-sīsē  
 17 f. Schreiber: Nabû-[ušallim]/Iqīšaja/Sîn-kar[ābi-išme]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 224, 286.

Z. 1: Vor 1/3 könnte noch eine Zahl gestanden haben.

Gleiche Zeugen und gleicher Schreiber wie Nbn 800 (folgende Urkunde).

Die Tafel ist in Schichten auseinandergeplatzt, zeigt tiefe Risse und wurde geklebt. Die Oberfläche ist z.T. abgesplittert, es sind jedoch alle Zeilen erhalten, der linke Rand ist nicht beschrieben.

## 227: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,1169 = BM 31442  
 Kopie: Nbn 800  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].7.[14] Nbn (Oktober 542 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Kidin-Marduk/Zērija/Šangû-Gula  
 Gegenstand: x Silber, mit 20% verzinslich  
 Pfand: Sklaven (?)  
 elat-Vermerk

- 1 [x kaspu ] šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 2 [mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> ] <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 [ina muḫḫi <sup>m</sup>Kidin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Zēri-ia  
 4 [mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangû-<sup>d</sup>Gu]-la ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup>  
 5 [it<sup>u</sup> x ] šanat 14<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub> šâr Bābilit<sub>2</sub><sup>ki</sup>  
 6 [šá arhi ina muḫḫi 1] ma-né-e 1 šiqil kaspu

7 [ina muḫḫi-šú i-]rab-bi kaspu re-eḫ-tú  
 8 [x kaspi ] ra-šú-tú  
 9 [ ] nišē(ukù)<sup>meš</sup> šá  
 10 [ ]<sup>m</sup>Mu-ra-nu  
 unterer Rand abgebrochen  
 Rs 1'(15) [ ]-<sup>d</sup>Marduk  
 2'(16) [ ]x e-lat-šú u e-lat  
 3'(17) [ ]x ina qaqqadi-šú-nu i-nam-di-nu

[x Silber], (Forderung) des IM [zu Lasten von] K. (4a) Seit dem 1.x.14 Nbn wächst [monatlich auf eine] Mine 1 š Silber [zu seinen Lasten] hinzu. (7a) Das Silber ist der Rest von [x Silber], einem Guthaben [des (?) ... wofür] Sklaven des [...] Muranu [...] als Pfand bestellt sind (?) (Lücke) (1') Abgesehen von einem Guthaben des IM (?) [über ...] zu seinen Lasten allein und abgesehen von [...] was sie/er in ihrem Kapitalbetrag zahlen werden/wird.

Rs 4'-7'(18-21) Zeugen: [Marduk-š]uma-ibni/Šāpik-zēri/[Nūr-Sîn]  
 [Nabû-aḫ]ḫē-iddin/[Nergal-nāšir/Ša-u]rēšu  
 Šamaš-mukīn-apli/[Marduk-...]/Rē'i-sīsē  
 Rs 8'(22) f. Schreiber: [Nabû-ušallim]/Iqīšaja/[Sîn-karābi-išme]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 224, 251, 286.

Beachte die vorige Urkunde; es handelt sich zwar nicht um ein Duplikat, aber Zeugen und Schreiber sind gleich. Die Ergänzungen sind unsicher, die Kopie entspricht den erkennbaren Zeichen.

## 228: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,767 = BM 31040  
 Kopie: Nbn 813  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 147  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.9.14 Nbn (20.12.542 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Rīmūt/Nabû-rēḫti-ušur  
 Gegenstand: 10 š Silber  
 Fälligkeitstermin: Ende Kislim (9)  
 elat-Vermerk

1 10 šiqil kaspu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú  
 2 šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-re-ḫe-ti-ušur  
 4 ina qí-it šá <sup>im</sup>kislīmi i-nam-din  
 5 e-lat ú-íl-ti maḫ-ri-tu<sub>4</sub>

10 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von R. (4) Ende Kislīm wird er zahlen. Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein.

- 6-8 Zeugen: Adad-zēra-ibni/Kiribtu/Šumu-libši  
Adad-uballit/Nabû-šuma-iddin  
9 f. Schreiber: Marduk-šuma-ibni/Šāpik-zēri/Nūr-Sîn

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 155.

#### 229: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,939 = BM 31212  
Kopie: Nbn 808  
Bearbeitung: Schiff Nr. 146

- Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 26.9.14 Nbn (24.12.542 v. Chr.)

- Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Marduk-nāšir/Šamaš-aḥa-iddin  
Gegenstand: 22 kur Datteln, 6 š Silber  
Fälligkeitstermin: 10.10.  
Pfand: Feld und Hausgrundstück  
*elat*-Vermerk

- 1 22 gur *suluppū* ù 6 *šiqil kaspu*  
2 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3</sup>á-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
3 *ina muḥ-ḫi<sup>md</sup> Marduk-nāšir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-aḥa-iddin*  
4 *suluppē a' 22 gur ina m[uḥḫi 1-e]t rit-tu<sub>4</sub>*  
5 *u kaspā a' 6 šiqilē ūmi 10<sup>kam</sup> šá<sup>mu</sup> ṭebēti*  
6 *ina bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk šá<sup>u</sup> ina<sup>u</sup> Ṣaḥ-ri-ni*  
7 *i-nam-din e-lat u'ilēti<sup>mes</sup> maḥ-re-e-tu<sub>4</sub>*  
uR *eqlu\* šá Bīt-ṭāb-<sup>d</sup> Bēl ù bītu š[á?]*  
9 *Bār-sipa<sup>ki</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk maš-ka-nu*  
Rs *ša-ab-tu<sub>4</sub> maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*

22 kur Datteln und 6 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von M. (4) Diese Datteln, 22 kur, wird er auf ein Mal und dieses Silber, 6 š, wird er am 10. Ṭebēt auf dem Grundstück des IM in Šaḥrīnu abliefern. Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen. (8) Das Feld in Bīt-Ṭāb-Bēl und das Haus in Borsippa, die von IM (früher schon) als Pfand genommen wurden, sind Pfand des IM.

- 11-13 Zeugen: Adad-uballit/Nabû-šuma-iddin  
Šamaš-aḥa-iddin/Marduk-šuma-ušur/Nagāru  
14 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-mušētiq-uddē/Sagdidi (sag.di.ti)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 144, 228, 230 und Nbn 678 (Nr. 208).

230: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,986 = BM 31259  
 Kopie: Nbn 819  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 334, Nr. 43; Schiff Nr. 148

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 14.12.14 Nbn (9.3.541 v. Chr.)

Gläubiger: Arad-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
 Schuldner: Bēl-KAR-Nabû/Kīnaja  
 Gegenstand: 1.2.3 kur Gerste, 1200 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1, betrifft Zwiebeln), Ajjar (2, betrifft Gerste)

1 1 gur 2 (PI) 3 (bán) *uṭṭatu* 1 *lim* 2 *me*(über *lim*) *gíd-[dil]*  
 2 *ša šūmi šá* <sup>m</sup>*Arad-d* <sup>d</sup>*Bēl* <sup>lú</sup>*qal-la*  
 3 *ša* <sup>m</sup>*Iddin-d* <sup>d</sup>*Marduk* <sup>mār</sup><sub>2</sub> <sup>m</sup>*Nūr-d* <sup>d</sup>*Sîn ina muḫ-ḫi*  
 4 <sup>md</sup>*Bēl-KAR-d* <sup>d</sup>*Nabû* <sup>mār</sup><sub>2</sub> <sup>šú</sup> *ša* <sup>m</sup>*Ki-na-a*  
 5 *ina* <sup>itu</sup>*ajjari* *uṭṭata* *ina muḫ-ḫi* 1-*et rit-tu*<sub>4</sub>  
 6 *i-nam-din* *ina* <sup>itu</sup>*nisanni* *gíd-dil* *ša šūmi*  
 7 *ina bīt* <sup>m</sup>*Iddin-d* <sup>d</sup>*Marduk* *i-nam-din*

1.2.3 kur Gerste (und) 1200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des A., des Sklaven des IM, zu Lasten von B. (5) Im Monat Ajjar wird er die Gerste auf ein Mal liefern. Im Monat Nisan wird er die Zwiebel-gidlu auf dem Grundstück des IM abliefern.

8-10 Zeugen: Bēl-uballit/Nergal-uballit  
 Nabû-gāmil/Nabû-kēšir  
 11 f. Schreiber: Nergal-šarrani/Nabû-damiq/Rabi-banê

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 49; Anm. 143, 228.

231: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,18 = BM 30298  
 Kopie: Nbn 820  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 149

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.12.14 Nbn (15.3.541 v. Chr.)

Empfänger: Nergal-aḫa-iddin/Aḫḫēa im Auftrag des Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Auszahlende: Ina-Esagila-ramât, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 1 m Silber  
*elat*-Vermerk

1 1 *mana kaspā* <sup>md</sup>*Nergal-aḫa-iddin*  
 2 <sup>mār</sup><sub>2</sub> <sup>šú</sup> *ša* <sup>m</sup>*Aḫḫē* <sup>mes</sup>*-e-a* *ina na-áš-par-tu*<sub>4</sub>

- 3 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 4 *ina qātē<sup>ll</sup> <sup>f</sup>É-sag-īla-ra-mat*  
 5 *alti<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ma-ḥir*  
 6 *e-lat ra-šu-tu maḥ-ri-ti*  
 7 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk šá<sup>m</sup> ina muḥ-ḥi*  
 8 *<sup>md</sup> Nergal-aḥa-iddin*

1 m Silber hat N. im Auftrag des IM von IER, der Ehefrau des IM, erhalten. (6) Abgesehen von einem früheren Guthaben des IM zu Lasten von N.

- 9-12 Zeugen: Kalbaja/Arrabi/Abī-ul-īde  
 Nabû-uballit/Nabû-mukīn-apli/Egibi  
 13 Schreiber: Nergal-uballit/Nabû-bāni-aḥi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 40; Anm. 262.

### 232: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1479 = BM 31752  
 Kopie: Nr. 232

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.1.15 Nbn (16.4.541 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Gegenstand: 5 m Silber, mit 20% verzinslich  
 Pfand: Nabû-utirri

- 1 *5 mana kaspu šá<sup>f</sup> Ina-É-sag-īla-ra-mat*  
 2 *mārat-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 3 *ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>*  
 4 *<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>meš</sup>-iddin mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi*  
 5 *šá<sup>m</sup> arḥi ina muḥ-ḥi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu*  
 6 *[ina muḥḥi-šu irabbi] <sup>md</sup> Nabû-ú-tir-ri*  
 7 [ ] x x

Rest des Vertragstextes weggebrochen

5 m Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von IMB. (5) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber [zu seinen Lasten hinzu]. Nabû-utirri, [der Sklave des IMB, ist Pfand der IER (?) ...]

- bis Rs 3' Zeugen: weggebrochen bzw. nicht lesbar  
 IR [ . . . ]/Nabû-aḥḥē-bullit/[ . . . ]  
 Rs 4' Schreiber: [Itti-Marduk-[balātu]/Nabû-aḥḥ[ē-iddin]/Egibi (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 70; Anm. 264.

233: Dienstmietvertrag

Inventarnummer:	76-11-17,947 = BM 31220
Kopie:	Nbn 843
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	11.2.15 Nbn (4.5.541 v. Chr.)
Mieter:	Šilli-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk
Arbeitskräfte:	Nādin und [. . .]/Marduk-[nāšir]/[. . .]
Lohn:	4 1/2 š pro Monat
Arbeitsbeginn:	11.2.

1	<i>ul-tu ūmi 11<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> ajjari</i>
2	<i><sup>m</sup>Na-di-nu u <sup>m</sup>[ ] māre<sup>meš</sup></i>
3	<i>šá<sup>md</sup> Marduk-[nāšir<sub>2</sub> mā<sub>2</sub><sup>m</sup> ]-šú*</i>
4	<i>it*-ti* [ <sup>mgiš</sup>Šilli]*-<sup>d</sup>Bē[<sup>lu</sup>qal-l]a*</i>
5	<i>šá<sup>m</sup> Idd[in-<sup>d</sup>Marduk a]-na* arhi* 4 1/2* šiqil kaspi</i>
6	<i>a-na š[ēri* i]l*-la*-lak* kaspā* a'</i>
7	<i>4 1/2* šiqilē i-di-šú-nu<sup>md</sup> Marduk-nāšir<sub>2</sub>*</i>
Rs	<i>abū-šú-nu u <sup>f</sup>Tu-ub-bu-tu<sub>4</sub></i>
9	<i>umma-šú-nu ina qātē<sup>ll</sup> <sup>mgiš</sup>Šilli-<sup>d</sup>Bēl maḥ-ḥur*-u'</i>
10	<i>šá it-ta-bal-kát* 4 1/2 šiqil kaspā i-nam-din (leer)*</i>

Vom 11. Ajjar an werden N. und X. (4) mit [Š., dem Sklaven] IMs, für monatlich 4 1/2 š Silber über [Land] gehen. (6a) Das Silber im Betrag von 4 1/2 š, ihren Lohn, haben M., ihr Vater, und T., ihre Mutter, von Š. erhalten. (10) Wer (diese Abmachung) verletzt, zahlt 4 1/2 š Silber.

11-13	Zeugen:	[. . .]/Bēl-ad[. . .] [. . .]/lú[. . .]
13 f.	Schreiber:	Nabû-apla-iddin/Nabû-mušētiq-uddê/Damqa

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 50; Anm. 279.

Die Urkunde ist schlecht erhalten, in Z. 3-7 sind z.T. nur noch Zeichenspuren zu erkennen. Zu den Ergänzungen vgl. auch die folgende Urkunde Nbn 839.

234: Dienstmietvertrag – Selbstvermietung

Inventarnummer:	76-11-17,207 = BM 30480
Kopie:	Nbn 839
Bearbeitung:	Shiff Nr. 150
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	14.2.15 Nbn (7.5.541 v. Chr.)

Mieter: Šilli-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk  
 Arbeitskraft: Mušēzib-Marduk/Marduk-nāšir  
 Lohn: 2 š Silber pro Monat  
 Arbeitsbeginn: 15.2.

1 *ul-tu ūmi 15<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> ajjari*  
 2 *<sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-nāšir<sub>2</sub>*  
 3 *mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Tābiḫu(gír.lá) a-na arḫi 2 šiqil kaspi*  
 4 *it-ti <sup>m.giš</sup>Šilli-<sup>d</sup>Bēl <sup>lú</sup>qal-la*  
 5 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-na šēri il-lak*  
 6 *u<sub>4</sub>-m[u x] lim 2 me gíd-dil iš-ka-ri*  
 7 *x-[ ] gíd-dil i-[ ]*

Rest des Vertragstextes abgerieben oder weggebrochen

Ab 15. Ajjar geht M. für 2 š Silber (Lohn) monatlich mit Š., dem Sklaven des IM, über Land.  
 Pro Tag [soll er] x+1200 gidlu (Zwiebeln) Lieferquote [bringen]. Die Zwiebel-gidlu ...

10–12 Zeugen: KI-[. . .]/Bēl-ušallim\*/Aška-ili  
 [. . .]-TIN/Marduk-nāšir/Marduk-abūšu\*  
 13 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin/[Nabû]-mušētiq-uddē/Damqa

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 50; Anm. 279.

Die Oberfläche der Tafel ist z.T. abgesplittert oder abgerieben, Straßmaiers Kopie gibt das Erkennbare wieder. Vgl. die vorhergehende Urkunde.

### 235: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,877 = BM 31150  
 Kopie: Nbn 858  
 Bearbeitung: BRL 1 1; Krecher, Egibi 194; Shiff Nr. 151

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 24.3.15 Nbn (16.6.541 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Nabû-utirri, Sklave des Itti-Marduk-balātu  
 Gegenstand: 12 š Silber  
 Fälligkeitstermin: 8.7.

1 *12 šiqil kaspu šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a*  
 2 *<sup>lú</sup>qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk [ina muḫ-]ḫi\**  
 3 *<sup>md</sup>Nabû-ú-tir-ri <sup>lú</sup>qal-l[a šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub>\*-balātu*  
 4 *ūmi 8<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> tašrīti i-nam-din*  
 5 *kaspu man-da-tu<sub>4</sub> šá<sup>f</sup> Mi-ša-tu<sub>4</sub>*  
 6 *<sup>lú</sup>qal-lat šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu*  
 7 *šá a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu bēlī-šú*  
 8 *na-din*

12 š Silber, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von N., dem Sklaven des IMB. Am 8. Tašrīt wird er zahlen. (5) (Bei dem) Silber (handelt es sich um ) die *mandattu*-Abgabe der Mīšatu, der Sklavin des IMB, die an IMB, ihren Herrn, gezahlt worden ist.

9–12 Zeugen: Zabija/Ardija  
Nabû-balāssu-iqbi/Ardija  
Bēl-iddin\*/Šamaš-aḫa-iddin/Itinnu  
13 f. Schreiber: Iddin-Nabû/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 159, 165.

Laut BM 31752 (Nr. 232) könnte Nabû-utirri kurz vorher (22.1.15 Nbn) an IER verpfändet worden sein. Bei Mīšatu handelt es sich um seine Ehefrau, die sich vermutlich bei ihm (d.h. bei IM oder IER) befindet.

### 236: Notiz

Inventarnummer: 76–11–17,833 = BM 31106  
Kopie: Nbn 872  
Ausstellungsort: ohne Angabe  
Datum: 5.5.15 Nbn (26.7.541 v. Chr.)

1 2/3 mana 1 šiqil 4-tú šiqil kaspu  
2 a-di-i kaspi maḫ-ru-ú  
3 šá {ina} <sup>itu</sup> simāni  
4 ina pān <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub>

41 1/4 š Silber sind einschließlich des früheren Silbers vom Monat Simān zur Verfügung des IM.

7 ina-ušuzzu-Zeuge: Lāqīp

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 145.  
Z. 3 wurde nachträglich eingefügt.

### 237: Viehkauf

Inventarnummer: Sp 40 = BM 33944  
Kopie: Nbn 884  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 20.6.15 Nbn (8.9.541 v. Chr.)  
Verkäufer: Rīmūt/Nabû-rēḫti-ušur

Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 2 Kühe, 40 Stück Kleinvieh  
 Kaufpreis: 1 m 32 § Silber  
 Garantieklausel

1 2-ta sa-*h*ir-ra-a-[tu]  
 2 šá a-na lu-ul-x [ ]  
 3 20 enzēti mu-ni-qu x [ ]  
 4 20 enzū ga-di-ia še e [ ]  
 5 šá <sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-re-eh-ti-ušur  
 6 [a-n]a 1 1/2 mana 2 šiqil kaspi a-[na]  
 7 [<sup>m</sup>Iddin-]<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša\* [<sup>šá</sup>-a]  
 8 [mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-]<sup>d</sup>Sîn id-d[i\* -nu-ú pu-ut]  
 uR uš\* -ku\* -tu<sub>4</sub>\* šá sa-*h*[ir-a-tu]  
 Rs enzēti ga-di-ia u mu-[ni-qu]  
 11 <sup>m</sup>Ri-mut na-ši kaspu šá en[zēti]  
 12 a-na muḥḥi x x šá <sup>m</sup>Ki\* -na-a\* u <sup>m</sup>Gu\* -zi-ia  
 13 <sup>m</sup>Ri-mut ú-še-lu-ú

(Betrifft) 2 zweijährige Kühe, die zum ..., 20 junge weibliche Ziegen ..., 20 Ziegenböckchen ..., (5) die R. für 1 m 32 § Silber an IM verkauft hat: (8a) Für ... wegen der Kühe und Ziegen bürgt R. Das Silber für die Ziegen zieht R. auf Rechnung ... des Kīnaja und Gūzija ab (?).

14 f. Zeugen: Bēl-iddin/Šulaja/Šangû-Gula  
 Iqupu/Ibnaja  
 Balātu[. . .]  
 16 Schreiber: Marduk-rēmāni/Nabû-[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 55, Anm. 155.

Z. 9: Die Bedeutung von *uškātu* in der Eviktionsgarantie von Kaufverträgen (Vieh, Sklaven, Schiffe) ist nicht eindeutig, vgl. Petschow, Kaufformulare 56 Anm. 39.

Z. 12: Vielleicht wurde *nḡ.šid* = *nikkassu* über eine unvollständige Rasur geschrieben.

Z. 13: CAD E 193 sub *šālū* 11 b) to deduct, subtract e) to take animals out of a herd or flock.

### 238: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,940 = BM 31213

Kopie: Nbn 900

Bearbeitung: Schiff Nr. 152

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 1.9.15 Nbn (17.11.541 v. Chr.)

Empfänger: Ili-gabri/Šamaš-zēra-ibni

Auszahlender: Ina-šilli-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk

Gegenstand: 17 § Silber

- 1 17 šiqil kaspu <sup>m</sup>Ilī-gab-ri\*  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Šamaš-zēra-ibni a-na muḫḫi  
 3 <sup>m</sup>Ba-zu-zu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ḫal-qa-ú-tir-ri  
 4 ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Ina-šilli-<sup>d</sup>Bēl <sup>lú</sup>qal-la  
 5 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ma-ḫir

17 š Silber hat I. auf Rechnung von B. von Ina-šilli-Bēl, dem Sklaven des IM, erhalten.

- 6–8 Zeugen: Balātu/Mušallim-Marduk\*  
 Kīnaja/Rīmūt  
 9 Schreiber: Nidintu/Innin-zēra\* -uṣur\*

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 50.

Z. 1: Der Personennamen ist nicht zu <sup>d</sup>Marduk-re-man-ni zu ergänzen, nach RI folgt nur ein Kratzer oder Lunker. Außerdem steht eindeutig GAB auf der Tafel, nicht AMAR.UTU. Es handelt sich offenbar um den gleichen Sklaven des Nusku-ēda-uṣur, der auch in Nbn 881:3 (geschrieben -gab-ra, mit Vatersnamen MAR.TU-zēra-ibni – ein Schreibfehler?) und Nbn 892:16 erscheint. Nusku-ēda-uṣur ist Šušānu-Beamter des Nabonid, vgl. BM 32921 (Nr. 151).

**239:** ḫarrānu-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 77–11–29,11 (Liverpool)  
 Kopie: Liv 15

Ausstellungsort: Borsippa  
 Datum: 7.(?)10.15 Nbn (23.12.541 v. Chr.)

Kommandator: Nabû-damiq/Kidinnu  
 Traktator: Amat-Ninlil/Zēr-Bābili/Paḫāru  
 Schuldner: Ṭābatu/Bēl-aḫḫē-erība/Ša-ṭābtīšu und Nabû-uballit, ihr Sohn  
 Gegenstand: 40 š Silber, verzinslich  
 Pfand: 2 gar Hausgrundstück (antichretisch)

- 1 2/3 mana kaspu qaqqadu šá ina 1 šiqil bit-qa šá  
 2 <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl mārassu(dumu.sal.a.ni) šá <sup>m</sup>Zēr-Bābili<sup>ki</sup>  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Paḫāru šá ina muḫ-ḫi <sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub> mārassu(dumu.sal.a.ni)  
 4 šá <sup>md</sup>Bēl-aḫḫē<sup>mes</sup>-erība mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Ša-ṭābtī(mun)<sup>ḫi.a</sup>-šú u <sup>md</sup>Nabû-ú-bal-liṭ  
 5 mārī-šú (Rasur) bītu šá ina qaqqad giš-ri<sup>i</sup> (ir)  
 6 šá ṭāḫ bīt <sup>m</sup>Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-zēra-iqīša<sup>3a</sup>  
 7 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Si-iá-a-tú šá <sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub> tak-nu-ku-ma  
 8 a-na <sup>md</sup>Nabû-ú-bal-liṭ mārī-šú ta-ad-di-nu  
 9 maš-ka-nu šá <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl naphar<sub>2</sub> 2 gar {šid} qanāti<sup>mes</sup>  
 10 nu-dun-nu-ú šá <sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub> it-ti  
 uR 2 gar {šid} qanāti<sup>mes</sup> šá <sup>md</sup>Nabû-ú-bal-liṭ  
 12 bīt maš-ka-nu šá <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl  
 Rs <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl ina lib-bi aš-bat  
 14 pu-ut kaspi a 2/3 manē <sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub> na-šá-at  
 15 ina šatti<sub>2</sub> 8 šiqil kaspā ḫubul<sup>i</sup> kaspī-šú

- 16 <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl ta-na-<sup>d</sup>š-ši ù 16 šiqil kaspá  
 17 <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl a-na <sup>m</sup>Gi-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá  
 18 <sup>md</sup>Nabû-zēra-iqīša<sup>1á</sup> muti(dam) šá <sup>f</sup>Tāba-tu<sub>4</sub> ta-na-ad-din  
 19 kaspu šá ḥarrāni<sup>11</sup> šá <sup>md</sup>Nabû-damiq<sup>iq</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ki-din-nu  
 26 [i]-na ūmi 1<sup>kam</sup> šá <sup>inu</sup>šabāṭi bītu ina pān <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>[Nin-líl]  
 27 ina 6<sup>7</sup> šanāti<sup>mes</sup> {x} ur<sup>17</sup>-ri ta-šá-an-nu

40 š Silber, Kapitalbetrag von 1/8-Qualität, (Forderung) der A. zu Lasten von T. und N., ihrem Sohn. (5a) Das Haus am Brückenkopf neben dem Haus des Gimillu, das T. unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an N., ihren Sohn, als Eigentum übertragen hat, ist Pfand der A. (9a) Insgesamt sind (es) 2 gar Hausgrundstück, Mitgift der T., zuzüglich 2 gar Hausgrundstück des N., Pfandobjekt der A., worin A. wohnt. (14) Für das betreffende Silber, 40 š, bürgt T. Jährlich wird A. 8 š Silber als Zins ihres Silbers davontragen, und 16 š Silber wird A. an Gimillu, den Ehemann der T., zahlen. (19) Das Silber ist eine ḥarrānu-Geschäftseinlage des Nabû-damiq. (26) Ab 1. Šabāṭ steht das Haus A. zur Verfügung. In 6 Jahren (?) erneuert sie das Dach (?).

- 20–22 Zeugen: Gimillu/Nabû-zēra-iqīša/Sijātu  
 Šulaja/Nabû-bani  
 Rīmūt/Šuma-ukīn/Iddin-Gula  
 23 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin/Nabû<sup>1</sup>-[damiq]/Banâ-šá-ilija (vgl. Nr. 259)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 77, Anm. 230, 279.

Z. 10 und 11: Der Schreiber hat jeweils níg.šid = nikkassu "Abrechnung, Besitz" anstelle des Flächenmaßes GAR geschrieben, wie Nbn 1025 (Nr. 249) deutlich macht.

Bei der vorliegenden Urkunde handelt es sich um die Retroakte zu Nbn 1025 (Zession durch Marduk-rēmāni aufgrund einer Forderung gegen Amat-Ninlil = TCL 12 118, Nr. 250).

#### 240: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76-11-17,893 = BM 31166  
 Kopie: Nbn 943  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 153  
 Ausstellungsort: Ālu ibri ša Ālu-ša-Nabû  
 Datum: 12.12a.15 Nbn (26.3.540 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nādin-aḥi/Bēl-rēmāni/Damqaja  
 Gegenstand: 2400 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

- 1 2 lim 4 me gíd-dil šá šūmi  
 2 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥ-ḥi  
 4 <sup>m</sup>Nādin<sub>2</sub>-aḥi mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-re-man-ni  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Dam-qa-iá ina <sup>inu</sup>ajjari



Ausstellungsort: Bīt-šar-Bābili  
 Datum: 22.4.16 Nbn (1.8.540 v. Chr.)  
 Kommendator (?): Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
 Traktator (?): Kalbaja/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Gegenstand: 2 m 30 š Silber

1 5/6 mana kaspu ḥa-a-tu 15 gur suluppū šá  
 2 a-na 15 šiqil kaspi ma-nu-ú 30 <sup>dub</sup> dan-nu kurunnu(kaš.sag)  
 3 a-na 2/3 mana 5 šiqil kas[pi ma-nu]-ú 1/3 mana kas[pu]  
 4 [(Rasur?)] šá ina muḥ-ḥi <sup>md</sup> Bēl-apla<sub>2</sub>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Maš-[tuk]  
 5 15 šiqil kaspu šá ina pān <sup>m</sup> Iqīša<sup>3a</sup>-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Šil-l[a-a]  
 6 5 šiqil kaspu šá ina pān <sup>m</sup> Su-qa-a-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup> Za-[ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-zēra-iqīša]  
 7 naphar<sub>2</sub> 2 1/2 mana kaspu šá <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> [Iqīša<sup>3a</sup>-a]  
 8 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sīn u <sup>m</sup> Kal-ba-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup> Nabû-aḥḥē[<sup>mes</sup>-iddin]  
 9 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> E-gi-bi šá ḥarrāni<sup>11</sup>-šú-nu kaspu ma-la ina ṣ[ēri]  
 Rs in-mere-ku-ú <sup>m</sup> Kal-ba-a ul-tu ra-[šú-ti-šú]  
 11 a-na ḥarrāni<sup>11</sup> i-na-as-su-uk mim-ma ma-la utru<sup>?</sup>(di[ri<sup>?</sup>])  
 12 <sup>m</sup> Kal-ba-a i-na-áš-ši  
 oR [elat x šiqil ina pān <sup>m</sup> Su-qa]-a-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup> Za-ba<sub>4</sub>-ba<sub>4</sub>-zēra-iqīša<sup>3a</sup>

50 š Silber in bar, 15 kur Datteln im Wert von 15 š Silber, 30 Fässer Bier im Wert von 45 š Silber, 20 š Silber zu Lasten von B., (5) 15 š Silber zur Verfügung von I., 5 š Silber zur Verfügung von S.:

(7) insgesamt 2 m 30 š Silber, ḥarrānu-Geschäftseinlage von IM und K. (Was) das Silber (betrifft), mit dem er in Rückstand ist, so wird (es) K. aus seinem Vermögen ins Geschäft einlegen. (11a) Alles, was übrig ist (?), wird K. davontragen. (18) [Abgesehen von x Silber zur Verfügung von S.]

13 f. Zeugen: Iddin-Nabû-/Iqīšaja/E[a-ibni]  
 Nabû-ēṭir-napšāti/Bēl-iddin/Éṭ[ir]  
 15 Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 142.

Z. 11: Am Ende steht kein BA, eher E oder DIRI.

Z. 18: Die Zeile läuft auf dem oberen Rand in gegenläufiger Schriftrichtung; die Ergänzung ist unsicher, aber es ist genug Platz vorhanden, zumal der Schreiber auf dem verlorenen rechten Rand begonnen haben könnte.

#### 243: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1287 = BM 31560  
 Kopie: Nr. 243  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.5.16 Nbn (31.8.540 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nergal-aḫa-iddin/Aḫḫēa  
 Gegenstand: 1 m Silber, verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 elat-Vermerk

1 1 ma[na kaspu] šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>[Marduk]  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 3 ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Nergal-aḫa-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
 4 <sup>m</sup>Aḫḫē<sup>meš</sup>-e-a ina<sup>itu</sup> nisanni  
 5 1 mana kaspa ù ḫubulla-šú  
 6 i-nam-din e-lat u'ilēni<sup>meš</sup>  
 uR [mahṛētu (x x) ]

1 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von N. Im Monat Nisan (5) wird er 1 m Silber und seinen Zins zahlen. Abgesehen von [früheren] Verpflichtungsscheinen.

8 f. Zeugen: [. . .]/Arrabi/Abī-ul-īde  
 Itti-Nabû-gūzu/Aḫḫēa  
 10 Schreiber: Nergal-uballiṭ/Nabû-bāni-aḫi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 40.

#### 244: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: DT 276  
 Kopie: Nr. 244  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 10.6.16 Nbn (18.9.540 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Šuma-iddin/Mukīn-zēri  
 Gegenstand: 2200 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Nisan (1)  
 elat-Vermerk

1 2 lim 2 me gid-lu šá šūmi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>m</sup>Šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mukīn-zēri ina<sup>inu</sup> nisanni  
 4 gid-lu bab-ba-nu-ú ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 5 i-nam-din e-lat ra-šu-tu  
 6 mah-ri-tu<sub>4</sub>

2200 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von Š. Im Monat Nisan wird er Zwiebelgidlu guter Qualität im Grundstück des IM abliefern. (5a) Abgesehen von einem früheren Guthaben.

7-9 Zeugen: Nergal-uballiṭ/Šūzubu/Bā'iru  
 Bēl-nāšir/Nabû-zēra-ukīn/Bēl-illatu  
 10 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-mušētiq-uddē/Sagdidi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 229.

Der Name des Schuldners ließe sich auch Nādin-šumi lesen.

**245:** Notiz über Gersteausgaben

Inventarnummer: 76-11-17,794 = BM 31067  
Kopie: Nbn 1006  
Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 339, Nr. 48

Ausstellungsort: ohne Angabe  
Datum: 24.11.16 Nbn (26.2.539 v. Chr.)

Gegenstand: 6.2.3 kur Gerste

- |    |  |
|----|--|
| 1  | 4 gur <i>uṭṭatu</i> <sup>fd</sup> <i>Na-na-a-si-lim</i>                  |
| 2  | <sup>lō</sup> <i>qal-lat-su šá</i> <sup>md</sup> <i>Nergal-aḥa-iddin</i> |
| 3  | 2 gur <i>uṭṭatu</i> <sup>md</sup> <i>Nabû-lu-ú-sa-lim</i>                |
| 4  | <sup>lō</sup> <i>qal-la šá</i> <sup>m</sup> <i>Kal-ba-a</i>              |
| 5  | 2 (PI) 3 (bán) <i>uṭṭatu</i> <sup>m</sup> <i>Bēl-šú-nu šá</i>            |
| 6  | <i>bī</i> <sup>md</sup> <i>Bēl-illat-a-a</i>                             |
| 7  | <i>naphar</i> <sub>2</sub> 6 gur 2 (PI) 3(bán) <i>uṭṭatu šá ul-tu</i>    |
| 8  | <i>bīti ru-ú-qu</i>  |
| 11 | <i>taḥ-ḥi-is</i>   |
| 12 | <i>šá a-na la maš-še-e</i>   |

4 kur Gerste: Nanaja-silim, Sklavin des Nergal-aḥa-iddin. 2 kur Gerste: Nabû-lū-salim, Sklave des Kalbaja. 0.2.3 kur Gerste: Bēlšunu aus dem Hause Bēl-illataja. (7) Insgesamt 6.2.3 kur Gerste, die aus dem Haus entfernt ist (= ausgegeben wurde). (11) Vermerk zum Nicht-Vergessen.

Weder Zeugen noch Schreiber genannt.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 46 und die folgende Urkunde.

**246:** Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,982 = BM 31255  
Kopie: Nbn 1008  
Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 345 f.; Schiff Nr. 155

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 29.11.16 Nbn (3.3.539 v. Chr.)

Empfänger: Nanaja-silim, Sklavin des Nergal-aḥa-iddin  
Ausliefernder: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk  
Gegenstand: 10 kur Gerste  
*elat*-Vermerk

- |   |   |
|---|---|
| 1 | 10 gur <i>uṭṭatu</i> <sup>fd</sup> <i>Na-na-a-si-lim</i>                            |
| 2 | <sup>lō</sup> <i>qal-la-tu<sub>4</sub> šá</i> <sup>md</sup> <i>Nergal-aḥa-iddin</i> |
| 3 | <i>ina na-aš-par-tu<sub>4</sub> šá</i> <sup>md</sup> <i>Nergal-aḥa-iddin</i>        |

4     *ina qātē<sup>II</sup> md Madānu-bēla-ušur<sup>I6</sup> qal-la*  
 5     *šá<sup>m</sup> Iddin-d Marduk maḥ-rat e-lat uṭṭati*  
 6     *maḥ-ri-tu<sup>4</sup> šá<sup>md</sup> Nabû-ēṭir-napšāti<sup>mes</sup>*  
 7     *u<sup>id</sup> Na-na-a-si-lim*  
 uR    *iš-šu-ú*

10 kur Gerste hat N., die Sklavin des Nergal-aḥa-iddin, im Auftrag des Nergal-aḥa-iddin von MBU, dem Sklaven des IM, erhalten. (5a) Abgesehen von früherer Gerste, die Nabû-ēṭir-napšāti und N. erhalten (wörtl. davongetragen) haben.

9-11       Zeugen:     Nergal-šuma-ibni/Rīmūt/Arad-Nergal  
                           Bēl-kāšir/Dummuqu  
                           Bēlšunu/Šubula-ēreš  
 12 f.       Schreiber:   Mušēzib-Marduk/Marduk-ēṭir/Nappāhu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 45; Anm. 285.

#### 247: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:   76-11-17,1647 = BM 31920  
 Kopie:                Nbn 1014  
 Bearbeitung:        Shiff Nr. 156

Ausstellungsort:    Borsippa  
 Datum:               11.12.16 Nbn (15.3.539 v. Chr.)

Gläubiger:           Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner:           Nabû-šuma-ušur/[. . .]/Lakubburu  
 Gegenstand:         90 000 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin:   Nisan (1)

1     90 lim gi-di-il šá [šāmi]  
 2     šá<sup>m</sup> Iddin-d Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a [mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-d Sîn]  
 3     ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Nabû-šuma-ú-š[ur mār<sub>2</sub>-šú šá ]  
 4     mār<sub>2</sub><sup>m</sup> La-<kub>-bu-ru ina<sup>inu</sup> ni[sanni\* gid-dil ]  
 5     [ina bīt ] ı<sup>m</sup> Iddin-d Marduk

Rest des Vertragstextes weggebrochen

90000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von N. Im Monat Nisan [wird er die Zwiebeln auf dem Grundstück des] IM [abliefern]. . .

                          Zeugen:     weggebrochen  
 Rs 1'(5)            Schreiber:   [. . .]/[. . .]/Bēlijau

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 147.

#### 248: Sklavenkauf

Inventarnummer:   78-5-31,11 = BM 32922  
 Kopie:                Nbn 1020

Bearbeitung:	BA 4 58, Schiff Nr. 157
Literatur:	NPR 118 f.
Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	[x].12.16 Nbn (März 539 v. Chr.)
Verkäufer:	Ēṭirtu/Aḥḥē-iddin, Ehefrau des Itti-Nabû-balātu/Zērija
Käufer:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Sklave:	Nabû-ma-attûa
Kaufpreis:	50 š Silber
Garantieklausel	

- 1 [E-ṭi]r\* -tu<sub>4</sub> mārāt-su šá<sup>m</sup> Aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin\*  
2 [alti] <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia  
3 ina ḥu-ud lib-bi-šú<sup>md</sup> Nabû-ma-at-tu<sup>1</sup>(tan)-ú\* -a\*  
4 <sup>16</sup>qal-la-šú bīt maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Ina-tēšē-eṭir<sub>2</sub>  
5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-lē'i mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Šamaš-a-ba-ri  
6 šá tu-paq-<qi>-ri ù\* a\*-na\* šīmi\* ḥa\*-ri\*-iṣ\*  
7 a-na 5/6 mana kaspi a-na <sup>m</sup>Tēšē-eṭir<sub>2</sub>  
8 ta-ad-di-nu a-na 50 šiqil kaspi {x šiqil kaspi}  
9 a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
uR a-na šīmi ḥa-ri-iṣ ta-ad-di-nu  
Rs pu-ut se-ḥu-ú u pa-qir-ra-nu  
12 arad šarru-tu u mār banū<sup>mes</sup> šá a-na  
13 muḥ-ḥi <sup>md</sup>Nabû-ma-at-tu-ú-a i'-la-a-a'  
14 <sup>f</sup>E-ṭir-tu<sub>4</sub> na-šá-a-ta

Ē., die Ehefrau des I., hat aus freiem Entschluß Nabû-ma-attûa, ihren Sklaven, das Pfand des Tēšē-eṭir, (6) den sie vindiziert (?) und zum ḥariṣ-Kaufpreis von 50 š Silber an Tēšē-eṭir verkauft hat, für 50 š Silber an IM (10) zum ḥariṣ-Kaufpreis verkauft. Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (Klage auf Status des Sklaven als) königlicher Sklave oder Freier, die wegen N. aufkommen, bürgt Ē.

- 15–18 Zeugen: Nergal-šuma-ibni/Rīmūt/Arad-Nergal  
Nabû\*-uballit/Bunanu/[Nappā]ḥu (vgl. Nbn 892:15)  
Silim-Bēl/Rīmūt  
18 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Marduk-eṭir/Nappāḥu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 244, 285.

Z. 6: šá tupaqqiri ist von paqāru D Prät. + Subordinativ abzuleiten.

Z. 8 und 9 sind nach unvollständiger Rasur über alte Zeichen geschrieben, am Ende von Z. 8 daher vielleicht Rasur. In Z. 9 wurde a-na nachträglich auf dem linken Rand eingefügt.

Vgl. dazu die Retroakte Nbn 756 (Nr. 223).

249: Zession

- Inventarnummer: 76–11–17,563 = BM 30836  
Kopie: Nbn 1025

Bearbeitung:	Shiff Nr. 158
Literatur:	Petschow, Zession 22
Ausstellungsort:	Borsippa
Datum:	23.1.17 Nbn (26.4.539 v. Chr.)
Vormaliger Gläubiger:	Amat-Ninlil/Zēr-Bābili/Paḥāru
Neuer Gläubiger:	Marduk-rēmāni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn
Schuldner:	Ṭābatu/Bēl-aḥḥē-erība/Ša-ṭābtīšu und Nabû-uballiṭ, ihr Sohn
Gegenstand:	20 š + 40 š = 1 m Silber
Pfand:	2 gar Hausgrundstück
Quittungsvermerk	

1	<i>ú-il-ti šá 2/3 mana kaspi u ú-il-ti šá</i>
2	<i>1/3 (mana) šiqil kaspi šá <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-lil mārāt-su šá</i>
3	<i><sup>m</sup>Zēr-Bābili<sup>ki</sup> mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>Paḥāru šá ina muḥ-ḥi</i>
4	<i><sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub> mārāt-su šá <sup>md</sup>Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-erība</i>
5	<i>mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>Ša-ṭābtī(mun)<sup>ti</sup>-šú u <sup>md</sup>Nabû-ú-bal-liṭ mārī-šú</i>
6	<i>šá 2 gar qanātu<sup>mes</sup> maš-ka-nu ša-ab-t&lt;u&gt; kaspa a</i>
7	<i>1 mana kaspa šá [u'ilēti]<sup>mes</sup> ki-il-la-a-an</i>
8	<i><sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-lil mārāt-su šá <sup>m</sup>Zēr-Bāb[ili<sup>ki</sup>]</i>
9	<i>mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>Paḥāru ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Marduk-re-m[an-ni]</i>
uR	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn</i>
Rs	<i>e-ṭir-tu<sub>4</sub> u'ilēti<sup>mes</sup> šá kaspi a 1 m[anē]</i>
12	<i><sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-lil a-na <sup>md</sup>Marduk-r[e-man-ni]</i>
13	<i>ta-ad-din-nu bīt maš-ka-nu šá <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>N[in-lil]</i>
14	<i>maš-ka-nu šá <sup>md</sup>Marduk-re-man-ni</i>

(Betrifft) den Verpflichtungsschein über 40 š Silber und den Verpflichtungsschein über 20 š Silber, (die Forderungen) der A. zu Lasten von Ṭ. und N., ihrem Sohn, (6) wofür 2 gar Hausgrundstück als Pfand genommen sind: Dieses Silber, 1 m Silber der beiden Verpflichtungsscheine, hat A. von MR beglichen bekommen. (11a) Die Verpflichtungsscheine über dieses Silber, 1 m, hat A. an MR übergeben. Das Pfandobjekt der A. ist Pfand des MR.

15-17	Zeugen:	Nabû-zēra-ukīn/Nādin/Iddin-Papsukkal Bēl-aḥḥē-iddin/Arad-Nabû/Šangû-Adad Balātu/Nabû-ēṭir/Sag-x (= Sagdidi?)
18 f.	Schreiber:	Kīnaja/Lamassu-Gula/Šangû-Gula

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 77; Anm. 230.

Der Vatersname des Schreibers ist <sup>d</sup>KAL(=lamma)-<sup>d</sup>gu-la geschrieben, vgl. Nbn 500 (Egibi-Text, gleiche Person), dort <sup>d</sup>kal.a.ni-<sup>d</sup>gu-la.

Beachte die Retroakte Liv 15 (Nr. 239) sowie die folgende Urkunde und BM 31078 (Nr. 259).

## 250: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	MNB 1818
Kopie:	TCL 12 118

Bearbeitung: Moore 118, Schiff Nr. 159  
 Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 1.3.17 Nbn (1.6.539 v. Chr.)  
 Gläubiger: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Amat-Ninlil/Zēr-Bābili/Paḫāru und Balātu/Ētīru/E-[. . .], ihr Sohn  
 Gegenstand: 1 m Silber  
 Fälligkeitstermin: Ab (5)  
 wechselseitige Schuldnerverbürgung

1 1 mana kaspu šim suluppē  
 2 šá<sup>md</sup> Marduk-re-man-ni mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iddin-[<sup>d</sup>Marduk]  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-Sîn ina muḫ-ḫi<sup>f</sup> Amat-<sup>d</sup>Nin-[líl mār<sub>2</sub>-su]  
 4 šá<sup>m</sup> Zēr-Bābili<sup>ki</sup> mār<sub>2</sub><sup>l</sup> Paḫāru  
 5 <sup>m</sup>Ba-la-tu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> E-ṭè-ru  
 6 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-[ ] māri šá<sup>f</sup> Amat-<sup>d</sup>Nin-líl  
 7 ina<sup>itu</sup> abi 1 mana kaspa ina qaqqadī-šú  
 8 i-nam-{din-}di-'u 1-en pu-ut šá-ni-i  
 9 na-šú-ú šá qer-bi kaspu  
 Rs ú-ut-tir-u'

1 m Silber, Kaufpreis für Datteln, (Forderung) des M. zu Lasten von A. (und) B., dem Sohn der A. (7) Im Monat Ab werden sie 1 m Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. Einer bürgt für den anderen, wer nahe (= erreichbar) ist, wird das Silber zurückzahlen.

11–13 Zeugen: Bēl-aḫḫē-iddin/Arad-Nabû/Šangû-Adad  
 Bēl-šuma-iddin/Bēl-aḫḫē-iddin/Nappāḫu  
 14 Schreiber: Nūrea/Nabû-ibni/Dajjān-[. . .]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 77.

## 251: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,1371 = BM 31644  
 Kopie: Nr. 251  
 Ausstellungsort: [. . .]  
 Datum: 20+x.[3.17] Nbn (Juni 539 v. Chr.)  
 Empfänger: Rīmūt/Nabû-mukīn-apli/Amēl-Isin, Bēl-piqitti-Beamter des Nabû-rēma-šukun  
 Auszahlender: [. . .]  
 Gegenstand: miksu-Abgabe für 3/17 Nbn

1 mi-ik-su šá<sup>gš</sup> eleppi šá šūmi  
 2 šá<sup>itu</sup> šimāni šá šanat 17<sup>kam</sup> <sup>md</sup>Nabû-na'id<sub>2</sub>  
 3 šār Bābili<sup>ki</sup> šá kar-ri šá<sup>anu</sup> Til(du<sub>6</sub>)-<sup>d</sup>Gula  
 4 <sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>-apli<sub>2</sub> mār<sub>2</sub><sup><cm></sup> Amēl-Isin<sup>ki</sup>

5 <sup>[<sup>h</sup>b]</sup>ēl pi-qiṭ šá <sup>md</sup>Nabû-rēma(arḫuš)-šū-kun  
6 <sup>[<sup>h</sup>rabi kar]-ri</sup> šá šarri ina qātē<sup>ll</sup> m[ ]

Rest des Vertragstextes weggebrochen, Rückseite fast völlig zerstört

Die *miksu*-Abgabe für (die) Zwiebelboot(e) vom Simān des Jahres 17 Nbn des Königkais von Til-Gula hat R., der *Bēl-piqitti* des N., des königlichen [Hafenvorstehers], von [... erhalten].

Zeugen und Schreiber weggebrochen

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 37; Anm. 157.

Zu Nabû-rēma-šukun vergleiche BM 31600 (Nr. 219, 13 Nbn). Laut Moldenke I 23 (Egibitext) ist Nabû-rēma-šukun/Šūzubu *Rabi kārī ša šarri*.

**252:** Betrifft: Sklavenkauf – Verpflichtung zur Gestellung

Inventarnummer: 76-11-17,833 = BM 31156

Kopie: Nbn 1039

Bearbeitung: Shiff Nr. 160

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 7.4.17 Nbn (7.7.539 v. Chr.)

Verkäufer: Bēlšunu/Bēl-ahḫē-erība/Rē'i-sīsē

Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Verpflichteter: Mušēzib-Bēl/Bēl-ahḫē-erība/Rē'i-sīsē (Bruder des Verkäufers)

Sklave: Nabû-kiššunu

Kaufpreis: 1 m 30 š Silber

Termin: Ende Dūzu (4)

1 a-di qf-it šá <sup>inu</sup>dūzi <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-ahḫē<sup>mes</sup>-erība mār<sub>2</sub> <sup>lō</sup>Rē'i sīsē\*  
3 <sup>md</sup>Nabû-kiš-šū-nu? <sup>iō</sup>qa[l-l]a šá <sup>m</sup>Bēl-šú-nu  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-ahḫē<sup>mes</sup>-erība mār<sub>2</sub> <sup>lō</sup>Rē'i-sīsē  
5 šá a-na 1 1/2 mana kaspi a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
6 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn it-ti  
7 <sup>md</sup>Nabû-kiš-šū-nu <sup>lō</sup>Nin-lil-šá-du-ú-a  
8 a-na 3 1/2 mana kaspi id-din-nu  
9 <sup>[m]</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl ib-ba-kam-ma  
uR a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din

Bis Ende Dūzu wird M. Nabû-kiššunu, den Sklaven des B., (5) den er (B.) für 1 m 30 š Silber an IM zusammen mit Nabû-killanni und Ninlil-šadūa für 3 m 30 š verkauft hat, (9) (diesen Sklaven) wird M. herbeibringen und an IM übergeben.

11-14 Zeugen: Nabû-ētīr/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu  
Nabû-balāssu-iqbi/Bēl-ahḫē-erība/Rē'i-sīsē

15 f. Schreiber: Mušēzib-Bēl/Bēl-ahḫē-erība/Rē'i-sīsē (Verpflichteter)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 65, Anm. 244.

Wahrscheinlich hatte der Verpflichtete beim Kauf als Bürge fungiert.

Der Satzbau in dieser Urkunde ist gestört; wegen des Subjektwechsels in Z. 5–8 muß das Subjekt von Z. 1 in Z. 9 wieder aufgenommen werden.

### 253: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,800 = BM 31073

Kopie: Nbn 1059

Bearbeitung: Shiff Nr. 161

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 4.1.[x] Nbn (555/539 v. Chr.)

Gläubiger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi

Schuldner: Güzānu/Rīmūt/Arad-Nergal

Gegenstand: 30 kur Gerste

Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

- 1 30 gur uṭṭatu šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk\*-balātu (Rasur) mār<sub>2</sub>-šú  
2 šá<sup>md</sup> Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi  
3 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Gu-za-nu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ri-mut  
4 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Nergal<sub>2</sub> ina <sup>itu</sup>ajjari uṭṭata a'  
5 30 gur ina ma-ši-ḫu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
6 ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina muḫ-ḫi 1-en ritti  
7 ina bāb ka-lak-ku i-nam-din

30 kur Gerste, (Forderung) des IMB zu Lasten von G. (4a) Im Monat Ajjar wird er diese Gerste, 30 kur, im Maß des IM auf dem Grundstück des IM auf ein Mal am Tor des Speichers abliefern.

8–11 Zeugen: Nādin/Arad-Gula/Lultam<mar>-Adad  
Arad-Nergal/Nabû-mukīn-zēri/Eppeš-ili  
Mukīn-zēri/Aḫḫēšu

12 f. Schreiber: Nabû-aḫḫē-iddin/Nabû-bāni-zēri/Maššār-abulli

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 59, 82; Anm. 71, 143, 228.

Z. 1: Kopierfehler; es ist nicht Nabû, sondern Marduk zu lesen.

### 254: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,1339 = BM 31612

Duplikat: 76–11–17,1163 = BM 31436

Kopie: Nr. 254 a und b

Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	5.2.[x] Nbn
Gläubiger:	Nabû-ušēzib, Sklave des Mušēzib-Bēl/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Šarrāni/Nergal-lē'i
Gegenstand:	50 kur Datteln
Pfand:	Feldgrundstück
rāšû-Klausel	
elat-Vermerk	

- 1 50 gur *suluppū šá*<sup>md</sup> *Nabû-ú-še-zib*<sup>lā</sup> *qal-la*  
2 *šá*<sup>m</sup> *Mušēzib-d*<sup>d</sup> *Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> *Zēri-ia mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> *Na-ba-a*  
3 *ina muḥḥi*<sup>m</sup> *Šarra-a-ni mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup> *Nergal-lē'i<sub>2</sub>*  
4 *eḡel-šú bīt*<sup>gīšimmarē</sup> *zaq-pi u pi-i šul-pu*  
5 *[u]l-tu muḥḥi nār Bar-sip*<sup>ki</sup> *a-di muḥḥi*  
6 *[ Uru]k(unug)*<sup>ki</sup> *-a-a u a-di muḥḥi nār Zu-um-mi-i*  
7 *[maš-ka-nu šá*<sup>m</sup> *]<sup>d</sup> Nabû-ú-še-zib*<sup>lā</sup> *rāšû šá-nam-ma*  
8 *[ul i]-šal-laṭ a-di-i*<sup>md</sup> *Nabû-ú-[še-zib]*

Lücke von mehreren Zeilen

- Rs 1' *[a-na*<sup>md</sup> *Nabû]-ú-še-zib i-nam-din*  
2' *[e-lat ra-šū]-tu maḥrītu*<sup>tu</sup> *šá*<sup>md</sup> *Nabû-ú-še-zib*  
3' *[ina muḥ-ḥi*<sup>m</sup> *Šarra]-a-ni kaspu šá a-na*  
4' *[<sup>m</sup> ]-ú-ni nadnu<sub>2</sub>*

50 kur Datteln, (Forderung) des N., des Sklaven des M., zu Lasten von Šarrāni. (4) Sein Feld, mit Dattelpalmen bestanden und (mit Getreide) bebaut, vom Ufer des Borsippakanals bis nach [...]Urukaja und bis zum Zūmī-Kanal [ist Pfand des] N. (7a) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis N. [sein Silber voll zurückerhält. (Rs 1') ... wird er an] N. liefern. [Abgesehen von einem] früheren [Guth]aben des N. [zu Lasten von] Šarrāni. (Es handelt sich um) Silber, das an X. gezahlt worden ist.

- Rs 5'f. Zeugen: Marduk-ibni/Ammanunu  
Ea-nāšir/Mušallimu/Šangû-Nanaja  
Nabû-uballit/Hašdaja  
Rs 6'f. Schreiber: Marduk-[ētir]/Rimût/Arad-Nergal

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 18, 154, 279; Anm. 118, 279.

Z. 6: Beim ersten Zeichen handelt es sich sehr wahrscheinlich um UNUG. Die Ergänzungen *ālu šá*<sup>lā</sup> *Urukaja* "Siedlung der Urukäer" oder *bīt*<sup>lā</sup> *Urukaja* "Grundstück des Urukäers" kommen in Betracht; auf keinen Fall kann Uruk selbst gemeint sein.

Der Schuldner ist Zeuge in Nbn 151 und 152 (Nr. 126 f., 4 Nbn); der Sklave des Mušēzib-Bēl erscheint auch in Nbn 169 und BM 30692 (Nr. 133 und 139, 4 bzw. 6 Nbn), der Zeuge Ea-nāšir seit 7 Nbn (Nbn 253, Nr. 140), der Schreiber erscheint auch in Nbn 515 und Moldenke I 25 (Nr. 186 f., 11 Nbn). Daher dürfte die vorliegende Urkunde zwischen 4 und 11 Nbn ausgestellt worden sein.

255: Zwischenabrechnung (?)

Inventarnummer: MNB 1855  
 Kopie: TBER Tafel 82 oben  
 Bearbeitung: TEBR 267 f., Nr. 64

Ausstellungsort: [. . .]  
 Datum: 5.5.[x] Nbn (555/539 v. Chr.)

Kontrahenten: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn und Ea-nāšir/Mušallim/Šangû-Nanaja  
 Gegenstand: Silber

1 [x *kaspa*<sup>m</sup> ] x x  
 2 [*mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> *mār*<sub>2</sub><sup>m</sup> ]-bi i-na qí-bi  
 3 [šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār*<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 4 [a-na muhhi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Ma]rdu<sup>k</sup> *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār*<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 5 [ina qātē<sup>ñ</sup> Ea-na-š]ir *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mu-šal-lim-mu  
 6 [*mār*<sub>2</sub><sup>ñ</sup> Šangû<sup>d</sup> N]a-na-a i-na kasap šim šūmi  
 7 [ma-ḥi]r pu-ut zitti šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 8 [šá it-t]i<sup>md</sup> É-a-na-šir a-na  
 9 [muhhi<sup>m</sup> Iddin]-<sup>d</sup> Marduk a-na<sup>md</sup> É-a-na-šir  
 10 [i-nam]-dîn

[x Silber hat X.] auf Anweisung des IM [(und) auf Rechnung des] IM von E. vom Silber, dem Gegenwert (= Erlös) für Zwiebeln, [erhalten]. Den Anteil des IM, den er mit E. (gemeinsam hat), wird er (X.) auf Rechnung des IM an E. zahlen.

11–15 Zeugen: Itti-Marduk-balātu/[Nabû]-šuma-iškun/Zannêa  
 [. . .]/Arad-Nabû/Lakubburu  
 [Iqī]šaja/Marduk-zêra-ibni/Bêlaja  
 [Ina-Esa]gil-zêri/Rîmût/Arad-Nergal  
 16 Schreiber: [Nerg]al-ušallim/Bêl-uballit/Uballiṣu-Marduk

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 42.

256: Urkundenfragment, den Kaufpreis eines Hauses betreffend

Inventarnummer: 76-11-17,1402 = BM 31675  
 Kopie: Nbn 1104  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 164

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 22.7.[x] Nbn (550/539 v. Chr.)

Gegenstand: 2 m 10 š Silber  
 Schuldner (?): Apladdu-abāri/Apladdu-natan und Bunanītu, seine Mutter

1 2 mana 10\* šiqil kaspu re-e[ḥ-tu]  
 2 šî-i-mi bîti šá<sup>md</sup> Apla-ad-du-[a-ba-]ri\*

3 *mār-šú šá<sup>md</sup> Aplā-ad-du-na-tan-nu*  
 4 *u<sup>f</sup> Bu-na-ni-ti ummī-šú ina pa-ni*  
 5 [<sup>m</sup> *mār<sub>2</sub>]-š[ú] šá<sup>md</sup> Nabû-[ ]*  
 Rest des Vertragstextes weggebrochen

2 m 10 § Silber, Rest des Kaufpreises des Hauses des A. und der B., seiner Mutter, zur Verfügung des X. ...

bis Rs 4'(9) Zeugen: Anfang weggebrochen  
 [. . .]/Itti-Marduk-balātu/Nabunnaja  
 Rs 5'(10) Schreiber: Nabû-zēru-līšir//Nabunnaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 233, 237.

Rs 1' ist unleserlich, Rs 2'(6) entspricht nicht der Kopie, die folgende Zeile Rasur, erst ab Rs 4'(8) (Zeugennamen) wieder zu lesen. Die Urkunde ist sehr unsorgfältig geschrieben.

Es handelt sich offensichtlich um den von IM kreditierten Teil des Kaufpreises eines Hauses in Borsippa (vgl. Nbn 85 = Nr. 109 und die Urkundenzusammenstellung dort). Da Apladduabari hier anstelle seines (Adoptiv)vaters genannt wird, stammt die Urkunde wohl frühestens aus dem Jahre 5 Nbn.

#### 257: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1114 = BM 31387  
 Kopie: Nbn 1123

Ausstellungsort: [. . .]  
 Datum: 22.10.[x] Nbn (555/539 n. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Lābāši/Nabû-bāni-aḫi/Kidin-Sîn  
 Gegenstand: x Silber, Ratenzahlung von 1 § monatlich

1 [ x kasp]u qaqqadu u ḫubullu  
 2 [šá<sup>md</sup> Nerg]al-re-ṣu-ú-a  
 3 <sup>lú</sup>qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 4 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>La-a-ba-ši  
 5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi  
 6 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ki-din-<sup>d</sup> Sîn arḫussu  
 7 1 šiqil kasp <sup>m</sup>La-a-ba-ši  
 8 a-na <sup>md</sup>Nergal-re-ṣu-ú-a  
 9 i-nam-din a-dī kaspī  
 uR [pu-u]t zittī-šú šá i[t-t]i  
 11 [<sup>md</sup>Na]bû-ētir-napšāti<sup>mes</sup> ù  
 Rs [<sup>m</sup>Kal-b]a-a mārē<sup>mes</sup> šá  
 13 <sup>md</sup>Ea-lu-mur

x Silber, Kapitalbetrag und Zins, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, (4) zu Lasten von L. Pro Monat wird L. 1 § Silber an NR zahlen. (9a) Inbegriffen ist das Silber seines Anteil, den er mit N. und K., den Söhnen des Ea-lūmur, (gemeinsam) hat.

14–17 Zeugen: Nabû-bāni-aḫi/Marduk-ētir/Kidin-Marduk  
Lābāši/Bēl-aḫḫē-bullīḫ/Sagdidi  
18 f. Schreiber: Marduk-šuma-ibni/[Mu]šēzib\* -Bēl/Sîn-šadūnu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 44.

**258:** Novatorischer Verpflichtungsschein

Inventarnummer: Sp 42 = BM 33946  
Kopie: Nbn 1125

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [x].10.[x] Nbn (555/539 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Šamaš-šuma-iddin/Nabû-aḫḫē-iddin/Etellu und Amtija, seine Ehefrau  
Gegenstand: x Silber  
Pfand: Sklave(n)  
rāšû-Klausel  
Bürge: Ardija und Tappašarra, seine Ehefrau (Zahlbürgschaft)  
elat-Vermerk

1 [x kaspu ] šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša\*<sup>šá\*</sup>-a\*  
2 [mār<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>] Sîn ina muḫḫi<sup>md</sup> Šamaš-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
3 [md Nab]û-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-tel-lu u<sup>f</sup> Amti-ia  
4 altī-šú<sup>lú</sup> a-me-lut-ti bīt maš-ka-nu maḫru<sup>ú</sup>  
5 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sup>lú</sup> rāšû<sup>ú</sup>  
6 šá-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laḫ<sup>m</sup> Ardī-ia u<sup>f</sup> Tap-pa-šar-ra\*  
7 altī-šú pu-ut e\* -te\* -er šá kaspi na-šu-ú  
8 e-[lat] u<sup>f</sup> ilēti<sup>mes</sup> maḫrīti<sup>ti</sup> šá ina muḫḫi<sup>md</sup> Šamaš-šuma-iddin  
9 u<sup>f</sup> Amti-ia altī-šú e-lat ú-íl-ti  
10 šá suluppē u kaspi šá ina muḫḫi<sup>m</sup> Ardī-ia  
uR u<sup>f</sup> Tap-pa-šar-ra šá 1-en pu-ut 2-i  
12 na-šu-ú

[x Silber], (Forderung) des IM zu Lasten von Š. und der A., seiner Ehefrau. (4a) Der Sklave, das frühere Pfandobjekt des IM, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen. Ardija und Tappašarra, seine Ehefrau, bürgen für die Zahlung des Silbers. (8) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen zu Lasten von Š. und A., seiner Ehefrau. Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Datteln und Silber zu Lasten von Ardija und Tappašarra, bei dem einer für den anderen bürgt.

13–15 Zeugen: Šamaš-mukīn-apli/Nabû-aḫa-iddin/Suḫaja  
Nabû-kāšir/Mušēzib-Bēl/Paḫāru  
16 f. Schreiber: [ . . . ]-iddin/Etellu/[ . . . ]

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 251.

**259: Quittung**

Inventarnummer: 76-11-17,805 = BM 31078  
Kopie: Nr. 259

Ausstellungsort: Borsippa  
Datum: 16.9.0 Cyr (10.12.539 v. Chr.)

Empfänger: Ṭābatu/Bēl-aḥḥē-erība/Ša-ṭābtīšu  
Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Gegenstand: 10 m 5 Šilber  
*elat*-Vermerk

1 10 mana 5 šiqil kaspa <sup>f</sup>Ṭāba-tu<sub>4</sub>  
2 mārasu(dumu.sal.a.ni) šá <sup>md</sup>Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-erība  
3 mār<sub>2</sub> <sup>lu</sup>šá-ṭabī(mun)<sup>bi.a</sup>-šú ina qāte<sup>li</sup> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>ka</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin maḥ-ra-at  
5 e-lat 1 mana kaspi šá a-na  
6 <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl šá bītu maš-ka-nu  
7 [šab-ī]a-ta nadnu(sum.nu) a-di kaspi  
8 [šá] <sup>f</sup>Amat-<sup>d</sup>Nin-líl  
uR [mār]assu ([dumu]sal.a.ni) šá <sup>m</sup>Zēr-Bābil<sup>sk(i)</sup>  
Rs maḥ-rat  
oR a-di 2 šiqil kaspi šá a-na <sup>m</sup>Ú-bar nadnu(sum.nu)

10 m 5 Šilber hat Ṭ. von IM erhalten. (5) Abgesehen von 1 m Silber, die an Amat-Ninlil gezahlt worden ist, wofür das Haus als Pfand genommen ist. Einschließlich des Silbers, das Amat-Ninlil (sonst noch) erhalten hat. (oR) Einschließlich 2 Šilber, die an Ubār gezahlt wurden.

10-13 Zeugen: Qīšti-Marduk/Nabû-mukîn-zēri/Sijātu  
Rīmût-Nabû/Šamaš-zēra-ibni/Nabû-šeme  
14 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin/Nabû-damiq/Banâ-ša-ilija

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 77; Anm. 279.

Z. 1: Die Zahl am Anfang ist leicht beschädigt, aber der tiefe Winkelhaken ist gut zu erkennen. Daher ist mit Sicherheit der hohe Betrag von 10 m (nicht 1/3 m o.ä.) zu lesen. Die Urkunde über die hier erwähnte Zession ist als Liv 15 (Nr. 239) überliefert, als Gläubiger tritt dort allerdings Marduk-rēmanni, der Sohn des IM, in Erscheinung.

**260: "Testament" des Itti-Marduk-balātu**

Inventarnummer: 76-11-17,1425+1470 = BM 31698+31743  
Duplikat: 76-11-17,1420 = BM 31693

Kopie: Nr. 260 a und b

Ausstellungsort: Borsippa  
 Datum: 12.10.0 Cyr (5.1.538 v. Chr.)

Verfügender: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḫē-iddin/Egibi  
 Begünstigte: Nuptaja/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn, seine Ehefrau, und Marduk-nāšir-apli,  
 sein Sohn  
 Gegenstand: gesamtes Vermögen  
 Festlegungen über die Mitgift der Töchter

1 [<sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk]-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḥḫē<sup>met</sup>-iddin  
 2 mār(Dupl. mār<sub>2</sub>)<sup>m</sup>E-gi-bi ina ḫu-ud lib-bi-šú nikkassu  
 3 šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú  
 4 ik-nu-uk-ma pa-ni <sup>f</sup>Nu-up-ta-a  
 5 alī-šú mārat-su šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 6 ú-šad-gil ki-i <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli mār-šú  
 7 bal-ṭu ina nikkassi akale<sup>bi</sup>a it-ti  
 8 <sup>f</sup>Nu-up-ta-a ik-ka-al 2 gur <sup>se</sup>zēru  
 9 5 amēlu-tú it-ti <sup>fd</sup>Taš-me-tu<sub>4</sub>-tab-ni  
 10 a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>[Marduk-bāni-zēri]  
 Rs [i-nam-d]in 1 gur <sup>se</sup>zēru 3 a-me-[ut-tú]  
 12 [it-ti <sup>f</sup>É-]sag-īla-be-let mār-šú  
 13 [i-nam-din] <sup>f</sup>Nu-up-ta-a <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli  
 14 <sup>fd</sup>Taš-me-tu<sub>4</sub>-tab-ni u <sup>f</sup>É-sag-īla-be-let  
 15 ar-ka-tu<sub>4</sub> a-ḫa-meš i-le-qu-ú  
 16 k[i-i <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk]-balātu bal-ṭu nikkassa-šú ina pa-ni-šú

IMB hat aus freiem Entschluß sein Vermögen in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, unter Ausstellung einer gesiegelten Urkunde an N., seine Ehefrau, die Tochter des IM, (als Eigentum) übertragen. (6a) Solange MNA, sein Sohn, am Leben ist, so hat er Nießbrauch am Vermögen gemeinsam mit N. (8a) 2 kur Saatfeld (und) 5 Sklaven wird er (IMB) mit Tašmetu-tabni an Itti-Nabû-balātu (als Mitgift) übergeben. 1 kur Saatfeld (und) 3 Sklaven wird er Esagila-bēlet, seiner Tochter, (als Mitgift) mitgeben. (13a) N., MNA, Tašmetu-tabni und Esagila-bēlet werden den Nachlaß gemeinsam an sich nehmen. (16) Solange IMB lebt, steht das Vermögen zu seiner Verfügung.

17–19 Zeugen: [. . .]ukīn/Ibaja/Šangû-parakki  
 Nabû-ittannu/Bēl-rēmāni  
 19 f. Schreiber: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḫē-iddin/Egibi selbst

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 83; Anm. 306, 311.

Das Jahr ist in beiden Exemplaren als mu.an.na statt mu.sag.nam.lugal angegeben, es handelt sich aber ohne Zweifel um das Akzessionsjahr Cyrus'.

261: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,907 = BM 31180  
 Kopie: Cyr 8  
 Bearbeitung: KB 4 258 f.; Schiff Nr. 174  
 Literatur: Weingort, Egibi 27; Dandamaev, PAS 4 66

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.12.0 Cyr (14.3.538 v. Chr.)

Empfänger: Nergal-ahhē-iddin/Erība-Marduk/Šigūa  
 Auszahlender: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 6 š Silber  
*elat*-Vermerk

1 6\* *šiqil kaska*<sup>md</sup> Nergal-ahhē<sup>mes</sup>-iddin  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> Erība-<sup>d</sup> Marduk *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> Ši-gu-ú-a  
 3 *ina ú-ra-šú šá*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 4 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 5 *ina qātē*<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Marduk-re-man-ni  
 6 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 7 *ma-ḫi-ir e-lat*<sup>im</sup> giṭti  
 uR *šá*<sup>9</sup> *šiqil kaspi maḫrītu*<sup>tu4</sup>  
 Rs *šá*<sup>m</sup> La-ba-ši *ina qātē*<sup>ll</sup>  
 10 <sup>md</sup> Marduk-re-man-ni *ma-ḫir*

6 š Silber hat N. für den *urāšu*-Dienst des IM (5) von MR erhalten. Abgesehen von einer Quittung über früher (gezählte) 9 š Silber, das Lābāši von MR erhalten hat.

11-13 Zeugen: Nabû-mukīn-zēri/Šāpik-zēri/Ile<sup>ti</sup>-bulluṭa-Marduk  
 Iddin-Nabû/Zababa-zēra-ibni/Marduk-x  
 14 f. Schreiber: Bēl-nādin-apli/Marduk-šuma-iddin/Nādin-še'im

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 293.

Die Zahl am Anfang ist nicht ganz eindeutig, auf jeden Fall sind in der unteren Reihe 3 Senkrechte = 6; ob der Kratzer davor als Winkelhaken = 10 zu interpretieren ist, bleibt fraglich. Zwischen Z. 13 und 14 ist ein Ahnherrenname eingefügt, der aber nicht zu lesen ist.

262: (*urāšu*)-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,143 = BM 30421  
 Kopie: Cyr 10  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 175  
 Literatur: Weingort, Egibi 27 f.

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x.x].0 Cyr (538 v. Chr.)

Empfänger: Nūrea/Bēl-iqīša/Šangū-Nanaja  
 Auszahlender: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 19 š Silber

1 19 šiqil kaspā a-na dul-lu  
 2 šá dūri(bád) šá abul(ká.gal) <sup>d</sup>En-líl  
 3 šá ul-tu ūmi 14<sup>kam</sup> šá <sup>inu</sup>ṭebēti  
 4 a-di ūmi 6<sup>kam</sup> šá <sup>inu</sup>addari  
 5 <sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-iqīša<sup>šá</sup>  
 6 mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Šangū-<sup>d</sup>Na-na-a ina qātē<sup>ll</sup>  
 7 <sup>md</sup>Marduk-re-man-nu mār<sub>2</sub>-š[ú šá]  
 8 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> [<sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn]  
 9 e\*-ṭi\*-ir\*

19 š Silber für die Arbeit an der Mauer des Enlil-Tores vom 14. Ṭebēt (10) bis 6. Addar (12) (5) hat N. von MR erhalten.

10–15 Zeugen: Gi-[. . .]/Nūrea/Šan[gū-. . .]  
 Nabû-šuma-iškun/Aplaja/Rabi-banê  
 Taqīš-Gula/Arad-Marduk/Bēl-ētir  
 15 f. Schreiber: Ana-Bēl-upāqu/Kudurru[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 293.

Wegen der Person des Empfängers und der beschriebenen Arbeitsleistung ist die Urkunde neben die anderen Quittungen über *urāšu*-Leistungen zu stellen.

### 263: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,600 = BM  
 Kopie: Cyr 12  
 Bearbeitung: BA 3 403, Schiff Nr. 176

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 7.1.1 Cyr (30.3.538 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nabû-šuma-ukīn/Nabû-bēlišunu/Lakubburu  
 Gegenstand: 3000 gidlu Zwiebeln  
 Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 3 lim gi-di-il šá šūmi  
 2 šá <sup>md</sup>Nergal-re-šu-ú-a <sup>lú</sup>qal-la šá  
 3 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 4 ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Nabû-šuma-ú-kin mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû<sup>l</sup>-bēl-šú-nu  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>La-kub-bu-ru ina <sup>inu</sup>ajjari šūma  
 6 ina bi-rit nārāti<sup>mes</sup> ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk

- 7 *i-nam-din ka-a-ri* <sup>md</sup>*Nabû-šuma-ú-kin*  
 8 *ú-še-ti-iq-šú*

3000 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten des N. (5a) Im Monat Ajar wird er die Zwiebeln in *birīt nārāti* ("zwischen den Kanälen") im Grundstück des IM abliefern. N. wird sie durch den Hafen (d.h. durch den Zoll) bringen.

- 9–12 Zeugen: Marduk-apla-ušur/Nabû-šuma-iddin/Nabaja  
 Šuma-iddin/Iqīšaja/Dannêa  
 Nergal-iddin/Nabû-šuma-ibni/Paḥāru  
 13 f. Schreiber: Gimillu/Nabû-šumu-lišir/Malultu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 43; Anm. 147, 181, 229.

Zu *kāri šūtuqu* "to allow a person or boats to pass or pass through (customs)" vgl. CAD E 393 etēqu 5c.

#### 264: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,647 = BM 30920  
 Kopie: Camb 46  
 Bearbeitung: KB 4 262 f.; BA 3 445 f.; Schiff Nr. 177

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 25.4.1 Cyr (14.7.538 v. Chr.)

- Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Šamaš-kāšir/Nabû-bēlišunu/Lakubburu  
 Gegenstand: 2 m 4 š Silber, verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Ende Ab (5)

- 1 2 mana 4 šiqil kaspu a-di 1 mana kaspi  
 2 maḥ-ru-ú šá ina <sup>im</sup>nisanni <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 3 a-na <sup>m</sup>Iddina<sub>2</sub>-a id-di-nu  
 4 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mā<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 5 ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Šamaš-ka-šir mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-b[ēl]-šú-nu  
 6 mā<sub>2</sub> <sup>m</sup>La-kub-bu-ru ina qf-it  
 7 šá <sup>im</sup>abi kaspa u ḥubulla-šú  
 8 i-nam-din

2 m 4 š Silber einschließlich 1 m früheren Silbers, die IM im Monat Nisan an Iddinaja gezahlt hat, (4) (Forderung) des IM zu Lasten von Š. Ende Ab wird er das Silber und seinen Zins zahlen.

- 9–13 Zeugen: Bēl-uballit/Bēl-ušallim/Dābibi  
 Nabû-šumu-lišir/Nabû-x/Amēl-Isin  
 Iddinunu/Mušēzib-Bēl/Itinnu  
 14 f. Schreiber: Marduk-nāšir/Mār-bīti-nā'id<sup>?</sup>/Bēlijau

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 147.

Z. 1: *adī* erlaubt sowohl die Übersetzung "einschließlich", wie auch "zuzüglich". In Verpflichtungsscheinen wird auf ältere Forderungen, die von der jeweiligen Urkunde nicht betroffen sind, in der Regel in Form von *elat*-Klauseln Bezug genommen, daher dürfte in diesem Fall die Übersetzung "einschließlich" die zutreffende sein.

Z. 3: Bei Iddinaja könnte es sich um IMB handeln, der in vielen Urkunden und vor allem in Notizen und Briefen häufig unter diesem Namen erscheint.

265: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,369 = BM 30642  
Duplikate: 76-11-17,873 = BM 31146 und 76-11-17,81 = BM 30359  
Kopie: Camb 88, 419 bzw. Nr. 265  
Bearbeitung: Dandamaev, PAS 4 75; Shiff Nr. 180

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 14.5.1 Cyr (2.8.538 v. Chr.)

Empfänger: Bāni-zēri  
Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Gegenstand: 30 š Silber  
Vermerk über doppelte Ausfertigung

1 1/2 *mana kaspā šá ú-ra-ši-šú a-na*  
2 *ša-ra-pu šá a-gur-ru šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
3 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šd</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ul-tu*  
4 *<sup>in</sup> dūzi šanat l<sup>kam</sup> m Kam-bu-zi-ia*  
5 *šar Bābili<sup>ki</sup> a-di tup-pi a-na tup-pi*  
6 *<sup>m</sup> Bāni-zēri ina qāte<sup>il</sup> <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
7 *e-ṭir re-šu-su*  
uR *maḥ-ri-tu<sub>4</sub> e-ṭir*  
9 *l-en-àm šá-ṭa-ri il-qu-u*

30 š Silber für seinen *urāšu*-Dienst, das Ziegelbrennen (im Dienst) des IM vom Monat Dūzu 1 Cyr bis dato (?), (6) hat B. von IM beglichen bekommen. Sein früheres Guthaben ist beglichen. Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

10-14 Zeugen: Šamaš-iddin/Bāni-zēri/Sin-šadūnu  
Lābāši/Kudurru/Paḥāru  
Nidinti-Bēl/Nabû-rēmāni  
] 15 f. Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Kalbaja/Sin-šadūnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Alle drei Urkunden haben den gleichen Wortlaut bei anderer Zeilenaufteilung; Zeugen und Schreiber sind identisch. Die Transliteration folgt Camb 88. Camb 419 gibt als Tag den 15.

an. Die Monatsangabe AB = Țebēt statt NE = Ab in Camb 88 ist ein Kopierfehler. Bei BM 30359 steht in Z. 4 (dort auf Z. 3) der Monatsname KIN = Ulūl (nicht sehr sauber geschrieben), vielleicht wurde an dieser Stelle ŠU = Dūzu über KIN ohne vorherige Rasur geschrieben.

Z. 5: Zur Klausel *adi tuppi ana tuppi* "bis zum in der Urkunde angegebenen Termin" (?) vgl. Landsberger, JNES 8 266 und den Kommentar zu Nr. 4.

Z. 7: *re-šu-su* von *rašūtu* + *šu*

### 266: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,435 = BM 30708  
Kopie: Nbn 1091  
Bearbeitung: Krecher, Egibi 203; Dandamaev, PAS 4 77; Schiff Nr. 163

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 18.6.1 Cyr! (4.9.538 v. Chr.)

Empfänger: Bāni-zēri/Dajjān-Marduk/Sin-šadūnu  
Auszahlender: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin  
Gegenstand: 3 š Silber  
*elat*-Vermerk

- 1 3 *šiqil kaska ina ú-ra-šú šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk
- 2 *mār-šú šá* <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn
- 3 <sup>m</sup>Bāni-zēri *mār-šú šá* <sup>m</sup>Dajjān-<sup>d</sup>Marduk
- 4 *mār*<sub>2</sub> <sup>md</sup>Sîn\* -šadū-nu *ina qātē*<sup>II</sup>
- 5 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu *mār-šú šá* <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin
- 6 *e-ṭi-ir e-lat giṭṭāni*<sup>mes</sup>
- 7 *mahrēti*<sup>mes</sup>

3 š Silber für den *urāšu*-Dienst des IM hat B. von IMB beglichen bekommen. (6a) Abgesehen von früheren Quittungen.

8 f. Zeuge: Itti-Nabû-balātu/Nabû-nāšir/Šāḥit-ginê  
10 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Šangû-Ea

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 306.

Das in der Kopie angegebene Datum ist zu korrigieren. Die Urkunde wurde am 18.6. ausgestellt. Weingart, Egibi 28 verweist sie wegen des *šar mātāti* in der Datenformel ins erste Jahr Cyrus'. Die beschädigte Jahreszahl ist nicht ganz eindeutig, auch die Lesung 4 wäre nicht unmöglich, allerdings spricht das Fehlen des *šar Bābili* dagegen.

### 267: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,153 = BM 30428  
Kopie: Nr. 267

Ausstellungsort: Šahrīnu  
 Datum: 15.9.1 Cyr (29.11.538 v. Chr.)  
 Verkäufer: Nabû-ētir/Nergal-šuma-ibni  
 Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Sklave: Ilu-ikšur  
 Kaufpreis: 51 š Silber  
 Garantieklausel  
 elat-Vermerk

1 <sup>md</sup>Nabû-ētir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nergal-šuma-ibni  
 2 ina hu-ud lib-bi-šú <sup>m</sup>Ilu-ik-šur <sup>la</sup>qal-la-šú  
 3 a-na 51 šiqil {1 šiqil} kaspi a-na  
 4 šīmi ha-ri-iš a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 5 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn id-[din]  
 6 pu-ut se-hu-ú pa-qir-ra-[nu]  
 7 {<sup>m</sup>} u <sup>la</sup>mār banû-ú-tu šá <sup>m</sup>Ilu-ī[k-šur]  
 8 <sup>md</sup>Nabû-ētir<sub>2</sub> na-ši kaspu šá a-[na]  
 9 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu ina ir-bi šá [ ]  
 uR nadnu<sub>2</sub>  
 17 e-lat ra-{šu}-šu-tú  
 18 maḥ-ri-tú

N. hat aus freiem Entschluß Ilu-ikšur, seinen Sklaven, für 51 š Silber zum *ḥariš*-Kaufpreis an IM verkauft. (6) Für Vertragsanfechtung, Vindikation und (den Status des Sklaven) I. (als Freier bürgt N. (8a) (Es handelt sich um) Silber, das an Itti-Nabû-balātu aus Einkünften von [...] gezahlt wurde. Abgesehen von einem früheren Guthaben.

11–13 Zeugen: Nabû-ušuršu/Bēl-aḥḥē-erība/Egibi  
 Saparri-ibni/Nabû-iddin  
 14 Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Samaš-aḥ[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 224.

Z. 18: Ein derartiger *elat*-Vermerk ist für einen Sklavenkauf untypisch, ebenso wie die zusätzliche Klausel in Z. 8 f., aber dadurch zu erklären, daß der Kaufpreis mit einer Schuld des Verkäufers verrechnet worden ist.

## 268: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,629 = BM 30902  
 Kopie: Camb 86  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 368, Nr. 62; Schiff Nr. 178

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 23.9.1 Cyr (7.12.538 v. Chr.)

Empfänger: Nabû-aḥa-iddin/Ilu-aqaba im Auftrag der Esagila/Marduk-aḥa-iddin

Auszahlender: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
Gegenstand: 5 Š Silber

1 5 šiḡil kaspa<sup>md</sup> Nabû-aḡa-iddin  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ilu-a-qa-ba  
3 ina na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá<sup>1</sup> É-sag-gil-a  
4 mār<sub>at</sub>-su šá<sup>md</sup> Mard<uk>-aḡa-iddin  
5 ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Nergal-re-š<sub>u</sub>-u-a  
6 <sup>l<sub>6</sub></sup> qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
7 ma-ḡi-ir

5 Š Silber hat N. im Auftrag der E. von NR, dem Sklaven des IM, erhalten.

8–12 Zeugen: Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šalala  
Nabû-mīta-uballit/Erišu  
13 f. Schreiber: Marduk-šuma-ušur/Rīmūt-Bēl/Miširaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 165.

#### 269: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,906 = BM 31179  
Kopie: Camb 81  
Bearbeitung: BRL 4 44; Schiff Nr. 179

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 25.9.1 Cyr (9.12.538 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Kidin-Marduk und Nabû-muše-tiq-uddē/Zērija/Šangû-Gula  
Gegenstand: 12 1/2 m Silber, mit 20% verzinslich  
Fälligkeitstermin: Dūzu (4)  
Generalpfand, rāšû-Klausel  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft

1 12 1/2 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>1</sup>  
2 <sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḡ-ḡi  
3 <sup>m</sup> Ki-din-<sup>d</sup> Marduk u <sup>md</sup> Nabû-mu-še-tiq-uddē  
4 mārē<sup>mes</sup> šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>l<sub>6</sub></sup> Šangû-<sup>d</sup> Gu-la  
5 šá arḡi a-na muḡ-ḡi 1 ma-né-e 1 šiḡil kaspu  
6 ina muḡ-ḡi-šú-nu i-rab-bi ul-tu  
7 ūmi 1<sup>kam</sup> šá<sup>im</sup> ḡebēti ḡubullu ina muḡ-ḡi-šú-nu  
8 i-rab-bi <sup>im</sup> dūzi kaspa ù ḡubulla-šú  
9 i-nam-din-u' mim-mu-šú-nu šá āli  
10 u šēri ma-la ba-š<sub>u</sub>-ú maš-ka-nu  
Rs šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk <sup>l<sub>6</sub></sup> rāšū<sup>á</sup> šá-nam-ma  
12 ina muḡ-ḡi <ul i->šal-laḡ a-di-i muḡ-ḡi <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
13 kasap-šú u ḡubulla-šú i-šal-li-mu 1-en pu-ut  
14 2-i na-š<sub>u</sub>-ú

12 m 30 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von K. und N. (5) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. Seit 1. Tebēt wächst Zins zu ihren Lasten an. Im Monat Dūzu werden sie das Silber und seinen Zins zahlen. (9a) Ihre Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber und seinen Zins voll zurückerhält. (13a) Einer bürgt für den anderen.

14–16 Zeugen: Marduk-erība/Iqīšaja/Sîn-karābi-išme  
Gimillu/Nabû-iddin/Šangû-Gula  
17 f. Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 57.

**270: Quittung – kreditierter Lieferungskauf**

Inventarnummer: 76–11–17,142 = BM 30420  
Kopie: Cyr 27  
Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 367, Nr. 53; Schiff Nr. 181

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 2.12.1 Cyr (12.2.537 v. Chr.)

Empfänger: Nabû-šuma-ukīn/Nabû-bēlšunu/Lakubburu im Auftrag seines Bruders  
Nabû-aḥḥē-iddin

Lieferanten: Ina-Esagila-ramāt und Nergal-rēšūa  
Gegenstand: 30 kur Sesam

1 ú-íl-ti\* šá šamaššammē šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥḥi  
3 <sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-bēl-šú-nu  
4 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> La-kub-bu-ru i'-i-lu 30 gur šamaššammē  
5 <sup>md</sup>Nabû-šuma-ú-kin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-bēl-šú-nu  
6 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> La-kub-bu-ru ina na-áš-par-tu<sub>4</sub>  
7 šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin ina qātē<sup>II</sup> f Ina-É-sag-lla-ra-mat  
8 alti<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk u <sup>md</sup>Nergal-re-š[u-ú]-a  
9 ló qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk ma-ḥi-ir  
uR šamaššammū\* šá ú-íl-ti šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
Rs ina muḥḥi <sup><cm></sup><sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin i'-i-lu

(Betrifft) den Verpflichtungsschein über Sesam, den IM zu Lasten von N. begründet hat: (4a) 30 kur Sesam hat Nabû-šuma-ukīn im Auftrag (seines Bruders) N. von IER, der Ehefrau des IM, und NR, dem Sklaven des IM, erhalten. (10) (Es handelt sich um) den Sesam, über den ein Verpflichtungsschein des IM zu Lasten von N. begründet ist (d.h. bereits existiert).

12–15 Zeugen: Gimillu/Nabû-šumu-līšir/Malultu  
Nabû-apla-iddin/Nabû-zēra-ibni/Iddin-Papsukkal  
15 f. Schreiber: Iddin-Nabû/Nabû-ēda-ušur

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 43; Anm. 147, 262.

271: Hausmietvertrag

Inventarnummer: 76-11-17,377 = BM 30650  
 Kopie: Camb 97  
 Bearbeitung: BRL 4 74; BA 3 475 f.; Krecher, Egibi 203; Shiff Nr. 182

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 7.[x].1 Cyr (538/537 v. Chr.)

Vermieter: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Mieter: Nabû-mukīn-apli/Ina-Esagila-zēra-ibni/Irani  
 Miete: 5 š Silber pro Jahr  
 Reparaturklausel

1 *bītu šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 2 *<sup>md</sup>Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi*  
 3 *a-na šatti<sub>2</sub> 5 šiqil kaspi a-na*  
 4 *i-di bīti a-na <sup>md</sup>Nabû-mukīn<sub>2</sub>\*-apli<sub>2</sub>\* mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 5 *<sup>m</sup>Ina-É-sag-īla-zēra-ibni mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ir-a-ni*  
 6 *id-din a-ḥi kaspi i-na re-eš šatti<sub>2</sub>*  
 7 *ù re-eḥ-tu<sub>4</sub> kaspi i-na mi-ši-el*  
 8 *šatti<sub>2</sub> i-nam-din ú-ru*  
 9 *i-šá-an-na bat-qa šá a-su\*-ru-ú*  
 uR *i-šab-bat*  
 Rs *na-bal-kát-ta-nu 10 šiqil kaspá*  
 12 *i-nam-din kaspá a-na <sup>1</sup>Nu-up-ta-a*  
 13 *alti šá (über šú) <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu i-nam-din*

Das Haus des IMB hat er für jährlich 5 š Silber an N. vermietet. (6a) Eine Hälfte des Silbers zahlt er zu Jahresbeginn, den Rest zu Jahresmitte. Das Dach wird er erneuern und die Grundmauern instandhalten. (11) Wer die Abmachung verletzt, zahlt 10 š Silber. Das Silber wird er an Nuptaja, die Ehefrau des IMB, zahlen.

14 f. Zeuge: Balātu/Nabû-šuma-iškun  
 16 f. Schreiber: Marduk-rēmanni/[Iddin]-Marduk/Nūr-Sin (Bruder der Nuptaja)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 288, 293, 306.

272: Notiz

Inventarnummer: 76-11-17,1430 = BM 31703  
 Kopie: Cyr 41

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 24.3.2 Cyr (2.6.537 v. Chr.)

1 *3 me lim 95 lim*  
 2 *gíd-lu*

395000 gidlu.

Weder Zeugen noch Schreiber.

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 147.

Es handelt sich um eine winzige Tafel (3 x 2,5 x 1,1 cm) aus grobem Ton, eine Art "Notizzettel". Die Zugehörigkeit zu den Geschäften IMs wurde bereits durch Oelsner, Circulation 234 vermutet. Da diese Notiz nach der Ernte, die im Nisan stattfindet, datiert ist, liegt ihr sicher eine Bestandsaufnahme zugrunde. Unklar ist allerdings, ob es sich um eingenommene oder weitergelieferte Zwiebeln handelt.

### 273: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,838 = BM 31111

Kopie: Cyr 45

Bearbeitung: Schiff Nr. 183

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 3.5.2 Cyr (10.7.537 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin

Schuldner: Mušezib-Bēl/Tābija/Šangū-Adad

Gegenstand: 1 m Silber, verzinslich

- 1 1 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
2 <sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḫ-ḫi  
3 <sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup> Tābi-ia  
4 mār<sub>2</sub> <sup>16</sup> Šangū-<sup>d</sup> Adad ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup>  
5 šá <sup>im</sup> abi ḫubullu ina muḫ-ḫi-šú  
6 i-ra-bi arḫa-a-ta-a'  
7 ḫubulla i-nam-din  
16 kaspu šim  
17 šamaššammē

1 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von M. (4a) Seit 1. Ab wächst Zins zu seinen Lasten hinzu. Monatlich wird er den Zins zahlen. (16) Das Silber ist der Kaufpreis für Sesam.

- 8-11 Zeugen: Marduk-rēmanni/Bēl-kēšir/Nabaja  
Itti-Bēl-lišešir/Nabû-nāšir/Adad-šuma-ēreš  
12 f. Schreiber: Bēl-iddin/Bēl-aḫḫē-iddin/Šamaš<sup>?</sup>-ibni\*

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 262, 306.

### 274: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 78-10-28,12 = BM 33059

Kopie: Nr. 274

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 5.5.2 Cyr (12.7.537 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru  
 Gegenstand: 100 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Šabāt (11)

1 1 me gur suluppū  
 2 šá<sup>f</sup> Ina-É-sag-īla-ra-mat mārassu(dumu.sal.a.ni)  
 3 šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a  
 4 ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá  
 5 <sup>md</sup> Marduk-bāni-zēri mār<sub>2</sub> <sup>md</sup> Bēl-e-tè-ru  
 6 ina<sup>itu</sup> šabāti suluppē a' 1 me gur  
 7 ina ma-še-ḫi šá 1 PI šá šarri  
 8 ina Bābili<sup>ki</sup> ina muḫḫi nāri i-nam-din

100 kur Datteln, (Forderung) der IER zu Lasten von I. (6) Im Monat Šabāt wird er diese Datteln, 100 kur, im Maß von 1 Königs-PI in Babylon am Fluß abliefern.

9–12 Zeugen: Lābāši/Adad-aḫḫē-bullit/Nūr-Sin  
 Iddin-Nabû/Iqīšaja/Ea-ibni  
 IR Esagila-šuma-ibni/Šillaja/Ašlāku  
 12 f. Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 70.

**275:** *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,260 = BM 30533  
 Kopie: Cyr 48  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 184  
 Literatur: Weingort 27 f.

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 13.5.2 Cyr (20.7.537 v. Chr.)

Empfänger: Nabû-bāni-zēri/Dajjānu-Marduk/Sin-šadūnu und Šamaš-šuma-ukīn  
 Auszahlender: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja, Ehefrau des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 1 m 46 1/2 š Silber  
*elat*-Vermerk

Vermerk über doppelte Ausfertigung

1 1 2/3 mana 6 1/2 šiqil kaspā šá ul-tu  
 2 <sup>itu</sup> arāḫsamna šanat 1<sup>kam</sup> a-di ūmi 13<sup>kam</sup>  
 3 šá<sup>ina</sup> abi šanat 2<sup>kam</sup> <sup>md</sup> Nabû-bāni-zēri  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Dajjān-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub> <sup>md</sup> Sīn-šá-du-nu  
 5 u <sup>md</sup> Šamaš-šuma-ú-kin ina qātē<sup>II</sup>  
 6 <sup>f</sup> Ina-É-sag-īla-ra-mat

- 7 *mārat-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 8 *al-ti<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 uR *<sup>m</sup> Iqīša<sup>3a</sup> -a ina<sup>\*</sup> ú<sup>\*</sup>-ra-ši-šú*  
 10 *maḥ-ru-ú 1-en<sup>\*</sup>-ta<sup>\*</sup>-àm<sup>\*</sup>*  
 Rs *šá-ṭa-ri ina pānī-šú-nu*  
 IR (20) *e-lat ú-il-ti šá a<sup>\*</sup>-gur<sup>\*</sup>-r[i]<sup>\*</sup>*  
 (21) *šá e-let-tu<sub>4</sub>*

1 m 46 1/2 š Silber vom Araḥsamna des 1. Jahres bis 13. Ab des 2. Jahres haben N. und Š. (5a) von IER, der Ehefrau des IM für seinen *urāšu*-Dienst erhalten. (10a) Je ein (Exemplar des) Schriftstückes ist zu ihrer Verfügung. (IR) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über Ziegel, der (außerdem) begründet ist.

- 12–14 Zeugen: Bēl-kāšir/Ardija\*/MU.meš\* (= Šumaja?)  
 Iddin-Nabū/Iqīšaja/Ea-ibni  
 15 f. Schreiber: Nabū-zēra-ušabši/Aplaja/Aššuraja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

#### 276: Quittung über Zinszahlung

- Inventarnummer: 81–6–25,269 = BM 41653  
 Kopie: Cyr 51  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 186

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.6.2 Cyr (27.8.537 v. Chr.)

- Gläubiger = Empfänger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner = Auszahlende: Kidinnu/Zērija/Šangû-Gula und Bu'itu, seine Ehefrau  
 Gegenstand: Zins, Betrag nicht genannt

- 1 *hubul kaspī-šú šá a-di qī-it šá*  
 2 *<sup>itu</sup> ulūli maḥ-ru-ú šá šanat 2<sup>kam</sup>*  
 3 *<sup>f</sup> Ina-Ē-<sag>-gil-ra-mat mārat-su*  
 4 *šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a*  
 5 *ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup> Ki-din-nu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-ia*  
 6 *mār<sub>2</sub><sup>1a</sup> <sup>š</sup> Šangû-<sup>d</sup> Gula u <sup>f</sup> Bu-'i-[tu]*  
 7 *altī-šú maḥ-ra-a[r]*  
 8 Zeichenspuren (vielleicht Vermerk über doppelte Ausfertigung der Quittung)

Den Zins ihres Silbers bis Ende Ulul I des 2. Jahres (3) hat IER von K. und B., seiner Ehefrau, erhalten.

Zeugen und Schreiber weggebrochen.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 224, 267.

## 277: Quittung

Inventarnummer: MNB 1830  
 Kopie: TCL 12 126  
 Bearbeitung: Moore 126; Shiff Nr. 187

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 3.6a.2 Cyr (7.9.537 v. Chr.)

Empfänger: Nergal-ušallim/Šamaš-zēra-ušabši  
 Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja  
 Gegenstand: 2 š Silber

- 1 2 *šiqil kaspā*<sup>md</sup> Nergal-ušallim  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup> Šamaš-zēra-ušabši<sup>šl</sup>  
 3 *ina qātē*<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 4 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a ma-*hi-ir*

2 š Silber hat N. von IM erhalten.

5-8 *ina-ušuzzu*-Zeugen: Mušēzib-Marduk/B[ēl]-lē'i  
 Itti-Šamaš-balātu/Nabû-zēru-lišir

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 145.

## 278: Lehrvertrag

Inventarnummer: 76-10-16,1 = BM 30251  
 Kopie: Cyr 64  
 Bearbeitung: BA 3 418 ff.; San Nicolò, Lehrvertrag 8; Shiff Nr. 188;  
 Dandamaev, Slavery 283

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 20.7.2 Cyr (24.10.537 v. Chr.)

Lehrmeister: Bēl-ētir/Aplaja/Bēl-ētiru, Weber  
 Lehrling: Atkal-ana-Marduk, Sklave des Itti-Marduk-balātu  
 Dauer: 5 Jahre

- 1 <sup>f</sup>Nu-up-ta-a *mārat-su šá*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 2 <sup>m</sup>At-kal-a-na-<sup>d</sup>Marduk <sup>ld</sup>qal-la *šá*<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu  
 3 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup> Nabû-ahhē<sup>mes</sup>-iddin *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> E-gi-bi-a-na <sup>ld</sup>iš-pa-ru-tu  
 4 *a-di 5 šanāti<sub>2</sub>*<sup>mes</sup> a-na <sup>md</sup>Bēl-ētir<sup>ir</sup> *mār<sub>2</sub>-šú*  
 5 *šá*<sup>m</sup> Ap-la-a *mār<sub>2</sub>*<sup>md</sup> Bēl-e-*ṭē-ru ta-ad-di-in*  
 6 *iš-pa-ru-tu gab-bi ú-lam-mad-su [a-dí]*  
 7 *ṭup-pi ṭup-pi u<sub>4</sub>-mu 1 silà akalē*<sup>bi<sup>a</sup></sup> *ù*  
 8 *mu-šip-tu<sub>4</sub>*<sup>f</sup> Nu-up-ta-a a-na <sup>m</sup>At-kal-a-na-<sup>d</sup>Marduk  
 9 *ta-nam-din ki-i iš-pa-ru-tu*  
 uR *la ul-tam-mi-du-uš u<sub>4</sub>-mu 1 (bán) uṭṭata*

11 *man-da-at-ta-šú i-nam-din na-bal-kát-ta-nu*  
Rs *1/3 mana kaspá i-nam-din*

N. hat A., den Sklaven des IMB, zur Weber(lehre) auf 5 Jahre zu B. gegeben. (6) Das ganze Weberhandwerk wird er ihn lehren. Bis zu dem in der Urkunde festgesetzten Zeitpunkt wird N. pro Tag 1 silà Gerste und (Arbeits)kleidung für A. geben. (9a) Wenn er ihn die Weberei nicht lehrt, wird er (der Lehrmeister) pro Tag 0.0.1 kur (als) seine (des Sklaven) *mandattu*-Abgabe zahlen. Wer (den Vertrag) verletzt, muß 20 š Silber zahlen.

12–14 Zeugen: Nabû-ina-tēšē-eṭir/Bēl-kāšir/Babutu  
Nabû-šarra-ušur/Kīnaja  
Iddin-Nabû/Iqīšaja  
15 f. Schreiber: Dummuqu/Bēl-aḥḥē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 56; Anm. 306.

**279:** Quittung über Zinszahlung (?)

Inventarnummer: 76–11–17,1048 = BM 31321  
Kopie: Cyr 65  
Bearbeitung: Schiff Nr. 189

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 22.7.2 Cyr (26.10.537 v. Chr.)

Empfänger: Ina-Esagila-ramât, Ehefrau des Iddin-Marduk  
Auszahlender: Mušēzib-Bēl/Ṭābija/Šangû-Adad  
Gegenstand: 3 š Silber  
Vermerk über doppelte Ausfertigung

1 3 šiqil kaspá <sup>f</sup>Ina-É-sag-īla-ra-mat  
2 alti <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a  
3 ina qātē<sup>m</sup> <sup>m</sup>Mušēzib-<sup>d</sup>Bēl mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ṭābi-ia  
4 mār<sub>2</sub> <sup>š</sup>Šangû-<sup>d</sup>Adad maḥ-ra-at  
Rasur von einer Zeile, Rest der Vorderseite frei  
11 1-ta-àm  
12 šá-ṭa-ru il-qu-ú

3 š Silber hat IER, die Ehefrau des IM, von M. erhalten. (11) Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

5–9 *ina-ušuzzu*-Zeugen: Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šalala  
Marduk-šuma-iddin/Nabû-šuma-u[šur]/Rabi-banē  
Murānu/Nabû-šuma-iddin

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 262.

Laut Cyr 45 (Nr. 273) ist der Auszahlende Schuldner des IM und hat monatlich Zins (1 š)

seit Ab 2 Cyr an diesen zu zahlen. Es könnte sich demnach um den Zins für die ersten drei Monate (Ab, Ulül I und II) handeln.

**280:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1156 = BM 31429  
Kopie: Cyr 76  
Bearbeitung: Schiff Nr. 190

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 7.10.2 Cyr (7.1.536 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Nabû-šuma-imbi/Ezida-šuma-ibni/Sagdidi  
Gegenstand: 5500 gidlu Zwiebeln  
Fälligkeitstermin: [. . .]

- 1 5 lim 5 me gid-dil šá šūmi šá
- 2 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin
- 3 [ina mu]h-<sup>hi</sup> <sup>md</sup>Nabû-šuma-im-bi mār<sub>2</sub>-šú šá
- 4 [<sup>m</sup>É-zi-d]a-šuma-ibni mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Sag-di-di
- 5 [ina <sup>mu</sup>x i-]na bī <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk

Rest des Vertragstextes weggebrochen

5500 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von N. (5) Im Monat x [wird er die Zwiebel-gidlu] auf dem Grundstück des IM [abliefern].

bis Rs 1'(6) Zeugen: Anfang weggebrochen  
Arad-Gula[. . .]

Rs 2'(7) f. Schreiber: Nabû-šuma-imbi/Ezida-šuma-ibni/Sagdidi (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 229.

**281:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,641 = BM 30914  
Kopie: Cyr 83  
Bearbeitung: Schiff Nr. 191

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 2.12.2 Cyr (2.3.536 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: Bēl-iddin/Nabû-šuma-iddin/Egibi  
Gegenstand: 2 š Silber  
Fälligkeitstermin: 10.x.  
*elat*-Vermerk

- 1 2 šiqil kaspu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk
- 2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin

- 3 *ina muḫ-ḫi* <sup>md</sup> *Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 4 <sup>md</sup> *Nabû-šuma-iddin mār<sub>2</sub> mE-gi-bi*  
 5 *ūmi 10<sup>kam</sup> šá* <sup>im</sup> [x]  
 6 *i-nam-din e-lat*  
 7 *u'ilēti* <sup>mes</sup> *mahrētu* <sup>tu4</sup>

2 § Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. (5) Am 10. x. wird er zahlen. Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen.

- 8–12 Zeugen: Nabû-nādin-apli/Nabû-mušētiq-uddê/Ea-ilūta-bani  
 Nabû-ušuršu/Talīmu/Bā'iru  
 13 f. Schreiber: Bēl-iddin/[. . .]/Hulali

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

**282:** *urāšu*-Quittung

- Inventarnummer: 76–11–17,311 = BM 30584  
 Kopie: Cyr 86  
 Bearbeitung: BA 3 408 f.; Schiff Nr. 192  
 Literatur: Weingort 27 f.; Dandamaev, PAS 4 66

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 8.12.2 Cyr (8.3.536 v. Chr.)

- Empfänger: Bāni-zēri/Dajjān-Marduk/Sîn-šadūnu  
 Auszahlender: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 5 § Silber  
*elat*-Vermerk

- 1 *5 šiḫil kaspā ina ú-ra-šú šá*  
 2 <sup>m</sup> *Iddin-d* <sup>d</sup> *Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup> *Iqīša<sup>3d</sup>-a*  
 3 *mār<sub>2</sub> mNūr-d* <sup>d</sup> *Sîn mBāni-zēri mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 4 <sup>m</sup> *Dajjān-d* <sup>d</sup> *Marduk mār<sub>2</sub> md* *Sîn-šá-du-nu*  
 5 *ina qātē* <sup>II</sup> <sup>md</sup> *Marduk-re-man-ni*  
 6 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup> *Iddin-d* <sup>d</sup> *Marduk mār<sub>2</sub> mNūr-d* *Sîn*  
 uR *ma-ḫi-ir*  
 8 *e-lat* <sup>im</sup> *giṭṭāni* <sup>mes</sup> <*mahrēti*>

5 § Silber für den *urāšu*-Dienst des IM hat B. (5) von M. erhalten. Abgesehen von (früheren) Quittungen.

- 9–12 Zeugen: Silim-Bēl/Ina-Esagila-zēri/Atkuppu  
 Erība-Marduk/Bēl-ētir/Amēl-Isin  
 13–15 Schreiber: Nabû-ēṭir-napšāti/Arad-Nergal/Ur-Nanna

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 293.

283: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,989 = BM 31262  
 Kopie: Cyr 102  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 193  
 Literatur: Weingort, Egibi 27 f.

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 27.1.3 Cyr (25.4.536 v. Chr.)

Empfänger: Šamaš-iddin/Bāni-zēri/Sîn-šadūnu  
 Auszahlender: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: x Silber  
*elat*-Vermerk

- 1 [x *kaspa*] <sup>md</sup>Šamaš-iddin *mār*<sub>2</sub>-šú šá
- 2 [<sup>m</sup>Bāni-zēri] *mār*<sub>2</sub> <sup>md</sup>Sîn-šá-du-nu
- 3 *ina qātē*<sup>II</sup> <sup>md</sup>Marduk-re-man-ni
- 4 *mār*<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār*<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn
- 5 *ina ú-ra-ši-šú ma-ḥir*
- 6 *e-lat giṭṭāni*<sup>mes</sup> *mahrētu*<sup>tu</sup>

x Silber hat Š. von IM für seinen *urāšu*-Dienst erhalten. Abgesehen von früheren Quittungen.

- 7-9 Zeugen: Itti-Nabû-balātu/Šulaja  
 Güzānu/Nabû-[. . .]  
 9 f. Schreiber: [. . .]-iddin/Bāni-zēri (wahrscheinlich der Empfänger)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 211, 293.

284: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 77-11-29,12 (Liverpool)  
 Kopie: Liv 16  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 194

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 16.4.3 Cyr (12.7.536 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Marduk-erība/Iqīšaja/Sîn-karābi-išme und  
 Šaddinnu/Nabû-šuma-iškun/Mandidi  
 Gegenstand: 10 m Silber, verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Ende Dūzu (4)  
 Generalpfand, *rāšū*-Klausel  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft

- 1 10 *mana kaspu šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār*<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>I[qīša<sup>šá</sup>-a]
- 2 *mār*<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn *ina muḥ-ḥi* <sup>md</sup>Marduk-erība *mār*<sub>2</sub>-šú šá

3 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>md</sup>Sîn-ka-ra-bi-i-ši-mu ù  
 4 <sup>m</sup>Šad-din-nu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>am</sup> mār<sub>2</sub><sup>m</sup>Man-di-di  
 5 ina qf-it šá<sup>itu</sup>dûzi kaspá a' 10 manê i-nam-din-u'  
 6 šá arhi a-na muh-hi 1 ma-ni-ia 1 šiql kaspu ina muh-hi-šú-nu  
 7 i-rab-bi 1-en pu-ut 2-i na-šu-ú šá qer-bi  
 8 kaspá a' 10 manê a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk iṭ-ṭi-ir  
 9 mim-mu-šú-nu šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú  
 10 maš-ka-nu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> ra-šu-ú šá-nam-ma  
 uR ina muh-hi ul i-šal-laṭ a-di muh-hi  
 Rs šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk kaspá a<sub>4</sub> 10 mana kaspá  
 13 i-šal-li-mu<sup>l</sup>(kur)

10 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von M. und Š. (5) Ende Dâzu werden sie dieses Silber, 10 m, zahlen. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. Einer bürgt für den anderen, wer nahe (= erreichbar) ist, wird dieses Silber, 10 m, an IM begleichen. (9) Ihre Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM. Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM dieses Silber, 10 m Silber, voll zurückerhält.

13–17 Zeugen: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru  
 Bēl-ibni/Nabû-zēra-ušabši/Damqa  
 Adad-saraḥ/Marduk-šuma-ušur  
 IR (?) (22 f.) Nabû-nāšir/Nūrea/Ile<sup>m</sup>i-la-tir-e (?)  
 17 f. Schreiber: Marduk-erība/Iqīšaja/Sîn-karābi-išme (1. Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 57, 65, 75; Anm. 44.

### 285: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MLC 1761  
 Kopie: BRM I 62  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 195

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 9.6.3 Cyr (2.9.536 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nergal-ēṭir/Adad-ibni und Nidintu/Šarrāni  
 Gegenstand: 12.2.3 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Araḥsamna (8)  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft  
 elat-Vermerk

1 12 gur 2 (PI) 3 (bán) suluppū  
 2 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muh-hi <sup>md</sup>Nergal-ēṭir<sup>ir</sup>  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Adad-ibni u <sup>m</sup>Ni-din-tu<sub>4</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá  
 5 <sup>m</sup>Šarra-a-ni ina <sup>itu</sup>araḥsamna suluppē  
 6 gam-ru-tu ina ma-ši-ḥu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 7 ina muhhi 1-et rit-tu<sub>4</sub>



- 14–16 Zeugen: Rīmūt-Nabū/Pir'u/Ea-eppeš-ilī  
Itti-Nabū-balātu/Šulaja/Egibi (Onkel des IMB)  
17 f. Schreiber: Dummuqu/Bēl-aḥḥē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 78; Anm. 38, 306, 313.

Zur Mitgift der Nuptaja vgl. BM 33114 (Nr. 137), Nr. 209 und Nbn 755 (Nr. 222).

Z. 7: Es ist nicht klar, ob mit *bītu šá* ... tatsächlich ein Haus gemeint ist, das von T. gekauft worden war, oder ob *bītu* sich hier im Sinne von "Objekt(e)" auf die beiden Feldgrundstücke bezieht.

### 287: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 81–6–25,38 = BM 41427  
Kopie: Cyr 141  
Bearbeitung: Schiff Nr. 197

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 4.11.3 Cyr (23.1.535 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Mušēzib-Bēl/Ana-Bēl-upāqu/Šangū-Ištar-Bābili  
Gegenstand: 30 š Silber, Naturalzins  
Fälligkeitstermin: Simān (3)  
*elat*-Vermerk

1 [1/2 *ma*]na *kaspu ša* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá*  
2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn *ina muḥ-ḥi*  
3 <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Bēl *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>A-na-<sup>d</sup>Bēl-ú-pa-qa  
4 *mār<sub>2</sub>* <sup>lu</sup>Šangū-<sup>d</sup>Ištar-Bābili<sup>ki</sup> *ina* <sup>itu</sup>simāni  
5 1/2 *mana kaspa ina qaqqadī-šú i-nam-din*  
6 45 *pi-ti šá šūmi it-ti-i*  
7 *i-na* <sup>nu</sup>nisanani *i-nam-din*  
8 *kaspu šá a-na* <sup>md</sup>Nabū-šuma-ú-kin  
9 *nadnu<sub>2</sub> e-lat ra-šu-tu*  
Rs *šá* <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur

[1/2] m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von M. (4a) Im Monat Simān wird er 30 š Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. 45 pītu Zwiebeln wird er außerdem im Monat Nisan liefern. (8) (Es handelt sich um) Silber, das an Nabū-šuma-ukīn gezahlt worden ist. Abgesehen von einem Guthaben des MBU.

- 11–14 Zeugen: Mušēzib-Marduk/Marduk-balāssu-iqbi/Aḥiaūtu  
Murānu/Bēl-nādin-apli/Šangū-Zariqu  
15 f. Schreiber: Mušēzib-Bēl/Bēl-upāqu/Šangū-Ištar-Bābili (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 173.

Z. 6 f.: Die Klausel setzt einen Zins in Naturalform fest; 45 pītu sind etwa 4 š Silber zur Zeit der Ernte wert.

**288:** Bestellung einer Mitgift

Inventarnummer:	76-11-17,312 = BM 30585
Kopie:	Cyr 143
Bearbeitung:	BRL 2 11, BA 3 415, Tallqvist, Schenkungen 6 f.; Krecher, Egibi 206; Schiff Nr. 198
Literatur:	Weingart, Egibi 17 f.
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	26.11.3 Cyr (14.2.435 v. Chr.)
Brautvater:	Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi
Braut:	Tašmetu-tabni
Bräutigam:	Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru
Mitgift:	10 m Silber, 5 Sklaven, Hausgerät

1	<sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balāṭu mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-aḥḥē <sup>mes</sup> -iddin
2	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-gi-bi i-na ḥu-ud lib-bi-šú
3	10 mana kaspā u 5 a-me-lut-tu <sub>4</sub>
4	ú-de-e bīti it-ti <sup>td</sup> Taš-me-tu <sub>4</sub> -tab-ni
5	mār <sup>ti</sup> -šú a-na nu-du-nu-ú
6	a-na <sup>m</sup> It-ti- <sup>d</sup> Nabû-ba-la-ṭu mār <sub>2</sub> -šú šá
7	<sup>md</sup> Marduk-bāni-zēri mār <sub>2</sub> <sup>md</sup> Bēl-e-ṭē-ru
uR	id-din

IMB hat aus freiem Entschluß 10 m Silber und 5 Sklaven (und) Hausgerät mit Tašmetu-tabni, (5) seiner Tochter, als Mitgift an I. mitgegeben.

9-11	Zeugen:	Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im Nabû-apla-iddin/Šamaš-zēra-ibni/Bēl-apla-ušur
12 f.	Schreiber:	Rīmūt-Nabû/Šamaš-pir'a-ušur/Eppeš-ilī

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 313.

Nr. 260 zufolge sollte die Mitgift der T. ursprünglich ein Feldgrundstück von 2 kur und 5 Sklaven umfassen, offenbar sind die 10 m Silber das Äquivalent für das Grundstück. Die Ehe kam jedoch nicht zustande und die Mitgift wurde nicht übergeben (trotz *id-din* in Z. 8!), vgl. Camb 214 (Nr. 334).

289: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,903 = BM 31176

Kopie: Cyr 144

Bearbeitung: BA 3 405 f.; KB 4 268 f.

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 2.12.3 Cyr (20.2.535 v. Chr.)

Empfänger: Sūqaja/Ina-šilli-Bēl

Auszahlender: Marduk-rēmanni/(Iddin-Marduk/Nūr-Sîn)

Gegenstand: 1 š Silber

- 1 1 šiqil kaska šá i-na e-bir nāri
- 2 <sup>m</sup>Su-qa-a-a mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ina-šilli-Bēl
- 3 a-na <sup>md</sup>Nabû-it-tan-nu
- 4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Ki-na-a id-din-nu
- 5 <sup>m</sup>Su-qa-a-a ina qātē<sup>ll</sup>
- 6 <sup>md</sup>Marduk-re-man-ni
- 7 e-fir

1 š Silber, das S. in Transpotamien an Nabû-ittannu gezahlt hat, hat S. von MR beglichen bekommen.

- 8-11 Zeugen: Zērija/Nadnaja/Rabi-banê  
Nidintu/Etel-pî/Ile<sup>ii</sup>-i-dingir.li.e (unklar)  
Kein Schreiber genannt.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 293.

290: Quittung – Lieferungskauf

Inventarnummer: 76-11-17,900 = BM 31173

Kopie: Cyr 149

Bearbeitung: Schiff Nr. 199

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 14.12a.3 Cyr (2.4.535 v. Chr.)

Empfänger: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn

Lieferanten: 2 Personen im Auftrag des Rīmūt/Nabû-rēḫti-ušur

Gegenstand: 40 kur Datteln

Vermerk über doppelte Ausfertigung

- 1 40\* gur suluppē <sup>md</sup>Marduk-re-man-ni
- 2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn (Rasur)
- 3 (Rasur) ina na-aš-par-tu<sub>4</sub> šá <sup>m</sup>Ri-mut
- 4 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-re-ḫe-ti-ušur ina ra-šu-tu
- 5 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn

6	<i>šá*</i>	<i>ina muḫ-ḫi</i>	<sup>m</sup> <i>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá</i>	<sup>md</sup> <i>Nabû-re-ḫe-ti-ušur</i>	
7		[ <i>ina qā</i> ]	<sup>ll</sup> <i>ṭē</i>	<sup>m</sup> <i>Tab-né-e-a u</i>	<sup>md</sup> <i>Madānu-aḫa-iddin</i>
uR		<sup>l0</sup> <i>mār<sub>2</sub> šip-ri</i>	<sup>mes</sup> <i>šá</i>	<sup>m</sup> <i>Ri-mut</i>	
9		<i>ma-ḫi-ir a-na la me-né-e</i>			
Rs		<i>1-en-a-ta-an il-te-qu-u</i>			

40 kur Datteln hat MR im Auftrag des R. (4a) vom Guthaben des IM, das zu Lasten von R. (besteht), (7) von Tabnêa und M., den Boten des R., erhalten. Zum Nicht-Ändern haben sie je ein (Exemplar dieses Schriftstückes) an sich genommen.

11 f.	Zeuge:	Bêl-suppê-muḫur/Nabû-ēṭir/Šangû-Zariqu
13 f.	Schreiber:	Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn (Empfänger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 155, 288, 293.

Z. 10: 1-en-a-ta-an Schreiberversen für 1-en-ta-àm.

#### 291: Urkundenfragment

Inventarnummer:	76-11-17,1162 = BM 31435
Kopie:	Nr. 291

Ausstellungsort:	[. . .]
Datum:	[x.x].3 [Cyr] (536/535 v. Chr.)

Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn und Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja
Schuldner:	Kidin-Marduk und Nabû-mušētiq-uddê/Zērija/Šangû-Gula
Gegenstand:	insgesamt 22 1/2 m Silber

1	12 1/2 mana kaspu qaqqadu šá	<sup>m</sup> <i>Iddin<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk mār-šú</i>				
2	šá	<sup>m</sup> <i>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār</i>	<sup>m</sup> <i>Nūr-<sup>d</sup>Sîn</i>	ù 10 mana kaspu qaqqadu		
3	šá	<sup>f</sup> <i>É-sag-īla-ra-mat mārti</i>	šá	<sup>m</sup> <i>Zēri-ia mār</i>	<sup>m</sup> <i>Na-ba-a-a</i>	
4	šá	<i>ina muḫ-ḫi</i>	<sup>m</sup> <i>Ki-din-<sup>d</sup>Marduk</i>	ù	<sup>md</sup> <i>Nabû-mu-še-ti-iq-uddê</i>	
5	<i>mārē</i>	<sup>mes</sup> šá	<sup>m</sup> <i>Zēri-ia mār</i>	<sup>l0</sup> <i>Šangû-<sup>d</sup>Gu-la</i>	ù	<sup>f</sup> [ ]
6	<i>mārti</i>	šá	<sup>md</sup> <i>Nabû-bāni-aḫi</i>	alti	[ ]	
	ca. 2/3 der Tafel weggebrochen					
Rs 1'	<i>la i-x-ru</i>	<sup>m</sup> <i>Idd[in<sub>2</sub>-<sup>d</sup>Marduk</i>	(?)	[ ]		
2'	<i>altī-šú re-e-mu ir-ši</i>	[ ]				
3'	<i>re-ḫe-et kaspi šu-a-ti ú-x</i>	(x)	<i>x-šú-nu-tu u'ilēti</i>	<sup>mes</sup>		
4'	šá	<i>ra-šu-tú-šú-nu ú-tir-ru a-na</i>	<sup>m</sup> <i>Nādin<sub>2</sub>-aḫi</i>	u	<sup>md</sup> <i>Nabû-ú-šal-lim</i>	
5'	<i>mārē</i>	<sup>mes</sup> šá	<sup>m</sup> <i>Ki-din-<sup>d</sup>Marduk</i>	<sup>md</sup> <i>Nabû-mušētiq-uddê aḫi</i>	šá	<sup>m</sup> <i>Ki-din-<sup>d</sup>Marduk</i>
6'	ù	<sup>f</sup> <i>Qu-da-šú ummi</i>	šá	<sup>m</sup> <i>Ki-din-<sup>d</sup>Marduk</i>	{tin}	<i>it-tan-nu</i>

12 m 30 š Silber, Kapitalbetrag, (Forderung) des IM, und 10 m Silber, Kapitalbetrag, (Forderung) der IER zu Lasten von K. und N. und X., der Ehefrau des [...] (sehr große Lücke) (Rs 1') ... nicht ... I[M mit (?) ...] seine(r) Ehefrau Erbarmen hatte [...] Den Rest dieses Silbers hat/wird er ihnen ... Und die Verpflichtungsscheine ihrer Guthaben haben sie zurückgeben und an Nādin und Nabû-ušallim, die Söhne des K., und N., den Bruder des K., und Qudāšu, die Mutter des K., ausgehändigt.

oR 7'-10'	Zeugen:	Nabû-zēra-iqīša/Aplaja/Egibi Itti-Nabû-balātu/Mušēzib-Marduk/Sîn-tabni Bēl-zēra-ibni/Ina-tēšē-eṭir/Arad-Nergal Bēl-apla-iddin/Marduk-šuma-iddin/Šangû-Gula
IR	Schreiber:	[. . .]/[. . .]Nabunnaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 59; Anm. 224, 265, 267.

Es handelt sich um eine große, dicke Tafel, die nur zu 1/3 erhalten ist; 8,5 x 3,5 x 3 cm. Sie gehört inhaltlich eng mit Cyr 160 und 161 (Nr. 292) zusammen und ist zeitlich sicher früher einzuordnen.

Z. 5: Bei der Mitschuldnerin handelt es sich wahrscheinlich um Bu'ītu/Nabû-bāni-aḫi/(Šangû-Gula), die Ehefrau des Kidin-Marduk. Sie wird in Cyr 160/161 (folgende Urkunde, Z. 16 und 40 f.) genannt, wo ein ihr gehörendes Grundstück an IMB verkauft wird.

Rs 3': Die Zeichen sind genau beim Verb verdrückt, daher ist die Lesung unsicher.

Rs 6': tin= balātu ergibt an dieser Stelle keinen Sinn, offenbar hat der Schreiber vergessen, das Zeichen zu radieren.

## 292: Grundstückskauf und Sklavenkauf

Inventarnummer:	80-10-12,13 = BM 38111
Duplikat:	1851-1-1-? (+) 80-06-17,823 = BM 30122 (+) 37077
Kopie:	Cyr 161 und 160 (+) Nr. 292
Bearbeitung:	BRL 4 42 f.; Krecher, 206 f.
Literatur:	NPR 95 Anm. 281, 171

Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	6.3.4 Cyr (22.6.535 v. Chr.)

Verkäufer:	vier Mitglieder der Familie Šangû-Gula
Käufer:	Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Gegenstand:	5 Felder, mehrere Häuser, 3 Sklaven
Kaufpreis:	24 m 37 š Silber

- 1 1 gur 4 (PI) 3 (bán) 3 silà<sup>se</sup> zēru eqel šēri<sup>gis</sup> kirú<sup>gis</sup> gišimmarē<sup>mes</sup> zaq-pi iṣṣi(giš)  
bilti(gú.un) me-re-šú u [tap-tu-ú]
- 2 ugar tāmirti šup-pa-ti pihāt Bābili<sup>ki</sup> šiddu elú<sup>im</sup> iltāni tāh<sub>2</sub> [<sup>md</sup>Marduk-šuma-ibni]
- 3 mār-šú šá<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi m[ār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Šang]ū<sup>d</sup> Gu-la šiddu [šaplú]<sup>im</sup> šūti tāh<sub>2</sub> [<sup>m</sup>Kidin-  
<sup>d</sup>Marduk]
- 4 mār-šú šá<sup>m</sup> Ze-ri-ia mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Šangû<sup>d</sup> Gu-la pūtu] elītu<sup>im</sup> amurri kišād nā[r puratti ]  
[pūtu šaplū<sup>im</sup> šadē tāh<sub>2</sub> ] šá<sup>md</sup> Bēl-iddin<sub>2</sub> mār-šú šá<sup>m</sup> Nūr-e-a]
- 5 [mār<sup>lú</sup> Atū eqlu šu-a-tu ina lib-bi 2 PI] 3 silà<sup>se</sup> zēru zaq-pi 1 mana [15 šiqil kaspu]
- 6 [maḫīra-šú u 1 gur 2 (PI) 3 (bán) <sup>se</sup>zēru me-re-šú u tap-tu]-ú\* 2/3 mana 5 šiqil kaspu  
ma[ḫīra-šú]
- 7 [šá<sup>m</sup> Ki-din<sup>d</sup> Marduk mār-šú šá<sup>m</sup> Ze-ri-ia mār<sup>lú</sup> Šangû<sup>d</sup> Gu-l]a ina qāte<sup>II</sup> <sup>md</sup>Marduk-  
šuma-i[bni mār-šú šá]
- 8 [<sup>md</sup>Nabû-bāni-aḫi mār<sup>lú</sup> Šangû<sup>d</sup> Gu-la a]-na 1+[1 mana kaspi maḫīra i-pu-šú]
- 9 [ ] x ka-lu-ú [ tāmir]ti šup-p[a-t]u<sub>4</sub>
- 10 (9) [ ] x ka-lu-ú [ tāmir]ti šup-p[a-t]u<sub>4</sub>

- 11 (10) *pīhāt Bābili<sub>3</sub>*<sup>[ki šá<sup>m</sup> Ki-din-<sup>d</sup> Marduk mār]-šú šá<sup>m</sup> Ze-ri-ia mār [<sup>lú</sup> Šangû-<sup>d</sup> Gu-la ]  
*ina qātē*<sup>II m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk*</sup>
- 12 (11) *mār-šú šá<sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>-zēri mār* <sup>lú</sup> *Asû a-na 1/2 mana 7 ši[qil kaspi] ma-ḫi-ri i-*  
*pu-šu*
- 13 (12) [x gur<sup>se</sup> zēru eqel šēri<sup>gis</sup> kirû<sup>gis</sup> gišimmarē<sup>mes</sup> zaq-pi ul-tu kišād nār pu[ratti] a-di  
*šap-la-nu ḫarrāni*<sup>II</sup>
- 14 (13) [x (x) x]<sup>ki</sup> *ugār\** [tāmirti] *šup-pa-tu<sub>4</sub> pīhāt Bābili<sub>3</sub>*<sup>ki</sup> *šiddu elú* <sup>im</sup> *iltāni tāh<sub>2</sub>*  
<sup>m</sup> *Zēri-ia u* <sup>m</sup> *Na'id<sub>2</sub>-<sup>d</sup> Marduk*
- 15 (14) [*šiddu šap*] <sup>lú</sup> *im* *šūti tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Tab-né-e-a mār-šú šá<sup>m</sup> Ina-tēšē-efir<sup>ir</sup> mār* <sup>lú</sup> *Asû*
- 16 (15) [*pūtu elī*] <sup>im</sup> *amurri kišād nār puratti pūtu šaplītu* <sup>im</sup> *šadē tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Ki-din-<sup>d</sup> Marduk*
- 17 (16) [*eqlu šu-a-tu*] <sup>šá<sup>f</sup> Bu-'i-i-tu<sub>4</sub> mārtu šá<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi mār <sup>lú</sup> *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la ina*  
*qātē*<sup>II</sup></sup>
- 18 (17) [<sup>m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār*]-šú šá<sup>m</sup> <sup>md</sup> *Nabû-mukīn<sub>2</sub>-zēri mār* <sup>lú</sup> *Asû a-na 2/3 mana 3 1/3*  
*šiqil kaspi ma-ḫi-ri te-[pu-šu]*
- 19 (18) [x gur<sup>se</sup> zēru eqel] *šēri<sup>gis</sup> kirû<sup>gis</sup> gišimmarē<sup>mes</sup> zaq-pi iṣṣi(giš) bilti(gú.un) ugār tāmirti*  
*šup-pa-tu<sub>4</sub> p[īhāt Bābili<sub>3</sub>*<sup>ki</sup>]
- 20 (19) [*šiddu elú* <sup>im</sup> *iltāni tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Ze-ri-ia u* <sup>m</sup> *Na[ 'id<sub>2</sub>]\*-<sup>d</sup> Marduk šiddu šap*] <sup>lú</sup> *im* *šūti tāh<sub>2</sub>* ]
- 21 (20) [<sup>m</sup> *Tab-né-e-a mār-šú šá<sup>m</sup> Ina-tēšē-efir<sub>2</sub> mār* <sup>lú</sup> *Asû pūtu elītu* <sup>im</sup> *amurri* [*kišād nār*  
*puratti pūtu šaplītu*]
- 22 (21) [<sup>im</sup> *šadē tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Ki-din-<sup>d</sup> Marduk mār-šú šá<sup>m</sup> Ze-ri-ia mār* <sup>lú</sup> *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la x x (x) x x*]
- 23 (22) [x (x) x *eqlu*] *šū-a-tu<sub>4</sub> šá<sup>f</sup> Bu-'i-i-tu<sub>4</sub> mārtu šá<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi* [*mār* <sup>lú</sup> *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la*]
- 24 (23) [*ina qātē*<sup>II m</sup> *Iddin-<sup>d</sup> Marduk*] *ār-šú šá<sup>md</sup> Nabû-mukīn<sub>2</sub>-zēri mār* <sup>lú</sup> *Asû a-na 2/3 mana*  
*[+x kaspi ma-ḫi-ri te-pu-šu]*
- 25 (24) [x gur<sup>se</sup> zēru eqel] *šēri<sup>gis</sup> kirû<sup>gis</sup> gišimmarē<sup>mes</sup> zaq-pi iṣṣi(giš) bilti(gú.un)[ugār tāmirti*  
*šup-pa-tu<sub>4</sub> pīhāt Bābili<sub>3</sub>*<sup>ki</sup>]
- 26 (25) [*šiddu elú* <sup>im</sup> *iltāni tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> *Na'id<sub>2</sub>-<sup>d</sup> Marduk šiddu šaplū* [<sup>im</sup> *šūti tāh<sub>2</sub>* <sup>m</sup> ]
- 27 (26) [ *mār* <sup>lú</sup> ] *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la pūtu elītu* <sup>im</sup> *amu[rri* ]
- Lücke von mehreren Zeilen
- Rs 1 [ *mār* <sup>md</sup> *É-a-im-bi*
- 2 [ *šá<sup>f</sup> Bu-'i-i-tu<sub>4</sub> mārtu šá<sup>md</sup> Nabû-bāni-aḫi mār* <sup>lú</sup> *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la*
- 3 [*ina qātē*<sup>II m</sup> *a-na x+2/3 ma-na 1/2 šiqil kaspi ma-ḫi-ri te-pu-šu*
- 4' (27) 6 gi<sup>mes</sup> [x x x] *eršet(i(ki\*))<sup>i\*</sup> [t]e-e<sup>ki</sup> šá qí-r[eb] Bābili<sup>\*(ki)</sup> šiddu<sup>\*(ki)</sup> el[ū\** <sup>im</sup> *iltāni tāh<sub>2</sub> bīt*]
- 5' (28) <sup>md</sup> *Bēl-iddin mār* <sup>m</sup> *Aḫu-ba-ni šiddu šaplū* <sup>im</sup> *šūti tāh<sub>2</sub> bīt* <sup>m</sup> [ *mār-šú šá<sup>m</sup>*  
<sup>m</sup> *Ze-ri-ia*]
- 6' (29) *mār* <sup>lú</sup> *Šangû-<sup>d</sup> Gu-la pūtu elītu* <sup>im</sup> *amurri tāh<sub>2</sub> sūqi qatnu(sig)<sup>nu\*</sup> pūtu\** *šapl[ītu]* <sup>im</sup> *šadē*  
*tāh<sub>2</sub> bīt*
- 7' (30) <sup>md</sup> *Bēl-iddin mār* <sup>m</sup> *Aḫu-ba-ni napḫar 6 gi<sup>mes</sup> bītu šu-a-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Šil\*-la-a mār-šú šá<sup>m</sup>*  
<sup>m</sup> *Arad\*-Nabû mār* <sup>m</sup> *Nūr-<sup>d</sup> Šin*
- 8' (31) *ina qātē*<sup>II m</sup> *La-a-ba-ši-<sup>d</sup> Marduk mār-šú šá<sup>md</sup> Bēl-na-din-apli mār*  
<sup>lú</sup> *šá\** -[*tābī(mun)*]<sup>hi.a</sup> -šú u <sup>f</sup> *Amat-<sup>d</sup> Nin-líl*
- 9' (32) *altī-šú mārti šá<sup>md</sup> Bēl-ušallim mār* <sup>md</sup> *Bēl-apla<sub>2</sub>-uṣur a-na 2 mana 4 šiqil kaspi*  
*ma-ḫi-ri i-pu-šu*
- 10' (33) *napḫar<sub>3</sub> 27 gi<sup>mes</sup> 5 kùš 6 šu.si a-na 13 2/3 mana 8 1/2 šiqil kaspi ki-i maḫīrātī*<sup>mes</sup> -  
*šú-nu*
- 11' (34) <sup>m</sup> *Si-il-lu-<sup>d</sup> Bēl* <sup>md</sup> *Nabû-ku-šur-an-ni u* <sup>f</sup> *Kaš-šá-a 5 mana maḫīrātī(ki.lá.bi)-šú-nu*
- 12' (35) *napḫar 4 gur 3 (PI) 5 (bán) 3 silà* <sup>se</sup> *zēru a-na 5 2/3 mana 9 šiqil kaspi a-di aṭ-ri*
- 13' (36) 27 gi<sup>mes</sup> 5 kùš 6 šu.si a-na 13 2/3 mana 8\* 1/2 šiqil kaspi a-di aṭ-ri u lu-ba-ri
- 14' (37) <sup>m</sup> *Si-il-lu-<sup>d</sup> Bēl* <sup>md</sup> *Nabû-ku-šur-an-ni u* <sup>f</sup> *Kaš-šá-a a-na 5 mana kaspi*  
*maḫīrātī(ki.lá.bi)-šú-nu*

- 15'(38) *it-ti*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi* *mār-šú šá*<sup>m</sup> *Ki-din<sup>d</sup>* *Marduk mār*<sup>lú</sup> *Šangū<sup>d</sup>* *Gu-la*<sup>md</sup> *Nabū-*  
*mu-še-ti-iq-uddē* *mār-šú*
- 16'(39) *šá*<sup>m</sup> *Zēri-ia mār*<sup>lú</sup> *Šangū<sup>d</sup>* *Gu-la aḫi* *abi šá*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi* *Qu-da-šú* *mārti šá*<sup>md</sup> *Bēl-*  
*iddin<sub>2</sub>*
- 17'(40) *mār*<sup>lú</sup> *Rē'i-sisē* *ummi* *abi šá*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi* *Bu-'i-i-tu<sub>4</sub>* *ummi šá*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi*
- 18'(41) *alti*<sup>m</sup> *Ki-din<sup>d</sup>* *Marduk mār-šú šá*<sup>m</sup> *Zēri-ia mār*<sup>lú</sup> *Šangū<sup>d</sup>* *Gu-la*<sup>m</sup> *Itti<sup>d</sup>* *Marduk-balātu*  
*mār-šú šá*<sup>md</sup> *Nabū<sup>1</sup>* *(Bēl)-aḫḫē<sup>mes</sup>* *-iddin*
- 19'(42) *mār*<sup>m</sup> *E-gi-bi* *maḫīra im-bé-e-ma* 24 1/2 *mana* 7 *šiḫil kaspi i-šam šimī-šú<sup>1</sup>* *gam-ru-tu*
- 20'(43) *naphar<sub>3</sub>* 24 1/2 *mana* 7 *šiḫil kaspa i-na qātē<sup>ll</sup>* *Itti<sup>d</sup>* *Marduk-balātu mār-šú šá*  
<sup>md</sup> *Nabū aḫḫē<sup>mes</sup>* *-iddin mār*<sup>m</sup> *E-gi-bi*
- 21'(44) <sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi* <sup>md</sup> *Nabū<sup>mu</sup>* *mušētiq-uddē* *Qu-da-šú* *Bu-'i-i-tu<sub>4</sub>* *šim eqlēti<sup>mes</sup>* *bītāti<sup>mes</sup>* *ú*  
*a-me-lut-tu<sub>4</sub>*
- 22'(45) *ka-sap ga-mir-tu<sub>4</sub>* *maḫ-ru ap-lu ru-gúm-ma-a ul i-šu-ú ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš ul*  
*i-rag-gu-mu*
- 23'(46) *ma-ti-ma ina aḫḫē<sup>mes</sup>* *mārē<sup>mes</sup>* *kim-tu<sub>4</sub>* *ni-su-tu<sub>4</sub>* *u sa-lat šá mār*<sup>lú\*</sup> *Šangū<sup>d</sup>* *Gu-la šá*  
*i-rag-gu-mu um-ma eqlēti<sup>mes</sup>* *bītāti<sup>mes</sup>* *u amēlu-tú*
- 24'(47) *ul na-ad-na-ma kaspu ul maḫ-ru pa-qf-ra-nu kasap im-ḫu-ru a-di* 12-ta-àm *i-ta-nap-*  
*pal*
- 25'(48) *i-na kaspi šim eqlēti<sup>mes</sup>* *bītāti<sup>mes</sup>* *u amēlu-tú šu-a-tu<sub>4</sub>* *ina lib-bi* 20 *mana* 17 *šiḫil kaspa*  
<sup>m</sup> *Iddin<sup>d</sup>* *Marduk mār[-šú šá]*
- 26'(49) <sup>m</sup> *Iqīša<sup>šá</sup>* *-a mār*<sup>m</sup> *Nūr<sup>d</sup>* *Šin u*<sup>1</sup> *Ina-É-sag-gil-ra-mat alti-šú*<sup>lú</sup> *rāšū<sup>mes</sup>* *šá*<sup>m</sup> *Ki-din-*  
<sup>d</sup> *Marduk abi šá*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi*
- 27'(50) <sup>md</sup> *Nabū<sup>mu</sup>* *mušētiq-uddē* *Qu-da-šú u*<sup>1</sup> *Bu-'i-i-tu<sub>4</sub>* *ina ra-šu-ti-šú-nu il-te-qu-ú-u*  
*re-eḫ-tu<sub>4</sub>* 4 [mana 20 *šiḫil kaspa*]
- 28'(51) <sup>m</sup> *Aḫḫē<sup>mes</sup>* *-a-a u*<sup>m</sup> *Arad<sup>d</sup>* *Bēl šá bīt maš-ka-nu šab-tu-ma a-di i-na-an-ni ina lib-bi*  
*áš-bu-u' i[l-te-qu-ú]*
- oR 1 *šu-pur*<sup>m</sup> *Nādin<sub>2</sub>-aḫi*
- 2 (58) <sup>md</sup> *Nabū<sup>mu</sup>* *mušētiq-uddē*
- 3 (59) *Qu-da-šú*
- 4 (60) *u*<sup>1</sup> *Bu-i-'i-tu<sub>4</sub>*
- 5 (61) *na-di-né-e eqlēti<sup>mes</sup>*
- 6 (62) *bītāti<sup>mes</sup>* *u amēlu-tú*
- 7 (63) *kīma(gim)*<sup>na<sub>4</sub></sup> *kunukkē<sup>mes</sup>* *-šú-nu*

(1–9) 1.4.3.3 kur Feld, "Landgut", Dattelgarten, mit fruchtragenden Bäumen bepflanzt, Getreidefeld und [Neubruch] in der Šuppātu-Feldflur im Bezirk Babylon:

obere Längsseite nach Norden neben dem [Feld des M.], untere Längsseite nach Süden neben [dem Feld des K.,] obere [Stirnseite] im Westen am Ufer des [Euphrat, untere Stirnseite im Osten neben ...] des B.: [Dieses Grundstück, davon 0.2.0.]3 kur bepflanzt [zum Preis von] 1 m [15 § Silber und 1.2.3 kur Saatfeld und Neubruch zum Preis von] 45 § Silber, das K. von M. [für 2 m Silber gekauft hat];

(10–12) [x kur Feld ...] in der Šuppātu-Feldflur im Bezirk Babylon, das K. von I. für 37 § Silber gekauft hat;

(13–18) x kur Feld, "Landgut", Dattelgarten vom Euphratufer bis zum unteren Weg von ..., in der Šuppātu-Feldflur im Bezirk Babylon:

obere Längsseite nach Norden neben Z., untere Längsseite nach Süden neben T., obere Stirnseite im Westen am Euphratufer, untere Stirnseite im Osten neben K.: [Dieses Grundstück], das B. von [I.] für 43 1/3 § Silber gekauft hat;

(19–24) [x kur Feld], "Landgut", Dattelgarten mit fruchtragenden Bäumen in der Šuppātu-Feldflur [im Bezirk Babylon]:

obere Längsseite nach Norden neben Z., untere Längsseite nach Süden neben T., obere Stirnseite im Westen am Euphratufer, untere Stirnseite im Osten neben K.: Dieses [Grundstück], das B. von [I.] für 40 [+x § Silber gekauft hat];

(25–27) x kur Feld, "Landgut", Dattelpflanzen mit fruchttragenden Bäumen [in der Šuppattu-Feldflur im Bezirk Babylon]:

[obere Längsseite nach Norden] neben N., untere Längsseite [nach Süden neben ...], obere Stirnseite im Westen,...

Lücke von mehreren Zeilen

(Rs 1–3) ... (Hausgrundstück) ... neben X, ..., das B. von [Y. für x+]2/3 m Silber gekauft hat;

(4'–9') 6 gi [Hausgrundstück] im Stadtteil Tē von Babylon:

obere Längsseite [nach Norden neben dem Haus] des B., untere Längsseite nach Süden neben dem Haus des ..., obere Stirnseite nach Westen zur engen Gasse hin, untere Stirnseite im [Osten neben dem Haus des B., insgesamt 6 gi Hausgrundstück, das Š. von L. und A., seiner Frau, für 2 m 4 § Silber gekauft hat;

(10'–Zwischensumme) Zusammen (sind es) 27.5.6 gi für 13 m 48 1/2 § Silber entsprechend ihren Kaufpreisen.

(11') Sillu-Bēl, Nabû-kušranni und Kaššaja (zu) ihrem Preis (von) 5 m Silber.

(12'–19') Insgesamt 4.3.5.3 kur Feldgrundstück für 5 m 49 § Silber einschließlich Zugabe, 27.5.6 gi (Hausgrundstück) für 13 m 47 1/2 § Silber einschließlich Zugabe und Kleidung, Sillu-Bēl, Nabû-kušranni und Kaššaja zu ihrem Preis von 5 m Silber hat IMB (indem er es) als Kaufpreis nannte, von Nādin-aḫi, Nabû-mušētiq-uddē, Qudāšu, der Mutter des Vaters des Nādin-aḫi, (und) Bu'itu, der Mutter des Nādin-aḫi und Ehefrau des K., für 24 m 37 § Silber gekauft (zu) seinem vollen Kaufpreis.

(20'–24') Insgesamt 24 m 37 § Silber haben Nādin-aḫi, Nabû-mušētiq-uddē, Qudāšu (und) Bu'itu von IMB (als) Kaufpreis ihrer Felder, Häuser und Sklaven vollständig erhalten. Sie sind befriedigt, einen Klageanspruch gibt es nicht, sie werden auf die Sache nicht zurückkommen und gegeneinander nicht klagen. Wenn irgendjemand von den Brüdern, Kindern, Verwandten und Verschwägerten der Familie Šangû-Gula Klage führt und "Felder, Häuser und Sklaven wurden nicht verkauft, das Silber wurde nicht empfangen" (behauptet), so muß der Vindikant das empfangene Silber 12fach (als Strafe) zahlen.

(25'–28') Von dem Silber, dem Kaufpreis dieser Felder, Häuser und Sklaven, haben IM und IER, seine Ehefrau, die Gläubiger des K., des Vaters von Nādin-aḫi, des Nabû-mušētiq-uddē, der Qudāšu und der Bu'itu, 20 m 17 § Silber von ihrem Guthaben (an sich) genommen. Den Rest, 4 m 20 § Silber, haben Aḫḫēa und Arad-Bēl, die ein Haus als Pfand genommen und bis jetzt darin gewohnt haben, beglichen bekommen.

(oR 1–7) Nagelabdruck des Nādin-aḫi, des Nabû-mušētiq-uddē, der Qudāšu und der Bu'itu, der Verkäufer der Felder, Häuser und Sklaven, anstelle ihrer Siegel.

Rs 29'–31'(52–54)Zeugen:	Nādin/Rīmūt/Paḫāru Itti-Nabû-balātu/Šāpik-zēri/Itinnu [. . .]/Kurbanni-Marduk/Rabi-banē Šillaja/Arad-Nabû/Nūr-Sîn Arad-[Bēl]/Bēlšunu*/Šallala Nabû-apla-iddin/Marduk-šuma-iddin/Šangû-Gula Zērija/Bēlšunu/Šallala
Rs 32'(55) f.	Schreiber: Kabti-ilāni-Marduk//Atkuppū Siegelbeischrift (IR oben) Līburu//Nabunnaja Siegelbeischrift (IR unten) Marduk-šuma-ušur//Bēl-ētir Siegelbeischrift (rR oben, Dupl.) Nabû-ušallim//Miširaja Siegelbeischrift (rR)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 59, 82; Anm. 225, 265.

Beide Urkunden haben eine unterschiedliche Zeilenaufteilung. Die Transliteration folgt, soweit erhalten, Cyr 161. In diesem Exemplar sind mindestens 4 Zeilen der Vorderseite und der untere Rand sowie etwa 5 Zeilen der Rückseite weggebrochen. Das Duplikat Cyr 160 enthält Z. 1–3 und Rs 25'–40'(48–63). Das Fragment BM 37077 gehört zur gleichen Tafel, hat aber keinen direkten Anschluß an Cyr 160. Es handelt sich um die Zeilenenden von Z. 1–18 der Rückseite, von denen 4–18 auch in Cyr 161 z.T. erhalten sind. Allerdings scheinen dort mehr als nur drei Zeilen der Rs zu fehlen; das Duplikat hat somit weniger, aber längere Zeilen.

BM 38111: Auf dem oberen Rand befinden sich Z. 57–63 (quer zur Schriftrichtung) sowie Nagelindrücke. Auf dem linken Rand sind zwei Siegelabrollungen zu erkennen, auf dem rechten Rand nur noch die obere.

BM 30122: Der obere Rand entspricht der anderen Tafel; auf dem linken und rechten Rand sind Reste der Siegelbeischriften von Schreiber 1 und 3 erhalten. Das Fragment BM 37077 zeigt Spuren einer Siegelabrollung auf dem rechten Rand.

Beide Urkunden haben etwa gleiche Form und Größe und sind auf gleiche Weise gesiegelt und mit Nagelabdrücken versehen.

Z. 1–9: Die Ergänzungen sind nach der unpublizierten Urkunde BM 31834 vorgenommen. Bei dieser Urkunde handelt es sich um den Vorkaufvertrag, der eine genaue Beschreibung dieses Grundstücks enthält. Das Datum der Urkunde ist stark beschädigt, sie stammt aber aus der Regierungszeit des Cyrus.

Z. 1: *eqel šēri* "Landgut" (Ungnad, Glossar 143), "weit draußen?" (AHw 232).

293: Quittung

Inventarnummer:	76-11-17,991 = BM 31264
Kopie:	Cyr 169
Bearbeitung:	Shiff Nr. 200
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	[x].4.4 Cyr (Juli/August 535 v. Chr.)
Auszahlender = Gläubiger:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Empfänger = Schuldner:	Zērija/Bēlšunu/Šalla
Gegenstand:	10 m Silber
<i>elat</i> -Vermerk	

1	<i>ú-íl-ti šá 10 mana kaspi šá</i>
2	<i><sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār-šú šá <sup>m</sup>I-qí-šá-a</i>
3	<i>mār <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn šá ina muḫ-ḫi</i>
4	<i><sup>m</sup>Z[e-r]i-ia mār-šú šá <sup>m</sup>Bēl-šú-nu</i>
5	<i>mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Šá*-al-la e-li-'i</i>
6	<i>kaspa-a' 10 manē <sup>m</sup>Ze-ri-ia</i>
7	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Bēl-šú-nu mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Šá*-al-la</i>
uR	<i>ina qāte<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār-šú</i>
9	<i>šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn</i>
Rs	<i>e-ḫir e-lat 12 1/2 šiqil kaspi</i>
11	<i>šim ka-si-ia</i>

(Betrifft) den Verpflichtungsschein des IM über 10 m Silber, der zu Lasten von Z. begründet ist: (6) Dieses Silber, 10 m, hat Z. von I. beglichen bekommen. (10a) Abgesehen von 12 1/2 š Silber, Kaufpreis für Kasija-Gewürz.

12–16 Zeugen: [. . .]/Marduk-e[. . .]/[. . .]u  
Marduk-šuma-iddin/Nabû-šuma-ušur/Rabi-banê  
Nabû-nâdin-aḫi/Nabû-šuma-ukîn/Suḫaja  
17 f. Schreiber: Mušezib-Bêl/Bêl-aḫ[. . .]/Sîn-šadûnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

Der Empfänger/Schuldner erscheint als Zeuge in der großen Grundstücks- und Sklavenkaufurkunde Cyr 160/161 (vorhergehende Nr.).

**294:** Betrifft: Zession – Quittung über Zahlung der Schuldsomme an den Gläubiger

Inventarnummer: 76–11–17,1065 = BM 31338  
Kopie: Cyr 172  
Bearbeitung: Krecher 208

Ausstellungsort: Borsippa  
Datum: 23.6.4 Cyr (5.10.535 v. Chr.)

Vormaliger Gläubiger = Empfänger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi  
Neuer Gläubiger = Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: Rīmūt/Sallāna und Gūzānu/Sūqaja  
Gegenstand: 3 m Silber  
*elat*-Vermerk

1 [ú]-il-ti šá 3 mana kaspi (Rasur)  
2 šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin  
3 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi šá ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Ri-mut  
4 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Sal-la-a-na<sup>?</sup> u <sup>m</sup>G[u]-za-nu mār<sub>2</sub>-šú šá  
5 <sup>m</sup>Su-qa-a-a e-li-'i  
6 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu kaspā a' 3 manê  
7 ina qātē<sup>II\*</sup> <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk e-ṭir  
8 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu i-na a-ma<sup>\*</sup>-ti<sup>\*</sup>-šú<sup>\*</sup>  
uR [kaspā] a' 3 manê la-pa-ni-šú-nu i-[n]a<sup>\*</sup>-áš-šá-am-ma  
10 [a-na] <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-din<sup>\*</sup>  
Rs [(x) p]u-ut ši-pir<sup>\*</sup> šá<sup>\*</sup> kaspi a' 3 manê  
12 <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu na-ši e-lat ú-il-ti maḫrītu<sup>ma</sup>

(Betrifft) den Verpflichtungsschein des IMB über 3 m Silber, der zu Lasten von R. und G. begründet ist: (6) IMB hat dieses Silber, 3 m, von IM beglichen bekommen. (8) IMB wird auf seine Anweisung hin dieses Silber, 3 m, von ihnen eintreiben (wörtl. davontragen) und an IM zahlen. (11) Für die Arbeit des Silbers (= das Beschaffen?) bürgt IMB. Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein.

13–16 Zeugen: Arad-Marduk/Nergal-uballit/Mušezib-Bêl<sup>?</sup>  
Nabû-mukîn-apli/Ina-Esagila-zēri/Irani  
17 f. Schreiber: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi (Empfänger)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

Z. 8: Die letzten 5 Zeichen, die Straßmaier auf dieser Zeile kopiert hat, befinden sich auf dem Rand und schließen an Z. 9 an.

Z. 11: Die Deutung dieser Bürgschaftsklausel bleibt unklar. Mit Sicherheit ist nicht *pūt eṭēri šá kaspi* zu lesen. Ob *ši-p/bir* von *šebēru* "zerbrechen" (Inf.) oder *šipru* "Sendung, Botschaft, Arbeit, Werk" abzuleiten ist, läßt sich nicht entscheiden.

Die Tafel wurde im feuchten Zustand in der rechten Hand zusammengedrückt, mit der Rückseite nach unten. Die Vorderseite zeigt Eindrücke von Spuren (Finger), aber nicht von Haut oder Nagel, sondern ein textiles Muster.

### 295: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,506 = BM 30779

Kopie: Nr. 295

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 26.9.4 Cyr (5.1.534 v. Chr.)

Empfänger: Nabû-ēṭir/Nergal-šuma-ibni

Lieferant: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk

Gegenstand: 5 Rinder

- 1 5 alpū<sup>meš</sup> šá<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá
- 2 <sup>md</sup>Nergal-šuma-ibni šá <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur<sub>2</sub>
- 3 <sup>lu</sup>qal-la šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk
- 4 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn i-bu-ku alpē<sup>me</sup> a<sub>4</sub>
- 5 5 <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur
- 6 ki-i ú-tir-ri a-na
- 7 <sup>md</sup>Nabû-ēṭir<sub>2</sub> id-din-nu

(Betrifft) 5 Rinder des N., die MBU, der Sklave des IM, weggeführt hat: Diese 5 Rinder hat MBU, (6) sowie er (sie) zurückbrachte, an N. übergeben.

8-10 Zeugen: Bēl-iddin/Nabû-ušuršu/Egibi  
Išširu/unklar

11 f. Schreiber: Nūrea/Nabû-bāni-aḫi/Rišab

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 219.

### 296: urāšu-Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,949 = BM 31222

Kopie: Nr. 296

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 8.5.5 Cyr (11.8.534 v. Chr.)

Empfänger: Buṭaja/Šamaš-aḥḥē-iddin  
 Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Gegenstand: Betrag nicht genannt

1 *ú-ra-šú šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 3 *šá a-di ūmi 1<sup>kam</sup> šá<sup>itu</sup> tašrīti*  
 4 *<sup>m</sup> Bul-ṭa-a mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin*  
 5 *ina qā[te<sup>ll</sup>] <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk e-ṭi-ir*

(Das Silber für) den *urāšu*-Dienst des IM seit 1. Tašrīt hat B. von IM beglichen bekommen.

7–10 Zeugen: Aplaja/Mušallim-Marduk/Sîn-damiq  
 Bēl-suppē-muḥur/Banija/Sîn-karābi-išme  
 11 f. Schreiber: Nabû-apla-iddin//Egibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Auf dem unteren Rand befindet sich eine Zeile in winziger Schrift, die nicht lesbar ist.

**297:** *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,900 = BM 31263  
 Kopie: Cyr 212  
 Literatur: Weingart 27 f.; Dandamaev, PAS 4 67

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 22.10.5 Cyr (20.1.533 v. Chr.)

Empfänger: Šāpik-zēri  
 Auszahlender: Marduk-rēmanni  
 Gegenstand: 1 š Silber

1 *1 šiqil kaspā<sup>m</sup> Šāpik-zēri*  
 2 *ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Marduk-re-man-ni*  
 3 *a-na<sup>lu</sup> ú-raš šá par-di-su*  
 4 *ma-ḥi-ir*

1 š Silber hat Š. von M. für den *urāšu*-Dienst des Gartens erhalten.

5–7 *ina-ušuzzu*-Zeugen: Aplaja/Tabnea  
 Nādin, *tašlišu* (ein Soldat, "Schildträger")

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Z. 1: Möglicherweise ist der Personenname wie in Dar 56 (Nr. 349) verschrieben (DUB statt DŪ) und es handelt sich um Bāni-zēri/(Dajjān-Marduk/Sîn-šadūnu).

298: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,424 = BM 30697  
 Kopie: Cyr 217  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 201

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 26.11.5 Cyr (22.2.533 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Iddin-Nabû/Mušēzib-Bēl  
 Gegenstand: 1 m 5 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Dûzu (4)  
 Pfand: 2 Sklavinnen

rāšû-Klausel  
 elat-Vermerk

1 1 mana 5 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 2 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Nabû mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mu-še-zib-<sup>d</sup> Bēl  
 3 ina<sup>10</sup> dūzi kaspa a' 1 manē 5 šiqilē ina qaqqadī-šú  
 4 i-nam-din e-lat ú-íl-ti šá 1 me 20 gur suluppē  
 5 ù 1 mana kaspi šá ḫubullu i-rab-bu-ú  
 6 <sup>f</sup>Qu-da-šú ù <sup>f</sup>Bu-na-<ni>tu<sub>4</sub> mārti-šú (so!)  
 7 [šá a-n]a 2 mana kaspi ina qātē<sup>11</sup> <sup>m</sup>Ba-ni-ia  
 8 [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>] <sup>d</sup>Nabû-lē'i<sub>2</sub> mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Sag-dī-di im-ḫu-ru  
 9 [ú<sup>7</sup>] <sup>md</sup>Nabû-lē'i<sub>2</sub> abū-šú a-na<sup>10</sup> mu-kin-nu-tu  
 10 [ina lib-bi á]š<sup>\*</sup>-bi maš-ka-nu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 uR [<sup>10</sup>rāšû<sup>á</sup> šá-]nam-ma a-na {ina} muḫ-ḫi  
 Rs [ul i-šal]-laḫ a-di muḫ-ḫi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 13 [kasap]-šú i-šal-li-mu

1 m 5 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von I. Im Monat Dûzu wird er dieses Silber, 1 m 5 š, in seinem Kapitalbetrag zahlen. (4a) Abgesehen von einem Verpflichtungsschein über 120 kur Datteln und 1 m Silber, auf das Zins anwächst. (6) Qudāšu und Bunanītu, ihre Tochter, die er für 2 m Silber von Banija gekauft hat, wobei Nabû-lē'i, dessen Vater, als Zeuge anwesend war, sind Pfand des IM. (11) Ein anderer Gläubiger wird nicht darüber verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhält.

14 Zeuge: Bēlšunu/Iqīšaja  
 15 Schreiber: Iddin-Nabû/Mušēzib-Bēl (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 251.

Datum: Der Schreiber begann nach ūmi mit 5, schrieb dann 20+6 darüber (die 5 unter der 20 ist deutlich zu erkennen). Die Tafel weist Fingerabdrücke (vom Formen?) auf.

## 299: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,1485 = BM 31758  
Kopie: Nr. 299

Ausstellungsort: [. . .]  
Datum: [x.x.5 Cyr] (533 v. Chr.)

Empfänger: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk  
Auszahlende: Boten des Nergal-aḫa-iddin  
Gegenstand: 42 000 gidlu Zwiebeln  
elat-Vermerk

1' [ <sup>m</sup> ] <sup>l6</sup> ardu šá <sup>m</sup> [ ]  
2' [ <sup>m</sup> Ku-ra ] š šàr Bābili <sup>ki</sup> šàr mā[tātī]  
3' [ ] x x ma-ḫi-ir 5 lim gid-lu [šá šūmi]  
4' šá ina qātē <sup>ll</sup> <sup>md</sup> Nergal-ēṭir <sup>1r</sup> napḫar<sub>2</sub> 42 lim gid-lu  
5' šá šūmi šá šanat 5 <sup>kam</sup> <sup>m</sup> Ku-ra-āš šàr Bā[bili<sub>2</sub> <sup>ki</sup> u mātātī]  
6' <sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur <sup>l6</sup> ardu šá <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Mar[duk]  
7' ina qātē <sup>ll</sup> <sup>l6</sup> mār<sub>2</sub> šip-ri <sup>mes</sup> šá <sup>md</sup> Nergal-aḫa-iddin  
8' ma-ḫi-ir kasap šim gid-lu a' 42 [lim]  
9' <sup>md</sup> Nergal-aḫa-iddin ina qātē <sup>ll</sup> <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> [Marduk]  
10' i-šal-lim e-lat 48 lim gid-[lu]  
uR šá šūmi šá ina <sup>ma</sup> simāni šá šanat [x <sup>kam</sup>]  
Rs <sup>m</sup> Ku-ra-āš šàr mātātī (kur.kur) <sup>md</sup> [ ]  
13' a-na <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk i-nam-din  
14' e-lat ra-šu-tu maḫrītu <sup>ma</sup> šá <sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> [Marduk]

[x Zwiebeln hat (1') ...], der Sklave des [... des Jahres x ] Cyr ... erhalten. 5000 gidlu [Zwiebeln] von Nergal-ēṭir, (4a) insgesamt 42000 gidlu Zwiebeln vom Jahr 5 Cyr hat MBU, der Sklave des IM, von den Boten des Nergal-aḫa-iddin erhalten. Das Silber für den Kaufpreis dieser Zwiebel-gidlu, 42[000], hat Nergal-aḫa-iddin von IM beglichen bekommen. (10a) Abgesehen von 48000 gidlu Zwiebeln, die [X.] im Monat Simān des Jahres x Cyr an IM liefern wird. (14) Abgesehen von einem früheren Guthaben des IM.

15'-17' Zeugen: Rīmūt/Nergal-iddin/Miṣiraja  
Kī-Bēl/Ḫanunu

17'f. Schreiber: [. . .]/Bul-[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 153, 174.

Z. 8: Die angegebene Ergänzung scheint mir wahrscheinlicher als *kasap šim gidlu a' 42 [šiqlē]* "das Silber für den Kaufpreis dieser Zwiebel-gidlu (nämlich) 42 š", obwohl dies von der Größenordnung her möglich wäre.

### 300: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,315 = BM 30588  
Kopie: Cyr 222  
Bearbeitung: BA 3 393 f.; KB 4 274 f.; Schiff Nr. 202

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 20.1.6 Cyr (16.4.533 v. Chr.)  
Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Schuldner: Bēlšunu/Iddin-Bēl/Mudammīq-Adad  
Gegenstand: 25 2/3 š Silber, verzinslich  
Fälligkeitstermin: Simān (3)

- 1 1/3 (mana) 5 šiḡil 2-ta qātātu<sup>II.meš</sup> kaspu
- 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a
- 3 mār<sub>2</sub><sup>m.ló</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sīn ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Bēl-šú-nu
- 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Bēl mār<sub>2</sub><sup>m.ló</sup> Mu-dammīq<sup>iq</sup>-<sup>d</sup> Adad
- 5 ina<sup>itu</sup> simāni kaspa u ḫubulla-šú i-nam-din ul-tu ūmi 1<sup>kam</sup>
- 6 šá<sup>itu</sup> nisanni ḫubulla-šú i-nam-din

25 2/3 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. Im Monat Simān wird er das Silber und seinen Zins zahlen. (5a) Ab 1. Nisan wird er seinen Zins zahlen.

8-10 Zeugen: Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šallala  
Nabû-ušuršu/Nabû-bēl-ilī  
11 f. Schreiber: Šumaja/Šulā/Itinnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 279.

Z. 5: *i-nam-din* wurde nachträglich eingefügt, indem es zwischen die Zeilen gequetscht wurde. Dabei ist dem Schreiber ein Formularfehler unterlaufen, denn der Satz müßte eigentlich mit *ina muḫḫišu irabbi* enden.

### 301: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,566 = 30839  
Kopie: Cyr 223  
Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 368, Nr. 56; Schiff Nr. 203

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum: 20.1.6 Cyr (16.4.533 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Schuldner: Šuma-iddin/Marduk-šarrani/Šallala  
Gegenstand: 1 m 4 š Silber, zinslos  
Fälligkeitstermin: Simān (3)  
*elat*-Vermerk

- 1 1 mana 4 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m.ló</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin ina muḫ-ḫi  
 3 <sup>m</sup>Šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk-šarra-a-ni  
 4 mār<sub>2</sub><sup>m.ló</sup> Šá-al-la-la ina<sup>itu</sup> simāni 1 mana 4 šiqil kaspa  
 5 ina qaqqadī-šú i-nam-din e-lat ra-šu-tu  
 6 maḫ-ri-ti ù re-ḫe-et nikkassi  
 7 šá la ú-il-ti šá it-ti<sup>md</sup> Bēl-ibni  
 8 u<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a iš-šu-ú

1 m 4 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von Š. Im Monat Simān wird er 1 m 4 š Silber in seinem Kapitalbetrag zahlen. (5a) Abgesehen von einem früheren Guthaben und dem Rest des (berechneten) Vermögens, über den kein Verpflichtungsschein (existiert), den er mit Bēl-ibni und Nergal-rēšūa erhalten hat.

- 9–11 Zeugen: Bēlšunu/Iddin-Bēl/Mudammiq-Adad  
 Nabû-ušuršu/Nabû-bēl-ilī  
 12 f. Schreiber: Šumaja/Šulaja/Itinnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 43, 223, 279.

Z. 6 Ende: Dandamaev liest šá *hubulli* (nach Kollation), allerdings ist das nur mit Emendierung (<ḫar>.ra!) möglich. Der Sachverhalt ist unklar, da die hier zutreffende Nuance von *našū* (Z. 8) nicht zu bestimmen ist.

Die Urkunde ist am gleichen Tag ausgestellt wie Cyr 222 (Nr. 300), beide Schuldner erscheinen jeweils als Zeugen beim anderen Verpflichtungsschein.

### 302: *urāšu*-Quittung

- Inventarnummer: 76–11–17,1295 = BM 31568  
 Kopie: Cyr 224  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 325, Nr. 57; Shiff Nr. 204

- Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: [x].2.6 Cyr (April/Mai 533 v. Chr.)

- Empfänger: Nummuru/Zērija  
 Auszahlender: Nergal-rēšūa, Sklave des Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḫḫē-iddin  
 Gegenstand: Betrag nicht genannt

- 1 ú-ra-šú šá a-di ūmi 1\*<sup>[kam]</sup>  
 2 šá<sup>itu</sup> simāni šanat 6<sup>kam</sup> šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> [Marduk]  
 3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a <sup>m</sup>Nu-um-mu-ru mār<sub>2</sub>-šú šá  
 4 <sup>m</sup>Zēri-ia ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Nergal-ru-šu-ú-a  
 5 <sup>lú</sup>qal-la šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Marduk-balātu  
 6 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-idd[in]  
 7 ma-ḫir

(Das Silber für) den *urāšu*-Dienst des IM bis zum 1. Simān des 6. Jahres hat N. von NR, dem Sklaven des IMB, erhalten.

8-11	Zeugen:	Zababa-aḥ[. . .]/Gimillu/Rabi-banê Bêl-iddin/Nabû-zêra-[iqīša]/Qaqqadānītu
12 f.	Schreiber:	Bêl-iddin/Nabû-ēṭir/Rabi-banê

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 166, 168, 211.

### 303: Hausmietvertrag

Inventarnummer:	76-11-17,1424 = BM 31697
Kopie:	Cyr 231
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	[x].6.6 Cyr (August/September 533 v. Chr.)
Vermieter:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Mieter:	Padaja/Nabû-mušētiq-uddê/Paḥāru
Miete:	1 m 10 š Silber pro Jahr
Beginn:	Ulūl (6)
Reparaturklausel, Nebenleistungen	

1	[bītu šá ṭāḥ bīt <sup>d</sup> ]Mār*-bīti šá <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
2	[mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Iqīša <sup>3d</sup> -a ] mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn
3	[a-na šat]ti <sub>2</sub> 1 mana 10 šiqil kaspi ù k[i]*-n[a]*-a*-te* šá 5 šiqil kaspi
4	[a-na i-dī] bīti a-na <sup>m</sup> Pa-da-a
5	[mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû <sup>7</sup> ]-mu-še-ti-iq-uddê
6	[mār <sub>2</sub> <sup>16</sup> Paḥā]ru id-din a-ḥi kaspi
7	[ina rēš] satti ù re-ḥe-ti kaspi
8	[ina m]i-šil šatti i-nam-din
9	(Rasur) ú-ru
uR	i-šá-an-na bat-qa šá a-sur-ru-ú
11	i-šab-bat ina šatti <sub>2</sub> 2-ta si-li*-e* <sup>mes</sup>
Rs	šá(über u) ta-bi-lu i-nam-din
13	kasap i-dī bītī-šú šá a-di qī-it šá <sup>mu</sup> abi
14	šá šanat 7 <sup>kam</sup> Kur-raš šār Bābili <sub>2</sub> <sup>ki</sup> šār mātāti(kur.kur) <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ina qātē <sup>11</sup> <sup>m</sup> Pa-da-a e-ṭir
oR	Reste von 2 Zeilen, nicht lesbar
IR (26)	[ ] x -ú
(27)	[ ] <sup>i</sup> ulūli šá šanat 6 <sup>kam</sup>
(28)	[bītu ina pān] <sup>m</sup> Pa-da-a

Das Haus des IM neben dem Mār-bīti-Tempel hat er für jährlich 1 m 10 š Silber und *kinajātu*-Nebenleistung von 5 š Silber an P. vermietet. (6a) Eine Hälfte des Silbers wird er zu Jahresbeginn und den Rest zu Jahresmitte zahlen. Das Dach wird er überholen, die Grundmauern instandhalten. (11a) Jährlich wird er 2 Körbe *tabilu*-Gewürz liefern. Die Miete seines Hauses bis Ende Ab des Jahres 7 Cyrus hat IM von P. beglichen bekommen. (IR) [...] Ab Ulūl des 6. Jahres steht [das Haus zur Verfügung] des P.

- 15–19 Zeugen: Nabû-bēl-zēri/Nabû-zēra-ukīn/Adad-šuma-ēreš  
Ina-Esagila-zēra-ibni/Bēl-uballiṭ/Irani  
Arad-Bēl/Bēlšunu/Šalla
- 20 f. Zeugen: Bēl-aḥḥē-iddin/Arad-Nabû/Šangû-Adad

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 232.

Z. 3 und 11: Es wurde jeweils am Ende der Zeile nachträglich Text eingeschoben, der schwer zu lesen ist.

Im vorliegenden Vertrag ist keine Laufzeit angegeben. Fünf Jahre später wird der Vertrag erneuert (gültig ebenfalls ab 1. Ulūl), vgl. Camb 147 (Nr. 330); es handelt sich ganz offensichtlich um das gleiche Haus, das zu gleichem Mietpreis und gleichen Nebenleistungen vermietet wird, wobei der Vatersname des Mieters differiert.

### 304: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,1056 = BM 31329  
Kopie: Nr. 304
- Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 9.10.6 Cyr (26.12.533 v. Chr.)
- Gläubiger: Nuptaja/Iddin-Marduk/Nūr-Sin  
Schuldner: Madānu-ēreš/Gimillu  
Gegenstand: 1.1 kur Emmer  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

- 1 1 gur 1 PI(über zíz) *kunāšu(zíz.àm) šá*  
2 <sup>f</sup>*Nu-up-ta-a mārat-su*  
3 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mā<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sin*  
4 *ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Madānu-ēreš mā<sub>2</sub>-šú šá*  
5 <sup>m</sup>*Gi-mil-lu ina<sup>itu</sup> ajjari*  
6 *i-nam-di-in*

1.1 kur Emmer, (Forderung) der N. zu Lasten von M. Im Monat Ajjar wird er liefern.

- 7 f. Zeuge: Bēlšunu/Iddin-Bēl/Mudammiq-Adad  
9 f. Schreiber: Šāpik-zēri/Nabû-šuma-iddin/Nādin-še'im

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 279, 305.

Datum: Der Königsname ist weggebrochen, aber der Platz reicht nur für Cyrus.

### 305: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,422 = BM 30695  
Kopie: Nr. 305

Ausstellungsort: [. . .]-pa-at  
 Datum: 19.7.7 Cyr (28.10.532 v. Chr.)

Gläubiger: Marduk-rēmanni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nabû-kušranni, Sklave des Itti-Marduk-balātu//Egibi  
 Gegenstand: x kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: [. . .]

1 [ x g]ur *suluppū*  
 2 *šá<sup>md</sup> Marduk-re-man-ni mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 3 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn*  
 4 *ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Nabû-ku-šur-an-ni*  
 5 *<sup>l<sub>0</sub></sup>qal-la šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-[balātu]*  
 6 *mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi ina <sup>itu</sup>[x]*  
 7 *suluppē ina b[ir<sup>?</sup>] ]*  
 8 *inamdin(sum)<sup>l(n)</sup>*  
 Rs *it-ti 1 gur [biltu šá ḥuṣābi]*  
 10 *tu-ḥal-la lib-ḥi[b-bi]*  
 11 *i-nam-din*

x kur Datteln, (Forderung) des MR zu Lasten von N., dem Sklaven des IMB. Im Monat x wird er die Datteln in [...] liefern. Pro Kur Datteln wird er [Feuerholz], Palmfiederkörbe und Sprosse liefern.

12–15 Zeugen: Marduk-šuma-[. . .]/Nabû-šuma-ušur/Rabi-banê  
 Mušēzib-Marduk/Rīmūt-Bēl/Asû  
 15 f. Schreiber: Nādin/Nergal-ēṭir/Bābūtu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 77.

Z. 9 f.: Zu den erwähnten Nebenprodukten der Dattelpalme vgl. Landsberger, *Date palm* 28 f., 36 f., 48.

Datum: Die Jahreszahl läßt sich nicht zweifelsfrei bestimmen, eine Sieben ist aber sehr wahrscheinlich. Der Herrschernamen ist zwar beschädigt, aus Platzgründen kommt aber nur Cyrus in Betracht.

### 306: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,16 = BM 30296  
 Kopie: Cyr 284  
 Bearbeitung: BRL 4 57 f.; Schiff Nr. 205  
 Literatur: Koschaker, *Bürgschaftsrecht* 38 Anm. 28; Petschow, *Pfandrecht* 89 Anm. 291

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].12.7 Cyr (März/April 531)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Nabû-iqīša und Šinbanā'/Šellibi/Atkuppū  
 Gegenstand: 40 š Silber, mit 20% verzinslich  
 Pfand: 5 Sklaven, Hausgrundstück  
 rāšû-Klausel  
 Bürge: Bēl-kēšir/Šulaja/Egibi (Zahlbürgschaft)

- 1 2/3 mana kaspu šá f Ina-É-sag-īla-r[a-mat mārat-su]  
 2 šá m Zēri-ia mār<sub>2</sub> m Na-ba-a-a ina muh-ḫi md Nabû-iqīša šá mār<sub>2</sub>-[šú šá]  
 3 m Še-el-li-bi mār<sub>2</sub> l<sup>6</sup> Atkuppū u f Ši-in-ba-na-a'  
 4 mārat-su šá m Še-el-li-bi mār<sub>2</sub> l<sup>6</sup> Atkuppū a-ḫat-ti-šú  
 5 šá arḫi ina muh-ḫi l ma-né-e l šiqil kaspu ina muh-ḫi-šú-nu i-rab-bi  
 6 pu-ut e-ḫir šá kaspi a<sub>4</sub> 2/3 manē md Bēl-ke-šir  
 7 mār<sub>2</sub>-šú šá m Šu-la-a mār<sub>2</sub> m E-gi-bi aḫi ummi šá md Nabû-iqīša šá  
 8 u f Ši-in-ba-na-a' na-ši f Gab-bi-ina-qātē<sup>11</sup> f Šik-[ku-ū]  
 9 u 2 mārū<sup>mes</sup>-šú u md Nabû-it-tan-nu amēlu-u[t-tu]  
 10 šá\* [md Bē]l-ke-šir u qanāti<sup>mes</sup>-šú [tāḫ mu-taq]  
 11 <sup>6</sup>Nergal\* šá\* ḫa\*-de-e maš-ka-nu šá f Ina-É-s[ag-īla-ra-mat]  
 12 l<sup>6</sup> rāšû šá-nam-mu ina muh-ḫi ul i-šal-laḫ a-di-i muh-ḫi šá  
 13 f Ina-É-sag-īla-ra-mat kaspa a<sub>4</sub> 2/3 manē ina qātē<sup>11</sup> md Nabû-iqīša šá  
 14 f Ši-in-ba-na-a' u md Bēl-ke-šir ta-šal-li-mu kaspu šá  
 15 a-na gi-mir šá a-me-lut-tu<sub>4</sub> šá a-na md Bēl-ke-šir nadnu(sum.nu)

40 š Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von N. und Š., seiner Schwester. (5) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. Für die Zahlung dieses Silbers, 40 š, bürgt B., der Bruder der Mutter von N. und Š. (8a) Gabbi-ina-qātē, Šikkū und ihre 2 Kinder und Nabû-ittannu, die Sklaven des B., und sein Hausgrundstück neben dem [Prozessionsweg] des Nergal-ša-ḫadē sind Pfand der IER. (12) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IER dieses Silber, 40 š, von N., Š. und B. voll zurückerhält. (Es handelt sich um) das Silber, das für Ausgaben wegen der Sklaven an B. gezahlt worden ist.

16–18 Zeugen: Nabû-tabtanu-ušur/Kittija/Šangū-Ea  
 Nabû-apla-iddin/Nummuru/Miširaja  
 18 f. Schreiber: Nabû-ittannu/Šuma-ušur/Arad-Nergal

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 70; Anm. 223, 230, 251, 267, 271.

Offenbar steht diese Urkunde im Zusammenhang mit dem Verkauf von Sklaven des B. an seine Nichte und seinen Neffen, der von IER (der Schwiegermutter ihres Cousins) zum Teil kreditiert worden ist. Auf das Darlehen beziehen sich auch BM 31265, Cyr 303 und 321 (Nr. 307–309). Zwei der hier verpfändeten Sklaven wurden 10 Jahre später laut Camb 189 an IMB verkauft.

### 307: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17, 992 = BM 31265  
 Kopie: Nr. 307

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 23.12.7 Cyr (29.3.531 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Nabû-iqīša und Šinbanā'/Šellibi/Atkuppū  
 Gegenstand: x m Silber  
 Pfand: Sklaven und Hausgrundstück, Pfandobjekt früherer Forderungen  
 wechselseitige Schuldnerbürgschaft  
 Bürge: Bēl-kēšir/Šulaja/Egibi (Zahlbürgschaft)  
 elat-Vermerk

1 [x] *mana kaspu šá ina 1 šiqli bit-qa šá* <sup>f</sup>*Ina-É-sag-īla-ra-mat*  
 2 *mārat-su šá* <sup>m</sup>*Zēri-ia mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>*Na-ba-a-a ina muḫḫi* <sup>md</sup>*Nabû-i-qi-šu*  
 3 *ù* <sup>f</sup>*Ši-in-ba-na-a mārē* <sup>mes</sup> *šá* <sup>m</sup>*Še-el-li-bi*  
 4 *mār<sub>2</sub>* <sup>la</sup>*Atkuppū pu-ut šá e-ṭe-ru šá kaspi* <sup>md</sup>*Bēl-ke-šir*  
 5 *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>*Šu-la-a'(tu) mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>*E-gi-bi 1-en pu-ut 2-i*  
 6 *na-šu-ú šá arḫi ina muḫḫi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu*  
 7 *ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi a-ki-i u'ilēti* <sup>mes</sup>  
 8 *maḫ-re-tú qanātu* <sup>mes</sup> *u amēlu-tú maš-ka-nu e-lat*  
 9 [*ú*]-*il-ti maḫrīti* <sup>n</sup> *šá 2/3 mana kaspi*

x m Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von N. und Š. (4a) Für die Zahlung des Silbers bürgen B. (und) einer für den anderen. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. (7a) Entsprechend ihren früheren Verpflichtungsscheinen sind das Hausgrundstück und die Sklaven Pfand. Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über 40 š Silber.

10–13 Zeugen: Itti-Nabû-balātu/Ea-ibni/Arad-Nergal  
 Mušallim-Marduk/Nabû-ēṭir/Irani  
 Bēl-iddin/Zērija/Arad-Nergal  
 14 f. Schreiber: Lābāši-Marduk/Kabtija/Egibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 71; Anm. 251, 267.

Der Schreiber hat sich beim Vatersnamen Bēl-kēširs versehen; es ist nicht Balātu zu lesen, denn das erste Zeichen ist eindeutig ŠU.

### 308: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,610 = BM 30883  
 Kopie: Cyr 303  
 Bearbeitung: BRL 4 52, Schiff Nr. 206

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].2.8 Cyr (Mai 531 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Nabû-iqīša/Šellibi/Atkuppū  
 Gegenstand: 2 š Silber, mit 20% verzinslich  
 elat-Vermerk

- 1 2 šiqil kaspu šá<sup>f</sup> Ina-É-sag-íla-ra-mat  
 2 mārāt-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a  
 3 ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-iqīša<sup>šá</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Še-el-li-bi  
 4 mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Atkuppū šá arḫi ina muḫḫi 1 ma-né-e  
 5 1 šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi e-lat u'ilēti<sup>mes</sup>  
 6 maḫ-re-e-tu<sub>4</sub> šá bīt-su ù amēlu-ut-su  
 7 maš-ka-nu ṣab-ta-tu<sub>4</sub>

2 š Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von N. Monatlich wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (5a) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen, wofür sein Haus und seine Sklaven als Pfand genommen sind.

- 8–10 Zeugen: Iddin-Nabû/Bēl-iddin/Šangû-Ninurta  
 Marduk-šuma-ibni/Aplaja/Egibi  
 11 f. Schreiber: Bēl-lū-damiq/Bēl-aḫḫē-iddin/Egibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 251, 272.

Beim Schreiber handelt es sich um den Schwager IMBs und angeheirateten Onkel des Schuldners, der sonst Bēl-udammīq oder Dummuqu geschrieben wird.

### 309: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 76–11–17,633 = BM 30906  
 Duplikat: 76–11–17,1037 = BM 31310  
 Kopie: Cyr 321  
 Bearbeitung: BA 3 395 f.; BA 4 51; BRL 4 52; Schiff Nr. 207  
 Literatur: NPR 94 f.

- Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 6.9.8 Cyr (2.12.531 v. Chr.)

- Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Nabû-iqīša/Šellibi/Atkuppū  
 Gegenstand: 8 š Silber, mit 20% verzinslich  
 Pfand: Haus und Sklaven  
 elat-Vermerk

- 1 8 šiqil kaspu šá<sup>f</sup> Ina-É-sag-íla-ra-mat  
 2 mārāt-su(Dupl. šú) šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a  
 3 ina muḫḫi<sup>md</sup> Nabû-iqīša<sup>šá</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Še-el-li-bi  
 4 mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Atkuppū šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-né-e  
 5 1 šiqil kaspu ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi e-lat  
 6 u'ilēti<sup>mes(mes)</sup> maḫ-re-e-tu<sub>4</sub>  
 7 šá bīt-su ù a-me-lut-su  
 8 maš-ka-nu ṣab(Dupl. ṣa-ab)-ta-tu a-ki-i u'ilēti<sup>mes</sup>  
 9 maḫrēti<sup>tu<sub>4</sub></sup> bītu ù  
 10 a-me-lut-tú(Dupl. tu<sub>4</sub>) maš-ka-nu ṣa-ab-ta-at(Dupl. tu)

8 š Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von N. Monatlich wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (5a) Abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen, für die sein Haus und seine Sklaven als Pfand genommen sind. Entsprechend den früheren Verpflichtungsscheinen sind das Haus und die Sklaven als Pfand genommen.

11–13 Zeugen: Lābāši/Kabtija/Egibi  
Kīnaja/Banija/Irani  
13 f. Schreiber: Šāpik-zēri/Nabū-šuma-iddin/Nādin-še'im

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 25, 251, 272, 279.

Das Duplikat hat eine andere Zeilenaufteilung.

### 310: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,1123 = BM 31396

Kopie: Cyr 340

Bearbeitung: KB 4 284 f.; Shiff Nr. 208

Ausstellungsort: Babylon

Datum: 7.4.9 Cyr (28.6.530 v. Chr.)

Empfänger: Šūzubu/Nabū-nāšir/Ṭābiḫu im Auftrag des Nūrea/Nabū-ēṭir/  
Iddin-Papsukkal

Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin

Gegenstand: 9 3/4 š Silber, 1600 gidlu Zwiebeln

elat-Vermerk

1 10 šiqil 4-tú maṣi(lá) kaspu 1 lim 6 me  
2 gi-di-il šá šūmi<sup>m</sup> Šu-zu-bu  
3 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabū-na-šir mār<sub>2</sub><sup>l6</sup> Ṭābiḫu ina qātē<sup>ll</sup>  
4 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>ld</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sin  
5 a-na muḫ-ḫi<sup>m</sup> Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá  
6 <sup>md</sup>Nabū-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Papsukkal  
7 [ma-] ḫi[r]\* e-la[r\* ]

Rest des Vertragstextes weggebrochen

9 3/4 š Silber (und) 1600 gidlu Zwiebeln hat Š. von IM auf Rechnung des N. erhalten.  
Abgesehen von ...

Rs 1'(7) – 3'(9) Zeugen: [. . .]/[. . .]-a/Abī-ul-īde  
Nabū-ēṭir/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu  
Rs 3'(9) f. Schreiber: Kalbaja/Šillaja/Nabaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 145.

### 311: Hausmietvertrag

Inventarnummer:	76-11-17,1508 = BM 31781
Kopie:	Nr. 311
Ausstellungsort:	Babylon
Datum:	13.7.[x] Cyr (538/530 v. Chr.)
Vermieter:	[Bēl-iddin]/Nabū-ēṭir/Rabi-banē
Mieter:	Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn
Miete:	8 § Silber
Laufzeit:	13 Jahre
Reparaturklausel	

1	[bītu] šá ina eqli [ <sup>gis</sup> kirú ḫal-lat šá <sup>d</sup> Bēl <sup>md</sup> Bēl-iddin]
2	[mār <sub>2</sub> -šú] šá <sup>md</sup> Nabū-ēṭir <sub>2</sub> mār <sub>2</sub> <sup>ld</sup> Rabi-banē a-na [idi bīti ]
3	a-na <sup>md</sup> Nergal-ru-ṣu-ú-a <sup>ld</sup> qal-l[a]
4	[šá <sup>m</sup> ]Iddin- <sup>d</sup> Marduk mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn a-di 13
5	šanāti <sub>2</sub> <sup>mes</sup> id-din ḫu-uṣ-ṣu gamirt <sup>t(1)</sup>
6	i-ḫaṣ-ša-aṣ <sup>gis</sup> gušūrē(ūr) pēt-nu-tu ina lib-bi
7	i-ṣab-bat <sup>gis</sup> dalāti(ig) <sup>mes</sup> [s]u-uḫ-ḫa-nu
8	ina bābāni <sup>mes</sup> gab-bi i-zaq-qáb a si ri
9	[i]-šak-kan šattussu <sub>2</sub> 8 šiql kaspā a-di [(x)]
10	[ ] i-di bīti i-nam-din a-ḫi [kaspī]
11	[ina rēš šatti a-]ḫi ina mi-šil šatti [inamdin]
uR	[ ] <sup>inu</sup> kislīmi [ ]

Das Haus auf dem Feld, [(im) ḫallat-Garten des Bēl(tempels), hat B.] an NR, den Sklaven des IM für 13 Jahre vermietet. (5a) Das gesamte Rohrgeflecht wird er (neu) flechten, das starke Balkenwerk darin wird er reparieren, Türen aus Rohrgeflecht wird er in alle Tore einsetzen, ... wird er einsetzen. (9a) Jährlich wird er 8 § Silber einschließlich/zuzüglich [...] (als) Miete des Hauses zahlen. Die Hälfte [des Silbers wird er zu Jahresbeginn, die] Hälfte zu Jahresmitte [zahlen ...] im Kislīm [...]

13-15	Zeugen:	[. . .]/Nabū-damiq/lú[. . .]-e Bazu<zu>/Bēl-zēri
16 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Nabū-ēṭir/[Rabi-banē] (Vermieter)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 43.

Z. 1: Zu den angegebenen Ergänzungen vgl. BM 36432 (Nr. 326). Es könnte sich um ein Gebäude mit Speicher handeln (Lage, Erwähnung von Toren).

Z. 7: *suḫḫu* CAD S 347: "reed matting used for doors, baskets."

### 312: Quittung

Inventarnummer:	76-11-17,1196 = BM 31469
Kopie:	Nr. 312

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 25.10.x [Cy]r (538/530 v. Chr.)  
 Empfänger: Bēl-iddin/Nabû-šuma-iddin/Rīmūt  
 Auszahlender: Nergal-rēšūa im Auftrag des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 8 š Silber  
 elat-Vermerk

1 8 šiqil kaspu<sup>md</sup> Bēl-iddin mā[r<sub>2</sub>-šú]  
 2 šá<sup>md</sup> Nabû-šuma-iddin mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Ri-m[ut]  
 3 ina qātē<sup>II</sup><sup>md</sup> Nergal-re-šu-a  
 4 ina qf-bi šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ma-[hir]  
 5 e-lat gi-TAR-ta maḥ-ri-tu

8 š Silber hat B. von NR auf Anweisung des IM erhalten. Abgesehen von einer früheren Urkunde.

6–9 Zeugen: Rīmūt/Zērija  
 Güzānu/Bēl-[. . .]unklar  
 10 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-[. . .]Hulamišu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 165.

Z. 5: Ist *gi-TAR-ta* als *giṭtu* zu interpretieren?

**313:** Betrifft: Sklavenkauf – Quittung über die Zahlung des Kaufpreises

Inventarnummer: 76–11–17,1312 = BM 31585  
 Kopie: Cyr 362  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 209

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 21.12.[x] Cyr (538/530 v. Chr.)

Verkäufer: Arad-Marduk/Šamaš-pir'a-ušur/Eppeš-ilī  
 Käufer = Auszahlender: Dummuqu/Bēl-aḥḥē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)  
 Empfänger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Sklave: Madānu-bēla-ušur  
 Kaufpreis(anteil): 45 š Silber

1 2/3 mana 5 šiqil kaspa e-[lat]  
 2 6 šiqil kaspi maḥ-ru-ú<sup>m</sup> Arad-[<sup>d</sup> Marduk]  
 3 mār-šú šá<sup>md</sup> Šamaš-pir'a(nunuz)-ušur mār<sup>m</sup> Eppeš[<sup>es</sup> -ilī]  
 4 i-na šim<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur  
 5 <sup>lo</sup> arđi-šú i-na <qātē><sup>m</sup> Du-muq-qu  
 6 mār-šú šá<sup>md</sup> Bēl-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin<sub>2</sub>  
 7 mār<sup>m</sup> E-gi-bi ma-ḥi-ir  
 8 kaspa šu-a-ti a-na<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a

- 9 *mār<sup>m</sup>Nūr<sup>d</sup>Sîn<sup>16</sup>rāšū<sup>š</sup> šá muḫḫi<sup>m</sup>Ri-mut<sup>d</sup>Bēl*  
 10 *aḫu šá<sup>m</sup>Arad<sup>d</sup>Marduk na-ad-nu<sup>\*</sup>-u<sup>\*</sup>*

45 š Silber, abgesehen von 6 š früherem Silber, hat A. (4) vom Kaufpreis des Madānu-bēla-ušur, seines Sklaven, von D. erhalten. (8) Das betreffende Silber ist an IM, den Gläubiger des Rīmūt-Bēl, des Bruders des A., gezahlt worden.

- 11-16 Zeugen: Rīmūt-Bēl/Nabû-bāni-zēri/Atkuppū  
 Nergal-iddin/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru  
 Itti-Nabû-balātu/Bēl-zēru-līšir/Eppeš-ilī  
 Nabû-šuma-ušur/Šamaš-pir'a-ušur/[. . .]  
 17 Schreiber: Līburu/[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 170, 223.

Bei dem Sklaven handelt es sich keineswegs um den seit 11 Nbn bei IM bezeugten Madānu-bēla-ušur, sondern um den laut Retroakte Cyr 146 von Rīmūt-Bēl/Šamaš-pir'a-ušur/Eppeš-ilī gekauften Sklaven gleichen Namens.

**314:** Fragment eines Verpflichtungsscheines (rechte obere Ecke)

- Inventarnummer: 76-11-17,2626  
 Kopie: Nr. 314  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x.x.x] Cyr (538/530 v. Chr.)  
 Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Mušēzib/[ ]-qu/Šangû-[ ]  
 Gegenstand: Zwiebeln

- 1 [ x ] šāmi šá<sup>m</sup>Iddin<sup>d</sup>Ma[rduk mār<sub>2</sub>-šú šá]  
 2 [<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup>Nūr]<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi<sup>m</sup>Mu-še-zib  
 3 [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> ]-qu mār<sub>2</sub><sup>16</sup>Šangû-[<sup>d</sup> ]  
 4 [ ]x ina bīt [ ]

[x] Zwiebeln, (Forderung) des IM zu Lasten von M. . . in . . .

- Zeugen weggebrochen  
 Rs 1' Schreiber: [ . . . ]Rē'i-sisē

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143.

**315:** Betrifft: Sklavenkauf

- Inventarnummer: 76-11-17,1234 = BM 31507  
 Kopie: Camb 8

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 2.9.0 Camb (17.12.530 v. Chr.)

Verkäufer: Rīmūt/Kurbanni-Marduk  
Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin

Sklave: Maḥrīti-Bēl  
Kaufpreis: 12 š Silber

1 12 šiqil kaspu re<sup>1</sup>-ḥe\* -tu<sub>4</sub>\* šīmi  
2 [šá<sup>m</sup>]Maḥ<sup>\*</sup>-ri-'i-i-tu<sub>4</sub>-<sup>d</sup>Bēl<sup>10</sup> qal-la  
3 [šá<sup>m</sup>R]i-mut\* mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kur-ban-<sup>d</sup>Marduk  
4 [a-n]a kaspi a-na<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>  
5 [<sup>m</sup>Iq]īša<sup>šá</sup>-[a mār<sub>2</sub><sup>m</sup>Nūr]-<sup>d</sup>Sin id-din-nu kaspa a'  
6 [12 šiqle<sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Kur-ban-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub>\*  
7 [ina qāte<sup>11</sup><sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ma-ḥi-ir<sup>m</sup>Maḥ<sup>\*</sup>-ri-'i-i-t]u<sub>4</sub>-<sup>d</sup>Bēl  
Rest des Vertragstextes weggebrochen

12 š Silber, den Rest des Kaufpreises für Maḥrītu-Bēl, den Sklaven, den R. an IM verkauft hat: (5a) Dieses Silber hat [R. von IM erhalten. Maḥrī]tu-Bēl ...

bis Rs 4'(11) Zeugen: Anfang weggebrochen  
Bēl-aḥḥē-iddin/Nabû-zēra-ušabši/Malāḥu\*  
Rīmūt-Bēl/Kabtija/Rabi-banē

Rs 5'(12) f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-mukīn-zēri/Sin-šadūnu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 244, 280.

### 316: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1031 = BM 31304  
Kopie: Nr. 316

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [x].9.0 Camb (Dezember 530/Januar 529 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
Schuldner: [ . . . ]/Si-[ . . . ]  
Gegenstand: 1.1.4 kur Weizen  
Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

1 1 gur 1 (PI) 4 (bán) kibtu(dugud.ba)  
2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú [šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a ]  
3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sin ina mu[ḥḥi<sup>m</sup> ]  
4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Si-i'-x [ ]  
5 ina<sup>11u</sup> ajjari [i-nam-din]  
zwei Zeilen frei

1.1.4 kur Weizen, (Forderung) des IM zu Lasten von X. Im Monat Ajjar [wird er liefern].

6 f. Zeugen: Bēl-iqīša/Lābāši  
8 f. Schreiber: Kalbaja/Šillaja/Nabaja

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 143.

### 317: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 77-11-29,23 (Liverpool)

Kopie: Liv 27

Bearbeitung: Shiff Nr. 210

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 29.10.0 Camb (11.2.529 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk

Schuldner: Nabû-ēṭir/Nergal-šuma-ibni

Gegenstand: 1 (bzw. 1/2) m 6 1/2 § Silber und verschiedene Naturalien

Fälligkeitstermin: verschiedene

*e-lat*-Vermerk

1 1 mana 6 1/2 šiqil kaspu 57 gur 3 (PI) 3 (bán) uṭṭatu  
2 7 lim 7 me gid-dil šá šūmi 17 pi-tu<sub>4</sub> šá šūmi  
3 12 gur suluppū 3 (PI) 3 (bán) šamaššammū  
4 šá<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur<sup>lu</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
5 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Šin ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nergal-šuma-ibni  
6 ina<sup>itu</sup> nisanni 1/2 mana 6 1/2 šiqil kaspa 7 lim 9 me gid-dil šá šūmi  
7 17 pi-tu<sub>4</sub> šá šūmi i-nam-din ina<sup>itu</sup> ajjari  
8 57 gur 3 (PI) 3 (bán) uṭṭata ga-mir-tu<sub>4</sub> ina muḫ-ḫi 1-et rit-tu<sub>4</sub>  
9 ina ma-ši-ḫu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub>  
uR i-nam-din ūmi 15<sup><kam></sup> šá<sup>itu</sup> šabāṭi šá <šanat> rēš šarru-ti  
11 <sup>m</sup> Kam-bu-zi-ia šār Bābili<sub>2</sub><sup>ki</sup> šār [mātāti]  
Rs suluppē a'12 gur gam-ru-tu  
13 ina muḫ-ḫi 1-et rit-tu<sub>4</sub> ina ma-ši-ḫu  
14 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
15 i-nam-din ina<sup>itu</sup> dūzi 3 (PI) 3 (bán) šamaššammē i-nam-din  
23 e-lat 1(aš) ra-šu-tu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
24 šá ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub> e-lat 1(aš) ra-šu-tu  
25 maḫrītu<sup>na</sup> šá<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur

1 m 6 1/2 § Silber, 57.3.3 kur Gerste, 7700 gidlu Zwiebeln, 17 pītu Zwiebeln, 12 kur Datteln, 0.3.3 kur Sesam, (Forderung) des MBU, des Sklaven des IM zu Lasten von N. (6) Im Monat Nisan wird er 36 1/2 § Silber, 7900 gidlu Zwiebeln (und) 17 pītu Zwiebeln liefern. Im Monat Ajjar wird er 57.3.3 kur Gerste vollständig auf ein Mal im Maß des IM auf dem Grundstück des IM abliefern. (10a) Am 15. Šabāṭ des Jahres 0 Camb wird er die Datteln, 12 kur, vollständig auf ein Mal im Maß des IM auf den Grundstück des IM abliefern. (15a) Im Monat Dūzu wird er 0.3.3 kur Sesam liefern. (23) Abgesehen von einem Guthaben des IM zu Lasten von N. Abgesehen von einem früheren Guthaben des MBU.

16-19	Zeugen:	Qātē-Bēl-šakan/Arad-Bēl Nabû-ušuršu/Banija Šulgija/Nabû-zēra-ušabši
19 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Nabû-mukīn-zēri/Sīn-šadūnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 91, 173, 187, 203, 228, 280.

Die Differenz beim Silberbetrag (Z. 1 und 6) ist verwunderlich. Auch bei den Zwiebeln stimmt die Zahl nicht überein, möglicherweise liegen Schreib- oder Kopierfehler vor.

### 318: Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,777 = BM 31050  
Kopie: Camb 15  
Bearbeitung: BA 3 471 f., Schiff Nr. 211

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 21.11.0 Camb (4.3.529 v. Chr.)

Verkäufer: Kaššaja/Nabû-šuma-iškun/Mandidi  
Käufer: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sīn  
Sklavin: Kabtaja  
Kaufpreis: 1 m Silber

Garantieklausel  
*elat*-Vermerk

- 1 <sup>f</sup>Kaš-šá-a mārat-su šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>un</sup>  
2 mā<sub>2</sub> <sup>l6</sup>Man-di-di ina hu-ud lib-bi-šú <sup>f</sup>Kabta<sub>2</sub>-a  
3 <sup>f</sup>qal-lat-su a-na 1 mana kaspi  
4 a-na šīmi ha-ri-iš a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
5 mā<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mā<sub>2</sub>{-šú šá} <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn ta-ad-din  
6 pu-ut se-hu-ú pa-qir-ra-nu  
7 amat šarru-ú-tu u mār banū-ú-tu  
8 <sup>f</sup>Kaš-šá-a na-šá-a-tu<sub>4</sub>  
9 e-lat ra-šu-tu šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
uR šá ina muḥ-ḥi <sup>md</sup>Marduk<sub>2</sub>-erība mut(dam) <sup>f</sup>Kaš-šá-a  
18 kaspá a<sub>4</sub><sup>1</sup>(an) 1 manē  
oR šīm <sup>f</sup>Kabta<sub>2</sub>-a <sup>f</sup>Kaš-šá-a ina qātē<sup>II</sup>  
20 <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk e-ḫir-tu<sub>4</sub>

K. hat aus freiem Entschluß Kabtaja, ihre Sklavin, für 1 m Silber zum *hariš*-Kaufpreis an IM verkauft. (6) Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklavin als) königliche Sklavin oder Freie bürgt K. (9) Abgesehen von einem Guthaben des IM zu Lasten von Marduk-erība, dem Ehemann der K. (18) Dieses Silber, 1 m, den Kaufpreis der Kabtaja, hat K. von IM beglichen bekommen.

11-14	Zeugen:	Balātu/Nabû-ušallim/Eppeš-ili Nabû-iddin/Nabû-šuma-ušur/Ile <sup>m</sup> i(ugu)-Marduk Iddinaja/Nergal-šuma-ušur/Dābibi
15 f.	Schreiber:	Iqīšaja/Rāši-ili/Egibi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 65; Anm. 44, 226, 244.

### 319: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,134 = BM 30412  
Kopie: Camb 16  
Bearbeitung: Shiff Nr. 212

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 28.11.0 Camb (11.3.529 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
Schuldner: 3 Schuldner  
Gegenstand: 4 m Silber, mit 20% verzinslich  
wechselseitige Schuldnerbürgschaft  
*elat*-Vermerk

1 4 mana kaspu šá<sup>m</sup>Γ\*-<din-><sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá  
2 <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḫ-ḫi  
3 <sup>md</sup>Marduk-zēra-ibni mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Madānu\*-zēra-ibni  
4 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Ur-<sup>d</sup>Nanna ù <sup>m</sup>Mu-še-zib-<sup>d</sup>Marduk  
5 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-kāšir mār<sub>2</sub> <sup>cm></sup>Amēl-<sup>d</sup>Ea <sup>md</sup>Nergal-iddin  
6 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šumu-līšir mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi  
7 šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-né-e 1 šiqil kaspu  
8 ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi 1-en pu-ut 2-ú  
9 na-šu-u šá qer-bi kaspa a<sub>4</sub> 4 manē  
10 iṭ-tir e-lat u'ilēti<sup>mes</sup>  
uR šá ina muḫ-ḫi <sup>md</sup>Marduk-zēra-ibni  
Rs ù <sup>md</sup>Nergal-iddin šá hu-bul-lu<sub>4</sub>  
13 i-rab-ba-a'

4 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von Marduk-zēra-ibni und Mušēzib-Marduk (und Nergal-iddin. (7) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. Einer bürgt für den anderen, wer nahe (= erreichbar) ist, wird dieses Silber, 4 m, zahlen. (10a) Abgesehen von Verpflichtungsscheinen zu Lasten von Marduk-zēra-ibni und Nergal-iddin (über Forderungen), auf die Zins anwächst.

13-16	Zeugen:	Nabû-bāni-zēri/Nabû-šuma-iškun/Nagāru Ša-Marduk-ul-eni/Nabû-damiq/Rabi-banē
7 f.	Schreiber:	Marduk-šāpik-zēri/Bēl-uballit/Nāgiru

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 223, 279.

Z. 3: Madānu-zēra-ibni: Die Zeichen TAR und NUMUN sind übereinandergeschrieben, offenbar ist eines davon vom Schreiber ursprünglich ausgelassen und falsch korrigiert worden. Da die Titulatur in der Datenformel weggebrochen ist (in der Kopie ergänzt und schraffiert), läßt sich nicht eindeutig entscheiden, ob die Urkunde nicht vielleicht aus der Zeit des Unterkönigtums des Cambyses, also dem Jahr 1 Cyr, stammt. Da die Vertragspartner sonst nicht bezeugt sind, läßt sich durch sie kein Anhaltspunkt gewinnen.

### 320: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1067 = BM 31340  
 Kopie: Camb 43  
 Bearb.: Krecher, Egibi 220  
 Literatur: NPR 170

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 14.4.1 Camb (13.7.529 v. Chr.)

Gläubiger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Schuldner: Bēl-iddin/Nabû-ēṭir/Rabi-banê  
 Gegenstand: 1 m 17 š Silber, verzinslich, Zinsantichrese durch Hausmiete  
 Fälligkeitstermin: an Laufzeit des Hausmietvertrages gekoppelt

1 1 mana 17 šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin [mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi]  
 3 ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sup>ir</sup>  
 4 mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Rabi-banê bītāti<sup>mes</sup> šá<sup>md</sup> Bēl-iddin  
 5 a-na e-piš-šá-nu-[ú]-tu šá<sup>md</sup> Nergal-ru-šu-ú-a  
 6 lú gal-la šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu id-din-nu  
 7 i-di bītāti<sup>mes</sup> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu  
 8 a-di qí-ti šanāti<sub>2</sub><sup>mes</sup>  
 9 šá<sup>md</sup> Nergal-ru-šu-ú-a  
 10 ku-ú ḥubul kaspi a<sub>4</sub>  
 Rs 1 manê 17 šiqilē ina qātē<sup>II</sup>  
 12 <sup>md</sup>Nergal-ru-šu-ú-a ik-kal  
 13 ina qí-ti šanāti<sub>2</sub><sup>mes</sup> šá<sup>md</sup> Nergal-r[u-šu-ú-a]  
 14 kaspā a<sub>4</sub> 1 manê 17 šiqilē <sup>md</sup>Bēl-iddin  
 15 a-na <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu i-nam-di-ni-ma  
 16 bītāti<sup>mes</sup> <sup>md</sup>Nergal-ru-šu-ú-a ina pān  
 17 <sup>md</sup>Bēl-iddin ú-maš-šar-ru<sup>1</sup>

1 m 17 š Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von B. (4a) (Was) die Häuser (betrifft), die B. zur Instandsetzung an NR, den Sklaven des IMB, vermietet hat: (7) Die Miete der Häuser wird IMB bis zum Ende der Jahre des NR als (Gegenwert für) den Zins dieses Silbers, 1 m 17 š, von NR genießen (= ausgezahlt bzw. verrechnet bekommen). (13) Zu Ende der Jahre des NR wird B. dieses Silber, 1 m 17 š, an IMB zahlen und NR wird die Häuser an B. zurückgeben.

18 f. Zeugen: Rīmut/Nergal-ušallim/Šigūa  
 Iddin-Nabû/Ea-damiq/[. . .]  
 19 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû<sup>1</sup>-ēṭir/[Rabi-banê] (Schuldner=Vermieter)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 44; Anm. 166 und Kommentar zu Nr. 311.

**321:** *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1630 = BM 31903

Kopie: Camb 53

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 21.5.1 Camb (28.8.529 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk

Schuldner: [ . . ]

Gegenstand: 26 kur Datteln

Fälligkeitstermin: [ . . ]

*elat*-Vermerk

1 26 gur *suluppū imitti eqli*

2 *šá<sup>md</sup> Nergal-nāšir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Na-din*

3 *šá bābu e-le-nu-ú tāh<sub>2</sub>*

4 *<sup>d</sup>Bēl u <sup>d</sup>N[abū maš-k]a-nu šá<sup>md</sup> Ner[gal]-re-šu-ú-a]*

5 *šá<sup>md</sup> [Nergal-re-šu]-ú-a<sup>ld</sup> qa[l-la]*

6 *šá<sup>m</sup> Iddin-[<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup>]Nūr-[<sup>d</sup>Šin]*

7\* *[ina] m[uḫḫi]*

Rest der Vorderseite und Anfang der Rückseite weggebrochen

Rs 1'(7) *10\*-ú šá\* [<sup>d</sup>Nergal e-tir]*

oR (15) *e-lat ra-šu-tú*

*maḫ-ri-t[u<sub>4</sub>]*

IR (17) *[ ]-MU a<sup>7</sup>-ḫi<sup>7</sup> zitti<sup>7</sup>*

*[<sup>md</sup>]Nergal-nāšir<sub>2</sub> ú-šu-uz-zu*

26 kur Gerste, *imittu*-Pachtaufgabe des Feldes des Nergal-nāšir am oberen Tor neben dem (Feld) des Bēl und Nabū(tempels), (das) Pfand des NR (ist), (5) (Forderung) des NR, des Sklaven des IM zu Lasten von ... (Lücke) (Rs 1') Der Zehnt [des Nergal(tempels) ist beglichen]. (oR) Abgesehen von einem früheren Guthaben. (IR) ... einen Anteil ... Nergal-nāšir werden sie ... (?)

Rs 2'-4'(8-10) Zeugen: Rīmūt-Bēl/[ . . ]/Suḫaja

Nergal-ušallim/Nādin/Riḫitam<sup>7</sup>-Adad

Rs 5'(11) f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabū-mukīn-zēri/Šin-šadūnu

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 51; Anm. 166, 168, 230, 240, 280.

Rs 1': Zur Ergänzung vgl. die folgende Urkunde.

IR: Die Bedeutung von *ušuzzu* ist wegen der Beschädigung nicht zu ermitteln.

322: *imittu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,620 = BM 30893  
 Kopie: Camb 54  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 368, Nr. 61; Shiff Nr. 213

Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 21.5.1 Camb (28.8.329 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Schuldner: Bēl-iddin/Nabû-balāssu-iqbi/Egibi  
 Gegenstand: 12 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Araḫsamna (8)

1 12 gur *suluppū imitti eqli*  
 2 *šá<sup>md</sup> Nergal-nāšir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Na-din*  
 3 *šá raq-qa-<at> nār Bar-sip<sup>ki</sup> pa-na-at x x meš*  
 4 *bīt maš-ka-nu šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a*  
 5 *šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a<sup>10</sup> qal-la*  
 6 *šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn*  
 7 *ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 8 *<sup>md</sup> Nabû-balāṭ-su-iqbi mār<sub>2</sub> <sup>m</sup> E\*-[gi-b]i*  
 uR *ina<sup>mu</sup> araḫsamna 12 gur suluppē*  
 10 *gam-ru-tu ina muḫ-ḫi 1-et ritti*  
 Rs *ina ma-ši-ḫi šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a*  
 12 *ina muḫ-ḫi nār Bar-sip<sup>ki</sup> i-nam-din*  
 13 *10-ú šá<sup>d</sup> Nergal e-ṭi-ir*

12 kur Datteln, *imittu*-Pachtaufgabe des Feldes des Nergal-nāšir, am Uferstreifen des Borsippakanals gegenüber von ..., das Pfandobjekt des NR (ist), (5) (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von B. (9) Im Monat Araḫsamna wird er 12 kur Datteln vollständig auf ein Mal im Maß des NR am Borsippakanal abliefern. (13) Der Zehnt des Nergal(tempels) ist beglichen.

14-16 Zeugen: Nergal-ēṭir/Imbaja  
 Šilli-šarri/Kabtija  
 16 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-mukīn-zēri/Sîn-šadūnu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 51; Anm. 166, 168, 188, 230, 240, 280.

323: Quittung

Inventarnummer: MLC 1779  
 Kopie: BRM I 65  
 Ausstellungsort: Šaḫrīnu  
 Datum: 14.3.2 Camb (12.6.528 v. Chr.)  
 Empfänger: Murašû/Nabû-šabit-qātē

Auszahrender: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
Gegenstand: 1 Š Silber

1 1 šiqil kaspā <šá> <sup>m</sup>Mu-ra-šu-ú  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-ša-bit-qātē<sup>II</sup> ina i-di  
3 <sup>šš</sup>eleppī-šú šá ina pān <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur  
4 <sup>m</sup>Mu-ra-šu-ú ina qātē<sup>II</sup>  
5 <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur <sup>lú</sup>qal-la  
6 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
7 ma-ḫi-ir

1 Š Silber, (Forderung) des M. für die Miete seines Bootes, das MBU zur Verfügung steht, (4) hat M. von MBU, dem Sklaven des IM, erhalten.

8-10 Zeugen: Bēl-uballit/Bēl-aḫḫē-erība/Rabâ-ša-Nabû  
Bēl-nāšir/Apkallu/unklar  
11 f. Schreiber: Bēl-iddin/Nabû-mukīn-zēri/Sîn-šadūnu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 48; Anm. 280.

### 324: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,840 = BM 31113  
Kopie: Camb 164  
Bearbeitung: BA 3 457 f.; Schiff Nr. 216

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 18.3.2 Camb (16.6.528 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
Schuldner: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ētiru  
Gegenstand: 6.3.2 kur Gerste  
Fälligkeitstermin: Simān (3)  
elat-Vermerk

1 6 gur 3 (PI) 2 (bán) uṭṭatu  
2 šá <sup>md</sup>Madānu-bēla-ušur <sup>lú</sup>qal-la  
3 šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
4 ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá  
5 <sup>md</sup>Marduk-bāni-zēri mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Bēl-e-tir\*  
6 ina <sup>lú</sup>simāni uṭṭata a' 6 gur 3\* (PI) 2\* (bán)  
uR i-na Bābili<sup>ki</sup>  
winzige Zeile dazwischengeschoben, nicht lesbar  
8 ina bīt <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
Rs i-nam-din e-lat ra-šu-tu  
10 maḫ-ri-tu<sub>4</sub>

6.3.2 kur Gerste, (Forderung) des MBU, des Sklaven des IM, zu Lasten von I. (6) Im Monat Simān wird er diese Gerste, 6.3.2 kur, in Babylon auf dem Grundstück des IM abliefern.

Abgesehen von einem früheren Guthaben.

- 11 f. Zeugen: Bēl-uballit/Šilaja  
Rīmūt/Nādin/Sîn-nāšir  
13 f. Schreiber: Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru (Schuldner)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 143, 173, 229, 279.

Datum: Die Jahreszahl ist sicher 2 zu lesen, der Stylus war gesplittert und hat Schatteneindrücke hervorgerufen.

### 325: Quittung über Zinszahlung

- Inventarnummer: Sp 3, 35 = BM 35529  
Kopie: Nr. 325  
Ausstellungsort: ohne Angabe  
Datum: 23.5.2 Camb (19.8.528 v. Chr.)  
Empfänger: Iddin-Marduk  
Auszahlender: Kalbaja  
Gegenstand: Betrag nicht genannt

- 1 *a-di qí-it šá<sup>ma</sup> nisanni*  
2 *šanat 2<sup>kam</sup> m Kam-bu-zi-ia*  
3 *šar Bābili<sup>ki</sup> šar māṭāti(kur.kur)*  
4 *ḫubul kaspī-šū šá*  
5 *u'ilēti<sup>mes</sup>*  
6 *ki-lal-le-e*  
7 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina qātē<sup>ll</sup>*  
8 *<sup>m</sup>Kal-ba-a e-ṭir*

Bis Ende Nisan des Jahres 2 Camb hat IM den Zins seines Silbers der beiden Verpflichtungsscheine von Kalbaja beglichen bekommen.

Weder Zeugen noch Schreiber.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 223.

### 326: Hausmietvertrag

- Inventarnummer: 80-06-17,159 = BM 36432  
Kopie: Nr. 326  
Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 16.6.2 Camb (11.9.528 v. Chr.)

Vermieter:	Bēl-iddin/Nergal-ēṭir/Rabi-banê
Mieter:	Nergal-rēšūa
Laufzeit:	7 Jahre zusätzlich zu einer früheren Vereinbarung
Reparaturklausel	

- 1 *bītu šá ina eqli<sup>gis</sup> kirû ḫal-lat šá<sup>d</sup> Bēl šá<sup>md</sup> Bēl-[iddin]*  
2 *ul-tu lib-bi ú-šu ku-tal-la bīti*  
3 *šá<sup>md</sup> Nergal-ru-šu-ú-a šá<sup>md</sup> Bēl-iddin {mār<sub>2</sub>-šú šá}*  
4 *a-na e-piš-šá-nu-tu a-na<sup>md</sup> Nergal-ru-šu-ú-a*  
5 *id-di-nu 7-ta šanāti<sub>2</sub><sup>mes</sup>*  
6 *it-ti šanāti<sup>mes</sup>-šú<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub>*  
7 *mār<sub>2</sub><sup>ld</sup> Rabi-banê ki-i it-bu-ú a-na*  
8 *<sup>md</sup>Nergal-ru-š[u-ú]-a it-ta-din*  
9 *ú-il-ti x [x (x) x ku]-tal-la bī[ti] (?)*  
10 *šá<sup>m</sup> Bēl-šú-nu [ ] x i x*  
11 *šá<sup>md</sup> Nabû-ēṭir<sub>2</sub> šá<sup>m</sup> [ ] i'-i-lu x*  
12 *a-na<sup>md</sup> Nergal-ru-šu-ú-a a-na e-peš-šú*  
13 *šá ḫu-uš-šu id-di-nu bīta libnāti<sup>bl.a</sup>*  
14 *a-ki-iṭē(ús.sa.ḏu) ip-pu-uš-ma*  
15 *a-di 20 šanāti<sub>2</sub><sup>mes</sup> ina lib-bi áš-bi*

(Betrifft) das Haus auf dem Feld, dem *ḫallat*-Garten des Bēl(tempels), das B. (gehört), vom Zugang zur Hinterseite des Hauses des NR (an), das B. zur Instandsetzung an NR vermietet hat: (5a) 7 Jahre zusätzlich zu seinen (früher vereinbarten 13) Jahren hat B., sowie er ..., an NR vermietet. (9) Der Verpflichtungsschein [...] Rückseite des Hauses des Bēlšunu, [...] des N., den X begründet hat (?) an NR für das Instandsetzen des Rohrgeflechts zahlen. (13) Das Haus wird er mit Ziegeln wie der Nachbar herrichten. Auf 20 Jahre wird er darin wohnen.

16–18	Zeugen:	Bā'tili-kīn(?)/Zabidaja Arad-Nergal/Arad-Bēl
18 f.	Schreiber:	Bēl-iddin/Nabû-ēṭir/Rabi-banê (Vermieter)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 43 f.; Anm. 166.

Es handelt sich um eine Verlängerung des Mietvertrages BM 31781 (Nr. 311), der eine Laufzeit von 13 Jahren hatte. Die Miete wird laut Camb 43 (Nr. 320) nicht an den Vermieter, sondern an dessen Gläubiger IMB gezahlt.

Z. 2: Für *ú-šu* vgl. CAD M II 247 sub *māšû* A 1: "right-of-way (a strip of land to be used as the exit from a house across land held by another person". VAS 5 65, in Babylon ausgestellt und aus dem Jahr 4 Dar stammend, beschreibt ein vergleichbares Grundstück, das auf 40 Jahre verpachtet (?) wird: ... *kirû ḫal-lat-tú šá<sup>d</sup> Bēl šá tāḫ bī PN tāḫ bī mu-šu-ú šá bīti šá ...* "ḫallat-Garten des Bēl(tempels) neben dem Grundstück des PN (und) neben dem Zugang zum Grundstück des ..."

Z. 7: Die Bedeutung der Verbalform *it-bu-ú* (von *tebû* abzuleiten?) an dieser Stelle ist mir unklar.

Z. 9–11: Wegen der Zerstörung ist der Sinn dieser Klauseln nicht zu erschließen; es scheint mir jedenfalls kein Bezug zu der in Camb 43 getroffenen Regelung vorzuliegen, wonach die Miete an IMB zu zahlen ist.

## 327: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,863 = BM 31136  
 Kopie: Camb 125  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 17.8.2 Camb (10.11.528 v. Chr.)  
 Empfänger: Nūr-Šamaš  
 Auszahlender: Nergal-rēšūa  
 Gegenstand: 1 1/2 š Silber  
 elat-Vermerk

1 1 1/2 šiqil kaspā a-di 1 šiqil kaspi  
 2 šá<sup>md</sup> Nabû-a-a-lu<sup>m</sup> Nūr-Šamaš<sup>d</sup>  
 3 ina qātē<sup>II</sup> md Nergal-re-šu-ú-a  
 4 ma-ḫi-ir  
 IR (14) e-lat kurummāti<sup>hi.a</sup>-šú

1 1/2 š Silber einschließlich 1 š Silber des Nabû-ajjalu hat N. von NR erhalten. (IR) Abgesehen von seiner Verpflegung.

5-8 Zeugen: Rīmūt-Bāba/Mušēzib-Bēl/Lūši-ana-nūr-Marduk  
 Güzānu/Bēl-rēmāni/Sagdidi  
 9 f. Schreiber: Itti-Bēl-lummir/Bēl-aḫḫē-bulliṭ/Sagdidi

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 280.

## 328: Quittung

Inventarnummer: Sp 15 = BM 33919  
 Kopie: Camb 127  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 368 f., Nr. 64; Shiff Nr. 214  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 29.8.2 Camb (22.11.528 v. Chr.)  
 Empfänger: Nabû-mušētiq-uddē, Sklave des Statthalters Bīt-Irani-šarra-ušur in dessen Auftrag  
 Auszahlender: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: 2 š Silber

1 2 šiqil kaspā<sup>md</sup> Nabû-mušētiq-uddē  
 2 l<sup>o</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Bīt-Ir-a-ni-šarra-ušur<sup>[l<sup>o</sup>]</sup> pāḫāti(nam)  
 3 ina qātē<sup>II</sup> md Nergal-re-šu-ú-a  
 4 l<sup>o</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-d Marduk  
 5 ina na-áš-{pa}-par-tu<sub>4</sub> šá  
 6 l<sup>o</sup> pāḫāti(nam) ma-ḫi-ir



Vermieter:	Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn
Mieter:	Padaja/Niqudu/Pahāru
Miete:	1 m 10 š Silber pro Jahr
Laufzeit:	2 Jahre ab 1.6.2 Camb
Reparaturklausel, Nebenleistungen	
Vermerk über doppelte Ausfertigung	

1	<i>bītu šá iāh bī</i> <sup>d</sup> Mār-bīti šá <sup>m</sup> Idd[in- <sup>d</sup> Marduk]
2	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn a-na i-d[i bīti]
3	<i>a-di 2-ta šanāti<sub>2</sub></i> <sup>meš</sup> a-na šat[ti <sub>2</sub> ]
4	1 mana 10 šiqil kaspī a-na <sup>m</sup> Pa-da-a*
5	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá</i> <sup>m</sup> Ni-qu-du mār <sub>2</sub> <sup>lā</sup> Pahāru
6	[id-din] a-ḫi kaspī ina re-eš šatti i-nam-din
7	[re-ḫe-et ka]spi ina mi-šil šatti <sub>2</sub> i-nam-din
8	<i>ú-ru i-šá-an-nu bat-qu šá a-sur-ru-ú</i>
uR	<i>i-šab-bat</i> <sup>inu</sup> nisanni <sup>inu</sup> kislīmi (Rasur)
10	2* <sup>bi</sup> sil-le-e šá ta*-bi-lu*
11	<i>i-nam-din</i>
Rs	<i>ul-tu ūmi 1</i> <sup>kam</sup> šá <sup>inu</sup> ulūli šá
13	<i>šanat 2</i> <sup>kam</sup> <sup>m</sup> Kam-bu-zi-iá bītu ina pān <sup>m</sup> Pa-da*-a* x (x) x*
14	5 šiqil kaspā <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk i-di bīti-šú
15	<i>re-eš šatti-šú ma-ḫi-ir na-bal-kát-ta-nu</i>
16	1 mana kaspā i-nam-din a-na la e-né-e
17	<i>šá-ṭa-ru 1-en-a*-ta-àm il-qu-ú</i>

Das Haus des IM neben dem Mār-bīti-Tempel hat er auf 2 Jahre für jährlich 1 m 10 š Silber an P. vermietet. (6a) Eine Hälfte des Silbers wird er zu Jahresbeginn, den Rest zu Jahresmitte zahlen. Das Dach wird er überholen, die Grundmauern wird er instandhalten. (9a) In den Monaten Nisan und Kislīm wird er 2 Körbe *tabilu*-Gewürz liefern. (12) Seit 1. Ulūl 2 Camb steht das Haus P. zur Verfügung. 35 (!?) š Silber, die Miete seines Hauses für den Anfang seines Jahres, hat IM erhalten. (15a) Wer (diesen Vertrag) verletzt, zahlt 1 m Silber. Zum Nicht-Ändern haben sie je ein (Exemplar des) Schriftstücks an sich genommen.

18–20	Zeugen:	Bēl-ibni/Ina-tēšē-eṭir/Arad-Nergal Nabū-bullissu/Iddin-Marduk/Bēl-napšāti
21 f.	Schreiber:	Itti-Bēl-lummir/Bē[1-ahḫē-bullit]/Sagdidi

#### Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 232, 280 und den Kommentar zu Cyr 231 (Nr. 303).

Z. 10: Es ist kein ME erkennbar, die Zahl 3 wurde zu 2 korrigiert. *ta-bi-lu* ist über alte Zeichenreste geschrieben.

Z. 11 wurde ganz klein dazwischengeschrieben.

Z. 13 am Ende stehen zwei oder drei nicht identifizierbare Zeichen. Man sollte vermuten, daß ursprünglich "1/2 ma.na" dort gestanden haben könnte, da eine Anzahlung von 5 š für den Beginn des Jahres keinen Sinn macht. Es ist offensichtlich in dieser Zeile mehrfach radiert und übereinandergeschrieben worden.

Z. 16 f. wurde alles über eine Rasur geschrieben.

**331: Verpflichtungsschein**

Inventarnummer: 76-11-17,538 = BM 30811  
 Kopie: Camb 161  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 326, Nr. 65

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 6.3.3 Camb (25.5.527 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Schuldner: Itti-Nabû-balātu/Mušēzib-Marduk/Sîn-tabni  
 Gegenstand: 30 1/8 š Silber, zinslos  
 Fälligkeitstermin: Ab (5)

1 *1/2 mana bit-qa kaspu ina 1 šiqli bit-qa*  
 2 *šá<sup>md</sup> Nergal-re-šu-ú-a<sup>lú</sup> qal-la*  
 3 *šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin*  
 4 *mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup> Nabû-balātu*  
 5 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mušēzib-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-tab-ni*  
 6 *ina<sup>itu</sup> abi ina qaqqadī-šú*  
 7 *i-nam-din*

30 1/8 š Silber, 1/8-Qualität, (Forderung) des NR, des Sklaven des IMB, zu Lasten von I. (6)  
 Im Monat Ab wird er (es) in seinem Kapitalbetrag zahlen.

8-11 Zeugen: Itti-Bēl-lummir/Bēl-aḥḥē-bullit/Sagdidi  
 Iddin-Nabû/Bēlšunu/Šangû-Gula  
 12 f. Schreiber: Itti-Nabû-balātu/Mušēzib-Marduk/Sîn-tabni (Schuldner)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 166, 280.

**332: Quittung**

Inventarnummer: 76-1-10,15 = BM 30242  
 Kopie: Camb 422  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 225

Ausstellungsort: [. . .]  
 Datum: 10.6a.[3] Camb (24.9.527 v. Chr.)

Empfänger: Bēl-iqīša/Lābāši  
 Auszahlender: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: Betrag nicht genannt  
*elat*-Vermerk

1 *ú-il-ti šá 6 me 57 [immerē]*  
 2 *e-lat u'ilēti<sup>mes</sup> mahrētu<sup>na</sup>*  
 3 *šá ina muḥ-ḥi<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup> kaspu á[r-ku-ú]*  
 4 *ù mah-ru-ú<sup>md</sup> Bēl-iqīša<sup>šá</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá*

5	[ <sup>m</sup> L]a-a-ba-ši ina qātē <sup>II</sup> <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk
6	[mār <sub>2</sub> -šú šá] <sup>m</sup> Iqīša <sup>šá</sup> -a mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn ma-ḫir
7	[e-]at kaspi šá <sup>ansc</sup> pa'(ab)-re-e
8	[ <sup>b</sup> ]ia šá ina muḫ-ḫi <sup>md</sup> Bēl-iqīša <sup>šá</sup>
9	[ḫubul] kaspi šá <sup>m</sup> Iddina-a šá a-di
uR	[qí-it] <sup>inu</sup> ulūli 2 <sup>kam</sup> ū*
Rs	10 šiqil kaspá ina qaqqad* kaspi šá*
12	<sup>m</sup> Iddina-a <sup>m</sup> Iddin- <sup>d</sup> Marduk ina qātē <sup>II</sup>
13	<sup>md</sup> Bēl-iqīša <sup>šá</sup> ma-ḫir ú-íl-tì
14	šá 6 me 57 immerē šá <sup>m</sup> Gimil- <sup>d</sup> Šamaš
15	pu-ut e-ter na-[šì]

(Betrifft) den Verpflichtungsschein über 657 Schafe – abgesehen von früheren Verpflichtungsscheinen zu Lasten von B. –: Das spätere und frühere (d.h. alles) Silber hat B. von IM erhalten. (7) Abgesehen vom Silber für ein Maultier [und ...] zu Lasten von B. (9) [Den Zins des] Silbers des Iddinaja bis [Ende] Ulūl II und 10 š Silber vom Kapitalbetrag des Silbers des Iddinaja hat IM von B. erhalten. (13a) (Betrifft) den Verpflichtungsschein über 657 Schafe, für dessen Begleichung Gimil-Šamaš bürgt.

16–18	Zeugen	Šuma-ukīn/Bēl-šuma-iškun/[. . .] Bēl-uballit/Šamaš-erība/Miširaja
19 f.	Schreiber:	Gimil-Šamaš/Rīmūt/Šangū-Ištar-Bābili

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 219.

Z. 7 Ende: Lesung nach CAD A I 130a sub *adrú* Ende; vgl. auch AHW 13b sub *adrú*.

Datum: Die Einordnung ins Jahr 3 Camb ist durch den Schaltmonat gesichert.

Es handelt sich vermutlich um eine Zwischenabrechnung zwischen IM und B.; bei diesem Geschäft mit Vieh könnte auch IMB beteiligt sein, falls der erwähnte Iddinaja mit ihm identisch ist.

### 333: Verpflichtungsschein

Inventarnummer:	76-11-17,339 = BM 30612
Kopie:	Camb 167
Bearbeitung:	Dandamaev, Slavery 369, Nr. 67; Schiff Nr. 217

Ausstellungsort:	Šahrīnu
Datum:	7.8.3 Camb (19.11.527 v. Chr.)

Gläubiger:	Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn
Schuldner:	Nabū-zēra-ibni/Ḥašdaja
Gegenstand:	55 1/24 š Silber, 110 pītu Zwiebeln
Fälligkeitstermin:	Nisan (1)
<i>elat</i> -Vermerk	

1	55 šiqilu gír-ú ū 1 me 10 [pi-ti]
2	šá šāmi šá <sup>md</sup> N[ergal]-re-šu-ú-a

3	<sup>10</sup> gal-la šá <sup>m</sup> Iddin-[ <sup>d</sup> Marduk] mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Nūr- <sup>d</sup> Sîn
4	ina muḫ-ḫi <sup>md</sup> Nabû-zēra-ibni mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> Haš-da-a
5	ina <sup>mu</sup> nisanni 55 šiqil gír-ú kaspá
6	ù 1 me 10 pi-ti šá šū[mí]
7	[i-na]m-din ina ši-ti-ik-šú
8	[šá š]ūmi i-šal-lim kaspá
uR	[šá] a-na <sup>d</sup> Nergal* ù a-na
10	<sup>d</sup> Nabû nadnu(sum.nu) e-lat
Rs	ra-šu-tú šá <sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur <sub>2</sub>
12	šá muḫ-ḫi <sup>md</sup> Nabû-zēra-ibni

55 1/24 š (Silber) und 110 pītu Zwiebeln, (Forderung) des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von N. (5) Im Monat Nisan wird er 55 1/24 š Silber (zahlen) und 110 pītu Zwiebeln liefern. Von seinem Zwiebelfeld wird er (es) beleichen. (Es handelt sich um) Silber, das an den Nergal- und Nabû(tempel) gezahlt worden ist. (10a) Abgesehen von einem Guthaben des MBU zu Lasten von N.

13–15	Zeugen:	Rīmūt-Bāba/Nabû-aḫḫē-bullī/Mušēzib Šamaš-balāṭu/Bēl-zēra-ibni
16 f.	Schreiber:	Bēl-ibni/Nergal-zēra-ibni/Šangû-Nanaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 43; Anm. 166, 173, 240.

Z. 7: Der Schreiber hat versehentlich *ina ši-ti-ik-šú* statt *ina ši-ki-ti-šú* geschrieben.

Z. 9 ist schwer lesbar, weil die Oberfläche abgerieben ist.

**334:** Betrifft: Mitgiftversprechen – Feststellung, daß die Mitgift nicht übergeben worden ist

Inventarnummer:	76–11–17,1532 = BM 31805
Kopie:	Camb 214
Bearbeitung:	BRL 2 11, BA 4 24, Tallqvist, Schenkungen 5; Krecher, Egibi 229
Literatur:	Weingort, Egibi 18; Roth, JAOS 111 26

Ausstellungsort:	Paširi
Datum:	22.11.3 Camb (2.3.526 v. Chr.)

Brautvater:	Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Braut:	Tašmētu-tabni
Bräutigam:	Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru
Mitgift:	10 m Silber, 5 Sklaven, Hausgerät

1	[10 mana kaspá 5-ta amēlu-ut-tu u ú-de-e bīti šá <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balāṭu]
2 (1)	[mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>md</sup> Nabû-aḫḫē <sup>mes</sup> -iddin] mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-gi-bi
3 (2)	it-ti <sup>63</sup> Taš-me-tu <sub>4</sub> -tab-ni mār <sub>2</sub> -šú
4 (3)	a-na nu-dun-né-e a-na <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Nabû-balāṭu mār <sub>2</sub> -šú šá
5 (4)	<sup>md</sup> Marduk-bāni-zēri mār <sub>2</sub> <sup>md</sup> Bēl-e-ṭe-ri iq-bu-ú mim-ma
6 (5)	kaspá a' 10 manē 5-ta amēlu-ut-tu <sub>4</sub> ú-de-e bīti <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Nabû-balāṭu
7 (6)	ina qāṭē <sup>11</sup> <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balāṭu ul ma-ḫi-ir

[(Betrifft) 10 m Silber, 5 Sklaven und Hausgerät, die IMB] mit T., seiner Tochter, als Mitgift dem I. zugesagt hatte: (5) Nichts, (weder) 10 m Silber, 5 Sklaven (noch) Hausgerät hat I. von IMB erhalten.

8-11 (7-10) Zeugen: Nergal-ētir/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)  
Kalbaja/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi (Adoptivbruder des IMB)  
12 (11) Schreiber: Kurbanni-Marduk/Etellu/Ētīru (Schwiegersohn des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 84; Anm. 30.

Die Braut war bereits im Jahr 0 Cyr dem Bräutigam versprochen (Nr. 260), die Mitgift wurde im Jahr 3 Cyr bestellt (Cyr 143, Nr. 288).

### 335: Bestellung einer Mitgift

Inventarnummer: 76-11-17,80 = BM 30358  
Duplikat: 77-11-15,4 = BM 32894 (ohne Kopie)  
Kopie: Camb 215  
Bearbeitung: BRL 2 11 f.; BA 3 471; Tallqvist, Schenkungen 3 ff.; Krecher, Egibi 229; Roth, JAOS 111 26  
Literatur: Weingort, Egibi 18

Ausstellungsort: Paširi bzw. Babylon  
Datum: 22. bzw. 13.11.3 Camb (2.3. bzw. 21.2.526 v. Chr.)

Brautvater: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
Braut: Ina-Esagila-bēlet  
Bräutigam: Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ētīru  
Mitgift: 1 kur Feld, 3 Sklaven, Hausgerät

1 [m It-]ti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>(Dupl. mār)-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin  
2 [mār<sub>2</sub> m]E-gi-bi ina ḥu-ud lib-bi-šú  
3 [1] (Dupl. 1) gur<sup>3e</sup> zēru zaq-pu(Dupl. pi) ina\*<sup>3e</sup> zēri-šú  
4 šá muḥḥi ḥar-ri šá<sup>m</sup> Ḥa-zu-zu  
5 3-ta amēlu-ut-tu<sub>3</sub> ú-de-e bīti  
6 it-ti<sup>f</sup> Ina-É-sag-gil(Dupl. íla)-be-let mār<sub>2</sub>-šú  
7 a-na nu-dun-né-e a-na<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu  
8 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Marduk-bāni-zēri mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Bēl-e-ṭè-ru  
9 id-din 1-ta-àm šá-ṭa-ri il-qu-ú

IMB hat aus freiem Entschluß 1 kur (mit Bäumen) bestandene Aussaatfläche seines Grundstücks am Ḥazuzgrabens, 3 Sklaven (und) Hausgerät (6) mit Ina-Esagila-bēlet, seiner Tochter, als Mitgift an I. mitgegeben. Je ein (Duplikat des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

10-13 Zeugen: Kīnaja/Nūrea/Irani  
Arad-Bēl/Marduk-rēmanni/Ētīru  
Nergal-ētir/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi (Bruder des IMB)  
14 f. Schreiber: Kurbanni-Marduk/Etellu/Ētīru (Schwiegersohn des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 84.

Das vollständig erhaltene Duplikat dieser Urkunde hat eine andere Zeilenaufteilung und differiert bei Ausstellungsort und Datum.

**336: Bestellung einer Mitgift**

Inventarnummer: 76-11-17,1799 = BM 32072  
Kopie: Camb 216  
Bearbeitung: BRL 2 11 f.; Krecher, Egibi 229; Roth, JAOS 111 26 f.  
Literatur: Weingort, Egibi 18

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [x+]2.11.3 Camb (Februar/März 526 v. Chr.)

Brautvater: Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
Braut: Nanaja-ēṭīrat  
Bräutigam: [Kurbanni-Marduk/Etellu/Ēṭīru]  
Mitgift: [1] kur Feld, [3] Sklaven, Hausgerät

1 [mItti-d]Marduk-balāṭu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin  
2 [mār<sub>2</sub><sup>m</sup>E-gi-bi i-na ḥu-ud lib-bi-šú  
3 [1 gur] <sup>se</sup>zēru zaq-pu i-na <sup>se</sup>zērī-šú  
4 [šá muḥ]ḥi ḥar-ra šá<sup>m</sup> Ḥa-zu-zu  
5 [3-ta] a-me-{me}\* -lut-tu<sub>4</sub> ù ú-de-e bīti  
6 [it-ti<sup>f</sup>]d Na-na-a-e-ṭi-rat  
7 [mārī-šú ana nu-du]n-né-e

Rest des Vertragstextes weggebrochen

IMB hat aus freiem Entschluß [1 kur] (mit Bäumen) bestandene Aussaatfläche seines Grundstückes am Ḥazuzugraben, [3] Sklaven und Hausgerät (6) [mit] N., seiner [Tochter, als] Mitgift ... [mitgegeben].

bis Rs 1'(8) Zeugen: Anfang weggebrochen  
[. . . . .]Ēṭīru

Rs 2'(9) f. Schreiber: [Itti-Na]bû-balāṭu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭīru (Schwiegersohn des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 72.

Der Name des Bräutigams ist in OETC X 161 und BM 31854 (Nr. 354 f.) überliefert. Sehr wahrscheinlich entspricht Nanaja-ēṭīrats Mitgift der ihrer Schwester Ina-Esagila-bēlet. Keinesfalls ist am Anfang von Z. 5 die Zahl Fünf zu erkennen (gegen Roth, JAOS 111 26 Anm. 22, vielleicht [t]a).

Das Datum ist beschädigt, es läßt sich nur Tag x+2 erkennen. Ob nach den sich widersprechenden Exemplaren von Camb 215 zu 13 oder 22 zu ergänzen ist, muß offen bleiben, der Ausstellungsort Babylon spricht für den 13.11.

## 337: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 81-6-25,31 = BM 41420

Kopie: Camb 218

Bearbeitung: Schiff Nr. 218

Ausstellungsort: Šaḫrīnu

Datum: 24.11.3 Camb (4.3.526 v. Chr.)

Gläubiger: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn

Schuldner: Bariki-Adad/Iaḫālu

Gegenstand: 40 kur Gerste, 1 m Silber, 3330 gidlu Zwiebeln

Fälligkeitstermin: Nisan (1) bzw. Ajjar (2, betrifft Gerste)

- 1 40 gur uṭṭatu (Rasur) 1 mana (Rasur) kaspu  
 2 3 lim 3 me 30 gid-dil šá šūmi  
 3 šá<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur<sub>2</sub> 16 qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 4 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Ba-ri-ki-<sup>d</sup> Adad  
 5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ia-ḫa-a-lu ina<sup>itu</sup> nisanni  
 6 kaspā a' (Rasur) 1 manē 3 lim 3 me  
 7 30 gid-dil šá šūmi i-nam-din  
 8 ina<sup>itu</sup> ajjari 40 gur uṭṭata gam-mir-ti  
 uR ina muḫ-ḫi 1-et rit-ti ina ma-ši-ḫu  
 10 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 Rs i-nam-din ina kaspi a<sub>4</sub> 1 manē ina lib-bi  
 12 šá 1/2 mana kaspi šūma ul-tu ši-ti\* ik\* -šú  
 13 <sup>m</sup> Ba-ri-ki-<sup>d</sup> Adad a-na<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur<sub>2</sub> i-nam-din  
 21 uṭṭatu šá<sup>l</sup> a-na<sup>se</sup> zēri u kurummātū<sup>hi.a</sup> nadnu<sub>2</sub>  
 IR u kaspu šá a-na re-ḫa-a-nu  
 nadnu(sum.nu)

40 kur Gerste, 1 m Silber, 3330 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des MBU, des Sklaven des IM, zu Lasten von B. (5a) Im Monat Nisan wird er das Silber, 1 m, (zahlen und) 3330 gidlu Zwiebeln liefern. Im Monat Ajjar wird er 40 kur Gerste vollständig auf ein Mal im Maß des IM auf dem Grundstück des IM abgeliefern. (11a) Von diesem Silber, 1 m, wird B. für 1/2 m Silber Zwiebeln von seinem Zwiebelfeld an MBU liefern. (21) (Es handelt sich um) Gerste, die für Saatgut und Verpflegung ausgegeben worden ist, (IR) und Silber, das für den Rest ausgegeben worden ist.

- 14-16 Zeugen: Nergal-nāšir/Nādin  
 Rīmūt-Bēl/Marduk-zēra-ibni/Bā'iru  
 16 f. Schreiber: Bēl-ibni/Nergal-zēra-ibni/Šangû-Nanaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 46; Anm. 228, 279.

Z. 12: Zu *ina šitikšu* vgl. Kommentar zu Camb 167 (Nr. 333).

338: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,530 = BM 30803  
 Kopie: Camb 219  
 Bearbeitung: BA 3 446 f., Schiff Nr. 219

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 28.11.3 Camb (8.3.526 v. Chr.)

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Bēlšunu/Nabû-zēra-iddin  
 Gegenstand: 1 m Silber, mit 20% verzinslich  
 Fälligkeitstermin: Dûzu (4)

1 *1 mana kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk*  
 2 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup> Sîn ina muḫ-ḫi*  
 3 *<sup>md</sup>Bēl-šú-nu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-zēra-iddin*  
 4 *šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-né-e 1 šiḡil kaspu*  
 5 *ina muḫ-ḫi-šú i-rab-bi*  
 6 *ina <sup>itu</sup>dûzi kaspa ù ḫu-bul-lu<sub>4</sub>*  
 7 *i-nam-din*

1 m Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von B. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (6) Im Monat Dûzu wird er das Silber und den Zins zahlen.

8-11 Zeugen: Nergal-ušallim/Silim-Bēl/Nabû-[. . .]  
 Šuma-ukīn/Lābāši/Itinnu  
 11 f. Schreiber: Marduk-šāpik-zēri/Bēl-uballit/Nāgiru

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 43, 223, 279.

339: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,931 = BM 31204  
 Kopie: Nr. 339

Ausstellungsort: ohne Angabe  
 Datum: 4 Camb (526/525 v. Chr.)

Empfänger: Rīmūt  
 Auszahlender: Nabû-ajjalu, Sklave des Iddin-Marduk  
 Gegenstand: *miksu*, Betrag nicht genannt

1 *<sup>gš</sup>eleppu šá šūmi šá šanat 4<sup>ham</sup>*  
 2 *<sup>m</sup>Kam-bu-zi-ia šār Bābili<sup>ki</sup> u mātāti(kur.kur)*  
 3 *šá<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur <sup>lú</sup>qal-la šá*  
 4 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Aḫu-ili<sup>meš</sup>-ia*  
 5 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ki-rib-tu ú-še-ti-iq*  
 6 *kasap mi-ik-su-šú <sup>m</sup>Ri-mut*  
 uR *ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup>Nabû-a-a-lu <sup>lú</sup>qal-la*  
 Rs *[šá] <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup> Marduk ma-ḫir*

9	<i>mim-ma re-šu-tu šá ina muḫ-ḫi</i>
10	<sup>m</sup> <i>Aḫu-ilī</i> <sup>mes</sup> - <i>ia</i> <sup>md</sup> <i>Madānu-bēla-ušur</i>
11	<i>ul ma-ḫir</i>
IR	<i>ina ka-a-ri šá Ti-il-[u]</i>
	<sup>d</sup> <i>Gu-la</i>

(Betrifft) das Zwiebelboot des Jahres 4 Camb, das MBU, der Sklave des IM, zu Lasten von Aḫu-ilīja (den Zoll) passieren ließ: (6) Das Silber für seine *miksu*-Abgabe hat R. von N., dem Sklaven des IM, erhalten. (9) Irgendetwas <vom> Guthaben zu Lasten des Aḫu-ilīja hat MBU nicht erhalten. (IR) Am Kai von Til-Gula.

Weder Zeugen noch Schreiber.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 48; Anm. 92, 193.

### 340: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,1028 = BM 31301  
 Kopie: Camb 279  
 Bearbeitung: BA 4 48; Schiff Nr. 221

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 10.4.5 Camb (5.7.525 v. Chr.)

Empfänger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja, Ehefrau des Iddin-Marduk und Nabû-ajjalu, Sklave des Iddin-Marduk

Auszahlender: Sūqaja/Sulaja/Lūši-ana-nūr-Marduk

Gegenstand: 15 š Silber

Vermerk über doppelte Ausfertigung

1	15 <i>šiqil kaspu ina lib-bi 5 šiqil kaspu</i>
2	<i>nu-uh-ḫu-tú šá Ina-É-sag-[īla-ramât]</i>
3	<i>alti</i> <sup>m</sup> <i>Iddin</i> - <sup>d</sup> <i>Marduk</i> (über Rasur) <i>mārat-[su]</i>
4	<i>šá</i> <sup>m</sup> <i>Zēri-ia</i> <i>mār</i> <sub>2</sub> <sup>m</sup> <i>Na-ba-a[-a]</i>
5	<i>ù</i> <sup>md</sup> <i>Nabû-a-a-lu</i> <sup>lú</sup> <i>qal-[la]</i>
6	<i>šá</i> <sup>m</sup> <i>Iddin</i> - <sup>d</sup> <i>Marduk</i> <i>ina ḫubul</i> <sup>l*</sup> <i>kas[pi]</i> <sup>*</sup> <i>-šú-nu</i>
7	<i>ina qātē</i> <sup>ll</sup> <sup>m</sup> <i>Su-qa-a-a</i> [ <i>mār</i> <sub>2</sub> - <i>šú šá</i> ]
uR	<sup>m</sup> <i>Šu-la</i> <sup>*</sup> <i>-a mār</i> <sub>2</sub> <sup>m</sup> [ <i>Lu-ū</i> ] <i>šī</i> <sup>*</sup> <i>-[ana-nūr-]</i> <sup>d</sup> <i>Marduk</i> <sub>2</sub> <sup>*</sup>
9	<i>ma-ḫar-ru</i> <sup>*</sup> <i>-u'</i>
Rs	<i>1-en-a-ta-àm gittāni</i> <sup>mes</sup>
11	<i>il-te-qu-ú</i>

15 š Silber, davon 5 š Silber in *nuḫḫutu*-Qualität, haben IER, die Ehefrau des IM, (5) und N., der Sklave des IM, vom Zins ihres Silbers von S. erhalten. Je eine Urkunde haben sie an sich genommen.

12–14 Zeugen: Nabû-rē'ūšunu/Šamaš-mukīn-apli/Paḫāru  
 Šullumu/Sūqaja

15 f. Schreiber: Itti-Bēl-lummir/Bēl-aḫḫē-bullit/Sagdidi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 193, 262, 280.

Z. 8 verläuft auf dem unteren und rechten Rand.

**341:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: MNB 1838  
Kopie: TBER Tafel 95  
Bearbeitung: TEBR Nr. 67  
Literatur: TEBR 270 f.

Ausstellungsort: [. . .]  
Datum: 21.[x].5 Camb (Juli/August 525 v. Chr.)

Gläubiger: Nergal-rēšūa, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sin  
Schuldner: Nergal-nāšir/Nādin  
Gegenstand: 5 1/2 š Silber, verschiedene Naturalien  
Fälligkeitstermin: verschieden  
Pfand: Feld  
rāšū-Klausel  
elat-Vermerk

1 [44 gur 4] PI *suluppū* 2 gur 3 (PI) 2 (bán) *uṭṭatu*  
2 [5 1/2 šiqil] *kaspu* 13 *pi-ti šá šūmi šá*  
3 <sup>[m]d</sup>*Nergal-re-šu-ú-a* <sup>lú</sup>*qal-la šá* <sup>m</sup>*Iddin-d* *Marduk*  
4 [*mār*<sub>2</sub> <sup>m</sup>]*Nūr-d* *Sin ina muḫ-ḫi* <sup>md</sup>*Nergal-nāšir*<sub>2</sub> *mār*<sub>2</sub>-šú *šá* <sup>m</sup>*Na-din*  
5 [*ina*] <sup>im</sup>*tašrīti šá šanat* 5 <sup>kam</sup> *suluppē a'* 44 gur 4 PI  
6 [*gam*]-*ru-tu ina muḫ-ḫi* 1-et *rit-tu*<sub>4</sub> *ina ma-ši-ḫu šá* 1 PI  
7 [*ina mu*]*ḫ-ḫi nār Bar-sip*<sup>ki</sup> *i-nam-din ina* <sup>im</sup>*nisanni* 5 1/2 *šiqil kaspa*  
8 [13 *p*]-*ti šá šūmi i-nam-din ina* <sup>im</sup>*ajjari*  
9 [2 *gu*]<sub>r</sub> 3 (PI) 2 (bán) *uṭṭata gam-m[ir]-ti ina muḫ-ḫi* 1-et  
10 [*rit-t*]<sub>u</sub><sub>4</sub> *i-nam-din eḡel-šú bīt* <sup>gis</sup>*gišimmarē*  
11 [*ultu kišād*] *nār Bar-sip*<sup>ki</sup> x x *x-tu*<sub>4</sub> *bīt* <sup>gis</sup>*gišimmarē*  
12 [*zaq-pi u pi-i*] *šul-pu a-di muḫ-ḫi* <sup>uru</sup>[ ]  
uR [ <sup>d</sup>*Bē*] *u* <sup>d</sup>*Nab[á]*  
14 [ ] x [ ] *mu du x maš-ka-nu mahrú-[ú]*  
15 [*šá* <sup>md</sup>]*Nergal-re-šu-ú[-a] maš-ka-nu šá* <sup>md</sup>*Nergal-re-šu-ú-a*  
16 [<sup>lú</sup>*raš*]<sup>á</sup> *šá-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ*  
17 [*a*]-*di muḫ-ḫi šá* <sup>md</sup>*Nergal-re-šu-ú-a ka-sap-šú*  
18 *i-šal-lim-mu e-lat ra-šu-tú mahrūti*<sup>ni</sup> *šá* <sup>md</sup>*Nergal-re-šu-ú-a*  
19 <sup>lú</sup>*qal-la šá* <sup>m</sup>*Iddin-d* *Marduk šá* 80 gur *suluppē*  
20 [x] *mana kaspi šu-pi-<il>-ti šá muḫ-ḫi* <sup>md</sup>*Nergal-nāšir*<sub>2</sub>

44.4 kur Datteln, 2.3.2 kur Gerste, 5 1/2 š Silber (und) 13 pītu Zwiebeln, (Forderung des NR, des Sklaven des IM, zu Lasten von N. (5) Im Monat Tašrīt des 5. Jahres wird er diese Datteln, 44.4 kur, vollständig auf ein Mal im Maß von 1 PI am Borsippakanal abliefern. Im Nisan wird er 5 1/2 š Silber (zahlen und) 13 pītu Zwiebeln liefern. Im Monat Ajjar wird er 2.3.2 kur Gerste vollständig auf ein Mal liefern. (10a) Sein mit Dattelpalmen bepflanztes



- 12-16 Zeugen: Marduk-šuma-iddin/Bēl-aḥa-ušabši/Bēl-eṭēru  
 Bēl-nadin-apli/Nergal-ušēzib/Šangū-Ninurta  
 Nabū-zēra-ibni/Itti-Nabū-balātu/Egibi
- 16 f. Schreiber: Kurbanni-Marduk/Etellu/Ēṭiru (Schwiegersohn des IMB)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 70; Anm. 267.

Z. 10: *la-né-e* ist entweder eine Kontraktionsform aus *lā+enē* oder es ist *la <e>-né-e* zu lesen. Die Auszahlung des Silbers ist fiktiv, denn laut Camb 290 hat T. am gleichen Tag zwei Sklaven für 3 m Silber am IMB verkauft. Vermutlich war T. Schuldnerin der IER, für die N. eine Zahlbürgschaft geleistet hatte (er ist auch Bürge beim Verkauf der Sklaven).

### 343: Verpflichtungsschein

- Inventarnummer: 78-5-31,15 = BM 32926  
 Kopie: Camb 285  
 Bearbeitung: Dandamaev, Slavery 326 f., Nr. 71

Ausstellungsort: [ . . . ]  
 Datum: 13.6.5 Camb (5.9.525 v. Chr.)

- Gläubiger: Bēl-iddin/Kāšir/Nūr-Sîn  
 Schuldner: Nergal-rēšūa, Sklave des Itti-Marduk-balātu/Nabū-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Gegenstand: 11 m Silber, mit 20% verzinslich

- 1 11 mana kaspu šá<sup>md</sup> Bēl-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
 2 <sup>m</sup>Ka-ši-ru mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥḥi  
 3 <sup>md</sup>Nergal-ru-šu-ú-a <sup>lú</sup>qal-la  
 4 šá<sup>m</sup> Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabū-aḥḥē<sup>mes</sup>-iddin  
 5 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi šá arḥi ina muḥḥi 1  
 6 ma-né-e 1 šiqil kaspu ina muḥḥi-šú  
 7 i-rab-bi

11 m Silber, (Forderung) des B. zu Lasten von NR, dem Sklaven des IMB. (5a) Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu.

- 8-16 Schreiber: Kīnaja/Nūrea/Irani  
 Bēl-udammīq/Bēl-aḥḥē-iddin/Egibi (Schwager des IMB)  
 Nabū-mušētiq-uddē/Ile<sup>m</sup>i-Marduk/Irani  
 Mušallim-Marduk/Tabnēa/Sîn-šadūnu  
 Iddin-Nabū, Rēš-šarri-Beamter
- 16 f. Schreiber: Bulluṭu/Marduk-šuma-ušur/Bā'iru

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 44; Anm. 59, 166, 168.

**344:** Sklavenkauf

Inventarnummer: 76-11-17,84 = BM 30363  
 Kopie: Camb 307  
 Bearbeitung: Schiff Nr. 223

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 4.2.6 Camb (19.5.525 v. Chr.)

Verkäufer: Marduk-šāpik-zēri/Bēl-uballiṭ/Nāgīru  
 Käufer: Ina-Esagila-ramāt/Zērija/Nabaja  
 Sklave: Banītu-gūzu und Ninlil-silim  
 Kaufpreis: 3 m Silber  
 Garantieklausel

- 1 <sup>md</sup>Marduk-šāpik-zēri mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Bēl-uballiṭ<sup>(?)</sup>  
 2 mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-gi-ri ina hu-ud lib-bi-šú  
 3 <sup>fd</sup>Bani-tu<sub>4</sub>-gu-ú-zu ù <sup>fd</sup>Nin-lil-si\* -lim\*  
 4 <sup>ld</sup>a-me-lut-su a-na 3 mana kaspi a-na šimi ga[m-r]u-tu  
 5 a-na <sup>f</sup>Ina-É-sag-ūla-r[a-mat] mār<sub>2</sub>-su  
 6 šá <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-[a-a id-din]  
 7 pu-ut se-ḫi-i pa-qir-ra-n[i amat šarru-tu]  
 8 [<sup>ld</sup>mār ban]ú-ú-tu šá a-na  
 9 <sup>ld</sup>a-me-lut-tu<sub>4</sub> il-[a-a]  
 10 <sup>md</sup>Marduk-šāpik-zēri na-ši

M. hat aus freiem Entschluß B. und N., seine Sklavinnen, für 3 m Silber zum vollen Kaufpreis (5) an IER [verkauft]. Für Vertragsanfechtung, Vindikation, (den Status der Sklaven als [königliche Sklaven] oder Freie bürgt M.

11-13 Zeugen: Kalbaja/Šillaja/Nabaja  
 Šadūnu/[. . .]Šin-šadūnu  
 14 f. Schreiber: Marduk-šāpik-zēri/Bēl-uballiṭ/Nāgīru (Verkäufer)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 65, 70; Anm. 244, 279.

**345:** Betrifft: Verpflichtungsschein – Aushändigung an den Schuldner

Inventarnummer: 76-11-17,512 = BM 30785  
 Kopie: Camb 370  
 Bearbeitung: BA 3 467 f.; Krecher, Egibi 242; Schiff Nr. 224

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 1.3.7 Camb (4.6.523 v. Chr.)

Gläubiger: Ina-Esagila-ramāt/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Bēl-erība/Pir'u/Irani  
 Gegenstand: 4 m 20 š Silber  
 Vermerk über doppelte Ausfertigung

1	<i>ú-íl-tì šá 4 1/3 mana kaspi</i>
2	<i>šá a-na šu-mi šá<sup>1</sup> Ina-É-sag-íla-ra-mat</i>
3	<i>mārat-su šá<sup>m</sup> Zēri-ia mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Na-ba-a-a</i>
4	<i>ina muḫ-ḫi<sup>md</sup> Bēl-eri-ba mār-šú šá<sup>m</sup> Pir-'u</i>
5	<i>mār<sup>m</sup> Ir-a-ni e-le* -ti*</i>
6	<i><sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balāṭu mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin</i>
7	<i>mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi ki-i ú-tir-ri</i>
8	<i>a-na<sup>md</sup> Bēl-eri-ba it-ta-din</i>
IR	<i>1-en-àm šá-ta-ri</i> <i>il-qu-ú</i>

(Betrifft) den Verpflichtungsschein der IER über 4 m 20 š Silber, der zu Lasten von B. begründet worden ist: (6) IMB hat (ihn) an B. zurückgegeben. Je ein (Exemplar des) Schriftstückes haben sie an sich genommen.

9–13	Zeugen:	Nabû-mukîn-apli/Nürea/Irani Ardija/Gimillu/Itinnu Nabû-iqīša/Šellibi/Atkuppū (Neffe des IMB)
14 f.	Schreiber:	Itti-Nabû-balāṭu/Marduk-šuma-ušur/Nappāḫu

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 267.

### 346: *urāšu*-Quittung

Inventarnummer:	76–11–17,637 = BM 30910
Kopie:	Nr. 346
Ausstellungsort:	[. . .] <sup>ki</sup>
Datum:	[x].3.[7] Camb (Juni 523 v. Chr.)
Empfänger:	Arad-Nabû/Ki-Bēl/Aškāpu
Auszahrender:	Itti-Marduk-balāṭu/Nabû-aḫḫē-iddin/Egibi
Gegenstand:	nicht genannt

1	[ ] <i>ú-ra-šú šá u[l-tu<sup>inu</sup>x]</i>
2	<i>šá šanat 7<sup>kam</sup> m Kam-bu-zi-[ia]</i>
3	<i>šār Bābili<sup>ki</sup> šār mātāti(kur.kur)<sup>mes</sup> a-di-i qí-it</i>
4	<i>šá<sup>inu</sup> araḫsamna šá {x} <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk</i>
5	<i><sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Nabû mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ki-i-<sup>d</sup>Bēl</i>
6	<i>mār<sub>2</sub><sup>la</sup> Aškāpu ina qātē<sup>ll</sup> <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balāṭu</i>
uR	<i>mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-aḫḫē<sup>mes</sup>-iddin</i>
8	<i>mār<sub>2</sub><sup>m</sup> E-gi-bi</i>
uR	<i>e-ti-ir</i>

... für den *urāšu*-Dienst des IM vom Monat x des Jahres 7 Camb bis Ende Araḫsamna (5) hat A. von IMB beglichen bekommen.

- 9-13            Zeugen:        Nabû-iqīša/Šellibi/Atkuppū (Neffe des IMB)  
                          Nabû-mukīn-zēri/Bēl-iqīša/Mandidi  
                          Itti-Bēl-lummir/Šulaja/Tunaja  
 14 f.            Schreiber:      Lābāši/Nergal-zēra-ibni/Di[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 211.

Der Empfänger erscheint auch in Dar 205, einer Quittung des MNA.

### 347: Quittung

Inventarnummer:    76-11-17,809 = BM 31082

Kopie:                Camb 272

Bearbeitung:        Schiff Nr. 220

Ausstellungsort:    Babylon

Datum:                19.1.[x] Camb (529/522 v. Chr.)

Empfänger:         Bēl-rēmāni/Ṭābija/Šangû-Ninurta

Auszahlender:      Iddin-Marduk/Iqīša/Nūr-Sin

Gegenstand:        *miksu*, Betrag nicht genannt

- 1            *i<sup>2</sup>-na<sup>7</sup> mi-ik-su-šú šá 1-en<sup>giss1</sup> ele[ppi]*  
 2            *šá šūmi šá<sup>md</sup> Bēl-re-man-ni*  
 3            *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Ṭābi<sup>l</sup> (dùg.ta)-iá mār<sub>2</sub><sup>lú</sup> Šangû<sup>d</sup> Ninurta<sub>2</sub>*  
 4            *ina qātē<sup>ll</sup> m<sup>m</sup> Iddin\* (über amar.utu)-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá*  
 5            *<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr<sup>d</sup> Sin*  
 6            *e-ṭir ina<sup>im</sup> simāni<sup>giss</sup> eleppa*  
 7            *ú-še-ti-iq-ma*  
 8            *a-na<sup>m</sup> Iddin<sup>l</sup>-<sup>d</sup> Marduk inamdin<sub>2</sub> mi\*-[ik-s]u\**  
 9            *e-ṭir*

Seine *miksu*-Abgabe für das Zwiebelboot des B. hat er (B.) (4) von IM beglichen bekommen. Im Monat Simān wird er das Boot (den Zoll) passieren lassen und an IM übergeben. Die *miksu*-Abgabe ist beglichen.

10-12            Zeugen:        Bēl-apla-iddin/Nabû-nāšir/Adad-šuma-ēreš

                         Nabû-mukīn-apli/Bēl-ibni/Bā'iru

13 f.            Schreiber:      Marduk-šuma-iddin/Nabû-ēṭir/Epeš-ilī

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 43, 139.

Die Urkunde weist eine Vielzahl von Korrekturen auf. So ist unklar, ob am Anfang von Z. 1 ein Betrag genannt ist, *i-di* zu lesen ist oder vielleicht radiert werden sollte. Die ganze Zeile ist über schlecht radierte Zeichenreste geschrieben. Besonders problematisch ist die Jahreszahl (die Kopie zeigt 5), die vom Schreiber zunächst ausgelassen worden war (Z. 16

endete ursprünglich *ūmi* 20-1<sup>kam</sup> <sup>m</sup>*Kam-bu-zi-iá*) und ohne ordentliche Rasur über den Namen geschrieben wurde, so daß sie nicht eindeutig zu bestimmen ist.

**348:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1139 = BM 31412  
 Kopie: Camb 431  
 Bearbeitung: Krecher, Egibi 246  
 Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 14.11.[x] Camb (529/522 v. Chr.)

Gläubiger: Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi  
 Schuldner: Nabû-mukīn-zēri/Šāpik-zēri/Miṣiraja  
 Gegenstand: 5 m Silber, mit 20% verzinslich  
 Pfand: Haus neben dem des Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

1 [5] *mana kaspu šá* <sup>m</sup>*Itti-d* <sup>d</sup>*Marduk-balātu mār-šú šá* <sup>md</sup>*Nabû-aḥḥē*<sup>meš</sup>-*iddin*  
 2 *mār* <sup>m</sup>*E-gi-bi ina muḥ-ḥi* <sup>md</sup>*Nabû-mukīn<sub>2</sub>-zēri mār-šú šá* <sup>m</sup>*Šá-pik\**-*zēri*  
 3 *mār* <sup>m</sup>*Mi-šir-a-a šá arḥi ina muḥ-ḥi 1 ma-né-e 1 šiḣil kaspu*  
 4 *ina muḥ-ḥi-šú i-rab-bi büt-su šá ṭāḥ bīt* <sup>m</sup>*Iddin<sub>2</sub>-d* <sup>d</sup>*Marduk*  
 5 *mār-šú šá* <sup>m</sup>*Iqīša<sup>3a</sup>-a mār* <sup>m</sup>*Nūr-d* <sup>d</sup>*Sîn ù ṭāḥ sūqi rap-šú*  
 6 *šá a-na tar-ši bāb* <sup>im</sup>*šūti šá É-ṭur-kalam-ma*  
 7 *maš-ka-nu šá* <sup>m</sup>*Itti-d* <sup>d</sup>*Marduk-balātu a-dī muḥ-ḥi šá* <sup>m</sup>*Itti-d* <sup>d</sup>*Marduk-balātu*  
 8 [*kaspa a*]<sub>4</sub> 5 *manē ù ḥubulla-šú i-šal-li-mu*

5 m Silber, (Forderung) des IMB zu Lasten von N. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu seinen Lasten hinzu. (4a) Sein Haus neben dem Haus des IM und neben der breiten Straße, das gegenüber dem südlichen Tor des Eṭurkalammatempels (liegt), ist Pfand des IMB bis IMB dieses Silber, 5 m, und seinen Zins voll zurückerhält.

9-12 Zeugen: Kīnaja/Nūrea/Irani  
 Bēlšunu/Bēl-aḥḥē-iddin/Sîn-imitti  
 Nergal-uballit/Nadnaja/Rabâ-ša-Ninurta  
 Iqīšaja/Nabû-aḥḥē-bullit/Išparu  
 13 f. Schreiber: Mušēzib-Marduk/Nabû-nāšir/Šangû-Ea

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 232.

Der Tempel Eṭurkalamma befand sich im Zentrum der Stadt, nahe dem Esagilatempel, vgl. George, OLA 40 307f.

**349:** *urāšu*-Quittung

Inventarnummer: 81-6-25,37 = BM 41426  
 Kopie: Dar 56  
 Bearbeitung: Shiff Nr. 226

Ausstellungsort: <Babylon>  
 Datum: 21.12.2 Dar (31.3.519 v. Chr.)

Empfänger: Šamaš-iddin/Bāni-zēri/Sîn-šadūnu im Auftrag seines Vaters  
 Auszahlender: Marduk-rēmāni/Iddin-Marduk/Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 5 š Silber  
 elat-Vermerk

1 5\* šiqil\* kaspu\* [ina] ú\*-ra\*-šú\*  
 2 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>3á</sup>-a  
 3 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn<sup>md</sup> Šamaš-iddin  
 4 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Bāni<sup>l</sup> (dub)-zēri mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-šá-du-nu  
 5 ina na-áš-par-tu<sub>4</sub> šá<sup>m</sup> Bāni-zēri abī-šú  
 6 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Dajjān-<sup>d</sup> Marduk  
 7 ina qātē<sup>ll</sup><sup>md</sup> Marduk-re\*-man\*-ni\*  
 8 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk  
 9 mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn ma\*-hi\*-ir\*  
 10 e-lat<sup>im</sup> giṭṭāni<sup>mes</sup>  
 11 maḥ-ru-tu

5 š Silber vom *urāšu*-Dienst des IM hat Š. (5) im Auftrag des Bāni-zēri, seines Vaters, von MR erhalten. Abgesehen von früheren Quittungen.

12–15 Zeugen: Mušallim-Marduk/Šamaš-aḥa-iddin/Bābūtu  
 Mušēzib-Bēl/Nabū-ēṭir/Rabi-banē  
 16 f. Schreiber: Šamaš-iddin/Zēr-Bābili

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 77; Anm. 43, 211, 294.

Z. 5: Der Empfänger und sein Vater sind im Zusammenhang mit derartigen Zahlungen IMs mehrfach belegt, daher ist ihre Identität sicher (Nbn 1091, Camb 88//419, Cyr 86, Cyr 102 (Bāni-zēri), Cyr 48 (Nabū-bāni-zēri), Cyr 212 (DUB-zēri ohne Filiation) (Nr. 266, 265, 282 f., 275, 297). Der Wechsel *dub-zēri* / *dū-zēri* ist vielleicht damit zu erklären, daß der Schreiber Unsicherheiten bei der Verwendung von Logogrammen hatte, da *dub* und *dū* ähnlich klingen.  
 Z. 7: Auf Basis der Kopie, die eindeutig Marduk-ušallim zeigt, wurde angenommen, IM habe zwei Söhne gehabt (Weingart, Egibi 14; Schiff s. Stammbaum). Da es jedoch keinen zweiten Beleg für Marduk-ušallim gibt und nach Kollation an dieser Stelle eher Marduk-rēmāni zu lesen ist (die Keile sind in die rechte untere Ecke gequetscht, sie ergeben wegen dreier Senkrechter kein einwandfreies GI), ist bis zum Beweis des Gegenteils davon auszugehen, daß Marduk-rēmāni IMs einziger Sohn war.

Der Ausstellungsort wurde wohl versehentlich weggelassen, da der Ahnherrenname des Schreibers auf *Bābili*<sup>ki</sup> endet.

### 350: Quittung

Inventarnummer: 76–11–17,1250 = BM 31523  
 Kopie: Dar 57  
 Bearbeitung: BRL 3 7; Krecher, Egibi 254

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x.x].2 Dar (520/519 v. Chr.)

1 [ú-de-]e mim-ma gab-b[i šá ibaššú (?)]  
 2 [šá<sup>f</sup> Ú-<sup>f</sup>hi-ia<sup>10</sup> ma-du-<sup>f</sup>i-t[u<sub>4</sub> ]  
 3 šá <ina> bīt<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>30</sup>-a áš-ba-tu<sub>4</sub>  
 4 ár-ki<sup>m</sup> Ka-ki-iá mūtu(dam) šá<sup>f</sup> Ú-<sup>f</sup>hi-ia  
 5 u<sup>f</sup> Na-na-a ú-de-e mim-ma-šú gab-bi  
 6 ina qāte<sup>11</sup> mŠi-rik-ti mār<sub>2</sub>-šú šá (Rasur)  
 7 [mIti]-<sup>d</sup> Marduk-balātu mār<sub>2</sub> E-gi-bi {e}\* apil\* mār<sub>2</sub>ti\* (über Rasur)  
 8 [šá<sup>m</sup> Iddin]-<sup>d</sup> Marduk<sub>2</sub> e-<sup>f</sup>tir-ru-u'  
 uR [mKa-ki-i]á u<sup>f</sup> Na-na-a ina<sup>d</sup> Bēl  
 10 [<sup>d</sup>Nabû u šarri] it-te-mu-ni  
 Rs [x x (x) x x ] x muḥ-<sup>f</sup>hi mŠi-rik-ti  
 12 [ ] x si a-<sup>f</sup>hir-tu<sub>4</sub> it-ti  
 13 [a-<sup>f</sup>h]a-meš i na x x -'

(Betrifft) alle Geräte – soviel [vorhanden –] der Uḥija, der Mederin, die im Haus des IM wohnt: (4) Nachdem Kakija, der Ehemann der Uḥija, und Nanaja alle Geräte von Š., dem ältesten Sohn der Tochter des IM, zurückerhalten haben, haben Kakija und Nanaja bei Bēl, [Nabû und dem König] geschworen: (11) ... zu Lasten (?) von Š. ... eine abschließende Zahlung (?) miteinander ...

14–17 Zeugen: Nabû-ittan-ušur/Bēl-šuma-iškun/Irani  
 Bēl-ittannu/Nabû-tabtanni-ušur/Šangû-Ea  
 18 f. Schreiber: Nabû-mukīn-apli/Bēlšunu/Sin-imitti

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 232.

Z. 11: Etwa die Hälfte der Zeile ist weggebrochen; am Anfang ist wegen des Eides vermutlich *ki-i* zu ergänzen. Das Zeichen vor *muḥ-<sup>f</sup>hi* endet auf einen Senkrechten, neben der Präposition *i-na* käme auch *ul-tu/tú* in Betracht.

Z. 12: Lies *aḥirtu* "final payment": CAD A I 188 oder *amirtu* "inventory, check list": CAD A II 64a ?

Z. 13: Es ist unklar, um welche Verbform es sich hier handelt; die beiden fraglichen Zeichen scheinen mir eher IB und BA als TAŠ und ŠU zu sein.

Der dieser Urkunde zugrundeliegende Vorfall läßt sich nicht erschließen. In Dar 51 schuldet MNA einem Kakija<sup>10</sup> *ma-da-a* 5 kur Datteln.

### 351: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76–11–17,468 = BM 30741  
 Kopie: Dar 174  
 Bearbeitung: Krecher, Egibi 270

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].6.5 Dar (August/September 517 v. Chr.)

Gläubiger: Marduk-nāšir-apli/Itti-Marduk-balātu/Egibi  
 Schuldner: Iddin-Marduk/Niqudu  
 Gegenstand: 160 kur Datteln  
 Fälligkeitstermin: Araḥsamna (8)  
 elat-Vermerk (?)

1 [160 gur] *suluppū šá* [ (Rasur) ]  
 2 [<sup>md</sup>Marduk-] *na-šir-apli* [*mār<sub>2</sub>-šú*]  
 3 [*šá* <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu *mār<sub>2</sub>* <sup>m</sup>E-gi-bi  
 4 *ina muḥ-ḫi* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Ni-qu-du  
 5 *i-na lib-bi* 1 me gur *suluppē i-na* <sup>iu</sup>ara[ḥsamna]\*  
 6 *i-na ḫa-ša-ri* *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *šá ina muḥ-ḫi nār Bar-sip*<sup>ki</sup>  
 7 *i-na ma-ši-ḫu* *šá* 1 PI *i-nam-din* ù 60 (1+šú) gur {*su*[*lup*]pē}  
 8 *suluppē i-na* <sup>iu</sup>\**ta*[šrīti? x x x]  
 uR *i-nam-din ú-il-ti* [*maḥrītu*]  
 10 *u\* ú\*-il\*-ti\** *šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Iqīša[<sup>šá</sup>-a]  
 Rs *šá ina muḥ-ḫi* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Ni-qu-du  
 12 *šá i-na bī* <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli  
 13 *il-la-nu šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá* <sup>m</sup>Ni-qu-du  
 14 *ši-i-ni* (Rasur)  
 IR (23) [*kasa*]p *ra-šu-tu*  
 (24) [*šá* <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk *mār-šú šá* <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a\*  
 (25) [*e*]-*ṭir\**

160 kur Datteln, (Forderung) des MNA zu Lasten von I. (5) Davon wird er 100 kur Datteln im Monat Araḥsamna auf dem Stapelplatz des IM am Borsippakanal im Maß von 1 PI liefern und 60 kur Datteln wird er im Monat Tašrīt (?) liefern. (9a) Der frühere Verpflichtungsschein und ein Verpflichtungsschein des IM zu Lasten von I., die bei MNA auftauchen, gehören I. (IR) [Das Silber] des Guthabens des IM ist beglichen.

15-19 Zeugen: Rīmūt/Aplaja/Arad-Nergal  
 Bēl-iddin/Guzanu/Rabi-banē  
 Bēl-kēšir/Iddin-Nabû\*/Gaḥal  
 Iddinunu/Bēl-aḫ[. . .]  
 19 f. Schreiber: Ea-apla-iddin/Mu[šēzib-Marduk/Ṭā]biḫ-kāri

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 43, 44.

Z. 7: Die Zeichen *i-na* wurden auf dem linken Rand nachgetragen, *ma-ši-ḫu* steht über einer Rasur. Auch am Ende der Zeile handelt es sich wohl um Reste von radierten Zeichen.

IR: Das Zeichen vor *ra-šu-tu* endet auf einen Senkrechten. Für die Ergänzung *re-ḫe-et* ist der Platz zu knapp, außerdem ist wegen *e-ṭir* Z. 25 ein männliches Bezugswort zu vermuten.

Datum: Die Jahreszahl ist mit Sicherheit größer als 3, da zwei Reihen Senkrechter zu erkennen sind. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um eine 5.

352: Verpflichtung zur Gestellung eines Mitschuldners

Inventarnummer: 76-11-17,460 = BM 30733  
 Kopie: Dar 187  
 Bearbeitung: BRL 3 53 f.; Schiff Nr. 227; Krecher, Egibi 271 f.

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: 14.10.5 Dar (3.1.516 v. Chr.)

Verpflichteter = Schuldner: Šaddinnu/Nabû-šuma-iškun/Mandidi  
 Mitschuldner: Širik/Marduk-erība/Sîn-karābi-išme  
 Vormaliger Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Neuer Gläubiger: Marduk-nāšir-apli/Itti-Marduk-balātu/Egibi  
 Gegenstand: Silber, Wolle, Schafe

1 <sup>m</sup>Šad\*-din\*-nu mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Nabû-šuma-iškun<sup>am</sup>  
 2 mār<sub>2</sub> <sup>lú</sup>Man-di-di ina <sup>d</sup>Bēl u <sup>d</sup>Nabû  
 3 ù <sup>m</sup>Da-ri-i'-muš šār Bābili<sup>ki</sup> šār mātāti(kur.kur)  
 4 a-na <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli mār<sub>2</sub>-šú  
 5 šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-gi-bi it-te-me  
 6 ki-i a-di-i qabal(muru<sub>2</sub>) <sup>itu</sup>šabāṭi <sup>m</sup>Ši-rik  
 7 mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>md</sup>Marduk-erība mār<sub>2</sub> <sup>md</sup>Sîn-karābi(siskur.siskur)-išme(še.ga)  
 8 ab-ba-kam-ma (Rasur) ù u'ilēti<sup>mes\*</sup> šá\* ka[spi]  
 9 šipāti<sup>hi:a</sup> ù immerē šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
 uR mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sîn  
 11 [šá] ina muḫ-ḫi-ia ù ina muḫ-ḫi  
 Rs <sup>md</sup>Marduk-erība mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a  
 13 <sup>md</sup>Sîn-karābi(siskur.siskur)-išme(še.ga) šá ina x x-tu<sub>4</sub>  
 14 la-pa-ni <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli  
 15 mār mārti šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk áš-šu-ú  
 16 ina muḫ-ḫi-ia ù ina muḫ-ḫi <sup>m</sup>Ši-rik  
 17 i-lu-u'-ma a-na <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli<sub>2</sub>  
 18 a-nam-din

Š. hat bei Bēl und Nabû und Darius, dem König von Babylon und der Länder geschworen:  
 (6) Wenn ich bis Mitte Šabāt Širik (nicht) herbeiführe und die Verpflichtungsscheine des IM  
 über Silber, Wolle und Schafe (11) zu meinen Lasten und zu Lasten von M., die ich in ...  
 von MNA, dem Sohn der Tochter des IM, bekommen habe, (16) (nicht) zu meinen und Širiks  
 Lasten (neu) begründet werden und ich (nicht) an MNA liefern werde, (dann ...)

18-22 Zeugen: Itti-Nabû-balātu/Nādin/Bābūtu  
 Nabû-nāšir/Nādin/Bābūtu  
 Nabû-bullissu/Iddin-Nabû/Dābibi  
 Rīmūt-Bēl/Ardija\*/I[tinnu]  
 23 f. Schreiber: [Taq]iš-Gula/[Arad-Marduk/Bē]l-ēṭiru (nach Cyr 10 ergänzt)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 57; Anm. 43, 44.

Z. 8 Mitte: Wahrscheinlich sollten die in der Kopie angegebenen Zeichen *ú-íl-ti* (stark gequetscht) x <sup>d</sup>*Nabû*(?) radiert werden.

Z. 17: *i-lu-u'-ma* für \**i'ilūma* "sie werden binden", vgl. Krecher, Egibi 272.

**353:** Betrifft: Rechtsstreit um ein Haus – Prozeßprotokoll

Inventarnummer: 76-11-17,1772 = BM 32045  
Kopie: Dar 410  
Bearbeitung: BRL 3 50; Schiff Nr. 228; Krecher, Egibi 314

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 10.8.15 Dar (11.11.507 v. Chr.)

Kontrahenten: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja und Marduk-nāšir-apli/Itti-Marduk-balātu/Egibi, ihr Enkel

Gegenstand: Hausgrundstück

- 1 *bītu šá ina sūqi šá ḥu-bur šá tāḥ bīt* <sup>m</sup>Zu-um-ba-a māru *šá*  
2 <sup>m</sup>Mušallim-<sup>d</sup>Marduk *šá a-na* <sup>m</sup>Pa-ar-ta-am-mu <sup>l<sub>0</sub></sup>Par-sa-a-a nadnu(sum.nu)  
3 *ù tāḥ bīt* <sup>m</sup>Gi-ra-a-a <sup>l<sub>0</sub></sup>ardu *šá* <sup>md</sup>Nabû-bāni-aḥi  
4 *šá* <sup>f</sup>Ina-É-sag-lla-ra-mat mārtu *šá* <sup>m</sup>Ze-ri-ia mār\* <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
5 *a-na ma-ḥar* <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Nabû-balātu *ù* <sup>l<sub>0</sub></sup>ki-na-a-te-e\* <sup>šú</sup> <sup>l<sub>0</sub></sup>dajjānē<sup>mes</sup>  
6 *a-na muḥ-ḥi bīti šu-a-ti a-na* <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli *māri šá*  
7 [<sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>]Marduk-balātu *mār* <sup>m</sup>E-gi-bi *a-na dī-i-ni tu-bil-lu-u'-ma*  
8 [<sup>md</sup>Mardu]k-na-šir-apli *eli ra-ma-ni-šú ú-ki-in-nu*  
9 [<sup>im</sup>ṭuppi bīt]i *šu-a-ti šá* <sup>f</sup>Ina-É-sag-lla-ra-mat *šu-ú*  
10 [*kaspa ina ḥu-bu-ut-tu* <sup>šá</sup> <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli  
11 [*x (x x) ta-áš*]-*šu-u' bītu šá* <sup>md</sup>Marduk-na-šir-apli *šu-ú*  
12 [*x x x zitti*] <sup>f</sup>Ina-É-sag-lla-ra-mat *ina bīti šu-a-ti*  
13 (leer) *ia-a-nu*

(Betrifft) das Haus in der Ḥubur-Straße neben dem Haus des Z., das an P., den Perser, gegeben wurde, und neben dem Haus des G., des Sklaven des N.: IER hat (5) vor Itti-Nabû-balātu und seinen Richterkollegen wegen dieses Hauses gegen MNA Klage erhoben und MNA ist in eigener Sache als Zeuge aufgetreten. (9) [Die (Kauf)urkunde] dieses Hauses gehört IER. [Das Silber hat sie vom/als Darlehen (?)] des MNA [...] erhalten. Das Haus gehört MNA, (12) [...] einen Anteil] der IER an diesem Haus gibt es nicht.

- 14-25 Zeugen: Nergal-ušēzib/Itti-Marduk-balātu/Egibi (Bruder des MNA)  
[. . .]/Šāpik-zēri/Mušēzib  
[Nabû]-ittannu/Ardija/Sîn-ilī  
[Bēl-u]balli/Nabû-ēṭir-napšāti/Atkuppu  
Bēl-iddin/Bēl-kēšir/Sîn-šadūnu  
Marduk-ēṭir/Iddin-Marduk/Ea-ibni  
Marduk-rēmanni/Šullumu/Itinnu  
Arad-Marduk/Nabû-napšāti-ušur/lú.[. . .]

Nabû-šuma-iddin/Šāpik-zēri/[Dēkû]  
 Bēl-nādin-apli/Rīmūt-Bēl/Sippē  
 Murašû/Nabû-ahhē-iddin/[. . .]  
 Rīmūt-Bēl/Ardija/Itinnu  
 26           Schreiber:   Arad-Bāba//Ašlāku

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 71.

Z. 1 f.: Aus dieser Formulierung geht nicht hervor, ob das Haus an den Perser vermietet oder verkauft wurde.

Z. 9–12: Die Ergänzungen, soweit möglich, orientieren sich an Nbn 85 (Nr. 109).

Die Tafel weist keine Nagel- oder Siegelabdrücke auf.

**354:** Bestellung einer zusätzlichen Mitgift

Inventarnummer:       1884,634 (Ashmolean Museum)  
 Kopie:                    OECT X 161  
 Literatur:                Roth, JAOS 111 27 Anm. 23

Ausstellungsort:        Babylon  
 Datum:                   [x+]13.5.[x] Dar (nach 520 v. Chr.)

Großmutter der Braut: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
 Braut:                    Nanaja-ētirat/Itti-Marduk-balātu/Egibi  
 Bräutigam:              Kurbanni-Marduk/Etellu/Ētiru  
 zusätzliche Mitgift:    4 m Silber

*elat*-Vermerk

Vermerk über doppelte Ausfertigung

- 1           <sup>f</sup>Ina-Ē-sag-īla-ra-mat [mārat-su šá <sup>m</sup>Zēri-ia]  
 2           mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a i-na h[u-ud lib-bi-šú 4 mana]  
 3           kaspā it-ti <sup>10</sup>Na-na-[a-e-ṭi-rat mārat-su]  
 4           šá <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>[E-gi-bi ]  
 5           a-na nu-dun-né-e [a-na <sup>m</sup>Kur-ban-ni-<sup>d</sup>Marduk]  
 6           mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>E-tel-lu mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>E-[ṭi-ru ta-ad-din]  
 7           e-lat <sup>m</sup>ṭuppāni<sup>mes</sup> pa-n[u]-[ú-ti (?) šá            ]  
 8           ù 3 a-me-lut-tu<sub>4</sub> šá <sup>f</sup>Ina-Ē-s[ag-īla-ra-mat]  
 9           ta-ad-din e-lat nu-dun-né-[e šá]  
 10          <sup>m</sup>Itti-<sup>d</sup>Marduk-balātu abū-šú id-din-nu  
 11          kaspā a' 4 manē <sup>m</sup>Kurbanni-<sup>d</sup>Marduk [ina qātē<sup>11</sup>]  
 12          <sup>11</sup>Ina-Ē-sag-īla-ra-mat ma-[ḥir]  
 20          1-en-a-ta-an šá-ṭa-[ri il-te-qu-ú]

IER hat aus [freiem Entschluß 4 m] Silber mit N. als Mitgift an [K.] [mitgegeben]. (7) Abgesehen von früheren Urkunden über ... und 3 Sklaven, die IER (schon früher) gegeben hat. Abgesehen von der Mitgift, die IMB, ihr Vater, gegeben hat. (11) Dieses Silber, 4 m, hat K. von IER erhalten. (20) Je ein Exemplar des Schriftstückes haben sie an sich genommen.

13–16	Zeugen:	Nabû-zēra-ukīn/[. . .]/Bā'iru Arad-Bēl/[. . .]/Ēṭiru Nabû-mukīn-zēri/[. . .]/Rē'i-sīsē
16 f.	Schreiber:	Itti-Nabû-[balātu]/Marduk-bāni-zēri/Bēl-[ēṭiru]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 71 f.; Anm. 248, 314.

Z. 7 Ende: Laut M. Roth ist nach Kollation des Fotos an dieser Stelle *pa-nu-u[m ...]* zu erkennen.

**355:** Bestellung einer zusätzlichen Mitgift

Inventarnummer: 76–11–17,1581 = BM 31854  
Kopie: Nr. 355

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: [. . .] (nach 520 v. Chr.)

Großmutter der Braut: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja  
Braut: Nanaja-ēṭirat/Itti-Marduk-balātu/Egibi  
Bräutigam: Kurbanni-Marduk/Etellu/Ēṭiru  
zusätzliche Mitgift: Sklave  
*elat*-Vermerk

1	[ <sup>t</sup> Ina-Ē-sag-īla-ra-mat mārat-su šá <sup>m</sup> Zēri-ia]	
2	mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> Na-ba-a-[a ina hu-ud lib-bi-šú <sup>m</sup>	]
3	<sup>l6</sup> gal-la-šú nu-d[un-n]a-a-šú it-ti [ <sup>td</sup> Na-na-a-e-ṭi-rat]	
4	mārat-su šá <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Marduk-balātu mārat mārti <sup>ti</sup> -šú <sup>m</sup>	
5	a-na nu-dun-nu-ú a-na <sup>m</sup> Kur-ban-ni- <sup>d</sup> Marduk	
6	mār <sub>2</sub> -šú šá <sup>m</sup> E-tel-lu mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> E-ṭe-ru ta-ad-din	
7	e-lat 10 mana kaspi <sup>td</sup> Bani-tú-šul-lim-in-ni	
8	ù <sup>md</sup> Madānu-ēreš ahī-šú nu-dun-nu-ú	
9	maḥ-ru-ú šá <sup>td</sup> Ina-Ē-sag-īla-ra-mat	
10	ta-ad-di-nu u <sup>u</sup> e-lat nu-dun-nu-[ú]	
11	šá <sup>m</sup> Itti- <sup>d</sup> Mard[uk-balātu x x (x) x]-né-e [x (x)]	
Rs	a-na <sup>m</sup> Kur-ba[n-ni- <sup>d</sup> Marduk it-ti]	
13	mārti <sup>ti</sup> -šú i[d-di-nu]	

[IER] hat [aus freiem Entschluß X.], ihren eigenen Mitgiftsklaven, mit [N.] der Tochter ihrer Tochter, als Mitgift an K. mitgegeben. (7) Abgesehen von 10 m Silber, Banitu-šulliminni und Madānu-ēreš, ihrem Bruder, der früheren Mitgift, die IER gegeben hat, (10a) und abgesehen von der Mitgift, die IMB ... an K., [mit] seiner Tochter, gegeben hat.

14–18	Zeugen:	Bēl-iddin/[. . .]/Bēl-ēṭiru Itti-Nabû-balātu/Marduk-bāni-zēri/Bēl-ēṭiru Bēl-ušal[li]/Nabû-mutarris/Ubališsu-Marduk
18 f.	Schreiber:	DU[. . .]/Nabû-bēlišunu/[. . .]-Marduk

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 71 f.; Anm 248, 314.

Z. 11: Für die Ergänzung *ku-um nu-dun-né-e maḥ-ri-i* o.ä. scheint mir der Platz etwas knapp zu sein. Keinesfalls ist *mār<sup>m</sup>E-gi-bi* zu lesen.

Z. 16: Am Anfang wird der Ahnherrenname von Z. 15 versehentlich wiederholt.

### 356: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,275 = BM 30548

Kopie: Nr. 356

Ausstellungsort: [. . .]

Datum: 7.11.[x Nbn]

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn

Schuldner: Rīmūt/Bēl-zēra-[ibni/Šambā']

Gegenstand: 3 m 48 š Silber

Fälligkeitstermin: 25.11.

Generalpfand

elat-Vermerk

1 3 2/3 mana 8 [šiqil kaspu šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk]  
2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīšá<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> [Nūr-<sup>d</sup>Sîn ina muḥḥi]  
3 <sup>m</sup>Ri-mut mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Bēl-zēra-[ibni mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Šá-am-ba-a']  
4 ūmi 25<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> šabaṭi i-nam-din [mim-mu-šu]  
5 šá āli u šēri ma-la ba-šu-ú [maš-ka-nu]  
6 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-di<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>[Marduk]  
7 i-šal-li-mu e-lat ra-[šu-tu]  
8 maḥ-ri-tu<sub>4</sub> šá ina muḥ-ḥi<sup>m</sup> Ri-mut  
9 [kaspu] šim qanāti<sup>mes</sup> pu-ut šá<sup>m</sup> Iddin-[<sup>d</sup>Marduk]  
uR itti<sup>md</sup> Ea-nāšir<sub>2</sub> im-ḥur<sup>ur</sup>

3 m 48 š Silber, (Forderung) des IM zu Lasten von R. (4) Am 25. Šabaṭ wird er zahlen. Seine Habe in Stadt und Land, soviel vorhanden ist, ist Pfand des IM, bis IM (sein Silber) voll zurückerhält. (7a) Abgesehen von einem früheren Guthaben zu Lasten von R. (9) (Es handelt sich um) [Silber], den Kaufpreis eines Hausgrundstückes, den Anteil, den Iddin-[Marduk] mit Ea-nāšir erhalten hat.

11-14 Zeugen: Bēl-zēra-ibni/Nergal-uballit/Šambā' (Vater des Schuldners)  
Itti-Marduk-balātu/Nabû-aḥḥē-iddin/Egibi

Šuma-iddin/Zērija/Šangû-Gula

15 f. Schreiber: [. . .]/Mušēzib-Bēl/[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 42.

Wegen der Person des Schuldners und des identischen Betrags von 3 m 48 š könnte die Urkunde mit Nbn 755 (Nr. 222) in Zusammenhang stehen. Sie wäre dann um 14 Nbn zu datieren.

357: Aufstellung über *šibšu*-Abgabe

Inventarnummer: 76-11-17,291 = BM 30564  
Kopie: Nr. 357

Weder Ausstellungsort noch Datum

1 2 me pi-ti šib-šú eqli  
2 šá<sup>md</sup> Nabû<sup>i</sup>-bu-ni-ia ina šadī<sup>i</sup>  
3 1 me 50 pi-ti šib-šú eqli  
4 šá<sup>md</sup> Nabû-ēfir<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> E-reb-šú ina šadī<sup>i</sup>  
5 50 pi-tu<sub>4</sub> šib-šú eqli  
6 šá<sup>m</sup> Še-el-li-bi ina šadī<sup>i</sup>  
7 57 pi-tu<sub>4</sub> šib-šú eqli šá šadī<sup>i</sup>  
8 šá<sup>md</sup> Nabû-zēra-iddin u<sup>md</sup> Bēl-tak-lak  
9 <sup>l<sub>6</sub></sup> gal-la <šá><sup>m</sup> [ ]  
10 58 pi-tu<sub>4</sub> šib-[šú šá šadī<sup>i</sup>]  
uR šá<sup>m</sup> Kal-ba-a [mār<sub>2</sub>-šú šá]  
12 <sup>m</sup> Pa-ši-ri<sup>i</sup> ]  
Rs naphar<sub>2</sub> 5 me 15 p[i-ti šá šūmi]  
14 šá šib-šú<sup>mes</sup> šá ina šadī<sup>i</sup> <sup>(i)</sup>  
15 šá<sup>m</sup> Bīl<sup>i</sup>-a-šar-ra-šarra-uš[ur<sub>2</sub>]  
16 <sup>l<sub>6</sub></sup> āš-pa-ga-a šá<sup>uru</sup> Šah-ri-nu  
17 eš-ru-ú šá<sup>d</sup> Nergal  
18 ul e-fir-u'

200 pitu, *šibšu*-Abgabe des N. vom "Berg". 150 pitu *šibšu*-Abgabe vom Feld des N. vom "Berg". (5) 50 pitu *šibšu*-Abgabe vom Feld des Š. vom "Berg". 57 pitu *šibšu*-Abgabe des Feldes vom "Berg" von N. und B., dem Sklaven [des ...]. (10) 58 pitu *šibšu*-Abgabe [vom "Berg"] des K. (13) Insgesamt 515 [Zwiebel]-pitu *šibšu*-Abgabe vom "Berg", B., dem *Ašpagā* von Šahrīnu, gehörig. (17) Der Zehnt des Nergal ist nicht beglichen.

Weder Zeugen noch Schreiber

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 125, 179.

358: Zahlungsverpflichtung

Inventarnummer: 76-11-17,376 = BM 30649  
Kopie: Nr. 358

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Gläubiger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/[Nūr-Sîn] und Madānu-bēla-ušur  
Schuldner: Gūzānu/Nabû-nāšir/Sîn-nāšir  
Gegenstand: nicht genannt  
Termin: 20.9.

1 [ ] x x [ šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk ]  
 2 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> [Nūr-<sup>d</sup> Sîn]  
 3 u<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur<sup>lú</sup> qal-[la]  
 4 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk šá ina muḫ-ḫi<sup>m</sup> Gu-za-n[u]  
 5 mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> Nabû-na-šir mār<sub>2</sub><sup>md</sup> Sîn-na-šir  
 6 ūmi 20<sup>kam</sup> šá<sup>inu</sup> kislîmi a-na Bābilî<sup>dki</sup>  
 7 il-la-kam-ma a-ki-i u'ilēti<sup>mes</sup>  
 8 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a ]  
 uR iṭ-ti-ir e-lat x  
 Rs x x x x šá<sup>md</sup> Madānu-b[ēla-ušur]  
 11 šá ina pān<sup>m</sup> Gu-za-nu

[(Betrifft) die Forderungen des IM] und des MBU, des Sklaven des IM, zu Lasten von G.: (6) Am 20. Kislîm wird er nach Babylon kommen und entsprechend den Verpflichtungsscheinen des IM (die Forderungen) begleichen. (9a) Abgesehen von ... des MBU zur Verfügung des G.

13-15 Zeugen: Ardija/Nürea/Irani  
 Itti-Marduk-balātu/Mušēzib-Marduk/Bēl-[. . .]  
 Nabû-talîma-ušur/Rikis-k[alē-Bēl?]  
 15 f. Schreiber: [. . .]/Nergal-zēra-ibni

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 173.  
 Nicht vor 5 Nbn zu datieren.

### 359: Quittung über die teilweise Begleichung einer Forderung

Inventarnummer: 76-11-17,380 = BM 30653  
 Kopie: Nr. 359

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum weggebrochen

Empfänger: Madānu-bēla-ušur, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
 Auszahlender: Nabû-ajjalu, Sklave des Iddin-Marduk//Nūr-Sîn  
 Gegenstand: 5 3/4 š Silber  
 Gesamtforderung: 1 m Silber

1 6 šiqil 4-tú maṭi(lá)<sup>ti</sup> kaspu re-ḫe-tú  
 2 ú-íl-tì šá 1 mana kaspi  
 3 šá<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur<sup>lú</sup> qal-la  
 4 šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> Sîn  
 5 [ina muḫḫi]<sup>md</sup> Nabû-ēṭir-<sup>napšāti</sup><sup>mes</sup> mār<sub>2</sub>-šú šá  
 6 [<sup>m</sup> Zēra-ušur u<sup>md</sup> Nabû-ēreš (?)] mār<sub>2</sub>-šú šá  
 Rest der Vorderseite und unterer Rand weggebrochen  
 Rs 1' [kaspā a' <sup>m</sup>] <sup>d</sup> Madānu-bēl[a-ušur]  
 2' [lú qal-l]a šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk [mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-]<sup>d</sup> Sîn  
 3' ina qātē<sup>ll</sup> <sup>md</sup> Nabû-a-a-lu<sup>lú</sup> [qal-la]



Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128.

Der Liefertermin legt nahe, daß es sich um eine Forderung über Datteln handelt.

Datierung: Wegen der Art des Geschäftes sowie MSI und NU spätestens um 3 Nbn.

**361:** *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,416 = BM 30689

Kopie: Nr. 361

Ausstellungsort und Datum nicht zu ermitteln

Kommendator: [Iddin-Marduk]

Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja und Nabû-ušallim/Inja

Schuldner: Nabû-bāni-aḫi/Nabû-malik

Gegenstand: 950 gidlu Zwiebeln

Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

*elat*-Vermerk

- 1 9 me 50 gid-dil šūmi  
2 šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá  
3 <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
4 <sup>md</sup>Nabû-ušallim mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>In<sup>ni</sup>-[i]a  
5 ina muḫḫi <sup>md</sup>Nabû-bāni-aḫi mār<sub>2</sub>-šú šá  
6 <sup>md</sup>Nabû-ma-{li}-lik ina <sup>im</sup>ajjari  
7 [gid]-dil šūmi i-nam-[din]  
uR [e-l]at ú-il-ti  
9 šá ḥarrāni<sup>ll</sup> <sup>m</sup>im x x  
10 [m]aḫ-ri-tu<sup>??</sup>

950 gidlu Zwiebeln, (Forderung) des MSI (und) des NU zu Lasten von Nabû-bāni-aḫi. (6a) Im Monat Ajjar wird er die Zwiebel-gidlu liefern. (8) Abgesehen von einer früheren (?) *ḥarrānu*-Forderung ...

- 10-14 Zeugen: Rīmūt/Marduk-erība/Sîn-ilī  
Mušēzib-Bēl/Marduk-zēra-ib[ni]/Adad-ēreš  
15 f. Schreiber: Rīmūt-Bēl/Bēl-[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 112, 128.

Z. 1: Die Zahl am Anfang ist beschädigt, daher läßt sie sich nicht zweifelsfrei bestimmen.

Auf dem oberen, linken und rechten Rand befinden sich Zeichenspuren, aus denen sich weder Ausstellungsort noch Datum herauslesen lassen. Aufgrund innerer Kriterien ist die Datierung spätestens um 3 Nbn; der Schuldner erscheint auch in Ngl 68 (Nr. 81, 4 Ngl).

## 362: Notiz

Inventarnummer: 76-11-17,494 = BM 30767  
 Kopie: Nr. 362

Ausstellungsort und Datum: ohne Angabe

Gegenstand: 447.2 kur Datteln

1 2 me 8 kur 3 (PI) 2 (bán) *suluppū*  
 2 *ina lib-bi* 31 kur 2 PI *šá la*  
 3 *giṭṭāni*<sup>mes</sup> *šá*<sup>gis</sup> *eleppi mahṛītu*<sup>tu</sup>  
 4 *i-na pān*<sup>md</sup> *Nergal-re-šu-ú-a*  
 5 2 me 8 kur 3 (PI) 4 (bán) *suluppū*  
 6 *šá*<sup>gis</sup> *eleppi iš-ki-tu*<sub>4</sub>  
 uR *i-na pa-ni*  
 Rs <sup>md</sup> *Nergal-re-šu-ú-a*  
 9 *kasap-šú-nu*<sup>m</sup> *Iddin*<sup>d</sup> *Marduk*  
 10 *ma-ḫi-ir*

(Betrifft) 208.3.2 kur Datteln, davon 31.2 kur ohne Quittungen, des früheren Bootes zur Verfügung des Nergal-rēšūa (5) (und) 208.3.4 kur Datteln des späteren Bootes zur Verfügung des Nergal-rēšūa: Ihr Silber hat Iddin-Marduk erhalten.

Weder Zeugen noch Schreiber.

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 43.

Z. 6: *iškītu* = *uškītu* (von *arkū*) "frühere", Gegensatz zu *mahṛītu* "spätere".

Es geht um etwa 80500 l Datteln. Datierung: nicht vor 3 Nbn.

## 363: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,504 = BM 30777  
 Kopie: Nr. 363

Ausstellungsort: Babylon  
 Datum: [x].1.1 [ . . ]

Empfänger: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sîn  
 Auszahlender: Līšīru  
 Gegenstand: 18 1/2 š Silber

1 [ú-i-ti šá<sup>m</sup> ] *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> *šamaš*-[ ]  
 2 [*mār*<sub>2</sub> ]-*na-nu ina muḫ-ḫi*<sup>m</sup> *Iddin*(sum)-*nu-nu*  
 3 *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> *Nabú-damiq*<sup>iq</sup> *mār*<sub>2</sub><sup>m</sup> *Ar-ra-bi*  
 4 ú<sup>m</sup> *Ki-rib-tu*<sub>4</sub> *mār*<sub>2</sub>-šú šá<sup>md</sup> *Nabú*-[ ]-*iddin*  
 5 *mār*<sub>2</sub><sup>m</sup> *Mu-tak-kil šá a-na*<sup>m</sup> *Iddin*<sup>d</sup> *Marduk*

- 6 *mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša(níg.ba)-a mār<sub>2</sub><sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup>Sîn*  
 7 *na- x -at ina lib-bi 18 1/2 šiqlē*  
 8 *<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina qātē<sup>II</sup> <sup>m</sup>Li-ši-ru*  
 9 *ma-ħir*

[(Betrifft) den Verpflichtungsschein des Š.] zu Lasten von I. und K., der an IM gegeben (?) wurde (?), (7a) davon hat IM 18 1/2 š Silber von L. erhalten.

- 10–13 Zeugen: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāħu  
 Bunene-ibni/Nabû-damiq/<Rē'i>-sīsē  
 14 f. Schreiber: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 111.

Z. 7: Das zweite Zeichen ist verschrieben, daher ist nicht klar, um welches Verb es sich handelt. Da offenbar eine Zession den Hintergrund dieser Quittung bildet, wäre an ein Verb mit der Bedeutung "(über)geben", "übertragen" o.ä. zu denken.

Wegen der genannten Zeugen ist die Urkunde in die Zeit von 1 AM bis 1 Nbn zu datieren.

### 364: Verpflichtungsschein, stark zerstört

Inventarnummer: 76–11–17,696 = BM 30969  
 Kopie: Nr. 364

Ausstellungsort: Til-Gula  
 Datum: 27.3.[. . .]

1 [sulup]pū

Rest der Vorderseite bis auf die letzte Zeile fast völlig abgesplittert

x+2 *suluppē* [ ] *muhhi n[āri]*

uR *<sup>uv</sup>Til(du<sub>6</sub>)-<sup>d</sup>Gu-la*

*i-nam-din*

[x] Datteln, [(Forderung) des X. zu Lasten von Y. Im Monat x wird er] (x+2) die Datteln [vollständig] am Kanal in Til-Gula abliefern.

- Rs 1–4 Zeugen: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāħu  
 Nabû-zēra-ušabši/Nabû-nāšir/Bēl-apla-ušur  
 Rs 5 f. Schreiber: Nabû-ētir-napšāti/Nabû-mukīn-apli/Nikkaja

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128, 136, 279.

Wegen der genannten Personen und dem Ausstellungsort Til-Gula gehört die Urkunde sicher zum IM-Komplex und ist vor 3 Nbn zu datieren.

365: Notiz

Inventarnummer: 76-11-17,1016 = BM 31289  
Kopie: Nr. 365

Ausstellungsort und Datum: ohne Angabe

1  $\frac{1}{3}$  manû 6 šiqlû 4-tú maṭi(lá)<sup>II</sup>  
2 ina pa-ni<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk  
3 re-e-ḫi

25 3/4 š Silber zur Verfügung des IM, Rest.

Weder Zeugen noch Schreiber.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 145.

366: Quittung

Inventarnummer: 76-11-17,1118 = BM 31391  
Kopie: Nr. 366

Ausstellungsort: Babylon  
Datum: 24.4.[x . . .]

Empfänger: Ea-nāšir/Mušallim(Šangû-Nanaja)  
Lieferant: Arad-Bēl, Sklave des Iddin-Marduk

ca. 1/3 oben weggebrochen

1' šá ina muḫḫi<sup>m</sup> Arad-<sup>d</sup>Bēl<sup>lú</sup> qa[l-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk]  
2' mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Iqīša<sup>šá</sup>-a<sup>md</sup> É-[a-nāšir ]  
3' mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Mu-šal-li-mu ina qātē<sup>II</sup> [<sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Bēl] (?)  
4' <sup>lú</sup> qal-la šá<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup>Marduk ki-ma  
5' pi-i 6 ma-ši-ḫu 1 gur ma-[ḫir]

[x kur Datteln/Gerste von einer Forderung des X.] zu Lasten von A., dem Sklaven des IM, hat E. von [A.], dem Sklaven des IM, entsprechend 6 Maß (auf) 1 kur erhalten.

6'-8' Zeugen: Šuma-iddin/Zērija/Šangû-Gula  
Nabû-ēreš/Tabnēa/[Aḫu-bani]  
9'f. Schreiber: Arad-Marduk/Kittija/Šangû-E[a]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 49; Anm. 154, 279.

Datierung: Die Urkunde stammt sehr wahrscheinlich aus der Zeit Nabonids: A. ist zwischen 4 und 13 Nbn bezeugt (vgl. Bd. 1 S. 00).

367: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1145 = BM 31418  
Kopie: Nr. 367

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Kommendator: Iddin-Marduk  
Traktator: Bēl-īpuš/Rāšil/Nappāhu  
Schuldner: Bāni-[. . .]  
Gegenstand: 1 m Silber  
Fälligkeitstermin: Nisan (1)

1 I *mana kaspu* (Rasur) *šá*<sup>md</sup> Bēl-īpuš<sup>u3</sup>  
2 *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> Ra-ši-il *mār<sub>2</sub>*<sup>lú</sup> [Nappā]hu *šá ḥarrāni*<sup>ll</sup>  
3 *šá*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>m</sup> Iqīša<sup>lú</sup> -a *mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup> Nūr-<sup>d</sup> [Sîn]  
4 *ina muḥ-ḥi*<sup>m</sup> Ba-ni-x [ ]  
5 *ina*<sup>itu</sup> *ajjari i-[nam-din]*

Rest weggebrochen, Rückseite leer

1 m Silber, (Forderung) des BI vom *ḥarrānu*-Geschäftsunternehmen des IM zu Lasten von B.  
Im Monat Ajar wird er zahlen.

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 31. Datierung: vor 3 Nbn.

368: *ḥarrānu*-Verpflichtungsschein – Lieferungskauf

Inventarnummer: 76-11-17,1148 = BM 31421  
Kopie: Nr. 368

Ausstellungsort: Šahrīnu  
Datum weggebrochen

Kommendator: Iddin-Marduk  
Traktator: [Madānu-šuma-iddin/Zērija]/Nabaja  
Schuldner: Iddija/Nabû-rēmanni  
Gegenstand: Silber, verzinslich  
Fälligkeitstermin: Nisan (1)

ca. 1/3 oben weggebrochen

1' [mār<sub>2</sub><sup>m</sup>] Na-ba-a-a *ina muḥ-ḥi*  
2' <sup>m</sup> Id-di-ia *mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup> Nabû-re-man-n[i]  
3' *ina*<sup>itu</sup> *nisanni kaspa u ḥubulla-šú*  
4' *i-nam-din ina ši-kit-ti-šú*  
5' *kaspa ḥubulla-šú i-šal-lim*  
uR *kaspu šim šūmi*<sup>bi.a</sup>  
7' *šá ḥarrāni*<sup>ll</sup> *šá*<sup>m</sup> Iddin-<sup>d</sup> Marduk



Datum: [x.x.x] N[bn]  
 Kommendator: Iddin-Marduk  
 Traktator: Madānu-šuma-iddin/Zērija/Nabaja  
 Schuldner: Nūrea/Aḥūnu  
 Gegenstand: 12 1/2 š Silber, zinslos, und x gidlu Zwiebeln  
 Vermerk über die Ungültigkeit früherer Forderungen

1 12 1/2 šiqil kaspu [x gid-dil šá]  
 2 šūmi šá<sup>md</sup> Madānu-šuma-[iddin mār<sub>2</sub>-šú šá]  
 3 <sup>m</sup>Zēri-ia mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Na-ba-a-a  
 4 šá ḥarrāni<sup>ll</sup> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk<sub>2</sub> (Rasur)  
 5 ina muḥḥi <sup>m</sup>Nūr-e-a mār<sub>2</sub>-šú šá  
 6 <sup>m</sup>A-ḥu-nu <ina> <sup>inu</sup>nisanni kaspa <ina> qaqqadī-šú  
 7 u gid-dil šūmi i-nam-din  
 uR ú-il-tì mah-re-e-tu<sub>4</sub>  
 9 e-tè-ru

12 1/2 š Silber [ und x gidlu] Zwiebeln, (Forderung) des MSI vom ḥarrānu-Geschäftsunternehmen des IM zu Lasten von N. (6a) Im Monat Nisan wird er das Silber in seinem Kapitalbetrag (zahlen) und die Zwiebel-gidlu liefern. (8) Die früheren Verpflichtungsscheine sind beglichen.

10–13 Zeugen: Zēra-ibni/Šuma-iddin  
 Niqudu/Šamaš-apla-ušur/Esagila-amassu  
 14 f. Schreiber: Šamaš-šuma-ukīn/Nartu[. . .]

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 128.

Der Schuldner erscheint in Nbn 34 und 134 (Nr. 96, 121) als Zeuge, in Nbn 148 (Nr. 125) als Schuldner IMs. Alle Urkunden wurden in Šaḥrīnu ausgestellt. Daher wird auch die vorliegende Urkunde aus den ersten Jahren Nabonids stammen.

371: Mittelstück einer großen Tafel, Ober- und Unterteil verloren

Inventarnummer: 76–11–17,1460 = BM 31733  
 Kopie: Nr. 371

Ausstellungsort: Šaḥrīnu  
 Datum: 29.[x.x]

1' [ ] u'ilēti<sup>mes</sup> šá 82 gur 1 PI suluppē a-di eš-ru-ú  
 2' šá<sup>d</sup>Nergal u Bēlet(gašan) ilē<sup>e</sup> i-mit-tu<sub>4</sub> eqli šá<sup>md</sup>Nergal-na-šir mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>Na-din  
 3' šá<sup>m</sup>Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>Šá-<sup>d</sup>Nabú-šū-ú<sup>lú</sup> bēl būi<sup>inu</sup> šá<sup>md</sup>Nergal-na-šir  
 4' ina būi ḥa-ri-bi šá<sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup>Iqīša<sup>šá</sup>-a mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sīn ul-tu  
 5' <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk ina Bābili<sup>ki</sup> ina muḥ-ḥi-šú-nu i'-i-li ̀̀̀ e-lat<sub>1</sub>  
 6' [x x (x)]-ḥu<sup>?</sup>x [ ]  
 Rest der Vorderseite weggebrochen  
 Rs 1' šá x [ ]

- 2' <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>M[arduk it-tir]-ru <sup>m</sup>Šuma-ukīn<sub>2</sub> ul-[ ]  
 3' a-ki u'ilēti<sup>mes</sup> šá <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-[nam-<sup>d</sup>in]  
 4' e-lat 7 gur 2 (PI) 3 (bán) suluppē šá ina muḫḫi <sup>m</sup>Šuma-ukīn<sub>2</sub> mār<sub>2</sub>-šú šá <sup>m</sup>Šá-<sup>d</sup>Nabû-šu-ú

... Verpflichtungsscheine über 82.1 kur Datteln einschließlich Zehnt des Nergal und der Bēlet-ilē, imittu des Feldes des N., die Š., der Bēl-bīti ("Verwalter") des N., auf/im *harbu*-Grundstück des IM, seit IM (sie) in Babylon zu ihren Lasten begründet hat und abgesehen von [...] (große Lücke) (Rs 2') IM [begleichen.] Š. wird von/aus [...] entsprechend den Verpflichtungsscheinen des IM an IM liefern. (Rs 4') Abgesehen von 7.2.3 kur Datteln zu Lasten von Š.

Rs 5' f. Zeugen: Mušēzib-Marduk/Marduk-ētir/Nappāhu  
 Nabû-bēlšunu/Nabû-bāni-aḫi/Dām(e)qu  
 [. . .]/Nergal-šuma-ibni/Ṭābiḫu

Rest weggebrochen

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, S. 52; Anm. 285.

Nach Rs 3' ist ein Querstrich.

Zur Person des Schuldners vgl. Camb 53, 54 und TBER Tafel 95 (Nr. 321 f., 341), daher ist die vorliegende Urkunde sicher in die Zeit des Cambyses einzuordnen.

Ein Šuma-ukīn/Ša-Nabû-šu erscheint auch in Ngl 43 (Nr. 76, Zeuge bei IM) Nbn 4 (Nr. 86, Schuldner des NU) und Nbn 103 (Nr. 112, als Inhaber eines Nachbargrundstückes erwähnt). Möglicherweise handelt es sich um die gleiche Person.

### 372: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1484 = BM 31757

Kopie: Nr. 372

Ausstellungsort: [. . .]

Datum (babyl.): 7.[x.x . . .]

Gläubiger: Nuptaja/Iddin-Marduk/Nūr-Sin

Schuldner: [. . .]-šū[. . .]/Šāḫit-ginē

Gegenstand: Datteln

Fälligkeitstermin: Ab (5) und [. . .]

elat-Vermerk

- 1 [x suluppū šá ] <sup>f</sup>Nu-up-ta-a  
 2 [mārat-su šá <sup>m</sup>Iddin]-<sup>d</sup>Marduk mār<sub>2</sub> <sup>m</sup>Nūr-<sup>d</sup>Sin  
 3 [ina muḫḫi <sup>m</sup> ]-šu-u mār-šú šá  
 4 [<sup>m</sup> mār<sub>2</sub>] <sup>l</sup>Šāḫit-ginē(1.sur.gi.na)  
 5 [a-ḫi su]luppē ina maš-šar-tu<sub>4</sub> šá <sup>iu</sup>abi  
 6 [i-nam-din] a-ḫi suluppē ina maš-šar-tu<sub>4</sub>  
 7 [šá <sup>iu</sup>x i-na]m-din  
 8 [elat u'ilēti]<sup>mes</sup> maḫ-re-e<sup>1</sup>-tu  
 uR [šá x ] suluppē  
 Rs [ šá ] <sup>f</sup>Nu-up-ta-a

11 [ina muḫ-ḫi-šú]

[x Datteln], (Forderung) der N. [zu Lasten von X. (5) Einen Teil] der Datteln wird er von der *maššartu* des Monats Ab liefern, den anderen Teil wird er von der *maššartu* [des Monats x] liefern. (8) [Abgesehen von] früheren [Verpflichtungsscheinen der] Nuptaja [über] Datteln [(und) ... zu seinen Lasten].

11–13 Zeugen: [. . .]/Šamaš-ina-tēšē-ēṭir/[. . .]

Bulluṭu/Pir'u/[. . .]

14 f. Schreiber: Nergal-šuma-ušur/[. . .]/Dābibi

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 305.

Z. 5 f.: Der Begriff *maššartu* erscheint im Zusammenhang mit Einkünften aus Tempelpfründen (Vgl. Freydank, SBWU 34–37 mit Literatur, Kessler, Uruk 52, 123). Möglicherweise war der Schuldner Inhaber einer Pfründe.

Datierung: wohl nicht vor Cyrus.

373: Verpflichtungsschein, obere Hälfte weggebrochen

Inventarnummer: 76–11–17,1493 = BM 31766

Kopie: Nr. 373

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Gläubiger: Iddin-Marduk/[Iqīšaja/Nūr-Sîn]

Schuldner: Arad-Bēl/[. . .] und [. . .]/Balāssu

Gegenstand: 30 š Silber

Fälligkeitstermin: Ṭebēt (10)

Pfand: Kalbatu, Sklavin der Schuldner

*rāšú*-Klausel

Zinsantichrese

Anfang des Vertragstextes weggebrochen

- 1' [mār<sub>2</sub><sup>m</sup>]Ba-laṭ-su ina <sup>ma</sup>ṭebēti kaspa a[<sub>4</sub> i-nam-dī-nu]  
2' <sup>f</sup>Kal-ba-tu<sub>4</sub> <sup>lu</sup>qal-lat-su{-šú}-nu maš-k[a-nu]  
3' <sup>[m]</sup>rāšú<sup>u</sup> šá-nam-ma ina muḫ-ḫi  
4' ul i-šal-laṭ a-dī muḫ-ḫi šá <sup>m</sup>Iddin-[<sup>d</sup>Marduk]  
5' kasap-šú a' 1/2 manē i-šal-lim-m[u]  
uR i-dī a-me-lu-ut-tu<sub>4</sub> ia-a-[nu]  
Rs u ḫubul kaspi ia-a-nu u<sub>4</sub>-[mu]  
8' šá <sup>f</sup>Kal-ba-tu<sub>4</sub> a-na a-šar šá-[nam-ma]  
9' ta-al-la-ku u<sub>4</sub>-mu 3 silà [uṭṭata]  
10' man-da-at-ta-šú <sup>m</sup>Arad-<sup>d</sup>Bēl u <sup>m</sup>[ ]  
11' a-na <sup>m</sup>Iddin-<sup>d</sup>Marduk i-nam-[di-nu]  
lR kaspu šá a-na ri-kis [qabli šá <sup>m</sup>] ]  
[mār<sub>2</sub>-šú šá] <sup>m</sup>[ nadnu]

[...] Im Monat Tebēt werden sie dieses Silber [zahlen]. Kalbatu, ihre Sklavin, ist Pfand [des IM]. Ein anderer Gläubiger wird nicht darüber verfügen, bis IM sein Silber, 30 š, voll zurückerhalten hat. (6') Miete für die Sklavin gibt es nicht, (und) Zins des Silbers gibt es nicht. Wenn Kalbatu an einen anderen Ort geht, werden Arad-Bēl und [X.] täglich 3 silà [Gerste] als ihre *mandattu*-Abgabe an IM zahlen. (IR) (Es handelt sich um) Silber, das für die *rikis-qabli*-Abgabe des Y. [gezahlt worden ist.]

Zeugen und Schreiber weggebrochen.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 196, 223.

### 374: Fragment eines Verpflichtungsscheines

Inventarnummer: 76-11-17, 1499 = BM 31772

Kopie: Nr. 374

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

nur unterer Rand erhalten

1' [ ] <sup>m</sup>*Dam-qa*  
 2' *ina* <sup>im</sup>*addari kaspā ina Bābili* <sup>ki</sup>  
 3' *i-nam-din*

Im Monat Addar wird er das Silber in Babylon zahlen.

4'f. Zeugen: Iddin-Marduk/Iqīšaja/Nūr-Sin  
 Rest weggebrochen

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 76.

### 375: Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17, 1605 = BM 31878

Kopie: Nr. 375

Ausstellungsort: [. . .]

Datum: 13.[x.x . . .]

Gläubiger: Ina-Esagila-ramât/Zērija/Nabaja

Schuldner: Iddin-Nabû/Iqīšaja und Ṭābatu/[. . .]/Bēl-ēṭir, seine Ehefrau

Gegenstand: 1 m Silber, mit 20% verzinslich

Pfand: 2 Sklaven

*rāšû*-Klausel

wechselseitige Schuldnerbürgschaft

1 [1 *mana kaspū šā* <sup>f</sup>*Ina-É-sag-īla-ra-mat*]  
 2 [*mārat-su*] *šā* <sup>m</sup>*Zēri-i*[*ā mār* <sup>m</sup>*Na-ba-a-a*]  
 3 [*ina muḫḫi* <sup>m</sup>]*Iddin-<sup>d</sup>Nabû mār*<sub>2</sub>-*šū šā* <sup>m</sup>*Iqīša* <sup>šd</sup>-[*a mār* <sub>2</sub> ]

4	[u <sup>f</sup> Tā]ba-tu <sub>4</sub> mārat-su šá <sup>m</sup> [ ]
5	[mār <sub>2</sub> <sup>m</sup> ] <sup>d</sup> Bēl-e-ḫir altī-šú 1-en pu-[ut 2-i]
6	[n]a-šū-ú šá arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-né-[e]
7	1 šiqḷu ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-bi
8	ul-<tu> ūmi 1 <sup>kam</sup> šá <sup>itu</sup> abi ḫu[bullu]
9	ina muḫ-ḫi-šú-nu i-rab-b[i]
uR	<sup>m</sup> Ina-qātē <sup>11</sup> - <sup>d</sup> Bēl-šá-kin 1 <sup>l</sup> [ ]
Rs	<sup>m</sup> Ka-re-e-a 1 <sup>l</sup> [a-mu-ta-nu ]
12	maš-ka-nu šá <sup>f</sup> Ina-É-sag-ḫa-[ra-mat]
13	<sup>l</sup> rāšá <sup>á</sup> šá-nam-mu ina muḫ-ḫi ul i-šal-[lat]
14	a-di muḫ-ḫi šá <sup>f</sup> Ina-É-sag-ḫa-ra-mat
15	[kasap]-šú a <sub>4</sub> 1 manē ta-šal-li-[mu]

1 m Silber, (Forderung) der IER zu Lasten von I. und T., seiner Ehefrau. (5a) Einer bürgt für den anderen. Pro Monat wächst auf eine Mine 1 š Silber zu ihren Lasten hinzu. Seit 1. Ab wächst Zins zu ihren Lasten an. (10) Ina-qātē-Bēl-šakin, [der ... (Berufsbezeichnung?) und] Karēa, [ihre Sklaven,] sind Pfand der IER. (13) Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IER ihr Silber, 1 m, voll zurückerhält.

16 f. Zeugen: Marduk-apla-ušur/[. . .]  
Rest weggebrochen

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 267.

### 376: Aufstellung über Ausgaben

Inventarnummer: 76-11-17, 1645 = BM 31918  
Kopie: Nr. 376

Ausstellungsort und Datum: ohne Angabe

1	1/3 mana 7 šiqḷ kaspu šá <sup>m</sup> Gu-za-[nu ]
2	13 šiqḷ 4-tú kaspu šá <sup>m</sup> Arad- <sup>d</sup> B[ēl ]
3	1/3 mana 5 šiqḷ kaspu šá <sup>m</sup> x [ ]
4	10 šiqḷ bit-qa 2 bābāni <sup>?</sup> (leer)
5	19 1/2 šiqḷ kaspu šá <sup>m</sup> Gu-za-nu x [ ]
6	15 šiqḷ kaspu šá ul-tu muḫḫi <sup>?</sup> ka <sup>?</sup> -re-[e ]
7	na-šá-a ina pān <sup>f</sup> Ina-É-sag-ḫa-ra-[mat ]
8	1/3 mana kaspu šá kurunni(kas.sag) šá ul-tu bīti [ ]
9	kaspu šá pān mārē <sup>meš</sup> šá <sup>m</sup> Ki-na-a na-šá-[a ]
10	<sup>[m]</sup> Madānu-bēla-ušur šu-bu-lu ina <sup>uru?</sup> x [ ]
11	<sup>[md]</sup> Madānu-bēla-ušur šu-bu-lu

27 š Silber, die G. [...], 13 1/4 š Silber, die A. [...], 25 š Silber, die [...], 10 1/8 š 2 Tore, (5) 19 1/2 š, die G. [...], 15 š Silber, das aus dem Geschäftsvermögen (?) [...] genommen wurde, zur Verfügung der IER, 20 š Silber für Starkbier, das aus dem Hause [...], (9) Silber, das in Gegenwart der Söhne des Kīnaja entnommen wurde, [...] an MBU geschickt. Von [...] an MBU geschickt.

Rückseite (quer dazu beschrieben)

1 1/3 manû šá a-na mi-ik-su šá<sup>gš</sup> [eleppēti]  
2 šá šūmi nadnu(sum.nu) ul-tu kaspi šá sulup[pē]  
3 šá ina pān<sup>md</sup> Nabû-a-a-lu  
4 3 mana kaspā a-na<sup>md</sup> Madānu-bēla-ušur  
5 ina<sup>gš</sup> eleppi šá suluppē šá<sup>md</sup> Nabû-a-a-lu  
6 i-di-nu ina lib-bi 2 mana 3 1/2 šiḡil kaspu  
7 ina bīt zu-x-x suluppē šá<sup>inu</sup> addari  
8 šanat 5<sup>kam</sup>  
9 [ ] šá<sup>md</sup> Nergal-ru-š-u-ú-a

Rest der Rückseite weggebrochen

IR [u]l-tu<sup>gš</sup> eleppi šá suluppē šá  
a-na kaspi i-di-nu ina lib-bi 15 [gur]  
[šá<sup>m</sup>] Nūr-e'-a x ina pān<sup>É-s</sup> [ag-īla-ra-mat]

20 š Silber, das für die *miksu*-Abgabe der Zwiebelschiffe gezahlt worden ist. Von dem Silber für Datteln, das N. zur Verfügung steht, (4) sind 3 m Silber an MBU für das Dattelschiff des N. gezahlt worden. Davon sind 2 m 3 1/2 š Silber in ... Datteln, vom Addar des 5. Jahres. [...] des NR (Lücke)

(IR) ... vom Dattelschiff verkauft hat. Davon stehen 15 kur des N. IER zur Verfügung (?).

Keine Zeugen, kein Schreiber genannt (Verwaltungsnotiz)

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 139, 175, 193, 269.

Rechts fehlt ca. ein Drittel der Tafel. Querstrich nach Vs Z. 8 und Rs Z. 8.

Datierung: Wohl aus der Zeit des Cambyses.

### 377: Fragment einer Quittung (?)

Inventarnummer: 76-11-17,1692 = BM 31965

Kopie: Nr. 377

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

1' [ ]-a  
2' [ ]<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin  
3' [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Zēri-i] a u<sup>md</sup> Nabû-ušallim  
4' [mār<sub>2</sub>-šú šá<sup>m</sup> Inī]-ni-ia<sup>m</sup> Šuma-ukīn  
5' [mār<sub>2</sub>]-šú šá<sup>m</sup> Aplā<sub>2</sub>-a mār<sub>2</sub><sup>is</sup> Itinnu  
6' <sup>is</sup> rabi ka-a-r[i šá Til]<sup>d</sup> Gu-la  
uR [ ] x (x) x-tu<sub>4</sub> [ ]  
8' [x (x)]<sup>m</sup> Iddin<sup>d</sup> Marduk<sup>md</sup> Madānu-šuma-iddin  
9' [ ]-ru  
10' [ ]<sup>gš</sup> eleppēti<sup>meš</sup> ú-še-ti-iq

... MSI und NU hat (?) Š., der Rabi-kāri-Beamte von Til-Gula, ... IM, MSI ... die Boote (?) passieren lassen.





Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 124, 128, 136.

Datierung: wahrscheinlich zwischen Neriglissar und den ersten Jahren Nabonids.

**381:** Verpflichtungsschein

Inventarnummer: 76-11-17,1840 = BM 32113

Kopie: Nr. 381

Ausstellungsort und Datum weggebrochen

Gläubiger: Gimillu/Šamaš-zēra-ibni/Šîn-šadūnu, königlicher Hafenvorsteher

Schuldner: Bēl-aḥḥē-ušur/Nabû-[. . .]

Gegenstand: x Silber

Fälligkeitstermin: Ajjar (2)

- 1 [ ] *šiqil kaspu šá kārī(kar) šá šarri*  
2 [*šá*<sup>mG</sup>]*i-mil-lu mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup>*Šamaš-zēra-ibni*  
3 [*mār<sub>2</sub>*<sup>m</sup>]<sup>d</sup>*Šîn-šá-du-nu*<sup>lú</sup>*rabi kārī(kar) <šá> šarri*  
4 [*ina muḥḥi*]<sup>md</sup>*Bēl-aḥḥē*<sup>mes</sup>*-iddin mār<sub>2</sub>-šú šá*<sup>md</sup>*Nabû-[ ]*  
5 [*ina*<sup>itu</sup>]*ajjari* *↳ kaspā-a<sub>4</sub> 2<sup>7</sup> ↳ [ ]*

Rest weggebrochen

2 š (?) Silber des Königskais, (Forderung) des G., des königlichen Hafenvorstehers, [zu Lasten] von B. Im Monat Ajjar wird er dieses Silber, 2 (?) [š, zahlen].

Kommentar:

Vgl. Bd. 1, Anm. 138.

Datierung: Wegen der Person des Gimillu ist die Urkunde zwischen 39 Nbk und 1 Nbn einzuordnen.

**382:** Fragment eines Verpflichtungsscheines

Inventarnummer: 76-11-17,1843 = BM 32116

Kopie: Nr. 382

Ausstellungsort: weggebrochen

Datum: 20+x.6.x N[bn ?]

- 1' [ ] <sup>lú</sup>*rāšú<sup>ú</sup> šá-nam-ma*  
2' [*ina muḥ*]-*ḥi ul i-šal-laṭ a-di*<sup>m</sup>*Iddin-<sup>a</sup>Mar[duk]*  
3' *kasap-šú i-šal-li-mu*

Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht verfügen, bis IM sein Silber voll zurückerhält.







### Übersetzung der Briefe

Inventarnummer: 76-11-17, 1144 = BM 31417  
Kopie: CT 22 8  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 8

Absender: Iddin-Marduk  
Adressat: Madānu-bēla-ušur (Sklave des Iddin-Marduk)

Brief des Iddin-Marduk an Madānu-bēla-ušur, meinen Bruder. Bēl und Nabū mögen Wohlergehen und Gesundheit meines Bruders befehlen!

(5a) Siehe, Zwiebel-gidlu, den Zehnt des Nergal, deinen (eigenen) und den deiner Bauern für den Monat Ulūl (10) stelle mir zur Verfügung! (Rs unten, kopfstehend) Niqūdu.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 47; Anm. 240.

Z. 5 f.: *gī-di-il ina šūmi*, Z. 11: *šu-di-gi-il*

Der Monatsname ist nicht *ziz* = *šabaṭu*, sondern *kin* = *ulūlu* (der Winkelhaken rechts unten ist deutlich zu erkennen). Allerdings liegt dieser Termin vier Monate nach der Ernte, etwas ungewöhnlich für die Leistung von Naturalabgaben, die in der Regel gleich nach der Ernte fällig sind. Man würde *gu<sub>4</sub>=ajjaru* erwarten.

Inventarnummer: Sp II, 29 = BM 34557  
Kopie: CT 22 9  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 9

Absender: Iddin-Marduk  
Adressat: Marduk-rēmāni (Sohn des Iddin-Marduk)  
Nergal-rēšūa (Sklave des Iddin-Marduk)  
Ina-šilli-Bēl (Sklave des Iddin-Marduk)

Brief des Iddin-Marduk an Marduk-rēmāni, Nergal-rēšūa und Ina-šilli-Bēl. Die Götter mögen euer Wohlergehen befehlen!

(6) Ihr habt gehört: Die Bewässerungsflur wird trocken (?) Warum habe ich euren Boten nicht gesehen? Jetzt habe ich euch geschrieben. (10) Bēl-šullimāni und Nergal-ēda-ušur schickt mit Iddinaja zu mir (14) und was euch Lū-aḥūa wegen der Dattelkörbe sagt, das tut! (19) Iddinaja, den ich euch geschickt habe, versorgt ihn gut und behandelt ihn mit Respekt!

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 293.

Z. 7 Ende ist wohl *ta-ba-[l]u* zu lesen (von *abālu* "trocken werden"), weniger wahrscheinlich *ta-ma-[l]u* (von *maṭū* "gering, mangelhaft sein/werden"). Egal, welche der beiden Formen anzusetzen ist, es wird offenbar auf eine Wasserknappheit Bezug genommen.

Bei dem erwähnten Iddinaja handelt es sich vermutlich um Itti-Marduk-balātu, den Schwiegersohn Iddin-Marduks.

Inventarnummer: 76-11-17, 882 = BM 31155  
Kopie: CT 22 48  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 48

Absender: Bēl-aḥḥē-iddin  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Bēl-aḫḫē-iddin an Iddin-Marduk, meinen Vater. Nabû und Marduk mögen meinen Vater segnen!

(4a) Weil ich meinem Herrn vertraue, habe ich die Geräte nach ... geschickt. Deine Abmachung mit mir soll nicht verändert werden. (9) Jenes Schreiben, das du mir durch Ḥašḫuru geschickt hast, was (bedeutet) es? Jetzt siehe, ich habe Ḥašdaja und Bēlšunu\* zu meinem Vater geschickt. (15) Einen Verpflichtungsschein möge der Herr mit Ḥašdaja ausstellen und mir möge der Herr eine Nachricht senden und seine Geräte soll man herausgeben. (20) Und was auch immer zu seinen Lasten anfällt, wenn der Herr eine Abrechnung mit ihm macht, (23) ich will alles meinem Herren geben.

Kommentar:

Z. 6 Ende: Es ist nur noch das Zeichen É sicher zu erkennen, danach ḪI und eine Beschädigung. Es ist sicher nicht mit Ebeling é-šár-ra zu ergänzen, vielleicht Bīt-Ṭāb-Bēl (Vorschlag M. Jursa).  
Z. 14 Ende lies *al-tap-ri*.

Inventarnummer: 76-11-17, 490 = BM 30763  
Kopie: CT 22 78  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 78

Absender: Madānu-bēla-ušur  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Madānu-bēla-ušur an Iddin-Marduk, meinen Herrn. Täglich bete ich zu Bēl und Nabû um Gesundheit und Leben meines Herrn.

(5a) Siehe, 180 kur Datteln habe ich meinem Herrn bringen lassen, davon gehören 23 (kur) Nādin. Als er mir die Datteln gezeigt hat, war ein Teil zerschnitten, und (von dem) Teil, den er aufgeschüttet hat – Bēl und Nabû wissen es – waren auf 1 kur 0.1.4 kur (d.h. 1/3) zerschnitten und nicht dabei. (14) Siehe, 4 sūt Datteln habe ich per Schiff meinem Herrn bringen lassen. Den Zehnt des Nergal vom "Berg" möge der Herr (dem) Statthalter bringen (19) und den šibšu-Ertragsanteil des Feldbesitzers möge der Herr wie letztes Jahr bringen. Siehe, 9 š Silber, der Zehnt des Nergal, der (auf die) Schafe (erhoben wird), wurden an Ekur gezahlt. Der Herr möge deswegen nicht nachlässig sein. (24a) Schnell möge ich den Bescheid meines Herrn durch Šellibi hören. Hat der Herr meinen Boten und mein Schreiben nicht gesehen? (28a) Warum hat der Herr 13 š Silber an Ḥabašūru gezahlt? Schnell ... ein Schreiben des Statthalters an X/Niqūdu ... (33) Zehnt (möge) der Herr ... (Rest abgebrochen)

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 46; Anm. 240.

Z. 12: Lies *kī-i ina 1 gur 1 (PI) 4 (bān) nu-ku-su*.

Z. 15: Wohl [*i-n*]a <gi> má zu lesen.

Z. 17: *eš-ru-ú šá šadī šá<sup>d</sup> Nergal*. Vgl. dazu die Flurbeschreibung in Nbn 17 (Nr. 90): (1) *šū(m)* ... (2) *šá ina šadī<sup>i</sup> ulu muḫḫi mišir ša* ... (3) ... *adi muḫḫi mišir* ... "Zwiebeln ... vom offenen Lande, von der Grenze des ... bis zur Grenze des ..." und BM 30564 (Nr. 357, achämenidisch), eine Aufstellung über Zwiebellieferungen, die als *šibšu eqli ša PN ina šadī<sup>i</sup>* bezeichnet werden. Auch dort wird der Zehnt des Nergal erwähnt.

Inventarnummer: 81-6-25, 210 = BM 41595  
Kopie: CT 22 79  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 79

Absender: Madānu-bēla-ušur  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Madānu-bēla-ušur an Iddin-Marduk, meinen Herrn. Täglich bete ich zu Bēl und Nabû um Leben und Gesundheit meines Herrn.

(Z. 6–17 fragmentarisch)

(18a) Als Ḥašdaja vorbeikam und Arbeiter auf das Zwiebfeld geschickt hat, (sprach er) folgendermaßen: (22) Zieht ... heraus! Über das hinaus, was er gehört hat (sprach er): Iddin-Marduk hat (es) freigegeben.

Kommentar:

Z. 22 lies mit Ebeling *bu-qul* "Gemüse" (vgl. dazu Stol, BSA 3 65). *gid-dil* "Zwiebel-gidlu" ist unwahrscheinlich, da man eher *šumu* als Objekt erwarten würde (vgl. CT 22 81: 18), weil es um das Ernten der (einzelnen) Pflanzen, nicht um die Bündelung geht.

Inventarnummer: 76–11–17, 478 = BM 30751  
Kopie: CT 22 80  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 80

Absender: Madānu-bēla-ušur  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Madānu-bēla-ušur an Iddin-Marduk, meinen Herrn. Bēl und Nabû mögen Wohlergehen und Gesundheit meines Herrn befehlen.

(5a) Siehe, 400 Dattelwedel (als Brenn)holz abgesehen von den (grünen) Zweigen, 1570 Zwiebel-gidlu, 1.0.5 kur Steckzwiebeln (?), 0.4 kur Knoblauch (11) habe ich durch Bēlšunu meinem Herrn bringen lassen. (14) Kušurūa sagt folgendes: Das Schreiben des *Rabi šibti* (des Steuerbeamten) werde ich bringen und dir geben, (19) (damit) niemand wegen der *šibtu*-Steuer (des Gebietes) von *Birri nārāti* mit dir Rechtsstreit führt. (22) Deswegen sei der Herr nicht nachlässig. Das Schriftstück möge er an sich nehmen. (26) Das Schriftstück möge er dem *Rabi šibti*, der sich bei mir aufhält, bringen (lassen).

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 47.

Z. 10 lies <sup>d</sup>[utu-k]i-[i]l-li.

Inventarnummer: 76–11–17, 274 = BM 30547  
Kopie: CT 22 81  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 81

Absender: Madānu-bēla-ušur  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Madānu-bēla-ušur an Iddin-Marduk, meinen Herrn. Täglich bete ich zu Bēl und Nabû um Leben und Gesundheit meines Herrn.

(6a) Siehe, Nabû-šuma-ukīn kommt nach Babylon. Mit ihm möge mein Herr verhandeln, Zwiebeln möge er von ihm kaufen. Diese Zwiebeln ... (12–15 fragmentarisch) ... 6 š Silber möge mein Herr ihm geben. Siehe, neue Zwiebeln werden geerntet. (19) Seine (Text: deine) Zwiebeln möge mein Herr geben (= verkaufen), warum soll ich (sonst) diese Zwiebeln hier

ernten? (23) Mein Herr möge ein Schiff herschicken. Zwiebeln und Datteln soll man aufladen.  
(25a) Schnell will ich den Bescheid meines Herrn wegen Zwiebeln und Datteln hören.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 48.

Der Brief enthält eine Reihe von Schreibfehlern, vgl. den Kommentar von Ebeling.

Z. 11 ist vielleicht *maḥīra be'-'l li-pu-uš* zu lesen, zu *maḥīra epēšu* "Kauf durchführen, den Kauf (von = *ina qāt, itti*) vollziehen" vgl. AHW 583 s.v. 2c.

Z. 20 f. wörtlich: Diese Zwiebeln hier, für wegen was (ist es), daß ich ernten soll? *la-as-uh'* (') sicher mit Ebeling für *lussuh* von *nasāhu* abzuleiten.

Inventarnummer: 76-11-17, 1184 = BM 31457  
Kopie: CT 22 110  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 110

Absender: Itti-Marduk-balātu  
Adressat: Iddin-Marduk

[Brief] des Itti-Marduk-balātu an Iddin-Marduk, meinen Vater. [Nabû] und Marduk mögen [meinen Vater] segnen.

(5) Nuptaja und die Sklaven bei dir ... Wegen des Hauses sei nicht nachlässig. (9) Siehe, die Urkunde über das Haus hat Kidinnu (?), als ich sie geschickt habe, an Nuptaja ... gegeben. (12) Siehe (?), 1 m 25 š Silber im/von dem Haus stehen Nuptaja zur Verfügung, 46 š Silber ... (Lücke von mehreren Zeilen) (17) Siehe, Nabû-ajjalū ist mit mir gekommen. Wenn es meinem Herrn gefällt, möge er Nabû-dīnī-epuš mitnehmen (22) und er soll stattdessen für meinen Herren Dienst tun. (24-29 fragmentarisch)

Kommentar:

Z. 7: Unsicher, ob am Zeilenende A TI KA zu lesen ist. Man würde an dieser Stelle einen Gruß oder eine Frage nach dem Befinden erwarten. Offensichtlich ist es Itti-Marduk-balātu, der sich nicht in Babylon aufhält.

Z. 10: Der Personename ist sicher *Ki-[d]i-nu* zu lesen, es könnte sich um Kidinnu/Zērija/Šangû-Gula handeln, der bei IM und IER verschuldet war und dessen Häuser im Jahre 3 Cyr von IMB gekauft wurden.

Z. 11: Auf dem rechten Rand steht noch etwas, vermutlich ist *id-din* zu lesen.

Z. 12: Am Anfang ist *a-[m]ur* zu lesen, danach sicher  $1 \frac{1}{3}$  *mana 5 šiqil*.

Inventarnummer: 76-11-17, 669 = BM 30942  
Kopie: CT 22 148  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 148

Absender: Nabû-dīnī-epuš  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Nabû-dīnī-epuš an Iddin-Marduk, meinen Vater. Bēl und Nabû mögen Wohlergehen und Gesundheit meines Herrn befehlen.

(5a) Herr, siehe, ich habe dir Nergal-nāšir geschickt und Bēl-rēmāni, mein Beauftragter, ist bei ihm. (9a) Bis zu 20 š Silber möge der Herr ihm geben. Das Silber, (das) er (der Herr=IM) ihm und Bēl-rēmāni gegeben hat (bzw. haben wird), sollen sie zum guten (Kurs) ausgeben.

(16) Schnell sollen sie (es) bekommen, bevor der gute (Kurs) sich ändert. Die Urkunde, die du (mir) gegeben hast, habe ich Madānu-bēla-ušur gegeben.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 242.

Z. 1: Der Name des Absenders ist richtig kopiert, er endet auf -lugal. Da ein solcher Name sonst nicht bezeugt ist, hat bereits Ebeling eine Emendation zu *-epuš* erwogen. Eine Person dieses Namens erscheint häufig im Zusammenhang mit IM.

Z. 14 und 17: Beide Male erscheint im Text eine Zeichenfolge, die am ehesten *si-ba-nu-ú* zu lesen ist; das erste und zweite Zeichen sind deutlich unterschieden. Jedoch halte ich Ebelings Bedeutungsansetzung für die passende (so auch AHW 94b); *si-ma(?)nu-ú* "Malzzuteilung" macht keinen Sinn.

Inventarnummer: 76-11-17, 926 = BM 31199  
Kopie: CT 22 157  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 157

Absender: Nabû-kušranni  
Adressat: Iddin-Marduk

Nabû-kušranni fragt nach dem Wohlergehen von Iddin-Marduk, seinem Herrn.

(4) 4 (bis) 5 š Silber habe ich für 1.0.2 kur Gerste hier gesehen. 5 š weißes Silber möge der Herr (ver)siegeln (9) und eine eiserne Axt und eine Sichel möge der Herr durch Bēl-iddina schicken. (13) Schnell möge der Herr ihn auf den Weg bringen, der Mann zieht in den Krieg. (17) Für 1 š Silber möge der Herr Wolle schicken. Gerste habe ich bekommen.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, Anm. 104, 252.

Die Aussage von Z. 4-6 ist nicht ganz verständlich. Offensichtlich macht der Absender Angaben zum Kurs Silber - Gerste (mit Ebeling nehme ich an, daß *uṭṭatu* ans Ende von Z. 5 gehören soll). Dieser Kurs ist das vier- bis fünffache gegenüber der Erntezeit. Möglicherweise stehen die nachfolgenden Aufträge nicht in direktem Bezug dazu.

Z. 15: Die Wendung *ana madākti alāku* findet sich auch in Nbk 301 (Nr. 22), in dieser Urkunde wird ein Sklave Nabû-kušranni an Iddin-Marduk verpfändet. Daher ist dieser Brief vielleicht ebenfalls um 36 Nbk zu datieren.

Inventarnummer: Sp II, 28 = BM 34556  
Kopie: CT 22 182  
Bearbeitung: Ebeling, Neubab. Briefe Nr. 182

Absender: Nergal-aḫa-iddin  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Nergal-aḫa-iddin an Iddin-Marduk, meinen Vater. Bēl und Nabû mögen Wohlergehen und Gesundheit meines Vaters befehlen.

(5) Wegen des Silbers, das mein Vater geschickt hat: Silber ist (zu) wenig, das für die Datteln gegeben wurde. (9) 2 m Silber möge mein Vater schnell schicken. Darüber hinaus gibt es - gemäß deiner Güte - nichts, was mich belastet. (14) Siehe, Nabû-ma-attūa habe ich zu meinem Vater geschickt. Der *Šatammu* ist nach Babylon gegangen. Bis er zurückkommt, will ich die Anweisung meines Vaters hören (20) (und) entweder Gerste oder was immer du willst, werde ich meinem Vater geben. (23) Deine Abmachung mit mir soll nicht verändert werden.

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 41, 52; Anm. 241.

Inventarnummer: Sp II, 25 = BM 34553  
Kopie: CT 22 195  
Bearbeitung: Ebeling, neubab. Briefe Nr. 195

Absender: Rīmūt  
Adressat: Iddin-Marduk

Brief des Rīmūt an Iddin-Marduk, seinen Vater. Täglich bete ich zu Bēl und Nabû um Leben und Gesundheit meines Vaters.

(6) Ḥambaqu hat nicht ... und als ich kam, habe ich gesagt, (10) du wirst kommen. Und Iddinaja hat wegen (?) des Silbers gesprochen, (aber) ohne meinen Herrn habe ich es ihm nicht gegeben. (16) Ich selbst brauche 1 m davon. Ohne meinen Herrn habe ich es ihm (daher) nicht gegeben. Den Bescheid meines Herrn will ich dazu hören. (22) Der Bote meines Herrn möge zu Arrabi gehen und ... (Z. 25–27 sind mir unverständlich) ... (28) Den Bescheid meines Herrn will ich hören, dein Schreiben an ... (beschädigt).

Kommentar:

Als Absender kommt Rīmūt-(Bēl)/Bēl-zēra-ibni/Šappā' in Betracht, der *ḥarrānu*-Partner Nergal-rēšūas, der auch mit IM und IMB Geschäfte betreibt.

Inventarnummer: 76–11–17, 465 = BM 30738  
Kopie: CT 22 243  
Bearbeitung: Ebeling, neubab. Briefe Nr. 241

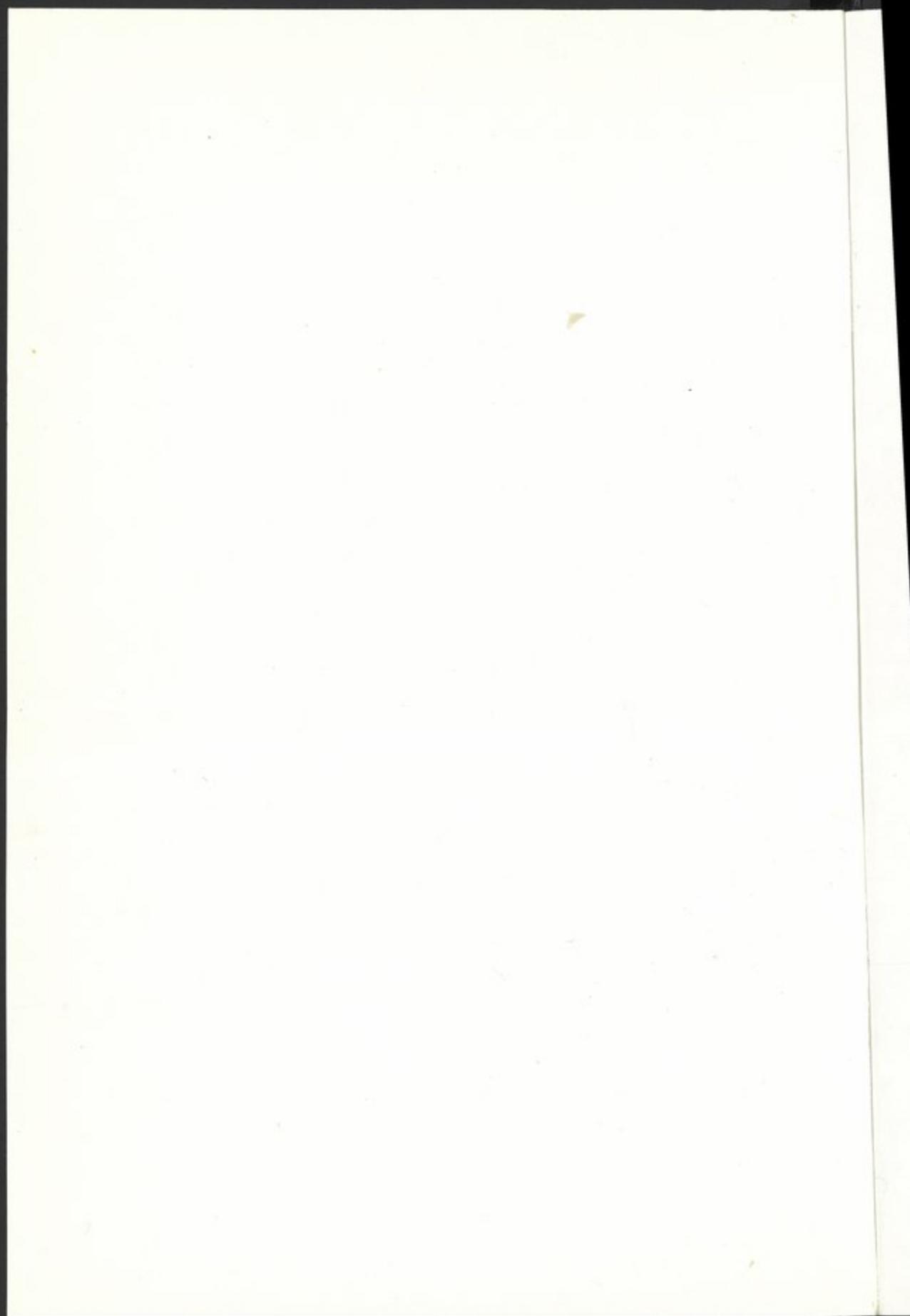
Absender: Bīt-Irani-šarra-ušur  
Adressat: Marduk-šuma-ušur

Brief des Bīt-Irani-šarra-[ušur] an Marduk-šuma-ušur, meinen Bruder. Nabû und Marduk mögen meinen Bruder segnen.

(5) Wegen der Datteln des Iddin-Marduk, wegen der ich dir geschrieben habe: 300 (kur) Datteln aus (dem Gebiet von) *bīri nārāti* soll er kriegen. (9a) Die Datteln, die fehlen, soll er aus Bīt-Ṭāb-Bēl kriegen. (13) Die Verpflichtungsscheine der Gärtner von *bīri nārāti* gib Madānu-bēla-ušur! (17) Soviel er an Datteln aus Bīt-Ṭāb-Bēl kriegt, soll er auch Sprößlinge, Dattelkörbe, Palmbast und Brennholz bekommen. (24) Hast du nicht viel von mir erhalten? Schnell bring ihn auf den Weg!

Kommentar: Vgl. Bd. 1, S. 47.

Bīt-Irani-šarra-ušur war laut Camb 127 (Nr. 328) Statthalter.





New York University  
Bobst Library Circulation Department  
70 Washington Square South  
York, NY 10012-1091

Web Renewal/Info:  
<http://library.nyu.edu>  
New Phone Renewal:  
212-998-2482

**THIS ITEM IS SUBJECT TO RECALL AT ANY TIME!**

<p><b>DUE DATE</b> OCT 05 2009 BOBST LIBRARY CIRCULATION</p>		
		<p>RETURNED MAY 21 2010 APR 14 2010 BOBST LIBRARY CIRCULATION</p>

**NOTE NEW DUE DATE WHEN RENEWING VIA WEB/PHONE!**

